

# AOK Curaplan Diabetes mellitus Typ 2 der AOK Rheinland-Pfalz/Saarland - Die Gesundheitskasse (Bereich: Rheinland-Pfalz)

**Berichtstyp:** Evaluationsbericht

**Auswertungshalbjahre:** 2003-2 bis 2012-1

**Abgabedatum:** 30. September 2013

**Evaluatoren:**

**infas** infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH  
Friedrich-Wilhelm-Str. 18  
53113 Bonn

**prognos**  
Prognos AG  
Schwanenmarkt 21  
40231 Düsseldorf

**WIAD** Wissenschaftliches Institut der Ärzte  
Deutschlands (WIAD) gem. e.V.  
Uhierstr. 78  
53175 Bonn

<b>Zusammenfassung</b> .....	<b>7</b>
<b>0. Einleitung</b> .....	<b>9</b>
Tabelle 0.1    Inhalte des Evaluationsberichtes .....	10
<b>0.1 Fallbezogene Auswertung nach Halbjahres-Kohorten</b> .....	<b>13</b>
Tabelle 0.1.1    Tabellenstandard .....	14
Tabelle 0.1.2    Plausible Wertebereiche .....	16
<b>0.2. Beispiel für eine tabellarische Darstellung</b> .....	<b>17</b>
Tabelle 0.2.1    Muster für eine tabellarische Darstellung am Beispiel der Patienten und ihrer HbA1c-Konzentration .....	18
<b>0.3 Ausgewertete Teilgruppen: Subkohorten und Kollektive</b> .....	<b>19</b>
<b>Berichtsteil I: Evaluation der medizinischen Inhalte</b> .....	<b>20</b>
<b>Auswertungskapitel 1: Patientenzahlen und -merkmale</b> .....	<b>20</b>
Tabelle 1.1    Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung .....	20
Tabelle 1.2    Patientenzahlen zur Stichprobenziehung .....	22
Tabelle 1.3    Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert) .....	23
Tabelle 1.4    Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres .....	28
Tabelle 1.5    Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Beitrittsjahres .....	30
Tabelle 1.6    Patienten und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit über alle Kohorten .....	32
Tabelle 1.7    Patienten und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit pro Kohorte .....	33
Tabelle 1.8    Patienten ohne medizinische Dokumentation .....	34
<b>Auswertungskapitel 2: Leistungserbringer</b> .....	<b>36</b>
Tabelle 2.1    Leistungserbringer* .....	37
<b>Auswertungskapitel 3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung</b> .....	<b>38</b>
3.1 Risikofaktoren .....	39
Tabelle 3.1.1    Patienten und ihr Body-Mass-Index .....	40
Tabelle 3.1.2    Raucher in der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation .....	49
Tabelle 3.1.3    Raucherquote bei allen Patienten .....	52
Tabelle 3.1.4    Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese in der Erstdokumentation .....	55
Tabelle 3.1.5    Mittlerer systolischer Blutdruck in mmHg im Kollektiv der Hypertoniker laut Anamnese in der Erstdokumentation .....	69
Tabelle 3.1.6    Mittlerer diastolischer Blutdruck in mmHg im Kollektiv der Hypertoniker laut Anamnese in der Erstdokumentation .....	72
3.2 Laborwerte .....	75
Tabelle 3.2.1    Patienten und ihre HbA1c-Konzentration .....	76
Tabelle 3.2.2    Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen .....	80
Tabelle 3.2.3    Patienten und ihre Serum-Kreatinin-Werte .....	87
3.3 Medikation .....	92
Tabelle 3.3.1    Patienten und ihre Medikation .....	93
3.4 Prozessparameter .....	111
Tabelle 3.4.1    Patienten und ihre Wahrnehmung empfohlener Diabetes-Schulungen .....	112
Tabelle 3.4.2    Patienten und ihre Wahrnehmung empfohlener Hypertonie-Schulungen .....	118
Tabelle 3.4.3    Patienten und ihre jährliche ophthalmologische Netzhautuntersuchung .....	124
3.5 Ereigniszeitanalysen bei Begleit- und Folgeerkrankungen, primären und sekundären Endpunkten .....	126
Tabelle 3.5.1    Ereigniszeitanalyse: Erstauftreten einer Erblindung im Kollektiv der nicht erblindeten Patienten laut Erstdokumentation .....	127
Tabelle 3.5.2    Ereigniszeitanalyse: Erstauftreten einer diabetischen Nephropathie im Kollektiv der Patienten ohne diabetische Nephropathie laut Erstdokumentation .....	130
Tabelle 3.5.3    Ereigniszeitanalyse: Erstauftreten eines erheblich auffälligen Fußstatus bei Patienten mit unauffälligem bzw. nur leicht auffälligem Fußstatus laut Erstdokumentation .....	134
Tabelle 3.5.4    Ereigniszeitanalyse: Erstmalige Durchführung einer Amputation im Kollektiv der Patienten ohne Amputationen laut Erstdokumentation .....	141
Tabelle 3.5.5    Ereigniszeitanalyse: Erstauftreten eines Herzinfarkts im Kollektiv der Patienten ohne Herzinfarkt laut Erstdokumentation .....	144
Tabelle 3.5.6    Ereigniszeitanalyse: Erstauftreten eines Schlaganfalls im Kollektiv der Patienten ohne Schlaganfall laut Erstdokumentation .....	147
Tabelle 3.5.7    Ereigniszeitanalyse: Erstmalige Durchführung einer Nierenersatztherapie im Kollektiv der Patienten ohne Nierenersatztherapie .....	

	laut Erstdokumentation .....	150
Tabelle 3.5.8	Ereigniszeitanalyse: Erstauftreten von primären Endpunkten bei Patienten ohne primäre oder sekundäre Endpunkte laut Erstdokumentation. ....	154
Tabelle 3.5.9	Ereigniszeitanalyse: Erstauftreten von primären Endpunkten bei Patienten ohne primäre, aber mit Vorliegen von einem oder mehreren sekundären Endpunkten laut Erstdokumentation .....	158
Tabelle 3.5.10	Ereigniszeitanalyse: Erstauftreten von primären oder sekundären Endpunkten bei Patienten ohne primäre oder sekundäre Endpunkte laut Erstdokumentation .....	162
<b>Berichtsteil II: Evaluation der ökonomischen Inhalte .....</b>		<b>165</b>
<b>Auswertungskapitel 4: Patientenzahlen der Stichprobe für die Leistungsausgaben .....</b>		<b>166</b>
Tabelle 4.1	Patienten in der Stichprobe (Anzahl) .....	166
<b>Auswertungskapitel 5: Leistungsausgaben .....</b>		<b>168</b>
Tabelle 5.1	Patienten und zugehörige Ausgaben für die ambulante ärztliche Behandlung in Euro (Stichprobe) .....	168
Tabelle 5.2	Patienten und zugehörige Ausgaben für die Krankenhausbehandlung in Euro (Stichprobe) .....	171
Tabelle 5.3	Patienten mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt im Halbjahr .....	174
Tabelle 5.4	Patienten und zugehörige Ausgaben für Arzneimittel in Euro (Stichprobe) .....	176
Tabelle 5.5	Patienten und zugehörige Ausgaben für Heilmittel in Euro (Stichprobe) .....	179
Tabelle 5.6	Patienten und zugehörige Ausgaben für Hilfsmittel in Euro (Stichprobe) .....	182
Tabelle 5.7	Patienten und zugehörige Ausgaben für Dialyse-Sachkosten in Euro (Stichprobe) .....	185
Tabelle 5.8	Patienten und zugehörige Ausgaben für Anschlussrehabilitation in Euro (Stichprobe) .....	188
Tabelle 5.9	Patienten und zugehörige Ausgaben für häusliche Krankenpflege in Euro (Stichprobe) .....	191
Tabelle 5.10	Patienten und zugehörige Ausgaben für Krankengeld – ohne Kinderkrankengeld – bei Anspruchsberechtigten (Stichprobe) .....	194
Tabelle 5.11	Patienten und zugehörige Ausgaben der vorstehenden Leistungsbereiche - Hilfsmittel und häusliche Krankenpflege ab 2006 - insgesamt in Euro (Stichprobe) .....	198
<b>Auswertungskapitel 6: Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung .....</b>		<b>201</b>
Tabelle 6.1	Durchschnittliche Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung pro DMP-Teilnehmer und Jahr und Versichertenjahre .....	201
<b>Berichtsteil III: Auswertungen zur Lebensqualität .....</b>		<b>202</b>
Abb. III.1	Übersicht über die Bildung der Sub- bzw. Summenskalen und des SF-6D-Gesamtindex .....	203
<b>Auswertungskapitel 7: Rücklaufstatistik .....</b>		<b>204</b>
Tabelle 7.1	Patienten in der Stichprobe (Anzahl) .....	204
<b>Auswertungskapitel 8: Auswertungen zur Lebensqualität .....</b>		<b>206</b>
Tabelle 8.1	Gesundheitszustand im Vergleich zum vergangenen Jahr: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse .....	206
Tabelle 8.2	SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse .....	209
Tabelle 8.3	SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse .....	213
Tabelle 8.4	SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse .....	217
Tabelle 8.5	SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse .....	221
Tabelle 8.6	SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse .....	225
Tabelle 8.7	SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse .....	229
Tabelle 8.8	SF-36-Skala Emotionale Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse .....	233
Tabelle 8.9	SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse .....	237
Tabelle 8.10	Körperliche Summenskala .....	241
Tabelle 8.11	Psychische Summenskala .....	245
Tabelle 8.12	SF-6D-Gesamtindex: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse .....	249
<b>Anhang A: Auswertung für Patienten ohne Endpunkte .....</b>		<b>254</b>
<b>Auswertungskapitel A.1: Patientenzahlen und -merkmale .....</b>		<b>255</b>
Tabelle A.1.1	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte ohne Endpunkte .....	255
Tabelle A.1.3	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte ohne Endpunkte .....	257
Tabelle A.1.4	Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte ohne Endpunkte .....	262
Tabelle A.1.5	Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte ohne Endpunkte .....	264
Tabelle A.1.8	Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte ohne Endpunkte .....	266

<b>Auswertungskapitel A.3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung</b> .....	<b>268</b>
A.3.1 Risikofaktoren .....	269
Tabelle A.3.1.2 Raucher in der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation, Subkohorte ohne Endpunkte .....	270
Tabelle A.3.1.3 Raucherquote bei allen Patienten, Subkohorte ohne Endpunkte .....	273
Tabelle A.3.1.4 Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte ohne Endpunkte .....	276
Tabelle A.3.1.5 Mittlerer systolischer Blutdruck in mmHg im Kollektiv der Hypertoniker laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte ohne Endpunkte .....	290
Tabelle A.3.1.6 Mittlerer diastolischer Blutdruck in mmHg im Kollektiv der Hypertoniker laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte ohne Endpunkte .....	293
A.3.2 Laborwerte .....	296
Tabelle A.3.2.1 Patienten und ihre HbA1c-Konzentration, Subkohorte ohne Endpunkte .....	297
Tabelle A.3.2.2 Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte ohne Endpunkte .....	301
<b>Anhang B: Auswertung für Patienten mit primären Endpunkten</b> .....	<b>308</b>
<b>Auswertungskapitel B.1: Patientenzahlen und -merkmale</b> .....	<b>309</b>
Tabelle B.1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte mit primären Endpunkten .....	309
Tabelle B.1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte mit primären Endpunkten .....	311
Tabelle B.1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte mit primären Endpunkten .....	316
Tabelle B.1.5 Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte mit primären Endpunkten .....	318
Tabelle B.1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte mit primären Endpunkten .....	320
<b>Auswertungskapitel B.3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung</b> .....	<b>322</b>
B.3.1 Risikofaktoren .....	323
Tabelle B.3.1.2 Raucher in der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation, Subkohorte mit primären Endpunkten .....	324
Tabelle B.3.1.3 Raucherquote bei allen Patienten, Subkohorte mit primären Endpunkten .....	327
Tabelle B.3.1.4 Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte mit primären Endpunkten .....	330
Tabelle B.3.1.5 Mittlerer systolischer Blutdruck in mmHg im Kollektiv der Hypertoniker laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte mit primären Endpunkten .....	344
Tabelle B.3.1.6 Mittlerer diastolischer Blutdruck in mmHg im Kollektiv der Hypertoniker laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte mit primären Endpunkten .....	347
B.3.2 Laborwerte .....	350
Tabelle B.3.2.1 Patienten und ihre HbA1c-Konzentration, Subkohorte mit primären Endpunkten .....	351
Tabelle B.3.2.2 Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit primären Endpunkten .....	355
<b>Anhang C: Auswertung für Patienten nur mit sekundären Endpunkten</b> .....	<b>362</b>
<b>Auswertungskapitel C.1: Patientenzahlen und -merkmale</b> .....	<b>363</b>
Tabelle C.1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte mit sekundären Endpunkten .....	363
Tabelle C.1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte mit sekundären Endpunkten .....	365
Tabelle C.1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte mit sekundären Endpunkten .....	370
Tabelle C.1.5 Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte mit sekundären Endpunkten .....	372
Tabelle C.1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte mit sekundären Endpunkten .....	374
<b>Auswertungskapitel C.3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung</b> .....	<b>376</b>
C.3.1 Risikofaktoren .....	377
Tabelle C.3.1.2 Raucher in der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation, Subkohorte mit sekundären Endpunkten .....	378
Tabelle C.3.1.3 Raucherquote bei allen Patienten, Subkohorte mit sekundären Endpunkten .....	381
Tabelle C.3.1.4 Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte mit sekundären Endpunkten .....	384
Tabelle C.3.1.5 Mittlerer systolischer Blutdruck in mmHg im Kollektiv der Hypertoniker laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte mit sekundären Endpunkten .....	402
Tabelle C.3.1.6 Mittlerer diastolischer Blutdruck in mmHg im Kollektiv der Hypertoniker laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte mit sekundären Endpunkten .....	405
C.3.2 Laborwerte .....	408
Tabelle C.3.2.1 Patienten und ihre HbA1c-Konzentration, Subkohorte mit sekundären Endpunkten .....	409
Tabelle C.3.2.2 Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit sekundären Endpunkten .....	413

<b>Anhang D: Risikoadjustierter Berichtsteil</b>	<b>421</b>
Tabelle D.1 Übersicht über die Zielwerte, Kollektivabgrenzung und die zugehörigen Gesamtmittelwerte	422
<b>D.3 Krankheitsverlauf nach Einschreibung</b>	<b>423</b>
D.3.1 Risikofaktoren	424
Tabelle D.3.1.1 Risikofaktoren: Body-Mass-Index 1 - Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr	424
Tabelle D.3.1.2 Risikofaktoren: Body-Mass-Index 2 - Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr	424
Tabelle D.3.1.3 Risikofaktoren: Rauchen 1 - Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr	425
Tabelle D.3.1.4 Risikofaktoren: Rauchen 2 - Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr	425
Tabelle D.3.1.5 Risikofaktoren: Hypertonie - Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr	425
D.3.2 Laborwerte	426
Tabelle D.3.2.1 Laborwerte: HbA1c 1 - Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr	426
Tabelle D.3.2.2 Laborwerte: HbA1c 2 - Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr	426
Tabelle D.3.2.3 Laborwerte: Serum-Kreatinin - Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr	426
D.3.4 Prozessparameter: Durchgeführte Schulungen und Untersuchungen	427
Tabelle D.3.4.1 Prozessparameter: Diabeteschulung 1 - Auswertungen ohne Beitrittshalbjahr	427
Tabelle D.3.4.2 Prozessparameter: Diabeteschulung 2 - Auswertungen ohne Beitrittshalbjahr	427
Tabelle D.3.4.3 Prozessparameter: Hypertonieschulung 1 - Auswertungen ohne Beitrittshalbjahr	427
Tabelle D.3.4.4 Prozessparameter: Hypertonieschulung 2 - Auswertungen ohne Beitrittshalbjahr	427
Tabelle D.3.4.5 Prozessparameter: Ophthalmologische Netzhautuntersuchung - Auswertungen ohne Beitrittshalbjahr	428
D.3.5 Begleit- und Folgeerkrankungen	429
Tabelle D.3.5.1 Begleit- und Folgeerkrankungen: Herzinfarkt - Auswertungen ohne Beitrittshalbjahr	429
Tabelle D.3.5.2 Begleit- und Folgeerkrankungen: Schlaganfall - Auswertungen ohne Beitrittshalbjahr	429
Tabelle D.3.5.3 Begleit- und Folgeerkrankungen: Erheblich auffälliger Fußstatus - Auswertungen ohne Beitrittshalbjahr	429
Tabelle D.3.5.4 Begleit- und Folgeerkrankungen: Diabetische Nephropathie - Auswertungen ohne Beitrittshalbjahr	429
Tabelle D.3.5.5 Begleit- und Folgeerkrankungen: Diabetische Retinopathie - Auswertungen ohne Beitrittshalbjahr	429
D.3.6 Therapien	430
Tabelle D.3.6.1 Therapien: Nierenersatztherapie - Auswertungen ohne Beitrittshalbjahr	430
D.3.7 Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier	431
Tabelle D.3.7.1 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=4, Tod t=5): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	431
Tabelle D.3.7.2 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=5, Tod t=6): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	431
Tabelle D.3.7.3 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=6, Tod t=7): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	431
Tabelle D.3.7.4 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=7, Tod t=8): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	432
Tabelle D.3.7.5 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=8, Tod t=9): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	432
Tabelle D.3.7.6 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=9, Tod t=10): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	432
Tabelle D.3.7.7 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=10, Tod t=11): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	432
Tabelle D.3.7.8 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=11, Tod t=12): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	433
Tabelle D.3.7.9 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=12, Tod t=13): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	433
Tabelle D.3.7.10 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=13, Tod t=14): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	433
Tabelle D.3.7.11 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=14, Tod t=15): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	433
D.3.8 Endpunktfreiheit	434
Tabelle D.3.8.1 Endpunktfreiheit	434
<b>D.5 Leistungsausgaben</b>	<b>435</b>
Tabelle D.5.1 Leistungsausgaben: Ambulante ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre	435
Tabelle D.5.2 Leistungsausgaben: Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre	435
Tabelle D.5.3 Leistungsausgaben: Arzneimittel - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre	435
Tabelle D.5.4 Leistungsausgaben: Heil- und Hilfsmittel, sowie Dialyse-Sachkosten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre	435
Tabelle D.5.5 Leistungsausgaben: Krankengeld bei anspruchsberechtigten Patienten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre	436
Tabelle D.5.6 Leistungsausgaben: Insgesamt - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre	436

<b>Anhang E: Methodik und Datengrundlage</b> .....	<b>437</b>
<b>E.1 Datengrundlage</b> .....	<b>437</b>
Abb. E.1.1 Datenfluss im Rahmen des DMP DM2 unter vertraglicher Beteiligung der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) (Sonderfall) - ab eDMP .....	438
<b>E.2 Qualitätssicherung</b> .....	<b>440</b>
<b>E.3 Sonderfälle bei den medizinischen Datensätzen</b> .....	<b>441</b>
Tabelle E.3.1 Medizinische Daten: Umgang bei mehreren Dokumentationen in einem Berichtshalbjahr .....	442
<b>E.4 Modellbildung für die Risikoadjustierung</b> .....	<b>443</b>
Tabelle E.4.1 Medizinische Zielwerte .....	444
Tabelle E.4.2 Ökonomische Zielwerte .....	444
Tabelle E.4.3 Gemessene Ereigniszeiten und Zahl der Bindungen bei primären Endpunkten, sekundären Endpunkten und Tod .....	445
Tabelle E.4.4 Übersicht über den gemeinsamen Kovariatensatz für die Modellierung .....	448
<b>Anhang F: Glossar</b> .....	<b>451</b>

## Zusammenfassung

### Ausgeschiedene Patienten/-innen

Patienten/-innen können im Zeitverlauf aus dem Programm ausscheiden. Gründe für das Ausscheiden sind: Beendigung durch den Patienten/die Patientin, Ausschluss des Patienten/der Patientin durch die Krankenkasse auf Grund der Nichterfüllung vorgegebener Kriterien oder Tod des Patienten/der Patientin.

Im zweiten Teil der Tabelle werden die wichtigsten Ergebnisse und Entwicklungen für die ausgewählten sieben medizinischen Indikatoren (Body-Mass-Index, Raucheranteil, diastolische und systolische Blutdruckwerte, HbA1c-Laborwerte, Patienten/-innen mit spezifischer Medikation, Diabetes-Schulungen und Auftreten von Folgeschäden/Endpunkten) zusammenfassend dargestellt.

### Body-Mass-Index (BMI)

.Der BMI ist eine Maßzahl zur Bewertung des Körpergewichts, in die auch die Körpergröße mit einbezogen wird.

Er wird berechnet aus dem Körpergewicht in kg und der Körpergröße in m im Quadrat ( $BMI = \frac{kg}{m^2}$ ). BMI-Werte unter  $25 \frac{kg}{m^2}$  sind als normalgewichtig, BMI-Werte zwischen  $25$  und  $30 \frac{kg}{m^2}$  als leicht übergewichtig und BMI-Werte über  $30 \frac{kg}{m^2}$  als übergewichtig (adipös) anzusehen.

### Raucheranteil

Zigarettenrauch hat zahlreiche negative Einflüsse auf den Stoffwechsel und das Herz-Kreislauf-System, die die diabetesbedingten Folgeerkrankungen teilweise potenzieren können. In DMP sind Veränderungen im Rauchverhalten der Patienten/-innen, die letztlich zur Reduktion des Raucheranteils im Patientenkollektiv führen, daher bedeutende Therapieziele.

### Blutdruck (systolisch/diastolisch)

Ein erhöhter Blutdruck (Hypertonus) hat ebenfalls zahlreiche negative Einflüsse auf das Herz-Kreislauf-System, die die diabetesbedingten Folgeerkrankungen an den Gefäßen potenzieren können. Eine (medikamentöse) Einstellung der erhöhten Blutdruckwerte in den Normalbereich ist daher ein wichtiges Therapieziel in DMP. Die Entwicklung des mittleren diastolischen sowie des mittleren systolischen Blutdruckwertes ist für das Kollektiv der Hypertoniker dokumentiert, d.h. für diejenigen Diabetes-Patienten/-innen, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation als Hypertoniker eingestuft wurden. Dazu zählen ausschließlich Patienten/-innen für welche die Hypertonie über den entsprechenden Anamnesebefund dokumentiert ist. Die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation gemessenen Blutdruckwerte werden nicht berücksichtigt.

Dem unteren Druckwert der Blutdruckkurve, dem so genannten diastolischen Wert, kommt eine besondere diagnostische Bedeutung zu, da er permanent auf den Gefäßwänden lastet. Der obere Druckwert der Blutdruckkurve, der so genannte systolische Wert, lastet hingegen nur kurzzeitig auf den Gefäßwänden.

### Laborwert HbA1c

.Langfristig erhöhte Blutzuckerwerte führen zu einem Einbau von Zuckerresten in den Blutfarbstoff Hämoglobin (Hb). Während die Messung des Blutzuckerwertes nur eine Momentaufnahme der aktuellen Stoffwechsellage liefert, kann durch Bestimmung des Anteils von glykolisiertem Hämoglobin (HbA1c) als Parameter der diabetischen Stoffwechselkontrolle im Sinne eines „Blutzuckergedächtnisses“ der mittlere Blutzuckerspiegel der vergangenen (4-12) Wochen beurteilt werden. Bei Stoffwechsellgesunden liegt der Anteil unter 6,5%.

### Antidiabetische Medikation

Neben Gewichtsreduktion, Ernährungsumstellung sowie ausreichender Bewegung - wodurch ein Teil der Patienten/-innen potenziell keine Arzneimitteltherapie mehr benötigt - besteht die Therapie des Diabetes mellitus in der Anwendung von Blutzuckerspiegel-senkenden Arzneimitteln. In der tabellarischen Ergebnisdarstellung des Berichts sind die Anteile der mit speziellen Arzneimittelgruppen (Insulin, Metformin, etc.) behandelten Patienten/-innen detailliert aufgeführt. An dieser Stelle wird lediglich die Gesamtheit der Patienten/-innen mit antidiabetischer Medikation betrachtet.

### Diabetes-Schulungen

Da bei der Erkrankung Diabetes sowohl eine Reihe von Verhaltensänderungen (Ernährung, Gewichtseinstellung, Bewegung, Tabakkonsum) als auch Therapietreue und Selbstmanagement der Patienten/-innen sich positiv auf den Arzneimittelbedarf und das Risiko diabetesbedingter Folgeerkrankungen (Mikro- und Makroangiopathie und Neuropathie) auswirken, sind zum Zeitpunkt der Diagnosestellung, aber auch im weiteren Verlauf der Erkrankung, Schulungsmaßnahmen unverzichtbar.

Zu beachten ist, dass die durch die 9. Risikostrukturausgleich-Änderungsverordnung bedingte Modifizierung der Dokumentationsbögen an dieser Stelle die Vergleichbarkeit einschränkt.

### Folgeschäden/Endpunkte

Das wichtigste Ziel in der Behandlung eines Diabetes besteht in der Verhinderung bzw. Verzögerung des Auftretens von diabetesbedingten Folgeerkrankungen. Ergebnisse hierzu sind jedoch erst mittel- bis langfristig zu erwarten. Der Berichtsteil enthält eine detaillierte Übersicht über das Auftreten einzelner Folgeerkrankungen (z.B. an Gefäßen, Nerven, Niere und Netzhaut). An dieser Stelle wird für die Gesamtheit der Patienten/-innen mit Folgeerkrankungen nur nach primären und sekundären Endpunkten unterschieden. Als primäre, d.h. gravierende Endpunkte gelten Herzinfarkt, Schlaganfall, Amputation und Blindheit. Sekundäre, d.h. weniger gravierende Endpunkte sind diabetische Nephropathie, diabetische Neuropathie, ein auffälliger Fußstatus, periphere arterielle Verschlusskrankheit und diabetische Retinopathie.

**Tabellarische Zusammenfassung**

Im ersten Teil der folgenden Tabelle wird dargestellt, wie viele Patienten/-innen in das Programm starteten, wie viele von Ihnen im Auswertungszeitraum ausschieden und welche Altersstruktur die Programmteilnehmer/-innen aufweisen. Sollten in der tabellarischen Zusammenfassung einzelne Zellen nicht befüllt sein, liegt der Grund in zu geringen Patientenzahlen, aufgrund derer die jeweilige Auswertung nicht durchgeführt werden konnte.

Disease-Management-Programm AOK Curaplan Diabetes mellitus Typ 2 der AOK Rheinland-Pfalz/Saarland - Die Gesundheitskasse (Bereich: Rheinland-Pfalz)						
Variablen			Messzeitpunkt			Tabellen-Nr. im Bericht
Allgemeine Programm- und Patientendaten	Programmlaufzeit	Starthalbjahr			2003-2	1.1
		letztes Berichtshalbjahr			2012-1	1.1
		Gesamtlaufzeit bis letztes Berichtshalbjahr (in Jahren)			9	1.1
	Teilnehmerinnen und Teilnehmer	Anzahl im letzten Berichtshalbjahr			78689	1.1.
		insgesamt seit dem Start eingeschriebene Patientinnen und Patienten			141751	1.1.
		Anteil Männer (in%)			46.3	1.1
		Anteil Frauen (in%)			53.7	1.1
		Anteil der ausgeschiedenen Patientinnen und Patienten			47.9	1.3
Mittleres Alter der Patientinnen und Patienten (gewichtet, in Jahren)	Beitritts-halb-jahr			65.0	1.4	
Medizinische Inhalte	Body Mass Index	durchschnittlicher BMI der erwachsenen Patientinnen und Patienten (in kg/m <sup>2</sup> )	Beitritts-halb-jahr	Max:	31.6	3.1.1
			zehntes Folge-halb-jahr*	Max:	31.1	
	Raucheranteil	Anteil der Raucherinnen und Raucher in der Gruppe der Raucherinnen und Raucher (laut Erstdokumentation) (in%)	zehntes Folge-halb-jahr*	Max:	64.5	3.1.2
	Blutdruck	Mittlerer systolischer Blutdruck im Kollektiv der Hypertoniker (gewichtet, in mmHg)	zehntes Folge-halb-jahr*		136.2	3.1.5
		Mittlerer diastolischer Blutdruck im Kollektiv der Hypertoniker (gewichtet, in mmHg)	zehntes Folge-halb-jahr*		78.2	3.1.6
	Laborwert HbA1c	Patienten und ihre HbA1c-Konzentration	Beitritts-halb-jahr	Max:	7.4	3.2.1
			zehntes Folge-halb-jahr*	Max:	7.2	
	Medikation	Anteil der Patientinnen und Patienten, die mit diabetesspezifischer Medikation behandelt werden	Beitritts-halb-jahr	Max:	90.2	3.3.1
			zehntes Folge-halb-jahr*	Max:	91.9	
	Patientenschulungen	Anteil der Patientinnen und Patienten, die an einer Diabetesschulung teilgenommen haben, an denjenigen, denen eine Schulung empfohlen worden ist	zehntes Folge-halb-jahr*	Max:	51.7	3.4.1
		Anteil der Patientinnen und Patienten, die an einer Hypertonieschulung teilgenommen haben, an denjenigen, denen eine Schulung empfohlen worden ist	zehntes Folge-halb-jahr*	Max:	23.6	3.4.2
	Begleit- und Folgeerkrankungen: primäre und sekundäre Endpunkte	Anteil der Patientinnen und Patienten mit primären Endpunkten bei Patienten ohne primäre oder sekundäre Endpunkte laut Erstdokumentation	alle Kohorten, alle Halbjahre**	Max:	3.7	3.5.8
Anteil der Patientinnen und Patienten mit primären oder sekundären Endpunkten bei Patienten ohne primäre oder sekundäre Endpunkte laut Erstdokumentation		alle Kohorten, alle Halbjahre**	Max:	18.5	3.5.10	

\* gilt nur für Kohorten mit zehn oder mehr Folgehalbjahren

\*\* mit Ausnahme des Beitritts-halb-jahres



## 0. Einleitung

Die Disease-Management-Programme (DMP) zielen darauf ab, die medizinische Versorgung chronisch kranker Patientinnen und Patienten flächendeckend qualitativ zu verbessern. Die Behandlung von Patienten wird über den gesamten Verlauf einer chronischen Krankheit und über die Grenzen der einzelnen Leistungserbringer hinweg koordiniert sowie auf der Grundlage medizinischer Evidenz optimiert. Die Patienten sollen systematisch, kontinuierlich und individuell betreut werden, um so den Verlauf der ausgewählten chronischen Krankheiten dauerhaft positiv zu beeinflussen.

Den gesetzlichen Rahmen für die Implementierung von DMP bildet das Risikostruktur-Ausgleichs-Reformgesetz, das seit dem 1. Januar 2002 in Kraft ist. Das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) erlässt die Rechtsgrundlagen zur Umsetzung von DMP insbesondere als Änderungsverordnungen zur Risikostrukturausgleichs-Verordnung (RSAV). Auf dieser Basis können die Krankenkassen ihre strukturierten Behandlungsprogramme entwickeln und beim Bundesversicherungsamt (BVA) einreichen. Das BVA prüft, ob die Programme den gesetzlichen Kriterien entsprechen und erteilt nach positiver Entscheidung seine Zulassung. Ein Zulassungskriterium ist dabei die Evaluation der DMP. Entsprechend der gesetzlichen Vorgabe hat das BVA (Mindest-) Anforderungen für die Evaluation der unterschiedlichen Behandlungsprogramme erarbeitet. Hauptziel der Evaluation ist es, zu überprüfen,

- inwieweit die Ziele des Programms erreicht werden konnten,
- inwieweit die Einschreibekriterien eingehalten wurden und
- wie sich die Kosten der Versorgung im strukturierten Behandlungsprogramm entwickeln.

Entsprechend den Kriterien des BVA sind die medizinischen Inhalte aus den Dokumentationen der Ärzte, die Kosten für die einzelnen Leistungserbringer bzw. -bereiche aus den Routinedaten der Krankenkassen, sowie die Veränderungen der subjektiven Lebensqualität der Patienten durch deren schriftliche Befragung zu untersuchen und Zusammenhänge zwischen diesen Ebenen aufzuzeigen. Die Evaluation zeichnet sich dadurch aus, dass für die den Programmen zugrunde liegenden Indikationen erstmalig in großem Umfang medizinische Daten patientenbezogen erhoben und mit weiteren Daten verknüpft werden.

Während in der Anfangsphase der Evaluation die DMP in Abhängigkeit von ihrer Laufzeit – und damit bei unterschiedlichem Programmstart zu unterschiedlichen Zeitpunkten – zu evaluieren waren, gilt seit 1. Juli 2008 eine stichtagsbezogene Regelung. Für die Indikation Diabetes mellitus Typ 2 sind sämtliche DMP zum 30.09.2009 zu evaluieren. Anschließend erfolgt alle zwei Jahre eine Aktualisierung, d.h. zum 30.09.2011, zum 30.09.2013, etc.

Tabelle 0.1 gibt eine Übersicht darüber, welchen Inhalt der vorliegende Evaluationsbericht umfasst. Die in den Evaluationskriterien vorgesehenen geschlechtsspezifischen Zusatzauswertungen sind darin nicht enthalten. Sie werden in einem gesonderten Genderbericht ausgewiesen, für den bundesweite und kassenarten übergreifende (AOK, Knappschaft) Auswertungen vorgenommen werden.

**Tabelle 0.1**    **Inhalte des Evaluationsberichtes**

Auswertungskapitel	Inhalte
<b>Berichtsteil I: Evaluation der medizinischen Inhalte</b>	
1. Patientenzahlen und -merkmale	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung</li> <li>- Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert)</li> <li>- Mittleres Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres</li> <li>- Alter - Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Beitrittsjahres</li> <li>- Patienten und ihre Beobachtungszeit</li> <li>- Patienten ohne medizinische Dokumentation</li> </ul>
2. Leistungserbringer	Ärzte und stationäre Einrichtungen
3. Krankheitsverlauf nach Einschreibung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gewichtsentwicklung (BMI)</li> <li>- Raucherstatus</li> <li>- Hypertonus</li> <li>- HbA1c-Werte</li> <li>- Serum-Kreatinin-Werte</li> <li>- Medikation</li> <li>- Wahrnehmung von Schulungen</li> <li>- Augenärztliche Untersuchung</li> </ul> <p>Ereigniszeitanalysen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erblindung</li> <li>- Nephropathie</li> <li>- erheblich auffälliger Fußstatus</li> <li>- Amputation</li> <li>- Herzinfarkt</li> <li>- Schlaganfall</li> <li>- Nierenersatztherapie</li> <li>- primäre und sekundäre Endpunkte</li> </ul>
<b>Berichtsteil II: Evaluation der ökonomischen Inhalte</b>	
4. Patientenzahlen der Stichprobe für die Leistungsausgaben	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Patientenzahlen</li> <li>- Ausscheiden aus dem Programm</li> </ul>
5. Leistungsausgaben (Stichprobe)	<p>Leistungsausgaben für die nachfolgenden Bereiche insgesamt und einzeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ambulante ärztliche Behandlung</li> <li>- Krankenhausbehandlung</li> <li>- Arzneimittel</li> <li>- Heilmittel</li> <li>- Hilfsmittel</li> <li>- Anschlussrehabilitation</li> <li>- Häusliche Krankenpflege</li> <li>- Krankengeld für Patienten mit Krankengeldanspruch</li> <li>- Dialyse-Sachkosten</li> <li>- Leistungsausgaben der Patienten insgesamt</li> </ul> <p>Patienten mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt                      Patienten mit Krankengeldanspruch und Krankengeldbezug: Patienten mit Krankengeldbezug</p>
6. Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung	Durchschnittliche Kosten pro Patientenjahr

Auswertungskapitel	Inhalte
<b>Berichtsteil III: Auswertungen zur Lebensqualität*</b>	
7. Patientenzahlen der Stichprobe für den SF36	Patientenzahlen und Rücklaufquote
8. Veränderung der subjektiven Lebensqualität (Stichprobe)	Gesundheitszustand im Vergleich zum Vorjahr - Körperliche Funktionsfähigkeit - Körperliche Rollenfunktion - Körperliche Schmerzen - Allgemeine Gesundheitswahrnehmung - Vitalität - Soziale Funktionsfähigkeit - Emotionale Rollenfunktion - Psychisches Wohlbefinden - Körperliche Summenskala - Psychische Summenskala - SF-6D-Gesamtindex
<b>Anhang A: Auswertung für Patienten ohne Endpunkte</b>	
<b>Anhang B: Auswertung für Patienten mit primären Endpunkten</b>	
<b>Anhang C: Auswertung für Patienten mit sekundären Endpunkten</b>	
<b>Anhang D: Risikoadjustierte Auswertungsergebnisse</b>	
<b>Anhang E: Methodik und Datengrundlage</b>	
<b>Anhang F: Glossar</b>	

\*Die Lebensqualitätsbefragung wird vom BVA erstmalig ab der 2. Halbjahreskohorte 2006 gefordert

Um eine Vergleichbarkeit aller Evaluationsberichte zu gewährleisten, hat das BVA verbindliche Vorgaben für die Datenauswertung gemacht und in den Kriterien des Bundesversicherungsamts zur Evaluation strukturierter Behandlungsprogramme in der Version 5.4 vom 04. Dezember 2012 veröffentlicht. In Abstimmung mit den Spitzenverbänden der Krankenkassen und den beteiligten Evaluatoren wurden konkrete Berechnungsvorschriften zur Auswertung der Daten erarbeitet und in einem internen Prozess validiert.

Das vom Gesetzgeber vorgesehene Evaluationsvorhaben ist durch den vorgegebenen Kriterienkatalog formalisiert und basiert in erster Linie auf einer deskriptiven Auswertung der Daten. Eine Verlaufsbeobachtung wird durch die Dokumentation einzelner Messzeitpunkte in Halbjahresabschnitten ermöglicht. Nach Vorlage der Evaluationsberichte wird vom BVA ein Vergleich der Programme untereinander vorgenommen. Um eine Vergleichbarkeit im Hinblick auf die Patientenpopulation herzustellen, erfolgt dazu eine risikoadjustierte Schätzung der interessierenden Parameter.

Der vorliegende Bericht evaluiert das Disease-Management-Programm „AOK Curaplan Diabetes mellitus Typ 2“ der AOK zur Behandlung von Diabetes mellitus Typ 2 in der Antragsregion Rheinland-Pfalz. Die Akkreditierung für das Programm wurde am 26.10.2003, also im Halbjahr 2003-1 erteilt. In diesem Evaluationsbericht werden die Teilnehmer des Programms vom Zeitpunkt Ihres Beitritts bis einschließlich des Halbjahres 2012-1 beobachtet. Am AOK Curaplan Diabetes mellitus Typ 2 nehmen die Versicherten der AOK Rheinland-Pfalz und gegebenenfalls länderübergreifend betreute AOK-Versicherte anderer Regionen teil.

Zu beachten sind die Auswirkungen der Fusion von Knappschaft und See-Krankenkasse zum 1.1.2008 auf die Evaluationsberichte. Die Fusion wurde bezüglich der DMPs zum 1.4.2008 umgesetzt, also in der Mitte des Halbjahres 2008-1.<sup>1</sup> Während Versicherte der ehemaligen See-Krankenkasse bis zu diesem Zeitpunkt an den DMPs der AOK teilnahmen, nehmen sie seitdem als Knappschaftsversicherte an den DMPs der Knappschaft teil.<sup>2</sup> Auswertungstechnisch sind nach den Vorgaben des BVA die ehemaligen See-Versicherten ab den Berichten, die das Halbjahr 2008-1 umfassen, den Knappschafts-Berichten zuzuordnen. Folglich enthält der Knappschaftsbericht in den Auswertungshalbjahren bis einschließlich 2008-1 auch Versicherte, die in diesen Halbjahren Teilnehmer der AOK-Programme waren. Umgekehrt werden in den AOK-Berichten dieser Halbjahre diejenigen Programmteilnehmer der AOK-Programme nicht mehr ausgewiesen, die der ehemaligen See-Krankenkasse angehörten.

Außerdem ist zu berücksichtigen, dass in den vorliegenden DM2-Berichten Daten aus eDMP enthalten sind. Ab dem Halbjahr 2008-2 kann daher - je nach Auswertungsinhalt - die Vergleichbarkeit der Auswertungsinhalte eingeschränkt sein. Zum einen werden seit eDMP einige Parameter auf geänderte Art und Weise erfasst. Zum anderen besteht - je nach Praxissoftware - seit eDMP die Möglichkeit, auf ergänzende Patienteninformationen zuzugreifen, so dass ggf. ein bisher möglicherweise unterrepräsentierter Parameter korrigiert dargestellt wird.

Um das Verständnis des vorliegenden Evaluationsberichtes zu erleichtern, wird in den folgenden Ausführungen die Auswertung nach Halbjahres-Kohorten beschrieben und anhand einer Beispieltabelle illustriert. Anschließend werden diejenigen Untergruppen erläutert, für die gesonderte Auswertungen vorgenommen werden. Fachbegriffe, die im Text und in den Tabellen verwendet werden, werden im Glossar am Ende des Anhangs erläutert. Ebenfalls im Anhang werden Methodik und Datengrundlage für die Auswertungen in diesem Evaluationsbericht beschrieben.

Zur Vereinfachung wird im folgenden von „Patienten“, „Teilnehmern“ und „Personen“ usw. gesprochen. Damit sind jedoch stets männliche und weibliche Personen gemeint.

<sup>1</sup> Da die Evaluation halbjahresbezogen erfolgt, ergeben sich aus dieser Umstellung mitten im Halbjahr zwangsläufig Unschärfen in der Evaluation des Halbjahres 2008-1.

<sup>2</sup> Eine Ausnahme bilden die DMPs zur Behandlung von Diabetes mellitus Typ 1 und 2 in der Antragsregion Mecklenburg-Vorpommern. In diesen beiden Fällen hatte die Knappschaft bis zum Fusionszeitpunkt keine eigenen Programme angeboten.

### 0.1 Fallbezogene Auswertung nach Halbjahres-Kohorten

Mit dem Start des Programms werden sukzessive neue Patienten in das Programm eingeschrieben. Da für die Auswertung von Interesse ist, wie sich Krankheitsverlauf und Leistungsausgaben der Patienten mit zunehmender Teilnahmedauer am DMP verändern und wie sich die subjektive Lebensqualität entwickelt, kann die Auswertung nicht für die Gesamtheit dieser Patienten und damit unabhängig vom Einschreibedatum vorgenommen werden. Vielmehr werden die jeweils neu eingeschriebenen Patienten halbjährlich zusammengefasst als Halbjahres-Kohorte betrachtet.

Der Kohortenansatz, im vorliegenden Fall die Betrachtung von Eintrittskohorten, erlaubt die Erfassung von kohortenspezifischen Effekten. Der Kohortenansatz wird häufig verwendet, um Alters-, Kohorten- und Periodeneffekte zu differenzieren. Im vorliegenden Fall der Betrachtung von Eintrittskohorten, die jeweils über ein halbes Jahr zusammengefasst sind, ist insbesondere die Berücksichtigung von Periodeneffekten („Lerneffekte“ innerhalb der einzelnen DMP, Veränderungen der DMP, Veränderungen relevanter Randbedingungen) bedeutsam.

Die Halbjahres-Kohorten werden im Folgenden in Abhängigkeit vom Kalenderhalbjahr ihrer Einschreibung als „Kohorte 2003-1“, Kohorte „2003-2“, „Kohorte 2004-1“ etc. benannt. Je nach Eintritt des einzelnen Teilnehmers in das Programm kann das Beitrittsjahr weniger als sechs Monate umfassen. Tabelle 0.1.1. verdeutlicht beispielhaft den sich daraus ergebenden Tabellenstandard für ein DMP, das im Halbjahr 2003-1 begann: Jede Zeile beinhaltet die Daten jeweils einer Kohorte. In der ersten Spalte ist für jede Kohorte ausgewiesen, in welches Kalenderhalbjahr der Eintritt der jeweiligen Kohortenmitglieder in das DMP fiel. In der zweiten Spalte ist der Wert des ausgewerteten Parameters für das Beitrittsjahr dargestellt. In der dritten Spalte wird der Wert für das zweite Halbjahr der Programmteilnahme ausgewiesen, in der vierten Spalte für das dritte Halbjahr etc.. Zu beachten ist dabei, dass die Spaltenüberschriften sich auf die **Teilnahme-Halbjahre** der Patienten beziehen. Für jede Halbjahres-Kohorte fällt das x-te Teilnahmehalbjahr in unterschiedliche Kalenderhalbjahre.

Tabelle 0.1.1 Tabellenstandard

Eintrittszeitpunkt	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	15. Halbjahr	16. Halbjahr	17. Halbjahr	18. Halbjahr	19. Halbjahr	20. Halbjahr
2003-1	Wert für 2003-1	Wert für 2003-2	Wert für 2004-1	Wert für 2004-2	Wert für 2005-1	Wert für 2005-2	Wert für 2006-1	Wert für 2006-2	Wert für 2007-1	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	...
2003-2	Wert für 2003-2	Wert für 2004-1	Wert für 2004-2	Wert für 2005-1	Wert für 2005-2	Wert für 2006-1	Wert für 2006-2	Wert für 2007-1	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	...	
2004-1	Wert für 2004-1	Wert für 2004-2	Wert für 2005-1	Wert für 2005-2	Wert für 2006-1	Wert für 2006-2	Wert für 2007-1	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	...		
2004-2	Wert für 2004-2	Wert für 2005-1	Wert für 2005-2	Wert für 2006-1	Wert für 2006-2	Wert für 2007-1	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	...			
2005-1	Wert für 2005-1	Wert für 2005-2	Wert für 2006-1	Wert für 2006-2	Wert für 2007-1	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	...				
2005-2	Wert für 2005-2	Wert für 2006-1	Wert für 2006-2	Wert für 2007-1	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	...					
2006-1	Wert für 2006-1	Wert für 2006-2	Wert für 2007-1	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	...						
2006-2	Wert für 2006-2	Wert für 2007-1	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	...							
2007-1	Wert für 2007-1	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	...								
2007-2	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	...									
2008-1	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	...										
2008-2	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	...											
2009-1	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	...												
2009-2	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	...													
2010-1	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	...														
2010-2	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	...															
2011-1	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	...																
2011-2	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	...																	
2012-1	Wert für 2012-1	...																		
...	...																			

Abweichend von diesem Standard erfolgt für einige Parameter eine jährliche Darstellung. So werden die durchschnittlichen Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung kalenderjährlich dargestellt.

Die zentrale Abgrenzung für die tabellarische Darstellung ist, wie oben erläutert, die Halbjahres-„**Kohorte**“, der alle diejenigen Patienten zugeordnet werden, die sich im selben Kalenderhalbjahr in ein DMP eingeschrieben haben. Ausschlaggebend dafür, welcher Kohorte der Patient zugeordnet wird, ist das Unterschriftsdatum des Arztes auf der **Erstdokumentation**. Wurde die Erstdokumentation beispielsweise mit Datum vom 30.06.2004 unterschrieben, wird der Patient der Kohorte 2004-1 zugeordnet. Wurde die Erstdokumentation am 1.7.2004 unterschrieben, wird der Patient der Kohorte 2004-2 zugerechnet. Bei allen weiteren Dokumentationen, die in den folgenden Halbjahren erstellt werden, spricht man von **Folgedokumentationen**.

Erreicht eine Kohorte nicht die Mindestgröße von 10 Teilnehmern, werden für die entsprechenden Patienten keine Auswertungen vorgenommen. Die Mindestgröße von 10 Patienten bedeutet aber auch, dass Auswertungen für relativ geringe Fallzahlen möglich sind. Bei der Interpretation der Ergebnisse sind daher neben den ausgewiesenen Anteilswerten immer auch die Absolutzahlen zu berücksichtigen.

Bei der Interpretation der Auswertung nach Halbjahren ist zu beachten, dass die Kriterien des BVA eine **fallbezogene Auswertung** vorsehen und keine patientenbezogene: Entsprechend den BVA-Kriterien wird bei wiederholter Einschreibung ein neuer Fall gebildet und damit der Versicherte einer neuen Kohorte zugeordnet.

Ab dem zweiten Halbjahr ist bei den Auswertungen zu berücksichtigen, dass im Zeitverlauf Patienten aus dem Programm ausscheiden können. Gründe für das Ausscheiden sind z.B. eine freiwillige Beendigung oder eine unregelmäßige Teilnahme am Programm, die bei Ausbleiben von zwei aufeinanderfolgenden Dokumentationen zu einem Ausschluss führen. Im Folgenden werden daher diejenigen Patienten, die zu Beginn des Berichtshalbjahres noch Programmteilnehmer sind als „**Restkohorte**“ bezeichnet. Starten beispielsweise im Beitrittsjahr 10.000 Patienten in das Programm und scheiden von ihnen noch im selben Halbjahr 500 wieder aus, umfasst die „Restkohorte“ des folgenden Halbjahres 9.500 Patienten.

Für die Auswertung der medizinischen Daten fällt die Fallbasis jedoch zumeist kleiner aus als die Anzahl der Mitglieder der Restkohorte. Denn in den jeweiligen Berichtshalbjahren liegen in der Regel nicht für alle Patienten der „Restkohorte“ auswertbare und plausible medizinische Angaben vor. Dies kann drei Ursachen haben:

- „total missings“: Der Dokumentationsbogen fehlt vollständig.
- „item missings“: Der Dokumentationsbogen weist bei den benötigten Parametern Lücken auf.
- „unplausible Werte“: Der Dokumentationsbogen enthält z.B. Werte außerhalb eines medizinisch „**plausiblen Wertebereichs**“ (vgl. Tabelle 0.1.2.).

Patienten, bei denen mindestens eines dieser o.g. Kriterien zutrifft, können nicht in die Auswertung des entsprechenden Parameters einfließen, da sie nicht auswertbar sind.

Zu beachten ist weiterhin, dass im Sommer 2010 in Abstimmung mit dem BVA erstmals Regelungen getroffen wurden, die festlegen welcher Wert beim Vorliegen mehrerer Erstdokumentationen pro Halbjahr zu verwenden ist. Zudem wurden auf Basis aktualisierter BVA-Vorgaben seit Herbst 2013 – also erstmalig im vorliegenden Bericht – Anpassungen bei der Aufbereitung der Patientendaten vorgenommen (siehe Kapitel E.3 bzw. E.2).

**Tabelle 0.1.2 Plausible Wertebereiche**

Parameter	definierter medizinischer Bereich*
Größe (m)	1,20 bis 2,50
Gewicht (kg)	40,00 bis 300,00
RR systolisch (mmHg)	50 bis 300
RR diastolisch (mmHg)	10 bis 200
HbA1c-Werte (%)	2 bis 40
Serum-Kreatinin-Werte (µmol/l)	20 bis 999

\* Basis: Expertenmeinungen nach Kenntnisstand September 2006. Wertebereiche sind vom BVA als Evaluationsgrundlage abgenommen und werden aufgrund der jeweils aktuellen Evaluationsergebnisse regelmäßig aktualisiert (mindestens einmal jährlich).

Patienten, bei denen mindestens eines dieser o.g. Kriterien zutrifft, können nicht in die Auswertung des entsprechenden Parameters einfließen, da sie nicht auswertbar sind. Diejenigen Patienten, die der Restkohorte angehören und für die auswertbare medizinische Daten vorliegen, werden als „**auswertbare**“ Patienten bezeichnet und in der Regel in den Tabellen gesondert ausgewiesen.<sup>3</sup> Sie bilden in der Regel die Fallbasis für die Berechnung von Anteilswerten, Konfidenzintervallen und Mittelwerten.

Damit sind bereits die statistischen Kennzahlen angesprochen, die in diesem Bericht auszuweisen sind: Neben den Absolutzahlen sind zumeist die **Anteilswerte** zu berechnen. Als Mittelwerte sind in der Regel das **arithmetische Mittel** und der **Median** darzustellen. Bei einigen Auswertungen ist zudem die mittlere personenbezogene Differenz der dokumentierten medizinischen Werte zwischen Folge- und Erstdokumentation zu berechnen.

Ergänzend zum arithmetischen Mittel und den Anteilswerten ist in der Regel das zugehörige **95%-Konfidenzintervall** anzugeben. Generell ist per Definition das Ausweisen von Konfidenzintervallen nur sinnvoll, wenn es sich um Stichproben aus einer Grundgesamtheit handelt. Die Auswertungskriterien des BVA sehen jedoch vor, das 95%-Konfidenzintervall auch bei Auswertungen für die Gesamtheit der (Rest-) Kohortenmitglieder bzw. auswertbaren Patienten zu berechnen. Aus Platzgründen werden in der tabellarischen Darstellung die Namen der statistischen Kennzahlen unter Rückgriff auf die englischsprachigen Bezeichnungen abgekürzt. Das arithmetische Mittel wird als „**Mean**“ bezeichnet; das 95%-Konfidenzintervall wird mit „**CI**“ (Confidence Interval) abgekürzt; die Standardabweichung mit „**SD**“ (Standard Deviation).

<sup>3</sup>Die „nicht auswertbaren“ Patienten ergeben sich als Differenz zwischen den „Patienten insgesamt“ bzw. den „Kollektivmitglieder insgesamt“ und den „auswertbaren“ Patienten.



## 0.2. Beispiel für eine tabellarische Darstellung

In den folgenden Absätzen wird am Beispiel der Entwicklung der **HbA1c-Konzentration** eine Tabelle exemplarisch beschrieben (siehe Tabelle 0.2.1). Damit für das Verständnis einzelner Tabellen im Auswertungsteil kein Rückblättern zu diesem erklärenden Text nötig ist, ist in diesem Bericht jede Tabelle mit einem entsprechenden Erläuterungstext und Lesebeispiel versehen. Bei strukturgleichen Tabellen führt dies zu Doppelungen in den jeweiligen Erläuterungstexten. Leser dieses Berichts, die alle Tabellen der Reihe nach durchgehen, können daher einen großen Teil der Erläuterungstexte überspringen.

In der ersten Tabellenspalte ist jeweils angegeben, in welches Halbjahr der **Eintrittszeitpunkt (EZ)** der betrachteten Patienten in das DMP fiel, bzw. auf welche Kohorte sich die ausgewiesenen Werte beziehen. Beispielhaft ist in Tabelle 0.2.1 eine Kohorte dargestellt. Für jede Kohorte beginnt die „eigentliche“ **Tabelle zur Entwicklung der HbA1c-Konzentration** mit der zweiten Spalte. Für jede Kohorte werden dort zunächst Angaben zu den Patienten gemacht. Zuerst wird unter „Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch als Programmteilnehmer definiert werden. Die „auswertbaren“ Patienten, also diejenigen, für die im betrachteten Berichtshalbjahr plausible Angaben zum HbA1c-Wert vorlagen, bilden die Fallbasis für die Mittelwertberechnungen, die anschließend ausgewiesen werden. Für die Berechnung der mittleren patientenbezogenen Differenz zwischen HbA1c-Konzentration im Berichtshalbjahr und Beitrittsjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre – müssen plausible Werte aus beiden Halbjahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Patienten im Berichtsjahr. Deswegen wird für diesen Durchschnittswert die entsprechende Fallbasis gesondert aufgeführt. Das Konfidenzintervall wird ausgewiesen, indem die untere und obere Grenze durch ein Semikolon getrennt in eckigen Klammern dargestellt werden.

In der Kohorte 2003-2 waren im Beitrittsjahr 3298 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 3296 Patienten lagen auswertbare Angaben vor. Bei ihnen betrug die HbA1c-Konzentration durchschnittlich 7,00 %; der Median lag bei 6,70 %. Im

letzten Berichtshalbjahr betrug die HbA1c-Konzentration durchschnittlich 7,20 %; der Median lag bei 7,00 %, der dafür auswertbaren Patienten.

**Tabelle 0.2.1 Muster für eine tabellarische Darstellung am Beispiel der Patienten und ihrer HbA1c-Konzentration**

EZ	Patienten und ihre HbA1c-Konzentration		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr
Kohorte	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3298	2876	2601	2396	2255	2167	2060	1985	1945	1903	1860	1801	1739	1671	1595	1526	1461	1393
	auswertbar	Anzahl	3296	2741	2566	2348	2222	2129	2023	1954	1872	1839	1816	1763	1703	1641	1562	1495	1433	1378
	Auswertungs- ergebnisse zum HbA1c	Mean	7,00	6,85	6,77	6,83	6,88	6,92	6,85	6,90	6,93	6,87	6,91	6,98	7,05	7,16	7,11	7,21	7,16	7,20
		CI Mean	[6,96; 7,05]	[6,81; 6,89]	[6,73; 6,81]	[6,79; 6,87]	[6,83; 6,92]	[6,87; 6,96]	[6,81; 6,89]	[6,86; 6,94]	[6,88; 6,97]	[6,83; 6,92]	[6,86; 6,95]	[6,93; 7,03]	[7,00; 7,10]	[7,11; 7,21]	[7,05; 7,16]	[7,15; 7,27]	[7,10; 7,21]	[7,14; 7,25]
		Median	6,70	6,70	6,60	6,70	6,70	6,80	6,70	6,80	6,80	6,70	6,70	6,80	6,80	7,00	6,90	7,00	6,90	7,00
		Fallbasis mittlere Differenz		2740	2565	2347	2221	2128	2022	1953	1872	1839	1816	1763	1703	1641	1562	1495	1433	1378
		Mittlere Differenz zur ED		-0,12	-0,18	-0,10	-0,05	0,00	-0,03	0,03	0,05	0,00	0,04	0,12	0,19	0,31	0,25	0,35	0,29	0,36
		CI mittlere Differenz		[-0,16; -0,08]	[-0,22; -0,14]	[-0,15; -0,06]	[-0,09; 0,00]	[-0,05; 0,06]	[-0,08; 0,02]	[-0,02; 0,08]	[0,00; 0,10]	[-0,06; 0,05]	[-0,01; 0,10]	[0,06; 0,18]	[0,13; 0,25]	[0,25; 0,37]	[0,18; 0,31]	[0,29; 0,42]	[0,22; 0,36]	[0,29; 0,43]
Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,10	0,10	0,10	0,10	0,20	0,10	0,10	0,20	0,30	0,40	0,30	0,40	0,30	0,40		

### 0.3 Ausgewertete Teilgruppen: Subkohorten und Kollektive

Bei der tabellarischen Darstellung wird nicht nur danach differenziert, in welchem Halbjahr die Patienten dem DMP beigetreten sind, sondern – in den Tabellen zu Patientenmerkmalen und -zahlen – auch nach Frauen und Männern sowie nach Altersgruppen. Darüber hinaus erfolgt eine Differenzierung nach

- Subkohorten und
- Patientenkollektiven.

Für einen großen Teil der Auswertungen werden die Patienten jeder Kohorte zunächst nach dem Schweregrad ihrer Begleit- oder Folgeerkrankungen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation in drei „**Subkohorten**“ unterteilt. Bei diesen Begleit- oder Folgeerkrankungen handelt es sich zumeist um durch eine langjährige diabetische Stoffwechsellage verursachte, letztlich durch Mikrogefäßerkrankungen bedingte, schwerste Organschädigungen bzw. Organversagen. Die Begleit- oder Folgeerkrankungen werden als „Endpunkte“ bezeichnet. Dieser Begriff ist zentral für die Definition der drei Subkohorten gemäß der BVA-Kriterien<sup>4</sup>:

- Patienten **ohne Endpunkte** in der Erstdokumentation<sup>5</sup>
- Patienten **mit primären, d.h. gravierenden, Endpunkten** in der Erstdokumentation (*Herzinfarkt, Schlaganfall, Amputation, Blindheit*)
- Patienten nur mit **sekundären, d.h. weniger gravierenden, Endpunkten** (*diabetische Nephropathie, diabetische Neuropathie, auffälliger Fußstatus, periphere arterielle Verschlusskrankheit, diabetische Retinopathie*)

Zu beachten ist dabei, dass aufgrund der Änderungen im Dokumentationsbogen durch die 9. RSA-ÄndV nicht alle medizinisch relevanten Kriterien in vergleichbarer Weise für die Halbjahre bis 2004-1 einerseits bzw. ab 2004-2 andererseits vorliegen. Daher kann z.B. das Vorliegen einer Nierenersatztherapie nicht als Kriterium für die Abgrenzung der Subkohorten verwendet werden. Auch werden zwar periphere arterielle Verschlusskrankheiten (pAVK) bei der Bildung der Subkohorten berücksichtigt, nicht aber koronare Herzkrankheiten (KHK). Andere Begleit- oder Folgeerkrankungen wie z.B. Hypertonus werden bei der Abgrenzung der primären und sekundären Endpunkte ebenfalls nicht berücksichtigt.

Für die Zuordnung der Patienten zu den Subkohorten ist die jeweils gravierendste (Begleit- oder Folge-) Erkrankung entscheidend. Patienten mit sowohl primären als auch sekundären Endpunkten werden daher der Subkohorte der Patienten mit primären Endpunkten zugeordnet. Die anhand der Erstdokumentation vorgenommene Einteilung in Subkohorten bleibt über den ganzen Berichtszeitraum bestehen, unabhängig davon, ob im weiteren Zeitverlauf Begleit- oder Folgeerkrankungen eines höheren Schweregrads auftreten oder nicht. Eine nach Subkohorten differenzierte Auswertung wird für die Darstellung der Patientenzahlen und -merkmale, des Raucherstatus, des Hypertonus und der HbA1c-Werte vorgenommen. Die entsprechenden Tabellen sind in diesem Bericht im Anhang enthalten.

Für einige weitere Aspekte wird zusätzlich nach „**Kollektiven**“ unterschieden. Die sich hierdurch ergebenden Gruppierungen unterliegen entweder besonderen Risiken (z.B. Raucherstatus) oder weisen bestimmte Begleiterkrankungen auf, die spezifische Therapien erfordern (z.B. Hypertoniker). Einem „Kollektiv“ wird diejenige Teilgruppe der Patienten einer Kohorte zugeordnet, bei der zum Zeitpunkt der Erstdokumentation eine bestimmte Indikation oder eine bestimmte Verhaltensweise vorlag. Diese Einteilung bleibt wiederum unabhängig von der weiteren Entwicklung des interessierenden Parameters über den ganzen Berichtszeitraum bestehen. So wird beispielsweise ein Patient dem Kollektiv der Raucher zugeordnet, wenn in der Erstdokumentation der entsprechende Raucherstatus vermerkt ist. Der Patient bleibt dann – sofern er nicht aus dem DMP ausscheidet – über den gesamten Berichtszeitraum hinweg Mitglied des Raucherkollektivs, selbst wenn er noch innerhalb dieses Zeitraums mit dem Rauchen aufhört.

Wenn die Patientenzahl bzw. die Gruppe der auswertbaren Patienten oder ein Kollektiv in einer Kohorte im jeweiligen Berichtshalbjahr kleiner als 10 ist, wird aus Datenschutzgründen auf den Ausweis von Ergebnissen verzichtet. Die entsprechenden Tabellen bzw. Halbjahre sind dann leer bzw. gestrichelt. Die Anzahl der insgesamt eingeschriebenen Patienten wird jedoch in jedem Fall in der tabellarischen Zusammenfassung ausgewiesen.

<sup>4</sup> Datenbedingt kann bei der Evaluation des Krankheitsbildes Diabetes mellitus Typ 2 bezüglich der Endpunkte eine differenziertere Erfassung erfolgen als bei der Evaluation des Krankheitsbildes Diabetes mellitus Typ 1.

<sup>5</sup> Unter diese Kategorie fallen alle Patienten ohne bekannte Begleit- und Folgeerkrankungen laut Erstdokumentation, welche als primäre oder sekundäre Endpunkte zu klassifizieren sind. Die Patienten „ohne Endpunkte“ umfassen demnach alle Patienten, die weder der Subkohorte mit primären noch der Subkohorte mit sekundären Endpunkten zuzuordnen sind.



EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr		
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	8018	7439	7016	6611	6232	5776	5399	5042	4765	4523										
	männlich	Anzahl	3780	3485	3278	3088	2904	2675	2488	2325	2180	2072										
		Anteil in %	47,14	46,85	46,72	46,71	46,60	46,31	46,08	46,11	45,75	45,81										
	weiblich	Anzahl	4238	3954	3738	3523	3328	3101	2911	2717	2585	2451										
		Anteil in %	52,86	53,15	53,28	53,29	53,40	53,69	53,92	53,89	54,25	54,19										
	2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	10301	9474	8836	8192	7561	7047	6600	6238	5861										
männlich		Anzahl	4875	4466	4150	3852	3544	3295	3089	2919	2744											
		Anteil in %	47,33	47,14	46,97	47,02	46,87	46,76	46,80	46,79	46,82											
weiblich		Anzahl	5426	5008	4686	4340	4017	3752	3511	3319	3117											
		Anteil in %	52,67	52,86	53,03	52,98	53,13	53,24	53,20	53,21	53,18											
2008-2		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5630	5129	4690	4216	3886	3604	3371	3166											
	männlich	Anzahl	2658	2412	2188	1969	1815	1668	1565	1462												
		Anteil in %	47,21	47,03	46,65	46,70	46,71	46,28	46,43	46,18												
	weiblich	Anzahl	2972	2717	2502	2247	2071	1936	1806	1704												
		Anteil in %	52,79	52,97	53,35	53,30	53,29	53,72	53,57	53,82												
	2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6388	5645	5035	4632	4285	4004	3789												
männlich		Anzahl	3073	2740	2412	2199	2035	1895	1780													
		Anteil in %	48,11	48,54	47,90	47,47	47,49	47,33	46,98													
weiblich		Anzahl	3315	2905	2623	2433	2250	2109	2009													
		Anteil in %	51,89	51,46	52,10	52,53	52,51	52,67	53,02													
2009-2		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5094	4363	3895	3553	3280	3055													
	männlich	Anzahl	2420	2060	1822	1652	1536	1428														
		Anteil in %	47,51	47,22	46,78	46,50	46,83	46,74														
	weiblich	Anzahl	2674	2303	2073	1901	1744	1627														
		Anteil in %	52,49	52,78	53,22	53,50	53,17	53,26														
	2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5101	4465	3997	3687	3441														
männlich		Anzahl	2502	2151	1900	1741	1624															
		Anteil in %	49,05	48,17	47,54	47,22	47,20															
weiblich		Anzahl	2599	2314	2097	1946	1817															
		Anteil in %	50,95	51,83	52,46	52,78	52,80															
2010-2		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5040	4377	3908	3580															
	männlich	Anzahl	2529	2177	1939	1760																
		Anteil in %	50,18	49,74	49,62	49,16																
	weiblich	Anzahl	2511	2200	1969	1820																
		Anteil in %	49,82	50,26	50,38	50,84																
	2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5212	4533	4062																
männlich		Anzahl	2598	2223	1970																	
		Anteil in %	49,85	49,04	48,50																	
weiblich		Anzahl	2614	2310	2092																	
		Anteil in %	50,15	50,96	51,50																	
2011-2		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5131	4476																	
	männlich	Anzahl	2488	2154																		
		Anteil in %	48,49	48,12																		
	weiblich	Anzahl	2643	2322																		
		Anteil in %	51,51	51,88																		
	2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5616																		
männlich		Anzahl	2770																			
		Anteil in %	49,32																			
weiblich		Anzahl	2846																			
		Anteil in %	50,68																			

In Tabelle 1.2 werden die **Patientenzahlen**, welche die **Basis der Stichprobenziehungen** für die ökonomischen Auswertungen in Berichtsteil II sowie die Durchführung der Lebensqualitätsbefragung in Berichtsteil III darstellen, ausgewiesen.<sup>6</sup> Zudem wird in der Zeile „Stichprobengröße“ ausgewiesen, wie viele Patienten die daraus gezogene Stichprobe umfasst.

Dargestellt werden die Angaben ab Kohorte 2009-1.

In der Kohorte 2009-1 umfasst die Stichprobe im Beitrittsjahr 500 Patienten. Basis für die Ziehung dieser Stichprobe waren 6448 Patienten.

**Tabelle 1.2 Patientenzahlen zur Stichprobenziehung**

EZ	Patientenzahlen zur Stichprobenziehung (Anzahl)		Beitritts- halbjahr
2009-1	Stichprobenbasis	Anzahl	6448
	Stichprobengröße	Anzahl	<b>500</b>
2009-2	Stichprobenbasis	Anzahl	5133
	Stichprobengröße	Anzahl	<b>500</b>
2010-1	Stichprobenbasis	Anzahl	5167
	Stichprobengröße	Anzahl	<b>500</b>
2010-2	Stichprobenbasis	Anzahl	5136
	Stichprobengröße	Anzahl	<b>500</b>
2011-1	Stichprobenbasis	Anzahl	5391
	Stichprobengröße	Anzahl	<b>500</b>
2011-2	Stichprobenbasis	Anzahl	5277
	Stichprobengröße	Anzahl	<b>500</b>
2012-1	Stichprobenbasis	Anzahl	5662
	Stichprobengröße	Anzahl	<b>500</b>

<sup>6</sup>Die Angaben zur Stichprobenbasis beziehen sich auf den Datenbestand zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung. Sie können daher von den Fallzahlen in Tabelle 1.1. abweichen, die auf dem ggf. aktualisierten Datenbestand zum Zeitpunkt der Berichtsproduktion beruht.









EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert)	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	15. Halbjahr	16. Halbjahr	17. Halbjahr	18. Halbjahr		
2009-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	743	1353	1756	2103	2384	2599	2831												
		Anteil in %	11,63	21,18	27,49	32,92	37,32	40,69	44,32												
		CI Anteil in %	[10,84; 12,42]	[20,18; 22,18]	[26,39; 28,58]	[31,77; 34,07]	[36,13; 38,51]	[39,48; 41,89]	[43,10; 45,54]												
	davon wegen Tod	Anzahl	37	134	210	305	383	435	503												
		Anteil in %	0,58	2,10	3,29	4,77	6,00	6,81	7,87												
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	671	1136	1409	1620	1799	1944	2089												
		Anteil in %	10,50	17,78	22,06	25,36	28,16	30,43	32,70												
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	30	63	107	138	156	172	185												
		Anteil in %	0,47	0,99	1,68	2,16	2,44	2,69	2,90												
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	5	20	30	40	46	48	54												
Anteil in %		0,08	0,31	0,47	0,63	0,72	0,75	0,85													
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	6388	5645	5035	4632	4285	4004	3789												
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	5645	5035	4632	4285	4004	3789	3557												
2009-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	731	1199	1541	1814	2039	2219													
		Anteil in %	14,35	23,54	30,25	35,61	40,03	43,56													
		CI Anteil in %	[13,39; 15,31]	[22,37; 24,70]	[28,99; 31,51]	[34,30; 36,93]	[38,68; 41,37]	[42,20; 44,92]													
	davon wegen Tod	Anzahl	40	130	188	252	317	362													
		Anteil in %	0,79	2,55	3,69	4,95	6,22	7,11													
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	656	988	1236	1426	1571	1686													
		Anteil in %	12,88	19,40	24,26	27,99	30,84	33,10													
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	25	58	87	101	112	130													
		Anteil in %	0,49	1,14	1,71	1,98	2,20	2,55													
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	10	23	30	35	39	41													
Anteil in %		0,20	0,45	0,59	0,69	0,77	0,80														
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	5094	4363	3895	3553	3280	3055													
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	4363	3895	3553	3280	3055	2875													
2010-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	636	1104	1414	1660	1889														
		Anteil in %	12,47	21,64	27,72	32,54	37,03														
		CI Anteil in %	[11,56; 13,37]	[20,51; 22,77]	[26,49; 28,95]	[31,26; 33,83]	[35,71; 38,36]														
	davon wegen Tod	Anzahl	32	106	166	217	280														
		Anteil in %	0,63	2,08	3,25	4,25	5,49														
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	579	932	1159	1337	1480														
		Anteil in %	11,35	18,27	22,72	26,21	29,01														
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	18	49	64	79	97														
		Anteil in %	0,35	0,96	1,25	1,55	1,90														
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	7	17	25	27	32														
Anteil in %		0,14	0,33	0,49	0,53	0,63															
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	5101	4465	3997	3687	3441														
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	4465	3997	3687	3441	3212														
2010-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	663	1132	1460	1709															
		Anteil in %	13,15	22,46	28,97	33,91															
		CI Anteil in %	[12,22; 14,09]	[21,31; 23,61]	[27,72; 30,22]	[32,60; 35,22]															
	davon wegen Tod	Anzahl	32	92	149	199															
		Anteil in %	0,63	1,83	2,96	3,95															
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	603	961	1205	1382															
		Anteil in %	11,96	19,07	23,91	27,42															
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	23	61	83	99															
		Anteil in %	0,46	1,21	1,65	1,96															
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	5	18	23	29															
Anteil in %		0,10	0,36	0,46	0,58																
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	5040	4377	3908	3580															
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	4377	3908	3580	3331															

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr		
2011-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	679	1150	1481																
		Anteil in %	13,03	22,06	28,42																
		CI Anteil in %	[12,11; 13,94]	[20,94; 23,19]	[27,19; 29,64]																
	davon wegen Tod	Anzahl	23	94	150																
		Anteil in %	0,44	1,80	2,88																
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	629	987	1235																
		Anteil in %	12,07	18,94	23,70																
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	19	49	68																
		Anteil in %	0,36	0,94	1,30																
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	8	20	28																
Anteil %		0,15	0,38	0,54																	
Patienten	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	5212	4533	4062																
insgesamt:	am Ende des Halbjahres	Anzahl	4533	4062	3731																
2011-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	655	1136																	
		Anteil in %	12,77	22,14																	
		CI Anteil in %	[11,85; 13,68]	[21,00; 23,28]																	
	davon wegen Tod	Anzahl	28	102																	
		Anteil in %	0,55	1,99																	
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	592	947																	
		Anteil in %	11,54	18,46																	
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	27	70																	
		Anteil in %	0,53	1,36																	
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	8	17																	
Anteil %		0,16	0,33																		
Patienten	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	5131	4476																	
insgesamt:	am Ende des Halbjahres	Anzahl	4476	3995																	
2012-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	697																		
		Anteil in %	12,41																		
		CI Anteil in %	[11,55; 13,27]																		
	davon wegen Tod	Anzahl	31																		
		Anteil in %	0,55																		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	628																		
		Anteil in %	11,18																		
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	26																		
		Anteil in %	0,46																		
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	12																		
Anteil %		0,21																			
Patienten	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	5616																		
insgesamt:	am Ende des Halbjahres	Anzahl	4919																		

In Tabelle 1.4 ist das **mittlere Alter der Programmteilnehmer** zur Erstdokumentation ausgewiesen. Deren Anzahl ist in der Zeile „Fallbasis“ ausgewiesen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vorzunehmen. Zudem steht für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebens-

jahren zum 1.1 des Beitrittsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird Erwachsenen, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts bereits **51 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „50“ zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 51 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2003-2 starteten 3298 Teilnehmer in das Programm. Ihr durchschnittliches Alter betrug im Beitrittsjahr 64,58 Jahre, der Median lag bei 66,00 Jahren.

**Tabelle 1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres**

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres	Beitrittsjahr
2003-2	Mean	64,58
	CI Mean	[64,21; 64,95]
	Median	66,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>3298</i>
2004-1	Mean	67,06
	CI Mean	[66,92; 67,20]
	Median	68,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>23454</i>
2004-2	Mean	66,45
	CI Mean	[66,22; 66,68]
	Median	68,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>9413</i>
2005-1	Mean	65,95
	CI Mean	[65,74; 66,15]
	Median	67,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>12729</i>
2005-2	Mean	64,30
	CI Mean	[64,01; 64,58]
	Median	66,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>7159</i>
2006-1	Mean	65,44
	CI Mean	[65,18; 65,70]
	Median	67,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>9196</i>
2006-2	Mean	65,06
	CI Mean	[64,77; 65,35]
	Median	67,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>7149</i>
2007-1	Mean	64,27
	CI Mean	[63,99; 64,56]
	Median	66,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>7822</i>
2007-2	Mean	65,39
	CI Mean	[65,12; 65,66]
	Median	67,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>8018</i>
2008-1	Mean	65,53
	CI Mean	[65,29; 65,78]
	Median	68,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>10301</i>

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres	Beitrittsjahr
2008-2	Mean	64,07
	CI Mean	[63,72; 64,41]
	Median	66,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>5630</i>
2009-1	Mean	64,02
	CI Mean	[63,69; 64,34]
	Median	66,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>6388</i>
2009-2	Mean	63,25
	CI Mean	[62,88; 63,63]
	Median	65,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>5094</i>
2010-1	Mean	63,30
	CI Mean	[62,94; 63,67]
	Median	65,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>5101</i>
2010-2	Mean	63,03
	CI Mean	[62,66; 63,41]
	Median	64,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>5040</i>
2011-1	Mean	62,97
	CI Mean	[62,62; 63,33]
	Median	63,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>5212</i>
2011-2	Mean	62,95
	CI Mean	[62,58; 63,32]
	Median	63,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>5131</i>
2012-1	Mean	63,28
	CI Mean	[62,92; 63,63]
	Median	64,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>5616</i>

In Tabelle 1.5 ist die **Altersverteilung nach Alterskategorien** für alle Patienten im Beitritts halbjahr ausgewiesen. Dargestellt sind die absoluten Anzahlen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitritts halbjahres“ vorzunehmen. Zudem ist zu beachten, dass für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung steht. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter

in vollendeten Lebensjahren zum 1.1 des Beitritts halbjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird Erwachsenen, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts bereits **51 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „50“ zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 51 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2003-2 entfielen im Beitritts halbjahr 1321 Patienten auf die Altersklasse "61 bis 70" Jahre.

**Tabelle 1.5 Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Beitritts halbjahres**

EZ	Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitritts halbjahres	Beitritts halbjahr
2003-2	bis 50	348
	51 bis 60	621
	61 bis 70	1321
	71 bis 80	839
	81 und älter	169
	<i>Patienten zusammen</i>	<i>3298</i>
2004-1	bis 50	1829
	51 bis 60	3648
	61 bis 70	8689
	71 bis 80	7163
	81 und älter	2125
	<i>Patienten zusammen</i>	<i>23454</i>
2004-2	bis 50	927
	51 bis 60	1494
	61 bis 70	3362
	71 bis 80	2776
	81 und älter	852
	<i>Patienten zusammen</i>	<i>9411</i>
2005-1	bis 50	1407
	51 bis 60	2231
	61 bis 70	4341
	71 bis 80	3558
	81 und älter	1191
	<i>Patienten zusammen</i>	<i>12728</i>
2005-2	bis 50	1000
	51 bis 60	1406
	61 bis 70	2393
	71 bis 80	1836
	81 und älter	524
	<i>Patienten zusammen</i>	<i>7159</i>
2006-1	bis 50	1239
	51 bis 60	1674
	61 bis 70	2797
	71 bis 80	2550
	81 und älter	933
	<i>Patienten zusammen</i>	<i>9193</i>
2006-2	bis 50	987
	51 bis 60	1382
	61 bis 70	2150
	71 bis 80	1957
	81 und älter	668
	<i>Patienten zusammen</i>	<i>7144</i>
2007-1	bis 50	1217
	51 bis 60	1634
	61 bis 70	2275
	71 bis 80	1987
	81 und älter	708
	<i>Patienten zusammen</i>	<i>7821</i>

EZ	Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres	Beitrittsjahr
2007-2	bis 50	1063
	51 bis 60	1469
	61 bis 70	2397
	71 bis 80	2400
	81 und älter	685
	<i>Patienten zusammen</i>	<i>8014</i>
2008-1	bis 50	1396
	51 bis 60	1980
	61 bis 70	2865
	71 bis 80	2975
	81 und älter	1082
	<i>Patienten zusammen</i>	<i>10298</i>
2008-2	bis 50	928
	51 bis 60	1177
	61 bis 70	1520
	71 bis 80	1485
	81 und älter	513
	<i>Patienten zusammen</i>	<i>5623</i>
2009-1	bis 50	1086
	51 bis 60	1396
	61 bis 70	1631
	71 bis 80	1663
	81 und älter	609
	<i>Patienten zusammen</i>	<i>6385</i>
2009-2	bis 50	960
	51 bis 60	1137
	61 bis 70	1251
	71 bis 80	1260
	81 und älter	483
	<i>Patienten zusammen</i>	<i>5091</i>
2010-1	bis 50	951
	51 bis 60	1161
	61 bis 70	1226
	71 bis 80	1310
	81 und älter	447
	<i>Patienten zusammen</i>	<i>5095</i>
2010-2	bis 50	983
	51 bis 60	1093
	61 bis 70	1286
	71 bis 80	1249
	81 und älter	428
	<i>Patienten zusammen</i>	<i>5039</i>
2011-1	bis 50	978
	51 bis 60	1230
	61 bis 70	1237
	71 bis 80	1349
	81 und älter	415
	<i>Patienten zusammen</i>	<i>5209</i>
2011-2	bis 50	972
	51 bis 60	1189
	61 bis 70	1234
	71 bis 80	1292
	81 und älter	442
	<i>Patienten zusammen</i>	<i>5129</i>
2012-1	bis 50	1037
	51 bis 60	1275
	61 bis 70	1332
	71 bis 80	1468
	81 und älter	502
	<i>Patienten zusammen</i>	<i>5614</i>

In Tabelle 1.6 erfolgt die Darstellung der **mittleren und medianen Beobachtungszeit** für alle Patienten **über alle Kohorten und alle Folgehalbjahre**. In diese Auswertung fließen alle Patienten unabhängig vom Zeitpunkt Ihres Eintritts in das DMP ein, d.h. es handelt sich um eine kohortenübergreifende Darstellung. Abweichend zur sonstigen Form der Auswertung findet

zudem keine halbjahresbezogene Betrachtung statt, sondern es wird ermittelt wie viele Folgehalbjahre die Patienten durchschnittlich Teilnehmer des DMP sind, sie also beobachtet werden können. Als Ergänzung zu dieser mittleren Beobachtungszeit wird zusätzlich der Median zur Beobachtungszeit ausgewiesen.

Alle Patienten sind im Durchschnitt 6,64 Folgehalbjahre als Teilnehmer in das DMP eingeschrieben. Der Median dieser Beobachtungszeit liegt bei 6,00 Folgehalbjahren.

**Tabelle 1.6 Patienten und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit über alle Kohorten**

EZ	Mittlere und mediane Beobachtungszeit über alle Kohorten		Folgehalbjahre
Kohorte	Fallbezogene Beobachtungszeit über alle Kohorten	Mean	6,64
		Median	6,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>941714</i>



In Tabelle 1.7 erfolgt die Darstellung der **mittleren und medianen Beobachtungszeit** für alle Patienten **pro Kohorte und über alle Folgehalbjahre**. Abweichend zur sonstigen Form der Auswertung findet jedoch keine halbjahresbezogene Betrachtung statt, sondern es wird ermittelt wie viele Folgehalbjahre die Patienten durchschnittlich Teilnehmer des DMP sind, sie also beobachtet werden können. Als Ergänzung zu dieser mittleren Beobachtungszeit wird zusätzlich der Median zur Beobachtungszeit ausgewiesen.

Die Patienten der Kohorte 2003-2 sind im Durchschnitt 10,08 Folgehalbjahre als Teilnehmer in das DMP eingeschrieben. Der Median dieser Beobachtungszeit liegt bei 13,00 Folgehalbjahren.

**Tabelle 1.7 Patienten und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit pro Kohorte**

EZ	Mittlere und mediane Beobachtungszeit pro Kohorte		Folgehalbjahre
2003-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	10,08
		Median	13,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>33234</i>
2004-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	9,52
		Median	11,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>223277</i>
2004-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	9,21
		Median	11,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>86702</i>
2005-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	9,30
		Median	13,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>118389</i>
2005-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	9,10
		Median	13,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>65119</i>
2006-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	8,33
		Median	11,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>76641</i>
2006-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	7,85
		Median	11,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>56107</i>
2007-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	7,10
		Median	10,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>55509</i>
2007-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	6,59
		Median	9,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>52803</i>
2008-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	5,81
		Median	8,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>59809</i>
2008-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	4,98
		Median	7,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>28062</i>
2009-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	4,29
		Median	6,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>27390</i>
2009-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	3,56
		Median	5,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>18146</i>
2010-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	3,06
		Median	4,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>15590</i>
2010-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	2,35
		Median	3,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>11865</i>
2011-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	1,65
		Median	2,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>8595</i>
2011-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	0,87
		Median	1,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>4476</i>



EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr						
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5101	4465	3997	3687	3441																		
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		93	96	98	81																		
		Anteil in %		2,08	2,40	2,66	2,35																		
		CI Anteil in %		[1,66; 2,50]	[1,93; 2,88]	[2,14; 3,18]	[1,85; 2,86]																		
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5040	4377	3908	3580																			
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		110	110	92																			
		Anteil in %		2,51	2,81	2,57																			
		CI Anteil in %		[2,05; 2,98]	[2,30; 3,33]	[2,05; 3,09]																			
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5212	4533	4062																				
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		134	81																				
		Anteil in %		2,96	1,99																				
		CI Anteil in %		[2,46; 3,45]	[1,56; 2,42]																				
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5131	4476																					
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		111																					
		Anteil in %		2,48																					
		CI Anteil in %		[2,02; 2,94]																					
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5616																						
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl																							
		Anteil in %																							
		CI Anteil in %																							

## Auswertungskapitel 2: Leistungserbringer

In Tabelle 2.1. ist dargestellt, wie viele **Leistungserbringer**, d.h. Ärzte bzw. stationäre Einrichtungen sich jeweils zum Stichtag 30.6. und 31.12. eines Jahres an der Behandlung der DMP-Teilnehmer in Rheinland-Pfalz beteiligten und wie viele eingeschriebene Versicherte rechnerisch auf einen Leistungserbringer entfielen. Diese Angaben werden von den Krankenkassen gesondert zur Verfügung gestellt und gelten kassenartenübergreifend.

Gemäß den Evaluationskriterien des BVA sollten folgende Leistungserbringer ausgewiesen werden:

- Hausärzte
- diabetologische Schwerpunktpraxen (Diabetologisch qualifizierte Fachärzte)
- Koordinierende diabetologisch qualifizierte Fachärzte
- Diabetologisch qualifizierte Krankenhäuser
- Diabetologisch qualifizierte Rehabilitationseinrichtungen

Die Evaluationskriterien des BVA sehen zusätzlich vor, dass für alle ausgewiesenen Leistungserbringer ergänzend dargestellt wird, wie viele Versicherte rechnerisch auf einen Leistungserbringer entfielen.

Tabelle 2.1 Leistungserbringer \*

EZ		zum Stich- tag 30.06.2003	zum Stich- tag 31.12.2003	zum Stich- tag 30.06.2004	zum Stich- tag 31.12.2004	zum Stich- tag 30.06.2005	zum Stich- tag 31.12.2005	zum Stich- tag 30.06.2006	zum Stich- tag 31.12.2006	zum Stich- tag 30.06.2007	zum Stich- tag 31.12.2007	zum Stich- tag 30.06.2008	zum Stich- tag 31.12.2008	zum Stich- tag 30.06.2009	zum Stich- tag 31.12.2009	zum Stich- tag 30.06.2010	zum Stich- tag 31.12.2010	zum Stich- tag 30.06.2011	zum Stich- tag 31.12.2011	zum Stich- tag 30.06.2012
Hausärzte	Anzahl Leistungserbringer	--	176	589	811	1131	1193	1263	1294	1308	1406	1450	1498	1505	1513	1514	1526	1521	1502	1498
	Veränderung**, absolut	--		413	222	320	62	70	31	14	98	44	48	7	8	1	12	-5	-19	-4
	eingeschriebene Versicherte je Leistungserbringer	--	1,86	41,33	38,34	37,58	40,61	42,52	42,70	45,36	45,14	49,40	49,59	51,18	51,98	51,01	50,12	50,58	50,89	49,20
diabetologische Schwerpunktpraxen*** (diabetologisch qualifizierte Fachärzte)	Anzahl Leistungserbringer	--	39	51	53	60	69	73	105	109	107	96	101	112	115	120	119	121	123	124
	Veränderung**, absolut	--		12	2	7	9	4	32	4	-2	-11	5	11	3	5	-1	2	2	1
	eingeschriebene Versicherte je Leistungserbringer	--	8,38	477,29	586,66	708,33	702,10	735,70	526,19	544,38	593,11	746,16	735,50	687,68	683,93	643,61	642,70	635,82	621,41	594,35
davon koordinierende diabetologisch qualifizierte Fachärzte	Anzahl Leistungserbringer	--	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Veränderung**, absolut	--		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	eingeschriebene Versicherte je Leistungserbringer	--	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
diabetologisch qualifizierte Krankenhäuser	Anzahl Leistungserbringer	--	0	7	17	20	22	22	22	22	22	25	25	22	22	22	22	22	22	27
	Veränderung**, absolut	--		7	10	3	2	0	0	0	0	3	0	-3	0	0	0	0	0	5
	eingeschriebene Versicherte je Leistungserbringer	--	0,00	3477,43	1829,00	2125,00	2202,05	2441,18	2511,36	2697,14	2884,68	2865,24	2971,40	3500,91	3575,09	3510,59	3476,41	3497,00	3474,23	2729,63
diabetologisch qualifizierte Rehabilitationseinrichtungen	Anzahl Leistungserbringer	--	0	0	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
	Veränderung**, absolut	--		0	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	eingeschriebene Versicherte je Leistungserbringer	--	0,00	0,00	6218,60	8500,00	9689,00	10741,20	11050,00	11867,40	12692,60	14326,20	14857,00	15404,00	15730,40	15446,60	15296,20	15386,80	15286,60	14740,00
zum Vergleich: eingeschriebene Versicherte lt. KM 6/2		--	327	24342	31093	42500	48445	53706	55250	59337	63463	71631	74285	77020	78652	77233	76481	76934	76433	73700

\* Die Daten zu den Leistungserbringern werden von der jeweils zuständigen Kassenärztlichen Vereinigung (KV), bzw. vom Vertragspartner geliefert. Sollten Leistungserbringerzahlen dieses Berichtes geringfügig von den Zahlen vorhergehender Berichte abweichen, so ist dies in unterschiedlichen Zugriffszeitpunkten auf die KV Daten begründet.

\*\* Veränderung gegenüber dem vorangegangenen Stichtag.

\*\*\* Die Anzahl der diabetologischen Schwerpunktpraxen entspricht der vom vdek übermittelten Anzahl der diabetologisch qualifizierten Fachärzte.

### **Auswertungskapitel 3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung**

Ein wesentliches Ziel der Evaluation besteht in der Überprüfung der medizinischen Versorgungsqualität der DMP-Patienten. Hierzu werden die patientenbezogenen Angaben zum Krankheitsverlauf nach der Einschreibung in das DMP aus den Dokumentationen der Leistungserbringer ausgewertet.

Die standardisierten Tabellen für den Evaluationsbericht weisen die patientenbezogenen Ergebnisse nach Kohorten getrennt für die folgenden Bereiche und Variablen aus:

#### **Risikofaktoren**

- Gewichtsentwicklung (BMI)
- Raucherstatus
- Hypertonus

#### **Laborwerte**

- HbA1c-Werte
- Serum-Kreatinin-Werte

#### **Medikation**

- Medikation nach Medikamentengruppen

#### **Prozessparameter**

- Diabetes-Schulungen
- Hypertonie-Schulung
- Ophthalmologische Netzhautuntersuchung

#### **Ereigniszeitanalysen: Neu auftretende Begleit- und Folgeerkrankungen, Endpunktfreiheit**

- Erblindung
- Diabetische Nephropathie
- Erheblich auffälliger Fußstatus
- Amputation
- Herzinfarkt
- Schlaganfall
- Nierenersatztherapie
- Überlebensraten bei primären und sekundären Endpunkten

### 3.1 Risikofaktoren

In diesem Kapitel werden Auswertungen zu drei Variablen dargestellt. Zunächst werden Angaben zur Gewichtsentwicklung anhand des Body-Mass-Index (BMI) dargestellt. Der BMI wird durch den Quotienten aus Körpergewicht in kg und Körpergröße in m im Quadrat errechnet ( $\text{kg}/\text{m}^2$ ). BMI-Werte unter  $25 \text{ kg}/\text{m}^2$  sind als normalgewichtig, BMI-Werte zwischen 25 und  $30 \text{ kg}/\text{m}^2$  als leicht übergewichtig und BMI-Werte über  $30 \text{ kg}/\text{m}^2$  als übergewichtig (adipös) zu werten.

Anschließend werden Auswertungen zum Raucherstatus vorgenommen. Rauchen stellt einen der wichtigsten Risikofaktoren für Herz-Kreislauf- und Lungenerkrankungen dar. Eine Reduktion des Raucheranteils der DMP-Patienten ist demnach eine wichtige Zielsetzung der Behandlung.

Schließlich werden Angaben zum Bluthochdruck bzw. Hypertonus gemacht, da dieser eine bedeutende Begleiterkrankung des Diabetes mit potenzierenden negativen Effekten auf die Herz-Kreislaufmorbidity und -mortality ist. Eine Senkung des Blutdrucks in den Normbereich bei den DMP-Patienten mit erhöhten Blutdruckwerten ist demnach eine weitere wichtige Zielsetzung der Behandlung.

In Tabelle 3.1.1 ist die Entwicklung des **Body-Mass-Index** ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Mittelwertberechnung, Differenzbildung und Kategorienbildung. Für die Berechnung der durchschnittlichen Differenz zwischen BMI im Berichtshalbjahr und Beitrittsjahr – es handelt sich dabei nicht um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre – müssen (plausible) Werte aus zwei Berichtshalbjahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Patienten im Berichtsjahr. Deswegen wird für diesen Durchschnittswert die entsprechende Fallbasis gesondert aufgeführt. Abschließend werden die Patientenzahlen in den BMI-Kategorien (normalgewichtig, leicht übergewichtig, übergewichtig) dargestellt.

In der Kohorte 2003-2 waren im Beitrittsjahr 3298 Patienten in das Programm eingeschrieben. In die folgenden Auswertungen konnten 3270 Patienten einbezogen werden. Im Beitrittsjahr waren 419 Prozent der Patienten aus der Kohorte 2003-2 normal- oder untergewichtig, 1161 Prozent leicht übergewichtig und 1690 Prozent übergewichtig. Im letzten Berichtsjahr sind in dieser Kohorte von 1374 Patienten mit Angaben zum BMI 182 Prozent normal- oder untergewichtig, 472 Prozent leicht übergewichtig und 720 Prozent übergewichtig.

Tabelle 3.1.1 Patienten und ihr Body-Mass-Index

EZ	Patienten und ihr Body-Mass-Index		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr
2003-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3298	2876	2601	2396	2255	2167	2060	1985	1945	1903	1860	1801	1739	1671	1595	1526	1461	1393
	<b>auswertbar</b>	Anzahl	3270	2689	2561	2347	2223	2128	2022	1951	1871	1846	1811	1756	1697	1635	1558	1490	1429	1374
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	30,70	30,76	30,75	30,97	30,98	31,04	30,92	30,97	31,08	31,11	30,99	31,06	31,01	31,10	30,96	30,96	30,94	30,93
		CI Mean	[30,52; 30,89]	[30,56; 30,97]	[30,54; 30,96]	[30,74; 31,20]	[30,75; 31,22]	[30,80; 31,29]	[30,67; 31,17]	[30,71; 31,22]	[30,81; 31,35]	[30,83; 31,39]	[30,72; 31,26]	[30,78; 31,34]	[30,73; 31,29]	[30,80; 31,41]	[30,67; 31,25]	[30,67; 31,26]	[30,64; 31,24]	[30,63; 31,24]
		Median	30,12	30,37	30,33	30,45	30,47	30,47	30,44	30,42	30,42	30,37	30,42	30,46	30,35	30,42	30,12	30,31	30,42	30,40
		Fallbasis mittlere Differenz		2680	2554	2341	2217	2122	2017	1946	1866	1841	1807	1751	1692	1630	1553	1485	1424	1369
		Mittlere Differenz zur ED		-0,03	-0,05	0,06	0,07	0,15	0,07	0,17	0,23	0,25	0,17	0,18	0,15	0,27	0,16	0,20	0,19	0,16
		CI mittlere Differenz		[-0,10; 0,04]	[-0,13; 0,03]	[-0,03; 0,15]	[-0,02; 0,17]	[0,04; 0,25]	[-0,05; 0,19]	[0,05; 0,29]	[0,08; 0,38]	[0,09; 0,41]	[0,03; 0,31]	[0,03; 0,33]	[0,00; 0,31]	[0,07; 0,46]	[-0,01; 0,32]	[0,03; 0,38]	[0,02; 0,37]	[-0,02; 0,34]
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,29	0,00	0,29
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	419	351	337	289	273	255	254	244	233	231	237	233	220	211	209	205	190	182
		Anteil in %	12,81	13,05	13,16	12,31	12,28	11,98	12,56	12,51	12,45	12,51	13,09	13,27	12,96	12,91	13,41	13,76	13,30	13,25
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	1161	920	854	793	749	712	685	661	652	633	610	590	588	570	555	515	493	472
		Anteil in %	35,50	34,21	33,35	33,79	33,69	33,46	33,88	33,88	34,85	34,29	33,68	33,60	34,65	34,86	35,62	34,56	34,50	34,35
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	1690	1418	1370	1265	1201	1161	1083	1046	986	982	964	933	889	854	794	770	746	720
		Anteil in %	51,68	52,73	53,49	53,90	54,03	54,56	53,56	53,61	52,70	53,20	53,23	53,13	52,39	52,23	50,96	51,68	52,20	52,40
	2004-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	23454	20758	18748	17422	16364	15432	14839	14323	13852	13394	12884	12327	11683	11142	10577	10032	9500
		<b>auswertbar</b>	Anzahl	22109	19607	17467	16731	15643	14900	14185	13622	13148	12745	12279	11803	11159	10664	10085	9571	9152
		Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	30,35	30,43	30,51	30,53	30,64	30,58	30,60	30,62	30,69	30,71	30,79	30,81	30,84	30,80	30,79	30,77	30,81
			CI Mean	[30,27; 30,42]	[30,35; 30,51]	[30,43; 30,59]	[30,44; 30,62]	[30,55; 30,73]	[30,49; 30,67]	[30,51; 30,70]	[30,53; 30,72]	[30,59; 30,79]	[30,61; 30,81]	[30,69; 30,89]	[30,71; 30,92]	[30,73; 30,95]	[30,69; 30,91]	[30,68; 30,91]	[30,65; 30,89]	[30,69; 30,94]
			Median	29,67	29,71	29,75	29,76	29,77	29,76	29,76	29,76	30,02	29,96	30,06	30,08	30,09	30,07	30,04	30,03	30,04
			Fallbasis mittlere Differenz		19151	17069	16346	15292	14566	13877	13329	12868	12478	12020	11551	10921	10436	9875	9371	8962
			Mittlere Differenz zur ED		-0,02	0,01	0,01	0,09	0,00	0,01	0,01	0,05	0,04	0,08	0,09	0,10	0,04	0,01	-0,01	-0,01
CI mittlere Differenz				[-0,05; 0,01]	[-0,02; 0,04]	[-0,02; 0,05]	[0,05; 0,12]	[-0,04; 0,04]	[-0,03; 0,06]	[-0,03; 0,06]	[0,00; 0,10]	[-0,01; 0,10]	[0,02; 0,13]	[0,03; 0,15]	[0,03; 0,16]	[-0,02; 0,10]	[-0,05; 0,08]	[-0,08; 0,05]	[-0,08; 0,06]	
Median mittlere Differenz				0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Pat. in Kategorie BMI < 25		Anzahl	3356	2912	2485	2399	2175	2126	1995	1912	1815	1776	1717	1682	1556	1497	1444	1394	1270	
		Anteil in %	15,18	14,85	14,23	14,34	13,90	14,27	14,06	14,04	13,80	13,93	13,98	14,25	13,94	14,04	14,32	14,56	13,88	
Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30		Anzahl	8283	7313	6498	6150	5739	5477	5212	4996	4753	4637	4360	4128	3912	3774	3564	3373	3276	
		Anteil in %	37,46	37,30	37,20	36,76	36,69	36,76	36,74	36,68	36,15	36,38	35,51	34,97	35,06	35,39	35,34	35,24	35,80	
Pat. in Kategorie BMI ≥ 30		Anzahl	10470	9382	8484	8182	7729	7297	6978	6714	6580	6332	6202	5993	5691	5393	5077	4804	4606	
		Anteil in %	47,36	47,85	48,57	48,90	49,41	48,97	49,19	49,29	50,05	49,68	50,51	50,78	51,00	50,57	50,34	50,19	50,33	







EZ	Patienten und ihr Body-Mass-Index	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr				
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	7149	6740	6295	5973	5692	5424	5146	4719	4403	4134	3900	3681									
	auswertbar	Anzahl	7110	6351	6024	5629	5422	5174	4963	4515	4227	3969	3758	3547									
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean		30,74	30,83	30,86	30,86	30,82	30,97	30,91	30,91	30,92	30,91	30,88	30,94								
		CI Mean		[30,60; 30,88]	[30,68; 30,98]	[30,71; 31,02]	[30,70; 31,01]	[30,66; 30,98]	[30,80; 31,13]	[30,74; 31,08]	[30,74; 31,08]	[30,74; 31,10]	[30,73; 31,10]	[30,69; 31,07]	[30,75; 31,14]								
		Median		30,06	30,08	30,11	30,11	30,10	30,12	30,12	30,12	30,12	30,12	30,11	30,10	30,12							
		Fallbasis mittlere Differenz			6345	6018	5624	5417	5169	4958	4510	4222	3964	3753	3542								
		Mittlere Differenz zur ED			-0,03	-0,05	-0,06	-0,11	-0,06	-0,13	-0,13	-0,17	-0,17	-0,25	-0,20								
		CI mittlere Differenz			[-0,09; 0,03]	[-0,12; 0,02]	[-0,13; 0,00]	[-0,18; 0,04]	[-0,14; 0,01]	[-0,21; 0,05]	[-0,21; 0,05]	[-0,26; 0,09]	[-0,26; 0,08]	[-0,34; 0,16]	[-0,29; 0,10]								
		Median mittlere Differenz			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00								
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl		1013	896	848	773	796	720	693	604	562	522	507	473								
		Anteil in %		14,25	14,11	14,08	13,73	14,68	13,92	13,96	13,38	13,30	13,15	13,49	13,34								
		CI Anteil in %		[13,43; 15,06]	[13,25; 14,96]	[13,20; 14,96]	[12,83; 14,63]	[13,74; 15,62]	[12,97; 14,86]	[13,00; 14,93]	[12,38; 14,37]	[12,27; 14,32]	[12,10; 14,20]	[12,40; 14,58]	[12,22; 14,45]								
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl		2510	2222	2082	1971	1850	1764	1697	1556	1463	1404	1333	1249								
		Anteil in %		35,30	34,99	34,56	35,02	34,12	34,09	34,19	34,46	34,61	35,37	35,47	35,21								
		CI Anteil in %		[34,19; 36,41]	[33,81; 36,16]	[33,36; 35,76]	[33,77; 36,26]	[32,86; 35,38]	[32,80; 35,39]	[32,87; 35,51]	[33,08; 35,85]	[33,18; 36,05]	[33,89; 36,86]	[33,94; 37,00]	[33,64; 36,78]								
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl		3587	3233	3094	2885	2776	2690	2573	2355	2202	2043	1918	1825								
		Anteil in %		50,45	50,91	51,36	51,25	51,20	51,99	51,84	52,16	52,09	51,47	51,04	51,45								
		CI Anteil in %		[49,29; 51,61]	[49,68; 52,13]	[50,10; 52,62]	[49,95; 52,56]	[49,87; 52,53]	[50,63; 53,35]	[50,45; 53,23]	[50,70; 53,62]	[50,59; 53,60]	[49,92; 53,03]	[49,44; 52,64]	[49,81; 53,10]								
	2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	7822	7161	6708	6389	6102	5725	5275	4941	4645	4408	4155									
		auswertbar	Anzahl	7790	6829	6391	6100	5850	5533	5049	4783	4511	4239	4015									
		Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean		31,12	30,91	30,99	30,97	31,08	31,06	31,08	31,01	31,01	30,96	31,06								
CI Mean				[30,98; 31,26]	[30,76; 31,05]	[30,84; 31,14]	[30,82; 31,13]	[30,92; 31,24]	[30,89; 31,22]	[30,91; 31,25]	[30,84; 31,19]	[30,83; 31,20]	[30,78; 31,14]	[30,87; 31,25]									
Median				30,33	30,11	30,12	30,12	30,12	30,12	30,12	30,12	30,12	30,33	30,30									
Fallbasis mittlere Differenz					6820	6385	6094	5844	5528	5044	4778	4506	4234	4010									
Mittlere Differenz zur ED					-0,26	-0,23	-0,28	-0,22	-0,26	-0,22	-0,25	-0,25	-0,30	-0,27									
CI mittlere Differenz					[-0,32; 0,20]	[-0,29; 0,17]	[-0,36; 0,21]	[-0,30; 0,14]	[-0,34; 0,18]	[-0,30; 0,13]	[-0,34; 0,16]	[-0,34; 0,15]	[-0,39; 0,21]	[-0,37; 0,18]									
Median mittlere Differenz					0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00									
Pat. in Kategorie BMI < 25		Anzahl		1084	975	910	858	782	753	687	655	637	593	549									
		Anteil in %		13,92	14,28	14,24	14,07	13,37	13,61	13,61	13,69	14,12	13,99	13,67									
		CI Anteil in %		[13,15; 14,68]	[13,45; 15,11]	[13,38; 15,10]	[13,19; 14,94]	[12,50; 14,24]	[12,71; 14,51]	[12,66; 14,55]	[12,72; 14,67]	[13,10; 15,14]	[12,94; 15,03]	[12,61; 14,74]									
Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30		Anzahl		2622	2339	2154	2109	2055	1929	1735	1672	1538	1440	1370									
		Anteil in %		33,66	34,25	33,70	34,57	35,13	34,86	34,36	34,96	34,09	33,97	34,12									
		CI Anteil in %		[32,61; 34,71]	[33,13; 35,38]	[32,54; 34,86]	[33,38; 35,77]	[33,90; 36,35]	[33,61; 36,12]	[33,05; 35,67]	[33,61; 36,31]	[32,71; 35,48]	[32,54; 35,40]	[32,66; 35,59]									
Pat. in Kategorie BMI ≥ 30		Anzahl		4084	3515	3327	3133	3013	2851	2627	2456	2336	2206	2096									
		Anteil in %		52,43	51,47	52,06	51,36	51,50	51,53	52,03	51,35	51,78	52,04	52,20									
		CI Anteil in %		[51,32; 53,54]	[50,29; 52,66]	[50,83; 53,28]	[50,11; 52,62]	[50,22; 52,79]	[50,21; 52,84]	[50,65; 53,41]	[49,93; 52,77]	[50,33; 53,24]	[50,54; 53,54]	[50,66; 53,75]									

EZ	Patienten und ihr Body-Mass-Index	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	8018	7439	7016	6611	6232	5776	5399	5042	4765	4523							
	auswertbar	Anzahl	7966	6992	6631	6325	5999	5490	5204	4842	4594	4336							
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	30,91	30,89	30,79	30,79	30,81	30,90	30,81	30,84	30,74	30,82							
		CI Mean	[30,78; 31,04]	[30,74; 31,03]	[30,64; 30,93]	[30,65; 30,94]	[30,66; 30,95]	[30,74; 31,05]	[30,65; 30,97]	[30,68; 31,01]	[30,57; 30,91]	[30,64; 30,99]							
		Median	30,10	30,06	30,02	30,02	30,09	30,12	30,08	30,07	30,04	30,04							
		Fallbasis mittlere Differenz		6984	6624	6321	5996	5488	5202	4840	4592	4335							
		Mittlere Differenz zur ED		-0,08	-0,20	-0,19	-0,23	-0,18	-0,26	-0,25	-0,29	-0,26							
		CI mittlere Differenz		[-0,14; - 0,03]	[-0,25; - 0,14]	[-0,25; - 0,13]	[-0,29; - 0,17]	[-0,24; - 0,11]	[-0,33; - 0,19]	[-0,32; - 0,17]	[-0,38; - 0,21]	[-0,35; - 0,17]							
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00							
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	1068	950	924	890	822	736	708	643	627	607							
		Anteil in %	13,41	13,59	13,93	14,07	13,70	13,41	13,60	13,28	13,65	14,00							
		CI Anteil in %	[12,66; 14,16]	[12,78; 14,39]	[13,10; 14,77]	[13,21; 14,93]	[12,83; 14,57]	[12,50; 14,31]	[12,67; 14,54]	[12,32; 14,24]	[12,66; 14,64]	[12,97; 15,03]							
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	2829	2505	2387	2257	2126	1923	1851	1739	1656	1541							
		Anteil in %	35,51	35,83	36,00	35,68	35,44	35,03	35,57	35,91	36,05	35,54							
		CI Anteil in %	[34,46; 36,56]	[34,70; 36,95]	[34,84; 37,15]	[34,50; 36,86]	[34,23; 36,65]	[33,77; 36,29]	[34,27; 36,87]	[34,56; 37,27]	[34,66; 37,44]	[34,11; 36,96]							
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	4069	3537	3320	3178	3051	2831	2645	2460	2311	2188							
		Anteil in %	51,08	50,59	50,07	50,25	50,86	51,57	50,83	50,81	50,30	50,46							
		CI Anteil in %	[49,98; 52,18]	[49,41; 51,76]	[48,86; 51,27]	[49,01; 51,48]	[49,59; 52,12]	[50,24; 52,89]	[49,47; 52,18]	[49,40; 52,21]	[48,86; 51,75]	[48,97; 51,95]							
	2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	10301	9474	8836	8192	7561	7047	6600	6238	5861							
		auswertbar	Anzahl	10217	8880	8310	7862	7156	6739	6282	5966	5589							
Auswertungs- ergebnisse zum BMI		Mean	30,93	30,72	30,82	30,80	30,79	30,72	30,81	30,78	30,80								
		CI Mean	[30,81; 31,05]	[30,60; 30,85]	[30,69; 30,95]	[30,67; 30,93]	[30,65; 30,93]	[30,58; 30,86]	[30,67; 30,96]	[30,63; 30,93]	[30,64; 30,95]								
		Median	30,09	29,77	30,04	30,03	30,04	30,02	30,06	30,04	30,04								
		Fallbasis mittlere Differenz		8868	8299	7852	7146	6730	6274	5958	5582								
		Mittlere Differenz zur ED		-0,25	-0,26	-0,27	-0,26	-0,34	-0,34	-0,38	-0,41								
		CI mittlere Differenz		[-0,30; - 0,19]	[-0,31; - 0,20]	[-0,32; - 0,21]	[-0,32; - 0,20]	[-0,40; - 0,28]	[-0,41; - 0,27]	[-0,45; - 0,31]	[-0,49; - 0,34]								
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-0,31	-0,32								
Pat. in Kategorie BMI < 25		Anzahl	1413	1276	1156	1103	999	978	880	837	784								
		Anteil in %	13,83	14,37	13,91	14,03	13,96	14,51	14,01	14,03	14,03								
		CI Anteil in %	[13,16; 14,50]	[13,64; 15,10]	[13,17; 14,66]	[13,26; 14,80]	[13,16; 14,76]	[13,67; 15,35]	[13,15; 14,87]	[13,15; 14,91]	[13,12; 14,94]								
Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30		Anzahl	3603	3228	2964	2814	2557	2384	2228	2129	1995								
		Anteil in %	35,26	36,35	35,67	35,79	35,73	35,38	35,47	35,69	35,70								
		CI Anteil in %	[34,34; 36,19]	[35,35; 37,35]	[34,64; 36,70]	[34,73; 36,85]	[34,62; 36,84]	[34,23; 36,52]	[34,28; 36,65]	[34,47; 36,90]	[34,44; 36,95]								
Pat. in Kategorie BMI ≥ 30		Anzahl	5201	4376	4190	3945	3600	3377	3174	3000	2810								
		Anteil in %	50,91	49,28	50,42	50,18	50,31	50,11	50,53	50,28	50,28								
		CI Anteil in %	[49,94; 51,87]	[48,24; 50,32]	[49,35; 51,50]	[49,07; 51,28]	[49,15; 51,47]	[48,92; 51,31]	[49,29; 51,76]	[49,02; 51,55]	[48,97; 51,59]								

EZ	Patienten und ihr Body-Mass-Index	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr			
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5630	5129	4690	4216	3886	3604	3371	3166												
	auswertbar	Anzahl	5578	4876	4523	4021	3753	3473	3245	3058												
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	31,15	31,06	31,08	31,18	31,08	31,15	31,12	31,21												
		CI Mean	[30,98; 31,32]	[30,88; 31,23]	[30,89; 31,26]	[30,99; 31,37]	[30,88; 31,28]	[30,94; 31,35]	[30,90; 31,33]	[30,99; 31,43]												
		Median	30,12	30,12	30,12	30,12	30,11	30,12	30,12	30,12												
		Fallbasis mittlere Differenz		4874	4521	4019	3751	3472	3245	3057												
		Mittlere Differenz zur ED		-0,16	-0,18	-0,13	-0,25	-0,21	-0,25	-0,21												
		CI mittlere Differenz		[-0,22; - 0,10]	[-0,26; - 0,11]	[-0,21; - 0,04]	[-0,33; - 0,16]	[-0,30; - 0,12]	[-0,34; - 0,15]	[-0,32; - 0,11]												
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00												
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	743	695	627	512	489	443	416	391												
		Anteil in %	13,32	14,25	13,86	12,73	13,03	12,76	12,82	12,79												
		CI Anteil in %	[12,43; 14,21]	[13,27; 15,23]	[12,86; 14,87]	[11,70; 13,76]	[11,95; 14,11]	[11,65; 13,87]	[11,67; 13,97]	[11,60; 13,97]												
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	1941	1666	1578	1420	1339	1241	1132	1056												
		Anteil in %	34,80	34,17	34,89	35,31	35,68	35,73	34,88	34,53												
		CI Anteil in %	[33,55; 36,05]	[32,84; 35,50]	[33,50; 36,28]	[33,84; 36,79]	[34,15; 37,21]	[34,14; 37,33]	[33,24; 36,52]	[32,85; 36,22]												
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	2894	2515	2318	2089	1925	1789	1697	1611												
		Anteil in %	51,88	51,58	51,25	51,95	51,29	51,51	52,30	52,68												
		CI Anteil in %	[50,57; 53,19]	[50,18; 52,98]	[49,79; 52,71]	[50,41; 53,50]	[49,69; 52,89]	[49,85; 53,17]	[50,58; 54,01]	[50,91; 54,45]												
	2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6388	5645	5035	4632	4285	4004	3789												
		auswertbar	Anzahl	6332	5440	4819	4463	4127	3864	3670												
Auswertungs- ergebnisse zum BMI		Mean	31,17	30,95	30,99	30,99	31,10	31,02	31,10													
		CI Mean	[31,02; 31,32]	[30,79; 31,11]	[30,82; 31,17]	[30,81; 31,18]	[30,92; 31,29]	[30,83; 31,21]	[30,90; 31,30]													
		Median	30,34	30,10	30,11	30,10	30,12	30,12	30,12													
		Fallbasis mittlere Differenz		5434	4813	4457	4120	3859	3665													
		Mittlere Differenz zur ED		-0,22	-0,25	-0,27	-0,28	-0,32	-0,29													
		CI mittlere Differenz		[-0,28; - 0,17]	[-0,32; - 0,19]	[-0,35; - 0,19]	[-0,36; - 0,20]	[-0,41; - 0,24]	[-0,39; - 0,20]													
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00													
Pat. in Kategorie BMI < 25		Anzahl	796	729	628	574	516	471	462													
		Anteil in %	12,57	13,40	13,03	12,86	12,50	12,19	12,59													
		CI Anteil in %	[11,75; 13,39]	[12,50; 14,31]	[12,08; 13,98]	[11,88; 13,84]	[11,49; 13,51]	[11,16; 13,22]	[11,52; 13,66]													
Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30		Anzahl	2216	1943	1724	1612	1463	1391	1300													
		Anteil in %	35,00	35,72	35,78	36,12	35,45	36,00	35,42													
		CI Anteil in %	[33,82; 36,17]	[34,44; 36,99]	[34,42; 37,13]	[34,71; 37,53]	[33,99; 36,91]	[34,49; 37,51]	[33,87; 36,97]													
Pat. in Kategorie BMI ≥ 30		Anzahl	3320	2768	2467	2277	2148	2002	1908													
		Anteil in %	52,43	50,88	51,19	51,02	52,05	51,81	51,99													
		CI Anteil in %	[51,20; 53,66]	[49,55; 52,21]	[49,78; 52,60]	[49,55; 52,49]	[50,52; 53,57]	[50,24; 53,39]	[50,37; 53,61]													

EZ	Patienten und ihr Body-Mass-Index		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr			
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5094	4363	3895	3553	3280	3055															
	auswertbar	Anzahl	5052	4223	3771	3434	3160	2970															
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean		31,24	31,13	31,10	31,15	31,12	31,16														
		CI Mean		[31,06; 31,42]	[30,94; 31,32]	[30,90; 31,30]	[30,94; 31,35]	[30,91; 31,34]	[30,94; 31,38]														
		Median		30,12	30,13	30,12	30,12	30,12	30,12														
		Fallbasis mittlere Differenz			4219	3769	3431	3157	2967														
		Mittlere Differenz zur ED			-0,16	-0,25	-0,20	-0,22	-0,24														
		CI mittlere Differenz			[-0,23; - 0,09]	[-0,33; - 0,17]	[-0,29; - 0,12]	[-0,32; - 0,13]	[-0,34; - 0,13]														
		Median mittlere Differenz			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00														
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl		680	555	517	459	402	373														
		Anteil in %		13,46	13,14	13,71	13,37	12,72	12,56														
		CI Anteil in %		[12,52; 14,40]	[12,12; 14,16]	[12,61; 14,81]	[12,23; 14,50]	[11,56; 13,88]	[11,37; 13,75]														
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl		1747	1470	1307	1187	1119	1045														
		Anteil in %		34,58	34,81	34,66	34,57	35,41	35,19														
		CI Anteil in %		[33,27; 35,89]	[33,37; 36,25]	[33,14; 36,18]	[32,98; 36,16]	[33,74; 37,08]	[33,47; 36,90]														
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl		2625	2198	1947	1788	1639	1552														
		Anteil in %		51,96	52,05	51,63	52,07	51,87	52,26														
		CI Anteil in %		[50,58; 53,34]	[50,54; 53,56]	[50,04; 53,23]	[50,40; 53,74]	[50,12; 53,61]	[50,46; 54,05]														
	2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5101	4465	3997	3687	3441															
		auswertbar	Anzahl	5070	4346	3873	3567	3339															
Auswertungs- ergebnisse zum BMI		Mean		31,28	31,00	31,06	30,99	30,98															
		CI Mean		[31,11; 31,45]	[30,82; 31,18]	[30,86; 31,25]	[30,79; 31,19]	[30,78; 31,19]															
		Median		30,42	30,04	30,11	30,10	30,11															
		Fallbasis mittlere Differenz			4343	3870	3564	3336															
		Mittlere Differenz zur ED			-0,26	-0,25	-0,32	-0,31															
		CI mittlere Differenz			[-0,31; - 0,20]	[-0,33; - 0,18]	[-0,40; - 0,23]	[-0,40; - 0,23]															
		Median mittlere Differenz			0,00	0,00	0,00	0,00															
Pat. in Kategorie BMI < 25		Anzahl		665	614	540	503	469															
		Anteil in %		13,12	14,13	13,94	14,10	14,05															
		CI Anteil in %		[12,19; 14,05]	[13,09; 15,16]	[12,85; 15,03]	[12,96; 15,24]	[12,87; 15,22]															
Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30		Anzahl		1712	1538	1351	1255	1169															
		Anteil in %		33,77	35,39	34,88	35,18	35,01															
		CI Anteil in %		[32,47; 35,07]	[33,97; 36,81]	[33,38; 36,38]	[33,62; 36,75]	[33,39; 36,63]															
Pat. in Kategorie BMI ≥ 30		Anzahl		2693	2194	1982	1809	1701															
		Anteil in %		53,12	50,48	51,17	50,71	50,94															
		CI Anteil in %		[51,74; 54,49]	[49,00; 51,97]	[49,60; 52,75]	[49,07; 52,36]	[49,25; 52,64]															

EZ	Patienten und ihr Body-Mass-Index		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr	
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5040	4377	3908	3580															
	auswertbar	Anzahl	5018	4250	3784	3475															
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean		31,42	31,30	31,25	31,33														
		CI Mean		[31,24; 31,59]	[31,12; 31,49]	[31,06; 31,45]	[31,12; 31,54]														
		Median		30,47	30,39	30,35	30,44														
		Fallbasis mittlere Differenz			4247	3781	3472														
		Mittlere Differenz zur ED			-0,16	-0,20	-0,12														
		CI mittlere Differenz			[-0,22; - 0,11]	[-0,27; - 0,14]	[-0,20; - 0,04]														
		Median mittlere Differenz			0,00	0,00	0,00														
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl		626	527	466	425														
		Anteil in %		12,48	12,40	12,32	12,23														
		CI Anteil in %		[11,56; 13,39]	[11,41; 13,39]	[11,27; 13,36]	[11,14; 13,32]														
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl		1700	1482	1328	1204														
		Anteil in %		33,88	34,87	35,10	34,65														
		CI Anteil in %		[32,57; 35,19]	[33,44; 36,30]	[33,57; 36,62]	[33,07; 36,23]														
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl		2692	2241	1990	1846														
		Anteil in %		53,65	52,73	52,59	53,12														
		CI Anteil in %		[52,27; 55,03]	[51,23; 54,23]	[51,00; 54,18]	[51,46; 54,78]														
	2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5212	4533	4062															
		auswertbar	Anzahl	5185	4374	3955															
Auswertungs- ergebnisse zum BMI		Mean		31,41	31,29	31,26															
		CI Mean		[31,23; 31,58]	[31,10; 31,47]	[31,06; 31,45]															
		Median		30,48	30,42	30,43															
		Fallbasis mittlere Differenz			4372	3954															
		Mittlere Differenz zur ED			-0,19	-0,24															
		CI mittlere Differenz			[-0,25; - 0,13]	[-0,31; - 0,17]															
		Median mittlere Differenz			0,00	0,00															
Pat. in Kategorie BMI < 25		Anzahl		622	540	501															
		Anteil in %		12,00	12,35	12,67															
		CI Anteil in %		[11,11; 12,88]	[11,37; 13,32]	[11,63; 13,70]															
Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30		Anzahl		1788	1537	1359															
		Anteil in %		34,48	35,14	34,36															
		CI Anteil in %		[33,19; 35,78]	[33,72; 36,55]	[32,88; 35,84]															
Pat. in Kategorie BMI ≥ 30		Anzahl		2775	2297	2095															
		Anteil in %		53,52	52,51	52,97															
		CI Anteil in %		[52,16; 54,88]	[51,03; 53,99]	[51,42; 54,53]															

EZ	Patienten und ihr Body-Mass-Index	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr			
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5131	4476																		
	auswertbar	Anzahl	5113	4349																		
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	31,56	31,36																		
		CI Mean	[31,38; 31,74]	[31,17; 31,55]																		
		Median	30,47	30,35																		
		Fallbasis mittlere Differenz		4347																		
		Mittlere Differenz zur ED		-0,20																		
		CI mittlere Differenz		[-0,26; - 0,14]																		
		Median mittlere Differenz		0,00																		
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	619	542																		
		Anteil in %	12,11	12,46																		
		CI Anteil in %	[11,21; 13,00]	[11,48; 13,44]																		
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	1749	1507																		
		Anteil in %	34,21	34,65																		
		CI Anteil in %	[32,91; 35,51]	[33,24; 36,07]																		
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	2745	2300																		
		Anteil in %	53,69	52,89																		
CI Anteil in %		[52,32; 55,05]	[51,40; 54,37]																			
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5616																			
	auswertbar	Anzahl	5579																			
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	31,62																			
		CI Mean	[31,45; 31,79]																			
		Median	30,67																			
		Fallbasis mittlere Differenz																				
		Mittlere Differenz zur ED																				
		CI mittlere Differenz																				
		Median mittlere Differenz																				
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	675																			
		Anteil in %	12,10																			
		CI Anteil in %	[11,24; 12,95]																			
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	1874																			
		Anteil in %	33,59																			
		CI Anteil in %	[32,35; 34,83]																			
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	3030																			
		Anteil in %	54,31																			
CI Anteil in %		[53,00; 55,62]																				







EZ	Raucher in der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr	
2011-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	826	673																
	auswertbar	Anzahl		658																
	Raucher	Anzahl		625																
		Anteil in %			94,98															
		CI Anteil in %			[93,32; 96,65]															
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>		<i>5131</i>	<i>4476</i>																
2012-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	916																	
	auswertbar	Anzahl																		
	Raucher	Anzahl																		
		Anteil in %																		
		CI Anteil in %																		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>		<i>5616</i>																	



EZ	Raucherquote bei allen Patienten		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	10301	9474	8836	8192	7561	7047	6600	6238	5861									
	auswertbar	Anzahl	10301	8962	8410	7949	7235	6820	6353	6038	5655									
	Raucher	Anzahl	1535	1347	1142	1078	930	837	769	708	645									
		Anteil in %	14,90	15,03	13,58	13,56	12,85	12,27	12,10	11,73	11,41									
	CI Anteil in %	[14,21; 15,59]	[14,29; 15,77]	[12,85; 14,31]	[12,81; 14,31]	[12,08; 13,63]	[11,49; 13,05]	[11,30; 12,91]	[10,91; 12,54]	[10,58; 12,23]										
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5630	5129	4690	4216	3886	3604	3371	3166										
	auswertbar	Anzahl	5630	4927	4570	4064	3795	3507	3274	3085										
	Raucher	Anzahl	845	760	662	534	484	431	391	359										
		Anteil in %	15,01	15,43	14,49	13,14	12,75	12,29	11,94	11,64										
	CI Anteil in %	[14,08; 15,94]	[14,42; 16,43]	[13,47; 15,51]	[12,10; 14,18]	[11,69; 13,82]	[11,20; 13,38]	[10,83; 13,05]	[10,51; 12,77]											
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6388	5645	5035	4632	4285	4004	3789											
	auswertbar	Anzahl	6388	5485	4857	4499	4160	3894	3700											
	Raucher	Anzahl	979	914	724	646	594	538	508											
		Anteil in %	15,33	16,66	14,91	14,36	14,28	13,82	13,73											
	CI Anteil in %	[14,44; 16,21]	[15,68; 17,65]	[13,90; 15,91]	[13,33; 15,38]	[13,22; 15,34]	[12,73; 14,90]	[12,62; 14,84]												
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5094	4363	3895	3553	3280	3055												
	auswertbar	Anzahl	5094	4255	3801	3460	3187	2993												
	Raucher	Anzahl	815	664	557	479	448	420												
		Anteil in %	16,00	15,61	14,65	13,84	14,06	14,03												
	CI Anteil in %	[14,99; 17,01]	[14,51; 16,70]	[13,53; 15,78]	[12,69; 14,99]	[12,85; 15,26]	[12,79; 15,28]													
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5101	4465	3997	3687	3441													
	auswertbar	Anzahl	5101	4372	3901	3589	3360													
	Raucher	Anzahl	823	716	587	532	482													
		Anteil in %	16,13	16,38	15,05	14,82	14,35													
	CI Anteil in %	[15,12; 17,14]	[15,28; 17,47]	[13,93; 16,17]	[13,66; 15,99]	[13,16; 15,53]														
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5040	4377	3908	3580														
	auswertbar	Anzahl	5040	4267	3798	3488														
	Raucher	Anzahl	813	683	557	508														
		Anteil in %	16,13	16,01	14,67	14,56														
	CI Anteil in %	[15,12; 17,15]	[14,91; 17,11]	[13,54; 15,79]	[13,39; 15,74]															
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5212	4533	4062															
	auswertbar	Anzahl	5212	4399	3981															
	Raucher	Anzahl	813	672	581															
		Anteil in %	15,60	15,28	14,59															
	CI Anteil in %	[14,61; 16,58]	[14,21; 16,34]	[13,50; 15,69]																
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5131	4476																
	auswertbar	Anzahl	5131	4365																
	Raucher	Anzahl	826	693																
		Anteil in %	16,10	15,88																
	CI Anteil in %	[15,09; 17,10]	[14,79; 16,96]																	
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5616																	
	auswertbar	Anzahl	5616																	
	Raucher	Anzahl	916																	
		Anteil in %	16,31																	
	CI Anteil in %	[15,34; 17,28]																		

In Tabelle 3.1.4 wird die Entwicklung des Blutdrucks für das Kollektiv der Patienten mit **Hypertonus** dokumentiert, also für diejenigen Patienten, die laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation als Hypertoniker eingestuft wurden.

Dazu zählen im vorliegenden Bericht diejenigen Patienten, für die laut Erstdokumentation die folgende Bedingung zutrifft:

- Hypertoniker laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation

Für jede Kohorte wird unter „Kollektivmitglieder insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Hypertoniker laut Anamnesebefund zur ED angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren.

Alle Kollektivmitglieder, die im jeweiligen Berichtshalbjahr sowohl eine Angabe zum diastolischen als auch zum systolischen Blutdruck und gleichzeitig Angaben zur antihypertensiven Medikation dokumentiert haben, werden in der Zeile ‚auswertbar‘ abgebildet. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der gut eingestellten Kollektivmitglieder (Normotoniker) dokumentiert, bei denen der systolische und der diastolische Blutdruckwert im Normalbereich liegt und es wird gezeigt, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Kollektivmitgliedern ist. Außerdem wird ausgewiesen, welcher Anteil dieser gut eingestellten Kollektivmitglieder eine antihypertensive Therapie erhält bzw. nicht erhält.

Anschließend wird die Anzahl der nicht gut eingestellten Kollektivmitglieder (Hypertoniker) ausgewiesen und ihr Anteil an den auswertbaren Kollektivmitgliedern dargestellt. Die Hypertoniker werden anhand ihrer Blutdruckwerte und in Abhängigkeit davon, ob eine antihypertensive Therapie (AHT) dokumentiert ist in vier Kategorien einsortiert. Den **Kategorien 3 und 4** (ohne bzw. mit Therapie) werden Patienten zugeordnet, wenn der systolische und der diastolische Blutdruckwert mindestens die festgelegten Schwellenwerte von 140mmHg (systolisch) bzw. 90 mmHg (diastolisch) erreicht, jedoch um maximal 20 mmHg (systolisch) bzw. 10 mmHg (diastolisch) überschreitet. Den **Kategorien 5 und 6** (ohne bzw. mit Therapie) werden Patienten zugeordnet, wenn der systolische und/oder diastolische Blutdruckwert diese Schwellenwerte um mehr als 20 mmHg (systolisch) bzw. 10 mmHg (diastolisch) überschreitet.

Im Beitrittsjahr können die Kategorien 1 und 2 – definitionsgemäß keine Hypertoniker – nicht besetzt sein, da das Kollektiv der Hypertoniker ohne die Patienten gebildet wird, die laut Erstdokumentation in diese Kategorien fallen würden.

In der Tabelle wird ausgewiesen, wie sich die Patientenzahlen in den sechs Kategorien über die Berichtshalbjahre entwickeln. Neben den Absolutzahlen wird dabei auch der jeweilige Anteil an den auswertbaren Kollektivmitgliedern angegeben.

In der Kohorte 2003-2 waren von den 3298 anfangs eingeschriebenen Teilnehmern laut Erstdokumentation 2514 Personen Hypertoniker. Im letzten Berichtshalbjahr umfasst dieses Kollektiv noch 1065 Personen. Eine im Zeitverlauf abnehmende Anzahl an Hypertonikern kann zwei Ursachen haben: Zum einen kann es sein, dass Patienten aus dem Programm ausscheiden und damit auch keine Kollektivmitglieder mehr sind. Zum anderen kann es sein, dass sich die Blutdruckwerte der Pati-

enten verbessern und sie daher in späteren Berichtshalbjahren den Kategorien 1 oder 2 zuzuordnen sind, also als Kollektivmitglieder ohne Hypertonus gelten. Daher ist neben der absoluten Anzahl der Hypertoniker auch der entsprechende Anteilwert zu beachten. So lag im letzten Berichtshalbjahr der Hypertonikeranteil bei 42,82 Prozent der dann auswertbaren Kollektivmitglieder.

**Tabelle 3.1.4 Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese in der Erstdokumentation**

\* Die Patienten sind in die für sie jeweils höchste, für sie zutreffende Kategorie einzustufen. Die Kategorisierung hat somit mit der höchsten Kategorie zu beginnen, also mit „6. Patienten mit Blutdruck systolisch > 160 oder diastolisch > 100 und antihypertensive Therapie“. Die dort eingestufte Patienten können nicht mehr in eine andere Kategorie eingestuft werden etc..

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr	
2003-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	2514	2230	2030	1882	1775	1703	1615	1556	1522	1488	1457	1407	1349	1295	1233	1172	1124	1065
	<b>auswertbar</b>	Anzahl	2514	2125	1852	1733	1651	1576	1477	1431	1366	1337	1422	1371	1319	1268	1208	1149	1103	1051
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	857	869	803	831	763	796	773	781	730	728	723	737	691	698	675	646	597	601
		Anteil in %	34,09	40,89	43,36	47,95	46,21	50,51	52,34	54,58	53,44	54,45	50,84	53,76	52,39	55,05	55,88	56,22	54,13	57,18
		CI Anteil in %	[32,24; 35,94]	[38,80; 42,98]	[41,10; 45,62]	[45,60; 50,30]	[43,81; 48,62]	[48,04; 52,98]	[49,79; 54,88]	[52,00; 57,16]	[50,79; 56,09]	[51,78; 57,12]	[48,24; 53,44]	[51,12; 56,40]	[49,69; 55,08]	[52,31; 57,79]	[53,08; 58,68]	[53,35; 59,09]	[51,18; 57,07]	[54,19; 60,18]
	Kategorie 1 " <i>normal ohne Therapie</i> ": sys<140 und dia<90	Anzahl	41	95	40	35	33	33	26	21	15	18	54	48	28	33	25	26	19	26
		Anteil in %	1,63	4,47	2,16	2,02	2,00	2,09	1,76	1,47	1,10	1,35	3,80	3,50	2,12	2,60	2,07	2,26	1,72	2,47
		CI Anteil in %	[1,14; 2,13]	[3,59; 5,35]	[1,50; 2,82]	[1,36; 2,68]	[1,32; 2,67]	[1,39; 2,80]	[1,09; 2,43]	[0,84; 2,09]	[0,55; 1,65]	[0,73; 1,96]	[2,80; 4,79]	[2,53; 4,47]	[1,34; 2,90]	[1,73; 3,48]	[1,27; 2,87]	[1,40; 3,12]	[0,95; 2,49]	[1,53; 3,41]
	Kategorie 2 " <i>normal mit Therapie</i> ": sys<140 und dia<90	Anzahl	816	774	763	796	730	763	747	760	715	710	669	689	663	665	650	620	578	575
		Anteil in %	32,46	36,42	41,20	45,93	44,22	48,41	50,58	53,11	52,34	53,10	47,05	50,26	50,27	52,44	53,81	53,96	52,40	54,71
		CI Anteil in %	[30,63; 34,29]	[34,38; 38,47]	[38,96; 43,44]	[43,58; 48,28]	[41,82; 46,61]	[45,95; 50,88]	[48,02; 53,13]	[50,52; 55,70]	[49,69; 54,99]	[50,43; 55,78]	[44,45; 49,64]	[47,61; 52,90]	[47,57; 52,96]	[49,69; 55,19]	[51,00; 56,62]	[51,08; 56,84]	[49,45; 55,35]	[51,70; 57,72]
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	1657	1256	1049	902	888	780	704	650	636	609	699	634	628	570	533	503	506	450
		Anteil in %	65,91	59,11	56,64	52,05	53,79	49,49	47,66	45,42	46,56	45,55	49,16	46,24	47,61	44,95	44,12	43,78	45,87	42,82
		CI Anteil in %	[64,06; 67,76]	[57,02; 61,20]	[54,38; 58,90]	[49,70; 54,40]	[51,38; 56,19]	[47,02; 51,96]	[45,12; 50,21]	[42,84; 48,00]	[43,91; 49,21]	[42,88; 48,22]	[46,56; 51,76]	[43,60; 48,88]	[44,92; 50,31]	[42,21; 47,69]	[41,32; 46,92]	[40,91; 46,65]	[42,93; 48,82]	[39,82; 45,81]
	Kategorie 3 " <i>mäßig erhöht ohne Therapie</i> ": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	79	99	38	25	21	16	14	15	5	14	28	24	26	22	21	23	25	23
		Anteil in %	3,14	4,66	2,05	1,44	1,27	1,02	0,95	1,05	0,37	1,05	1,97	1,75	1,97	1,74	1,74	2,00	2,27	2,19
		CI Anteil in %	[2,46; 3,82]	[3,76; 5,56]	[1,41; 2,70]	[0,88; 2,00]	[0,73; 1,81]	[0,52; 1,51]	[0,45; 1,44]	[0,52; 1,58]	[0,05; 0,69]	[0,50; 1,59]	[1,25; 2,69]	[1,06; 2,45]	[1,22; 2,72]	[1,02; 2,45]	[1,00; 2,48]	[1,19; 2,81]	[1,39; 3,15]	[1,30; 3,07]
	Kategorie 4 " <i>mäßig erhöht mit Therapie</i> ": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	1222	954	830	744	748	659	595	539	538	502	555	529	522	471	440	419	408	376
		Anteil in %	48,61	44,89	44,82	42,93	45,31	41,81	40,28	37,67	39,39	37,55	39,03	38,58	39,58	37,15	36,42	36,47	36,99	35,78
		CI Anteil in %	[46,65; 50,56]	[42,78; 47,01]	[42,55; 47,08]	[40,60; 45,26]	[42,90; 47,71]	[39,38; 44,25]	[37,78; 42,79]	[35,15; 40,18]	[36,79; 41,98]	[34,95; 40,14]	[36,49; 41,57]	[36,01; 41,16]	[36,94; 42,22]	[34,48; 39,81]	[33,71; 39,14]	[33,68; 39,25]	[34,14; 39,84]	[32,88; 38,67]
	Kategorie 5 " <i>deutlich erhöht ohne Therapie</i> ": sys>160 oder dia>100	Anzahl	24	18	3	6	3	2	1	0	0	0	7	1	1	2	3	1	4	2
		Anteil in %	0,95	0,85	0,16	0,35	0,18	0,13	0,07	0,00	0,00	0,00	0,49	0,07	0,08	0,16	0,25	0,09	0,36	0,19
		CI Anteil in %	[0,57; 1,33]	[0,46; 1,24]	[0,00; 0,35]	[0,07; 0,62]	[0,00; 0,39]	[0,00; 0,30]	[0,00; 0,20]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,13; 0,86]	[0,00; 0,22]	[0,00; 0,22]	[0,00; 0,38]	[0,00; 0,53]	[0,00; 0,26]	[0,01; 0,72]	[0,00; 0,45]
	Kategorie 6 " <i>deutlich erhöht mit Therapie</i> ": sys>160 oder dia>100	Anzahl	332	185	178	127	116	103	94	96	93	93	109	80	79	75	69	60	69	49
		Anteil in %	13,21	8,71	9,61	7,33	7,03	6,54	6,36	6,71	6,81	6,96	7,67	5,84	5,99	5,91	5,71	5,22	6,26	4,66
		CI Anteil in %	[11,88; 14,53]	[7,51; 9,90]	[8,27; 10,95]	[6,10; 8,56]	[5,79; 8,26]	[5,31; 7,76]	[5,12; 7,61]	[5,41; 8,01]	[5,47; 8,14]	[5,59; 8,32]	[6,28; 9,05]	[4,59; 7,08]	[4,71; 7,27]	[4,62; 7,21]	[4,40; 7,02]	[3,94; 6,51]	[4,83; 7,69]	[3,39; 5,94]
	<b>Patienten insgesamt</b>	<b>Anzahl</b>	<b>3298</b>	<b>2876</b>	<b>2601</b>	<b>2396</b>	<b>2255</b>	<b>2167</b>	<b>2060</b>	<b>1985</b>	<b>1945</b>	<b>1903</b>	<b>1860</b>	<b>1801</b>	<b>1739</b>	<b>1671</b>	<b>1595</b>	<b>1526</b>	<b>1461</b>	<b>1393</b>

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr
2004-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	17513	15797	14322	13345	12578	11873	11415	11028	10664	10307	9916	9477	8990	8575	8119	7699	7276
	auswertbar	Anzahl	17487	13929	12358	11879	11219	10670	10200	9754	9386	10011	9644	9248	8753	8365	7899	7495	7142
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	5668	5985	5706	5586	5640	5383	5348	4981	5108	5205	5136	5028	4890	4610	4444	4045	3998
		CI Anteil in %	[31,72; 33,11]	[42,15; 43,79]	[45,29; 47,05]	[46,13; 47,92]	[49,35; 51,20]	[49,50; 51,40]	[51,46; 53,40]	[50,07; 52,06]	[53,41; 55,43]	[51,01; 52,97]	[52,26; 54,25]	[53,35; 55,38]	[54,83; 56,91]	[54,04; 56,18]	[55,17; 57,35]	[52,84; 55,10]	[54,83; 57,13]
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	355	392	215	158	160	161	140	127	139	384	346	271	289	266	223	208	204
		CI Anteil in %	[1,82; 2,24]	[2,54; 3,09]	[1,51; 1,97]	[1,12; 1,54]	[1,21; 1,65]	[1,28; 1,74]	[1,15; 1,60]	[1,08; 1,53]	[1,24; 1,73]	[3,46; 4,21]	[3,22; 3,96]	[2,59; 3,27]	[2,93; 3,68]	[2,80; 3,56]	[2,46; 3,19]	[2,40; 3,15]	[2,47; 3,24]
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	5313	5593	5491	5428	5480	5222	5208	4854	4969	4821	4790	4757	4601	4344	4221	3837	3794
		CI Anteil in %	[29,70; 31,06]	[39,34; 40,97]	[43,56; 45,31]	[44,80; 46,59]	[47,92; 49,77]	[47,99; 49,89]	[50,09; 52,03]	[48,77; 50,76]	[51,93; 53,95]	[47,18; 49,14]	[48,67; 50,67]	[50,42; 52,46]	[51,52; 53,61]	[50,86; 53,00]	[52,34; 54,54]	[50,06; 52,33]	[51,96; 54,28]
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	11819	7944	6652	6293	5579	5287	4852	4773	4278	4806	4508	4220	3863	3755	3455	3450	3144
		CI Anteil in %	[66,89; 68,28]	[56,21; 57,85]	[52,95; 54,71]	[52,08; 53,87]	[48,80; 50,65]	[48,60; 50,50]	[46,60; 48,54]	[47,94; 49,93]	[44,57; 46,59]	[47,03; 48,99]	[45,75; 47,74]	[44,62; 46,65]	[43,09; 45,17]	[43,82; 45,96]	[42,65; 44,83]	[44,90; 47,16]	[42,87; 45,17]
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	614	363	170	147	122	83	75	81	73	295	236	229	184	163	154	134	127
		CI Anteil in %	[3,24; 3,78]	[2,34; 2,87]	[1,17; 1,58]	[1,04; 1,44]	[0,90; 1,28]	[0,61; 0,94]	[0,57; 0,90]	[0,65; 1,01]	[0,60; 0,96]	[2,62; 3,28]	[2,14; 2,76]	[2,16; 2,79]	[1,80; 2,40]	[1,65; 2,24]	[1,64; 2,25]	[1,49; 2,09]	[1,47; 2,08]
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	8519	6225	5467	5221	4675	4490	4141	3978	3634	3824	3637	3413	3188	3090	2849	2858	2574
		CI Anteil in %	[47,98; 49,46]	[43,87; 45,52]	[43,36; 45,11]	[43,06; 44,84]	[40,76; 42,58]	[41,14; 43,02]	[39,64; 41,55]	[39,81; 41,76]	[37,73; 39,70]	[37,25; 39,15]	[36,75; 38,68]	[35,92; 37,89]	[35,41; 37,43]	[35,91; 37,97]	[35,01; 37,13]	[37,03; 39,23]	[34,93; 37,15]
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	170	55	19	22	23	13	8	12	4	40	35	29	14	14	10	21	14
		CI Anteil in %	[0,83; 1,12]	[0,29; 0,50]	[0,08; 0,22]	[0,11; 0,26]	[0,12; 0,29]	[0,06; 0,19]	[0,02; 0,13]	[0,05; 0,19]	[0,00; 0,08]	[0,28; 0,52]	[0,24; 0,48]	[0,20; 0,43]	[0,08; 0,24]	[0,08; 0,25]	[0,05; 0,21]	[0,16; 0,40]	[0,09; 0,30]
	Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	2516	1301	996	903	759	701	628	702	567	647	600	549	477	488	442	437	429
		CI Anteil in %	[13,87; 14,91]	[8,86; 9,82]	[7,58; 8,54]	[7,13; 8,08]	[6,30; 7,23]	[6,10; 7,04]	[5,69; 6,62]	[6,68; 7,71]	[5,56; 6,52]	[5,98; 6,94]	[5,74; 6,70]	[5,45; 6,42]	[4,97; 5,93]	[5,33; 6,34]	[5,09; 6,10]	[5,30; 6,36]	[5,46; 6,56]
	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	23454	20758	18748	17422	16364	15432	14839	14323	13852	13394	12884	12327	11683	11142	10577	10032	9500



EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED)	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	15. Halb-jahr	16. Halb-jahr	17. Halb-jahr	18. Halb-jahr	
2004-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	7066	6259	5822	5341	4998	4793	4620	4450	4321	4159	3981	3765	3555	3355	3201	2995		
	auswertbar	Anzahl	5875	5129	5112	4773	4521	4278	4124	3927	4215	4058	3894	3659	3475	3265	3106	2915		
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	2057	2272	2313	2299	2196	2264	2106	2092	2118	2160	2080	1997	1937	1854	1655	1624		
		Anteil in %	35,01	44,30	45,25	48,17	48,57	52,92	51,07	53,27	50,25	53,23	53,42	54,58	55,74	56,78	53,28	55,71		
		CI Anteil in %	[33,79; 36,23]	[42,94; 45,66]	[43,88; 46,61]	[46,75; 49,58]	[47,12; 50,03]	[51,43; 54,42]	[49,54; 52,59]	[51,71; 54,83]	[48,74; 51,76]	[51,69; 54,76]	[51,85; 54,98]	[52,96; 56,19]	[54,09; 57,39]	[55,08; 58,48]	[51,53; 55,04]	[53,91; 57,52]		
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	104	93	69	64	75	66	58	48	158	141	127	110	112	90	85	83		
		Anteil in %	1,77	1,81	1,35	1,34	1,66	1,54	1,41	1,22	3,75	3,47	3,26	3,01	3,22	2,76	2,74	2,85		
		CI Anteil in %	[1,43; 2,11]	[1,45; 2,18]	[1,03; 1,67]	[1,01; 1,67]	[1,29; 2,03]	[1,17; 1,91]	[1,05; 1,77]	[0,88; 1,57]	[3,18; 4,32]	[2,91; 4,04]	[2,70; 3,82]	[2,45; 3,56]	[2,64; 3,81]	[2,19; 3,32]	[2,16; 3,31]	[2,24; 3,45]		
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	1953	2179	2244	2235	2121	2198	2048	2044	1960	2019	1953	1887	1825	1764	1570	1541		
		Anteil in %	33,24	42,48	43,90	46,83	46,91	51,38	49,66	52,05	46,50	49,75	50,15	51,57	52,52	54,03	50,55	52,86		
		CI Anteil in %	[32,04; 34,45]	[41,13; 43,84]	[42,54; 45,26]	[45,41; 48,24]	[45,46; 48,37]	[49,88; 52,88]	[48,13; 51,19]	[50,49; 53,61]	[44,99; 48,01]	[48,21; 51,29]	[48,58; 51,72]	[49,95; 53,19]	[50,86; 54,18]	[52,32; 55,74]	[48,79; 52,31]	[51,05; 54,68]		
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	3818	2857	2799	2474	2325	2014	2018	1835	2097	1898	1814	1662	1538	1411	1451	1291		
		Anteil in %	64,99	55,70	54,75	51,83	51,43	47,08	48,93	46,73	49,75	46,77	46,58	45,42	44,26	43,22	46,72	44,29		
		CI Anteil in %	[63,77; 66,21]	[54,34; 57,06]	[53,39; 56,12]	[50,42; 53,25]	[49,97; 52,88]	[45,58; 48,57]	[47,41; 50,46]	[45,17; 48,29]	[48,24; 51,26]	[45,24; 48,31]	[45,02; 48,15]	[43,81; 47,04]	[42,61; 45,91]	[41,52; 44,92]	[44,96; 48,47]	[42,48; 46,09]		
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	159	87	57	45	48	29	42	29	122	104	84	73	59	50	52	47		
		Anteil in %	2,71	1,70	1,12	0,94	1,06	0,68	1,02	0,74	2,89	2,56	2,16	2,00	1,70	1,53	1,67	1,61		
		CI Anteil in %	[2,29; 3,12]	[1,34; 2,05]	[0,83; 1,40]	[0,67; 1,22]	[0,76; 1,36]	[0,43; 0,92]	[0,71; 1,32]	[0,47; 1,01]	[2,39; 3,40]	[2,08; 3,05]	[1,70; 2,61]	[1,54; 2,45]	[1,27; 2,13]	[1,11; 1,95]	[1,22; 2,13]	[1,16; 2,07]		
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	2780	2315	2318	2042	1970	1703	1706	1580	1657	1544	1510	1383	1290	1191	1202	1074		
		Anteil in %	47,32	45,14	45,34	42,78	43,57	39,81	41,37	40,23	39,31	38,05	38,78	37,80	37,12	36,48	38,70	36,84		
		CI Anteil in %	[46,04; 48,60]	[43,77; 46,50]	[43,98; 46,71]	[41,38; 44,19]	[42,13; 45,02]	[38,34; 41,28]	[39,86; 42,87]	[38,70; 41,77]	[37,84; 40,79]	[36,55; 39,54]	[37,25; 40,31]	[36,23; 39,37]	[35,52; 38,73]	[34,83; 38,13]	[36,99; 40,41]	[35,09; 38,60]		
Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	39	16	10	8	7	6	4	3	22	10	8	5	4	5	4	4			
	Anteil in %	0,66	0,31	0,20	0,17	0,15	0,14	0,10	0,08	0,52	0,25	0,21	0,14	0,12	0,15	0,13	0,14			
	CI Anteil in %	[0,46; 0,87]	[0,16; 0,46]	[0,07; 0,32]	[0,05; 0,28]	[0,04; 0,27]	[0,03; 0,25]	[0,00; 0,19]	[0,00; 0,16]	[0,30; 0,74]	[0,09; 0,40]	[0,06; 0,35]	[0,02; 0,26]	[0,00; 0,23]	[0,02; 0,29]	[0,00; 0,25]	[0,00; 0,27]			
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	840	439	414	379	300	276	266	223	296	240	212	201	185	165	193	166			
	Anteil in %	14,30	8,56	8,10	7,94	6,64	6,45	6,45	5,68	7,02	5,91	5,44	5,49	5,32	5,05	6,21	5,69			
	CI Anteil in %	[13,40; 15,19]	[7,79; 9,32]	[7,35; 8,85]	[7,17; 8,71]	[5,91; 7,36]	[5,72; 7,19]	[5,70; 7,20]	[4,95; 6,40]	[6,25; 7,79]	[5,19; 6,64]	[4,73; 6,16]	[4,75; 6,23]	[4,58; 6,07]	[4,30; 5,81]	[5,36; 7,06]	[4,85; 6,54]			
	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	9413	8307	7708	7061	6608	6318	6098	5867	5691	5473	5251	4965	4696	4435	4242	3982		

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr	
2005-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	9675	8837	8156	7631	7318	7072	6837	6591	6333	6066	5736	5479	5232	4981	4721			
	auswertbar	Anzahl	8454	7807	7183	6820	6526	6315	6042	6403	6170	5950	5600	5367	5115	4849	4617			
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	3028	3416	3394	3265	3237	3152	3137	3257	3160	3070	2954	2831	2830	2576	2470			
		Anteil in %	35,82	43,76	47,25	47,87	49,60	49,91	51,92	50,87	51,22	51,60	52,75	52,75	55,33	53,12	53,50			
		CI Anteil in %	[34,80; 36,84]	[42,66; 44,86]	[46,10; 48,41]	[46,69; 49,06]	[48,39; 50,81]	[48,68; 51,15]	[50,66; 53,18]	[49,64; 52,09]	[49,97; 52,46]	[50,33; 52,87]	[51,44; 54,06]	[51,41; 54,08]	[53,96; 56,69]	[51,72; 54,53]	[52,06; 54,94]			
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	84	122	94	104	91	89	93	265	223	193	193	165	156	135	121			
		Anteil in %	0,99	1,56	1,31	1,52	1,39	1,41	1,54	4,14	3,61	3,24	3,45	3,07	3,05	2,78	2,62			
		CI Anteil in %	[0,78; 1,21]	[1,29; 1,84]	[1,05; 1,57]	[1,23; 1,82]	[1,11; 1,68]	[1,12; 1,70]	[1,23; 1,85]	[3,65; 4,63]	[3,15; 4,08]	[2,79; 3,69]	[2,97; 3,92]	[2,61; 3,54]	[2,58; 3,52]	[2,32; 3,25]	[2,16; 3,08]			
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	2944	3294	3300	3161	3146	3063	3044	2992	2937	2877	2761	2666	2674	2441	2349			
		Anteil in %	34,82	42,19	45,94	46,35	48,21	48,50	50,38	46,73	47,60	48,35	49,30	49,67	52,28	50,34	50,88			
		CI Anteil in %	[33,81; 35,84]	[41,10; 43,29]	[44,79; 47,09]	[45,17; 47,53]	[46,99; 49,42]	[47,27; 49,74]	[49,12; 51,64]	[45,51; 47,95]	[46,36; 48,85]	[47,08; 49,62]	[47,99; 50,61]	[48,34; 51,01]	[50,91; 53,65]	[48,93; 51,75]	[49,43; 52,32]			
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	5426	4391	3789	3555	3289	3163	2905	3146	3010	2880	2646	2536	2285	2273	2147			
		Anteil in %	64,18	56,24	52,75	52,13	50,40	50,09	48,08	49,13	48,78	48,40	47,25	47,25	44,67	46,88	46,50			
		CI Anteil in %	[63,16; 65,20]	[55,14; 57,34]	[51,59; 53,90]	[50,94; 53,31]	[49,19; 51,61]	[48,85; 51,32]	[46,82; 49,34]	[47,91; 50,36]	[47,54; 50,03]	[47,13; 49,67]	[45,94; 48,56]	[45,92; 48,59]	[43,31; 46,04]	[45,47; 48,28]	[45,06; 47,94]			
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	110	80	86	65	73	57	53	180	171	149	121	114	105	105	86			
		Anteil in %	1,30	1,02	1,20	0,95	1,12	0,90	0,88	2,81	2,77	2,50	2,16	2,12	2,05	2,17	1,86			
		CI Anteil in %	[1,06; 1,54]	[0,80; 1,25]	[0,95; 1,45]	[0,72; 1,18]	[0,86; 1,37]	[0,67; 1,14]	[0,64; 1,11]	[2,41; 3,22]	[2,36; 3,18]	[2,11; 2,90]	[1,78; 2,54]	[1,74; 2,51]	[1,66; 2,44]	[1,76; 2,58]	[1,47; 2,25]			
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	4193	3614	3138	3015	2748	2619	2450	2497	2429	2360	2166	2095	1881	1863	1789			
		Anteil in %	49,60	46,29	43,69	44,21	42,11	41,47	40,55	39,00	39,37	39,66	38,68	39,03	36,77	38,42	38,75			
		CI Anteil in %	[48,53; 50,66]	[45,19; 47,40]	[42,54; 44,83]	[43,03; 45,39]	[40,91; 43,31]	[40,26; 42,69]	[39,31; 41,79]	[37,80; 40,19]	[38,15; 40,59]	[38,42; 40,91]	[37,40; 39,95]	[37,73; 40,34]	[35,45; 38,10]	[37,05; 39,79]	[37,34; 40,15]			
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	18	11	11	8	7	10	3	21	25	19	20	15	12	14	20			
		Anteil in %	0,21	0,14	0,15	0,12	0,11	0,16	0,05	0,33	0,41	0,32	0,36	0,28	0,23	0,29	0,43			
		CI Anteil in %	[0,11; 0,31]	[0,06; 0,22]	[0,06; 0,24]	[0,04; 0,20]	[0,03; 0,19]	[0,06; 0,26]	[0,00; 0,11]	[0,19; 0,47]	[0,25; 0,56]	[0,18; 0,46]	[0,20; 0,51]	[0,14; 0,42]	[0,10; 0,37]	[0,14; 0,44]	[0,24; 0,62]			
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	1105	686	554	467	461	477	399	448	385	352	339	312	287	291	252				
	Anteil in %	13,07	8,79	7,71	6,85	7,06	7,55	6,60	7,00	6,24	5,92	6,05	5,81	5,61	6,00	5,46				
	CI Anteil in %	[12,35; 13,79]	[8,16; 9,42]	[7,10; 8,33]	[6,25; 7,45]	[6,44; 7,69]	[6,90; 8,21]	[5,98; 7,23]	[6,37; 7,62]	[5,64; 6,84]	[5,32; 6,52]	[5,43; 6,68]	[5,19; 6,44]	[4,98; 6,24]	[5,33; 6,67]	[4,80; 6,11]				
	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	12729	11588	10664	9932	9510	9189	8867	8548	8222	7887	7465	7116	6798	6464	6139			

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED)	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	15. Halbjahr	16. Halbjahr	17. Halbjahr	18. Halbjahr	
2005-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	5399	4994	4661	4471	4308	4125	3983	3827	3666	3454	3287	3109	2948	2803				
	auswertbar	Anzahl	4652	4302	4102	3963	3822	3608	3860	3715	3586	3378	3205	3038	2867	2737				
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	1828	2067	1969	2020	1893	1841	1969	1928	1877	1794	1734	1668	1506	1489				
		Anteil in %	39,29	48,05	48,00	50,97	49,53	51,03	51,01	51,90	52,34	53,11	54,10	54,90	52,53	54,40				
		CI Anteil in %	[37,89; 40,70]	[46,55; 49,54]	[46,47; 49,53]	[49,41; 52,53]	[47,94; 51,11]	[49,39; 52,66]	[49,43; 52,59]	[50,29; 53,50]	[50,71; 53,98]	[51,43; 54,79]	[52,38; 55,83]	[53,13; 56,67]	[50,70; 54,36]	[52,54; 56,27]				
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	53	55	64	62	46	53	172	148	120	118	124	107	94	95				
		Anteil in %	1,14	1,28	1,56	1,56	1,20	1,47	4,46	3,98	3,35	3,49	3,87	3,52	3,28	3,47				
		CI Anteil in %	[0,83; 1,44]	[0,94; 1,61]	[1,18; 1,94]	[1,18; 1,95]	[0,86; 1,55]	[1,08; 1,86]	[3,80; 5,11]	[3,35; 4,61]	[2,76; 3,94]	[2,87; 4,11]	[3,20; 4,54]	[2,87; 4,18]	[2,63; 3,93]	[2,79; 4,16]				
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	1775	2012	1905	1958	1847	1788	1797	1780	1757	1676	1610	1561	1412	1394				
		Anteil in %	38,16	46,77	46,44	49,41	48,33	49,56	46,55	47,91	49,00	49,62	50,23	51,38	49,25	50,93				
		CI Anteil in %	[36,76; 39,55]	[45,28; 48,26]	[44,91; 47,97]	[47,85; 50,96]	[46,74; 49,91]	[47,92; 51,19]	[44,98; 48,13]	[46,31; 49,52]	[47,36; 50,63]	[47,93; 51,30]	[48,50; 51,97]	[49,60; 53,16]	[47,42; 51,08]	[49,06; 52,80]				
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	2824	2235	2133	1943	1929	1767	1891	1787	1709	1584	1471	1370	1361	1248				
		Anteil in %	60,71	51,95	52,00	49,03	50,47	48,97	48,99	48,10	47,66	46,89	45,90	45,10	47,47	45,60				
		CI Anteil in %	[59,30; 62,11]	[50,46; 53,45]	[50,47; 53,53]	[47,47; 50,59]	[48,89; 52,06]	[47,34; 50,61]	[47,41; 50,57]	[46,50; 49,71]	[46,02; 49,29]	[45,21; 48,57]	[44,17; 47,62]	[43,33; 46,87]	[45,64; 49,30]	[43,73; 47,46]				
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	49	54	35	25	38	28	116	97	94	83	67	53	58	49				
		Anteil in %	1,05	1,26	0,85	0,63	0,99	0,78	3,01	2,61	2,62	2,46	2,09	1,74	2,02	1,79				
		CI Anteil in %	[0,76; 1,35]	[0,92; 1,59]	[0,57; 1,13]	[0,38; 0,88]	[0,68; 1,31]	[0,49; 1,06]	[2,47; 3,54]	[2,10; 3,12]	[2,10; 3,14]	[1,93; 2,98]	[1,60; 2,59]	[1,28; 2,21]	[1,51; 2,54]	[1,29; 2,29]				
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	2186	1797	1747	1629	1580	1472	1483	1427	1345	1281	1207	1138	1124	1033				
		Anteil in %	46,99	41,77	42,59	41,11	41,34	40,80	38,42	38,41	37,51	37,92	37,66	37,46	39,20	37,74				
		CI Anteil in %	[45,56; 48,42]	[40,30; 43,25]	[41,08; 44,10]	[39,57; 42,64]	[39,78; 42,90]	[39,19; 42,40]	[36,89; 39,95]	[36,85; 39,98]	[35,92; 39,09]	[36,29; 39,56]	[35,98; 39,34]	[35,74; 39,18]	[37,42; 40,99]	[35,93; 39,56]				
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	10	3	3	2	7	5	16	20	18	8	4	11	8	6				
		Anteil in %	0,21	0,07	0,07	0,05	0,18	0,14	0,41	0,54	0,50	0,24	0,12	0,36	0,28	0,22				
		CI Anteil in %	[0,08; 0,35]	[0,00; 0,15]	[0,00; 0,16]	[0,00; 0,12]	[0,05; 0,32]	[0,02; 0,26]	[0,21; 0,62]	[0,30; 0,77]	[0,27; 0,73]	[0,07; 0,40]	[0,00; 0,25]	[0,15; 0,58]	[0,09; 0,47]	[0,04; 0,39]				
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	579	381	348	287	304	262	276	243	252	212	193	168	171	160					
	Anteil in %	12,45	8,86	8,48	7,24	7,95	7,26	7,15	6,54	7,03	6,28	6,02	5,53	5,96	5,85					
	CI Anteil in %	[11,50; 13,39]	[8,01; 9,71]	[7,63; 9,34]	[6,43; 8,05]	[7,10; 8,81]	[6,41; 8,11]	[6,34; 7,96]	[5,75; 7,34]	[6,19; 7,86]	[5,46; 7,09]	[5,20; 6,85]	[4,72; 6,34]	[5,10; 6,83]	[4,97; 6,72]					
<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	7159	6586	6130	5856	5627	5388	5207	5008	4802	4528	4311	4090	3883	3703					

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr	
2006-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	6967	6482	6105	5799	5545	5297	5063	4804	4474	4168	3924	3676	3498					
	auswertbar	Anzahl	6012	5592	5213	5007	4684	5073	4879	4664	4306	4049	3810	3577	3387					
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	2370	2602	2535	2425	2370	2501	2408	2405	2204	2064	2071	1909	1860					
		Anteil in %	39,42	46,53	48,63	48,43	50,60	49,30	49,35	51,57	51,18	50,98	54,36	53,37	54,92					
		CI Anteil in %	[38,19; 40,66]	[45,22; 47,84]	[47,27; 49,99]	[47,05; 49,82]	[49,17; 52,03]	[47,92; 50,68]	[47,95; 50,76]	[50,13; 53,00]	[49,69; 52,68]	[49,44; 52,52]	[52,78; 55,94]	[51,73; 55,00]	[53,24; 56,59]					
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	81	91	97	75	69	224	193	156	145	130	118	108	85					
		Anteil in %	1,35	1,63	1,86	1,50	1,47	4,42	3,96	3,34	3,37	3,21	3,10	3,02	2,51					
		CI Anteil in %	[1,06; 1,64]	[1,30; 1,96]	[1,49; 2,23]	[1,16; 1,83]	[1,13; 1,82]	[3,85; 4,98]	[3,41; 4,50]	[2,83; 3,86]	[2,83; 3,91]	[2,67; 3,75]	[2,55; 3,65]	[2,46; 3,58]	[1,98; 3,04]					
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	2289	2511	2438	2350	2301	2277	2215	2249	2059	1934	1953	1801	1775					
		Anteil in %	38,07	44,90	46,77	46,93	49,12	44,88	45,40	48,22	47,82	47,76	51,26	50,35	52,41					
		CI Anteil in %	[36,85; 39,30]	[43,60; 46,21]	[45,41; 48,12]	[45,55; 48,32]	[47,69; 50,56]	[43,52; 46,25]	[44,00; 46,80]	[46,79; 49,65]	[46,32; 49,31]	[46,23; 49,30]	[49,67; 52,85]	[48,71; 51,99]	[50,72; 54,09]					
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	3642	2990	2678	2582	2314	2572	2471	2259	2102	1985	1739	1668	1527					
		Anteil in %	60,58	53,47	51,37	51,57	49,40	50,70	50,65	48,43	48,82	49,02	45,64	46,63	45,08					
		CI Anteil in %	[59,34; 61,81]	[52,16; 54,78]	[50,01; 52,73]	[50,18; 52,95]	[47,97; 50,83]	[49,32; 52,08]	[49,24; 52,05]	[47,00; 49,87]	[47,32; 50,31]	[47,48; 50,56]	[44,06; 47,22]	[45,00; 48,27]	[43,41; 46,76]					
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	69	82	65	79	54	216	159	151	129	105	92	74	79					
		Anteil in %	1,15	1,47	1,25	1,58	1,15	4,26	3,26	3,24	3,00	2,59	2,41	2,07	2,33					
		CI Anteil in %	[0,88; 1,42]	[1,15; 1,78]	[0,95; 1,55]	[1,23; 1,92]	[0,85; 1,46]	[3,70; 4,81]	[2,76; 3,76]	[2,73; 3,75]	[2,49; 3,51]	[2,10; 3,08]	[1,93; 2,90]	[1,60; 2,54]	[1,82; 2,84]					
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	2846	2436	2206	2116	1898	1998	1953	1782	1669	1622	1417	1356	1254					
		Anteil in %	47,34	43,56	42,32	42,26	40,52	39,38	40,03	38,21	38,76	40,06	37,19	37,91	37,02					
		CI Anteil in %	[46,08; 48,60]	[42,26; 44,86]	[40,98; 43,66]	[40,89; 43,63]	[39,11; 41,93]	[38,04; 40,73]	[38,65; 41,40]	[36,81; 39,60]	[37,30; 40,22]	[38,55; 41,57]	[35,66; 38,73]	[36,32; 39,50]	[35,40; 38,65]					
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	13	9	8	4	1	11	19	14	10	17	12	12	7					
		Anteil in %	0,22	0,16	0,15	0,08	0,02	0,22	0,39	0,30	0,23	0,42	0,31	0,34	0,21					
		CI Anteil in %	[0,10; 0,33]	[0,06; 0,27]	[0,05; 0,26]	[0,00; 0,16]	[0,00; 0,06]	[0,09; 0,34]	[0,21; 0,56]	[0,14; 0,46]	[0,09; 0,38]	[0,22; 0,62]	[0,14; 0,49]	[0,15; 0,52]	[0,05; 0,36]					
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	714	463	399	383	361	347	340	312	294	241	218	226	187						
	Anteil in %	11,88	8,28	7,65	7,65	7,71	6,84	6,97	6,69	6,83	5,95	5,72	6,32	5,52						
	CI Anteil in %	[11,06; 12,69]	[7,56; 9,00]	[6,93; 8,38]	[6,91; 8,39]	[6,94; 8,47]	[6,15; 7,53]	[6,25; 7,68]	[5,97; 7,41]	[6,07; 7,58]	[5,22; 6,68]	[4,98; 6,46]	[5,52; 7,12]	[4,75; 6,29]						
<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	9196	8514	7985	7564	7218	6886	6573	6244	5797	5407	5089	4797	4567						

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr		
2006-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	5277	5001	4674	4436	4221	4022	3832	3525	3296	3107	2926	2754							
	auswertbar	Anzahl	4564	4258	4050	3713	4059	3863	3725	3404	3183	3000	2838	2669							
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	2050	2113	1948	1916	2071	1925	1945	1779	1610	1594	1476	1433							
		Anteil in %	44,92	49,62	48,10	51,60	51,02	49,83	52,21	52,26	50,58	53,13	52,01	53,69							
		CI Anteil in %	[43,47; 46,36]	[48,12; 51,13]	[46,56; 49,64]	[49,99; 53,21]	[49,48; 52,56]	[48,25; 51,41]	[50,61; 53,82]	[50,58; 53,94]	[48,84; 52,32]	[51,35; 54,92]	[50,17; 53,85]	[51,80; 55,58]							
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	49	55	62	55	181	164	125	121	102	85	82	63							
		Anteil in %	1,07	1,29	1,53	1,48	4,46	4,25	3,36	3,55	3,20	2,83	2,89	2,36							
		CI Anteil in %	[0,77; 1,37]	[0,95; 1,63]	[1,15; 1,91]	[1,09; 1,87]	[3,82; 5,09]	[3,61; 4,88]	[2,78; 3,93]	[2,93; 4,18]	[2,59; 3,82]	[2,24; 3,43]	[2,27; 3,51]	[1,78; 2,94]							
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	2001	2058	1886	1861	1890	1761	1820	1658	1508	1509	1394	1370							
		Anteil in %	43,84	48,33	46,57	50,12	46,56	45,59	48,86	48,71	47,38	50,30	49,12	51,33							
		CI Anteil in %	[42,40; 45,28]	[46,83; 49,83]	[45,03; 48,10]	[48,51; 51,73]	[45,03; 48,10]	[44,02; 47,16]	[47,25; 50,39]	[47,03; 50,39]	[45,64; 49,11]	[48,51; 52,09]	[47,28; 50,96]	[49,43; 53,23]							
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	2514	2145	2102	1797	1988	1938	1780	1625	1573	1406	1362	1236							
		Anteil in %	55,08	50,38	51,90	48,40	48,98	50,17	47,79	47,74	49,42	46,87	47,99	46,31							
		CI Anteil in %	[53,64; 56,53]	[48,87; 51,88]	[50,36; 53,44]	[46,79; 50,01]	[47,44; 50,52]	[48,59; 51,75]	[46,18; 49,39]	[46,06; 49,42]	[47,68; 51,16]	[45,08; 48,65]	[46,15; 49,83]	[44,42; 48,20]							
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	43	56	50	32	140	125	121	83	70	60	55	56							
		Anteil in %	0,94	1,32	1,23	0,86	3,45	3,24	3,25	2,44	2,20	2,00	1,94	2,10							
		CI Anteil in %	[0,66; 1,22]	[0,97; 1,66]	[0,89; 1,57]	[0,56; 1,16]	[2,89; 4,01]	[2,68; 3,79]	[2,68; 3,82]	[1,92; 2,96]	[1,69; 2,71]	[1,50; 2,50]	[1,43; 2,45]	[1,55; 2,64]							
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	1990	1744	1727	1494	1553	1516	1413	1328	1291	1153	1094	1005							
		Anteil in %	43,60	40,96	42,64	40,24	38,26	39,24	37,93	39,01	40,56	38,43	38,55	37,65							
		CI Anteil in %	[42,16; 45,04]	[39,48; 42,44]	[41,12; 44,17]	[38,66; 41,81]	[36,77; 39,76]	[37,70; 40,78]	[36,37; 39,49]	[37,37; 40,65]	[38,85; 42,27]	[36,69; 40,17]	[36,76; 40,34]	[35,82; 39,49]							
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	9	6	6	6	13	18	14	12	11	7	13	13							
		Anteil in %	0,20	0,14	0,15	0,16	0,32	0,47	0,38	0,35	0,35	0,23	0,46	0,49							
		CI Anteil in %	[0,07; 0,33]	[0,03; 0,25]	[0,03; 0,27]	[0,03; 0,29]	[0,15; 0,49]	[0,25; 0,68]	[0,18; 0,57]	[0,15; 0,55]	[0,14; 0,55]	[0,06; 0,41]	[0,21; 0,71]	[0,22; 0,75]							
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	472	339	319	265	282	279	232	202	201	186	200	162								
	Anteil in %	10,34	7,96	7,88	7,14	6,95	7,22	6,23	5,93	6,31	6,20	7,05	6,07								
	CI Anteil in %	[9,46; 11,23]	[7,15; 8,77]	[7,05; 8,71]	[6,31; 7,97]	[6,17; 7,73]	[6,41; 8,04]	[5,45; 7,00]	[5,14; 6,73]	[5,47; 7,16]	[5,34; 7,06]	[6,11; 7,99]	[5,16; 6,98]								
	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	7149	6740	6295	5973	5692	5424	5146	4719	4403	4134	3900	3681							

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr		
2007-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	5726	5286	4960	4725	4524	4259	3941	3705	3480	3300	3110								
	auswertbar	Anzahl	4869	4518	4179	4550	4384	4148	3800	3609	3401	3195	3023								
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	2050	2164	2084	2216	2184	2075	2019	1870	1841	1650	1581								
		Anteil in %	42,10	47,90	49,87	48,70	49,82	50,02	53,13	51,81	54,13	51,64	52,30								
		CI Anteil in %	[40,72; 43,49]	[46,44; 49,35]	[48,35; 51,38]	[47,25; 50,16]	[48,34; 51,30]	[48,50; 51,55]	[51,54; 54,72]	[50,18; 53,45]	[52,46; 55,81]	[49,91; 53,38]	[50,52; 54,08]								
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	38	57	52	218	166	166	139	111	115	104	97								
		Anteil in %	0,78	1,26	1,24	4,79	3,79	4,00	3,66	3,08	3,38	3,26	3,21								
		CI Anteil in %	[0,53; 1,03]	[0,94; 1,59]	[0,91; 1,58]	[4,17; 5,41]	[3,22; 4,35]	[3,41; 4,60]	[3,06; 4,25]	[2,51; 3,64]	[2,77; 3,99]	[2,64; 3,87]	[2,58; 3,84]								
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	2012	2107	2032	1998	2018	1909	1880	1759	1726	1546	1484								
		Anteil in %	41,32	46,64	48,62	43,91	46,03	46,02	49,47	48,74	50,75	48,39	49,09								
		CI Anteil in %	[39,94; 42,71]	[45,18; 48,09]	[47,11; 50,14]	[42,47; 45,35]	[44,56; 47,51]	[44,51; 47,54]	[47,88; 51,06]	[47,11; 50,37]	[49,07; 52,43]	[46,65; 50,12]	[47,31; 50,87]								
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	2819	2354	2095	2334	2200	2073	1781	1739	1560	1545	1442								
		Anteil in %	57,90	52,10	50,13	51,30	50,18	49,98	46,87	48,19	45,87	48,36	47,70								
		CI Anteil in %	[56,51; 59,28]	[50,65; 53,56]	[48,62; 51,65]	[49,84; 52,75]	[48,70; 51,66]	[48,45; 51,50]	[45,28; 48,46]	[46,55; 49,82]	[44,19; 47,54]	[46,62; 50,09]	[45,92; 49,48]								
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	52	43	34	169	140	130	94	86	81	75	52								
		Anteil in %	1,07	0,95	0,81	3,71	3,19	3,13	2,47	2,38	2,38	2,35	1,72								
		CI Anteil in %	[0,78; 1,36]	[0,67; 1,23]	[0,54; 1,09]	[3,16; 4,26]	[2,67; 3,71]	[2,60; 3,66]	[1,98; 2,97]	[1,89; 2,88]	[1,87; 2,89]	[1,82; 2,87]	[1,26; 2,18]								
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	2181	1902	1721	1814	1722	1621	1421	1412	1252	1239	1172								
		Anteil in %	44,79	42,10	41,18	39,87	39,28	39,08	37,39	39,12	36,81	38,78	38,77								
		CI Anteil in %	[43,40; 46,19]	[40,66; 43,54]	[39,69; 42,67]	[38,45; 41,29]	[37,83; 40,73]	[37,59; 40,56]	[35,86; 38,93]	[37,53; 40,72]	[35,19; 38,43]	[37,09; 40,47]	[37,03; 40,51]								
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	11	6	3	25	19	11	13	14	8	12	16								
		Anteil in %	0,23	0,13	0,07	0,55	0,43	0,27	0,34	0,39	0,24	0,38	0,53								
		CI Anteil in %	[0,09; 0,36]	[0,03; 0,24]	[0,00; 0,15]	[0,33; 0,76]	[0,24; 0,63]	[0,11; 0,42]	[0,16; 0,53]	[0,19; 0,59]	[0,07; 0,40]	[0,16; 0,59]	[0,27; 0,79]								
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	575	403	337	326	319	311	253	227	219	219	202									
	Anteil in %	11,81	8,92	8,06	7,16	7,28	7,50	6,66	6,29	6,44	6,85	6,68									
	CI Anteil in %	[10,90; 12,72]	[8,09; 9,75]	[7,24; 8,89]	[6,42; 7,91]	[6,51; 8,05]	[6,70; 8,30]	[5,87; 7,45]	[5,50; 7,08]	[5,61; 7,26]	[5,98; 7,73]	[5,79; 7,57]									
	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	7822	7161	6708	6389	6102	5725	5275	4941	4645	4408	4155								

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr			
2007-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	6182	5770	5456	5162	4876	4512	4226	3953	3731	3539										
	auswertbar	Anzahl	5247	4839	5216	4978	4747	4341	4126	3847	3632	3424										
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	2221	2307	2524	2489	2407	2253	2143	2099	1884	1826										
		Anteil in %	42,33	47,68	48,39	50,00	50,71	51,90	51,94	54,56	51,87	53,33										
		CI Anteil in %	[40,99; 43,67]	[46,27; 49,08]	[47,03; 49,75]	[48,61; 51,39]	[49,28; 52,13]	[50,41; 53,39]	[50,41; 53,46]	[52,99; 56,14]	[50,25; 53,50]	[51,66; 55,00]										
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	51	56	212	189	156	137	134	109	99	91										
		Anteil in %	0,97	1,16	4,06	3,80	3,29	3,16	3,25	2,83	2,73	2,66										
		CI Anteil in %	[0,71; 1,24]	[0,86; 1,46]	[3,53; 4,60]	[3,27; 4,33]	[2,78; 3,79]	[2,64; 3,68]	[2,71; 3,79]	[2,31; 3,36]	[2,20; 3,26]	[2,12; 3,20]										
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	2170	2251	2312	2300	2251	2116	2009	1990	1785	1735										
		Anteil in %	41,36	46,52	44,33	46,20	47,42	48,74	48,69	51,73	49,15	50,67										
		CI Anteil in %	[40,02; 42,69]	[45,11; 47,92]	[42,98; 45,67]	[44,82; 47,59]	[46,00; 48,84]	[47,26; 50,23]	[47,17; 50,22]	[50,15; 53,31]	[47,52; 50,77]	[49,00; 52,35]										
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	3026	2532	2692	2489	2340	2088	1983	1748	1748	1598										
		Anteil in %	57,67	52,32	51,61	50,00	49,29	48,10	48,06	45,44	48,13	46,67										
		CI Anteil in %	[56,33; 59,01]	[50,92; 53,73]	[50,25; 52,97]	[48,61; 51,39]	[47,87; 50,72]	[46,61; 49,59]	[46,54; 49,59]	[43,86; 47,01]	[46,50; 49,75]	[45,00; 48,34]										
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	51	40	173	138	128	89	80	86	77	67										
		Anteil in %	0,97	0,83	3,32	2,77	2,70	2,05	1,94	2,24	2,12	1,96										
		CI Anteil in %	[0,71; 1,24]	[0,57; 1,08]	[2,83; 3,80]	[2,32; 3,23]	[2,24; 3,16]	[1,63; 2,47]	[1,52; 2,36]	[1,77; 2,70]	[1,65; 2,59]	[1,49; 2,42]										
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	2349	2112	2092	1987	1882	1696	1634	1391	1440	1310										
		Anteil in %	44,77	43,65	40,11	39,92	39,65	39,07	39,60	36,16	39,65	38,26										
		CI Anteil in %	[43,42; 46,11]	[42,25; 45,04]	[38,78; 41,44]	[38,56; 41,28]	[38,25; 41,04]	[37,62; 40,52]	[38,11; 41,10]	[34,64; 37,68]	[38,06; 41,24]	[36,63; 39,89]										
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	18	6	20	18	14	13	11	13	7	15										
		Anteil in %	0,34	0,12	0,38	0,36	0,29	0,30	0,27	0,34	0,19	0,44										
		CI Anteil in %	[0,18; 0,50]	[0,02; 0,22]	[0,22; 0,55]	[0,19; 0,53]	[0,14; 0,45]	[0,14; 0,46]	[0,11; 0,42]	[0,15; 0,52]	[0,05; 0,34]	[0,22; 0,66]										
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	608	374	407	346	316	290	258	258	224	206											
	Anteil in %	11,59	7,73	7,80	6,95	6,66	6,68	6,25	6,71	6,17	6,02											
	CI Anteil in %	[10,72; 12,45]	[6,98; 8,48]	[7,07; 8,53]	[6,24; 7,66]	[5,95; 7,37]	[5,94; 7,42]	[5,51; 6,99]	[5,92; 7,50]	[5,38; 6,95]	[5,22; 6,81]											
	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	8018	7439	7016	6611	6232	5776	5399	5042	4765	4523										











EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr	
2012-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	3928																	
	auswertbar	Anzahl	3924																	
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	1845																	
		Anteil in %	47,02																	
		CI Anteil in %	[45,46; 48,58]																	
	Kategorie 1 " <i>normal ohne</i> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	143																	
		Anteil in %	3,64																	
		CI Anteil in %	[3,06; 4,23]																	
	Kategorie 2 " <i>normal mit</i> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	1702																	
		Anteil in %	43,37																	
		CI Anteil in %	[41,82; 44,92]																	
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	2079																	
		Anteil in %	52,98																	
		CI Anteil in %	[51,42; 54,54]																	
	Kategorie 3 " <i>mäßig erhöht ohne</i> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	166																	
		Anteil in %	4,23																	
		CI Anteil in %	[3,60; 4,86]																	
	Kategorie 4 " <i>mäßig erhöht mit</i> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	1538																	
		Anteil in %	39,19																	
		CI Anteil in %	[37,67; 40,72]																	
Kategorie 5 " <i>deutlich erhöht ohne Therapie</i> ": sys>160 oder dia>100	Anzahl	43																		
	Anteil in %	1,10																		
	CI Anteil in %	[0,77; 1,42]																		
Kategorie 6 " <i>deutlich erhöht mit</i> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	332																		
	Anteil in %	8,46																		
	CI Anteil in %	[7,59; 9,33]																		
	<b>Patienten insgesamt</b>	<b>Anzahl</b>	<b>5616</b>																	





EZ	Mittlerer systolischer Blutdruck in [mmHg] im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese (ED)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr				
2010-1	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	3555	3164	2851	2661	2481																
	auswertbar	Anzahl	3555	3098	2785	2592	2420																
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	138,47	136,12	135,53	136,40	135,50																
		CI Mean	[137,89; 139,06]	[135,53; 136,71]	[134,94; 136,13]	[135,77; 137,03]	[134,86; 136,15]																
		Median	140,00	134,00	132,00	135,00	133,00																
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5101</i>	<i>4465</i>	<i>3997</i>	<i>3687</i>	<i>3441</i>																	
2010-2	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	3598	3171	2870	2636																	
	auswertbar	Anzahl	3598	3101	2787	2570																	
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	137,70	135,36	135,82	135,33																	
		CI Mean	[137,11; 138,30]	[134,77; 135,94]	[135,21; 136,43]	[134,71; 135,94]																	
		Median	135,00	130,00	134,00	131,00																	
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5040</i>	<i>4377</i>	<i>3908</i>	<i>3580</i>																		
2011-1	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	3714	3285	2985																		
	auswertbar	Anzahl	3714	3194	2932																		
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	138,39	136,62	135,69																		
		CI Mean	[137,81; 138,97]	[136,01; 137,22]	[135,08; 136,30]																		
		Median	140,00	135,00	132,00																		
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5212</i>	<i>4533</i>	<i>4062</i>																			
2011-2	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	3604	3202																			
	auswertbar	Anzahl	3604	3121																			
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	137,77	135,85																			
		CI Mean	[137,18; 138,35]	[135,25; 136,44]																			
		Median	135,00	133,00																			
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5131</i>	<i>4476</i>																				
2012-1	<b>erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	3928																				
	auswertbar	Anzahl	3928																				
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	138,29																				
		CI Mean	[137,74; 138,83]																				
		Median	138,00																				
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5616</i>																					





EZ	Mittlerer diastolischer Blutdruck in [mmHg] im Kollektiv der Hypertoniker laut Anamnese (ED)	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	15. Halbjahr	16. Halbjahr	17. Halbjahr	18. Halbjahr
2007-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	5726	5286	4960	4725	4524	4259	3941	3705	3480	3300	3110						
	auswertbar	Anzahl	5726	5068	4741	4551	4385	4149	3801	3610	3402	3196	3023						
		Mean	81,72	80,31	79,84	79,94	79,55	79,40	78,98	79,15	78,62	78,94	78,69						
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	CI Mean	[81,47; 81,98]	[80,04; 80,58]	[79,57; 80,11]	[79,67; 80,21]	[79,27; 79,83]	[79,11; 79,68]	[78,69; 79,28]	[78,85; 79,45]	[78,31; 78,94]	[78,63; 79,26]	[78,36; 79,02]						
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00						
	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	7822	7161	6708	6389	6102	5725	5275	4941	4645	4408	4155						
2007-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	6182	5770	5456	5162	4876	4512	4226	3953	3731	3539							
	auswertbar	Anzahl	6181	5468	5217	4979	4748	4343	4128	3848	3634	3426							
		Mean	81,43	79,88	79,90	79,48	79,36	79,27	78,90	78,55	78,80	78,31							
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	CI Mean	[81,18; 81,68]	[79,63; 80,13]	[79,64; 80,15]	[79,22; 79,73]	[79,10; 79,62]	[79,01; 79,54]	[78,62; 79,17]	[78,26; 78,84]	[78,50; 79,09]	[78,00; 78,62]							
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00							
	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	8018	7439	7016	6611	6232	5776	5399	5042	4765	4523							
2008-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	7690	7086	6640	6175	5733	5340	5017	4746	4454								
	auswertbar	Anzahl	7690	6706	6304	5986	5467	5161	4819	4588	4290								
		Mean	81,58	80,47	79,98	79,75	79,38	79,34	78,81	79,40	79,15								
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	CI Mean	[81,36; 81,81]	[80,25; 80,70]	[79,75; 80,21]	[79,52; 79,99]	[79,14; 79,62]	[79,09; 79,59]	[78,55; 79,06]	[79,14; 79,66]	[78,89; 79,41]								
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00								
	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	10301	9474	8836	8192	7561	7047	6600	6238	5861								
2008-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	4047	3735	3447	3136	2894	2691	2522	2385									
	auswertbar	Anzahl	4047	3599	3357	3017	2826	2630	2460	2323									
		Mean	81,53	80,23	79,95	79,39	79,61	79,22	79,45	79,25									
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	CI Mean	[81,23; 81,84]	[79,92; 80,54]	[79,64; 80,26]	[79,07; 79,72]	[79,27; 79,94]	[78,87; 79,57]	[79,09; 79,80]	[78,89; 79,61]									
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00									
	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5630	5129	4690	4216	3886	3604	3371	3166									
2009-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	4633	4130	3745	3458	3232	3027	2860										
	auswertbar	Anzahl	4633	4014	3611	3360	3133	2944	2788										
		Mean	81,32	80,09	79,86	79,55	79,08	79,29	79,02										
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	CI Mean	[81,03; 81,60]	[79,80; 80,39]	[79,56; 80,16]	[79,24; 79,86]	[78,77; 79,39]	[78,96; 79,61]	[78,68; 79,35]										
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00										
	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6388	5645	5035	4632	4285	4004	3789										
2009-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	3659	3205	2904	2668	2468	2295											
	auswertbar	Anzahl	3659	3130	2841	2601	2398	2248											
		Mean	80,84	79,90	79,72	79,11	79,36	79,45											
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	CI Mean	[80,52; 81,17]	[79,56; 80,24]	[79,38; 80,07]	[78,76; 79,46]	[79,00; 79,71]	[79,08; 79,82]											
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00											
	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5094	4363	3895	3553	3280	3055											
2010-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	3555	3164	2851	2661	2481												
	auswertbar	Anzahl	3555	3098	2785	2592	2420												
		Mean	81,13	80,08	79,61	79,78	79,55												
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	CI Mean	[80,80; 81,46]	[79,76; 80,41]	[79,28; 79,95]	[79,42; 80,15]	[79,18; 79,93]												
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00												
	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5101	4465	3997	3687	3441												
2010-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	3598	3171	2870	2636													
	auswertbar	Anzahl	3598	3101	2787	2570													
		Mean	80,84	79,27	79,65	79,17													
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	CI Mean	[80,51; 81,17]	[78,94; 79,60]	[79,31; 79,99]	[78,82; 79,51]													
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00													
	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5040	4377	3908	3580													
2011-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	3714	3285	2985														
	auswertbar	Anzahl	3714	3194	2932														
		Mean	81,24	80,12	79,73														
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	CI Mean	[80,91; 81,57]	[79,78; 80,46]	[79,38; 80,07]														
		Median	80,00	80,00	80,00														
	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5212	4533	4062														

EZ	Mittlerer diastolischer Blutdruck in [mmHg] im Kollektiv der Hypertoniker laut Anamnese (ED)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr
2011-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	3604	3202															
	auswertbar	Anzahl	3604	3121															
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	81,33	80,04															
		CI Mean	[80,99; 81,66]	[79,71; 80,37]															
		Median	80,00	80,00															
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5131</i>	<i>4476</i>																
2012-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	3928																
	auswertbar	Anzahl	3928																
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	81,06																
		CI Mean	[80,75; 81,38]																
		Median	80,00																
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5616</i>																	

### 3.2 Laborwerte

Neben der Einstellung des erhöhten Blutdrucks in den Normbereich ist bei Diabetikern die Einstellung bei erhöhten Blutzucker-/Glukosekonzentrationen entscheidend für den Therapieerfolg bzw. für das Verhindern von Folgeerkrankungen. Während die Messung des Blutzuckerwertes nur eine Momentaufnahme der aktuellen Stoffwechsellage liefert, kann durch Bestimmung des Anteils von glykolisiertem Hämoglobin (hier gemessen als: HbA1c) als Parameter der diabetischen Stoffwechselkontrolle im Sinne eines „Blutzuckergedächtnisses“ der mittlere Blutzuckerspiegel der vergangenen (4-12) Wochen beurteilt werden. So sind beispielsweise Diabetiker, deren Blutzuckerwerte durch eine intensivierete Insulintherapie dauerhaft gut eingestellt sind und die in der Folge HbA1c-Werte von unter 6,5% aufweisen, deutlich besser vor den Komplikationen und Folgeerkrankungen eines Diabetes mellitus geschützt als solche mit höheren HbA1c-Werten.

Eine etwaige Beeinträchtigung der Filter- bzw. Klärfunktion der Nieren kann durch die so genannte Kreatinin-Clearance beurteilt werden. Für deren Berechnung wird der Kreatininwert im Blut (Serum) des Patienten ermittelt. Ein erhöhter Kreatininwert kann eine Funktionsverschlechterung der Nieren anzeigen.

In Tabelle 3.2.1 ist die Entwicklung der **HbA1c**-Konzentration ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Mittelwertberechnungen, die anschließend ausgewiesen werden. Für die Berechnung der durchschnittlichen Differenz zwischen HbA1c-Konzentration im Berichtshalbjahr und Beitrittsjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre – müssen plausible Werte aus zwei Berichtshalbjahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Patienten im Berichtshalbjahr. Deswegen wird für diesen Durchschnittswert die entsprechende Fallbasis gesondert aufgeführt.





EZ	Patienten und ihre HbA1c-Konzentration	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr	
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6388	5645	5035	4632	4285	4004	3789											
	auswertbar	Anzahl	6376	5476	4850	4491	4155	3890	3695											
	Auswertungs- ergebnisse zum HbA1c	Mean	7,25	6,77	6,79	6,74	6,83	6,79	6,84											
		CI Mean	[7,20; 7,29]	[6,74; 6,80]	[6,76; 6,83]	[6,71; 6,77]	[6,80; 6,86]	[6,76; 6,82]	[6,81; 6,88]											
		Median	6,70	6,50	6,50	6,50	6,60	6,50	6,60											
		Fallbasis mittlere Differenz		5468	4843	4484	4148	3883	3688											
		Mittlere Differenz zur ED		-0,44	-0,37	-0,42	-0,30	-0,33	-0,27											
		CI mittlere Differenz		[-0,47; -0,40]	[-0,41; -0,33]	[-0,46; -0,37]	[-0,34; -0,25]	[-0,37; -0,28]	[-0,31; -0,22]											
	Median mittlere Differenz		-0,10	-0,10	-0,10	0,00	-0,10	0,00												
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5094	4363	3895	3553	3280	3055												
	auswertbar	Anzahl	5083	4251	3799	3457	3186	2991												
	Auswertungs- ergebnisse zum HbA1c	Mean	7,20	6,82	6,74	6,84	6,79	6,83												
		CI Mean	[7,16; 7,25]	[6,79; 6,86]	[6,70; 6,77]	[6,80; 6,88]	[6,75; 6,83]	[6,79; 6,87]												
		Median	6,60	6,50	6,50	6,60	6,50	6,50												
		Fallbasis mittlere Differenz		4244	3792	3451	3181	2987												
		Mittlere Differenz zur ED		-0,33	-0,39	-0,28	-0,31	-0,27												
		CI mittlere Differenz		[-0,37; -0,29]	[-0,43; -0,34]	[-0,32; -0,23]	[-0,36; -0,26]	[-0,32; -0,22]												
	Median mittlere Differenz		-0,10	-0,10	-0,10	-0,10	-0,10													
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5101	4465	3997	3687	3441													
	auswertbar	Anzahl	5092	4371	3898	3586	3355													
	Auswertungs- ergebnisse zum HbA1c	Mean	7,28	6,74	6,79	6,76	6,78													
		CI Mean	[7,23; 7,32]	[6,71; 6,78]	[6,76; 6,83]	[6,72; 6,79]	[6,75; 6,82]													
		Median	6,70	6,40	6,50	6,50	6,50													
		Fallbasis mittlere Differenz		4365	3892	3581	3351													
		Mittlere Differenz zur ED		-0,49	-0,41	-0,44	-0,40													
		CI mittlere Differenz		[-0,53; -0,45]	[-0,45; -0,37]	[-0,48; -0,39]	[-0,45; -0,35]													
	Median mittlere Differenz		-0,20	-0,10	-0,10	-0,10														
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5040	4377	3908	3580														
	auswertbar	Anzahl	5030	4266	3796	3483														
	Auswertungs- ergebnisse zum HbA1c	Mean	7,29	6,88	6,78	6,83														
		CI Mean	[7,24; 7,33]	[6,85; 6,92]	[6,74; 6,81]	[6,79; 6,86]														
		Median	6,70	6,50	6,50	6,50														
		Fallbasis mittlere Differenz		4257	3788	3476														
		Mittlere Differenz zur ED		-0,36	-0,42	-0,35														
		CI mittlere Differenz		[-0,40; -0,32]	[-0,47; -0,38]	[-0,40; -0,31]														
	Median mittlere Differenz		-0,10	-0,10	-0,10															
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5212	4533	4062															
	auswertbar	Anzahl	5205	4397	3978															
	Auswertungs- ergebnisse zum HbA1c	Mean	7,38	6,75	6,79															
		CI Mean	[7,33; 7,42]	[6,72; 6,78]	[6,76; 6,83]															
		Median	6,80	6,40	6,50															
		Fallbasis mittlere Differenz		4393	3973															
		Mittlere Differenz zur ED		-0,57	-0,49															
		CI mittlere Differenz		[-0,61; -0,53]	[-0,54; -0,45]															
	Median mittlere Differenz		-0,20	-0,20																
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5131	4476																
	auswertbar	Anzahl	5122	4361																
	Auswertungs- ergebnisse zum HbA1c	Mean	7,25	6,81																
		CI Mean	[7,21; 7,30]	[6,77; 6,84]																
		Median	6,70	6,50																
		Fallbasis mittlere Differenz		4356																
		Mittlere Differenz zur ED		-0,39																
		CI mittlere Differenz		[-0,43; -0,35]																
	Median mittlere Differenz		-0,10																	

EZ	Patienten und ihre HbA1c-Konzentration	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr	
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	5616																	
	auswertbar	Anzahl	5604																	
	Auswertungs- ergebnisse zum HbA1c		Mean	7,36																
			CI Mean	[7,32; 7,41]																
			Median	6,80																
			Fallbasis mittlere Differenz																	
			Mittlere Differenz zur ED																	
			CI mittlere Differenz																	
			Median mittlere Differenz																	

In Tabelle 3.2.2 wird die Verteilung der Patienten auf die HbA1c-Kategorien dargestellt. Für jede Kohorte wird dazu unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. In der Zeile „auswertbar“ werden diejenigen Patienten ausgewiesen, für die im jeweiligen Berichtshalbjahr plausible Angaben zum HbA1c-Wert vorliegen. Anschließend wird für jedes Berichtshalbjahr dargestellt, wie sich diese auswertbaren Patienten auf die HbA1c-Kategorien verteilen.

In der Kohorte 2003-2 waren im Beitrittsjahr 3298 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 3296 Patienten lagen auswertbare Daten vor. 55,01 Prozent dieser Patienten lagen mit ihrem gemessenen HbA1c-Wert im „oberen Zielbereich“. Im letzten Berichtshalbjahr wurden dieser Kategorie 60,74 Prozent, der dann noch eingeschriebenen und auswertbaren Patienten zugeordnet.

Tabelle 3.2.2 Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr		
2003-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3298	2876	2601	2396	2255	2167	2060	1985	1945	1903	1860	1801	1739	1671	1595	1526	1461	1393	
	<b>auswertbar</b>	Anzahl	3296	2741	2566	2348	2222	2129	2023	1954	1872	1839	1816	1763	1703	1641	1562	1495	1433	1378	
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	676	605	597	487	432	363	360	304	292	309	319	281	214	174	186	146	164	139	
		Anteil in %	20,51	22,07	23,27	20,74	19,44	17,05	17,80	15,56	15,60	16,80	17,57	15,94	12,57	10,60	11,91	9,77	11,44	10,09	
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,5	CI Anteil in %	[19,13; 21,89]	[20,52; 23,63]	[21,63; 24,90]	[19,10; 22,38]	[17,80; 21,09]	[15,45; 18,65]	[16,13; 19,46]	[13,95; 17,17]	[13,95; 17,24]	[15,09; 18,51]	[15,82; 19,32]	[14,23; 17,65]	[10,99; 14,14]	[9,11; 12,09]	[10,30; 13,51]	[8,26; 11,27]	[9,80; 13,09]	[8,50; 11,68]	
		Anteil in %	55,01	57,35	58,38	60,56	60,53	63,32	64,90	65,20	64,32	65,58	61,67	61,49	63,77	61,37	61,91	61,40	61,62	60,74	
	erhöhtes Risiko: 7,5 < HbA1c ≤ 8,5	CI Anteil in %	[53,31; 56,70]	[55,50; 59,20]	[56,47; 60,29]	[58,58; 62,54]	[58,50; 62,56]	[61,27; 65,36]	[62,82; 66,98]	[63,09; 67,31]	[62,15; 66,49]	[63,41; 67,75]	[59,44; 63,91]	[59,21; 63,76]	[61,49; 66,05]	[59,01; 63,72]	[59,50; 64,32]	[58,94; 63,87]	[59,10; 64,14]	[59,10; 64,14]	[58,16; 63,32]
		Anteil in %	14,53	14,12	13,13	12,99	13,68	13,10	12,16	13,51	13,51	11,69	14,48	14,35	14,68	18,46	17,29	18,93	16,33	18,36	
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	CI Anteil in %	[13,33; 15,74]	[12,82; 15,42]	[11,83; 14,44]	[11,63; 14,35]	[12,25; 15,11]	[11,67; 14,54]	[10,74; 13,58]	[11,99; 15,03]	[11,97; 15,06]	[10,22; 13,16]	[12,86; 16,10]	[12,71; 15,99]	[13,00; 16,36]	[16,59; 20,34]	[15,41; 19,16]	[16,94; 20,92]	[16,94; 20,92]	[14,41; 18,24]	[16,32; 20,40]
		Anteil in %	6,43	5,11	4,13	4,64	5,13	5,07	4,25	4,40	5,18	4,68	5,07	6,75	6,87	7,25	6,79	7,02	8,16	8,85	
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	CI Anteil in %	[5,59; 7,27]	[4,28; 5,93]	[3,36; 4,90]	[3,79; 5,49]	[4,21; 6,05]	[4,14; 6,01]	[3,37; 5,13]	[3,49; 5,31]	[4,18; 6,19]	[3,71; 5,64]	[4,06; 6,08]	[5,58; 7,92]	[5,67; 8,07]	[6,00; 8,51]	[5,54; 8,03]	[5,73; 8,32]	[6,75; 9,58]	[7,35; 10,35]	
		Anzahl	116	37	28	25	27	31	18	26	26	23	22	26	36	38	33	43	35	27	
		Anteil in %	3,52	1,35	1,09	1,06	1,22	1,46	0,89	1,33	1,39	1,25	1,21	1,47	2,11	2,32	2,11	2,88	2,44	1,96	
CI Anteil in %		[2,89; 4,15]	[0,92; 1,78]	[0,69; 1,49]	[0,65; 1,48]	[0,76; 1,67]	[0,95; 1,97]	[0,48; 1,30]	[0,82; 1,84]	[0,86; 1,92]	[0,74; 1,76]	[0,71; 1,71]	[0,91; 2,04]	[1,43; 2,80]	[1,59; 3,04]	[1,40; 2,83]	[2,03; 3,72]	[1,64; 3,24]	[1,23; 2,69]		
2004-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	23454	20758	18748	17422	16364	15432	14839	14323	13852	13394	12884	12327	11683	11142	10577	10032	9500		
	<b>auswertbar</b>	Anzahl	23431	19925	17733	16985	15868	15119	14403	13821	13318	13008	12531	12039	11373	10867	10291	9760	9329		
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	4551	4264	3533	3066	2447	2300	1988	1897	1931	1899	1616	1378	1114	1205	855	989	867		
		Anteil in %	19,42	21,40	19,92	18,05	15,42	15,21	13,80	13,73	14,50	14,60	12,90	11,45	9,80	11,09	8,31	10,13	9,29		
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,5	CI Anteil in %	[18,92; 19,93]	[20,83; 21,97]	[19,34; 20,51]	[17,47; 18,63]	[14,86; 15,98]	[14,64; 15,79]	[13,24; 14,37]	[13,15; 14,30]	[13,90; 15,10]	[13,99; 15,21]	[12,31; 13,48]	[10,88; 12,01]	[9,25; 10,34]	[10,50; 11,68]	[7,77; 8,84]	[9,53; 10,73]	[8,70; 9,88]		
		Anteil in %	50,79	56,68	57,24	59,06	59,97	62,97	62,72	62,36	62,70	63,05	61,24	62,56	60,38	60,95	60,51	61,31	59,90		
	erhöhtes Risiko: 7,5 < HbA1c ≤ 8,5	CI Anteil in %	[50,15; 51,43]	[55,99; 57,37]	[56,51; 57,97]	[58,32; 59,80]	[59,21; 60,73]	[62,20; 63,74]	[61,93; 63,51]	[61,55; 63,17]	[61,88; 63,53]	[62,22; 63,88]	[60,39; 62,09]	[61,70; 63,43]	[59,48; 61,28]	[60,03; 61,86]	[59,56; 61,45]	[60,35; 62,28]	[58,90; 60,89]		
		Anteil in %	16,49	14,10	15,01	15,25	16,31	14,81	15,26	15,76	15,19	15,13	16,97	17,14	19,85	18,67	20,65	18,46	19,54		
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	CI Anteil in %	[16,01; 16,96]	[13,62; 14,59]	[14,49; 15,54]	[14,71; 15,80]	[15,73; 16,88]	[14,24; 15,38]	[14,67; 15,85]	[15,15; 16,37]	[14,58; 15,80]	[14,51; 15,74]	[16,31; 17,62]	[16,46; 17,81]	[19,12; 20,59]	[17,94; 19,40]	[19,87; 21,43]	[17,69; 19,23]	[18,74; 20,35]		
		Anteil in %	9,37	6,09	6,07	5,94	6,48	5,39	6,57	6,40	6,08	5,77	7,12	7,02	7,98	7,29	8,12	7,74	8,88		
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	CI Anteil in %	[9,00; 9,75]	[5,76; 6,42]	[5,72; 6,42]	[5,59; 6,30]	[6,10; 6,86]	[5,03; 5,75]	[6,16; 6,97]	[6,00; 6,81]	[5,68; 6,49]	[5,37; 6,17]	[6,67; 7,57]	[6,56; 7,48]	[7,48; 8,47]	[6,80; 7,78]	[7,60; 8,65]	[7,21; 8,27]	[8,30; 9,45]		
		Anzahl	920	343	311	287	289	245	238	242	203	190	223	221	227	218	248	230	223		
		Anteil in %	3,93	1,72	1,75	1,69	1,82	1,62	1,65	1,75	1,52	1,46	1,78	1,84	2,00	2,01	2,41	2,36	2,39		
CI Anteil in %		[3,68; 4,18]	[1,54; 1,90]	[1,56; 1,95]	[1,50; 1,88]	[1,61; 2,03]	[1,42; 1,82]	[1,44; 1,86]	[1,53; 1,97]	[1,32; 1,73]	[1,25; 1,67]	[1,55; 2,01]	[1,60; 2,08]	[1,74; 2,25]	[1,74; 2,27]	[2,11; 2,71]	[2,06; 2,66]	[2,08; 2,70]			











EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr		
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5040	4377	3908	3580															
	auswertbar	Anzahl	5030	4266	3796	3483															
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	738	802	874	747															
		Anteil in %	14,67	18,80	23,02	21,45															
		CI Anteil in %	[13,69; 15,65]	[17,63; 19,97]	[21,68; 24,36]	[20,08; 22,81]															
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,5	Anzahl	2854	2657	2270	2102															
		Anteil in %	56,74	62,28	59,80	60,35															
		CI Anteil in %	[55,37; 58,11]	[60,83; 63,74]	[58,24; 61,36]	[58,73; 61,98]															
	erhöhtes Risiko: 7,5 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	627	455	374	382															
		Anteil in %	12,47	10,67	9,85	10,97															
		CI Anteil in %	[11,55; 13,38]	[9,74; 11,59]	[8,90; 10,80]	[9,93; 12,01]															
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	405	230	193	177															
		Anteil in %	8,05	5,39	5,08	5,08															
		CI Anteil in %	[7,30; 8,80]	[4,71; 6,07]	[4,39; 5,78]	[4,35; 5,81]															
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	406	122	85	75															
		Anteil in %	8,07	2,86	2,24	2,15															
		CI Anteil in %	[7,32; 8,82]	[2,36; 3,36]	[1,77; 2,71]	[1,67; 2,64]															
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5212	4533	4062																
	auswertbar	Anzahl	5205	4397	3978																
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	590	1054	886																
		Anteil in %	11,34	23,97	22,27																
		CI Anteil in %	[10,47; 12,20]	[22,71; 25,23]	[20,98; 23,57]																
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,5	Anzahl	3107	2630	2415																
		Anteil in %	59,69	59,81	60,71																
		CI Anteil in %	[58,36; 61,03]	[58,36; 61,26]	[59,19; 62,23]																
	erhöhtes Risiko: 7,5 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	609	400	357																
		Anteil in %	11,70	9,10	8,97																
		CI Anteil in %	[10,83; 12,57]	[8,25; 9,95]	[8,09; 9,86]																
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	445	211	217																
		Anteil in %	8,55	4,80	5,46																
		CI Anteil in %	[7,79; 9,31]	[4,17; 5,43]	[4,75; 6,16]																
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	454	102	103																
		Anteil in %	8,72	2,32	2,59																
		CI Anteil in %	[7,96; 9,49]	[1,87; 2,76]	[2,10; 3,08]																
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5131	4476																	
	auswertbar	Anzahl	5122	4361																	
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	719	1021																	
		Anteil in %	14,04	23,41																	
		CI Anteil in %	[13,09; 14,99]	[22,16; 24,67]																	
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,5	Anzahl	3002	2557																	
		Anteil in %	58,61	58,63																	
		CI Anteil in %	[57,26; 59,96]	[57,17; 60,10]																	
	erhöhtes Risiko: 7,5 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	595	429																	
		Anteil in %	11,62	9,84																	
		CI Anteil in %	[10,74; 12,49]	[8,95; 10,72]																	
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	424	238																	
		Anteil in %	8,28	5,46																	
CI Anteil in %		[7,52; 9,03]	[4,78; 6,13]																		
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	382	116																		
	Anteil in %	7,46	2,66																		
	CI Anteil in %	[6,74; 8,18]	[2,18; 3,14]																		

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5616																
	auswertbar	Anzahl	5604																
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	761																
		Anteil in %	13,58																
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,5	CI Anteil in %	[12,68; 14,48]																
		Anzahl	3203																
	erhöhtes Risiko: 7,5 < HbA1c ≤ 8,5	Anteil in %	57,16																
		CI Anteil in %	[55,86; 58,45]																
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	655																
		Anteil in %	11,69																
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	CI Anteil in %	[10,85; 12,53]																
		Anzahl	478																
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anteil in %	8,53																
		CI Anteil in %	[7,80; 9,26]																
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	507																	
	Anteil in %	9,05																	
	CI Anteil in %	[8,30; 9,80]																	

In der folgenden Tabelle 3.2.3 ist die Entwicklung der **Serum-Kreatinin-Werte** ausgewiesen. Zu beachten ist dabei, dass diese Werte erst im neuen Dokumentationsbogen nach der 9. Risikostrukturausgleichs-Änderungsverordnung erhoben wurden. Für jede Kohorte können die entsprechenden Werte daher erst ab dem Berichtshalbjahr 2004-2 ausgewiesen werden. Die ersten Zeilen beziehen sich auf die Unterteilung der Patienten in zwei spezifische Untergruppen. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. In der Zeile „auswertbar“ werden diejenigen Patienten ausgewiesen, für die im jeweiligen Berichtshalbjahr plausible Angaben zur Serum-Kreatinin-Untersuchung vorliegen (erhobener und plausibler Wert gemäß Tabelle 0.1.2 bzw. die Angabe, dass keine Untersuchung erfolgte).

Diese „auswertbaren“ Patienten werden wiederum in zwei Gruppen unterteilt: Zunächst wird ausgewiesen, wie viele Patienten nicht auf Serum-Kreatinin untersucht wurden und welchen Anteil an den „auswertbaren“ Patienten diese Personengruppe ausmacht. Anschließend wird ausgewiesen, bei wie vielen Patienten die Serum-Kreatinin-Werte erhoben wurden und plausible

Ergebnisse dokumentiert sind („untersuchte Patienten“). Diese Anzahl entspricht der Fallbasis für Berechnung von arithmetischem Mittel und Median. Die patientenbezogenen mittlere Differenz zwischen dem Serum-Kreatinin-Wert im Berichtshalbjahr und Beitritts-halbjahr kann dabei erst für Kohorten ab dem Beitritts-halbjahr 2004-2 dargestellt werden und beträgt im Beitritts-halbjahr selbst definitionsgemäß Null. Zudem ist für diese Größe die Fallbasis gesondert angegeben: Da für diese Differenz Werte aus zwei Berichtshalbjahren vorliegen müssen, kann die Fallzahl geringer ausfallen als die Anzahl der untersuchten Patienten.

In der Kohorte 2004-2 waren im letzten Halbjahr 3982 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 3880 Patienten lagen auswertbare Angaben vor. Bei 3634 von diesen Patienten erfolgte eine Untersuchung auf Serum-Kreatinin und es wurden plausible Werte dokumentiert. Bei ihnen betrug der durchschnittliche Serum-Kreatinin-Wert 96,04 µmol/l; der Median lag bei 84,50 µmol/l.

**Tabelle 3.2.3 Patienten und ihre Serum-Kreatinin-Werte**

EZ	Patienten und ihre Serum-Kreatinin-Werte	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	15. Halbjahr	16. Halbjahr	17. Halbjahr	18. Halbjahr
2004-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	9413	8307	7708	7061	6608	6318	6098	5867	5691	5473	5251	4965	4696	4435	4242	3982	
	auswertbar	Anzahl	9286	7535	7436	6801	6453	6113	5886	5663	5549	5344	5143	4836	4597	4326	4116	3880	
	nicht untersuchte Patienten	Anzahl	847	659	697	585	594	479	512	460	520	496	528	407	413	285	366	246	
		Anteil in %	9,12	8,75	9,37	8,60	9,21	7,84	8,70	8,12	9,37	9,28	10,27	8,42	8,98	6,59	8,89	6,34	
	untersuchte Patienten	CI Anteil in %	[8,54; 9,71]	[8,11; 9,38]	[8,71; 10,04]	[7,94; 9,27]	[8,50; 9,91]	[7,16; 8,51]	[7,98; 9,42]	[7,41; 8,83]	[8,60; 10,14]	[8,50; 10,06]	[9,44; 11,10]	[7,63; 9,20]	[8,16; 9,81]	[5,85; 7,33]	[8,02; 9,76]	[5,57; 7,11]	
		Anzahl	8439	6876	6739	6216	5859	5634	5374	5203	4848	4615	4429	4184	4041	3750	3634		
	Auswertungsergebnisse zum Serum-Kreatinin-Wert in µmol/l	Mean	114,04	99,11	95,45	92,96	94,37	96,35	93,52	94,51	91,91	92,29	94,36	94,03	95,68	96,04	97,09	96,04	
		CI Mean	[111,06; 117,01]	[96,81; 101,42]	[93,56; 97,34]	[91,35; 94,56]	[92,55; 96,18]	[94,28; 98,42]	[91,69; 95,35]	[92,74; 96,29]	[90,57; 93,24]	[90,82; 93,76]	[92,72; 96,00]	[92,37; 95,70]	[93,86; 97,49]	[94,30; 97,79]	[95,29; 98,89]	[94,18; 97,90]	
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	82,00	82,00	83,00	83,00	84,00	84,00	86,00	84,50	
		Fallbasis mittlere Differenz		6415	6273	5781	5451	5221	4950	4822	4644	4466	4251	4068	3845	3689	3426	3323	
		Mittlere Differenz zur ED		-10,18	-14,55	-14,12	-13,64	-10,20	-13,54	-11,51	-14,13	-13,04	-11,16	-10,94	-9,67	-9,14	-7,78	-7,64	
		CI mittlere Differenz		[-13,46; -6,89]	[-17,96; -11,15]	[-17,41; -10,84]	[-17,22; -10,06]	[-13,89; -6,51]	[-17,17; -9,91]	[-15,22; -7,80]	[-17,89; -10,37]	[-16,88; -9,19]	[-15,16; -7,16]	[-15,03; -6,84]	[-13,88; -5,45]	[-13,44; -4,84]	[-12,21; -3,34]	[-12,16; -3,11]	
Median mittlere Differenz			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
2005-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	12729	11588	10664	9932	9510	9189	8867	8548	8222	7887	7465	7116	6798	6464	6139		
	auswertbar	Anzahl	12608	11211	10247	9656	9224	8922	8534	8290	8018	7752	7286	6977	6642	6303	6012		
	nicht untersuchte Patienten	Anzahl	1136	1115	907	979	763	877	664	807	748	766	566	658	486	591	392		
		Anteil in %	9,01	9,95	8,85	10,14	8,27	9,83	7,78	9,73	9,33	9,88	7,77	9,43	7,32	9,38	6,52		
	untersuchte Patienten	CI Anteil in %	[8,51; 9,51]	[9,39; 10,50]	[8,30; 9,40]	[9,54; 10,74]	[7,71; 8,83]	[9,21; 10,45]	[7,21; 8,35]	[9,10; 10,37]	[8,69; 9,97]	[9,22; 10,55]	[7,15; 8,38]	[8,75; 10,12]	[6,69; 7,94]	[8,66; 10,10]	[5,90; 7,14]		
		Anzahl	11472	10096	9340	8677	8461	8045	7870	7483	7270	6986	6720	6319	6156	5712	5620		
	Auswertungsergebnisse zum Serum-Kreatinin-Wert in µmol/l	Mean	103,56	93,01	92,59	92,44	93,07	91,56	93,90	91,59	91,38	91,91	91,77	92,68	93,69	95,16	94,45		
		CI Mean	[101,48; 105,65]	[91,60; 94,42]	[91,25; 93,93]	[91,13; 93,76]	[91,66; 94,47]	[90,25; 92,87]	[92,47; 95,34]	[90,40; 92,79]	[90,12; 92,64]	[90,65; 93,16]	[90,53; 93,01]	[91,39; 93,97]	[92,38; 95,01]	[93,71; 96,62]	[93,00; 95,91]		
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	82,00	84,00	82,00		
		Fallbasis mittlere Differenz		9448	8750	8113	7884	7488	7309	6942	6715	6440	6157	5801	5637	5242	5124		
		Mittlere Differenz zur ED		-8,87	-8,47	-8,27	-6,24	-8,98	-5,09	-7,17	-7,62	-6,85	-6,77	-5,57	-4,57	-3,56	-3,40		
		CI mittlere Differenz		[-11,11; -6,64]	[-10,78; -6,16]	[-10,69; -5,84]	[-8,68; -3,79]	[-11,44; -6,51]	[-7,65; -2,53]	[-9,72; -4,61]	[-10,34; -4,89]	[-9,59; -4,10]	[-9,60; -3,94]	[-8,48; -2,67]	[-7,59; -1,55]	[-6,77; -0,34]	[-6,55; -0,24]		
Median mittlere Differenz			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			









EZ	Patienten und ihre Serum-Kreatinin-Werte		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr				
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5131	4476																				
	auswertbar	Anzahl	5126	4364																				
	nicht untersuchte Patienten	Anzahl	695	397																				
		Anteil in %		13,56	9,10																			
		CI Anteil in %		[12,62; 14,50]	[8,24; 9,95]																			
		untersuchte Patienten	Anzahl	4431	3967																			
	Auswertungs- ergebnisse zum Serum-Kreatinin- Wert in µmol/l	Mean		86,63	85,49																			
		CI Mean		[85,24; 88,01]	[84,06; 86,91]																			
		Median		80,00	79,00																			
		Fallbasis mittlere Differenz			3555																			
		Mittlere Differenz zur ED				-0,36																		
		CI mittlere Differenz				[-1,87; 1,15]																		
		Median mittlere Differenz				0,00																		
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5616																					
	auswertbar	Anzahl	5610																					
	nicht untersuchte Patienten	Anzahl	753																					
		Anteil in %		13,42																				
		CI Anteil in %		[12,53; 14,31]																				
		untersuchte Patienten	Anzahl	4857																				
	Auswertungs- ergebnisse zum Serum-Kreatinin- Wert in µmol/l	Mean		84,60																				
		CI Mean		[83,36; 85,84]																				
		Median		80,00																				
		Fallbasis mittlere Differenz																						
		Mittlere Differenz zur ED																						
		CI mittlere Differenz																						
		Median mittlere Differenz																						

### 3.3 Medikation

Neben Gewichtsreduktion, Ernährungsumstellung sowie ausreichender Bewegung - wodurch ein Teil der Patienten potenziell keine Arzneimitteltherapie mehr benötigt - besteht die Therapie des Diabetes mellitus in der Anwendung von den Blutzuckerspiegel senkenden Arzneimitteln. Bei insulinpflichtigen Diabetikern muss der Insulinmangel mit Hilfe von subkutan zu spritzendem Insulin (Human- oder Schweineinsulin) oder mit gegenüber dem menschlichen oder tierischen Hormon leicht verändertem Insulin (Insulinanaloga) ausgeglichen werden. Weiterhin gibt es Medikamente, die die Insulinproduktion der Bauchspeicheldrüse anregen (Sulfonylharnstoffe, Glinide), die Verteilung von Glukose im Organismus (Biguanide) beeinflussen, die Wirkung von Insulin verstärken (Glitazone) oder den Kohlenhydratabbau im Darmtrakt (Glucosidasehemmer) verzögern bzw. verhindern. Diese Medikamentengruppen können in Tablettenform eingenommen werden und werden allesamt als orale Antidiabetika (OAD) bezeichnet. Metformin (Biguanid) ist dabei das Mittel der ersten Wahl bei übergewichtigen Diabetikern, bei normalgewichtigen Diabetikern sind dies die Sulfonylharnstoffe (z.B. Glibenclamid). Diese beiden Präparategruppen sind in diesem Bericht als "vorrangig empfohlene " OAD ausgewiesen. Neben der Verwendung einzelner Arzneimittel aus diesen Medikamentengruppen (Monotherapie) ist auch eine Kombinationstherapie aus zwei „vorrangig empfohlenen" Präparaten oder die Kombination von „vorrangig empfohlenen“ mit Arzneimitteln aus „nachrangig empfohlenen" Gruppen (Glinide, Glitazone, Glucosidasehemmer) als Kombinationstherapie möglich. Bei einem Teil der Patienten ist auch eine Kombinationstherapie sowohl mit dem ebenfalls vorrangig empfohlenen Insulin als auch mit OAD indiziert.

In der Tabelle 3.3.1 ist die Entwicklung der **Medikation** der Patienten ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu zunächst unter „Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird - z.T. differenziert nach dem BMI der Patienten - ausgewiesen, bei wie vielen Patienten welche Medikation erfolgte und welchem Anteil an den „auswertbaren“ Patienten dies entspricht. Die solchermaßen gebildeten Kategorien sind nicht erschöpfend.

Zu beachten ist dabei, dass es durch die 9. Risikostrukturausgleichs-Änderungsverordnung zu einer Änderung im Dokumentationsbogen kam. Anstelle der medikamentösen Therapie mit „Metformin“ (ab 2004-2) wurden bis 2004-1 „Biguanide" erhoben; in der Auswertung ist jedoch in beiden Fällen die Kategorie „Metformin" zu verwenden. Da aus der Gruppe der Biguanide seit langer Zeit nur noch Metformin angewandt wird, verursacht diese Umformulierung jedoch keine Änderungen bei den Häufigkeiten bzw. bei der Vollständigkeit der Erfassung.





EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr
2004-2	Patienten insgesamt	Anzahl	9413	8307	7708	7061	6608	6318	6098	5867	5691	5473	5251	4965	4696	4435	4242	3982	
	auswertbar	Anzahl	9413	7561	7448	6812	6466	6120	5891	5672	5549	5341	5141	4835	4595	4321	4112	3876	
	keine diabetes-spezifische Medikation	Anzahl	1348	992	959	847	786	771	692	651	669	630	571	515	477	451	428	398	
		Anteil in %	14,32	13,12	12,88	12,43	12,16	12,60	11,75	11,48	12,06	11,80	11,11	10,65	10,38	10,44	10,41	10,27	
		CI Anteil in %	[13,61; 15,03]	[12,36; 13,88]	[12,12; 13,64]	[11,65; 13,22]	[11,36; 12,95]	[11,77; 13,43]	[10,92; 12,57]	[10,65; 12,31]	[11,20; 12,91]	[10,93; 12,66]	[10,25; 11,97]	[9,78; 11,52]	[9,50; 11,26]	[9,53; 11,35]	[9,48; 11,34]	[9,31; 11,22]	
	ausschließlich Insulin oder Insulin-Analoga	Anzahl	2344	1902	1860	1706	1610	1529	1438	1426	1386	1324	1263	1159	1123	1038	982	935	
		Anteil in %	24,90	25,16	24,97	25,04	24,90	24,98	24,41	25,14	24,98	24,79	24,57	23,97	24,44	24,02	23,88	24,12	
		CI Anteil in %	[24,03; 25,78]	[24,18; 26,13]	[23,99; 25,96]	[24,02; 26,07]	[23,85; 25,95]	[23,90; 26,07]	[23,31; 25,51]	[24,01; 26,27]	[23,84; 26,12]	[23,63; 25,95]	[23,39; 25,74]	[22,77; 25,17]	[23,20; 25,68]	[22,75; 25,30]	[22,58; 25,18]	[22,78; 25,47]	
	Glibenclamid-Monotherapie bei einem BMI ≤ 29	Anzahl	349	250	214	176	181	154	140	123	125	126	109	100	89	82	72	64	
		Anteil in %	3,71	3,31	2,87	2,58	2,80	2,52	2,38	2,17	2,25	2,36	2,12	2,07	1,94	1,90	1,75	1,65	
		CI Anteil in %	[3,33; 4,09]	[2,90; 3,71]	[2,49; 3,25]	[2,21; 2,96]	[2,40; 3,20]	[2,12; 2,91]	[1,99; 2,77]	[1,79; 2,55]	[1,86; 2,64]	[1,95; 2,77]	[1,73; 2,51]	[1,67; 2,47]	[1,54; 2,34]	[1,49; 2,30]	[1,35; 2,15]	[1,25; 2,05]	
	Glibenclamid-Monotherapie bei einem BMI > 29	Anzahl	289	174	165	140	111	90	88	81	98	85	78	69	65	61	59	51	
		Anteil in %	3,07	2,30	2,22	2,06	1,72	1,47	1,49	1,43	1,77	1,59	1,52	1,43	1,41	1,41	1,43	1,32	
		CI Anteil in %	[2,72; 3,42]	[1,96; 2,64]	[1,88; 2,55]	[1,72; 2,39]	[1,40; 2,03]	[1,17; 1,77]	[1,18; 1,80]	[1,12; 1,74]	[1,42; 2,11]	[1,26; 1,93]	[1,18; 1,85]	[1,09; 1,76]	[1,07; 1,76]	[1,06; 1,76]	[1,07; 1,80]	[0,96; 1,67]	
	Metformin-Monotherapie bei einem BMI ≤ 29	Anzahl	687	563	573	517	505	485	493	467	478	460	459	410	391	366	336	344	
		Anteil in %	7,30	7,45	7,69	7,59	7,81	7,92	8,37	8,23	8,61	8,61	8,93	8,48	8,51	8,47	8,17	8,88	
		CI Anteil in %	[6,77; 7,82]	[6,85; 8,04]	[7,09; 8,30]	[6,96; 8,22]	[7,16; 8,46]	[7,25; 8,60]	[7,66; 9,08]	[7,52; 8,95]	[7,88; 9,35]	[7,86; 9,37]	[8,15; 9,71]	[7,69; 9,27]	[7,70; 9,32]	[7,64; 9,30]	[7,33; 9,01]	[7,98; 9,77]	
	Metformin-Monotherapie bei einem BMI > 29	Anzahl	1068	861	835	755	695	645	620	597	584	546	517	492	459	425	399	360	
		Anteil in %	11,35	11,39	11,21	11,08	10,75	10,54	10,52	10,53	10,52	10,22	10,06	10,18	9,99	9,84	9,70	9,29	
		CI Anteil in %	[10,71; 11,99]	[10,67; 12,10]	[10,49; 11,93]	[10,34; 11,83]	[9,99; 11,50]	[9,77; 11,31]	[9,74; 11,31]	[9,73; 11,32]	[9,99; 11,33]	[9,41; 11,04]	[9,23; 10,88]	[9,32; 11,03]	[9,12; 10,86]	[8,95; 10,72]	[8,80; 10,61]	[8,37; 10,20]	
	Kombination aus „vorrangigen“ OAD (Glibenclamid und Met- formin)	Anzahl	502	431	413	371	334	310	282	242	279	267	241	230	197	172	167	145	
Anteil in %		5,33	5,70	5,55	5,45	5,17	5,07	4,79	4,27	5,03	5,00	4,69	4,76	4,29	3,98	4,06	3,74		
	CI Anteil in %	[4,88; 5,79]	[5,18; 6,22]	[5,03; 6,06]	[4,91; 5,99]	[4,63; 5,71]	[4,52; 5,61]	[4,24; 5,33]	[3,74; 4,79]	[4,45; 5,60]	[4,41; 5,58]	[4,11; 5,27]	[4,16; 5,36]	[3,70; 4,87]	[3,40; 4,56]	[3,46; 4,66]	[3,14; 4,34]		
Kombination aus einem „vor- rangigen“ und einem oder mehr „nachrangigen“ OAD	Anzahl	802	714	717	689	679	633	658	643	587	576	596	546	526	512	470	450		
	Anteil in %	8,52	9,44	9,63	10,11	10,50	10,34	11,17	11,34	10,58	10,78	11,59	11,29	11,45	11,85	11,43	11,61		
	CI Anteil in %	[7,96; 9,08]	[8,78; 10,10]	[8,96; 10,30]	[9,40; 10,83]	[9,75; 11,25]	[9,58; 11,11]	[10,37; 11,97]	[10,51; 12,16]	[9,77; 11,39]	[9,95; 11,62]	[10,72; 12,47]	[10,40; 12,18]	[10,53; 12,37]	[10,89; 12,81]	[10,46; 12,40]	[10,60; 12,62]		
Kombination aus OAD und Insulin oder Insulin-Analoga (allgemein)	Anzahl	975	923	984	966	947	931	927	928	897	920	909	934	914	907	900	860		
	Anteil in %	10,36	12,21	13,21	14,18	14,65	15,21	15,74	16,36	16,17	17,23	17,68	19,32	19,89	20,99	21,89	22,19		
	CI Anteil in %	[9,74; 10,97]	[11,47; 12,95]	[12,44; 13,98]	[13,35; 15,01]	[13,78; 15,51]	[14,31; 16,11]	[14,81; 16,67]	[15,40; 17,32]	[15,20; 17,13]	[16,21; 18,24]	[16,64; 18,72]	[18,20; 20,43]	[18,74; 21,05]	[19,78; 22,20]	[20,62; 23,15]	[20,88; 23,50]		

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr	
2005-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	12729	11588	10664	9932	9510	9189	8867	8548	8222	7887	7465	7116	6798	6464	6139			
	auswertbar	Anzahl	12729	11226	10261	9667	9234	8927	8556	8288	8015	7745	7279	6972	6638	6299	6007			
	keine diabetes-spezifische Medikation	Anzahl	2507	1908	1683	1533	1410	1342	1239	1190	1107	1015	945	896	816	756	704			
		Anteil in %	19,70	17,00	16,40	15,86	15,27	15,03	14,48	14,36	13,81	13,11	12,98	12,85	12,29	12,00	11,72			
	ausschließlich Insulin oder Insulin-Analoga	CI Anteil in %	[19,00; 20,39]	[16,30; 17,69]	[15,69; 17,12]	[15,13; 16,59]	[14,54; 16,00]	[14,29; 15,77]	[13,74; 15,23]	[13,60; 15,11]	[13,06; 14,57]	[12,35; 13,86]	[12,21; 13,75]	[12,07; 13,64]	[11,50; 13,08]	[11,20; 12,80]	[10,91; 12,53]			
		Anzahl	2863	2575	2311	2195	2095	1993	1885	1776	1730	1642	1532	1426	1358	1273	1205			
	Glibenclamid-Monotherapie bei einem BMI ≤ 29	Anteil in %	22,49	22,94	22,52	22,71	22,69	22,33	22,03	21,43	21,58	21,20	21,05	20,45	20,46	20,21	20,06			
		CI Anteil in %	[21,77; 23,22]	[22,16; 23,72]	[21,71; 23,33]	[21,87; 23,54]	[21,83; 23,54]	[21,46; 23,19]	[21,15; 22,91]	[20,55; 22,31]	[20,68; 22,49]	[20,29; 22,11]	[20,11; 21,98]	[19,51; 21,40]	[19,49; 21,43]	[19,22; 21,20]	[19,05; 21,07]			
	Glibenclamid-Monotherapie bei einem BMI > 29	Anzahl	414	310	270	242	208	177	167	161	158	147	123	102	92	84	75			
		Anteil in %	3,25	2,76	2,63	2,50	2,25	1,98	1,95	1,94	1,97	1,90	1,69	1,46	1,39	1,33	1,25			
	Metformin-Monotherapie bei einem BMI ≤ 29	CI Anteil in %	[2,94; 3,56]	[2,46; 3,06]	[2,32; 2,94]	[2,19; 2,81]	[1,95; 2,56]	[1,69; 2,27]	[1,66; 2,24]	[1,65; 2,24]	[1,67; 2,28]	[1,59; 2,20]	[1,39; 1,99]	[1,18; 1,74]	[1,10; 1,67]	[1,05; 1,62]	[0,97; 1,53]			
		Anzahl	355	275	218	188	161	154	135	162	146	121	116	114	88	89	77			
	Metformin-Monotherapie bei einem BMI > 29	Anteil in %	2,79	2,45	2,12	1,94	1,74	1,73	1,58	1,95	1,82	1,56	1,59	1,64	1,33	1,41	1,28			
		CI Anteil in %	[2,50; 3,07]	[2,16; 2,74]	[1,85; 2,40]	[1,67; 2,22]	[1,48; 2,01]	[1,45; 2,00]	[1,31; 1,84]	[1,66; 2,25]	[1,53; 2,11]	[1,29; 1,84]	[1,31; 1,88]	[1,34; 1,93]	[1,05; 1,60]	[1,12; 1,70]	[1,00; 1,57]			
	Kombination aus „vorrangigen“ OAD (Glibenclamid und Metformin)	Anzahl	897	880	834	768	729	747	712	698	686	671	613	596	562	566	533			
		Anteil in %	7,05	7,84	8,13	7,94	7,89	8,37	8,32	8,42	8,56	8,66	8,42	8,55	8,47	8,99	8,87			
	Metformin-Monotherapie bei einem BMI > 29	CI Anteil in %	[6,60; 7,49]	[7,34; 8,34]	[7,60; 8,66]	[7,41; 8,48]	[7,34; 8,44]	[7,79; 8,94]	[7,74; 8,91]	[7,82; 9,02]	[7,95; 9,17]	[8,04; 9,29]	[7,78; 9,06]	[7,89; 9,20]	[7,80; 9,14]	[8,28; 9,69]	[8,15; 9,59]			
		Anzahl	1618	1434	1292	1198	1148	1068	1042	996	949	900	827	797	745	699	652			
	Kombination aus einem „vorrangigen“ und einem oder mehr „nachrangigen“ OAD	Anteil in %	12,71	12,77	12,59	12,39	12,43	11,96	12,18	12,02	11,84	11,62	11,36	11,43	11,22	11,10	10,85			
		CI Anteil in %	[12,13; 13,29]	[12,16; 13,39]	[11,95; 13,23]	[11,74; 13,05]	[11,76; 13,11]	[11,29; 12,64]	[11,49; 12,87]	[11,32; 12,72]	[11,13; 12,55]	[10,91; 12,33]	[10,63; 12,09]	[10,68; 12,18]	[10,46; 11,98]	[10,32; 11,87]	[10,07; 11,64]			
	Kombination aus OAD und Insulin oder Insulin-Analoga (allgemein)	Anzahl	563	519	453	417	391	356	326	367	345	315	289	269	254	241	227			
		Anteil in %	4,42	4,62	4,41	4,31	4,23	3,99	3,81	4,43	4,30	4,07	3,97	3,86	3,83	3,83	3,78			
		CI Anteil in %	[4,07; 4,78]	[4,23; 5,01]	[4,02; 4,81]	[3,91; 4,72]	[3,82; 4,65]	[3,58; 4,39]	[3,40; 4,22]	[3,99; 4,87]	[3,86; 4,75]	[3,63; 4,51]	[3,52; 4,42]	[3,41; 4,31]	[3,36; 4,29]	[3,35; 4,30]	[3,30; 4,26]			
		Anzahl	977	940	898	919	936	918	907	849	818	860	863	843	817	774	722			
		Anteil in %	7,68	8,37	8,75	9,51	10,14	10,28	10,60	10,24	10,21	11,10	11,86	12,09	12,31	12,29	12,02			
		CI Anteil in %	[7,21; 8,14]	[7,86; 8,89]	[8,20; 9,30]	[8,92; 10,09]	[9,52; 10,75]	[9,65; 10,91]	[9,95; 11,25]	[9,59; 10,90]	[9,54; 10,87]	[10,40; 11,80]	[11,11; 12,60]	[11,33; 12,86]	[11,52; 13,10]	[11,48; 13,10]	[11,20; 12,84]			
		Anzahl	1397	1367	1368	1317	1319	1340	1352	1369	1383	1390	1364	1348	1350	1317	1343			
		Anteil in %	10,97	12,18	13,33	13,62	14,28	15,01	15,80	16,52	17,26	17,95	18,74	19,33	20,34	20,91	22,36			
	CI Anteil in %	[10,43; 11,52]	[11,57; 12,78]	[12,67; 13,99]	[12,94; 14,31]	[13,57; 15,00]	[14,27; 15,75]	[15,03; 16,57]	[15,72; 17,32]	[16,43; 18,08]	[17,09; 18,80]	[17,84; 19,64]	[18,41; 20,26]	[19,37; 21,31]	[19,90; 21,91]	[21,30; 23,41]				



EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr	
2005-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	7159	6586	6130	5856	5627	5388	5207	5008	4802	4528	4311	4090	3883	3703				
	auswertbar	Anzahl	7158	6226	5943	5643	5441	5206	5049	4869	4696	4424	4208	3993	3776	3621				
	keine diabetes-spezifische Medikation	Anzahl	1647	1216	1127	1026	971	921	870	797	745	671	627	585	540	500				
		Anteil in %	23,01	19,53	18,96	18,18	17,85	17,69	17,23	16,37	15,86	15,17	14,90	14,65	14,30	13,81				
	CI Anteil in %		[22,03; 23,98]	[18,55; 20,52]	[17,97; 19,96]	[17,18; 19,19]	[16,83; 18,86]	[16,65; 18,73]	[16,19; 18,27]	[15,33; 17,41]	[14,82; 16,91]	[14,11; 16,22]	[13,82; 15,98]	[13,55; 15,75]	[13,18; 15,42]	[12,68; 14,93]				
	ausschließlich Insulin oder Insulin-Analoga	Anzahl	1636	1414	1373	1275	1221	1138	1054	1031	966	875	811	766	722	685				
		Anteil in %	22,86	22,71	23,10	22,59	22,44	21,86	20,88	21,17	20,57	19,78	19,27	19,18	19,12	18,92				
	CI Anteil in %		[21,88; 23,83]	[21,67; 23,75]	[22,03; 24,17]	[21,50; 23,69]	[21,33; 23,55]	[20,74; 22,98]	[19,75; 22,00]	[20,03; 22,32]	[19,41; 21,73]	[18,60; 20,95]	[18,08; 20,46]	[17,96; 20,41]	[17,87; 20,38]	[17,64; 20,19]				
	Glibenclamid-Monotherapie bei einem BMI ≤ 29	Anzahl	175	122	121	106	104	94	102	98	86	88	71	60	49	47				
		Anteil in %	2,44	1,96	2,04	1,88	1,91	1,81	2,02	2,01	1,83	1,99	1,69	1,50	1,30	1,30				
	CI Anteil in %		[2,09; 2,80]	[1,62; 2,30]	[1,68; 2,40]	[1,52; 2,23]	[1,55; 2,28]	[1,44; 2,17]	[1,63; 2,41]	[1,62; 2,41]	[1,45; 2,21]	[1,58; 2,40]	[1,30; 2,08]	[1,13; 1,88]	[0,94; 1,66]	[0,93; 1,67]				
	Glibenclamid-Monotherapie bei einem BMI > 29	Anzahl	147	108	92	76	71	70	72	68	60	50	48	40	34	30				
		Anteil in %	2,05	1,73	1,55	1,35	1,30	1,34	1,43	1,40	1,28	1,13	1,14	1,00	0,90	0,83				
	CI Anteil in %		[1,73; 2,38]	[1,41; 2,06]	[1,23; 1,86]	[1,05; 1,65]	[1,00; 1,61]	[1,03; 1,66]	[1,10; 1,75]	[1,07; 1,73]	[0,96; 1,60]	[0,82; 1,44]	[0,82; 1,46]	[0,69; 1,31]	[0,60; 1,20]	[0,53; 1,12]				
	Metformin-Monotherapie bei einem BMI ≤ 29	Anzahl	520	508	495	481	464	443	463	442	439	424	407	399	372	345				
		Anteil in %	7,26	8,16	8,33	8,52	8,53	8,51	9,17	9,08	9,35	9,58	9,67	9,99	9,85	9,53				
CI Anteil in %		[6,66; 7,87]	[7,48; 8,84]	[7,63; 9,03]	[7,80; 9,25]	[7,79; 9,27]	[7,75; 9,27]	[8,37; 9,97]	[8,27; 9,88]	[8,52; 10,18]	[8,72; 10,45]	[8,78; 10,57]	[9,06; 10,92]	[8,90; 10,80]	[8,57; 10,48]					
Metformin-Monotherapie bei einem BMI > 29	Anzahl	957	867	793	746	694	671	655	611	596	562	536	490	460	418					
	Anteil in %	13,37	13,93	13,34	13,22	12,76	12,89	12,97	12,55	12,69	12,70	12,74	12,27	12,18	11,54					
CI Anteil in %		[12,58; 14,16]	[13,07; 14,79]	[12,48; 14,21]	[12,34; 14,10]	[11,87; 13,64]	[11,98; 13,80]	[12,05; 13,90]	[11,62; 13,48]	[11,74; 13,64]	[11,72; 13,68]	[11,73; 13,75]	[11,25; 13,29]	[11,14; 13,23]	[10,50; 12,58]					
Kombination aus „vorrangigen“ OAD (Glibenclamid und Met- formin)	Anzahl	249	200	191	171	167	157	189	189	169	148	138	129	118	107					
	Anteil in %	3,48	3,21	3,21	3,03	3,07	3,02	3,74	3,88	3,60	3,35	3,28	3,23	3,13	2,95					
CI Anteil in %		[3,05; 3,90]	[2,77; 3,65]	[2,77; 3,66]	[2,58; 3,48]	[2,61; 3,53]	[2,55; 3,48]	[3,22; 4,27]	[3,34; 4,42]	[3,07; 4,13]	[2,82; 3,88]	[2,74; 3,82]	[2,68; 3,78]	[2,57; 3,68]	[2,40; 3,51]					
Kombination aus einem „vor- rangigen“ und einem oder mehr „nachrangigen“ OAD	Anzahl	499	521	515	522	518	509	474	468	486	488	454	451	439	423					
	Anteil in %	6,97	8,37	8,67	9,25	9,52	9,78	9,39	9,61	10,35	11,03	10,79	11,29	11,63	11,68					
CI Anteil in %		[6,38; 7,56]	[7,68; 9,06]	[7,95; 9,38]	[8,49; 10,01]	[8,74; 10,30]	[8,97; 10,58]	[8,58; 10,19]	[8,78; 10,44]	[9,48; 11,22]	[10,11; 11,95]	[9,85; 11,73]	[10,31; 12,28]	[10,60; 12,65]	[10,64; 12,73]					
Kombination aus OAD und Insulin oder Insulin-Analoga (allgemein)	Anzahl	754	779	757	781	789	786	818	821	829	828	820	802	783	807					
	Anteil in %	10,53	12,51	12,74	13,84	14,50	15,10	16,20	16,86	17,65	18,72	19,49	20,09	20,74	22,29					
CI Anteil in %		[9,82; 11,24]	[11,69; 13,33]	[11,89; 13,59]	[12,94; 14,74]	[13,57; 15,44]	[14,13; 16,07]	[15,18; 17,22]	[15,81; 17,91]	[16,56; 18,74]	[17,57; 19,87]	[18,29; 20,68]	[18,84; 21,33]	[19,44; 22,03]	[20,93; 23,64]					

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr		
2006-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	9196	8514	7985	7564	7218	6886	6573	6244	5797	5407	5089	4797	4567						
	auswertbar	Anzahl	9192	8167	7635	7277	6862	6598	6344	6068	5582	5262	4952	4662	4420						
	keine diabetes-spezifische Medikation	Anzahl	1972	1556	1409	1366	1192	1115	1025	937	834	765	706	645	616						
		Anteil in %	21,45	19,05	18,45	18,77	17,37	16,90	16,16	15,44	14,94	14,54	14,26	13,84	13,94						
	ausschließlich Insulin oder Insulin-Analoga	CI Anteil in %	[20,61; 22,29]	[18,20; 19,90]	[17,58; 19,32]	[17,87; 19,67]	[16,47; 18,27]	[15,99; 17,80]	[15,25; 17,06]	[14,53; 16,35]	[14,01; 15,88]	[13,59; 15,49]	[13,28; 15,23]	[12,84; 14,83]	[12,92; 14,96]						
		Anzahl	2166	1926	1756	1620	1532	1407	1362	1283	1171	1074	994	934	859						
	Glibenclamid-Monotherapie bei einem BMI ≤ 29	Anteil in %	23,56	23,58	23,00	22,26	22,33	21,32	21,47	21,14	20,98	20,41	20,07	20,03	19,43						
		CI Anteil in %	[22,70; 24,43]	[22,66; 24,50]	[22,06; 23,94]	[21,31; 23,22]	[21,34; 23,31]	[20,34; 22,31]	[20,46; 22,48]	[20,12; 22,17]	[19,91; 22,05]	[19,32; 21,50]	[18,96; 21,19]	[18,89; 21,18]	[18,27; 20,60]						
	Glibenclamid-Monotherapie bei einem BMI > 29	Anzahl	238	183	154	141	121	124	123	101	88	90	82	77	65						
		Anteil in %	2,59	2,24	2,02	1,94	1,76	1,88	1,94	1,66	1,58	1,71	1,66	1,65	1,47						
	Metformin-Monotherapie bei einem BMI ≤ 29	CI Anteil in %	[2,26; 2,91]	[1,92; 2,56]	[1,70; 2,33]	[1,62; 2,25]	[1,45; 2,07]	[1,55; 2,21]	[1,60; 2,28]	[1,34; 1,99]	[1,25; 1,90]	[1,36; 2,06]	[1,30; 2,01]	[1,29; 2,02]	[1,12; 1,83]						
		Anzahl	185	138	124	102	93	108	101	95	79	71	57	60	49						
	Metformin-Monotherapie bei einem BMI > 29	Anteil in %	2,01	1,69	1,62	1,40	1,36	1,64	1,59	1,57	1,42	1,35	1,15	1,29	1,11						
		CI Anteil in %	[1,73; 2,30]	[1,41; 1,97]	[1,34; 1,91]	[1,13; 1,67]	[1,08; 1,63]	[1,33; 1,94]	[1,28; 1,90]	[1,25; 1,88]	[1,11; 1,73]	[1,04; 1,66]	[0,85; 1,45]	[0,96; 1,61]	[0,80; 1,42]						
	Kombination aus „vorrangigen“ OAD (Glibenclamid und Met- formin)	Anzahl	642	646	604	586	573	581	549	533	488	483	452	415	415						
		Anteil in %	6,98	7,91	7,91	8,05	8,35	8,81	8,65	8,78	8,74	9,18	9,13	8,90	9,39						
	Kombination aus einem „vor- rangigen“ und einem oder mehr „nachrangigen“ OAD	CI Anteil in %	[6,46; 7,51]	[7,32; 8,50]	[7,31; 8,52]	[7,43; 8,68]	[7,70; 9,00]	[8,12; 9,49]	[7,96; 9,35]	[8,07; 9,50]	[8,00; 9,48]	[8,40; 9,96]	[8,33; 9,93]	[8,08; 9,72]	[8,53; 10,25]						
		Anzahl	1150	1014	985	902	896	851	810	741	685	645	597	562	510						
	Kombination aus OAD und Insulin oder Insulin-Analoga (allgemein)	Anteil in %	12,51	12,42	12,90	12,40	13,06	12,90	12,77	12,21	12,27	12,26	12,06	12,05	11,54						
		CI Anteil in %	[11,83; 13,19]	[11,70; 13,13]	[12,15; 13,65]	[11,64; 13,15]	[12,26; 13,85]	[12,09; 13,71]	[11,95; 13,59]	[11,39; 13,04]	[11,41; 13,13]	[11,37; 13,14]	[11,15; 12,96]	[11,12; 12,99]	[10,60; 12,48]						
Kombination aus „vorrangigen“ OAD (Glibenclamid und Met- formin)	Anzahl	328	262	239	219	202	245	220	210	202	184	169	155	138							
	Anteil in %	3,57	3,21	3,13	3,01	2,94	3,71	3,47	3,46	3,62	3,50	3,41	3,32	3,12							
Kombination aus einem „vor- rangigen“ und einem oder mehr „nachrangigen“ OAD	CI Anteil in %	[3,19; 3,95]	[2,83; 3,59]	[2,74; 3,52]	[2,62; 3,40]	[2,54; 3,34]	[3,26; 4,17]	[3,02; 3,92]	[3,00; 3,92]	[3,13; 4,11]	[3,00; 3,99]	[2,91; 3,92]	[2,81; 3,84]	[2,61; 3,63]							
	Anzahl	676	663	666	675	663	626	632	654	613	596	604	593	565							
Kombination aus OAD und Insulin oder Insulin-Analoga (allgemein)	Anteil in %	7,35	8,12	8,72	9,28	9,66	9,49	9,96	10,78	10,98	11,33	12,20	12,72	12,78							
	CI Anteil in %	[6,82; 7,89]	[7,53; 8,71]	[8,09; 9,36]	[8,61; 9,94]	[8,96; 10,36]	[8,78; 10,19]	[9,23; 10,70]	[10,00; 11,56]	[10,16; 11,80]	[10,47; 12,18]	[11,29; 13,11]	[11,76; 13,68]	[11,80; 13,77]							
Kombination aus OAD und Insulin oder Insulin-Analoga (allgemein)	Anzahl	993	1031	1002	1029	1005	1024	1018	1022	953	943	908	857	863							
	Anteil in %	10,80	12,62	13,12	14,14	14,65	15,52	16,05	16,84	17,07	17,92	18,34	18,38	19,52							
Kombination aus OAD und Insulin oder Insulin-Analoga (allgemein)	CI Anteil in %	[10,17; 11,44]	[11,90; 13,34]	[12,37; 13,88]	[13,34; 14,94]	[13,81; 15,48]	[14,65; 16,39]	[15,14; 16,95]	[15,90; 17,78]	[16,09; 18,06]	[16,88; 18,96]	[17,26; 19,41]	[17,27; 19,49]	[18,36; 20,69]							

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr							
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	7149	6740	6295	5973	5692	5424	5146	4719	4403	4134	3900	3681												
	auswertbar	Anzahl	7149	6379	6051	5656	5458	5215	5005	4549	4260	4000	3787	3575												
	keine diabetes-spezifische Medikation	Anzahl	1630	1295	1204	1100	1000	913	874	746	689	631	595	550												
		Anteil in %	22,80	20,30	19,90	19,45	18,32	17,51	17,46	16,40	16,17	15,78	15,71	15,38												
	CI Anteil in %		[21,83; 23,77]	[19,31; 21,29]	[18,89; 20,90]	[18,42; 20,48]	[17,30; 19,35]	[16,48; 18,54]	[16,41; 18,51]	[15,32; 17,48]	[15,07; 17,28]	[14,65; 16,90]	[14,55; 16,87]	[14,20; 16,57]												
	ausschließlich Insulin oder Insulin-Analoga	Anzahl	1661	1467	1382	1263	1163	1101	1005	904	816	744	702	657												
		Anteil in %	23,23	23,00	22,84	22,33	21,31	21,11	20,08	19,87	19,15	18,60	18,54	18,38												
	CI Anteil in %		[22,25; 24,21]	[21,96; 24,03]	[21,78; 23,90]	[21,24; 23,42]	[20,22; 22,39]	[20,00; 22,22]	[18,97; 21,19]	[18,71; 21,03]	[17,97; 20,34]	[17,39; 19,81]	[17,30; 19,77]	[17,11; 19,65]												
	Glibenclamid-Monotherapie bei einem BMI ≤ 29	Anzahl	182	128	107	96	113	110	108	88	90	74	64	66												
		Anteil in %	2,55	2,01	1,77	1,70	2,07	2,11	2,16	1,93	2,11	1,85	1,69	1,85												
	CI Anteil in %		[2,18; 2,91]	[1,66; 2,35]	[1,44; 2,10]	[1,36; 2,03]	[1,69; 2,45]	[1,72; 2,50]	[1,76; 2,56]	[1,53; 2,33]	[1,68; 2,54]	[1,43; 2,27]	[1,28; 2,10]	[1,40; 2,29]												
	Glibenclamid-Monotherapie bei einem BMI > 29	Anzahl	135	108	94	65	78	75	60	50	52	45	39	33												
		Anteil in %	1,89	1,69	1,55	1,15	1,43	1,44	1,20	1,10	1,22	1,13	1,03	0,92												
	CI Anteil in %		[1,57; 2,20]	[1,38; 2,01]	[1,24; 1,87]	[0,87; 1,43]	[1,11; 1,74]	[1,11; 1,76]	[0,90; 1,50]	[0,80; 1,40]	[0,89; 1,55]	[0,80; 1,45]	[0,71; 1,35]	[0,61; 1,24]												
	Metformin-Monotherapie bei einem BMI ≤ 29	Anzahl	537	535	493	475	466	455	431	414	384	376	342	321												
		Anteil in %	7,51	8,39	8,15	8,40	8,54	8,72	8,61	9,10	9,01	9,40	9,03	8,98												
CI Anteil in %		[6,90; 8,12]	[7,71; 9,07]	[7,46; 8,84]	[7,68; 9,12]	[7,80; 9,28]	[7,96; 9,49]	[7,83; 9,39]	[8,26; 9,94]	[8,15; 9,87]	[8,50; 10,30]	[8,12; 9,94]	[8,04; 9,92]													
Metformin-Monotherapie bei einem BMI > 29	Anzahl	937	831	775	743	741	723	682	626	607	555	517	479													
	Anteil in %	13,11	13,03	12,81	13,14	13,58	13,86	13,63	13,76	14,25	13,88	13,65	13,40													
CI Anteil in %		[12,32; 13,89]	[12,20; 13,85]	[11,97; 13,65]	[12,26; 14,02]	[12,67; 14,49]	[12,93; 14,80]	[12,68; 14,58]	[12,76; 14,76]	[13,20; 15,30]	[12,80; 14,95]	[12,56; 14,75]	[12,28; 14,52]													
Kombination aus „vorrangigen“ OAD (Glibenclamid und Met- formin)	Anzahl	222	205	206	185	222	211	198	175	154	133	126	114													
	Anteil in %	3,11	3,21	3,40	3,27	4,07	4,05	3,96	3,85	3,62	3,33	3,33	3,19													
CI Anteil in %		[2,70; 3,51]	[2,78; 3,65]	[2,95; 3,86]	[2,81; 3,73]	[3,54; 4,59]	[3,51; 4,58]	[3,42; 4,50]	[3,29; 4,41]	[3,05; 4,18]	[2,77; 3,88]	[2,76; 3,90]	[2,61; 3,76]													
Kombination aus einem „vor- rangigen“ und einem oder mehr „nachrangigen“ OAD	Anzahl	486	497	516	493	449	454	473	453	424	424	406	404													
	Anteil in %	6,80	7,79	8,53	8,72	8,23	8,71	9,45	9,96	9,95	10,60	10,72	11,30													
CI Anteil in %		[6,21; 7,38]	[7,13; 8,45]	[7,82; 9,23]	[7,98; 9,45]	[7,50; 8,96]	[7,94; 9,47]	[8,64; 10,26]	[9,09; 10,83]	[9,05; 10,85]	[9,65; 11,55]	[9,74; 11,71]	[10,26; 12,34]													
Kombination aus OAD und Insulin oder Insulin-Analoga (allgemein)	Anzahl	718	745	728	724	757	744	759	721	703	719	711	690													
	Anteil in %	10,04	11,68	12,03	12,80	13,87	14,27	15,16	15,85	16,50	17,98	18,77	19,30													
CI Anteil in %		[9,35; 10,74]	[10,89; 12,47]	[11,21; 12,85]	[11,93; 13,67]	[12,95; 14,79]	[13,32; 15,22]	[14,17; 16,16]	[14,79; 16,91]	[15,39; 17,62]	[16,78; 19,17]	[17,53; 20,02]	[18,01; 20,59]													

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	7822	7161	6708	6389	6102	5725	5275	4941	4645	4408	4155						
	auswertbar	Anzahl	7822	6850	6414	6129	5898	5573	5085	4816	4541	4269	4046						
	keine diabetes-spezifische Medikation	Anzahl	2152	1683	1495	1412	1303	1199	1057	994	914	844	796						
		Anteil in %	27,51	24,57	23,31	23,04	22,09	21,51	20,79	20,64	20,13	19,77	19,67						
		CI Anteil in %	[26,52; 28,50]	[23,55; 25,59]	[22,27; 24,34]	[21,98; 24,09]	[21,03; 23,15]	[20,44; 22,59]	[19,67; 21,90]	[19,50; 21,78]	[18,96; 20,97]	[18,58; 20,97]	[18,45; 20,90]						
	ausschließlich Insulin oder Insulin-Analoga	Anzahl	1419	1190	1099	986	949	885	785	727	688	615	577						
		Anteil in %	18,14	17,37	17,13	16,09	16,09	15,88	15,44	15,10	15,15	14,41	14,26						
		CI Anteil in %	[17,29; 19,00]	[16,47; 18,27]	[16,21; 18,06]	[15,17; 17,01]	[15,15; 17,03]	[14,92; 16,84]	[14,44; 16,43]	[14,08; 16,11]	[14,11; 16,19]	[13,35; 15,46]	[13,18; 15,34]						
	Glibenclamid-Monotherapie bei einem BMI ≤ 29	Anzahl	129	117	107	94	93	87	73	69	63	48	41						
		Anteil in %	1,65	1,71	1,67	1,53	1,58	1,56	1,44	1,43	1,39	1,12	1,01						
		CI Anteil in %	[1,37; 1,93]	[1,40; 2,01]	[1,35; 1,98]	[1,23; 1,84]	[1,26; 1,89]	[1,24; 1,89]	[1,11; 1,76]	[1,10; 1,77]	[1,05; 1,73]	[0,81; 1,44]	[0,70; 1,32]						
	Glibenclamid-Monotherapie bei einem BMI > 29	Anzahl	147	105	91	95	87	65	64	60	54	46	37						
		Anteil in %	1,88	1,53	1,42	1,55	1,48	1,17	1,26	1,25	1,19	1,08	0,91						
		CI Anteil in %	[1,58; 2,18]	[1,24; 1,82]	[1,13; 1,71]	[1,24; 1,86]	[1,17; 1,78]	[0,88; 1,45]	[0,95; 1,57]	[0,93; 1,56]	[0,87; 1,50]	[0,77; 1,39]	[0,62; 1,21]						
	Metformin-Monotherapie bei einem BMI ≤ 29	Anzahl	599	609	597	595	556	538	507	481	472	444	427						
		Anteil in %	7,66	8,89	9,31	9,71	9,43	9,65	9,97	9,99	10,39	10,40	10,55						
		CI Anteil in %	[7,07; 8,25]	[8,22; 9,56]	[8,60; 10,02]	[8,97; 10,45]	[8,68; 10,17]	[8,88; 10,43]	[9,15; 10,79]	[9,14; 10,83]	[9,51; 11,28]	[9,48; 11,32]	[9,61; 11,50]						
	Metformin-Monotherapie bei einem BMI > 29	Anzahl	1274	1124	1086	1015	965	884	811	763	704	663	630						
		Anteil in %	16,29	16,41	16,93	16,56	16,36	15,86	15,95	15,84	15,50	15,53	15,57						
		CI Anteil in %	[15,47; 17,11]	[15,53; 17,29]	[16,01; 17,85]	[15,63; 17,49]	[15,42; 17,31]	[14,90; 16,82]	[14,94; 16,96]	[14,81; 16,87]	[14,45; 16,56]	[14,44; 16,62]	[14,45; 16,69]						
Kombination aus „vorrangigen“ OAD (Glibenclamid und Met- formin)	Anzahl	233	183	180	201	191	181	160	154	149	132	122							
	Anteil in %	2,98	2,67	2,81	3,28	3,24	3,25	3,15	3,20	3,28	3,09	3,02							
	CI Anteil in %	[2,60; 3,36]	[2,29; 3,05]	[2,40; 3,21]	[2,83; 3,73]	[2,79; 3,69]	[2,78; 3,71]	[2,67; 3,63]	[2,70; 3,69]	[2,76; 3,80]	[2,57; 3,61]	[2,49; 3,54]							
Kombination aus einem „vor- rangigen“ und einem oder mehr „nachrangigen“ OAD	Anzahl	560	562	549	535	557	582	549	530	507	496	461							
	Anteil in %	7,16	8,20	8,56	8,73	9,44	10,44	10,80	11,00	11,16	11,62	11,39							
	CI Anteil in %	[6,59; 7,73]	[7,55; 8,85]	[7,87; 9,24]	[8,02; 9,44]	[8,70; 10,19]	[9,64; 11,25]	[9,94; 11,65]	[10,12; 11,89]	[10,25; 12,08]	[10,66; 12,58]	[10,41; 12,37]							
Kombination aus OAD und Insulin oder Insulin-Analoga (allgemein)	Anzahl	699	734	701	741	739	705	686	676	659	660	653							
	Anteil in %	8,94	10,72	10,93	12,09	12,53	12,65	13,49	14,04	14,51	15,46	16,14							
	CI Anteil in %	[8,30; 9,57]	[9,98; 11,45]	[10,17; 11,69]	[11,27; 12,91]	[11,68; 13,37]	[11,78; 13,52]	[12,55; 14,43]	[13,06; 15,02]	[13,49; 15,54]	[14,38; 16,54]	[15,01; 17,27]							

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	8018	7439	7016	6611	6232	5776	5399	5042	4765	4523							
	auswertbar	Anzahl	8017	7034	6691	6383	6060	5546	5251	4889	4632	4375							
	keine diabetes-spezifische Medikation	Anzahl	2205	1698	1491	1386	1280	1168	1077	990	926	863							
		Anteil in %	27,50	24,14	22,28	21,71	21,12	21,06	20,51	20,25	19,99	19,73							
		CI Anteil in %	[26,53; 28,48]	[23,14; 25,14]	[21,29; 23,28]	[20,70; 22,73]	[20,09; 22,15]	[19,99; 21,60]	[19,42; 21,38]	[19,12; 21,38]	[18,84; 21,14]	[18,55; 20,91]							
	ausschließlich Insulin oder Insulin-Analoga	Anzahl	1352	1169	1081	1016	942	861	795	725	698	637							
		Anteil in %	16,86	16,62	16,16	15,92	15,54	15,52	15,14	14,83	15,07	14,56							
		CI Anteil in %	[16,04; 17,68]	[15,75; 17,49]	[15,27; 17,04]	[15,02; 16,81]	[14,63; 16,46]	[14,57; 16,48]	[14,17; 16,11]	[13,83; 15,83]	[14,04; 16,10]	[13,51; 15,61]							
	Glibenclamid-Monotherapie bei einem BMI ≤ 29	Anzahl	166	126	141	130	120	102	99	90	85	80							
		Anteil in %	2,07	1,79	2,11	2,04	1,98	1,84	1,89	1,84	1,84	1,83							
		CI Anteil in %	[1,76; 2,38]	[1,48; 2,10]	[1,76; 2,45]	[1,69; 2,38]	[1,63; 2,33]	[1,49; 2,19]	[1,52; 2,25]	[1,46; 2,22]	[1,45; 2,22]	[1,43; 2,23]							
	Glibenclamid-Monotherapie bei einem BMI > 29	Anzahl	141	113	106	94	83	65	68	61	52	46							
		Anteil in %	1,76	1,61	1,58	1,47	1,37	1,17	1,29	1,25	1,12	1,05							
		CI Anteil in %	[1,47; 2,05]	[1,31; 1,90]	[1,29; 1,88]	[1,18; 1,77]	[1,08; 1,66]	[0,89; 1,46]	[0,99; 1,60]	[0,94; 1,56]	[0,82; 1,43]	[0,75; 1,35]							
	Metformin-Monotherapie bei einem BMI ≤ 29	Anzahl	690	678	667	619	577	540	542	519	516	468							
		Anteil in %	8,61	9,64	9,97	9,70	9,52	9,74	10,32	10,62	11,14	10,70							
		CI Anteil in %	[7,99; 9,22]	[8,95; 10,33]	[9,25; 10,69]	[8,97; 10,42]	[8,78; 10,26]	[8,96; 10,52]	[9,50; 11,14]	[9,75; 11,48]	[10,23; 12,05]	[9,78; 11,61]							
	Metformin-Monotherapie bei einem BMI > 29	Anzahl	1262	1192	1129	1060	1012	887	851	782	730	704							
		Anteil in %	15,74	16,95	16,87	16,61	16,70	15,99	16,21	16,00	15,76	16,09							
		CI Anteil in %	[14,94; 16,54]	[16,07; 17,82]	[15,98; 17,77]	[15,69; 17,52]	[15,76; 17,64]	[15,03; 16,96]	[15,21; 17,20]	[14,97; 17,02]	[14,71; 16,81]	[15,00; 17,18]							
Kombination aus „vorrangigen“ OAD (Glibenclamid und Met- formin)	Anzahl	228	191	235	239	211	186	176	164	137	127								
	Anteil in %	2,84	2,72	3,51	3,74	3,48	3,35	3,35	3,35	2,96	2,90								
	CI Anteil in %	[2,48; 3,21]	[2,34; 3,10]	[3,07; 3,95]	[3,28; 4,21]	[3,02; 3,94]	[2,88; 3,83]	[2,86; 3,84]	[2,85; 3,86]	[2,47; 3,45]	[2,41; 3,40]								
Kombination aus einem „vor- rangigen“ und einem oder mehr „nachrangigen“ OAD	Anzahl	567	557	556	568	608	617	608	588	562	532								
	Anteil in %	7,07	7,92	8,31	8,90	10,03	11,13	11,58	12,03	12,13	12,16								
	CI Anteil in %	[6,51; 7,63]	[7,29; 8,55]	[7,65; 8,97]	[8,20; 9,60]	[9,28; 10,79]	[10,30; 11,95]	[10,71; 12,44]	[11,12; 12,94]	[11,19; 13,07]	[11,19; 13,13]								
Kombination aus OAD und Insulin oder Insulin-Analoga (allgemein)	Anzahl	659	676	676	711	699	652	622	606	587	594								
	Anteil in %	8,22	9,61	10,10	11,14	11,53	11,76	11,85	12,40	12,67	13,58								
	CI Anteil in %	[7,62; 8,82]	[8,92; 10,30]	[9,38; 10,83]	[10,37; 11,91]	[10,73; 12,34]	[10,91; 12,60]	[10,97; 12,72]	[11,47; 13,32]	[11,71; 13,63]	[12,56; 14,59]								

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	10301	9474	8836	8192	7561	7047	6600	6238	5861								
	auswertbar	Anzahl	10301	8921	8404	7941	7229	6813	6346	6032	5645								
	keine diabetes-spezifische Medikation	Anzahl	3142	2221	2018	1847	1657	1520	1389	1302	1191								
		Anteil in %	30,50	24,90	24,01	23,26	22,92	22,31	21,89	21,58	21,10								
		CI Anteil in %	[29,61; 31,39]	[24,00; 25,79]	[23,10; 24,93]	[22,33; 24,19]	[21,95; 23,89]	[21,32; 23,30]	[20,87; 22,91]	[20,55; 22,62]	[20,03; 22,16]								
	ausschließlich Insulin oder Insulin-Analoga	Anzahl	1367	1079	978	887	798	729	647	599	548								
		Anteil in %	13,27	12,10	11,64	11,17	11,04	10,70	10,20	9,93	9,71								
		CI Anteil in %	[12,62; 13,93]	[11,42; 12,77]	[10,95; 12,32]	[10,48; 11,86]	[10,32; 11,76]	[9,97; 11,43]	[9,45; 10,94]	[9,18; 10,69]	[8,94; 10,48]								
	Glibenclamid-Monotherapie bei einem BMI ≤ 29	Anzahl	200	154	164	142	124	118	97	93	84								
		Anteil in %	1,94	1,73	1,95	1,79	1,72	1,73	1,53	1,54	1,49								
		CI Anteil in %	[1,68; 2,21]	[1,46; 2,00]	[1,66; 2,25]	[1,50; 2,08]	[1,42; 2,01]	[1,42; 2,04]	[1,23; 1,83]	[1,23; 1,85]	[1,17; 1,80]								
	Glibenclamid-Monotherapie bei einem BMI > 29	Anzahl	187	153	137	123	103	91	83	80	70								
		Anteil in %	1,82	1,72	1,63	1,55	1,42	1,34	1,31	1,33	1,24								
		CI Anteil in %	[1,56; 2,07]	[1,45; 1,98]	[1,36; 1,90]	[1,28; 1,82]	[1,15; 1,70]	[1,06; 1,61]	[1,03; 1,59]	[1,04; 1,61]	[0,95; 1,53]								
	Metformin-Monotherapie bei einem BMI ≤ 29	Anzahl	972	1002	956	934	849	825	789	735	689								
		Anteil in %	9,44	11,23	11,38	11,76	11,74	12,11	12,43	12,19	12,21								
		CI Anteil in %	[8,87; 10,00]	[10,58; 11,89]	[10,70; 12,05]	[11,05; 12,47]	[11,00; 12,49]	[11,33; 12,88]	[11,62; 13,24]	[11,36; 13,01]	[11,35; 13,06]								
	Metformin-Monotherapie bei einem BMI > 29	Anzahl	1745	1557	1558	1424	1300	1248	1176	1084	1023								
		Anteil in %	16,94	17,45	18,54	17,93	17,98	18,32	18,53	17,97	18,12								
		CI Anteil in %	[16,22; 17,66]	[16,67; 18,24]	[17,71; 19,37]	[17,09; 18,78]	[17,10; 18,87]	[17,40; 19,24]	[17,58; 19,49]	[17,00; 18,94]	[17,12; 19,13]								
	Kombination aus „vorrangigen“ OAD (Glibenclamid und Met- formin)	Anzahl	299	280	300	278	252	218	199	193	165								
		Anteil in %	2,90	3,14	3,57	3,50	3,49	3,20	3,14	3,20	2,92								
		CI Anteil in %	[2,58; 3,23]	[2,78; 3,50]	[3,17; 3,97]	[3,10; 3,91]	[3,06; 3,91]	[2,78; 3,62]	[2,71; 3,56]	[2,76; 3,64]	[2,48; 3,36]								
	Kombination aus einem „vor- rangigen“ und einem oder mehr „nachrangigen“ OAD	Anzahl	778	880	800	831	793	759	726	728	695								
Anteil in %		7,55	9,86	9,52	10,46	10,97	11,14	11,44	12,07	12,31									
CI Anteil in %		[7,04; 8,06]	[9,25; 10,48]	[8,89; 10,15]	[9,79; 11,14]	[10,25; 11,69]	[10,39; 11,89]	[10,66; 12,22]	[11,25; 12,89]	[11,45; 13,17]									
Kombination aus OAD und Insulin oder Insulin-Analoga (allgemein)	Anzahl	756	793	787	801	763	741	739	740	746									
	Anteil in %	7,34	8,89	9,36	10,09	10,55	10,88	11,65	12,27	13,22									
	CI Anteil in %	[6,84; 7,84]	[8,30; 9,48]	[8,74; 9,99]	[9,42; 10,75]	[9,85; 11,26]	[10,14; 11,62]	[10,86; 12,43]	[11,44; 13,10]	[12,33; 14,10]									

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5630	5129	4690	4216	3886	3604	3371	3166									
	auswertbar	Anzahl	5620	4919	4561	4057	3787	3500	3266	3076									
	keine diabetes-spezifische Medikation	Anzahl	1835	1455	1318	1128	1047	951	876	790									
		Anteil in %	32,65	29,58	28,90	27,80	27,65	27,17	26,82	25,68									
		CI Anteil in %	[31,43; 33,88]	[28,30; 30,85]	[27,58; 30,21]	[26,42; 29,18]	[26,22; 29,07]	[25,70; 28,65]	[25,30; 28,34]	[24,14; 27,23]									
	ausschließlich Insulin oder Insulin-Analoga	Anzahl	711	612	528	456	419	362	328	300									
		Anteil in %	12,65	12,44	11,58	11,24	11,06	10,34	10,04	9,75									
		CI Anteil in %	[11,78; 13,52]	[11,52; 13,36]	[10,65; 12,51]	[10,27; 12,21]	[10,06; 12,06]	[9,33; 11,35]	[9,01; 11,07]	[8,70; 10,80]									
	Glibenclamid-Monotherapie bei einem BMI ≤ 29	Anzahl	72	53	61	48	54	41	34	29									
		Anteil in %	1,28	1,08	1,34	1,18	1,43	1,17	1,04	0,94									
		CI Anteil in %	[0,99; 1,58]	[0,79; 1,37]	[1,00; 1,67]	[0,85; 1,52]	[1,05; 1,80]	[0,81; 1,53]	[0,69; 1,39]	[0,60; 1,28]									
	Glibenclamid-Monotherapie bei einem BMI > 29	Anzahl	72	59	49	47	40	34	28	28									
		Anteil in %	1,28	1,20	1,07	1,16	1,06	0,97	0,86	0,91									
		CI Anteil in %	[0,99; 1,58]	[0,90; 1,50]	[0,78; 1,37]	[0,83; 1,49]	[0,73; 1,38]	[0,65; 1,30]	[0,54; 1,17]	[0,57; 1,25]									
	Metformin-Monotherapie bei einem BMI ≤ 29	Anzahl	515	509	488	450	413	411	373	344									
		Anteil in %	9,16	10,35	10,70	11,09	10,91	11,74	11,42	11,18									
		CI Anteil in %	[8,41; 9,92]	[9,50; 11,20]	[9,80; 11,60]	[10,13; 12,06]	[9,91; 11,90]	[10,68; 12,81]	[10,33; 12,51]	[10,07; 12,30]									
	Metformin-Monotherapie bei einem BMI > 29	Anzahl	1032	939	870	782	718	670	612	595									
		Anteil in %	18,36	19,09	19,07	19,28	18,96	19,14	18,74	19,34									
		CI Anteil in %	[17,35; 19,38]	[17,99; 20,19]	[17,93; 20,22]	[18,06; 20,49]	[17,71; 20,21]	[17,84; 20,45]	[17,40; 20,08]	[17,95; 20,74]									
Kombination aus „vorrangigen“ OAD (Glibenclamid und Met- formin)	Anzahl	181	158	139	121	125	114	107	99										
	Anteil in %	3,22	3,21	3,05	2,98	3,30	3,26	3,28	3,22										
	CI Anteil in %	[2,76; 3,68]	[2,72; 3,70]	[2,55; 3,55]	[2,46; 3,51]	[2,73; 3,87]	[2,67; 3,85]	[2,67; 3,89]	[2,59; 3,84]										
Kombination aus einem „vor- rangigen“ und einem oder mehr „nachrangigen“ OAD	Anzahl	369	380	387	370	351	341	343	321										
	Anteil in %	6,57	7,73	8,48	9,12	9,27	9,74	10,50	10,44										
	CI Anteil in %	[5,92; 7,21]	[6,98; 8,47]	[7,68; 9,29]	[8,23; 10,01]	[8,34; 10,19]	[8,76; 10,73]	[9,45; 11,55]	[9,36; 11,52]										
Kombination aus OAD und Insulin oder Insulin-Analoga (allgemein)	Anzahl	439	418	403	381	365	347	347	362										
	Anteil in %	7,81	8,50	8,84	9,39	9,64	9,91	10,62	11,77										
	CI Anteil in %	[7,11; 8,51]	[7,72; 9,28]	[8,01; 9,66]	[8,49; 10,29]	[8,70; 10,58]	[8,92; 10,90]	[9,57; 11,68]	[10,63; 12,91]										

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr	
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6388	5645	5035	4632	4285	4004	3789											
	auswertbar	Anzahl	6373	5474	4842	4485	4149	3880	3687											
	keine diabetes-spezifische Medikation	Anzahl	2096	1664	1433	1301	1176	1073	1001											
		Anteil in %	32,89	30,40	29,60	29,01	28,34	27,65	27,15											
		CI Anteil in %	[31,74; 34,04]	[29,18; 31,62]	[28,31; 30,88]	[27,68; 30,34]	[26,97; 29,72]	[26,25; 29,06]	[25,71; 28,59]											
	ausschließlich Insulin oder Insulin-Analoga	Anzahl	823	654	521	477	412	376	347											
		Anteil in %	12,91	11,95	10,76	10,64	9,93	9,69	9,41											
		CI Anteil in %	[12,09; 13,74]	[11,09; 12,81]	[9,89; 11,63]	[9,73; 11,54]	[9,02; 10,84]	[8,76; 10,62]	[8,47; 10,35]											
	Glibenclamid-Monotherapie bei einem BMI ≤ 29	Anzahl	77	71	60	53	47	35	33											
		Anteil in %	1,21	1,30	1,24	1,18	1,13	0,90	0,90											
		CI Anteil in %	[0,94; 1,48]	[1,00; 1,60]	[0,93; 1,55]	[0,87; 1,50]	[0,81; 1,45]	[0,60; 1,20]	[0,59; 1,20]											
	Glibenclamid-Monotherapie bei einem BMI > 29	Anzahl	77	59	50	48	46	44	43											
		Anteil in %	1,21	1,08	1,03	1,07	1,11	1,13	1,17											
		CI Anteil in %	[0,94; 1,48]	[0,80; 1,35]	[0,75; 1,32]	[0,77; 1,37]	[0,79; 1,43]	[0,80; 1,47]	[0,82; 1,51]											
	Metformin-Monotherapie bei einem BMI ≤ 29	Anzahl	561	569	524	481	450	440	428											
		Anteil in %	8,80	10,39	10,82	10,72	10,85	11,34	11,61											
		CI Anteil in %	[8,11; 9,50]	[9,59; 11,20]	[9,95; 11,70]	[9,82; 11,63]	[9,90; 11,79]	[10,34; 12,34]	[10,57; 12,64]											
	Metformin-Monotherapie bei einem BMI > 29	Anzahl	1170	994	881	834	810	752	712											
		Anteil in %	18,36	18,16	18,19	18,60	19,52	19,38	19,31											
		CI Anteil in %	[17,41; 19,31]	[17,14; 19,18]	[17,11; 19,28]	[17,46; 19,73]	[18,32; 20,73]	[18,14; 20,63]	[18,04; 20,59]											
	Kombination aus „vorrangigen“ OAD (Glibenclamid und Met- formin)	Anzahl	187	143	134	119	107	97	93											
		Anteil in %	2,93	2,61	2,77	2,65	2,58	2,50	2,52											
		CI Anteil in %	[2,52; 3,35]	[2,19; 3,03]	[2,31; 3,23]	[2,18; 3,12]	[2,10; 3,06]	[2,01; 2,99]	[2,02; 3,03]											
	Kombination aus einem „vor- rangigen“ und einem oder mehr „nachrangigen“ OAD	Anzahl	412	440	421	416	404	383	379											
Anteil in %		6,46	8,04	8,69	9,28	9,74	9,87	10,28												
CI Anteil in %		[5,86; 7,07]	[7,32; 8,76]	[7,90; 9,49]	[8,43; 10,12]	[8,84; 10,64]	[8,93; 10,81]	[9,30; 11,26]												
Kombination aus OAD und Insulin oder Insulin-Analoga (allgemein)	Anzahl	545	513	476	453	428	414	413												
	Anteil in %	8,55	9,37	9,83	10,10	10,32	10,67	11,20												
	CI Anteil in %	[7,87; 9,24]	[8,60; 10,14]	[8,99; 10,67]	[9,22; 10,98]	[9,39; 11,24]	[9,70; 11,64]	[10,18; 12,22]												



EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr	
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5094	4363	3895	3553	3280	3055												
	auswertbar	Anzahl	5085	4251	3796	3457	3183	2990												
	keine diabetes-spezifische Medikation	Anzahl	1727	1348	1176	1048	963	859												
		Anteil in %	33,96	31,71	30,98	30,32	30,25	28,73												
		CI Anteil in %	[32,66; 35,26]	[30,31; 33,11]	[29,51; 32,45]	[28,78; 31,85]	[28,66; 31,85]	[27,11; 30,35]												
	ausschließlich Insulin oder Insulin-Analoga	Anzahl	583	439	370	321	284	266												
		Anteil in %	11,47	10,33	9,75	9,29	8,92	8,90												
		CI Anteil in %	[10,59; 12,34]	[9,41; 11,24]	[8,80; 10,69]	[8,32; 10,25]	[7,93; 9,91]	[7,88; 9,92]												
	Glibenclamid-Monotherapie bei einem BMI ≤ 29	Anzahl	59	40	41	36	31	32												
		Anteil in %	1,16	0,94	1,08	1,04	0,97	1,07												
		CI Anteil in %	[0,87; 1,45]	[0,65; 1,23]	[0,75; 1,41]	[0,70; 1,38]	[0,63; 1,32]	[0,70; 1,44]												
	Glibenclamid-Monotherapie bei einem BMI > 29	Anzahl	67	46	43	30	25	20												
		Anteil in %	1,32	1,08	1,13	0,87	0,79	0,67												
		CI Anteil in %	[1,00; 1,63]	[0,77; 1,39]	[0,80; 1,47]	[0,56; 1,18]	[0,48; 1,09]	[0,38; 0,96]												
	Metformin-Monotherapie bei einem BMI ≤ 29	Anzahl	516	456	428	394	359	345												
		Anteil in %	10,15	10,73	11,28	11,40	11,28	11,54												
		CI Anteil in %	[9,32; 10,98]	[9,80; 11,66]	[10,27; 12,28]	[10,34; 12,46]	[10,18; 12,38]	[10,39; 12,68]												
	Metformin-Monotherapie bei einem BMI > 29	Anzahl	986	847	754	693	624	592												
		Anteil in %	19,39	19,92	19,86	20,05	19,60	19,80												
		CI Anteil in %	[18,30; 20,48]	[18,72; 21,13]	[18,59; 21,13]	[18,71; 21,38]	[18,22; 20,98]	[18,37; 21,23]												
	Kombination aus „vorrangigen“ OAD (Glibenclamid und Met- formin)	Anzahl	119	100	80	78	70	62												
		Anteil in %	2,34	2,35	2,11	2,26	2,20	2,07												
		CI Anteil in %	[1,92; 2,76]	[1,90; 2,81]	[1,65; 2,56]	[1,76; 2,75]	[1,69; 2,71]	[1,56; 2,58]												
	Kombination aus einem „vor- rangigen“ und einem oder mehr „nachrangigen“ OAD	Anzahl	347	347	337	314	326	313												
Anteil in %		6,82	8,16	8,88	9,08	10,24	10,47													
CI Anteil in %		[6,13; 7,52]	[7,34; 8,99]	[7,97; 9,78]	[8,12; 10,04]	[9,19; 11,30]	[9,37; 11,57]													
Kombination aus OAD und Insulin oder Insulin-Analoga (allgemein)	Anzahl	370	356	331	327	305	315													
	Anteil in %	7,28	8,37	8,72	9,46	9,58	10,54													
	CI Anteil in %	[6,56; 7,99]	[7,54; 9,21]	[7,82; 9,62]	[8,48; 10,43]	[8,56; 10,60]	[9,43; 11,64]													

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr		
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5101	4465	3997	3687	3441														
	auswertbar	Anzahl	5093	4365	3893	3582	3354														
	keine diabetes-spezifische Medikation	Anzahl	1761	1427	1231	1099	1026														
		Anteil in %	34,58	32,69	31,62	30,68	30,59														
		CI Anteil in %	[33,27; 35,88]	[31,30; 34,08]	[30,16; 33,08]	[29,17; 32,19]	[29,03; 32,15]														
	ausschließlich Insulin oder Insulin-Analoga	Anzahl	556	459	378	347	310														
		Anteil in %	10,92	10,52	9,71	9,69	9,24														
		CI Anteil in %	[10,06; 11,77]	[9,61; 11,43]	[8,78; 10,64]	[8,72; 10,66]	[8,26; 10,22]														
	Glibenclamid-Monotherapie bei einem BMI ≤ 29	Anzahl	59	40	33	29	23														
		Anteil in %	1,16	0,92	0,85	0,81	0,69														
		CI Anteil in %	[0,86; 1,45]	[0,63; 1,20]	[0,56; 1,14]	[0,52; 1,10]	[0,41; 0,97]														
	Glibenclamid-Monotherapie bei einem BMI > 29	Anzahl	39	28	21	23	20														
		Anteil in %	0,77	0,64	0,54	0,64	0,60														
		CI Anteil in %	[0,53; 1,01]	[0,40; 0,88]	[0,31; 0,77]	[0,38; 0,90]	[0,34; 0,86]														
	Metformin-Monotherapie bei einem BMI ≤ 29	Anzahl	514	518	504	476	452														
		Anteil in %	10,09	11,87	12,95	13,29	13,48														
		CI Anteil in %	[9,26; 10,92]	[10,91; 12,83]	[11,89; 14,00]	[12,18; 14,40]	[12,32; 14,63]														
	Metformin-Monotherapie bei einem BMI > 29	Anzahl	988	845	757	703	651														
		Anteil in %	19,40	19,36	19,45	19,63	19,41														
		CI Anteil in %	[18,31; 20,49]	[18,19; 20,53]	[18,20; 20,69]	[18,33; 20,93]	[18,07; 20,75]														
Kombination aus „vorrangigen“ OAD (Glibenclamid und Met- formin)	Anzahl	120	102	83	75	67															
	Anteil in %	2,36	2,34	2,13	2,09	2,00															
	CI Anteil in %	[1,94; 2,77]	[1,89; 2,78]	[1,68; 2,59]	[1,62; 2,56]	[1,52; 2,47]															
Kombination aus einem „vor- rangigen“ und einem oder mehr „nachrangigen“ OAD	Anzahl	330	321	319	292	295															
	Anteil in %	6,48	7,35	8,19	8,15	8,80															
	CI Anteil in %	[5,80; 7,16]	[6,58; 8,13]	[7,33; 9,06]	[7,26; 9,05]	[7,84; 9,75]															
Kombination aus OAD und Insulin oder Insulin-Analoga (allgemein)	Anzahl	414	372	341	312	307															
	Anteil in %	8,13	8,52	8,76	8,71	9,15															
	CI Anteil in %	[7,38; 8,88]	[7,69; 9,35]	[7,87; 9,65]	[7,79; 9,63]	[8,18; 10,13]															

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr	
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5040	4377	3908	3580														
	auswertbar	Anzahl	5027	4255	3785	3475														
	keine diabetes-spezifische Medikation	Anzahl	1635	1267	1118	1010														
		Anteil in %	32,52	29,78	29,54	29,06														
		CI Anteil in %	[31,23; 33,82]	[28,40; 31,15]	[28,08; 30,99]	[27,55; 30,57]														
	ausschließlich Insulin oder Insulin-Analoga	Anzahl	539	456	381	346														
		Anteil in %	10,72	10,72	10,07	9,96														
		CI Anteil in %	[9,87; 11,58]	[9,79; 11,65]	[9,11; 11,02]	[8,96; 10,95]														
	Glibenclamid-Monotherapie bei einem BMI ≤ 29	Anzahl	60	42	39	27														
		Anteil in %	1,19	0,99	1,03	0,78														
		CI Anteil in %	[0,89; 1,49]	[0,69; 1,28]	[0,71; 1,35]	[0,48; 1,07]														
	Glibenclamid-Monotherapie bei einem BMI > 29	Anzahl	38	30	28	21														
		Anteil in %	0,76	0,71	0,74	0,60														
		CI Anteil in %	[0,52; 1,00]	[0,45; 0,96]	[0,47; 1,01]	[0,35; 0,86]														
	Metformin-Monotherapie bei einem BMI ≤ 29	Anzahl	505	480	451	426														
		Anteil in %	10,05	11,28	11,92	12,26														
		CI Anteil in %	[9,21; 10,88]	[10,33; 12,23]	[10,88; 12,95]	[11,17; 13,35]														
	Metformin-Monotherapie bei einem BMI > 29	Anzahl	1005	885	792	737														
		Anteil in %	19,99	20,80	20,92	21,21														
		CI Anteil in %	[18,89; 21,10]	[19,58; 22,02]	[19,63; 22,22]	[19,85; 22,57]														
Kombination aus „vorrangigen“ OAD (Glibenclamid und Met- formin)	Anzahl	125	100	91	78															
	Anteil in %	2,49	2,35	2,40	2,24															
	CI Anteil in %	[2,06; 2,92]	[1,89; 2,81]	[1,92; 2,89]	[1,75; 2,74]															
Kombination aus einem „vor- rangigen“ und einem oder mehr „nachrangigen“ OAD	Anzahl	366	339	306	299															
	Anteil in %	7,28	7,97	8,08	8,60															
	CI Anteil in %	[6,56; 8,00]	[7,15; 8,78]	[7,22; 8,95]	[7,67; 9,54]															
Kombination aus OAD und Insulin oder Insulin-Analoga (allgemein)	Anzahl	479	436	403	362															
	Anteil in %	9,53	10,25	10,65	10,42															
	CI Anteil in %	[8,72; 10,34]	[9,34; 11,16]	[9,66; 11,63]	[9,40; 11,43]															

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr		
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5212	4533	4062																
	auswertbar	Anzahl	5206	4396	3976																
	keine diabetes-spezifische Medikation	Anzahl	1810	1426	1255																
		Anteil in %	34,77	32,44	31,56																
		CI Anteil in %	[33,47; 36,06]	[31,05; 33,82]	[30,12; 33,01]																
	ausschließlich Insulin oder Insulin-Analoga	Anzahl	601	467	399																
		Anteil in %	11,54	10,62	10,04																
		CI Anteil in %	[10,68; 12,41]	[9,71; 11,53]	[9,10; 10,97]																
	Glibenclamid-Monotherapie bei einem BMI ≤ 29	Anzahl	37	27	20																
		Anteil in %	0,71	0,61	0,50																
		CI Anteil in %	[0,48; 0,94]	[0,38; 0,85]	[0,28; 0,72]																
	Glibenclamid-Monotherapie bei einem BMI > 29	Anzahl	41	25	27																
		Anteil in %	0,79	0,57	0,68																
		CI Anteil in %	[0,55; 1,03]	[0,35; 0,79]	[0,42; 0,93]																
	Metformin-Monotherapie bei einem BMI ≤ 29	Anzahl	548	514	464																
		Anteil in %	10,53	11,69	11,67																
		CI Anteil in %	[9,69; 11,36]	[10,74; 12,64]	[10,67; 12,67]																
	Metformin-Monotherapie bei einem BMI > 29	Anzahl	1034	882	807																
		Anteil in %	19,86	20,06	20,30																
		CI Anteil in %	[18,78; 20,95]	[18,88; 21,25]	[19,05; 21,55]																
Kombination aus „vorrangigen“ OAD (Glibenclamid und Met- formin)	Anzahl	116	93	81																	
	Anteil in %	2,23	2,12	2,04																	
	CI Anteil in %	[1,83; 2,63]	[1,69; 2,54]	[1,60; 2,48]																	
Kombination aus einem „vor- rangigen“ und einem oder mehr „nachrangigen“ OAD	Anzahl	343	346	343																	
	Anteil in %	6,59	7,87	8,63																	
	CI Anteil in %	[5,91; 7,26]	[7,07; 8,67]	[7,75; 9,50]																	
Kombination aus OAD und Insulin oder Insulin-Analoga (allgemein)	Anzahl	396	386	365																	
	Anteil in %	7,61	8,78	9,18																	
	CI Anteil in %	[6,89; 8,33]	[7,94; 9,62]	[8,28; 10,08]																	

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr		
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5131	4476																	
	auswertbar	Anzahl	5122	4359																	
	keine diabetes-spezifische Medikation	Anzahl	1714	1361																	
		Anteil in %	33,46	31,22																	
		CI Anteil in %	[32,17; 34,76]	[29,85; 32,60]																	
	ausschließlich Insulin oder Insulin-Analoga	Anzahl	564	462																	
		Anteil in %	11,01	10,60																	
		CI Anteil in %	[10,15; 11,87]	[9,68; 11,51]																	
	Glibenclamid-Monotherapie bei einem BMI ≤ 29	Anzahl	39	27																	
		Anteil in %	0,76	0,62																	
		CI Anteil in %	[0,52; 1,00]	[0,39; 0,85]																	
	Glibenclamid-Monotherapie bei einem BMI > 29	Anzahl	33	22																	
		Anteil in %	0,64	0,50																	
		CI Anteil in %	[0,43; 0,86]	[0,29; 0,72]																	
	Metformin-Monotherapie bei einem BMI ≤ 29	Anzahl	542	514																	
		Anteil in %	10,58	11,79																	
		CI Anteil in %	[9,74; 11,42]	[10,83; 12,75]																	
	Metformin-Monotherapie bei einem BMI > 29	Anzahl	981	837																	
		Anteil in %	19,15	19,20																	
		CI Anteil in %	[18,07; 20,23]	[18,03; 20,37]																	
Kombination aus „vorrangigen“ OAD (Glibenclamid und Met- formin)	Anzahl	109	92																		
	Anteil in %	2,13	2,11																		
	CI Anteil in %	[1,73; 2,52]	[1,68; 2,54]																		
Kombination aus einem „vor- rangigen“ und einem oder mehr „nachrangigen“ OAD	Anzahl	385	367																		
	Anteil in %	7,52	8,42																		
	CI Anteil in %	[6,79; 8,24]	[7,59; 9,24]																		
Kombination aus OAD und Insulin oder Insulin-Analoga (allgemein)	Anzahl	477	438																		
	Anteil in %	9,31	10,05																		
	CI Anteil in %	[8,52; 10,11]	[9,16; 10,94]																		

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr	
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5616																	
	auswertbar	Anzahl	5606																	
	keine diabetes-spezifische Medikation	Anzahl	1854																	
		Anteil in %	33,07																	
		CI Anteil in %	[31,84; 34,30]																	
		Anzahl	622																	
	ausschließlich Insulin oder Insulin-Analoga	Anteil in %	11,10																	
		CI Anteil in %	[10,27; 11,92]																	
	Glibenclamid-Monotherapie bei einem BMI ≤ 29	Anzahl	40																	
		Anteil in %	0,71																	
		CI Anteil in %	[0,49; 0,93]																	
		Anzahl	57																	
	Glibenclamid-Monotherapie bei einem BMI > 29	Anteil in %	1,02																	
		CI Anteil in %	[0,75; 1,28]																	
	Metformin-Monotherapie bei einem BMI ≤ 29	Anzahl	564																	
		Anteil in %	10,06																	
		CI Anteil in %	[9,27; 10,85]																	
		Anzahl	1174																	
	Metformin-Monotherapie bei einem BMI > 29	Anteil in %	20,94																	
		CI Anteil in %	[19,88; 22,01]																	
Kombination aus „vorrangigen“ OAD (Glibenclamid und Met- formin)	Anzahl	86																		
	Anteil in %	1,53																		
	CI Anteil in %	[1,21; 1,86]																		
	Anzahl	407																		
Kombination aus einem „vor- rangigen“ und einem oder mehr „nachrangigen“ OAD	Anteil in %	7,26																		
	CI Anteil in %	[6,58; 7,94]																		
Kombination aus OAD und Insulin oder Insulin-Analoga (allgemein)	Anzahl	523																		
	Anteil in %	9,33																		
	CI Anteil in %	[8,57; 10,09]																		

### 3.4 Prozessparameter

Zur Erhöhung der Lebensqualität der Patienten sowie zur Erhaltung ihrer Autonomie ist eine Schulung über die Ursachen, Auswirkungen und Therapiemodalitäten eines Diabetes mellitus empfehlenswert. Zum einen, weil hierdurch oftmals bei den Diabetikern dauerhafte Verhaltens- und Verhältnisänderungen in den Bereichen Ernährung und Bewegung eingeleitet werden können, die positive Effekte auf den Krankheitsverlauf ausüben. Zum anderen aber auch, weil vor allem bei der Insulintherapie eine kontinuierliche Kontrolle der verzehrten Lebensmittel (Broteinheiten) sowie der zu injizierenden Insulinmenge durch wiederholte Blutzuckerselbstmessungen erfolgen muss. Hierzu ist ein hohes Maß an Selbstorganisationsfähigkeit der Betroffenen erforderlich, welches u.a. in den Schulungen intensiv erlernt wird.

Gefürchtete Langzeitkomplikationen des Diabetes bestehen in der Schädigung von kleinen Gefäßen (sog. Mikroangiopathien). Betroffen sind grundsätzlich alle Gefäße, besonders gravierend sind jedoch Schädigungen der Gefäße der Netzhaut (Retina) des Auges mit der Gefahr der Erblindung, der Nieren mit der Gefahr des Nierenversagens sowie des Herzens mit der Gefahr des Herzinfarktes.

In der Tabelle 3.4.1 ist für die Berichtshalbjahre ausgewiesen, inwieweit die Patienten seit der letzten Dokumentation entweder an einer **empfohlenen Diabetes-Schulung** teilgenommen haben, aktuell keine Möglichkeit zur Teilnahme hatten oder nicht teilgenommen haben. Diese Darstellung kann folglich als Indikator für die *Compliance der Patienten*- also als kooperatives Verhalten des Patienten im Rahmen der vorgeschlagenen Therapien - interpretiert werden. Für das Beitrittsjahr können – mangels einer vorherigen Dokumentation – keine Werte ausgewiesen werden.

Zu beachten ist bei dieser Auswertung, dass es durch die 9. Risikostrukturausgleich-Änderungsverordnung zu einer Änderung im Dokumentationsbogen kam, die keine direkte Vergleichbarkeit mehr zulässt. Gemäß den Kriterien des BVA sind die Schulungsdaten aus „alten“ und „neuen“ Dokumentationsbögen in einer gemeinsamen Zeile darzustellen. Folglich sind bei der Interpretation der Tabellenzeilen „Schulung wahrgenommen“, „Schulung aktuell nicht möglich“ und „Schulung nicht wahrgenommen“ entsprechende Einschränkungen für die Vergleichbarkeit über die Berichtshalbjahre gegeben.<sup>7</sup>

Zunächst wird unter „Patienten mit empfohlener Diabetes-Schulung (auswertbar)“ die auswertbare Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren und denen laut aktueller Dokumentation im Vorgängerhalbjahr eine Diabetesschulung empfohlen wurde. Schließlich wird dargestellt, wie viele dieser Patienten mit empfohlener Diabetesschulung die Schulung wahrgenommen haben, eine empfohlene Schulung ohne plausible Begründung nicht wahrgenommen haben bzw. bei wie vielen Patienten eine Teilnahme an der Schulung aktuell nicht möglich war.

<sup>7</sup> Für den Berichtszeitraum *vor* der Änderung, d.h. Berichtshalbjahre bis einschließlich 2004-1, ist auszuweisen, ob eine Schulung durchgeführt wurde oder aus plausiblen Grund aktuell nicht möglich war oder aus plausiblen Grund nicht wahrgenommen wurde („Compliance“) oder ob sie ohne Begründung abgelehnt wurde. Weitere, nicht ausgewiesene Dokumentationsmöglichkeiten waren veranlasste und nicht erforderliche Schulungen. Für den Berichtszeitraum *nach* der Änderung, d.h. ab dem Berichtshalbjahr 2004-2, ist auszuweisen, ob eine empfohlene Schulung wahrgenommen wurde oder die Wahrnehmung aktuell nicht möglich war („Compliance“) oder ob keine Teilnahme an der Schulung erfolgte. Eine weitere, nicht ausgewiesene Dokumentationsmöglichkeit war, dass bei der letzten Dokumentation keine Schulung empfohlen wurde.









EZ	Patienten und ihre Wahrnehmung empfohlener Diabetes-Schulungen	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	15. Halbjahr	16. Halbjahr	17. Halbjahr	18. Halbjahr	
2009-1	<b>Patienten mit empfohlener Diabetes-Schulung (auswertbar*)</b>	Anzahl	1501	637	486	382	299	309												
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	937	308	227	180	130	126												
		Anteil in %	62,43	48,35	46,71	47,12	43,48	40,78												
		CI Anteil in %	[59,97; 64,88]	[44,47; 52,24]	[42,27; 51,15]	[42,11; 52,13]	[37,85; 49,11]	[35,29; 46,26]												
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	375	192	149	119	92	108												
		Anteil in %	24,98	30,14	30,66	31,15	30,77	34,95												
		CI Anteil in %	[22,79; 27,17]	[26,57; 33,71]	[26,55; 34,76]	[26,50; 35,80]	[25,53; 36,01]	[29,63; 40,28]												
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	189	137	110	83	77	75												
		Anteil in %	12,59	21,51	22,63	21,73	25,75	24,27												
		CI Anteil in %	[10,91; 14,27]	[18,31; 24,70]	[18,91; 26,36]	[17,59; 25,87]	[20,79; 30,72]	[19,48; 29,06]												
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6388</i>	<i>5645</i>	<i>5035</i>	<i>4632</i>	<i>4285</i>	<i>4004</i>	<i>3789</i>												
2009-2	<b>Patienten mit empfohlener Diabetes-Schulung (auswertbar*)</b>	Anzahl	1086	498	353	245	188													
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	682	239	168	109	61													
		Anteil in %	62,80	47,99	47,59	44,49	32,45													
		CI Anteil in %	[59,92; 65,68]	[43,60; 52,38]	[42,37; 52,81]	[38,25; 50,73]	[25,74; 39,16]													
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	247	161	113	80	66													
		Anteil in %	22,74	32,33	32,01	32,65	35,11													
		CI Anteil in %	[20,25; 25,24]	[28,22; 36,44]	[27,14; 36,88]	[26,77; 38,54]	[28,27; 41,95]													
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	157	98	72	56	61													
		Anteil in %	14,46	19,68	20,40	22,86	32,45													
		CI Anteil in %	[12,36; 16,55]	[16,18; 23,17]	[16,19; 24,61]	[17,59; 28,13]	[25,74; 39,16]													
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5094</i>	<i>4363</i>	<i>3895</i>	<i>3553</i>	<i>3280</i>	<i>3055</i>													
2010-1	<b>Patienten mit empfohlener Diabetes-Schulung (auswertbar*)</b>	Anzahl	1153	505	311	247														
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	748	246	126	90														
		Anteil in %	64,87	48,71	40,51	36,44														
		CI Anteil in %	[62,12; 67,63]	[44,35; 53,08]	[35,05; 45,98]	[30,42; 42,45]														
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	290	166	116	100														
		Anteil in %	25,15	32,87	37,30	40,49														
		CI Anteil in %	[22,65; 27,66]	[28,77; 36,97]	[31,92; 42,68]	[34,35; 46,62]														
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	115	93	69	57														
		Anteil in %	9,97	18,42	22,19	23,08														
		CI Anteil in %	[8,24; 11,70]	[15,03; 21,80]	[17,56; 26,81]	[17,81; 28,34]														
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5101</i>	<i>4465</i>	<i>3997</i>	<i>3687</i>	<i>3441</i>														
2010-2	<b>Patienten mit empfohlener Diabetes-Schulung (auswertbar*)</b>	Anzahl	1024	356	242															
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	637	168	105															
		Anteil in %	62,21	47,19	43,39															
		CI Anteil in %	[59,24; 65,18]	[42,00; 52,38]	[37,13; 49,65]															
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	260	106	83															
		Anteil in %	25,39	29,78	34,30															
		CI Anteil in %	[22,72; 28,06]	[25,02; 34,53]	[28,30; 40,29]															
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	127	82	54															
		Anteil in %	12,40	23,03	22,31															
		CI Anteil in %	[10,38; 14,42]	[18,65; 27,41]	[17,06; 27,57]															
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5040</i>	<i>4377</i>	<i>3908</i>	<i>3580</i>															

EZ	Patienten und ihre Wahrnehmung empfohlener Diabetes-Schulungen	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	15. Halb-jahr	16. Halb-jahr	17. Halb-jahr	18. Halb-jahr		
2011-1	<b>Patienten mit empfohlener Diabetes-Schulung (auswertbar*)</b>	Anzahl		1126	408																
	Schulung wahrgenommen	Anzahl		750	198																
		Anteil in %			66,61	48,53															
		CI Anteil in %			[63,85; 69,36]	[43,67; 53,38]															
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl		267	145																
		Anteil in %			23,71	35,54															
		CI Anteil in %			[21,23; 26,20]	[30,89; 40,19]															
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl		109	65																
		Anteil in %			9,68	15,93															
		CI Anteil in %			[7,95; 11,41]	[12,38; 19,49]															
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5212</i>	<i>4533</i>	<i>4062</i>																	
2011-2	<b>Patienten mit empfohlener Diabetes-Schulung (auswertbar*)</b>	Anzahl		1041																	
	Schulung wahrgenommen	Anzahl		682																	
		Anteil in %			65,51																
		CI Anteil in %			[62,63; 68,40]																
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl		256																	
		Anteil in %			24,59																
		CI Anteil in %			[21,97; 27,21]																
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl		103																	
		Anteil in %			9,89																
		CI Anteil in %			[8,08; 11,71]																
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5131</i>	<i>4476</i>																		
2012-1	<b>Patienten mit empfohlener Diabetes-Schulung (auswertbar*)</b>	Anzahl																			
	Schulung wahrgenommen	Anzahl																			
		Anteil in %																			
		CI Anteil in %																			
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl																			
		Anteil in %																			
		CI Anteil in %																			
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl																			
		Anteil in %																			
		CI Anteil in %																			
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5616</i>																			

In der Tabelle 3.4.2 ist für die Berichtshalbjahre ausgewiesen, inwieweit die Patienten seit der letzten Dokumentation entweder an einer **empfohlener Hypertonie-Schulung** teilgenommen haben (oder aktuell keine Möglichkeit zur Teilnahme hatten) oder nicht teilgenommen haben. Diese Darstellung kann folglich als Indikator für die *Compliance der Patienten* - also als kooperatives Verhalten des Patienten im Rahmen der vorgeschlagenen Therapien - interpretiert werden. Für das Beitrittsjahr können – mangels einer vorherigen Dokumentation – keine Werte ausgewiesen werden.

Zu beachten ist bei dieser Auswertung, dass es durch die 9. Risikostrukturausgleich-Änderungsverordnung zu einer Änderung im Dokumentationsbogen kam, die keine direkte Vergleichbarkeit mehr zulässt. Gemäß den Kriterien des BVA sind die Schulungsdaten aus „alten“ und „neuen“ Dokumentationsbögen in einer gemeinsamen Zeile darzustellen. Folglich sind bei der Interpretation der Tabellenzeilen „Schulung wahrgenommen“, „Schulung aktuell nicht möglich“ und „Schulung nicht wahrgenommen“ entsprechende Einschränkungen für die Vergleichbarkeit über die Berichtshalbjahre gegeben.<sup>8</sup>

Zunächst wird unter „Patienten mit empfohlener Hypertonie-Schulung (auswertbar)“ die auswertbare Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren und denen laut aktueller Dokumentation im Vorgängerhalbjahr eine Hypertonieschulung empfohlen wurde. Schließlich wird dargestellt, wie viele dieser Patienten mit empfohlener Hypertonieschulung die Schulung wahrgenommen haben, eine empfohlene Schulung ohne plausible Begründung nicht wahrgenommen haben bzw. bei wie vielen Patienten eine Teilnahme an der Schulung aktuell nicht möglich war.

---

<sup>8</sup> Für den Berichtszeitraum *vor* der Änderung, d.h. Berichtshalbjahre bis einschließlich 2004-1, ist auszuweisen, ob eine Schulung durchgeführt wurde oder aus plausiblen Grund aktuell nicht möglich war oder aus plausiblen Grund nicht wahrgenommen wurde („Compliance“) oder ob sie ohne Begründung abgelehnt wurde. Weitere, nicht ausgewiesene Dokumentationsmöglichkeiten waren veranlasste und nicht erforderliche Schulungen. Für den Berichtszeitraum *nach* der Änderung, d.h. ab dem Berichtshalbjahr 2004-2, ist auszuweisen, ob eine empfohlene Schulung wahrgenommen wurde oder die Wahrnehmung aktuell nicht möglich war („Compliance“) oder ob keine Teilnahme an der Schulung erfolgte. Eine weitere, nicht ausgewiesene Dokumentationsmöglichkeit war, dass bei der letzten Dokumentation keine Schulung empfohlen wurde.









EZ	Patienten und ihre Wahrnehmung empfohlener Hypertonie-Schulungen	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	15. Halbjahr	16. Halbjahr	17. Halbjahr	18. Halbjahr	
2009-1	<b>Patienten mit empfohlener Hypertonie-Schulung (auswertbar*)</b>	Anzahl	672	391	307	258	211	222												
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	214	105	64	64	46	49												
		Anteil in %	31,85	26,85	20,85	24,81	21,80	22,07												
		CI Anteil in %	[28,32; 35,37]	[22,46; 31,25]	[16,30; 25,40]	[19,53; 30,09]	[16,22; 27,39]	[16,60; 27,54]												
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	225	139	117	101	84	91												
		Anteil in %	33,48	35,55	38,11	39,15	39,81	40,99												
		CI Anteil in %	[29,91; 37,05]	[30,80; 40,30]	[32,67; 43,55]	[33,18; 45,11]	[33,19; 46,43]	[34,51; 47,48]												
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	233	147	126	93	81	82												
		Anteil in %	34,67	37,60	41,04	36,05	38,39	36,94												
		CI Anteil in %	[31,07; 38,27]	[32,79; 42,40]	[35,53; 46,55]	[30,18; 41,92]	[31,81; 44,97]	[30,57; 43,30]												
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6388</i>	<i>5645</i>	<i>5035</i>	<i>4632</i>	<i>4285</i>	<i>4004</i>	<i>3789</i>												
2009-2	<b>Patienten mit empfohlener Hypertonie-Schulung (auswertbar*)</b>	Anzahl	479	287	215	151	151													
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	135	77	54	33	31													
		Anteil in %	28,18	26,83	25,12	21,85	20,53													
		CI Anteil in %	[24,15; 32,22]	[21,69; 31,96]	[19,31; 30,93]	[15,24; 28,47]	[14,07; 26,99]													
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	165	104	83	61	59													
		Anteil in %	34,45	36,24	38,60	40,40	39,07													
		CI Anteil in %	[30,19; 38,71]	[30,67; 41,81]	[32,08; 45,13]	[32,54; 48,25]	[31,26; 46,88]													
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	179	106	78	57	61													
		Anteil in %	37,37	36,93	36,28	37,75	40,40													
		CI Anteil in %	[33,03; 41,71]	[31,34; 42,53]	[29,84; 42,72]	[29,99; 45,51]	[32,54; 48,25]													
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5094</i>	<i>4363</i>	<i>3895</i>	<i>3553</i>	<i>3280</i>	<i>3055</i>													
2010-1	<b>Patienten mit empfohlener Hypertonie-Schulung (auswertbar*)</b>	Anzahl	471	267	197	177														
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	155	65	37	32														
		Anteil in %	32,91	24,34	18,78	18,08														
		CI Anteil in %	[28,66; 37,16]	[19,19; 29,50]	[13,31; 24,25]	[12,39; 23,76]														
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	171	102	93	77														
		Anteil in %	36,31	38,20	47,21	43,50														
		CI Anteil in %	[31,96; 40,65]	[32,36; 44,04]	[40,22; 54,20]	[36,18; 50,83]														
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	145	100	67	68														
		Anteil in %	30,79	37,45	34,01	38,42														
		CI Anteil in %	[26,61; 34,96]	[31,64; 43,27]	[27,38; 40,64]	[31,23; 45,60]														
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5101</i>	<i>4465</i>	<i>3997</i>	<i>3687</i>	<i>3441</i>														
2010-2	<b>Patienten mit empfohlener Hypertonie-Schulung (auswertbar*)</b>	Anzahl	414	225	177															
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	124	58	47															
		Anteil in %	29,95	25,78	26,55															
		CI Anteil in %	[25,53; 34,37]	[20,05; 31,51]	[20,03; 33,08]															
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	148	77	69															
		Anteil in %	35,75	34,22	38,98															
		CI Anteil in %	[31,13; 40,37]	[28,01; 40,44]	[31,78; 46,19]															
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	142	90	61															
		Anteil in %	34,30	40,00	34,46															
		CI Anteil in %	[29,72; 38,88]	[33,58; 46,42]	[27,44; 41,48]															
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5040</i>	<i>4377</i>	<i>3908</i>	<i>3580</i>															

EZ	Patienten und ihre Wahrnehmung empfohlener Hypertonie-Schulungen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr	
2011-1	<b>Patienten mit empfohlener Hypertonie-Schulung (auswertbar*)</b>	Anzahl		465	251															
	Schulung wahrgenommen	Anzahl		178	57															
		Anteil in %			38,28	22,71														
		CI Anteil in %			[33,86; 42,70]	[17,52; 27,90]														
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl		159	115															
		Anteil in %			34,19	45,82														
		CI Anteil in %			[29,88; 38,51]	[39,64; 51,99]														
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl		128	79															
		Anteil in %			27,53	31,47														
		CI Anteil in %			[23,46; 31,59]	[25,72; 37,23]														
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5212</i>	<i>4533</i>	<i>4062</i>																
2011-2	<b>Patienten mit empfohlener Hypertonie-Schulung (auswertbar*)</b>	Anzahl		444																
	Schulung wahrgenommen	Anzahl		150																
		Anteil in %			33,78															
		CI Anteil in %			[29,38; 38,19]															
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl		172																
		Anteil in %			38,74															
		CI Anteil in %			[34,20; 43,28]															
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl		122																
		Anteil in %			27,48															
		CI Anteil in %			[23,32; 31,63]															
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5131</i>	<i>4476</i>																	
2012-1	<b>Patienten mit empfohlener Hypertonie-Schulung (auswertbar*)</b>	Anzahl																		
	Schulung wahrgenommen	Anzahl																		
		Anteil in %																		
		CI Anteil in %																		
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl																		
		Anteil in %																		
		CI Anteil in %																		
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl																		
		Anteil in %																		
		CI Anteil in %																		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5616</i>																		

In Tabelle 3.4.3 wird untersucht, bei wie vielen Patienten bzw. welchem Anteil eine **jährliche ophthalmologische Netzhautuntersuchung** erfolgte. Die Auswertungen erfolgen also nicht im üblichen Halbjahresbezug. Da die Angaben aus der Erstdokumentation sich über einen unbekanntem Zeitraum erstrecken, können die Angaben des Beitrittsjahres nicht für die jährliche Betrachtungsweise verwendet werden. Der Jahresbezug wird folgendermaßen definiert: Eine jährliche Untersuchung gilt als gegeben, wenn eine Untersuchung im zweiten und/oder dritten Halbjahr dokumentiert ist bzw. im vierten und/oder fünften Halbjahr, etc. Betrachtet werden dabei alle Versicherten, die jeweils in beiden Halbjahren Programmteilnehmer waren.

In Tabelle 3.4.3. wird unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr bzw. im Untersuchungsjahr (noch) Programmteilnehmer waren. Da eine **jährliche** Auswertung vorgenommen werden soll, wird ausgewiesen, wie viele Patienten in der zweiten Hälfte des untersuchten Jahreszeitraumes (zweites/drittes Halbjahr, viertes/fünftes Halbjahr, etc.) noch Programmteilnehmer waren. Patienten, die lediglich in der ersten Jahreshälfte im Programm waren, werden nicht berücksichtigt. Anschließend wird dargestellt, wie viele der „auswertbaren“ Patienten bzw. welcher Anteil im interessierenden Jahreszeitraum (= aktuelles Halbjahrespaar) eine augenärztliche Untersuchung erfolgte.

Bei der Interpretation der Tabelle ist zu beachten, dass es durch die 9. Risikostrukturausgleich-Änderungsverordnung zu einer Änderung im Dokumentationsbogen kam, die keine direkte Vergleichbarkeit mehr zulässt. Gemäß den Kriterien des BVA sind die Daten zu augenärztlichen Untersuchungen aus „alten“ und „neuen“ Dokumentationsbögen in einer gemeinsamen Zeile darzustellen. Folglich sind bei der Interpretation der Tabellenzeile „mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)“ entsprechende Einschränkungen für die Vergleichbarkeit im Zeitverlauf gegeben.

Für den Berichtszeitraum *vor* der Änderung (Berichtshalbjahre bis einschließlich 2004-1) ist die Dokumentation „veranlasste Funduskopien“ als neue ophthalmologische Netzhautuntersuchungen auszuweisen. Weitere, nicht ausgewiesene Dokumentationsmöglichkeiten waren der Funduskopie-Status sowie die Einschätzung „Funduskopie nicht erforderlich“. Für den Berichtszeitraum *nach* der Änderung (Berichtshalbjahre ab 2004-2) sind in der entsprechenden Tabellenzeile dokumentierte „durchgeführte ophthalmologische Netzhautuntersuchungen“ auszuweisen. Weitere, nicht ausgewiesene Dokumentationsmöglichkeiten zur Netzhautuntersuchung waren „nicht durchgeführt“ und „veranlasst“.

In der Kohorte 2003-2 waren im letzten Untersuchungsjahr 1461 Patienten in das Programm eingeschrieben; sie waren damit sowohl im ersten als auch im zweiten Halbjahr dieses Untersuchungsjahres Programmteilnehmer. Für 1460 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 75,21 Prozent von ihnen erfolgte im entsprechenden Jahreszeitraum eine augenärztliche Untersuchung.

**Tabelle 3.4.3 Patienten und ihre jährliche ophthalmologische Netzhautuntersuchung**

EZ	Patienten und ihre jährliche ophthalmologische Netzhautuntersuchung	Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Untersuchungs-jahr	Im 2. Untersuchungs-jahr	Im 3. Untersuchungs-jahr	Im 4. Untersuchungs-jahr	Im 5. Untersuchungs-jahr	Im 6. Untersuchungs-jahr	Im 7. Untersuchungs-jahr	Im 8. Untersuchungs-jahr	
2003-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3298	2601	2255	2060	1945	1860	1739	1595	1461
	auswertbar	Anzahl		2594	2253	2059	1941	1858	1736	1594	1460
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		2156	1942	1781	1638	1538	1361	1223	1098
		Anteil in %		83,11	86,20	86,50	84,39	82,78	78,40	76,73	75,21
		CI Anteil in %		[81,67; 84,56]	[84,77; 87,62]	[85,02; 87,97]	[82,77; 86,00]	[81,06; 84,49]	[76,46; 80,34]	[74,65; 78,80]	[72,99; 77,42]
2004-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	23454	18748	16364	14839	13852	12884	11683	10577	9500
	auswertbar	Anzahl		18665	16340	14823	13796	12848	11679	10564	9489
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		15345	13659	12450	11113	10045	9119	8180	7302
		Anteil in %		82,21	83,59	83,99	80,55	78,18	78,08	77,43	76,95
		CI Anteil in %		[81,66; 82,76]	[83,02; 84,16]	[83,40; 84,58]	[79,89; 81,21]	[77,47; 78,90]	[77,33; 78,83]	[76,64; 78,23]	[76,10; 77,80]
2004-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	9413	7708	6608	6098	5691	5251	4696	4242	
	auswertbar	Anzahl		7649	6597	6090	5681	5248	4689	4236	
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		6033	5392	4832	4428	4021	3542	3222	
		Anteil in %		78,87	81,73	79,34	77,94	76,62	75,54	76,06	
		CI Anteil in %		[77,96; 79,79]	[80,80; 82,67]	[78,33; 80,36]	[76,87; 79,02]	[75,47; 77,76]	[74,31; 76,77]	[74,78; 77,35]	
2005-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	12729	10664	9510	8867	8222	7465	6798	6139	
	auswertbar	Anzahl		10630	9492	8852	8192	7457	6795	6135	
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		8413	7572	6774	6215	5670	5139	4626	
		Anteil in %		79,14	79,77	76,53	75,87	76,04	75,63	75,40	
		CI Anteil in %		[78,37; 79,92]	[78,96; 80,58]	[75,64; 77,41]	[74,94; 76,79]	[75,07; 77,00]	[74,61; 76,65]	[74,33; 76,48]	
2005-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	7159	6130	5627	5207	4802	4311	3883		
	auswertbar	Anzahl		6115	5616	5202	4799	4306	3879		
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		4874	4344	4044	3671	3225	2926		
		Anteil in %		79,71	77,35	77,74	76,50	74,90	75,43		
		CI Anteil in %		[78,70; 80,71]	[76,26; 78,45]	[76,61; 78,87]	[75,30; 77,69]	[73,60; 76,19]	[74,08; 76,79]		
2006-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	9196	7985	7218	6573	5797	5089	4567		
	auswertbar	Anzahl		7959	7189	6540	5790	5085	4563		
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		6155	5330	4831	4284	3703	3359		
		Anteil in %		77,33	74,14	73,87	73,99	72,82	73,61		
		CI Anteil in %		[76,41; 78,25]	[73,13; 75,15]	[72,80; 74,93]	[72,86; 75,12]	[71,60; 74,04]	[72,33; 74,89]		
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	7149	6295	5692	5146	4403	3900			
	auswertbar	Anzahl		6262	5672	5137	4394	3893			
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		4790	4147	3726	3162	2787			
		Anteil in %		76,49	73,11	72,53	71,96	71,59			
		CI Anteil in %		[75,44; 77,54]	[71,96; 74,27]	[71,31; 73,75]	[70,63; 73,29]	[70,17; 73,01]			
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	7822	6708	6102	5275	4645	4155			
	auswertbar	Anzahl		6670	6064	5256	4633	4141			
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		4887	4377	3816	3397	3017			
		Anteil in %		73,27	72,18	72,60	73,32	72,86			
		CI Anteil in %		[72,21; 74,33]	[71,05; 73,31]	[71,40; 73,81]	[72,05; 74,60]	[71,50; 74,21]			

EZ	Patienten und ihre jährliche ophthalmologische Netzhautuntersuchung	Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Untersuchungs-jahr	Im 2. Untersuchungs-jahr	Im 3. Untersuchungs-jahr	Im 4. Untersuchungs-jahr	Im 5. Untersuchungs-jahr	Im 6. Untersuchungs-jahr	Im 7. Untersuchungs-jahr	Im 8. Untersuchungs-jahr
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	8018	7016	6232	5399	4765			
	auswertbar	Anzahl		6976	6218	5380	4749			
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		5135	4476	3838	3489			
		Anteil in %		73,61	71,98	71,34	73,47			
		CI Anteil in %		[72,58; 74,64]	[70,87; 73,10]	[70,13; 72,55]	[72,21; 74,72]			
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	10301	8836	7561	6600	5861			
	auswertbar	Anzahl		8706	7515	6559	5821			
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		6272	5349	4740	4258			
		Anteil in %		72,04	71,18	72,27	73,15			
		CI Anteil in %		[71,10; 72,99]	[70,15; 72,20]	[71,18; 73,35]	[72,01; 74,29]			
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5630	4690	3886	3371				
	auswertbar	Anzahl		4680	3879	3362				
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		3258	2667	2364				
		Anteil in %		69,62	68,75	70,32				
		CI Anteil in %		[68,30; 70,93]	[67,30; 70,21]	[68,77; 71,86]				
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6388	5035	4285	3789				
	auswertbar	Anzahl		5018	4272	3775				
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		3425	2924	2643				
		Anteil in %		68,25	68,45	70,01				
		CI Anteil in %		[66,97; 69,54]	[67,05; 69,84]	[68,55; 71,48]				
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5094	3895	3280					
	auswertbar	Anzahl		3888	3271					
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		2623	2210					
		Anteil in %		67,46	67,56					
		CI Anteil in %		[65,99; 68,94]	[65,96; 69,17]					
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5101	3997	3441					
	auswertbar	Anzahl		3988	3431					
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		2628	2322					
		Anteil in %		65,90	67,68					
		CI Anteil in %		[64,43; 67,37]	[66,11; 69,24]					
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5040	3908						
	auswertbar	Anzahl		3904						
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		2661						
		Anteil in %		68,16						
		CI Anteil in %		[66,70; 69,62]						
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5212	4062						
	auswertbar	Anzahl		4053						
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		2759						
		Anteil in %		68,07						
		CI Anteil in %		[66,64; 69,51]						
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5131							
	auswertbar	Anzahl								
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl								
		Anteil in %								
		CI Anteil in %								
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5616							
	auswertbar	Anzahl								
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl								
		Anteil in %								
		CI Anteil in %								

### 3.5 Ereigniszeitanalysen bei Begleit- und Folgeerkrankungen, primären und sekundären Endpunkten

Die durch langjährige diabetische Stoffwechsellage verursachten Begleit- oder Folgeerkrankungen des Diabetes sind durch Makro- und Mikroangiopathie sowie Neuropathie, allesamt schwerwiegende Erkrankungen an Gefäßen und Nerven, bedingt und können zu schweren Organschädigungen bzw. Organversagen führen. Eine frühzeitige Erkennung und Therapie kann die Progredienz deutlich verlangsamen. Eine gefürchtete Folge des Diabetes mellitus besteht in der Schädigung der Nieren durch Veränderung der Nierengefäße in Form der diabetischen Nephropathie, die zu einer Verschlechterung der Nierenfunktion führt. Eine weitere Schädigung besteht in Form des diabetischen Fußes, bei dessen fortgeschrittenen Stadien Amputationen von Zehen, des Vorfusses oder gar des Unterschenkels notwendig werden können. Ein weiteres von Gefäßveränderungen betroffenes Organ ist das Herz, bei dem es in ausgeprägten Stadien zu so genannten (durch die gleichzeitige Schädigung der Nerven) „stummen Infarkten“, bei denen die Patienten keine oder kaum Schmerzen verspüren, kommen kann. Durch ausgeprägte Schädigung der Gefäße des Zentralnervensystems können weiterhin Schlaganfälle verursacht werden. In den folgenden Tabellen wird das neue Auftreten von Endpunkten dokumentiert; d.h. es werden erstmalig auftretende Endpunkte ausgewiesen. Folgeerkrankungen an den Augen und Nieren sind typische Schäden, die sich mit zunehmender Erkrankungsdauer ausbilden können. Das frühzeitige Erkennen und eine frühzeitig einsetzende Behandlung ist ein wichtiges Ziel.

Die folgenden Tabellen beinhalten **Ereigniszeitanalysen** zum Erstauftreten der eben beschriebenen Ereignisse sowie die Angaben zur kumulierten „**Rate der ereignisfreien Zeit**“ nach **Kaplan-Meier**. Diese gibt die Wahrscheinlichkeit in Prozent

wieder, mit der für Patienten des Basiskollektivs ohne Ereignis zur ED im jeweiligen Halbjahr (noch) keines der im Einzelnen betrachteten Ereignisse eingetreten ist. Bezugsgröße im Halbjahr ist das Restkollektiv und entspricht dem Basiskollektiv, reduziert um ausgeschriebene Patienten sowie Patienten, bei denen im Verlauf bereits ein Ereignis eingetreten ist. Pro Halbjahr fließen also die verbleibenden Patienten unter Risiko in die Auswertung ein.

Die kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit wird in jeder der folgenden Tabellen in der vorletzten Zeile fett markiert dargestellt.

In Tabelle 3.5.1 wird dokumentiert, wie viele Patienten in den jeweiligen Berichtshalbjahren vom **Erstaufreten einer Erblindungen** betroffen waren. Dazu wird das Kollektiv derjenigen Patienten betrachtet, bei denen laut Erstdokumentation keine Erblindung vermerkt war. Außerdem wird wie oben beschrieben die kumulierte „**Rate der ereignisfreien Zeit**“ nach **Kaplan-Meier** dargestellt.

Für jede Kohorte wird dazu unter „Kollektivmitglieder unter Risiko“ zunächst angegeben, wie viele der ursprünglichen Kollektivmitglieder im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren und bei denen noch keine Erblindung dokumentiert war. Unter „auswertbar“ werden diejenigen Patienten ausgewiesen, für die im jeweiligen Berichtshalbjahr die Folgedokumentation vorlag. Zudem wird ausgewiesen, bei wie vielen der auswertbaren Kollektivmitglieder unter Risiko bzw. welchem Anteil eine erstmalig aufgetretene Erblindung dokumentiert ist.







EZ	Erstauftreten einer Erblindung im Kollektiv der nicht erblindeten Patienten laut Erstdokumentation	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	15. Halbjahr	16. Halbjahr	17. Halbjahr	18. Halbjahr	
2009-2	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	5085	4357	3888	3544	3272	3048												
	auswertbar	Anzahl		4249	3794	3451	3180	2986												
	erstmalig aufgetretene Erblindung	Anzahl		1	2	0	0	4												
		Anteil in %			0,02	0,05	0,00	0,00	0,13											
		CI Anteil in %			[0,00; 0,07]	[0,00; 0,13]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,27]											
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	Rate		<b>99,98</b>	<b>99,92</b>	<b>99,92</b>	<b>99,92</b>	<b>99,79</b>												
CI			[99,93; 100,00]	[99,83; 100,00]	[99,83; 100,00]	[99,83; 100,00]	[99,63; 99,95]													
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>		<i>5094</i>	<i>4363</i>	<i>3895</i>	<i>3553</i>	<i>3280</i>	<i>3055</i>												
2010-1	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	5096	4461	3993	3683	3437													
	auswertbar	Anzahl		4368	3897	3585	3356													
	erstmalig aufgetretene Erblindung	Anzahl		0	0	0	1													
		Anteil in %			0,00	0,00	0,00	0,03												
		CI Anteil in %			[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,09]												
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	Rate		<b>100,00</b>	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>	<b>99,97</b>													
CI			[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[99,91; 100,00]														
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>		<i>5101</i>	<i>4465</i>	<i>3997</i>	<i>3687</i>	<i>3441</i>													
2010-2	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	5034	4372	3901	3574														
	auswertbar	Anzahl		4262	3792	3483														
	erstmalig aufgetretene Erblindung	Anzahl		3	0	2														
		Anteil in %			0,07	0,00	0,06													
		CI Anteil in %			[0,00; 0,15]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,14]													
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	Rate		<b>99,93</b>	<b>99,93</b>	<b>99,87</b>														
CI			[99,85; 100,00]	[99,85; 100,00]	[99,76; 99,98]															
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>		<i>5040</i>	<i>4377</i>	<i>3908</i>	<i>3580</i>														
2011-1	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	5208	4530	4059															
	auswertbar	Anzahl		4396	3978															
	erstmalig aufgetretene Erblindung	Anzahl		0	0															
		Anteil in %			0,00	0,00														
		CI Anteil in %			[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]														
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	Rate		<b>100,00</b>	<b>100,00</b>															
CI			[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]																
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>		<i>5212</i>	<i>4533</i>	<i>4062</i>															
2011-2	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	5124	4471																
	auswertbar	Anzahl		4360																
	erstmalig aufgetretene Erblindung	Anzahl		1																
		Anteil in %			0,02															
		CI Anteil in %			[0,00; 0,07]															
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	Rate		<b>99,98</b>																
CI			[99,94; 100,00]																	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>		<i>5131</i>	<i>4476</i>																
2012-1	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	5612																	
	auswertbar	Anzahl																		
	erstmalig aufgetretene Erblindung	Anzahl																		
		Anteil in %																		
		CI Anteil in %																		
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	Rate																		
CI																				
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>		<i>5616</i>																	







In Tabelle 3.5.3 wird dokumentiert, bei wie vielen Patienten in den jeweiligen Berichtshalbjahren **ein erheblich auffälliger Fußstatus** (definiert als erstmalig vermerkte Wagner-Stadien 2 bis 5 oder Armstrong-Stadien C bis D) dokumentiert war. Dazu wird das Kollektiv derjenigen Patienten betrachtet, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation kein auffälliger oder ein leicht auffälliger Fußstatus vorlag. Dieser Status ist wie folgt definiert: Keine Amputationen und unauffälliger Fußstatus und keine Angaben zu Wagner-oder Armstrong-Stadien oder Wagner-Stadien 0 bis 1 oder Armstrong-Stadien A bis B. Außerdem wird wie oben beschrieben die kumulierte „**Rate der ereignisfreien Zeit**“ nach Kaplan-Meier“ dargestellt.

Für jede Kohorte wird dazu unter „Kollektivmitglieder unter Risiko“ zunächst angegeben, wie viele der ursprünglichen Kollektivmitglieder im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren und bei denen noch kein erheblich auffälliger Fußstatus dokumentiert war. Unter „auswertbar“ werden diejenigen Patienten ausgewiesen, für die im jeweiligen Berichtshalbjahr die benötigten Angaben vorlagen. Zudem wird ausgewiesen, bei wie vielen der auswertbaren Kollektivmitglieder unter Risiko bzw. bei welchem Anteil im Berichtshalbjahr ein erstmalig aufgetretener erheblich auffälliger Fußstatus dokumentiert ist (Wagner-Stadium 2 bis 5 oder Armstrong-Stadium C bis D).

In der Kohorte 2003-2 waren anfangs 3298 Patienten eingeschrieben. Bei 3212 dieser Personen war laut Erstdokumentation kein auffälliger oder nur ein leicht auffälliger Fußstatus dokumentiert. Dieses Kollektiv umfasste im letzten Berichtshalbjahr noch 1324 Mitglieder. Bei 1063 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 0,09 Prozent dieser auswertbaren Patienten wurde im letzten Berichtshalbjahr ein erheblich auffälliger Fußstatus (Wagner-Stadien 2 bis 5 oder Armstrong-Stadien C bis D) dokumentiert.

**Tabelle 3.5.3 Ereigniszeitanalyse: Erstauftreten eines erheblich auffälligen Fußstatus bei Patienten mit unauffälligem bzw. nur leicht auffälligem Fußstatus laut Erstdokumentation**

EZ	Erstauftreten eines erheblich auffälligen Fußstatus bei Patienten mit unauffälligem bzw. nur leicht auffälligem Fußstatus laut Erstdokumentation	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	15. Halbjahr	16. Halbjahr	17. Halbjahr	18. Halbjahr		
2003-2	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	3212	2811	2534	2330	2182	2090	1977	1908	1870	1826	1779	1720	1659	1590	1517	1449	1388	1324	
	auswertbar	Anzahl		2683	2004	1941	1786	1737	1587	1543	1424	1375	1320	1306	1268	1216	1170	1135	1051	1063	
	erstmalig aufgetretener erheblich auffälliger Fußstatus	Anzahl		14	5	13	5	12	4	3	7	5	9	9	3	3	3	2	0	1	
		Anteil in %		0,52	0,25	0,67	0,28	0,69	0,25	0,19	0,49	0,36	0,68	0,69	0,24	0,25	0,26	0,18	0,00	0,09	
		CI Anteil in %		[0,25; 0,79]	[0,03; 0,47]	[0,31; 1,03]	[0,03; 0,53]	[0,30; 1,08]	[0,01; 0,50]	[0,00; 0,41]	[0,13; 0,85]	[0,05; 0,68]	[0,24; 1,13]	[0,24; 1,14]	[0,00; 0,50]	[0,00; 0,53]	[0,00; 0,55]	[0,00; 0,42]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,28]	
	davon Wagner-Stadium 2 bis 5	Anzahl		14	1	4	2	7	2	1	1	2	3	6	0	1	0	1		1	
		Anteil in %		100,00	20,00	30,77	40,00	58,33	50,00	33,33	14,29	40,00	33,33	66,67	0,00	33,33	0,00	50,00		100,00	
		CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[0,00; 59,20]	[4,66; 56,88]	[0,00; 88,01]	[29,20; 87,47]	[0,00; 100,00]	[0,00; 98,67]	[0,00; 42,29]	[0,00; 88,01]	[0,67; 66,00]	[34,00; 99,33]	[0,00; 0,00]	[0,00; 98,67]	[0,00; 0,00]	[0,00; 100,00]		[100,00; 100,00]	
	davon Armstrong Stadium C bis D	Anzahl		0	4	10	3	8	3	2	6	4	6	5	3	2	3	2		1	
		Anteil in %		0,00	80,00	76,92	60,00	66,67	75,00	66,67	85,71	80,00	66,67	55,56	100,00	66,67	100,00	100,00	100,00		100,00
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[40,80; 100,00]	[53,08; 100,00]	[11,99; 100,00]	[38,81; 94,52]	[26,00; 100,00]	[1,33; 100,00]	[57,71; 100,00]	[40,80; 100,00]	[34,00; 99,33]	[21,12; 89,99]	[100,00; 100,00]	[1,33; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]		[100,00; 100,00]
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	Rate		<b>99,50</b>	<b>99,29</b>	<b>98,72</b>	<b>98,49</b>	<b>97,91</b>	<b>97,71</b>	<b>97,55</b>	<b>97,18</b>	<b>96,90</b>	<b>96,38</b>	<b>95,85</b>	<b>95,66</b>	<b>95,47</b>	<b>95,26</b>	<b>95,12</b>	<b>95,12</b>	<b>95,03</b>	
		CI		[99,24; 99,76]	[98,97; 99,61]	[98,28; 99,16]	[98,01; 98,97]	[97,33; 98,49]	[97,10; 98,32]	[96,91; 98,19]	[96,49; 97,87]	[96,17; 97,63]	[95,58; 97,18]	[94,98; 96,72]	[94,77; 96,55]	[94,55; 96,39]	[94,31; 96,21]	[94,15; 96,09]	[94,15; 96,09]	[94,05; 96,01]	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3298</i>	<i>2876</i>	<i>2601</i>	<i>2396</i>	<i>2255</i>	<i>2167</i>	<i>2060</i>	<i>1985</i>	<i>1945</i>	<i>1903</i>	<i>1860</i>	<i>1801</i>	<i>1739</i>	<i>1671</i>	<i>1595</i>	<i>1526</i>	<i>1461</i>	<i>1393</i>	
2004-1	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	22821	20242	18187	16855	15792	14871	14287	13763	13282	12828	12326	11793	11176	10662	10117	9592	9079		
	auswertbar	Anzahl		17857	15068	14023	13327	12297	11952	11151	10521	10122	9886	9382	8822	8340	7977	7430	7264		
	erstmalig aufgetretener erheblich auffälliger Fußstatus	Anzahl		144	100	77	67	42	51	50	40	43	40	24	28	18	24	22	23		
		Anteil in %		0,81	0,66	0,55	0,50	0,34	0,43	0,45	0,38	0,42	0,40	0,26	0,32	0,22	0,30	0,30	0,32		
		CI Anteil in %		[0,68; 0,94]	[0,53; 0,79]	[0,43; 0,67]	[0,38; 0,62]	[0,24; 0,44]	[0,31; 0,54]	[0,32; 0,57]	[0,26; 0,50]	[0,30; 0,55]	[0,28; 0,53]	[0,15; 0,36]	[0,20; 0,43]	[0,12; 0,32]	[0,18; 0,42]	[0,17; 0,42]	[0,19; 0,45]		
	davon Wagner-Stadium 2 bis 5	Anzahl		99	48	43	34	24	25	30	23	22	17	13	16	9	13	16	15		
		Anteil in %		68,75	48,00	55,84	50,75	57,14	49,02	60,00	57,50	51,16	42,50	54,17	57,14	50,00	54,17	72,73	65,22		
		CI Anteil in %		[61,15; 76,35]	[38,16; 57,84]	[44,68; 67,01]	[38,68; 62,81]	[41,99; 72,29]	[35,16; 62,88]	[46,28; 73,72]	[41,98; 73,02]	[36,05; 66,28]	[26,98; 58,02]	[33,80; 74,53]	[38,48; 75,81]	[26,23; 73,77]	[33,80; 74,53]	[53,68; 91,78]	[45,31; 85,12]		
	davon Armstrong Stadium C bis D	Anzahl		78	58	43	40	30	35	30	19	28	27	14	18	14	19	10	14		
		Anteil in %		54,17	58,00	55,84	59,70	71,43	68,63	60,00	47,50	65,12	67,50	58,33	64,29	77,78	79,17	45,45	60,87		
		CI Anteil in %		[46,00; 62,33]	[48,28; 67,72]	[44,68; 67,01]	[47,87; 71,54]	[57,60; 85,26]	[55,77; 81,49]	[46,28; 73,72]	[31,83; 63,17]	[50,70; 79,53]	[52,80; 82,20]	[38,18; 78,48]	[46,21; 82,36]	[58,01; 97,54]	[62,57; 95,76]	[24,16; 66,75]	[40,48; 81,26]		
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	Rate		<b>99,27</b>	<b>98,70</b>	<b>98,23</b>	<b>97,80</b>	<b>97,51</b>	<b>97,15</b>	<b>96,78</b>	<b>96,47</b>	<b>96,13</b>	<b>95,79</b>	<b>95,58</b>	<b>95,31</b>	<b>95,14</b>	<b>94,88</b>	<b>94,63</b>	<b>94,33</b>		
		CI		[99,15; 99,39]	[98,54; 98,86]	[98,04; 98,42]	[97,58; 98,02]	[97,28; 97,74]	[96,90; 97,40]	[96,51; 97,05]	[96,18; 96,76]	[95,83; 96,43]	[95,47; 96,11]	[95,25; 95,91]	[94,97; 95,65]	[94,79; 95,49]	[94,51; 95,25]	[94,25; 95,01]	[93,93; 94,73]		
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>23454</i>	<i>20758</i>	<i>18748</i>	<i>17422</i>	<i>16364</i>	<i>15432</i>	<i>14839</i>	<i>14323</i>	<i>13852</i>	<i>13394</i>	<i>12884</i>	<i>12327</i>	<i>11683</i>	<i>11142</i>	<i>10577</i>	<i>10032</i>	<i>9500</i>		







EZ	Erstauftreten eines erheblich auffälligen Fußstatus bei Patienten mit unauffälligem bzw. nur leicht auffälligem Fußstatus laut Erstdokumentation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr	
2007-2	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	6419	5966	5626	5307	4992	4644	4344	4063	3836	3649								
	auswertbar	Anzahl		5041	4801	4507	4320	3908	3668	3460	3212	3064								
	erstmalig aufgetretener erheblich auffälliger Fußstatus	Anzahl		24	10	13	8	9	5	6	3	6								
		Anteil in %		0,48	0,21	0,29	0,19	0,23	0,14	0,17	0,09	0,20								
		CI Anteil in %		[0,29; 0,67]	[0,08; 0,34]	[0,13; 0,45]	[0,06; 0,31]	[0,08; 0,38]	[0,02; 0,26]	[0,03; 0,31]	[0,00; 0,20]	[0,04; 0,35]								
	davon Wagner- Stadium 2 bis 5	Anzahl		19	8	8	6	7	3	2	1	4								
		Anteil in %		79,17	80,00	61,54	75,00	77,78	60,00	33,33	33,33	66,67								
		CI Anteil in %		[62,57; 95,76]	[53,87; 100,00]	[34,01; 89,07]	[42,92; 100,00]	[48,97; 100,00]	[11,99; 100,00]	[0,00; 74,65]	[0,00; 98,67]	[25,35; 100,00]								
	davon Armstrong Stadium C bis D	Anzahl		10	3	9	4	5	4	4	2	4								
		Anteil in %		41,67	30,00	69,23	50,00	55,56	80,00	66,67	66,67	66,67								
		CI Anteil in %		[21,52; 61,82]	[0,06; 59,94]	[43,12; 95,34]	[12,96; 87,04]	[21,12; 89,99]	[40,80; 100,00]	[25,35; 100,00]	[1,33; 100,00]	[25,35; 100,00]								
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	Rate		<b>99,58</b>	<b>99,40</b>	<b>99,14</b>	<b>98,97</b>	<b>98,77</b>	<b>98,65</b>	<b>98,49</b>	<b>98,41</b>	<b>98,21</b>								
		CI		[99,41; 99,75]	[99,20; 99,60]	[98,90; 99,38]	[98,70; 99,24]	[98,59; 99,07]	[98,33; 98,97]	[98,15; 98,83]	[98,05; 98,77]	[97,82; 98,60]								
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8018</i>	<i>7439</i>	<i>7016</i>	<i>6611</i>	<i>6232</i>	<i>5776</i>	<i>5399</i>	<i>5042</i>	<i>4765</i>	<i>4523</i>								
	2008-1	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	8313	7680	7192	6678	6178	5779	5413	5112	4816								
		auswertbar	Anzahl		6618	6239	5755	5265	4927	4613	4330	4121								
erstmalig aufgetretener erheblich auffälliger Fußstatus		Anzahl		19	15	11	14	14	7	6	4									
		Anteil in %		0,29	0,24	0,19	0,27	0,28	0,15	0,14	0,10									
		CI Anteil in %		[0,16; 0,42]	[0,12; 0,36]	[0,08; 0,30]	[0,13; 0,41]	[0,14; 0,43]	[0,04; 0,26]	[0,03; 0,25]	[0,00; 0,19]									
davon Wagner- Stadium 2 bis 5		Anzahl		12	9	9	11	9	6	3	3									
		Anteil in %		63,16	60,00	81,82	78,57	64,29	85,71	50,00	75,00									
		CI Anteil in %		[40,87; 85,44]	[34,34; 85,66]	[57,91; 100,00]	[56,27; 100,00]	[38,24; 90,33]	[57,71; 100,00]	[6,17; 93,83]	[26,00; 100,00]									
davon Armstrong Stadium C bis D		Anzahl		9	11	5	7	8	2	6	1									
		Anteil in %		47,37	73,33	45,45	50,00	57,14	28,57	100,00	25,00									
		CI Anteil in %		[24,30; 70,44]	[50,17; 96,50]	[14,59; 76,32]	[22,82; 77,18]	[30,24; 84,04]	[0,00; 64,72]	[100,00; 100,00]	[0,00; 74,00]									
<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>		Rate		<b>99,74</b>	<b>99,52</b>	<b>99,35</b>	<b>99,11</b>	<b>98,85</b>	<b>98,72</b>	<b>98,59</b>	<b>98,49</b>									
		CI		[99,62; 99,86]	[99,36; 99,68]	[99,16; 99,54]	[98,88; 99,34]	[98,59; 99,11]	[98,44; 99,00]	[98,29; 98,89]	[98,18; 98,80]									
<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>10301</i>	<i>9474</i>	<i>8836</i>	<i>8192</i>	<i>7561</i>	<i>7047</i>	<i>6600</i>	<i>6238</i>	<i>5861</i>									
2008-2		<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	4520	4122	3756	3360	3106	2891	2704	2546									
		auswertbar	Anzahl		3623	3327	2920	2715	2497	2335	2200									
	erstmalig aufgetretener erheblich auffälliger Fußstatus	Anzahl		19	9	10	2	3	3	3										
		Anteil in %		0,52	0,27	0,34	0,07	0,12	0,13	0,14										
		CI Anteil in %		[0,29; 0,76]	[0,09; 0,45]	[0,13; 0,55]	[0,00; 0,18]	[0,00; 0,26]	[0,00; 0,27]	[0,00; 0,29]										
	davon Wagner- Stadium 2 bis 5	Anzahl		13	6	8	2	2	2	2										
		Anteil in %		68,42	66,67	80,00	100,00	66,67	66,67	66,67										
		CI Anteil in %		[46,95; 89,90]	[34,00; 99,33]	[53,87; 100,00]	[100,00; 100,00]	[1,33; 100,00]	[1,33; 100,00]	[1,33; 100,00]										
	davon Armstrong Stadium C bis D	Anzahl		12	5	6	0	1	1	2										
		Anteil in %		63,16	55,56	60,00	0,00	33,33	33,33	66,67										
		CI Anteil in %		[40,87; 85,44]	[21,12; 89,99]	[27,99; 92,01]	[0,00; 0,00]	[0,00; 98,67]	[0,00; 98,67]	[1,33; 100,00]										
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	Rate		<b>99,52</b>	<b>99,27</b>	<b>98,96</b>	<b>98,89</b>	<b>98,78</b>	<b>98,66</b>	<b>98,53</b>										
		CI		[99,30; 99,74]	[99,00; 99,54]	[98,63; 99,29]	[98,55; 99,23]	[98,55; 99,14]	[98,42; 99,05]	[98,27; 98,95]										
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5630</i>	<i>5129</i>	<i>4690</i>	<i>4216</i>	<i>3886</i>	<i>3604</i>	<i>3371</i>	<i>3166</i>										

EZ	Erstauftreten eines erheblich auffälligen Fußstatus bei Patienten mit unauffälligem bzw. nur leicht auffälligem Fußstatus laut Erstdokumentation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr
2009-1	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	5002	4445	3980	3669	3423	3216	3047										
	auswertbar	Anzahl		3958	3501	3158	3001	2763	2622										
	erstmalig aufgetretener erheblich auffälliger Fußstatus	Anzahl		9	3	5	2	3	5										
		Anteil in %		0,23	0,09	0,16	0,07	0,11	0,19										
		CI Anteil in %		[0,08; 0,38]	[0,00; 0,18]	[0,02; 0,30]	[0,00; 0,16]	[0,00; 0,23]	[0,02; 0,36]										
	davon Wagner- Stadium 2 bis 5	Anzahl		6	2	3	0	2	5										
		Anteil in %		66,67	66,67	60,00	0,00	66,67	100,00										
		CI Anteil in %		[34,00; 99,33]	[1,33; 100,00]	[11,99; 100,00]	[0,00; 0,00]	[1,33; 100,00]	[100,00; 100,00]										
	davon Armstrong Stadium C bis D	Anzahl		5	2	3	2	1	2										
		Anteil in %		55,56	66,67	60,00	100,00	33,33	40,00										
		CI Anteil in %		[21,12; 89,99]	[1,33; 100,00]	[11,99; 100,00]	[100,00; 100,00]	[0,00; 98,67]	[0,00; 88,01]										
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>		<b>99,79</b>	<b>99,71</b>	<b>99,57</b>	<b>99,50</b>	<b>99,40</b>	<b>99,21</b>										
CI			[99,65; 99,93]	[99,55; 99,87]	[99,36; 99,78]	[99,28; 99,72]	[99,15; 99,65]	[98,91; 99,51]											
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6388</i>	<i>5645</i>	<i>5035</i>	<i>4632</i>	<i>4285</i>	<i>4004</i>	<i>3789</i>											
2009-2	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	3963	3406	3059	2801	2577	2397											
	auswertbar	Anzahl		3021	2708	2448	2216	2084											
	erstmalig aufgetretener erheblich auffälliger Fußstatus	Anzahl		8	9	6	4	6											
		Anteil in %		0,26	0,33	0,25	0,18	0,29											
		CI Anteil in %		[0,08; 0,45]	[0,12; 0,55]	[0,05; 0,44]	[0,00; 0,36]	[0,06; 0,52]											
	davon Wagner- Stadium 2 bis 5	Anzahl		4	7	6	4	5											
		Anteil in %		50,00	77,78	100,00	100,00	83,33											
		CI Anteil in %		[12,96; 87,04]	[48,97; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[50,67; 100,00]											
	davon Armstrong Stadium C bis D	Anzahl		6	6	0	2	3											
		Anteil in %		75,00	66,67	0,00	50,00	50,00											
		CI Anteil in %		[42,92; 100,00]	[34,00; 99,33]	[0,00; 0,00]	[0,00; 100,00]	[6,17; 93,83]											
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>		<b>99,76</b>	<b>99,45</b>	<b>99,22</b>	<b>99,05</b>	<b>98,77</b>											
CI			[99,59; 99,93]	[99,19; 99,71]	[98,90; 99,54]	[98,69; 99,41]	[98,35; 99,19]												
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5094</i>	<i>4363</i>	<i>3895</i>	<i>3553</i>	<i>3280</i>	<i>3055</i>												
2010-1	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	3880	3410	3060	2825	2651												
	auswertbar	Anzahl		2993	2730	2431	2326												
	erstmalig aufgetretener erheblich auffälliger Fußstatus	Anzahl		7	6	2	5												
		Anteil in %		0,23	0,22	0,08	0,21												
		CI Anteil in %		[0,06; 0,41]	[0,04; 0,40]	[0,00; 0,20]	[0,03; 0,40]												
	davon Wagner- Stadium 2 bis 5	Anzahl		4	5	1	4												
		Anteil in %		57,14	83,33	50,00	80,00												
		CI Anteil in %		[17,54; 96,74]	[50,67; 100,00]	[0,00; 100,00]	[40,80; 100,00]												
	davon Armstrong Stadium C bis D	Anzahl		4	4	2	2												
		Anteil in %		57,14	66,67	100,00	40,00												
		CI Anteil in %		[17,54; 96,74]	[25,35; 100,00]	[100,00; 100,00]	[0,00; 88,01]												
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>		<b>99,79</b>	<b>99,58</b>	<b>99,50</b>	<b>99,29</b>												
CI			[99,63; 99,95]	[99,35; 99,81]	[99,25; 99,75]	[98,98; 99,60]													
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5101</i>	<i>4465</i>	<i>3997</i>	<i>3687</i>	<i>3441</i>													

EZ	Erstauftreten eines erheblich auffälligen Fußstatus bei Patienten mit unauffälligem bzw. nur leicht auffälligem Fußstatus laut Erstdokumentation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr
2010-2	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	3867	3380	3030	2785													
	auswertbar	Anzahl		2998	2695	2424													
	erstmalig aufgetretener erheblich auffälliger Fußstatus	Anzahl		11	4	0													
		Anteil in %		0,37	0,15	0,00													
		CI Anteil in %		[0,15; 0,58]	[0,00; 0,29]	[0,00; 0,00]													
	davon Wagner- Stadium 2 bis 5	Anzahl		9	4														
		Anteil in %		81,82	100,00														
		CI Anteil in %		[57,91; 100,00]	[100,00; 100,00]														
	davon Armstrong Stadium C bis D	Anzahl		4	2														
		Anteil in %		36,36	50,00														
		CI Anteil in %		[6,55; 66,18]	[0,00; 100,00]														
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>		<b>99,66</b>	<b>99,52</b>	<b>99,52</b>													
		CI		[99,46; 99,86]	[99,28; 99,76]	[99,28; 99,76]													
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>		<i>5040</i>	<i>4377</i>	<i>3908</i>	<i>3580</i>													
2011-1	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	3910	3409	3060														
	auswertbar	Anzahl		2984	2732														
	erstmalig aufgetretener erheblich auffälliger Fußstatus	Anzahl		9	4														
		Anteil in %		0,30	0,15														
		CI Anteil in %		[0,10; 0,50]	[0,00; 0,29]														
	davon Wagner- Stadium 2 bis 5	Anzahl		4	2														
		Anteil in %		44,44	50,00														
		CI Anteil in %		[10,01; 78,88]	[0,00; 100,00]														
	davon Armstrong Stadium C bis D	Anzahl		5	3														
		Anteil in %		55,56	75,00														
		CI Anteil in %		[21,12; 89,99]	[26,00; 100,00]														
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>		<b>99,72</b>	<b>99,57</b>														
		CI		[99,54; 99,90]	[99,34; 99,80]														
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>		<i>5212</i>	<i>4533</i>	<i>4062</i>														
2011-2	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	3883	3414															
	auswertbar	Anzahl		3051															
	erstmalig aufgetretener erheblich auffälliger Fußstatus	Anzahl		8															
		Anteil in %		0,26															
		CI Anteil in %		[0,08; 0,44]															
	davon Wagner- Stadium 2 bis 5	Anzahl		5															
		Anteil in %		62,50															
		CI Anteil in %		[26,64; 98,36]															
	davon Armstrong Stadium C bis D	Anzahl		5															
		Anteil in %		62,50															
		CI Anteil in %		[26,64; 98,36]															
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>		<b>99,74</b>															
		CI		[99,56; 99,92]															
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>		<i>5131</i>	<i>4476</i>															

EZ	Erstauftreten eines erheblich auffälligen Fußstatus bei Patienten mit unauffälligem bzw. nur leicht auffälligem Fußstatus laut Erstdokumentation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr
2012-1	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	4114																
	auswertbar	Anzahl																	
	erstmals aufgetretener erheblich auffälliger Fußstatus	Anzahl																	
		Anteil in %																	
		CI Anteil in %																	
	davon Wagner- Stadium 2 bis 5	Anzahl																	
		Anteil in %																	
		CI Anteil in %																	
	davon Armstrong Stadium C bis D	Anzahl																	
		Anteil in %																	
		CI Anteil in %																	
<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>																		
	CI																		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	5616																	





EZ	Erstmalige Durchführung einer Amputation im Kollektiv der Patienten ohne Amputationen laut Erstdokumentation	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	15. Halbjahr	16. Halbjahr	17. Halbjahr	18. Halbjahr
2009-1	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	6350	5616	5003	4600	4261	3983	3768										
	auswertbar	Anzahl		5457	4825	4470	4140	3875	3679										
	erstmalig durchgeführte Amputation	Anzahl		8	2	0	1	1	2										
		Anteil in %		0,15	0,04	0,00	0,02	0,03	0,05										
		CI Anteil in %		[0,05; 0,25]	[0,00; 0,10]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,07]	[0,00; 0,08]	[0,00; 0,13]										
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	Rate		<b>99,86</b>	<b>99,82</b>	<b>99,82</b>	<b>99,79</b>	<b>99,77</b>	<b>99,71</b>										
CI			[99,76; 99,96]	[99,71; 99,93]	[99,71; 99,93]	[99,67; 99,91]	[99,64; 99,90]	[99,56; 99,86]											
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>		<i>6388</i>	<i>5645</i>	<i>5035</i>	<i>4632</i>	<i>4285</i>	<i>4004</i>	<i>3789</i>										
2009-2	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	5062	4335	3866	3523	3253	3032											
	auswertbar	Anzahl		4227	3772	3433	3161	2970											
	erstmalig durchgeführte Amputation	Anzahl		1	2	2	1	1											
		Anteil in %		0,02	0,05	0,06	0,03	0,03											
		CI Anteil in %		[0,00; 0,07]	[0,00; 0,13]	[0,00; 0,14]	[0,00; 0,09]	[0,00; 0,10]											
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	Rate		<b>99,98</b>	<b>99,92</b>	<b>99,87</b>	<b>99,84</b>	<b>99,80</b>											
CI			[99,93; 100,00]	[99,83; 100,00]	[99,75; 99,99]	[99,71; 99,97]	[99,65; 99,95]												
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>		<i>5094</i>	<i>4363</i>	<i>3895</i>	<i>3553</i>	<i>3280</i>	<i>3055</i>											
2010-1	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	5079	4447	3983	3673	3428												
	auswertbar	Anzahl		4354	3888	3575	3349												
	erstmalig durchgeführte Amputation	Anzahl		4	2	2	2												
		Anteil in %		0,09	0,05	0,06	0,06												
		CI Anteil in %		[0,00; 0,18]	[0,00; 0,12]	[0,00; 0,13]	[0,00; 0,14]												
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	Rate		<b>99,91</b>	<b>99,86</b>	<b>99,80</b>	<b>99,74</b>												
CI			[99,82; 100,00]	[99,75; 99,97]	[99,66; 99,94]	[99,58; 99,90]													
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>		<i>5101</i>	<i>4465</i>	<i>3997</i>	<i>3687</i>	<i>3441</i>												
2010-2	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	5014	4354	3887	3561													
	auswertbar	Anzahl		4244	3778	3470													
	erstmalig durchgeführte Amputation	Anzahl		4	2	2													
		Anteil in %		0,09	0,05	0,06													
		CI Anteil in %		[0,00; 0,19]	[0,00; 0,13]	[0,00; 0,14]													
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	Rate		<b>99,91</b>	<b>99,86</b>	<b>99,80</b>													
CI			[99,82; 100,00]	[99,74; 99,98]	[99,66; 99,94]														
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>		<i>5040</i>	<i>4377</i>	<i>3908</i>	<i>3580</i>													
2011-1	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	5191	4516	4045														
	auswertbar	Anzahl		4382	3964														
	erstmalig durchgeführte Amputation	Anzahl		3	1														
		Anteil in %		0,07	0,03														
		CI Anteil in %		[0,00; 0,15]	[0,00; 0,07]														
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	Rate		<b>99,93</b>	<b>99,91</b>														
CI			[99,85; 100,00]	[99,82; 100,00]															
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>		<i>5212</i>	<i>4533</i>	<i>4062</i>														
2011-2	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	5109	4456															
	auswertbar	Anzahl		4345															
	erstmalig durchgeführte Amputation	Anzahl		4															
		Anteil in %		0,09															
		CI Anteil in %		[0,00; 0,18]															
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	Rate		<b>99,91</b>															
CI			[99,82; 100,00]																
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>		<i>5131</i>	<i>4476</i>															
2012-1	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	5588																
	auswertbar	Anzahl																	
	erstmalig durchgeführte Amputation	Anzahl																	
		Anteil in %																	
		CI Anteil in %																	
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	Rate																	
CI																			
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>		<i>5616</i>																







EZ	Erstauftreten eines Herzinfarkts im Kollektiv der Patienten ohne Herzinfarkt laut Erstdokumentation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr
2009-2	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	4949	4241	3775	3441	3172	2953											
	auswertbar	Anzahl		4139	3685	3351	3081	2895											
	erstmalig aufgetretener Herzinfarkt	Anzahl		13	9	7	5	4											
		Anteil in %			0,31	0,24	0,21	0,16	0,14										
		CI Anteil in %			[0,14; 0,48]	[0,08; 0,40]	[0,05; 0,36]	[0,02; 0,30]	[0,00; 0,27]										
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	Rate		<b>99,69</b>	<b>99,45</b>	<b>99,24</b>	<b>99,09</b>	<b>98,95</b>											
		CI		[99,52; 99,86]	[99,22; 99,68]	[98,96; 99,52]	[98,78; 99,40]	[98,61; 99,29]											
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>		<i>5094</i>	<i>4363</i>	<i>3895</i>	<i>3553</i>	<i>3280</i>	<i>3055</i>											
2010-1	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	4953	4337	3881	3571	3331												
	auswertbar	Anzahl		4250	3788	3478	3252												
	erstmalig aufgetretener Herzinfarkt	Anzahl		9	8	4	8												
		Anteil in %			0,21	0,21	0,12	0,25											
		CI Anteil in %			[0,07; 0,35]	[0,06; 0,36]	[0,00; 0,23]	[0,08; 0,42]											
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	Rate		<b>99,79</b>	<b>99,58</b>	<b>99,47</b>	<b>99,22</b>												
		CI		[99,65; 99,93]	[99,38; 99,78]	[99,24; 99,70]	[98,94; 99,50]												
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>		<i>5101</i>	<i>4465</i>	<i>3997</i>	<i>3687</i>	<i>3441</i>												
2010-2	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	4901	4259	3799	3474													
	auswertbar	Anzahl		4154	3693	3386													
	erstmalig aufgetretener Herzinfarkt	Anzahl		8	6	8													
		Anteil in %			0,19	0,16	0,24												
		CI Anteil in %			[0,06; 0,33]	[0,03; 0,29]	[0,07; 0,40]												
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	Rate		<b>99,81</b>	<b>99,65</b>	<b>99,42</b>													
		CI		[99,68; 99,94]	[99,47; 99,83]	[99,18; 99,66]													
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>		<i>5040</i>	<i>4377</i>	<i>3908</i>	<i>3580</i>													
2011-1	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	5049	4395	3925														
	auswertbar	Anzahl		4265	3847														
	erstmalig aufgetretener Herzinfarkt	Anzahl		10	5														
		Anteil in %			0,23	0,13													
		CI Anteil in %			[0,09; 0,38]	[0,02; 0,24]													
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	Rate		<b>99,77</b>	<b>99,64</b>														
		CI		[99,63; 99,91]	[99,46; 99,82]														
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>		<i>5212</i>	<i>4533</i>	<i>4062</i>														
2011-2	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	4989	4348															
	auswertbar	Anzahl		4242															
	erstmalig aufgetretener Herzinfarkt	Anzahl		10															
		Anteil in %			0,24														
		CI Anteil in %			[0,09; 0,38]														
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	Rate		<b>99,76</b>															
		CI		[99,61; 99,91]															
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>		<i>5131</i>	<i>4476</i>															
2012-1	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	5464																
	auswertbar	Anzahl																	
	erstmalig aufgetretener Herzinfarkt	Anzahl																	
		Anteil in %																	
		CI Anteil in %																	
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	Rate																	
		CI																	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>		<i>5616</i>																





EZ	Erstauftreten eines Schlaganfalls im Kollektiv der Patienten ohne Schlaganfall laut Erstdokumentation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr
2009-2	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	4849	4167	3699	3378	3122	2905											
	auswertbar	Anzahl		4065	3610	3293	3040	2851											
	erstmalig aufgetretener Schlaganfall	Anzahl		32	8	4	5	7											
		Anteil in %			0,79	0,22	0,12	0,16	0,25										
		CI Anteil in %			[0,52; 1,06]	[0,07; 0,38]	[0,00; 0,24]	[0,02; 0,31]	[0,06; 0,43]										
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>		<b>99,22</b>	<b>99,01</b>	<b>98,89</b>	<b>98,73</b>	<b>98,48</b>											
		CI		[98,95; 99,49]	[98,70; 99,32]	[98,56; 99,22]	[98,37; 99,09]	[98,08; 98,88]											
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5094</i>	<i>4363</i>	<i>3895</i>	<i>3553</i>	<i>3280</i>	<i>3055</i>												
2010-1	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	4885	4274	3805	3502	3268												
	auswertbar	Anzahl		4190	3712	3410	3196												
	erstmalig aufgetretener Schlaganfall	Anzahl		37	13	13	11												
		Anteil in %			0,88	0,35	0,38	0,34											
		CI Anteil in %			[0,60; 1,17]	[0,16; 0,54]	[0,17; 0,59]	[0,14; 0,55]											
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>		<b>99,13</b>	<b>98,78</b>	<b>98,41</b>	<b>98,07</b>												
		CI		[98,85; 99,41]	[98,44; 99,12]	[98,02; 98,80]	[97,63; 98,51]												
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5101</i>	<i>4465</i>	<i>3997</i>	<i>3687</i>	<i>3441</i>													
2010-2	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	4840	4203	3735	3410													
	auswertbar	Anzahl		4102	3631	3319													
	erstmalig aufgetretener Schlaganfall	Anzahl		26	21	7													
		Anteil in %			0,63	0,58	0,21												
		CI Anteil in %			[0,39; 0,88]	[0,33; 0,83]	[0,05; 0,37]												
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>		<b>99,38</b>	<b>98,81</b>	<b>98,60</b>													
		CI		[99,14; 99,62]	[98,47; 99,15]	[98,23; 98,97]													
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5040</i>	<i>4377</i>	<i>3908</i>	<i>3580</i>														
2011-1	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	5003	4362	3890														
	auswertbar	Anzahl		4237	3815														
	erstmalig aufgetretener Schlaganfall	Anzahl		25	8														
		Anteil in %			0,59	0,21													
		CI Anteil in %			[0,36; 0,82]	[0,06; 0,35]													
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>		<b>99,42</b>	<b>99,21</b>														
		CI		[99,19; 99,65]	[98,94; 99,48]														
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5212</i>	<i>4533</i>	<i>4062</i>															
2011-2	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	4918	4300															
	auswertbar	Anzahl		4199															
	erstmalig aufgetretener Schlaganfall	Anzahl		26															
		Anteil in %			0,62														
		CI Anteil in %			[0,38; 0,86]														
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>		<b>99,38</b>															
		CI		[99,14; 99,62]															
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5131</i>	<i>4476</i>																
2012-1	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	5402																
	auswertbar	Anzahl																	
	erstmalig aufgetretener Schlaganfall	Anzahl																	
		Anteil in %																	
		CI Anteil in %																	
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>																	
		CI																	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5616</i>																	





EZ	Erstmalige Durchführung einer Nierenersatztherapie im Kollektiv der Patienten ohne Nierenersatztherapie laut ED	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	15. Halbjahr	16. Halbjahr	17. Halbjahr	18. Halbjahr
2010-1	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	5092	4459	3993	3682	3435												
	auswertbar	Anzahl		4367	3898	3584	3355												
	erstmalig durchgeführte Nierenersatztherapie	Anzahl		0	3	2	6												
		Anteil in %		0,00	0,08	0,06	0,18												
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,16]	[0,00; 0,13]	[0,04; 0,32]												
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>		<b>100,00</b>	<b>99,92</b>	<b>99,87</b>	<b>99,69</b>												
		CI		[100,00; 100,00]	[99,83; 100,00]	[99,76; 99,98]	[99,51; 99,87]												
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5101</i>	<i>4465</i>	<i>3997</i>	<i>3687</i>	<i>3441</i>													
2010-2	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	5022	4359	3885	3554													
	auswertbar	Anzahl		4250	3778	3462													
	erstmalig durchgeführte Nierenersatztherapie	Anzahl		9	6	0													
		Anteil in %		0,21	0,16	0,00													
		CI Anteil in %		[0,07; 0,35]	[0,03; 0,29]	[0,00; 0,00]													
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>		<b>99,79</b>	<b>99,64</b>	<b>99,64</b>													
		CI		[99,65; 99,93]	[99,46; 99,82]	[99,46; 99,82]													
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5040</i>	<i>4377</i>	<i>3908</i>	<i>3580</i>														
2011-1	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	5201	4526	4053														
	auswertbar	Anzahl		4392	3972														
	erstmalig durchgeführte Nierenersatztherapie	Anzahl		3	1														
		Anteil in %		0,07	0,03														
		CI Anteil in %		[0,00; 0,15]	[0,00; 0,07]														
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>		<b>99,93</b>	<b>99,91</b>														
		CI		[99,85; 100,00]	[99,82; 100,00]														
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5212</i>	<i>4533</i>	<i>4062</i>															
2011-2	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	5115	4462															
	auswertbar	Anzahl		4351															
	erstmalig durchgeführte Nierenersatztherapie	Anzahl		4															
		Anteil in %		0,09															
		CI Anteil in %		[0,00; 0,18]															
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>		<b>99,91</b>															
		CI		[99,82; 100,00]															
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5131</i>	<i>4476</i>																
2012-1	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	5598																
	auswertbar	Anzahl																	
	erstmalig durchgeführte Nierenersatztherapie	Anzahl																	
		Anteil in %																	
		CI Anteil in %																	
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>																	
		CI																	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5616</i>																	



In der Tabelle 3.5.8 wird die kumulierte „**Rate der ereignisfreien Zeit**“ nach Kaplan-Meier bezüglich primärer Endpunkte für das Kollektiv der Patienten ohne primäre oder sekundäre Endpunkte laut Erstdokumentation ausgewiesen. Sie wird für jede Kohorte in der vorletzten Zeile fett markiert dargestellt.

Die Analyse erfolgt für die primären Endpunkte: Herzinfarkt, Schlaganfall, Amputation, Blindheit und Nierenersatztherapie sowie für die sekundären Endpunkte: diabetische Nephropathie, diabetische Neuropathie, auffälliger Fußstatus laut Wagner- und/oder Armstrong-Stadium, pAVK, proliferative Retinopathie und KHK.

Darüber hinaus werden für alle Kohorten und Berichtshalbjahre in den ersten Zeilen ergänzende Angaben in der „üblichen“ Tabellensystematik gemacht. Für jede Kohorte wird dazu unter „Kollektivmitglieder unter Risiko“ zunächst angegeben, wie viele der ursprünglichen Kollektivmitglieder im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren und bei denen noch keine primären oder sekundären Endpunkte dokumentiert waren. Unter „auswertbar“ werden diejenigen Patienten ausgewiesen, für die im jeweiligen Berichtshalbjahr die medizinischen Angaben vorlagen oder im PM-Datensatz ein Sterbedatum vermerkt war. Anschließend wird dargestellt, bei wie vielen Patienten bis einschließlich des Berichtshalbjahres keine primären oder sekundären Endpunkte dokumentiert waren und bei wie vielen Patienten erstmalig primäre Endpunkte auftraten sowie welchem Anteil an den auswertbaren Mitgliedern des Restkollektivs unter Risiko dies jeweils entspricht. Todesfälle werden dabei wie primäre Endpunkte gewertet.





EZ	Erstauftreten von primären Endpunkten bei Patienten <u>ohne</u> primäre oder sekundäre Endpunkte laut ED	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr
2011-1	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	4239	3704	3312														
	auswertbar	Anzahl		3615	3269														
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl		71	49														
		Anteil in %			1,96	1,50													
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>		<b>98,07</b>	<b>96,60</b>														
	CI		[97,63; 98,51]	[96,00; 97,20]															
2011-2	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	4092	3586															
	auswertbar	Anzahl		3518															
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl		59															
		Anteil in %			1,68														
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>		<b>98,32</b>															
	CI		[97,90; 98,74]																
2012-1	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	4504																
	auswertbar	Anzahl																	
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl																	
		Anteil in %																	
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>																	
	CI																		

In der Tabelle 3.5.9 wird die kumulierte „**Rate der ereignisfreien Zeit**“ nach Kaplan-Meier bezüglich primärer Endpunkte für das Kollektiv der Patienten ohne primäre, aber mit Vorliegen von einem oder mehreren sekundären Endpunkten in der Erstdokumentation ausgewiesen. Sie wird für jede Kohorte in der vorletzten Zeile fett markiert dargestellt.

Die Analyse erfolgt für die primären Endpunkte: Herzinfarkt, Schlaganfall, Amputation, Blindheit und Nierenersatztherapie sowie für die sekundären Endpunkte: diabetische Nephropathie, diabetische Neuropathie, auffälliger Fußstatus laut Wagner- und/oder Armstrong-Stadium, pAVK, proliferative Retinopathie und KHK.

Darüber hinaus werden für alle Kohorten und Berichtshalbjahre in den ersten Zeilen ergänzende Angaben in der „üblichen“ Tabellensystematik gemacht. Für jede Kohorte wird dazu unter „Kollektivmitglieder unter Risiko“ zunächst angegeben, wie viele der ursprünglichen Kollektivmitglieder im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren und bei denen noch keine primären aber ein oder mehrere sekundäre Endpunkte dokumentiert waren. Unter „auswertbar“ werden diejenigen Patienten ausgewiesen, für die im jeweiligen Berichtshalbjahr die medizinischen Angaben vorlagen oder im PM-Datensatz ein Sterbedatum vermerkt war. Anschließend wird dargestellt, bei wie vielen Patienten erstmalig primäre Endpunkte auftraten sowie welchem Anteil an den auswertbaren Mitgliedern des Restkollektivs dies jeweils entspricht. Todesfälle werden dabei wie primäre Endpunkte gewertet.





EZ	Erstauftreten von primären Endpunkten bei Patienten ohne primäre, <u>aber</u> mit Vorliegen von einem oder mehreren sekundären Endpunkten laut ED	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr
2011-1	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	609	525	450														
	auswertbar	Anzahl		512	446														
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl		21	13														
		Anteil in %			4,10	2,91													
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>		<b>95,98</b>	<b>93,19</b>														
	CI		[94,30; 97,66]	[90,97; 95,41]															
2011-2	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	677	580															
	auswertbar	Anzahl		572															
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl		33															
		Anteil in %			5,77														
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>		<b>94,23</b>															
	CI		[92,32; 96,14]																
2012-1	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	737																
	auswertbar	Anzahl																	
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl																	
		Anteil in %																	
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>																	
	CI																		



In Tabelle 3.5.10 wird die kumulierte „**Rate der ereignisfreien Zeit**“ nach Kaplan-Meier bezüglich primärer oder sekundärer Endpunkte für das Kollektiv der Patienten ohne primäre oder sekundäre Endpunkte zum Zeitpunkt der Erstdokumentation ausgewiesen. Sie wird für jede Kohorte in der vorletzten Zeile fett markiert dargestellt.

Die Analyse erfolgt für die primären Endpunkte: Herzinfarkt, Schlaganfall, Amputation, Blindheit und Nierenersatztherapie sowie für die sekundären Endpunkte: diabetische Nephropathie, diabetische Neuropathie, auffälliger Fußstatus laut Wagner- und/oder Armstrong-Stadium, pAVK, proliferative Retinopathie und KHK.

Darüber hinaus werden für alle Kohorten und Berichtshalbjahre in den ersten Zeilen ergänzende Angaben in der „üblichen“ Tabellensystematik gemacht. Für jede Kohorte wird dazu unter „Kollektivmitglieder unter Risiko“ zunächst angegeben, wie viele der ursprünglichen Kollektivmitglieder im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren und bei denen noch keine primären oder sekundären Endpunkte dokumentiert waren. Unter „auswertbar“ werden diejenigen Patienten ausgewiesen, für die im jeweiligen Berichtshalbjahr die medizinischen Angaben vorlagen. Anschließend wird dargestellt, bei wie vielen Patienten erstmalig primäre oder sekundäre Endpunkte auftraten sowie welchem Anteil an den auswertbaren Mitgliedern des Restkollektivs unter Risiko dies jeweils entspricht. Todesfälle werden dabei wie primäre Endpunkte gewertet.





EZ	Erstauftreten von primären oder sekundären Endpunkten bei Patienten <u>ohne</u> primäre oder sekundäre Endpunkte laut ED	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr
2011-1	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	4239	3704	3124														
	auswertbar	Anzahl		3615	3082														
	erstmalige primäre oder sekundäre Endpunkte	Anzahl		275	137														
		Anteil in %		7,61	4,45														
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>		<b>92,52</b>	<b>88,41</b>														
	CI		[91,67; 93,37]	[87,36; 89,46]															
2011-2	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	4092	3586															
	auswertbar	Anzahl		3518															
	erstmalige primäre oder sekundäre Endpunkte	Anzahl		238															
		Anteil in %		6,77															
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>		<b>93,23</b>															
	CI		[92,40; 94,06]																
2012-1	<b>Kollektivmitglieder unter Risiko</b>	Anzahl	4504																
	auswertbar	Anzahl																	
	erstmalige primäre oder sekundäre Endpunkte	Anzahl																	
		Anteil in %																	
	<b>kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit</b>	<b>Rate</b>																	
	CI																		

## Berichtsteil II: Evaluation der ökonomischen Inhalte

Ein Grundziel der Evaluation ist laut Kriterien des BVA die Überprüfung der Kosten der Versorgung der DMP-Patienten. Entsprechende Auswertungen werden in diesem zweiten Teil des Evaluationsberichtes vorgenommen. Hierzu werden anhand von Zufallsstichproben die durchschnittlichen Leistungsausgaben pro Patient berechnet. In diese Betrachtung fließen alle Ausgaben für die betrachteten Leistungsbereiche ein, nicht nur die diabetesspezifischen Ausgaben. Differenziert wird nach folgenden Bereichen:

- Ambulante ärztliche Behandlung
- Krankenhausbehandlung
- Arzneimittel
- Heilmittel
- Hilfsmittel
- Dialyse-Sachkosten
- Anschlussrehabilitation
- Häusliche Krankenpflege
- Krankengeld

Für die Zuordnung der Kosten zu einem Halbjahreszeitraum ist in der Regel der Beginn der Maßnahme ausschlaggebend, der die Kosten zuzuordnen sind. So sind die Kosten für einen Krankenhausaufenthalt dem (Halb-)Jahr zuzuordnen, in dem der Krankenhausaufenthalt begann. Allerdings ist für die Zuordnung der Heilmittelkosten relevant, in welchem Monat sie abgerechnet wurden. Bei Neueinschreibungen gilt, dass die Kosten des vollständigen Quartals, in dem die Einschreibung erfolgt, berücksichtigt werden.

In den nachfolgenden standardisierten Tabellen wird die Entwicklung der durchschnittlichen Ausgaben zunächst getrennt nach Leistungsbereichen ausgewiesen, bevor die Gesamtbetrachtung erfolgt. Die Tabellen enthalten für alle Halbjahres-Kohorten die statistischen Kennwerte arithmetisches Mittel, Konfidenzintervall (95%) und Standardabweichung.

Das arithmetische Mittel wird berechnet, indem die gesamten Ausgaben eines Leistungsbereiches, die innerhalb eines Halbjahres für eine Kohorte angefallen sind, durch die Anzahl der teilnehmenden Patienten dieser Kohorte in diesem Halbjahr dividiert werden. Patienten, die im Berichtshalbjahr versterben, sind mit 0,5 zu gewichten. Patienten, die aus anderen Gründen ausscheiden, sind ebenfalls mit 0,5 zu gewichten, sofern ihr Ausscheiden im 1. Quartal des Halbjahres erfolgt.

Würden beispielsweise im Berichtshalbjahr von zehn Patienten zwei im zweiten Quartal versterben und einer aus sonstigen Gründen im zweiten Quartal ausscheiden, wären die beiden verstorbenen Patienten halb, der aus sonstigen Gründen ausgeschiedene Patient sowie die im Programm verbliebenen Patienten voll zu gewichten. Die Bezugsgröße für die Mittelwertbildung beliefe sich rechnerisch auf neun Fälle.

Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Halbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum ohne Beitrittshalbjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden, sofern die Daten vorliegen, die Ausgaben der Patienten einer Kohorte über alle Berichtshalbjahre aufsummiert und durch die Summe der gewichteten Teilnahmejahre dividiert (jeweils ohne Beitrittshalbjahr).

Bei den Auswertungen zu Krankengeldausgaben entfällt die Gewichtung.

Einschränkend ist anzumerken, dass in allen Leistungsbereichen erstmals die mit Beginn 2004 anfallenden Abrechnungsdaten genutzt werden können, da erst ab diesem Zeitpunkt wesentliche Abrechnungsdaten (ambulante ärztliche Behandlung) verfügbar sind. Folglich sind die Ausgaben insgesamt und nach Leistungsbereichen erst ab dem 1. Halbjahr 2004 darzustellen. Für vorige Halbjahre wird daher in diesem Bericht nur die Anzahl der Patienten in der Stichprobe ausgewiesen. Für Hilfsmittel und häusliche Krankenpflege sind die Leistungsausgaben sogar erst ab dem 1. Halbjahr 2006 darzustellen, da eine frühere versichertenbezogene Erfassung dieser Daten bei einigen Krankenkassen sehr aufwändig wäre.

Neben den durchschnittlichen Leistungsausgaben pro Patient, deren Berechnung auf Zufallsstichproben basiert, werden weitere Kosten der Versorgung der DMP-Patienten dargestellt. Diese beinhalten die gesonderten Kosten der Krankenkassen für Verwaltung, Qualitätssicherung u.ä. im Rahmen der DMP. Die Verwaltungskosten und die Kosten der Qualitätssicherung werden durch die programmduchführenden Krankenkassen kalkulatorisch ermittelt und basieren nicht auf Stichproben. Eine Differenzierung nach Kohorten erfolgt dabei nicht. Patienten, die nicht während des gesamten Jahres eingeschrieben waren, gehen anteilig in die Berechnung ein. Die Durchschnittskosten ergeben sich folglich als der Quotient aus den Gesamtkosten für Verwaltung und Qualitätssicherung und den Versichertenjahren (= Gesamtzahl der eingeschriebenen Versicherten gewichtet mit dem Anteil ihres Teilnahmezeitraums im betrachteten Jahr).

Als **Verwaltungskosten** der Krankenkassen für die DMPs gelten

- Personal- und Sachkosten inklusive der Raumkosten, die mit der Durchführung der DMPs zusammenhängen und
- Kosten für die Datenverarbeitung und -erfassung sowie für die Evaluation, die in erster Linie an Dritte vergeben wird.

Als **Kosten der Qualitätssicherung** der Krankenkassen gelten

- Kosten der versichertenbezogenen Qualitätssicherung, die intern oder durch die Beauftragung von Dienstleistungsunternehmen anfallen, z.B. durch Beratung der Versicherten, Reminder, Broschüren;
- Kosten der arztbezogenen Qualitätssicherung, die, je nach Datenflussmodell, direkt bei den Kassen anfallen können, bei der gemeinsamen Einrichtung oder bei Dritten (z.B. Erstellung von Feedbackberichten durch Datenstellen).

Die genaue Methode zur Ermittlung der Verwaltungskosten ist in diesem Evaluationsbericht nicht darzustellen; die Kassen haben die jeweils von ihnen verwendete Methodik dem BVA jedoch auf Anfrage mitzuteilen.

Im Gegensatz zu den Auswertungen der Patientenmerkmale und der medizinischen Inhalte im ersten Teil basiert die Evaluation der ökonomischen Inhalte nicht auf den Daten aller Teilnehmer des evaluierten DMP. Vielmehr werden dazu aus allen Halbjahres-Kohorten **Stichproben** gezogen. Der Stichprobenumfang beträgt in der Regel zehn Prozent der Patientenzahl der jeweiligen Kohorte, höchstens 500 und mindestens 100 Patienten. Bei Kohorten mit weniger als 100 Patienten werden Vollerhebungen durchgeführt. Davon wird jedoch abgesehen, wenn die Kohorte weniger als zehn Patienten umfasst. Um die Anonymität zu wahren, wird in diesen Fällen auf eine Auswertung verzichtet.

Zu beachten ist dabei, dass die Stichprobenziehung gemäß der engen zeitlichen Vorgaben des BVA unmittelbar nach Eingang der PM-Daten beim Evaluator erfolgen muss. Etwaige zeitverzögerte Aktualisierungen der PM-Datenbasis können daher – anders als im Berichtsteil I – in der Stichprobe nicht mehr berücksichtigt werden. Daher kann sich auch bei Vollerhebungen die Anzahl der ausgewiesenen Patienten im Berichtsteile I von derjenigen in den Berichtsteilen II und III unterscheiden.

Zu beachten sind bezüglich der Stichprobengröße auch Sondereffekte, die sich aus der Fusion von Knappschaft und See-Krankenkasse zum 1.1.2008 ergeben. Für alle Kohorten vor der Fusion (bis einschließlich der Kohorte 2007-2) wurden die Stichproben für DMP-Teilnehmer von AOK und See-Krankenkasse gemeinsam gezogen, da auch die Versicherten der See-Krankenkasse an den DMPs der AOK teilnahmen. Nach der Fusion waren die Versicherten der See-Krankenkasse gemäß der Vorgaben des BVA mit ihrer gesamten Historie den Berichten der Knappschaft zuzuordnen. Diese nachträgliche Neuordnung der (ehemaligen) See-Versicherten führt sowohl in den Evaluationsberichten der AOK als auch in den Evaluationsberichten der Knappschaft dazu, dass häufig in den Kohorten bis einschließlich 2007-2 die Stichprobenfallzahlen nicht mehr der oben beschriebenen Stichprobenquote bzw. den oben definierten Ober- und Untergrenzen entsprechen.

### Auswertungskapitel 4: Patientenzahlen der Stichprobe für die Leistungsausgaben

Tabelle 4.1 gibt für alle Kohorten Auskunft darüber, wie viele Patienten für die Ausgabenanalysen zur Verfügung standen. Dabei handelt es sich um Stichproben aus der Gesamtzahl der Patienten je Kohorte. Ihre Anzahl wird jeweils in der ersten Zeile ausgewiesen. Im Laufe der weiteren Teilnahmehalbjahre kann sich die Anzahl verringern, weil Patienten wegen Tod, Ausschluss oder eigener Beendigung aus dem Programm ausscheiden. Für die Berechnung der durchschnittlichen Ausgaben nach Leistungsbereichen ist jedoch nicht die Zahl der Patienten zu Beginn des Berichtshalbjahres relevant, sondern die Zahl der gewichteten Patienten (siehe einführende Anmerkungen zum Berichtsteil II), für die im Berichtshalbjahr die erforderlichen Angaben zu den Leistungsausgaben vorliegen. Zur Information wird diese Zahl in der zweiten Zeile ausgewiesen. Da die Daten zu den Leistungsausgaben erst ab dem Halbjahr 2004-1 vorliegen, können für davor liegende Halbjahre keine Auswertungen vorgenommen werden.

In der jeweils dritten Zeile wird ausgewiesen, wie viele Patienten im jeweiligen Berichtshalbjahr aus der Stichprobe ausgeschieden sind. Die vierte Zeile weist den kumulierten Wert aus: Sie gibt an, wie viele Patienten bis zum Ende des Berichtshalbjahres verstorben oder aus anderen Gründen aus der Stichprobe ausgeschieden sind.

Umfasst eine Kohorte in der Stichprobe weniger als 10 Patientinnen, werden keine Auswertungen vorgenommen. Stattdessen sind die Zahlenfelder der Auswertungstabellen in diesem Fall mit „-“ gefüllt.

In der Kohorte 2003-2 umfasst die Stichprobe im Beitrittsjahr 330 Patienten. Als Berechnungsbasis für die durchschnittlichen Leistungsausgaben dieser Kohorte und des jeweils letzten Berichtshalbjahres werden in den folgenden Tabellen diese 122,0 auswertbaren und gewichteten Patienten herangezogen.

**Tabelle 4.1 Patienten in der Stichprobe (Anzahl)**

EZ	Patienten in der Stichprobe (Anzahl)		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr
2003-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	330	269	239	219	205	199	190	183	179	174	170	163	155	145	139	135	130	125
		auswertbar und gewichtet		258,5	235,0	214,5	204,0	196,5	187,5	182,5	178,0	172,5	167,0	159,5	151,0	142,0	127,0	133,0	128,5	122,0
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden		30	20	14	6	9	7	4	5	4	7	8	10	6	4	5	5	6
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden		91	111	125	131	140	147	151	156	160	167	175	185	191	195	200	205	211
2004-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	500	422	376	359	343	323	310	298	287	279	263	253	240	234	222	209	201	
		auswertbar und gewichtet	478,0	408,5	371,0	356,0	334,5	318,0	305,5	294,0	283,5	273,0	260,0	246,5	238,0	215,0	218,0	205,0	197,5	
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	78	46	17	16	20	13	12	11	8	16	10	13	6	12	13	8	7	
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	78	124	141	157	177	190	202	213	221	237	247	260	266	278	291	299	306	
2004-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	500	444	412	380	348	326	316	302	289	279	271	254	234	222	211	198		
		auswertbar und gewichtet	493,0	434,0	406,0	366,0	340,0	321,0	310,0	295,5	286,5	276,0	265,0	245,5	214,0	217,5	206,5	190,5		
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	56	32	32	32	22	10	14	13	10	8	17	20	12	11	13	19		
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	56	88	120	152	174	184	198	211	221	229	246	266	278	289	302	321		
2005-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	499	452	419	387	373	358	350	336	324	307	286	270	260	246	237			
		auswertbar und gewichtet	484,0	445,0	404,5	382,0	368,0	355,0	344,0	331,5	317,5	299,0	281,0	248,0	257,0	242,5	232,5			
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	47	33	32	14	15	8	14	12	17	21	16	10	14	9	12			
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	47	80	112	126	141	149	163	175	192	213	229	239	253	262	274			
2005-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	499	451	423	408	388	373	360	345	333	315	304	290	270	254				
		auswertbar und gewichtet	490,5	440,0	417,5	399,0	383,0	367,5	354,5	341,0	328,0	310,0	273,5	282,5	265,0	248,5				
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	48	28	15	20	15	13	15	12	18	11	14	20	16	12				
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	48	76	91	111	126	139	154	166	184	195	209	229	245	257				
2006-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	500	453	420	402	383	367	352	336	318	299	281	267	258					
		auswertbar und gewichtet	482,0	440,5	412,0	395,5	377,5	362,0	345,0	332,0	311,0	282,0	276,5	264,0	254,0					
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	47	33	18	19	16	15	16	18	19	18	14	9	11					
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	47	80	98	117	133	148	164	182	201	219	233	242	253					
2006-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	500	476	451	432	414	386	370	343	326	307	292	273						
		auswertbar und gewichtet	494,5	468,0	444,5	425,0	403,0	382,0	361,0	336,5	301,0	299,5	284,0	266,0						
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	24	25	19	18	28	16	27	17	19	15	19	20						
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	24	49	68	86	114	130	157	174	193	208	227	247						
2007-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	500	449	422	403	385	354	331	312	286	270	256							
		auswertbar und gewichtet	485,0	440,5	416,0	397,5	374,5	348,5	323,0	280,5	278,5	264,0	250,5							
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	51	27	19	18	31	23	19	26	16	14	13							
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	51	78	97	115	146	169	188	214	230	244	257							
2007-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	500	465	439	404	385	359	334	317	296	277								
		auswertbar und gewichtet	492,5	456,0	425,5	397,5	378,0	349,5	310,0	302,5	286,5	271,5								
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	35	26	35	19	26	25	17	21	19	16								
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	35	61	96	115	141	166	183	204	223	239								

EZ	Patienten in der Stichprobe (Anzahl)		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr		
2008-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	524	479	445	405	368	345	330	315	290											
		auswertbar und gewichtet	513,5	468,5	427,5	393,0	356,5	317,0	314,5	299,5	281,0											
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	45	34	40	37	23	15	15	25	19											
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	45	79	119	156	179	194	209	234	253											
2008-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	500	461	419	375	342	320	303	285												
		auswertbar und gewichtet	491,0	449,5	403,5	365,0	317,0	303,5	294,0	279,0												
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	39	42	44	33	22	17	18	17												
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	39	81	125	158	180	197	215	232												
2009-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	500	451	403	374	349	328	307													
		auswertbar und gewichtet	484,5	434,5	393,0	345,0	332,5	319,5	303,0													
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	49	48	29	25	21	21	13													
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	49	97	126	151	172	193	206													
2009-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	500	437	384	355	321	301														
		auswertbar und gewichtet	483,0	420,0	354,0	336,0	311,5	296,5														
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	63	53	29	34	20	17														
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	63	116	145	179	199	216														
2010-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	500	431	393	362	338															
		auswertbar und gewichtet	482,0	385,5	373,5	347,5	327,5															
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	69	38	31	24	21															
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	69	107	138	162	183															
2010-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	500	430	385	354																
		auswertbar und gewichtet	446,0	399,5	369,0	342,0																
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	70	45	31	23																
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	70	115	146	169																
2011-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	500	435	391																	
		auswertbar und gewichtet	477,5	412,5	383,0																	
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	65	44	25																	
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	65	109	134																	
2011-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	500	430																		
		auswertbar und gewichtet	480,0	412,5																		
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	70	45																		
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	70	115																		
2012-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	500																			
		auswertbar und gewichtet	482,5																			
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	67																			
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	67																			







EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für die ambulante ärztliche Behandlung in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	15. Halbjahr	16. Halbjahr	17. Halbjahr	18. Halbjahr		
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500																		
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		480,0																		
	Leistungsausgaben	Mean	898,99	494,25	449,49																	
		CI	[689,24;	[386,64;	[344,62;																	
		Mean	1108,73]	601,86]	554,37]																	
SD	2173,45	1202,89	1086,73																			
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500																		
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		482,5																		
	Leistungsausgaben	Mean		395,89																		
		CI		[365,64;																		
		Mean		426,14]																		
SD			339,01																			





EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für die Krankenhausbehandlung in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	15. Halbjahr	16. Halbjahr	17. Halbjahr	18. Halbjahr		
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500	430																	
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		480,0	412,5																	
	Leistungsausgaben	Mean	2730,97	803,60	1365,48																	
		CI	[1212,14;	[522,26;	[606,07;																	
		Mean	4249,79]	1084,94]	2124,90]																	
SD	15738,51	3144,82	7869,25																			
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500																		
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		482,5																		
	Leistungsausgaben	Mean		1010,04																		
		CI		[723,98;																		
		Mean		1296,09]																		
SD			3205,82																			



EZ	Patienten mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt im Berichtshalbjahr (Stichprobe)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	451	403	374	349	328	307										
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	108	83	75	66	64	45	50										
		Anteil in %	21,60	18,40	18,61	17,65	18,34	13,72	16,29										
		CI Anteil in %	[17,99; 25,21]	[14,82; 21,98]	[14,81; 22,41]	[13,78; 21,52]	[14,27; 22,41]	[9,99; 17,45]	[12,15; 20,43]										
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	437	384	355	321	301											
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	130	105	72	79	55	72											
		Anteil in %	26,00	24,03	18,75	22,25	17,13	23,92											
		CI Anteil in %	[22,15; 29,85]	[20,02; 28,04]	[14,84; 22,66]	[17,92; 26,58]	[13,00; 21,26]	[19,09; 28,75]											
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	431	393	362	338												
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	116	88	86	80	70												
		Anteil in %	23,20	20,42	21,88	22,10	20,71												
		CI Anteil in %	[19,50; 26,90]	[16,61; 24,23]	[17,79; 25,97]	[17,82; 26,38]	[16,38; 25,04]												
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	430	385	354													
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	112	101	74	59													
		Anteil in %	22,40	23,49	19,22	16,67													
		CI Anteil in %	[18,74; 26,06]	[19,48; 27,50]	[15,28; 23,16]	[12,78; 20,56]													
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	435	391														
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	110	96	77														
		Anteil in %	22,00	22,07	19,69														
		CI Anteil in %	[18,37; 25,63]	[18,17; 25,97]	[15,74; 23,64]														
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	430															
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	99	83															
		Anteil in %	19,80	19,30															
		CI Anteil in %	[16,30; 23,30]	[15,57; 23,03]															
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500																
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	120																
		Anteil in %	24,00																
		CI Anteil in %	[20,25; 27,75]																







EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Arzneimittel in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halb-jahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	15. Halbjahr	16. Halbjahr	17. Halbjahr	18. Halbjahr	
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500																	
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		480,0																	
	Leistungsausgaben	Mean	1474,61	682,45	737,30																
		CI Mean	[1180,70; 1768,51]	[563,57; 801,33]	[590,35; 884,26]																
SD		3045,56	1328,82	1522,78																	
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500																	
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		482,5																	
	Leistungsausgaben	Mean		764,66																	
		CI Mean		[580,30; 949,03]																	
SD			2066,19																		





EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Heilmittel in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	15. Halbjahr	16. Halbjahr	17. Halbjahr	18. Halbjahr	
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500	430																
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		480,0	412,5																
	Leistungsausgaben	Mean	92,25	49,63	46,13																
		CI Mean	[59,42; 125,09]	[31,71; 67,55]	[29,71; 62,54]																
	SD	340,24	200,28	170,12																	
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500																	
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		482,5																	
	Leistungsausgaben	Mean		56,29																	
		CI Mean		[33,86; 78,71]																	
	SD		251,33																		





EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Hilfsmittel in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halb-jahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	15. Halbjahr	16. Halbjahr	17. Halbjahr	18. Halbjahr	
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500	430																
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		480,0	412,5																
	Leistungsausgaben	Mean	141,51	69,37	70,75																
		CI Mean	[71,03; 211,98]	[41,48; 97,26]	[35,52; 105,99]																
	SD	730,30	311,76	365,15																	
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500																	
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		482,5																	
	Leistungsausgaben	Mean		78,55																	
		CI Mean		[52,71; 104,39]																	
	SD		289,56																		





Table with columns for EZ, Patienten und zugehörige Ausgaben für Dialyse-Sachkosten in Euro (Stichprobe), Durchschnittskosten/Jahr, Beitritts-halbjahr, 2. Halbjahr, 3. Halbjahr, 4. Halbjahr, 5. Halbjahr, 6. Halbjahr, 7. Halbjahr, 8. Halbjahr, 9. Halbjahr, 10. Halbjahr, 11. Halbjahr, 12. Halbjahr, 13. Halbjahr, 14. Halbjahr, 15. Halbjahr, 16. Halbjahr, 17. Halbjahr, 18. Halbjahr. Rows include patient counts and performance outputs for various years from 2007 to 2011.

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Dialyse-Sachkosten in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	15. Halbjahr	16. Halbjahr	17. Halbjahr	18. Halbjahr	
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500	430																
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		480,0	412,5																
	Leistungsausgaben	Mean	130,94	79,67	65,47																
		CI Mean	[0,00; 312,21]	[0,00; 170,77]	[0,00; 156,11]																
	SD	1878,39	1018,37	939,19																	
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500																	
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		482,5																	
	Leistungsausgaben	Mean		0,00																	
		CI Mean		[0,00; 0,00]																	
	SD		0,00																		





EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Anschlussrehabilitation in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	15. Halbjahr	16. Halbjahr	17. Halbjahr	18. Halbjahr	
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500	430																
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		480,0	412,5																
	Leistungsausgaben	Mean	45,69	14,96	22,84																
		CI Mean	[4,91; 86,46]	[0,28; 29,64]	[2,46; 43,23]																
	SD	422,51	164,07	211,25																	
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500																	
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		482,5																	
	Leistungsausgaben	Mean		24,42																	
		CI Mean		[4,78; 44,07]																	
	SD		220,17																		







EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für häusliche Krankenpflege in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	15. Halbjahr	16. Halbjahr	17. Halbjahr	18. Halbjahr	
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500																	
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		480,0																	
	Leistungsausgaben	Mean	86,59	46,70	43,29																
		CI Mean	[17,58; 155,59]	[14,33; 79,07]	[8,79; 77,79]																
SD		715,02	361,84	357,51																	
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500																	
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		482,5																	
	Leistungsausgaben	Mean		152,79																	
		CI Mean		[67,78; 237,80]																	
SD			952,73																		





EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Krankengeld – ohne Kinderkrankengeld – bei Anspruchsberechtigten (Stichprobe)*	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	15. Halbjahr	16. Halbjahr	17. Halbjahr	18. Halbjahr			
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500	435	391																	
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl		106	91	74																	
	Leistungsausgaben	Mean	622,72	731,21	420,47	177,18																	
		CI Mean	[179,81; 1065,63]	[229,66; 1232,77]	[45,06; 795,88]	[3,16; 351,20]																	
		SD	2902,69	2634,59	1827,12	763,75																	
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500	430																		
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl		117	93																		
	Leistungsausgaben	Mean	1365,97	391,69	682,98																		
		CI Mean	[209,29; 2522,64]	[92,83; 690,56]	[104,65; 1261,32]																		
		SD	5691,11	1649,34	2845,56																		
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500																			
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl		99																			
	Leistungsausgaben	Mean		677,80																			
		CI Mean		[268,06; 1087,55]																			
		SD		2080,04																			

Tabelle 5.11 gibt Auskunft über die **durchschnittlichen Gesamtausgaben** je Patient für alle bislang einzeln ausgewiesenen Leistungsbereiche, wobei Hilfsmittel und häusliche Krankenpflege erst ab 2006 berücksichtigt werden. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe. Das arithmetische Mittel der Gesamtausgaben in Tabelle 5.11 entspricht nicht der Summe der durchschnittlichen Ausgaben nach Leistungsbereichen, die in den vorangegangenen Tabellen ausgewiesen wurden. Das liegt daran, dass die Durchschnittsausgaben teils für unterschiedliche Personengruppen zu ermitteln waren. In der Regel wurden die Durchschnittsausgaben für alle auswertbaren und gewichteten Patienten der Stichprobe berechnet. Davon abweichend waren in Tabelle 5.10 die durchschnittlichen Krankengeldausgaben nicht für die gesamte Stichprobe zu ermitteln, sondern nur für die Patienten mit Krankengeldanspruch laut Stichtagsregelung wie im Begleittext beschrieben wird.

Ausgewiesen werden für die auswertbaren und gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Diese Angaben beziehen sich – wie bei der Darstellung der einzelnen Leistungsbereiche – auf die Ausgaben im jeweiligen Berichtshalbjahr bzw. im Durchschnitt der Patientenjahre. Bei der Interpretation der Gesamtausgaben im jeweiligen Berichtshalbjahr ist zu beachten, dass die Ausgaben für Hilfsmittel und häusliche Krankenpflege erst ab 2006-1 enthalten sind.

Zusätzlich wird in dieser Tabelle das arithmetische Mittel der kumulierten Leistungsausgaben im Zeitverlauf dargestellt. In diese Durchschnittsbildung wurden alle Patienten einbezogen, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren („Restkohorte“). Da im Berichtshalbjahr – nicht aber in den davor liegenden Halbjahren – die Gewichtungsregeln für verstorbene oder aus anderem Grund ausgeschiedene Kohortenmitglieder zu beachten sind, sind nicht einfach die Leistungsausgaben der Restkohorte bis zum aktuellen Berichtshalbjahr aufzusummieren und durch die Anzahl der Kohortenmitglieder zu teilen. Stattdessen sind Durchschnittswerte für alle betrachteten Halbjahre zu bilden und aufzusummieren. Umfasst beispielsweise eine Kohorte im Berichtshalbjahr 8.000 Patienten ungewichtet und 7.500 Patienten gewichtet und soll das kumulierte arithmetische Mittel für das dritte Halbjahr berechnet werden, ist folgendermaßen vorzugehen: Das arithmetische Mittel des ersten und zweiten Halbjahres wird jeweils gebildet, indem die jeweilige Summe der Leistungsausgaben der 8.000 Kohortenmitglieder durch ihre ungewichtete Anzahl dividiert wird. Das arithmetische Mittel des dritten Halbjahres – des Berichtshalbjahres – wird gebildet, indem die Summe der Leistungsausgaben der Kohortenmitglieder durch ihre gewichtete Anzahl geteilt wird, also durch 7.500. In der Tabelle wird dann als kumulierter Wert die Summe dieser drei Teilwerte ausgewiesen.





EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben der vorstehenden Leistungsbereiche - Hilfsmittel und häusliche Krankenpflege ab 2006 - insgesamt in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halb-jahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	15. Halbjahr	16. Halbjahr	17. Halbjahr	18. Halbjahr
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	431	393	362	338													
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		482,0	385,5	373,5	347,5	327,5												
	Leistungsausgaben	Mean	5129,37	2533,69	2810,91	2366,19	2712,59	2344,28												
		CI Mean	[4625,54; 5633,20]	[2112,43; 2954,95]	[2257,04; 3364,79]	[1977,73; 2754,65]	[2132,00; 3293,18]	[1879,11; 2809,46]												
		SD	9734,28	4718,66	5548,39	3830,36	5521,92	4295,04												
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>2533,69</i>	<i>5385,14</i>	<i>7170,74</i>	<i>9160,84</i>	<i>10729,69</i>													
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	430	385	354														
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		446,0	399,5	369,0	342,0													
	Leistungsausgaben	Mean	5032,04	2824,09	2782,96	2589,31	2125,13													
		CI Mean	[4437,23; 5626,86]	[2225,28; 3422,90]	[2266,58; 3299,33]	[2028,25; 3150,38]	[1676,28; 2573,97]													
		SD	10113,16	6452,07	5265,84	5498,80	4234,96													
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>2824,09</i>	<i>5400,04</i>	<i>7239,03</i>	<i>8889,49</i>														
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	435	391															
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		477,5	412,5	383,0														
	Leistungsausgaben	Mean	5311,60	2609,97	2607,79	2707,50														
		CI Mean	[4584,46; 6038,73]	[2179,56; 3040,37]	[2159,87; 3055,70]	[2126,01; 3289,00]														
		SD	10463,57	4798,55	4641,41	5806,13														
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>2609,97</i>	<i>5194,10</i>	<i>7500,39</i>															
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	430																
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		480,0	412,5															
	Leistungsausgaben	Mean	5922,31	2386,61	2961,16															
		CI Mean	[4266,72; 7577,90]	[1972,09; 2801,14]	[2133,36; 3788,95]															
		SD	17155,69	4633,52	8577,85															
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>2386,61</i>	<i>5108,81</i>																
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500																	
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		482,5																
	Leistungsausgaben	Mean		2650,42																
		CI Mean		[2229,14; 3071,69]																
		SD		4721,25																
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>2650,42</i>																	



**Auswertungskapitel 6: Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung**

In den folgenden Tabelle 6.1 werden die Kosten für Qualitätssicherung und Verwaltung des DMP-Programms pro eingeschriebenem Patienten und Kalenderjahr ausgewiesen; eine Differenzierung nach Kohorten erfolgt dabei nicht. Zu beachten ist dabei, dass alle eingeschriebenen Patienten in die Berechnung eingehen; im Gegensatz zu den bisherigen Auswertungen im ökonomischen Berichtsteil wird also nicht auf eine Stichprobe zurückgegriffen. Da die Durchschnittskosten auch von der Anzahl der Programmteilnehmer abhängen, werden zur Information zudem die Versichertenjahre im Programm ausgewiesen. Für das Jahr 2003 lagen keine Angaben vor.

**Tabelle 6.1 Durchschnittliche Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung pro DMP-Teilnehmer und Jahr und Versichertenjahre<sup>11</sup>**

EZ	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Verwaltungskosten in Euro	--	65,19	35,78	28,18	26,19	19,97	18,92	21,34	15,05	14,20
Qualitätssicherungskosten in Euro	--	9,74	6,31	6,19	7,33	7,01	6,65	4,68	3,76	3,55
Gesamtkosten in Euro	--	74,93	42,09	34,37	33,52	26,98	25,57	26,02	18,81	17,75
zur Information: Versichertenjahre im Programm	--	20645,7	39553,5	50159,7	63472,9	68595,0	65921,0	65295,0	64455,0	64137,0

<sup>11</sup> Die Kosten der Qualitätssicherung und Verwaltung ergeben sich aus den gemäß den Vorgaben des BVA gebuchten Aufwendungen und deren Verhältnis zu Versicherten in Jahren. Sollten in vorangegangenen Berichten Beträge enthalten sein, die vor Abschluss des Haushaltsjahres ermittelt wurden, oder Zahlen zu den Versichertenjahren verwendet worden seien, die vor Erstellung der amtlichen Statistiken ermittelt wurden, so können diese Zahlen u.U. von den Zahlen des aktuellen Berichtes abweichen, da sie im Nachhinein nochmals aktualisiert wurden. Zu beachten ist zudem, dass fusionsbedingt die Angaben von Versicherten der (ehemaligen) See-Krankenkasse ab 2008 nicht mehr in den AOK-, sondern in den Knappschaftsberichten berücksichtigt werden.

### Berichtsteil III: Auswertungen zur Lebensqualität

Ein Bestandteil der Evaluation ist die Analyse, wie sich die gesundheitsbezogene Lebensqualität der Patienten im Laufe der Teilnahme an Disease-Management-Programmen verändert. Die Lebensqualität wird mittels des SF-36-Fragebogens erhoben. Der SF-36 zählt zu den bekanntesten und international am häufigsten eingesetzten generischen Instrumenten, um den Gesundheitszustand zu messen. Es handelt sich um ein standardisiertes Instrument, das von Patienten selbst ausgefüllt werden kann und auf seine metrischen Eigenschaften hin mit guten Ergebnissen geprüft wurde. Der SF-36 entstand im Rahmen der Medical Outcome Study (MOS) und ist die Kurzform einer 149 Items umfassenden Fragebatterie zur Funktionsfähigkeit und Lebensqualität. Der Fragebogen umfasst insgesamt 36 Items. Erfasst werden damit 8 Dimensionen der Gesundheit mit jeweils 2-10 Items sowie die Gesundheitsveränderungen in den vergangenen 12 Monaten mittels einer Frage. Die Skalen beinhalten folgende Dimensionen des Gesundheitszustandes:

- Körperliche Funktionsfähigkeit
- Körperliche Rollenfunktion
- Körperliche Schmerzen
- Allgemeine Gesundheitswahrnehmung
- Vitalität
- Soziale Funktionsfähigkeit
- Emotionale Rollenfunktion
- Psychisches Wohlbefinden

Die Bearbeitungszeit des SF-36 wird von den Entwicklern auf 8-15 Minuten geschätzt. Der Fragebogen kann in zwei verschiedenen Versionen eingesetzt werden. Eine davon bezieht die Fragen rückblickend auf eine Woche, die andere im Rahmen der Evaluation der strukturierten Behandlungsprogramme eingesetzte Version hat ein Zeitfenster von 4 zurückliegenden Wochen (vgl. Bullinger/ Kirchberger 1998)<sup>12</sup>.

Die Veränderungen der gesundheitsbezogenen Lebensqualität werden mittels des SF 36 schriftlich erhoben. Der Versand der Fragebögen erfolgt durch die jeweils zuständige Krankenkasse. Dem Fragebogen ist ein standardisiertes Anschreiben, das zwischen den Spitzenverbänden der Krankenkassen und dem BVA abgestimmt wurde, beigelegt.

Analog zu den ökonomischen Auswertungen basieren auch die Auswertungen zum SF-36 nicht auf den Daten aller Patienten, sondern auf einer Stichprobe. Für den SF-36 werden genau dieselben Patienten befragt, für welche auch die ökonomischen Auswertungen vorgenommen wurden. Entsprechend beträgt der Stichprobenumfang in der Regel zehn Prozent der Patientenzahl der jeweiligen Kohorte, höchstens 500 und mindestens 100 Patienten. Bei Kohorten mit weniger als 100 Patienten werden Vollerhebungen durchgeführt. Davon wird jedoch abgesehen, wenn die Kohorte weniger als zehn Patienten umfasst. Um die Anonymität zu wahren, wird in diesen Fällen auf eine Auswertung verzichtet.<sup>13</sup>

Zu beachten ist weiterhin, dass die Stichprobenziehung gemäß der engen zeitlichen Vorgaben des BVA unmittelbar nach Eingang der PM-Daten beim Evaluator erfolgen muss. Etwaige zeitverzögerte Aktualisierungen der PM-Datenbasis können daher – anders als im Berichtsteil I – in der Stichprobe nicht mehr berücksichtigt werden. Daher kann sich auch bei Vollerhebungen die Anzahl der ausgewiesenen Patienten im Berichtsteil I von derjenigen in den Berichtsteilen II und III unterscheiden.

Die gesundheitsbezogene Lebensqualität wird ab der Eintrittskohorte 2006-2 erhoben. Für frühere Kohorten entfällt die Befragung zur Lebensqualität. Die Erstbefragung findet nach dem Beitrittsjahr statt; Wiederholungsbefragungen erfolgen in zweijährigen Abständen. Der vorliegende Bericht enthält somit Auswertungen zum SF-36 für die Erst-, Zweitbefragungen sowie Drittbefragungen der Kohorten 2006-2 bis 2008-1, für die Erst- und Zweitbefragungen der Kohorten 2008-2 bis 2010-1 und für die Erstbefragungen der Kohorten 2010-2 bis 2012-1.

Um die gesundheitsbezogene Lebensqualität auszuwerten und darzustellen, werden die Items des Fragebogens nach einem standardisierten Algorithmus zu Skalenwerten verdichtet, die verschiedene Dimensionen des allgemeinen Gesundheitszustandes abbilden. Durch eine Transformation der Skalenrohre Werte können alle Skalen Werte zwischen „0“ und „100“ annehmen. Der Wert „100“ stellt dabei den Bestwert dar, d.h. je höher der Wert auf einer Skala für einen Patienten ausfällt, desto besser ist sein Gesundheitszustand in dieser Dimension. Neben den acht Subskalen des SF-36 können durch die Gewichtung

von Items zwei übergeordnete Dimensionen, d.h. eine körperliche Summenskala und eine psychische Summenskala berechnet werden, in die jeweils mehrere Skalenwerte eingehen. Diese können ebenfalls Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) annehmen.

Die Ergebnisse zur Lebensqualität beinhalten eine differenzierte Darstellung der Zahl der versendeten Fragebögen und des Rücklaufes je Kohorte und Erhebungszeitpunkt. Darüber hinaus werden die Ergebnisse in den durch den SF-36 erfassten Dimensionen der gesundheitsbezogenen Lebensqualität sowie des Items „Veränderung der Gesundheit“ je Kohorte im Zeitverlauf aufgezeigt.

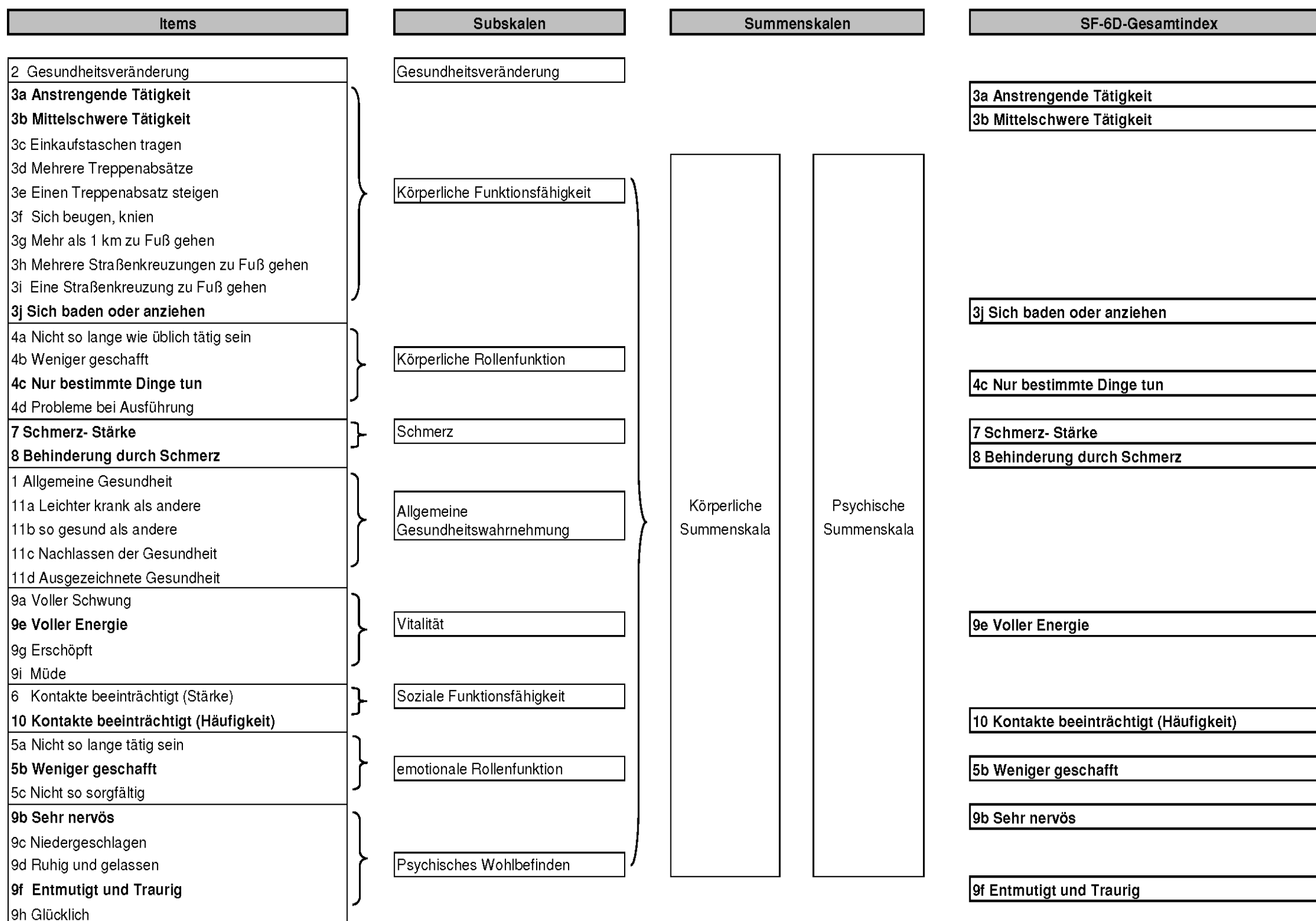
Die Lebensqualität und ihre Veränderung im Zeitverlauf werden zudem anhand eines Indexwertes, dem SF-6D (Short Form – 6 Dimensions) evaluiert. Der SF-6D ist ein krankheitsübergreifendes, standardisiertes Verfahren um die Lebensqualität in Form eines eindimensionalen Index- bzw. Nutzwertes subjektiv zu messen. Der Wertebereich reicht dabei von „0“ (schlechtester Gesundheitszustand) bis 1 (bestmöglicher Gesundheitszustand). Der SF-6D kann aus Erhebungsdaten des SF-36 anhand von 11 dazu benötigten Items mit jeweils zwei bis sechs Antwortabstufungen extrahiert werden. Der SF-6D umfasst insgesamt sechs Dimensionen der gesundheitsbezogenen Lebensqualität: Körperliche Funktionsfähigkeit, Rollenfunktion, Soziale Funktionsfähigkeit, Schmerz, Psychisches Wohlbefinden, Vitalität.

Der SF-6D wurde mit der Zielsetzung entwickelt, einen patientennahen Ergebnisindikator wie die gesundheitsbezogene Lebensqualität in gesundheitsökonomischen Studien zur Effizienz- und Effektivitätsbeurteilung z.B. den Kosten einer Behandlungsmaßnahme entgegen zu setzen. Dazu ist es notwendig, die Lebensqualität, die physische, psychische und soziale Aspekte von Gesundheit umfasst, zu einem einzigen Indexwert zu aggregieren.

<sup>12</sup> Bullinger M., Kirchberger I: SF-36 Fragebogen zum Gesundheitszustand, Handanweisung. Göttingen, Bern, Toronto, Seattle: Hogrefe, Verlag für Psychologie 1998.

<sup>13</sup> Fusionsbedingt können die Stichproben in den AOK-Berichten kleiner und in den Knappschafts-Berichten größer ausfallen als gemäß obiger Beschreibung zu erwarten wäre. Sofern die Stichprobe Versicherte der ehemaligen See-Krankenkasse enthielt, mussten diese mit der evaluationsseitigen Umsetzung der Fusion von Knappschaft und ehemaliger See-Krankenkasse aus den Auswertungen der AOK-Berichte ausgeschlossen und in die Auswertungen der Knappschaftsberichte aufgenommen werden.

Abb. III.1 Übersicht über die Bildung der Sub- bzw. Summenskalen und des SF-6D-Gesamtindex



**Auswertungskapitel 7: Rücklaufstatistik**

Tabelle 7.1 gibt für alle Kohorten Auskunft darüber, wie viele Patienten für die Auswertungen zur Lebensqualität zur Verfügung standen. Grundlage ist dieselbe Stichprobe aus der Gesamtzahl der Patienten wie für die Ausgabenanalysen in dem Auswertungskapitel 5. Die Anzahl der Stichprobenmitglieder kann sich im Laufe der weiteren Teilnahmehalbjahre verringern, weil Patienten wegen Tod, Ausschluss oder eigener Beendigung aus dem Programm ausscheiden.

Anschließend wird dargestellt, wie viele Patienten den Fragebogen insgesamt zurückgesendet haben<sup>14</sup>, wie viele Patienten den Fragebogen *vollständig* ausgefüllt haben und welchem Anteil an der Brutto-Stichprobe dies jeweils entspricht.

In der Kohorte 2006-2 umfasst die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 500 Patienten. 281 von ihnen schickten den Fragebogen zurück. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 56,20 Prozent der Brutto-Stichprobe. Bei der wiederholten Befragung der Patienten dieser Kohorte 2006-2 lag die Rücklaufquote bei 61,61 Prozent.

<sup>14</sup> Die an dieser Stelle ausgewiesene Anzahl der zurückgesendeten Fragebögen kann – insbesondere in den von der Fusion zwischen Knappschaft und der See-Krankenkasse betroffenen Halbjahren bis 2008-1 – von der entsprechenden Anzahl in den spezifischen Tabellen 8.1 bis 8.12 leicht abweichen. Auf die Anzahl der auswertbaren Fragebögen und damit auf die Auswertungsergebnisse zur Lebensqualität hat dies keinen Einfluss.

**Tabelle 7.1 Patienten in der Stichprobe (Anzahl)**

EZ	Patienten in der Stichprobe (Anzahl)		Befragung nach Beitritts-halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2006-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	409	325
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	281	252	208
		Anteil an Brutto-SP in %	56,20	61,61	64,00
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	251	216	174
		Anteil an Brutto-SP in %	50,20	52,81	53,54
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>7149</i>	<i>5692</i>	<i>4403</i>	
2007-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	379	285
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	304	217	169
		Anteil an Brutto-SP in %	60,80	57,26	59,30
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	272	194	151
		Anteil an Brutto-SP in %	54,40	51,19	52,98
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>7822</i>	<i>6102</i>	<i>4645</i>	
2007-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	382	293
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	191	189	170
		Anteil an Brutto-SP in %	38,20	49,48	58,02
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	178	162	149
		Anteil an Brutto-SP in %	35,60	42,41	50,85
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8018</i>	<i>6232</i>	<i>4765</i>	
2008-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	524	366	289
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	324	203	161
		Anteil an Brutto-SP in %	61,83	55,46	55,71
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	281	183	145
		Anteil an Brutto-SP in %	53,63	50,00	50,17
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>10301</i>	<i>7561</i>	<i>5861</i>	
2008-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	339	
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	294	197	
		Anteil an Brutto-SP in %	58,80	58,11	
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	263	167	
		Anteil an Brutto-SP in %	52,60	49,26	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5630</i>	<i>3886</i>		
2009-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	349	
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	262	196	
		Anteil an Brutto-SP in %	52,40	56,16	
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	239	178	
		Anteil an Brutto-SP in %	47,80	51,00	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6388</i>	<i>4285</i>		
2009-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	315	
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	223	165	
		Anteil an Brutto-SP in %	44,60	52,38	
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	202	146	
		Anteil an Brutto-SP in %	40,40	46,35	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5094</i>	<i>3280</i>		

EZ	Patienten in der Stichprobe (Anzahl)		Befragung nach Beitritts-halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2010-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	336	
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	224	173	
		Anteil an Brutto-SP in %	44,80	51,49	
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	197	153	
		Anteil an Brutto-SP in %	39,40	45,54	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5101</i>	<i>3441</i>		
2010-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500		
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	244		
		Anteil an Brutto-SP in %	48,80		
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	219		
		Anteil an Brutto-SP in %	43,80		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5040</i>			
2011-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500		
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	245		
		Anteil an Brutto-SP in %	49,00		
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	226		
		Anteil an Brutto-SP in %	45,20		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5212</i>			
2011-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500		
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	223		
		Anteil an Brutto-SP in %	44,60		
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	209		
		Anteil an Brutto-SP in %	41,80		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5131</i>			
2012-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500		
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	202		
		Anteil an Brutto-SP in %	40,40		
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	185		
		Anteil an Brutto-SP in %	37,00		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5616</i>			

**Auswertungskapitel 8: Auswertungen zur Lebensqualität**

Tabelle 8.1 gibt Auskunft über den **Gesundheitszustand im Vergleich zum vergangenen Jahr**. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten die vergleichende Frage zum Gesundheitszustand im vergangenen Jahr beantwortet haben. Anschließend wird für diese Personengruppe ausgewiesen, wie sich die Antworten auf einer Skala von 1 „viel besser“ bis 5 „viel schlechter“ verteilen und auf welchen Wert die Antwort im Durchschnitt fiel.

In der Kohorte 2006-2 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 500 Patienten. 281 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 275 Patienten hatten die Frage zum Gesundheitszustand im Vergleich zum vergangenen Jahr beantwortet. 2,18 Prozent von ihnen ging es zum Zeitpunkt der Befragung im Vergleich zum vergangenen Jahr viel besser, 12,73 Prozent etwas besser.

Bei der ersten Wiederholungsbefragung der Kohorte 2006-2 sendeten 255 Patienten den Fragebogen zurück. Die Fragen zum Gesundheitszustand im Vergleich zum Vorjahr hatten 245 von ihnen beantwortet. Viel besser als im Vergleich zum Vorjahr ging es 1,63 Prozent, etwas besser 7,35 Prozent der Patienten.

**Tabelle 8.1 Gesundheitszustand im Vergleich zum vergangenen Jahr: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse**

\* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	Gesundheitszustand im Vergleich zu vergangenem Jahr: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2006-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	409	325
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	281	255	209
		Anteil in %	56,20	62,35	64,31
	mit Angaben zum Gesundheits- zustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	275	245	196
		Anteil in %	97,86	96,08	93,78
		Anteil 2 in %	55,00	59,90	60,31
	(1) viel besser	Anzahl	2,18	1,63	1,53
	(2) etwas besser	Anzahl	12,73	7,35	6,12
	(3) etwa gleich	Anzahl	39,64	36,33	43,37
	(4) etwas schlechter	Anzahl	36,36	37,96	34,69
	(5) viel schlechter	Anzahl	9,09	16,73	14,29
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>7149</i>	<i>5692</i>	<i>4403</i>	
2007-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	379	285
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	304	223	173
		Anteil in %	60,80	58,84	60,70
	mit Angaben zum Gesundheits- zustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	298	211	163
		Anteil in %	98,03	94,62	94,22
		Anteil 2 in %	59,60	55,67	57,19
	(1) viel besser	Anzahl	3,36	1,42	0,00
	(2) etwas besser	Anzahl	11,07	5,21	9,82
	(3) etwa gleich	Anzahl	37,25	45,50	46,63
	(4) etwas schlechter	Anzahl	35,57	35,07	34,97
	(5) viel schlechter	Anzahl	12,75	12,80	8,59
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>7822</i>	<i>6102</i>	<i>4645</i>	
2007-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	382	293
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	191	195	174
		Anteil in %	38,20	51,05	59,39
	mit Angaben zum Gesundheits- zustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	190	186	165
		Anteil in %	99,48	95,38	94,83
		Anteil 2 in %	38,00	48,69	56,31
	(1) viel besser	Anzahl	3,68	1,08	1,21
	(2) etwas besser	Anzahl	11,58	5,91	6,06
	(3) etwa gleich	Anzahl	37,37	48,39	47,88
	(4) etwas schlechter	Anzahl	35,26	33,33	33,94
	(5) viel schlechter	Anzahl	12,11	11,29	10,91
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8018</i>	<i>6232</i>	<i>4765</i>	

EZ	Gesundheitszustand im Vergleich zu vergangenem Jahr: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Beitritts-halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr	
2008-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	524	366	289
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	324	207	163
		Anteil in %	61,83	56,56	56,40
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	313	197	153
		Anteil in %	96,60	95,17	93,87
		Anteil 2 in %*	59,73	53,83	52,94
	(1) viel besser	Anzahl	1,28	1,52	0,65
	(2) etwas besser	Anzahl	12,78	3,05	5,88
	(3) etwa gleich	Anzahl	43,77	51,27	48,37
	(4) etwas schlechter	Anzahl	31,95	36,55	35,95
	(5) viel schlechter	Anzahl	10,22	7,61	9,15
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>10301</i>	<i>7561</i>	<i>5861</i>	
2008-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	339	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	294	201	
		Anteil in %	58,80	59,29	
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	288	189	
		Anteil in %	97,96	94,03	
		Anteil 2 in %*	57,60	55,75	
	(1) viel besser	Anzahl	1,04	0,53	
	(2) etwas besser	Anzahl	15,28	3,70	
	(3) etwa gleich	Anzahl	37,50	48,68	
	(4) etwas schlechter	Anzahl	32,64	34,92	
	(5) viel schlechter	Anzahl	13,54	12,17	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5630</i>	<i>3886</i>		
2009-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	349	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	262	201	
		Anteil in %	52,40	57,59	
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	260	189	
		Anteil in %	99,24	94,03	
		Anteil 2 in %*	52,00	54,15	
	(1) viel besser	Anzahl	1,92	3,70	
	(2) etwas besser	Anzahl	13,46	7,94	
	(3) etwa gleich	Anzahl	38,85	49,74	
	(4) etwas schlechter	Anzahl	30,77	30,69	
	(5) viel schlechter	Anzahl	15,00	7,94	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6388</i>	<i>4285</i>		
2009-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	315	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	223	168	
		Anteil in %	44,60	53,33	
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	220	159	
		Anteil in %	98,65	94,64	
		Anteil 2 in %*	44,00	50,48	
	(1) viel besser	Anzahl	5,00	3,77	
	(2) etwas besser	Anzahl	9,55	3,14	
	(3) etwa gleich	Anzahl	40,00	53,46	
	(4) etwas schlechter	Anzahl	31,36	28,93	
	(5) viel schlechter	Anzahl	14,09	10,69	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5094</i>	<i>3280</i>		
2010-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	336	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	224	175	
		Anteil in %	44,80	52,08	
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	217	169	
		Anteil in %	96,88	96,57	
		Anteil 2 in %*	43,40	50,30	
	(1) viel besser	Anzahl	3,23	1,78	
	(2) etwas besser	Anzahl	13,82	6,51	
	(3) etwa gleich	Anzahl	39,63	47,34	
	(4) etwas schlechter	Anzahl	32,26	30,18	
	(5) viel schlechter	Anzahl	11,06	14,20	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5101</i>	<i>3441</i>		

EZ	Gesundheitszustand im Vergleich zu vergangenem Jahr: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Beitritts-halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2010-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	244	
		Anteil in %	48,80	
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	242	
		Anteil in %	99,18	
		Anteil 2 in %*	48,40	
	(1) viel besser	Anzahl	4,55	
	(2) etwas besser	Anzahl	14,05	
	(3) etwa gleich	Anzahl	42,15	
	(4) etwas schlechter	Anzahl	29,34	
	(5) viel schlechter	Anzahl	9,92	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5040</i>		
2011-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	245	
		Anteil in %	49,00	
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	236	
		Anteil in %	96,33	
		Anteil 2 in %*	47,20	
	(1) viel besser	Anzahl	2,12	
	(2) etwas besser	Anzahl	9,75	
	(3) etwa gleich	Anzahl	45,34	
	(4) etwas schlechter	Anzahl	28,39	
	(5) viel schlechter	Anzahl	14,41	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5212</i>		
2011-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	223	
		Anteil in %	44,60	
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	219	
		Anteil in %	98,21	
		Anteil 2 in %*	43,80	
	(1) viel besser	Anzahl	2,28	
	(2) etwas besser	Anzahl	10,96	
	(3) etwa gleich	Anzahl	52,51	
	(4) etwas schlechter	Anzahl	22,37	
	(5) viel schlechter	Anzahl	11,87	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5131</i>		
2012-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	202	
		Anteil in %	40,40	
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	197	
		Anteil in %	97,52	
		Anteil 2 in %*	39,40	
	(1) viel besser	Anzahl	3,55	
	(2) etwas besser	Anzahl	11,68	
	(3) etwa gleich	Anzahl	43,65	
	(4) etwas schlechter	Anzahl	33,50	
	(5) viel schlechter	Anzahl	7,61	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5616</i>		



Tabelle 8.2 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Körperlichen Funktionsfähigkeit**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2006-2 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitritts halbjahr 500 Patienten. 281 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 279 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Körperliche Funktionsfähigkeit“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 46,08.

255 Patienten sendeten nach der ersten Wiederholungsbefragung ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 97,25 Prozent die Fragen zur körperlichen Funktionsfähigkeit beantwortet, so dass sie für die Skala auswertbar waren. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 41,46.

**Tabelle 8.2 SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse**

\* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2006-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	409	325
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	281	255	209
		Anteil in %	56,20	62,35	64,31
	für Skala auswertbar	Anzahl	279	248	203
		Anteil in %	99,29	97,25	97,13
		Anteil 2 in %*	55,80	60,64	62,46
	transformierte Skalenwerte	Mean	46,08	41,46	43,17
		SD	30,27	30,54	30,61
		CI	[42,53; 49,64]	[37,66; 45,26]	[38,96; 47,39]
		Range: Min.	0,00	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00	100,00
		z-Wert	-1,68	-1,88	-1,81
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>7149</i>	<i>5692</i>	<i>4403</i>
2007-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	379	285
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	304	223	173
		Anteil in %	60,80	58,84	60,70
	für Skala auswertbar	Anzahl	303	217	168
		Anteil in %	99,67	97,31	97,11
		Anteil 2 in %*	60,60	57,26	58,95
	transformierte Skalenwerte	Mean	46,14	43,32	43,14
		SD	31,13	30,34	28,31
		CI	[42,64; 49,65]	[39,29; 47,36]	[38,85; 47,42]
		Range: Min.	0,00	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00	100,00
		z-Wert	-1,68	-1,80	-1,81
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>7822</i>	<i>6102</i>	<i>4645</i>
2007-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	382	293
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	191	195	174
		Anteil in %	38,20	51,05	59,39
	für Skala auswertbar	Anzahl	189	187	168
		Anteil in %	98,95	95,90	96,55
		Anteil 2 in %*	37,80	48,95	57,34
	transformierte Skalenwerte	Mean	41,87	46,23	46,31
		SD	30,38	32,17	29,72
		CI	[37,54; 46,20]	[41,61; 50,84]	[41,82; 50,81]
		Range: Min.	0,00	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00	100,00
		z-Wert	-1,86	-1,67	-1,67
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8018</i>	<i>6232</i>	<i>4765</i>

EZ	SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr	
2008-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	524	366	289
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	324	207	163
		Anteil in %	61,83	56,56	56,40
	für Skala auswertbar	Anzahl	322	202	161
		Anteil in %	99,38	97,58	98,77
		Anteil 2 in %	61,45	55,19	55,71
	transformierte Skalenwerte	Mean	49,14	46,93	46,88
		SD	30,54	30,71	30,11
		CI	[45,81; 52,48]	[42,70; 51,16]	[42,23; 51,53]
		Range: Min.	0,00	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00	100,00
		z-Wert	-1,55	-1,64	-1,64
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>10301</i>	<i>7561</i>	<i>5861</i>
2008-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	339	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	294	201	
		Anteil in %	58,80	59,29	
	für Skala auswertbar	Anzahl	293	195	
		Anteil in %	99,66	97,01	
		Anteil 2 in %	58,60	57,52	
	transformierte Skalenwerte	Mean	43,77	45,56	
		SD	30,16	30,02	
		CI	[40,32; 47,23]	[41,35; 49,78]	
		Range: Min.	0,00	0,00	
		Range: Max.	100,00	100,00	
		z-Wert	-1,78	-1,70	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5630</i>	<i>3886</i>	
2009-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	349	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	262	201	
		Anteil in %	52,40	57,59	
	für Skala auswertbar	Anzahl	260	196	
		Anteil in %	99,24	97,51	
		Anteil 2 in %	52,00	56,16	
	transformierte Skalenwerte	Mean	47,41	48,86	
		SD	30,51	28,80	
		CI	[43,70; 51,12]	[44,82; 52,89]	
		Range: Min.	0,00	0,00	
		Range: Max.	100,00	100,00	
		z-Wert	-1,62	-1,56	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6388</i>	<i>4285</i>	
2009-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	315	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	223	168	
		Anteil in %	44,60	53,33	
	für Skala auswertbar	Anzahl	219	163	
		Anteil in %	98,21	97,02	
		Anteil 2 in %	43,80	51,75	
	transformierte Skalenwerte	Mean	44,24	52,24	
		SD	32,30	30,99	
		CI	[39,96; 48,52]	[47,49; 57,00]	
		Range: Min.	0,00	0,00	
		Range: Max.	100,00	100,00	
		z-Wert	-1,76	-1,41	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5094</i>	<i>3280</i>	

EZ	SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2010-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	336	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	224	175	
		Anteil in %	44,80	52,08	
	für Skala auswertbar	Anzahl	223	171	
		Anteil in %	99,55	97,71	
		Anteil 2 in %	44,60	50,89	
	transformierte Skalenwerte	Mean	50,59	48,65	
		SD	31,33	32,67	
		CI	[46,48; 54,70]	[43,75; 53,54]	
		Range: Min.	0,00	0,00	
		Range: Max.	100,00	100,00	
		z-Wert	-1,48	-1,57	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5101</i>	<i>3441</i>	
2010-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500		
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	244		
		Anteil in %	48,80		
	für Skala auswertbar	Anzahl	239		
		Anteil in %	97,95		
		Anteil 2 in %	47,80		
	transformierte Skalenwerte	Mean	48,34		
		SD	31,88		
		CI	[44,30; 52,38]		
		Range: Min.	0,00		
		Range: Max.	100,00		
		z-Wert	-1,58		
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5040</i>		
2011-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500		
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	245		
		Anteil in %	49,00		
	für Skala auswertbar	Anzahl	245		
		Anteil in %	100,00		
		Anteil 2 in %	49,00		
	transformierte Skalenwerte	Mean	50,28		
		SD	32,36		
		CI	[46,22; 54,33]		
		Range: Min.	0,00		
		Range: Max.	100,00		
		z-Wert	-1,50		
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5212</i>		
2011-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500		
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	223		
		Anteil in %	44,60		
	für Skala auswertbar	Anzahl	222		
		Anteil in %	99,55		
		Anteil 2 in %	44,40		
	transformierte Skalenwerte	Mean	52,27		
		SD	30,05		
		CI	[48,32; 56,22]		
		Range: Min.	0,00		
		Range: Max.	100,00		
		z-Wert	-1,41		
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5131</i>		

EZ	SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2012-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	202	
		Anteil in %	40,40	
	für Skala auswertbar	Anzahl	200	
		Anteil in %	99,01	
		Anteil 2 in %	40,00	
	transformierte Skalenwerte	Mean	50,21	
		SD	29,88	
		CI	[46,07; 54,35]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,50	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5616</i>		

Tabelle 8.3 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Körperlichen Rollenfunktion**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2006-2 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitritts halbjahr 500 Patienten. 281 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 272 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Körperliche Rollenfunktion“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 32,78.

255 Patienten sendeten nach der ersten Wiederholungsbefragung ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 93,73 Prozent alle Fragen zur körperlichen Rollenfunktion beantwortet und konnten daher für die Skala ausgewertet werden. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 25,56.

**Tabelle 8.3 SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse**

\* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2006-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	409	325
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	281	255	209
		Anteil in %	56,20	62,35	64,31
	für Skala auswertbar	Anzahl	272	239	197
		Anteil in %	96,80	93,73	94,26
		Anteil 2 in %*	54,40	58,44	60,62
	transformierte Skalenwerte	Mean	32,78	25,56	28,17
		SD	41,57	37,72	40,08
		CI	[27,84; 37,72]	[20,78; 30,34]	[22,58; 33,77]
		Range: Min.	0,00	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00	100,00
		z-Wert	-1,43	-1,65	-1,57
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>7149</i>	<i>5692</i>	<i>4403</i>
2007-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	379	285
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	304	223	173
		Anteil in %	60,80	58,84	60,70
	für Skala auswertbar	Anzahl	292	213	160
		Anteil in %	96,05	95,52	92,49
		Anteil 2 in %*	58,40	56,20	56,14
	transformierte Skalenwerte	Mean	36,44	34,08	31,15
		SD	43,04	42,26	40,60
		CI	[31,51; 41,38]	[28,40; 39,75]	[24,85; 37,44]
		Range: Min.	0,00	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00	100,00
		z-Wert	-1,32	-1,39	-1,48
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>7822</i>	<i>6102</i>	<i>4645</i>
2007-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	382	293
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	191	195	174
		Anteil in %	38,20	51,05	59,39
	für Skala auswertbar	Anzahl	183	177	164
		Anteil in %	95,81	90,77	94,25
		Anteil 2 in %*	36,60	46,34	55,97
	transformierte Skalenwerte	Mean	28,69	32,77	28,25
		SD	39,79	41,20	38,79
		CI	[22,92; 34,45]	[26,70; 38,84]	[22,32; 34,19]
		Range: Min.	0,00	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00	100,00
		z-Wert	-1,55	-1,43	-1,57
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8018</i>	<i>6232</i>	<i>4765</i>

EZ	SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2008-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	524	366	289
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	324	207	163
		Anteil in %	61,83	56,56	56,40
	für Skala auswertbar	Anzahl	310	200	158
		Anteil in %	95,68	96,62	96,93
		Anteil 2 in %	59,16	54,64	54,67
	transformierte Skalenwerte	Mean	36,08	36,58	36,76
		SD	42,48	41,00	41,91
		CI	[31,35; 40,80]	[30,90; 42,27]	[30,23; 43,30]
		Range: Min.	0,00	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00	100,00
		z-Wert	-1,34	-1,32	-1,31
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>10301</i>	<i>7561</i>	<i>5861</i>
2008-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	339	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	294	201	
		Anteil in %	58,80	59,29	
	für Skala auswertbar	Anzahl	284	189	
		Anteil in %	96,60	94,03	
		Anteil 2 in %	56,80	55,75	
	transformierte Skalenwerte	Mean	32,39	31,61	
		SD	42,64	40,88	
		CI	[27,44; 37,35]	[25,79; 37,44]	
		Range: Min.	0,00	0,00	
		Range: Max.	100,00	100,00	
		z-Wert	-1,44	-1,47	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5630</i>	<i>3886</i>	
2009-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	349	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	262	201	
		Anteil in %	52,40	57,59	
	für Skala auswertbar	Anzahl	251	193	
		Anteil in %	95,80	96,02	
		Anteil 2 in %	50,20	55,30	
	transformierte Skalenwerte	Mean	32,20	37,18	
		SD	41,03	43,76	
		CI	[27,13; 37,28]	[31,00; 43,35]	
		Range: Min.	0,00	0,00	
		Range: Max.	100,00	100,00	
		z-Wert	-1,45	-1,30	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6388</i>	<i>4285</i>	
2009-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	315	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	223	168	
		Anteil in %	44,60	53,33	
	für Skala auswertbar	Anzahl	210	159	
		Anteil in %	94,17	94,64	
		Anteil 2 in %	42,00	50,48	
	transformierte Skalenwerte	Mean	37,26	38,84	
		SD	43,79	44,62	
		CI	[31,34; 43,19]	[31,90; 45,77]	
		Range: Min.	0,00	0,00	
		Range: Max.	100,00	100,00	
		z-Wert	-1,30	-1,25	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5094</i>	<i>3280</i>	

EZ	SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2010-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	336	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	224	175	
		Anteil in %	44,80	52,08	
	für Skala auswertbar	Anzahl	218	164	
		Anteil in %	97,32	93,71	
		Anteil 2 in %	43,60	48,81	
	transformierte Skalenwerte	Mean	43,39	37,40	
		SD	44,29	41,67	
		CI	[37,51; 49,27]	[31,02; 43,78]	
		Range: Min.	0,00	0,00	
		Range: Max.	100,00	100,00	
		z-Wert	-1,12	-1,30	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5101</i>	<i>3441</i>	
2010-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500		
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	244		
		Anteil in %	48,80		
	für Skala auswertbar	Anzahl	233		
		Anteil in %	95,49		
		Anteil 2 in %	46,60		
	transformierte Skalenwerte	Mean	42,60		
		SD	44,36		
		CI	[36,90; 48,29]		
		Range: Min.	0,00		
		Range: Max.	100,00		
		z-Wert	-1,14		
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5040</i>		
2011-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500		
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	245		
		Anteil in %	49,00		
	für Skala auswertbar	Anzahl	238		
		Anteil in %	97,14		
		Anteil 2 in %	47,60		
	transformierte Skalenwerte	Mean	39,74		
		SD	43,22		
		CI	[34,25; 45,23]		
		Range: Min.	0,00		
		Range: Max.	100,00		
		z-Wert	-1,23		
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5212</i>		
2011-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500		
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	223		
		Anteil in %	44,60		
	für Skala auswertbar	Anzahl	219		
		Anteil in %	98,21		
		Anteil 2 in %	43,80		
	transformierte Skalenwerte	Mean	40,83		
		SD	43,50		
		CI	[35,07; 46,59]		
		Range: Min.	0,00		
		Range: Max.	100,00		
		z-Wert	-1,19		
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5131</i>		

EZ	SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2012-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>		Anzahl	500	
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	202	
			Anteil in %	40,40	
	für Skala auswertbar		Anzahl	195	
			Anteil in %	96,53	
			Anteil 2 in %	39,00	
	transformierte Skalenwerte		Mean	38,16	
			SD	42,67	
			CI	[32,17; 44,15]	
			Range: Min.	0,00	
			Range: Max.	100,00	
			z-Wert	-1,27	
<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>5616</i>		



Tabelle 8.4 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zu **Körperlichen Schmerzen**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2006-2 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitritts halbjahr 500 Patienten. 281 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 280 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Körperliche Schmerzen“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 44,74.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 255 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 98,04 Prozent alle Fragen zum Thema „Körperliche Schmerzen“ beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 38,94.

**Tabelle 8.4 SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse**

\* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2006-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	409	325
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	281	255	209
		Anteil in %	56,20	62,35	64,31
	für Skala auswertbar	Anzahl	280	250	207
		Anteil in %	99,64	98,04	99,04
		Anteil 2 in %*	56,00	61,12	63,69
	transformierte Skalenwerte	Mean	44,74	38,94	39,60
		SD	28,55	26,90	26,65
		CI	[41,39; 48,08]	[35,61; 42,28]	[35,97; 43,23]
		Range: Min.	0,00	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00	100,00
		z-Wert	-1,31	-1,55	-1,52
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>7149</i>	<i>5692</i>	<i>4403</i>
2007-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	379	285
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	304	223	173
		Anteil in %	60,80	58,84	60,70
	für Skala auswertbar	Anzahl	302	215	168
		Anteil in %	99,34	96,41	97,11
		Anteil 2 in %*	60,40	56,73	58,95
	transformierte Skalenwerte	Mean	46,28	45,07	43,46
		SD	30,20	30,62	26,43
		CI	[42,87; 49,69]	[40,97; 49,16]	[39,47; 47,46]
		Range: Min.	0,00	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00	100,00
		z-Wert	-1,24	-1,29	-1,36
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>7822</i>	<i>6102</i>	<i>4645</i>
2007-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	382	293
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	191	195	174
		Anteil in %	38,20	51,05	59,39
	für Skala auswertbar	Anzahl	190	188	168
		Anteil in %	99,48	96,41	96,55
		Anteil 2 in %*	38,00	49,21	57,34
	transformierte Skalenwerte	Mean	41,99	44,51	43,58
		SD	29,19	29,96	26,28
		CI	[37,84; 46,14]	[40,23; 48,79]	[39,60; 47,55]
		Range: Min.	0,00	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00	100,00
		z-Wert	-1,42	-1,32	-1,35
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8018</i>	<i>6232</i>	<i>4765</i>

EZ	SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr	
2008-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	524	366	289
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	324	207	163
		Anteil in %	61,83	56,56	56,40
	für Skala auswertbar	Anzahl	321	203	159
		Anteil in %	99,07	98,07	97,55
		Anteil 2 in %	61,26	55,46	55,02
	transformierte Skalenwerte	Mean	47,14	45,13	46,75
		SD	28,82	29,56	27,89
		CI	[43,99; 50,29]	[41,07; 49,20]	[42,42; 51,09]
		Range: Min.	0,00	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00	100,00
		z-Wert	-1,20	-1,29	-1,22
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>10301</i>	<i>7561</i>	<i>5861</i>
2008-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	339	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	294	201	
		Anteil in %	58,80	59,29	
	für Skala auswertbar	Anzahl	291	195	
		Anteil in %	98,98	97,01	
		Anteil 2 in %	58,20	57,52	
	transformierte Skalenwerte	Mean	43,63	43,77	
		SD	29,10	28,21	
		CI	[40,28; 46,97]	[39,81; 47,73]	
		Range: Min.	0,00	0,00	
		Range: Max.	100,00	100,00	
		z-Wert	-1,35	-1,35	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5630</i>	<i>3886</i>	
2009-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	349	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	262	201	
		Anteil in %	52,40	57,59	
	für Skala auswertbar	Anzahl	260	194	
		Anteil in %	99,24	96,52	
		Anteil 2 in %	52,00	55,59	
	transformierte Skalenwerte	Mean	44,48	47,57	
		SD	29,53	27,78	
		CI	[40,89; 48,07]	[43,66; 51,48]	
		Range: Min.	0,00	0,00	
		Range: Max.	100,00	100,00	
		z-Wert	-1,32	-1,19	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6388</i>	<i>4285</i>	
2009-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	315	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	223	168	
		Anteil in %	44,60	53,33	
	für Skala auswertbar	Anzahl	221	164	
		Anteil in %	99,10	97,62	
		Anteil 2 in %	44,20	52,06	
	transformierte Skalenwerte	Mean	43,39	46,38	
		SD	30,37	29,45	
		CI	[39,39; 47,39]	[41,87; 50,89]	
		Range: Min.	0,00	0,00	
		Range: Max.	100,00	100,00	
		z-Wert	-1,36	-1,24	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5094</i>	<i>3280</i>	

EZ	SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2010-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	336
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	224	175
		Anteil in %	44,80	52,08
	für Skala auswertbar	Anzahl	222	172
		Anteil in %	99,11	98,29
		Anteil 2 in %	44,40	51,19
	transformierte Skalenwerte	Mean	49,36	47,28
		SD	30,64	29,94
		CI	[45,33; 53,39]	[42,81; 51,75]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,11	-1,20
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5101</i>	<i>3441</i>
2010-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	244	
		Anteil in %	48,80	
	für Skala auswertbar	Anzahl	238	
		Anteil in %	97,54	
		Anteil 2 in %	47,60	
	transformierte Skalenwerte	Mean	44,28	
		SD	29,45	
		CI	[40,54; 48,02]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,32	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5040</i>	
2011-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	245	
		Anteil in %	49,00	
	für Skala auswertbar	Anzahl	245	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	49,00	
	transformierte Skalenwerte	Mean	48,91	
		SD	31,58	
		CI	[44,95; 52,86]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,13	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5212</i>	
2011-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	223	
		Anteil in %	44,60	
	für Skala auswertbar	Anzahl	223	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	44,60	
	transformierte Skalenwerte	Mean	49,66	
		SD	29,53	
		CI	[45,79; 53,54]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,10	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5131</i>	

EZ	SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2012-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500		
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	202		
		Anteil in %	40,40		
	für Skala auswertbar	Anzahl	201		
		Anteil in %	99,50		
		Anteil 2 in %	40,20		
	transformierte Skalenwerte	Mean	44,74		
		SD	26,45		
		CI	[41,08; 48,39]		
		Range: Min.	0,00		
		Range: Max.	100,00		
		z-Wert	-1,31		
		<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5616</i>	

Tabelle 8.5 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Allgemeinen Gesundheitswahrnehmung**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2006-2 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 500 Patienten. 281 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 275 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Allgemeine Gesundheitswahrnehmung“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 42,23.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 255 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 95,29 Prozent alle Fragen zur allgemeinen Gesundheitswahrnehmung beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 40,93.

**Tabelle 8.5 SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse**

\* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts-	Befragung nach	Befragung nach	
			halbjahr	5. Halbjahr	9. Halbjahr	
2006-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>		Anzahl	500	409	325
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	281	255	209
			Anteil in %	56,20	62,35	64,31
	für Skala auswertbar		Anzahl	275	243	201
			Anteil in %	97,86	95,29	96,17
			Anteil 2 in %*	55,00	59,41	61,85
	transformierte Skalenwerte		Mean	42,23	40,93	43,04
			SD	19,26	18,70	20,07
			CI	[39,96; 44,51]	[38,58; 43,28]	[40,26; 45,81]
			Range: Min.	0,00	0,00	0,00
			Range: Max.	97,00	97,00	87,00
			z-Wert	-1,49	-1,55	-1,45
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>7149</i>	<i>5692</i>	<i>4403</i>
2007-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>		Anzahl	500	379	285
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	304	223	173
			Anteil in %	60,80	58,84	60,70
	für Skala auswertbar		Anzahl	297	213	164
			Anteil in %	97,70	95,52	94,80
			Anteil 2 in %*	59,40	56,20	57,54
	transformierte Skalenwerte		Mean	44,37	41,78	44,31
			SD	19,63	19,36	19,67
			CI	[42,14; 46,60]	[39,18; 44,38]	[41,30; 47,32]
			Range: Min.	0,00	0,00	0,00
			Range: Max.	100,00	100,00	97,00
			z-Wert	-1,38	-1,51	-1,38
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>7822</i>	<i>6102</i>	<i>4645</i>
2007-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>		Anzahl	500	382	293
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	191	195	174
			Anteil in %	38,20	51,05	59,39
	für Skala auswertbar		Anzahl	186	178	163
			Anteil in %	97,38	91,28	93,68
			Anteil 2 in %*	37,20	46,60	55,63
	transformierte Skalenwerte		Mean	41,89	43,35	44,06
			SD	19,80	19,42	18,76
			CI	[39,04; 44,73]	[40,50; 46,21]	[41,18; 46,94]
			Range: Min.	0,00	0,00	0,00
			Range: Max.	92,00	97,00	92,00
			z-Wert	-1,50	-1,43	-1,40
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>8018</i>	<i>6232</i>	<i>4765</i>

EZ	SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2008-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	524	366	289
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	324	207	163
		Anteil in %	61,83	56,56	56,40
	für Skala auswertbar	Anzahl	317	198	155
		Anteil in %	97,84	95,65	95,09
		Anteil 2 in %	60,50	54,10	53,63
	transformierte Skalenwerte	Mean	46,18	45,63	46,97
		SD	19,99	19,72	18,31
		CI	[43,98; 48,38]	[42,88; 48,38]	[44,09; 49,86]
		Range: Min.	0,00	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00	100,00
		z-Wert	-1,29	-1,32	-1,25
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>10301</i>	<i>7561</i>	<i>5861</i>
2008-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	339	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	294	201	
		Anteil in %	58,80	59,29	
	für Skala auswertbar	Anzahl	284	189	
		Anteil in %	96,60	94,03	
		Anteil 2 in %	56,80	55,75	
	transformierte Skalenwerte	Mean	42,54	43,09	
		SD	20,76	20,17	
		CI	[40,12; 44,95]	[40,21; 45,96]	
		Range: Min.	0,00	0,00	
		Range: Max.	87,00	92,00	
		z-Wert	-1,47	-1,44	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5630</i>	<i>3886</i>	
2009-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	349	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	262	201	
		Anteil in %	52,40	57,59	
	für Skala auswertbar	Anzahl	252	192	
		Anteil in %	96,18	95,52	
		Anteil 2 in %	50,40	55,01	
	transformierte Skalenwerte	Mean	43,80	45,53	
		SD	20,06	19,69	
		CI	[41,32; 46,27]	[42,74; 48,32]	
		Range: Min.	0,00	0,00	
		Range: Max.	97,00	97,00	
		z-Wert	-1,41	-1,32	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6388</i>	<i>4285</i>	
2009-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	315	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	223	168	
		Anteil in %	44,60	53,33	
	für Skala auswertbar	Anzahl	218	162	
		Anteil in %	97,76	96,43	
		Anteil 2 in %	43,60	51,43	
	transformierte Skalenwerte	Mean	45,65	49,02	
		SD	21,47	20,60	
		CI	[42,80; 48,51]	[45,85; 52,19]	
		Range: Min.	0,00	5,00	
		Range: Max.	97,00	100,00	
		z-Wert	-1,32	-1,15	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5094</i>	<i>3280</i>	

EZ	SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2010-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	336	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	224	175	
		Anteil in %	44,80	52,08	
	für Skala auswertbar	Anzahl	217	166	
		Anteil in %	96,88	94,86	
		Anteil 2 in %	43,40	49,40	
	transformierte Skalenwerte	Mean	44,72	44,89	
		SD	20,57	21,07	
		CI	[41,98; 47,45]	[41,69; 48,10]	
		Range: Min.	0,00	0,00	
		Range: Max.	100,00	97,00	
		z-Wert	-1,36	-1,35	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5101</i>	<i>3441</i>	
2010-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500		
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	244		
		Anteil in %	48,80		
	für Skala auswertbar	Anzahl	239		
		Anteil in %	97,95		
		Anteil 2 in %	47,80		
	transformierte Skalenwerte	Mean	46,03		
		SD	20,32		
		CI	[43,45; 48,61]		
		Range: Min.	0,00		
		Range: Max.	100,00		
		z-Wert	-1,30		
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5040</i>		
2011-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500		
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	245		
		Anteil in %	49,00		
	für Skala auswertbar	Anzahl	241		
		Anteil in %	98,37		
		Anteil 2 in %	48,20		
	transformierte Skalenwerte	Mean	46,77		
		SD	22,20		
		CI	[43,97; 49,58]		
		Range: Min.	0,00		
		Range: Max.	100,00		
		z-Wert	-1,26		
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5212</i>		
2011-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500		
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	223		
		Anteil in %	44,60		
	für Skala auswertbar	Anzahl	223		
		Anteil in %	100,00		
		Anteil 2 in %	44,60		
	transformierte Skalenwerte	Mean	46,95		
		SD	21,76		
		CI	[44,10; 49,81]		
		Range: Min.	0,00		
		Range: Max.	97,00		
		z-Wert	-1,25		
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5131</i>		

EZ	SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2012-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	202	
		Anteil in %	40,40	
	für Skala auswertbar	Anzahl	198	
		Anteil in %	98,02	
		Anteil 2 in %	39,60	
	transformierte Skalenwerte	Mean	45,78	
		SD	21,22	
		CI	[42,82; 48,73]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,31	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5616</i>		



Tabelle 8.6 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Vitalität**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2006-2 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 500 Patienten. 281 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 277 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Vitalität“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 38,87.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 255 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 97,65 Prozent alle Fragen zum Thema „Vitalität“ beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 35,29.

**Tabelle 8.6 SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse**

\* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach	Befragung nach	Befragung nach	
			Beitritts- halbjahr	5. Halbjahr	9. Halbjahr	
2006-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>		Anzahl	500	409	325
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	281	255	209	
		Anteil in %	56,20	62,35	64,31	
	für Skala auswertbar	Anzahl	277	249	206	
		Anteil in %	98,58	97,65	98,56	
		Anteil 2 in %*	55,40	60,88	63,38	
	transformierte Skalenwerte	Mean	38,87	35,29	37,73	
		SD	22,17	20,95	21,41	
		CI	[36,26; 41,49]	[32,69; 37,90]	[34,80; 40,65]	
		Range: Min.	0,00	0,00	0,00	
		Range: Max.	100,00	85,00	90,00	
		z-Wert	-1,06	-1,23	-1,12	
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>7149</i>	<i>5692</i>	<i>4403</i>
2007-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>		Anzahl	500	379	285
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	304	223	173	
		Anteil in %	60,80	58,84	60,70	
	für Skala auswertbar	Anzahl	302	216	167	
		Anteil in %	99,34	96,86	96,53	
		Anteil 2 in %*	60,40	56,99	58,60	
	transformierte Skalenwerte	Mean	40,24	38,24	39,89	
		SD	22,47	21,34	20,97	
		CI	[37,70; 42,77]	[35,39; 41,09]	[36,71; 43,07]	
		Range: Min.	0,00	0,00	0,00	
		Range: Max.	100,00	95,00	100,00	
		z-Wert	-1,00	-1,09	-1,01	
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>7822</i>	<i>6102</i>	<i>4645</i>
2007-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>		Anzahl	500	382	293
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	191	195	174	
		Anteil in %	38,20	51,05	59,39	
	für Skala auswertbar	Anzahl	191	183	165	
		Anteil in %	100,00	93,85	94,83	
		Anteil 2 in %*	38,20	47,91	56,31	
	transformierte Skalenwerte	Mean	38,66	40,15	37,79	
		SD	22,18	21,80	20,23	
		CI	[35,51; 41,80]	[36,99; 43,30]	[34,70; 40,87]	
		Range: Min.	0,00	0,00	0,00	
		Range: Max.	100,00	100,00	95,00	
		z-Wert	-1,07	-1,00	-1,11	
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>8018</i>	<i>6232</i>	<i>4765</i>

EZ	SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2008-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	524	366	289
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	324	207	163
		Anteil in %	61,83	56,56	56,40
	für Skala auswertbar	Anzahl	321	203	159
		Anteil in %	99,07	98,07	97,55
		Anteil 2 in %	61,26	55,46	55,02
	transformierte Skalenwerte	Mean	40,98	40,52	43,45
		SD	21,64	21,69	20,95
		CI	[38,61; 43,34]	[37,53; 43,50]	[40,19; 46,70]
		Range: Min.	0,00	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00	100,00
		z-Wert	-0,96	-0,98	-0,84
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>10301</i>	<i>7561</i>	<i>5861</i>
2008-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	339	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	294	201	
		Anteil in %	58,80	59,29	
	für Skala auswertbar	Anzahl	291	192	
		Anteil in %	98,98	95,52	
		Anteil 2 in %	58,20	56,64	
	transformierte Skalenwerte	Mean	38,60	40,50	
		SD	21,18	21,35	
		CI	[36,17; 41,04]	[37,48; 43,52]	
		Range: Min.	0,00	0,00	
		Range: Max.	100,00	100,00	
		z-Wert	-1,08	-0,98	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5630</i>	<i>3886</i>	
2009-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	349	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	262	201	
		Anteil in %	52,40	57,59	
	für Skala auswertbar	Anzahl	257	194	
		Anteil in %	98,09	96,52	
		Anteil 2 in %	51,40	55,59	
	transformierte Skalenwerte	Mean	38,60	42,32	
		SD	20,21	22,08	
		CI	[36,13; 41,07]	[39,21; 45,43]	
		Range: Min.	0,00	0,00	
		Range: Max.	90,00	100,00	
		z-Wert	-1,08	-0,90	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6388</i>	<i>4285</i>	
2009-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	315	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	223	168	
		Anteil in %	44,60	53,33	
	für Skala auswertbar	Anzahl	219	163	
		Anteil in %	98,21	97,02	
		Anteil 2 in %	43,80	51,75	
	transformierte Skalenwerte	Mean	38,81	41,63	
		SD	23,78	22,61	
		CI	[35,66; 41,96]	[38,15; 45,10]	
		Range: Min.	0,00	0,00	
		Range: Max.	100,00	100,00	
		z-Wert	-1,07	-0,93	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5094</i>	<i>3280</i>	

EZ	SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2010-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	336
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	224	175
		Anteil in %	44,80	52,08
	für Skala auswertbar	Anzahl	222	171
		Anteil in %	99,11	97,71
		Anteil 2 in %	44,40	50,89
	transformierte Skalenwerte	Mean	41,31	41,35
		SD	22,60	22,25
		CI	[38,34; 44,29]	[38,01; 44,68]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,95	-0,94
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5101</i>	<i>3441</i>
2010-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	244	
		Anteil in %	48,80	
	für Skala auswertbar	Anzahl	240	
		Anteil in %	98,36	
		Anteil 2 in %	48,00	
	transformierte Skalenwerte	Mean	40,24	
		SD	22,30	
		CI	[37,41; 43,06]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	90,00	
		z-Wert	-1,00	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5040</i>	
2011-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	245	
		Anteil in %	49,00	
	für Skala auswertbar	Anzahl	243	
		Anteil in %	99,18	
		Anteil 2 in %	48,60	
	transformierte Skalenwerte	Mean	42,81	
		SD	23,31	
		CI	[39,87; 45,74]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,87	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5212</i>	
2011-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	223	
		Anteil in %	44,60	
	für Skala auswertbar	Anzahl	222	
		Anteil in %	99,55	
		Anteil 2 in %	44,40	
	transformierte Skalenwerte	Mean	43,85	
		SD	22,89	
		CI	[40,84; 46,86]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,82	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5131</i>	

EZ	SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2012-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500		
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	202		
		Anteil in %	40,40		
	für Skala auswertbar	Anzahl	200		
		Anteil in %	99,01		
		Anteil 2 in %	40,00		
	transformierte Skalenwerte	Mean	43,18		
		SD	23,21		
		CI	[39,97; 46,40]		
		Range: Min.	0,00		
		Range: Max.	100,00		
		z-Wert	-0,86		
		<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5616</i>	

Tabelle 8.7 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Sozialen Funktionsfähigkeit**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2006-2 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitritts halbjahr 500 Patienten. 281 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 279 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Soziale Funktionsfähigkeit“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 61,65.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 255 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 97,65 Prozent alle Fragen zur sozialen Funktionsfähigkeit beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 54,97.

**Tabelle 8.7 SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse**

\* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2006-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	409	325
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	281	255	209
		Anteil in %	56,20	62,35	64,31
	für Skala auswertbar	Anzahl	279	249	205
		Anteil in %	99,29	97,65	98,09
		Anteil 2 in %*	55,80	60,88	63,08
	transformierte Skalenwerte	Mean	61,65	54,97	59,88
		SD	29,53	29,20	27,84
		CI	[58,18; 65,11]	[51,34; 58,60]	[56,07; 63,69]
		Range: Min.	0,00	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00	100,00
		z-Wert	-0,98	-1,28	-1,06
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>7149</i>	<i>5692</i>	<i>4403</i>
2007-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	379	285
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	304	223	173
		Anteil in %	60,80	58,84	60,70
	für Skala auswertbar	Anzahl	303	216	168
		Anteil in %	99,67	96,86	97,11
		Anteil 2 in %*	60,60	56,99	58,95
	transformierte Skalenwerte	Mean	65,35	60,19	62,95
		SD	28,11	30,00	28,46
		CI	[62,18; 68,51]	[56,18; 64,19]	[58,64; 67,25]
		Range: Min.	0,00	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00	100,00
		z-Wert	-0,82	-1,05	-0,92
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>7822</i>	<i>6102</i>	<i>4645</i>
2007-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	382	293
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	191	195	174
		Anteil in %	38,20	51,05	59,39
	für Skala auswertbar	Anzahl	191	184	169
		Anteil in %	100,00	94,36	97,13
		Anteil 2 in %*	38,20	48,17	57,68
	transformierte Skalenwerte	Mean	61,45	59,99	61,17
		SD	30,03	29,53	29,82
		CI	[57,19; 65,71]	[55,72; 64,25]	[56,67; 65,66]
		Range: Min.	0,00	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00	100,00
		z-Wert	-0,99	-1,06	-1,00
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8018</i>	<i>6232</i>	<i>4765</i>

EZ	SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2008-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	524	366	289
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	324	207	163
		Anteil in %	61,83	56,56	56,40
	für Skala auswertbar	Anzahl	320	203	160
		Anteil in %	98,77	98,07	98,16
		Anteil 2 in %	61,07	55,46	55,36
	transformierte Skalenwerte	Mean	63,95	62,93	64,92
		SD	28,56	28,18	28,09
		CI	[60,82; 67,07]	[59,05; 66,81]	[60,57; 69,27]
		Range: Min.	0,00	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00	100,00
		z-Wert	-0,88	-0,92	-0,83
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>10301</i>	<i>7561</i>	<i>5861</i>
2008-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	339	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	294	201	
		Anteil in %	58,80	59,29	
	für Skala auswertbar	Anzahl	292	193	
		Anteil in %	99,32	96,02	
		Anteil 2 in %	58,40	56,93	
	transformierte Skalenwerte	Mean	60,83	60,95	
		SD	30,93	30,58	
		CI	[57,28; 64,38]	[56,63; 65,26]	
		Range: Min.	0,00	0,00	
		Range: Max.	100,00	100,00	
		z-Wert	-1,02	-1,01	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5630</i>	<i>3886</i>	
2009-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	349	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	262	201	
		Anteil in %	52,40	57,59	
	für Skala auswertbar	Anzahl	261	196	
		Anteil in %	99,62	97,51	
		Anteil 2 in %	52,20	56,16	
	transformierte Skalenwerte	Mean	60,92	64,03	
		SD	29,57	27,02	
		CI	[57,33; 64,51]	[60,25; 67,81]	
		Range: Min.	0,00	0,00	
		Range: Max.	100,00	100,00	
		z-Wert	-1,01	-0,87	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6388</i>	<i>4285</i>	
2009-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	315	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	223	168	
		Anteil in %	44,60	53,33	
	für Skala auswertbar	Anzahl	221	164	
		Anteil in %	99,10	97,62	
		Anteil 2 in %	44,20	52,06	
	transformierte Skalenwerte	Mean	60,29	65,17	
		SD	31,51	29,95	
		CI	[56,14; 64,45]	[60,58; 69,75]	
		Range: Min.	0,00	0,00	
		Range: Max.	100,00	100,00	
		z-Wert	-1,04	-0,82	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5094</i>	<i>3280</i>	

EZ	SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2010-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	336	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	224	175	
		Anteil in %	44,80	52,08	
	für Skala auswertbar	Anzahl	223	172	
		Anteil in %	99,55	98,29	
		Anteil 2 in %	44,60	51,19	
	transformierte Skalenwerte	Mean	67,26	64,24	
		SD	30,14	28,11	
		CI	[63,31; 71,22]	[60,04; 68,44]	
		Range: Min.	0,00	0,00	
		Range: Max.	100,00	100,00	
		z-Wert	-0,73	-0,86	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5101</i>	<i>3441</i>	
2010-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500		
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	244		
		Anteil in %	48,80		
	für Skala auswertbar	Anzahl	242		
		Anteil in %	99,18		
		Anteil 2 in %	48,40		
	transformierte Skalenwerte	Mean	62,86		
		SD	31,28		
		CI	[58,92; 66,80]		
		Range: Min.	0,00		
		Range: Max.	100,00		
		z-Wert	-0,93		
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5040</i>		
2011-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500		
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	245		
		Anteil in %	49,00		
	für Skala auswertbar	Anzahl	245		
		Anteil in %	100,00		
		Anteil 2 in %	49,00		
	transformierte Skalenwerte	Mean	66,38		
		SD	30,77		
		CI	[62,52; 70,23]		
		Range: Min.	0,00		
		Range: Max.	100,00		
		z-Wert	-0,77		
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5212</i>		
2011-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500		
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	223		
		Anteil in %	44,60		
	für Skala auswertbar	Anzahl	223		
		Anteil in %	100,00		
		Anteil 2 in %	44,60		
	transformierte Skalenwerte	Mean	65,13		
		SD	28,71		
		CI	[61,37; 68,90]		
		Range: Min.	0,00		
		Range: Max.	100,00		
		z-Wert	-0,83		
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5131</i>		

EZ	SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2012-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	202	
		Anteil in %	40,40	
	für Skala auswertbar	Anzahl	202	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	40,40	
	transformierte Skalenwerte	Mean	65,97	
		SD	29,27	
		CI	[61,93; 70,00]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,79	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5616</i>		



Tabelle 8.8 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Emotionalen Rollenfunktion**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2006-2 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitritts halbjahr 500 Patienten. 281 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 267 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Emotionale Rollenfunktion“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 44,51.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 255 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 90,59 Prozent alle Fragen zum Thema „Emotionale Rollenfunktion“ beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 37,66.

**Tabelle 8.8 SF-36-Skala Emotionale Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse**

\* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Emotionale Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2006-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	409	325
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	281	255	209
		Anteil in %	56,20	62,35	64,31
	für Skala auswertbar	Anzahl	267	231	193
		Anteil in %	95,02	90,59	92,34
		Anteil 2 in %*	53,40	56,48	59,38
	transformierte Skalenwerte	Mean	44,51	37,66	43,18
		SD	46,03	45,37	47,12
		CI	[38,99; 50,03]	[31,81; 43,51]	[36,53; 49,83]
		Range: Min.	0,00	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00	100,00
		z-Wert	-1,11	-1,32	-1,15
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>7149</i>	<i>5692</i>	<i>4403</i>
2007-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	379	285
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	304	223	173
		Anteil in %	60,80	58,84	60,70
	für Skala auswertbar	Anzahl	285	206	158
		Anteil in %	93,75	92,38	91,33
		Anteil 2 in %*	57,00	54,35	55,44
	transformierte Skalenwerte	Mean	49,71	46,44	45,99
		SD	46,69	47,21	46,78
		CI	[44,29; 55,13]	[39,99; 52,89]	[38,70; 53,29]
		Range: Min.	0,00	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00	100,00
		z-Wert	-0,96	-1,06	-1,07
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>7822</i>	<i>6102</i>	<i>4645</i>
2007-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	382	293
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	191	195	174
		Anteil in %	38,20	51,05	59,39
	für Skala auswertbar	Anzahl	184	172	161
		Anteil in %	96,34	88,21	92,53
		Anteil 2 in %*	36,80	45,03	54,95
	transformierte Skalenwerte	Mean	45,83	47,97	43,69
		SD	46,83	46,87	45,64
		CI	[39,07; 52,60]	[40,96; 54,97]	[36,64; 50,74]
		Range: Min.	0,00	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00	100,00
		z-Wert	-1,07	-1,01	-1,14
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8018</i>	<i>6232</i>	<i>4765</i>

EZ	SF-36-Skala Emotionale Rollendunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2008-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	524	366	289
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	324	207	163
		Anteil in %	61,83	56,56	56,40
	für Skala auswertbar	Anzahl	301	195	156
		Anteil in %	92,90	94,20	95,71
		Anteil 2 in %	57,44	53,28	53,98
	transformierte Skalenwerte	Mean	48,62	47,01	50,64
		SD	46,54	47,21	46,75
		CI	[43,36; 53,87]	[40,38; 53,64]	[43,30; 57,98]
		Range: Min.	0,00	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00	100,00
		z-Wert	-0,99	-1,04	-0,93
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>10301</i>	<i>7561</i>	<i>5861</i>
2008-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	339	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	294	201	
		Anteil in %	58,80	59,29	
	für Skala auswertbar	Anzahl	280	181	
		Anteil in %	95,24	90,05	
		Anteil 2 in %	56,00	53,39	
	transformierte Skalenwerte	Mean	46,19	44,75	
		SD	46,96	46,27	
		CI	[40,69; 51,69]	[38,01; 51,49]	
		Range: Min.	0,00	0,00	
		Range: Max.	100,00	100,00	
		z-Wert	-1,06	-1,11	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5630</i>	<i>3886</i>	
2009-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	349	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	262	201	
		Anteil in %	52,40	57,59	
	für Skala auswertbar	Anzahl	247	189	
		Anteil in %	94,27	94,03	
		Anteil 2 in %	49,40	54,15	
	transformierte Skalenwerte	Mean	44,94	55,29	
		SD	46,47	47,03	
		CI	[39,14; 50,73]	[48,59; 62,00]	
		Range: Min.	0,00	0,00	
		Range: Max.	100,00	100,00	
		z-Wert	-1,10	-0,79	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6388</i>	<i>4285</i>	
2009-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	315	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	223	168	
		Anteil in %	44,60	53,33	
	für Skala auswertbar	Anzahl	208	156	
		Anteil in %	93,27	92,86	
		Anteil 2 in %	41,60	49,52	
	transformierte Skalenwerte	Mean	47,44	49,47	
		SD	46,61	47,04	
		CI	[41,10; 53,77]	[42,08; 56,85]	
		Range: Min.	0,00	0,00	
		Range: Max.	100,00	100,00	
		z-Wert	-1,03	-0,96	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5094</i>	<i>3280</i>	

EZ	SF-36-Skala Emotionale Rollendunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2010-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	336
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	224	175
		Anteil in %	44,80	52,08
	für Skala auswertbar	Anzahl	214	162
		Anteil in %	95,54	92,57
		Anteil 2 in %	42,80	48,21
	transformierte Skalenwerte	Mean	52,88	44,44
		SD	46,79	46,99
		CI	[46,61; 59,15]	[37,21; 51,68]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,86	-1,12
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5101</i>	<i>3441</i>
2010-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	244	
		Anteil in %	48,80	
	für Skala auswertbar	Anzahl	229	
		Anteil in %	93,85	
		Anteil 2 in %	45,80	
	transformierte Skalenwerte	Mean	47,74	
		SD	46,63	
		CI	[41,70; 53,78]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,02	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5040</i>	
2011-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	245	
		Anteil in %	49,00	
	für Skala auswertbar	Anzahl	239	
		Anteil in %	97,55	
		Anteil 2 in %	47,80	
	transformierte Skalenwerte	Mean	50,63	
		SD	46,22	
		CI	[44,77; 56,49]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,93	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5212</i>	
2011-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	223	
		Anteil in %	44,60	
	für Skala auswertbar	Anzahl	213	
		Anteil in %	95,52	
		Anteil 2 in %	42,60	
	transformierte Skalenwerte	Mean	54,62	
		SD	46,53	
		CI	[48,37; 60,87]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,81	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5131</i>	

EZ	SF-36-Skala Emotionale Rollendunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2012-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	202	
		Anteil in %	40,40	
	für Skala auswertbar	Anzahl	196	
		Anteil in %	97,03	
		Anteil 2 in %	39,20	
	transformierte Skalenwerte	Mean	49,40	
		SD	45,46	
		CI	[43,04; 55,77]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,97	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5616</i>		

Tabelle 8.9 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zum **psychischen Wohlbefinden**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2006-2 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 500 Patienten. 281 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 273 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Psychisches Wohlbefinden“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 55,09.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 255 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 97,25 Prozent alle Fragen zum psychischen Wohlbefinden beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 51,60.

**Tabelle 8.9 SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse**

\* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2006-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	409	325
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	281	255	209
		Anteil in %	56,20	62,35	64,31
	für Skala auswertbar	Anzahl	273	248	200
		Anteil in %	97,15	97,25	95,69
		Anteil 2 in %*	54,60	60,64	61,54
	transformierte Skalenwerte	Mean	55,09	51,60	55,85
		SD	22,64	22,10	22,82
		CI	[52,40; 57,77]	[48,85; 54,35]	[52,69; 59,01]
		Range: Min.	0,00	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	96,00	100,00
		z-Wert	-1,10	-1,29	-1,05
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>7149</i>	<i>5692</i>	<i>4403</i>
2007-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	379	285
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	304	223	173
		Anteil in %	60,80	58,84	60,70
	für Skala auswertbar	Anzahl	300	212	167
		Anteil in %	98,68	95,07	96,53
		Anteil 2 in %*	60,00	55,94	58,60
	transformierte Skalenwerte	Mean	57,27	56,36	57,80
		SD	22,27	21,68	21,02
		CI	[54,75; 59,79]	[53,44; 59,28]	[54,61; 60,99]
		Range: Min.	0,00	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00	100,00
		z-Wert	-0,98	-1,03	-0,95
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>7822</i>	<i>6102</i>	<i>4645</i>
2007-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	382	293
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	191	195	174
		Anteil in %	38,20	51,05	59,39
	für Skala auswertbar	Anzahl	189	182	161
		Anteil in %	98,95	93,33	92,53
		Anteil 2 in %*	37,80	47,64	54,95
	transformierte Skalenwerte	Mean	55,59	55,63	55,76
		SD	23,89	21,86	24,97
		CI	[52,19; 59,00]	[52,45; 58,80]	[51,91; 59,62]
		Range: Min.	0,00	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00	100,00
		z-Wert	-1,07	-1,07	-1,06
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8018</i>	<i>6232</i>	<i>4765</i>

EZ	SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder ihre Ergebnisse	Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr	
2008-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	524	366	289
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	324	207	163
		Anteil in %	61,83	56,56	56,40
	für Skala auswertbar	Anzahl	320	201	158
		Anteil in %	98,77	97,10	96,93
		Anteil 2 in %	61,07	54,92	54,67
	transformierte Skalenwerte	Mean	56,56	57,04	59,73
		SD	22,21	22,49	20,87
		CI	[54,13; 58,99]	[53,93; 60,15]	[56,48; 62,99]
		Range: Min.	0,00	4,00	8,00
		Range: Max.	100,00	100,00	100,00
		z-Wert	-1,01	-0,99	-0,84
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>10301</i>	<i>7561</i>	<i>5861</i>
	2008-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	339
mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	294	201	
		Anteil in %	58,80	59,29	
für Skala auswertbar		Anzahl	290	189	
		Anteil in %	98,64	94,03	
		Anteil 2 in %	58,00	55,75	
transformierte Skalenwerte		Mean	55,52	55,83	
		SD	23,20	22,23	
		CI	[52,85; 58,19]	[52,66; 59,00]	
		Range: Min.	0,00	0,00	
		Range: Max.	100,00	100,00	
		z-Wert	-1,07	-1,06	
<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>5630</i>	<i>3886</i>	
2009-1		<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	349
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	262	201	
		Anteil in %	52,40	57,59	
	für Skala auswertbar	Anzahl	258	193	
		Anteil in %	98,47	96,02	
		Anteil 2 in %	51,60	55,30	
	transformierte Skalenwerte	Mean	55,71	59,68	
		SD	22,51	21,64	
		CI	[52,97; 58,46]	[56,63; 62,74]	
		Range: Min.	0,00	0,00	
		Range: Max.	100,00	100,00	
		z-Wert	-1,06	-0,84	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6388</i>	<i>4285</i>	
	2009-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	315
mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	223	168	
		Anteil in %	44,60	53,33	
für Skala auswertbar		Anzahl	219	163	
		Anteil in %	98,21	97,02	
		Anteil 2 in %	43,80	51,75	
transformierte Skalenwerte		Mean	55,07	56,20	
		SD	22,30	24,06	
		CI	[52,12; 58,02]	[52,50; 59,89]	
		Range: Min.	4,00	0,00	
		Range: Max.	100,00	100,00	
		z-Wert	-1,10	-1,04	
<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>5094</i>	<i>3280</i>	

EZ	SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2010-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	336	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	224	175	
		Anteil in %	44,80	52,08	
	für Skala auswertbar	Anzahl	220	171	
		Anteil in %	98,21	97,71	
		Anteil 2 in %	44,00	50,89	
	transformierte Skalenwerte	Mean	57,21	57,64	
		SD	23,57	22,09	
		CI	[54,10; 60,33]	[54,33; 60,95]	
		Range: Min.	0,00	4,00	
		Range: Max.	100,00	100,00	
		z-Wert	-0,98	-0,95	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5101</i>	<i>3441</i>	
2010-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500		
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	244		
		Anteil in %	48,80		
	für Skala auswertbar	Anzahl	240		
		Anteil in %	98,36		
		Anteil 2 in %	48,00		
	transformierte Skalenwerte	Mean	57,15		
		SD	22,08		
		CI	[54,35; 59,94]		
		Range: Min.	4,00		
		Range: Max.	100,00		
		z-Wert	-0,98		
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5040</i>		
2011-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500		
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	245		
		Anteil in %	49,00		
	für Skala auswertbar	Anzahl	242		
		Anteil in %	98,78		
		Anteil 2 in %	48,40		
	transformierte Skalenwerte	Mean	57,86		
		SD	24,66		
		CI	[54,75; 60,96]		
		Range: Min.	4,00		
		Range: Max.	100,00		
		z-Wert	-0,94		
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5212</i>		
2011-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500		
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	223		
		Anteil in %	44,60		
	für Skala auswertbar	Anzahl	222		
		Anteil in %	99,55		
		Anteil 2 in %	44,40		
	transformierte Skalenwerte	Mean	58,22		
		SD	21,87		
		CI	[55,35; 61,10]		
		Range: Min.	0,00		
		Range: Max.	100,00		
		z-Wert	-0,92		
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5131</i>		

EZ	SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2012-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500		
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	202		
		Anteil in %	40,40		
	für Skala auswertbar	Anzahl	196		
		Anteil in %	97,03		
		Anteil 2 in %	39,20		
	transformierte Skalenwerte	Mean	58,48		
		SD	23,63		
		CI	[55,17; 61,79]		
		Range: Min.	0,00		
		Range: Max.	100,00		
		z-Wert	-0,91		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5616</i>			



Tabelle 8.10 gibt Auskunft über die **körperliche Summenskala** des SF-36. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Summenskala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert Wert.

In der Kohorte 2006-2 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 500 Patienten. 281 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 259 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der „Körperlichen Summenskala“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 34,52.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 255 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 87,84 Prozent alle nötigen Fragen, die „Körperliche Summenskala“ betreffend beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 33,04.

**Tabelle 8.10 Körperliche Summenskala**

\* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	Körperliche Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach	Befragung nach	Befragung nach	
			Beitritts- halbjahr	5. Halbjahr	9. Halbjahr	
2006-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>		Anzahl	500	409	325
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	281	255	209	
		Anteil in %	56,20	62,35	64,31	
	für Skala auswertbar	Anzahl	259	224	186	
		Anteil in %	92,17	87,84	89,00	
		Anteil 2 in %*	51,80	54,77	57,23	
	transformierte Skalenwerte	Mean	34,52	33,04	32,62	
		SD	11,23	11,04	10,76	
		CI	[33,15; 35,89]	[31,60; 34,49]	[31,07; 34,17]	
		Range: Min.	10,08	10,52	11,52	
		Range: Max.	59,19	59,60	57,33	
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>7149</i>	<i>5692</i>	<i>4403</i>
	2007-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>		Anzahl	500	379
mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	304	223	173	
		Anteil in %	60,80	58,84	60,70	
für Skala auswertbar		Anzahl	279	200	157	
		Anteil in %	91,78	89,69	90,75	
		Anteil 2 in %*	55,80	52,77	55,09	
transformierte Skalenwerte		Mean	34,71	34,08	33,02	
		SD	11,77	11,83	11,01	
		CI	[33,33; 36,09]	[32,44; 35,72]	[31,30; 34,74]	
		Range: Min.	10,89	11,92	9,78	
		Range: Max.	61,69	64,18	57,99	
<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>7822</i>	<i>6102</i>	<i>4645</i>	
2007-2		<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>		Anzahl	500	382
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	191	195	174	
		Anteil in %	38,20	51,05	59,39	
	für Skala auswertbar	Anzahl	178	164	152	
		Anteil in %	93,19	84,10	87,36	
		Anteil 2 in %*	35,60	42,93	51,88	
	transformierte Skalenwerte	Mean	32,86	35,02	34,27	
		SD	11,27	11,27	10,06	
		CI	[31,20; 34,51]	[33,30; 36,74]	[32,67; 35,87]	
		Range: Min.	14,51	12,66	11,76	
		Range: Max.	60,98	59,69	59,25	
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>8018</i>	<i>6232</i>	<i>4765</i>

EZ	Körperliche Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2008-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	524	366	289
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	324	207	163
		Anteil in %	61,83	56,56	56,40
	für Skala auswertbar	Anzahl	291	189	152
		Anteil in %	89,81	91,30	93,25
		Anteil 2 in %*	55,53	51,64	52,60
	transformierte Skalenwerte	Mean	36,03	35,17	35,05
		SD	11,41	11,40	10,98
		CI	[34,72; 37,34]	[33,54; 36,79]	[33,30; 36,79]
		Range: Min.	12,45	8,30	13,49
		Range: Max.	61,40	61,01	57,87
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>10301</i>	<i>7561</i>	<i>5861</i>
	2008-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	339
mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	294	201	
		Anteil in %	58,80	59,29	
für Skala auswertbar		Anzahl	268	171	
		Anteil in %	91,16	85,07	
		Anteil 2 in %*	53,60	50,44	
transformierte Skalenwerte		Mean	33,93	34,26	
		SD	11,51	11,02	
		CI	[32,55; 35,30]	[32,61; 35,91]	
		Range: Min.	14,04	13,04	
		Range: Max.	61,49	58,77	
<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>5630</i>	<i>3886</i>	
2009-1		<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	349
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	262	201	
		Anteil in %	52,40	57,59	
	für Skala auswertbar	Anzahl	241	183	
		Anteil in %	91,98	91,04	
		Anteil 2 in %*	48,20	52,44	
	transformierte Skalenwerte	Mean	34,78	35,45	
		SD	11,36	11,53	
		CI	[33,34; 36,21]	[33,78; 37,12]	
		Range: Min.	10,85	12,05	
		Range: Max.	61,93	61,42	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6388</i>	<i>4285</i>	
	2009-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	315
mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	223	168	
		Anteil in %	44,60	53,33	
für Skala auswertbar		Anzahl	204	151	
		Anteil in %	91,48	89,88	
		Anteil 2 in %*	40,80	47,94	
transformierte Skalenwerte		Mean	34,96	36,79	
		SD	12,39	11,75	
		CI	[33,26; 36,66]	[34,91; 38,66]	
		Range: Min.	11,71	15,30	
		Range: Max.	59,06	60,21	
<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>5094</i>	<i>3280</i>	

EZ	Körperliche Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2010-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	336	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	224	175	
		Anteil in %	44,80	52,08	
	für Skala auswertbar	Anzahl	203	155	
		Anteil in %	90,63	88,57	
		Anteil 2 in %*	40,60	46,13	
	transformierte Skalenwerte	Mean	36,91	36,44	
		SD	11,60	11,60	
		CI	[35,31; 38,50]	[34,62; 38,27]	
		Range: Min.	5,04	12,49	
		Range: Max.	59,78	58,79	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5101</i>	<i>3441</i>		
2010-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500		
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	244		
		Anteil in %	48,80		
	für Skala auswertbar	Anzahl	221		
		Anteil in %	90,57		
		Anteil 2 in %*	44,20		
	transformierte Skalenwerte	Mean	36,35		
		SD	11,83		
		CI	[34,79; 37,91]		
		Range: Min.	13,83		
		Range: Max.	59,36		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5040</i>			
2011-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500		
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	245		
		Anteil in %	49,00		
	für Skala auswertbar	Anzahl	234		
		Anteil in %	95,51		
		Anteil 2 in %*	46,80		
	transformierte Skalenwerte	Mean	36,47		
		SD	12,22		
		CI	[34,90; 38,03]		
		Range: Min.	10,08		
		Range: Max.	61,09		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5212</i>			
2011-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500		
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	223		
		Anteil in %	44,60		
	für Skala auswertbar	Anzahl	213		
		Anteil in %	95,52		
		Anteil 2 in %*	42,60		
	transformierte Skalenwerte	Mean	37,03		
		SD	11,34		
		CI	[35,50; 38,55]		
		Range: Min.	14,96		
		Range: Max.	58,59		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5131</i>			

EZ	Körperliche Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2012-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500		
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	202		
		Anteil in %	40,40		
	für Skala auswertbar	Anzahl	189		
		Anteil in %	93,56		
		Anteil 2 in %	37,80		
	transformierte Skalenwerte	Mean	35,70		
		SD	11,38		
		CI	[34,08; 37,32]		
		Range: Min.	12,37		
		Range: Max.	60,56		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5616</i>			

Tabelle 8.11 gibt Auskunft über die **psychische Summenskala** des SF-36. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Summenskala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert.

In der Kohorte 2006-2 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 500 Patienten. 281 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 259 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der „Psychischen Summenskala“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 41,82.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 255 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 87,84 Prozent alle notwendigen Fragen für die Auswertung der „Psychische Summenskala“ beantwortet. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 39,54.

**Tabelle 8.11 Psychische Summenskala**

\* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	Psychische Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2006-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	409	325
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	281	255	209
		Anteil in %	56,20	62,35	64,31
	für Skala auswertbar	Anzahl	259	224	186
		Anteil in %	92,17	87,84	89,00
		Anteil 2 in %*	51,80	54,77	57,23
	transformierte Skalenwerte	Mean	41,82	39,54	42,39
		SD	12,35	12,48	12,58
		CI	[40,32; 43,33]	[37,91; 41,17]	[40,58; 44,19]
		Range: Min.	11,74	13,93	7,92
		Range: Max.	67,36	70,79	70,56
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>7149</i>	<i>5692</i>	<i>4403</i>
2007-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	379	285
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	304	223	173
		Anteil in %	60,80	58,84	60,70
	für Skala auswertbar	Anzahl	279	200	157
		Anteil in %	91,78	89,69	90,75
		Anteil 2 in %*	55,80	52,77	55,09
	transformierte Skalenwerte	Mean	43,57	42,78	43,72
		SD	11,85	12,11	11,41
		CI	[42,18; 44,96]	[41,10; 44,46]	[41,93; 45,50]
		Range: Min.	16,00	4,77	19,40
		Range: Max.	69,00	67,35	67,80
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>7822</i>	<i>6102</i>	<i>4645</i>
2007-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	382	293
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	191	195	174
		Anteil in %	38,20	51,05	59,39
	für Skala auswertbar	Anzahl	178	164	152
		Anteil in %	93,19	84,10	87,36
		Anteil 2 in %*	35,60	42,93	51,88
	transformierte Skalenwerte	Mean	42,53	42,64	42,19
		SD	12,97	12,21	13,47
		CI	[40,62; 44,43]	[40,77; 44,51]	[40,04; 44,33]
		Range: Min.	12,35	19,92	10,18
		Range: Max.	71,34	66,56	69,74
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8018</i>	<i>6232</i>	<i>4765</i>

EZ	Psychische Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2008-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	524	366	289
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	324	207	163
		Anteil in %	61,83	56,56	56,40
	für Skala auswertbar	Anzahl	291	189	152
		Anteil in %	89,81	91,30	93,25
		Anteil 2 in %*	55,53	51,64	52,60
	transformierte Skalenwerte	Mean	43,06	42,94	44,62
		SD	12,16	12,17	11,51
		CI	[41,66; 44,46]	[41,21; 44,67]	[42,79; 46,45]
		Range: Min.	18,24	17,29	14,12
Range: Max.		72,56	67,31	66,07	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>10301</i>	<i>7561</i>	<i>5861</i>	
2008-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	339	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	294	201	
		Anteil in %	58,80	59,29	
	für Skala auswertbar	Anzahl	268	171	
		Anteil in %	91,16	85,07	
		Anteil 2 in %*	53,60	50,44	
	transformierte Skalenwerte	Mean	42,55	42,35	
		SD	12,52	12,19	
		CI	[41,05; 44,05]	[40,53; 44,18]	
		Range: Min.	16,25	17,18	
Range: Max.		68,86	66,44		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5630</i>	<i>3886</i>		
2009-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	349	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	262	201	
		Anteil in %	52,40	57,59	
	für Skala auswertbar	Anzahl	241	183	
		Anteil in %	91,98	91,04	
		Anteil 2 in %*	48,20	52,44	
	transformierte Skalenwerte	Mean	42,00	44,93	
		SD	12,56	11,97	
		CI	[40,42; 43,59]	[43,19; 46,66]	
		Range: Min.	7,73	15,41	
Range: Max.		71,56	67,85		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6388</i>	<i>4285</i>		
2009-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	315	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	223	168	
		Anteil in %	44,60	53,33	
	für Skala auswertbar	Anzahl	204	151	
		Anteil in %	91,48	89,88	
		Anteil 2 in %*	40,80	47,94	
	transformierte Skalenwerte	Mean	42,52	42,47	
		SD	12,25	12,83	
		CI	[40,83; 44,20]	[40,42; 44,52]	
		Range: Min.	15,22	12,42	
Range: Max.		67,35	63,26		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5094</i>	<i>3280</i>		

EZ	Psychische Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2010-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	336	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	224	175	
		Anteil in %	44,80	52,08	
	für Skala auswertbar	Anzahl	203	155	
		Anteil in %	90,63	88,57	
		Anteil 2 in %*	40,60	46,13	
	transformierte Skalenwerte	Mean	43,66	42,60	
		SD	12,73	12,15	
		CI	[41,91; 45,41]	[40,69; 44,51]	
		Range: Min.	12,33	17,76	
		Range: Max.	70,86	70,36	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5101</i>	<i>3441</i>		
2010-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500		
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	244		
		Anteil in %	48,80		
	für Skala auswertbar	Anzahl	221		
		Anteil in %	90,57		
		Anteil 2 in %*	44,20		
	transformierte Skalenwerte	Mean	42,70		
		SD	12,40		
		CI	[41,06; 44,33]		
		Range: Min.	16,83		
		Range: Max.	70,14		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5040</i>			
2011-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500		
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	245		
		Anteil in %	49,00		
	für Skala auswertbar	Anzahl	234		
		Anteil in %	95,51		
		Anteil 2 in %*	46,80		
	transformierte Skalenwerte	Mean	43,56		
		SD	12,66		
		CI	[41,94; 45,19]		
		Range: Min.	17,16		
		Range: Max.	70,97		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5212</i>			
2011-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500		
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	223		
		Anteil in %	44,60		
	für Skala auswertbar	Anzahl	213		
		Anteil in %	95,52		
		Anteil 2 in %*	42,60		
	transformierte Skalenwerte	Mean	43,86		
		SD	12,23		
		CI	[42,22; 45,50]		
		Range: Min.	14,88		
		Range: Max.	70,09		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5131</i>			

EZ	Psychische Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2012-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500		
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	202		
		Anteil in %	40,40		
	für Skala auswertbar	Anzahl	189		
		Anteil in %	93,56		
		Anteil 2 in %	37,80		
	transformierte Skalenwerte	Mean	43,91		
		SD	12,89		
		CI	[42,07; 45,74]		
		Range: Min.	12,34		
		Range: Max.	71,42		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5616</i>			



Tabelle 8.12 gibt Auskunft über den **SF-6D-Gesamtindex**. Der SF-6D (Short Form – 6 Dimensions) ist ein krankheitsübergreifendes, standardisiertes Verfahren um die Lebensqualität in Form eines eindimensionalen Index- bzw. Nutzwertes subjektiv zu messen. Der Wertebereich reicht dabei von „0“ (schlechtester Gesundheitszustand) bis „1“ (bestmöglicher Gesundheitszustand). Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung des SF-6D-Gesamtindex herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Indexwert. Darüber hinaus wird ausgewiesen, wie groß die Differenz zwischen der aktuellen Befragung und der ersten Befragung nach dem Beitrittsjahr auf patientenindividueller Ebene im Durchschnitt ist.

In der Kohorte 2006-2 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 500 Patienten. 281 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 254 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung des „SF-6D-Gesamtindex“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Indexwert bei 0,60.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 255 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 92,55 Prozent alle nötigen Fragen zur Ermittlung des „SF-6D-Gesamtindex“ beantwortet und wurden so für die Auswertung des Index berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 0,57.

**Tabelle 8.12 SF-6D-Gesamtindex: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse**

\* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-6D Gesamtindex: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr	
2006-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>		Anzahl	500	409	325
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	281	255	209
			Anteil in %	56,20	62,35	64,31
	für Skala auswertbar		Anzahl	254	236	187
			Anteil in %	90,39	92,55	89,47
			Anteil 2 in %	50,80	57,70	57,54
	Indexwert		Mean	0,60	0,57	0,59
			SD	0,15	0,14	0,14
			CI	[0,58; 0,62]	[0,55; 0,58]	[0,57; 0,61]
			Range: Min.	0,30	0,30	0,30
			Range: Max.	0,97	0,93	0,93
			Mittlere Differenz zur Erstbefragung		-0,04	-0,02
			CI		[-0,05; -0,02]	[-0,05; 0,00]
			Fallbasis		179	131
<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>7149</i>	<i>5692</i>	<i>4403</i>	
2007-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>		Anzahl	500	379	285
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	304	223	173
			Anteil in %	60,80	58,84	60,70
	für Skala auswertbar		Anzahl	277	198	155
			Anteil in %	91,12	88,79	89,60
			Anteil 2 in %	55,40	52,24	54,39
	Indexwert		Mean	0,61	0,60	0,60
			SD	0,14	0,14	0,13
			CI	[0,59; 0,62]	[0,58; 0,62]	[0,58; 0,62]
			Range: Min.	0,30	0,30	0,30
			Range: Max.	1,00	0,93	0,96
			Mittlere Differenz zur Erstbefragung		-0,03	-0,04
			CI		[-0,05; -0,01]	[-0,06; -0,02]
			Fallbasis		153	117
<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>7822</i>	<i>6102</i>	<i>4645</i>	

EZ	SF-6D Gesamtindex: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2007-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	382	293
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	191	195	174
		Anteil in %	38,20	51,05	59,39
	für Skala auswertbar	Anzahl	177	165	154
		Anteil in %	92,67	84,62	88,51
		Anteil 2 in %	35,40	43,19	52,56
	Indexwert	Mean	0,59	0,60	0,59
		SD	0,15	0,15	0,15
		CI	[0,57; 0,62]	[0,57; 0,62]	[0,57; 0,62]
		Range: Min.	0,30	0,30	0,30
		Range: Max.	1,00	0,97	0,97
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		0,00	-0,02
		CI		[-0,02; 0,03]	[-0,04; 0,01]
		Fallbasis		84	74
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8018</i>	<i>6232</i>	<i>4765</i>	
2008-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	524	366	289
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	324	207	163
		Anteil in %	61,83	56,56	56,40
	für Skala auswertbar	Anzahl	298	191	149
		Anteil in %	91,98	92,27	91,41
		Anteil 2 in %	56,87	52,19	51,56
	Indexwert	Mean	0,62	0,60	0,61
		SD	0,15	0,14	0,14
		CI	[0,60; 0,64]	[0,58; 0,62]	[0,59; 0,64]
		Range: Min.	0,30	0,32	0,30
		Range: Max.	1,00	1,00	1,00
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		-0,03	-0,02
		CI		[-0,04; -0,01]	[-0,04; 0,00]
		Fallbasis		155	123
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>10301</i>	<i>7561</i>	<i>5861</i>	
2008-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	339	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	294	201	
		Anteil in %	58,80	59,29	
	für Skala auswertbar	Anzahl	278	179	
		Anteil in %	94,56	89,05	
		Anteil 2 in %	55,60	52,80	
	Indexwert	Mean	0,59	0,60	
		SD	0,15	0,15	
		CI	[0,58; 0,61]	[0,58; 0,62]	
		Range: Min.	0,30	0,30	
		Range: Max.	1,00	0,97	
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		-0,03	
		CI		[-0,05; -0,01]	
		Fallbasis		137	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5630</i>	<i>3886</i>		

EZ	SF-6D Gesamtindex: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2009-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	349	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	262	201	
		Anteil in %	52,40	57,59	
	für Skala auswertbar	Anzahl	245	182	
		Anteil in %	93,51	90,55	
		Anteil 2 in %	49,00	52,15	
	Indexwert	Mean	0,60	0,62	
		SD	0,15	0,14	
		CI	[0,58; 0,62]	[0,60; 0,64]	
		Range: Min.	0,30	0,32	
		Range: Max.	1,00	1,00	
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		-0,01	
		CI		[-0,03; 0,01]	
		Fallbasis		128	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6388</i>	<i>4285</i>		
2009-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	315	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	223	168	
		Anteil in %	44,60	53,33	
	für Skala auswertbar	Anzahl	205	153	
		Anteil in %	91,93	91,07	
		Anteil 2 in %	41,00	48,57	
	Indexwert	Mean	0,60	0,62	
		SD	0,16	0,16	
		CI	[0,58; 0,62]	[0,59; 0,64]	
		Range: Min.	0,30	0,30	
		Range: Max.	1,00	1,00	
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		-0,03	
		CI		[-0,05; -0,01]	
		Fallbasis		110	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5094</i>	<i>3280</i>		
2010-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	336	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	224	175	
		Anteil in %	44,80	52,08	
	für Skala auswertbar	Anzahl	209	162	
		Anteil in %	93,30	92,57	
		Anteil 2 in %	41,80	48,21	
	Indexwert	Mean	0,63	0,62	
		SD	0,16	0,15	
		CI	[0,61; 0,65]	[0,59; 0,64]	
		Range: Min.	0,30	0,30	
		Range: Max.	1,00	1,00	
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		-0,03	
		CI		[-0,05; -0,01]	
		Fallbasis		111	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5101</i>	<i>3441</i>		

EZ	SF-6D Gesamtindex: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2010-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500		
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	244		
		Anteil in %	48,80		
	für Skala auswertbar	Anzahl	223		
		Anteil in %	91,39		
		Anteil 2 in %	44,60		
	Indexwert	Mean	0,61		
		SD	0,16		
		CI	[0,59; 0,63]		
		Range: Min.	0,30		
		Range: Max.	0,97		
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung			
		CI			
Fallbasis					
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5040</i>			
2011-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500		
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	245		
		Anteil in %	49,00		
	für Skala auswertbar	Anzahl	234		
		Anteil in %	95,51		
		Anteil 2 in %	46,80		
	Indexwert	Mean	0,62		
		SD	0,16		
		CI	[0,60; 0,64]		
		Range: Min.	0,30		
		Range: Max.	1,00		
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung			
		CI			
Fallbasis					
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5212</i>			
2011-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500		
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	223		
		Anteil in %	44,60		
	für Skala auswertbar	Anzahl	212		
		Anteil in %	95,07		
		Anteil 2 in %	42,40		
	Indexwert	Mean	0,62		
		SD	0,14		
		CI	[0,60; 0,64]		
		Range: Min.	0,30		
		Range: Max.	1,00		
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung			
		CI			
Fallbasis					
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5131</i>			

EZ	SF-6D Gesamtindex: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts-halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2012-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500		
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	202		
		Anteil in %	40,40		
	für Skala auswertbar	Anzahl	183		
		Anteil in %	90,59		
		Anteil 2 in %	36,60		
	Indexwert	Mean	0,62		
		SD	0,15		
		CI	[0,60; 0,64]		
		Range: Min.	0,30		
		Range: Max.	1,00		
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung			
		CI			
		Fallbasis			
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5616</i>			

## Anhang A: Auswertung für Patienten ohne Endpunkte

Im Hauptteil des vorliegenden Evaluationsberichtes wurden in den Auswertungskapiteln 1 und 2 unter anderem tabellarische Auswertungen zu den Patientenzahlen und -merkmalen sowie zu Raucherstatus, Hypertonus und HbA1c-Werten vorgenommen. Diese Auswertungen bezogen sich auf die Gesamtheit der Patienten. Im folgenden Anhang A werden diese Auswertungen nochmals für die Subkohorte der **Patienten ohne Endpunkte** in der Erstdokumentation vorgenommen. Um den Vergleich zwischen den Auswertungen im Hauptteil und im Anhang zu erleichtern, wurden die Auswertungskapitel und Tabellen im Anhang analog zu zum Hauptteil nummeriert. Da das Auswertungskapitel 2 im Anhang entfällt, folgt auf das Auswertungskapitel A.1 direkt das Auswertungskapitel A.3. Vergleichbares gilt für die Tabellen; deren Nummerierung ist im Anhang daher nicht fortlaufend.

Die Subkohorten werden gebildet, indem die Patienten jeder Kohorte nach dem Schweregrad ihrer Begleit- oder Folgeerkrankungen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation in drei Gruppen unterteilt werden. Bei diesen Begleit- oder Folgeerkrankungen handelt es sich zumeist um schwerste Organschädigungen bzw. Organversagen, verursacht durch eine langjährige diabetische Stoffwechsellage, letztlich bedingt durch Mikro-Gefäßkrankungen. Die Begleit- oder Folgeerkrankungen werden als „Endpunkte“ bezeichnet. Dieser Begriff ist zentral für die Definition der drei Subkohorten gemäß der BVA-Kriterien:

- Patienten **ohne Endpunkte** in der Erstdokumentation
- Patienten **mit primären, d.h. gravierenden Endpunkten** in der Erstdokumentation (*Herzinfarkt, Schlaganfall, Amputation, Blindheit*)
- Patienten nur mit **sekundären, d.h. weniger gravierenden Endpunkten** (*diabetische Nephropathie, diabetische Neuropathie, erheblich auffälliger Fußstatus (Stadium 2 bis Stadium 5 nach Wagner ODER Stadium C bis D nach Armstrong), periphere arterielle Verschlusskrankheit, diabetische Retinopathie*)

Für die Zuordnung der Patienten zu den Subkohorten ist die jeweils gravierendste (Begleit- oder Folge-) Erkrankung entscheidend. Patienten ohne Endpunkte sind Patienten, die nicht den Subkohorten 2 oder 3 zuzuordnen sind. Patienten mit sowohl primären als auch sekundären Endpunkten werden daher der Subkohorte der Patienten mit primären Endpunkten zugeordnet. Die anhand der Erstdokumentation vorgenommene Einteilung in Subkohorten bleibt über den ganzen Berichtszeitraum bestehen, unabhängig davon, ob im weiteren Zeitverlauf Begleit- oder Folgeerkrankungen eines höheren Schweregrads auftreten oder nicht.

Zu beachten ist dabei, dass aufgrund der Änderungen im Dokumentationsbogen durch die 9. RSA-ÄndV nicht alle medizinisch relevanten Kriterien in vergleichbarer Weise für die Halbjahre bis 2004-1 einerseits bzw. ab 2004-2 andererseits vorliegen. Daher kann z.B. das Vorliegen einer Nierenersatztherapie nicht als Kriterium für die Abgrenzung der Subkohorten verwendet werden. Auch werden zwar periphere arterielle Verschlusskrankheiten (pAVK) bei der Bildung der Subkohorten berücksichtigt, nicht aber koronare Herzkrankheiten (KHK). Andere Begleit- oder Folgeerkrankungen wie z.B. Hypertonus werden bei der Abgrenzung der primären und sekundären Endpunkte ebenfalls nicht berücksichtigt.



EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte ohne Endpunkte		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	15. Halb-jahr	16. Halb-jahr	17. Halb-jahr	18. Halb-jahr	
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	7694	7115	6679	6227	5781	5421	5112	4848	4587										
	männlich	Anzahl	3486	3218	3011	2813	2598	2423	2288	2165	2055										
		Anteil in %	45,31	45,23	45,08	45,17	44,94	44,70	44,76	44,66	44,80										
	weiblich	Anzahl	4208	3897	3668	3414	3183	2998	2824	2683	2532										
		Anteil in %	54,69	54,77	54,92	54,83	55,06	55,30	55,24	55,34	55,20										
	2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	4523	4119	3792	3420	3171	2956	2785	2626										
männlich		Anzahl	2078	1885	1721	1552	1433	1325	1249	1179											
		Anteil in %	45,94	45,76	45,39	45,38	45,19	44,82	44,85	44,90											
weiblich		Anzahl	2445	2234	2071	1868	1738	1631	1536	1447											
		Anteil in %	54,06	54,24	54,61	54,62	54,81	55,18	55,15	55,10											
2009-1		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5116	4527	4053	3734	3470	3256	3092											
	männlich	Anzahl	2392	2133	1884	1715	1594	1488	1404												
		Anteil in %	46,76	47,12	46,48	45,93	45,94	45,70	45,41												
	weiblich	Anzahl	2724	2394	2169	2019	1876	1768	1688												
		Anteil in %	53,24	52,88	53,52	54,07	54,06	54,30	54,59												
	2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	4093	3530	3162	2900	2691	2515												
männlich		Anzahl	1870	1611	1427	1308	1229	1149													
		Anteil in %	45,69	45,64	45,13	45,10	45,67	45,69													
weiblich		Anzahl	2223	1919	1735	1592	1462	1366													
		Anteil in %	54,31	54,36	54,87	54,90	54,33	54,31													
2010-1		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	4106	3594	3250	3004	2822													
	männlich	Anzahl	1930	1652	1471	1350	1271														
		Anteil in %	47,00	45,97	45,26	44,94	45,04														
	weiblich	Anzahl	2176	1942	1779	1654	1551														
		Anteil in %	53,00	54,03	54,74	55,06	54,96														
	2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	4032	3512	3151	2900														
männlich		Anzahl	1978	1714	1527	1393															
		Anteil in %	49,06	48,80	48,46	48,03															
weiblich		Anzahl	2054	1798	1624	1507															
		Anteil in %	50,94	51,20	51,54	51,97															
2011-1		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	4239	3704	3337															
	männlich	Anzahl	2082	1787	1591																
		Anteil in %	49,12	48,25	47,68																
	weiblich	Anzahl	2157	1917	1746																
		Anteil in %	50,88	51,75	52,32																
	2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	4092	3586																
männlich		Anzahl	1915	1668																	
		Anteil in %	46,80	46,51																	
weiblich		Anzahl	2177	1918																	
		Anteil in %	53,20	53,49																	
2012-1		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	4504																	
	männlich	Anzahl	2165																		
		Anteil in %	48,07																		
	weiblich	Anzahl	2339																		
		Anteil in %	51,93																		











EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr	
2011-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	535	902	1178															
		Anteil in %	12,62	21,28	27,79															
		CI Anteil in %	[11,62; 13,62]	[20,05; 22,51]	[26,44; 29,14]															
	davon wegen Tod	Anzahl	15	60	99															
		Anteil in %	0,35	1,42	2,34															
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	502	788	999															
		Anteil in %	11,84	18,59	23,57															
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	12	38	56															
		Anteil in %	0,28	0,90	1,32															
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	6	16	24															
Anteil %		0,14	0,38	0,57																
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	4239	3704	3337															
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	3704	3337	3061															
2011-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	506	866																
		Anteil in %	12,37	21,16																
		CI Anteil in %	[11,36; 13,37]	[19,91; 22,41]																
	davon wegen Tod	Anzahl	17	52																
		Anteil in %	0,42	1,27																
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	463	743																
		Anteil in %	11,31	18,16																
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	19	56																
		Anteil in %	0,46	1,37																
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	7	15																
Anteil %		0,17	0,37																	
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	4092	3586																
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	3586	3226																
2012-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	567																	
		Anteil in %	12,59																	
		CI Anteil in %	[11,62; 13,56]																	
	davon wegen Tod	Anzahl	24																	
		Anteil in %	0,53																	
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	510																	
		Anteil in %	11,32																	
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	24																	
		Anteil in %	0,53																	
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	9																	
Anteil %		0,20																		
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	4504																	
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	3937																	

In Tabelle A.1.4 ist das **mittlere Alter der Programmteilnehmer** zur Erstdokumentation ausgewiesen. Deren Anzahl ist in der Zeile „Fallbasis“ ausgewiesen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vorzunehmen. Zudem steht für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird Erwachsenen, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts bereits **51 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „50“ zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 51 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2003-2 starteten 2009 Teilnehmer in das Programm. Ihr durchschnittliches Alter betrug im Beitrittsjahr 63,08 Jahre, der Median lag bei 64,00 Jahren.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation keine Endpunkte dokumentiert waren.

**Tabelle A.1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte ohne Endpunkte**

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitrittsjahr
2003-2	Mean	63,08
	CI Mean	[62,57; 63,59]
	Median	64,00
	Fallbasis	2009
2004-1	Mean	65,64
	CI Mean	[65,45; 65,83]
	Median	67,00
	Fallbasis	13735
2004-2	Mean	64,82
	CI Mean	[64,52; 65,13]
	Median	66,00
	Fallbasis	5877
2005-1	Mean	64,32
	CI Mean	[64,06; 64,57]
	Median	66,00
	Fallbasis	8503
2005-2	Mean	62,52
	CI Mean	[62,17; 62,88]
	Median	64,00
	Fallbasis	4884
2006-1	Mean	63,63
	CI Mean	[63,31; 63,96]
	Median	65,00
	Fallbasis	6214
2006-2	Mean	63,26
	CI Mean	[62,91; 63,62]
	Median	65,00
	Fallbasis	4939
2007-1	Mean	62,48
	CI Mean	[62,14; 62,82]
	Median	64,00
	Fallbasis	5706
2007-2	Mean	63,79
	CI Mean	[63,47; 64,12]
	Median	66,00
	Fallbasis	5726
2008-1	Mean	64,05
	CI Mean	[63,76; 64,34]
	Median	66,00
	Fallbasis	7694

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitrittsjahr
2008-2	Mean	62,95
	CI Mean	[62,56; 63,34]
	Median	65,00
	<i>Fallbasis</i>	4523
2009-1	Mean	62,71
	CI Mean	[62,34; 63,07]
	Median	64,00
	<i>Fallbasis</i>	5116
2009-2	Mean	62,04
	CI Mean	[61,61; 62,46]
	Median	63,00
	<i>Fallbasis</i>	4093
2010-1	Mean	62,15
	CI Mean	[61,73; 62,56]
	Median	63,00
	<i>Fallbasis</i>	4106
2010-2	Mean	61,83
	CI Mean	[61,41; 62,25]
	Median	63,00
	<i>Fallbasis</i>	4032
2011-1	Mean	61,81
	CI Mean	[61,41; 62,21]
	Median	62,00
	<i>Fallbasis</i>	4239
2011-2	Mean	61,81
	CI Mean	[61,39; 62,23]
	Median	62,00
	<i>Fallbasis</i>	4092
2012-1	Mean	61,96
	CI Mean	[61,56; 62,35]
	Median	62,00
	<i>Fallbasis</i>	4504

In Tabelle A.1.5 ist die **Altersverteilung nach Alterskategorien** für alle Patienten im Beitrittsjahr ausgewiesen. Dargestellt sind die absoluten Anzahlen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vorzunehmen. Zudem ist zu beachten, dass für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung steht. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird

Erwachsenen, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts bereits **51 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „50“ zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 51 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2003-2 entfielen im Beitrittsjahr 759 Patienten auf die Altersklasse "61 bis 70" Jahre.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation keine Endpunkte dokumentiert waren.

**Tabelle A.1.5 Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte ohne Endpunkte**

EZ	Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitrittsjahr
2003-2	bis 50	291
	51 bis 60	410
	61 bis 70	759
	71 bis 80	450
	81 und älter	99
	<i>Patienten zusammen</i>	<i>2009</i>
2004-1	bis 50	1454
	51 bis 60	2370
	61 bis 70	5084
	71 bis 80	3774
	81 und älter	1053
	<i>Patienten zusammen</i>	<i>13735</i>
2004-2	bis 50	765
	51 bis 60	1054
	61 bis 70	2092
	71 bis 80	1529
	81 und älter	435
	<i>Patienten zusammen</i>	<i>5875</i>
2005-1	bis 50	1195
	51 bis 60	1669
	61 bis 70	2916
	71 bis 80	2083
	81 und älter	639
	<i>Patienten zusammen</i>	<i>8502</i>
2005-2	bis 50	854
	51 bis 60	1046
	61 bis 70	1636
	71 bis 80	1058
	81 und älter	290
	<i>Patienten zusammen</i>	<i>4884</i>
2006-1	bis 50	1064
	51 bis 60	1257
	61 bis 70	1878
	71 bis 80	1472
	81 und älter	540
	<i>Patienten zusammen</i>	<i>6211</i>
2006-2	bis 50	844
	51 bis 60	1071
	61 bis 70	1460
	71 bis 80	1213
	81 und älter	346
	<i>Patienten zusammen</i>	<i>4934</i>
2007-1	bis 50	1088
	51 bis 60	1310
	61 bis 70	1636
	71 bis 80	1271
	81 und älter	400
	<i>Patienten zusammen</i>	<i>5705</i>



EZ	Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitrittsjahr
2007-2	bis 50	927
	51 bis 60	1165
	61 bis 70	1722
	71 bis 80	1494
	81 und älter	414
	<i>Patienten zusammen</i>	<i>5722</i>
2008-1	bis 50	1245
	51 bis 60	1616
	61 bis 70	2152
	71 bis 80	2031
	81 und älter	647
	<i>Patienten zusammen</i>	<i>7691</i>
2008-2	bis 50	848
	51 bis 60	995
	61 bis 70	1212
	71 bis 80	1106
	81 und älter	355
	<i>Patienten zusammen</i>	<i>4516</i>
2009-1	bis 50	993
	51 bis 60	1189
	61 bis 70	1324
	71 bis 80	1202
	81 und älter	405
	<i>Patienten zusammen</i>	<i>5113</i>
2009-2	bis 50	884
	51 bis 60	945
	61 bis 70	997
	71 bis 80	917
	81 und älter	347
	<i>Patienten zusammen</i>	<i>4090</i>
2010-1	bis 50	870
	51 bis 60	973
	61 bis 70	976
	71 bis 80	970
	81 und älter	311
	<i>Patienten zusammen</i>	<i>4100</i>
2010-2	bis 50	900
	51 bis 60	912
	61 bis 70	1008
	71 bis 80	919
	81 und älter	292
	<i>Patienten zusammen</i>	<i>4031</i>
2011-1	bis 50	896
	51 bis 60	1049
	61 bis 70	984
	71 bis 80	1029
	81 und älter	278
	<i>Patienten zusammen</i>	<i>4236</i>
2011-2	bis 50	869
	51 bis 60	993
	61 bis 70	958
	71 bis 80	977
	81 und älter	293
	<i>Patienten zusammen</i>	<i>4090</i>
2012-1	bis 50	962
	51 bis 60	1080
	61 bis 70	1039
	71 bis 80	1083
	81 und älter	338
	<i>Patienten zusammen</i>	<i>4502</i>

Zur ergänzenden Information sind in der nachfolgenden Tabelle A.1.8 noch diejenigen Patienten aufgeführt, für die im jeweils betrachteten Berichtshalbjahr **kein medizinischer Dokumentationsbogen** vorlag. Diese Patienten wurden bei den medizinischen Auswertungen nicht berücksichtigt. Für das Beitrittsjahr sind keine Patienten mit fehlender medizinischer Dokumentation ausgewiesen, da definitionsgemäß nur Patienten mit Erstdokumentation in die Evaluation einfließen können.

In der Kohorte 2003-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 914 Patienten in das Programm eingeschrieben. Bei 9 von Ihnen bzw. 0,98 Prozent lagen im letzten Berichtshalbjahr keine medizinischen Dokumentationsbögen vor.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation keine Endpunkte dokumentiert waren.

**Tabelle A.1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte ohne Endpunkte**

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	15. Halbjahr	16. Halbjahr	17. Halbjahr	18. Halbjahr	
2003-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2009	1764	1608	1480	1395	1345	1285	1246	1225	1205	1179	1154	1124	1087	1035	997	957	914
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		73	17	25	18	22	20	16	18	20	20	17	24	18	19	13	19	9
		CI Anteil in %			4,14	1,06	1,69	1,29	1,64	1,56	1,28	1,47	1,66	1,70	1,47	2,14	1,66	1,84	1,30	1,99
2004-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	13735	12192	11084	10412	9810	9311	9017	8758	8528	8306	8043	7762	7402	7121	6814	6498	6176	
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		441	573	243	271	146	243	219	263	207	197	157	161	155	157	180	111	
		CI Anteil in %			3,62	5,17	2,33	2,76	1,57	2,69	2,50	3,08	2,49	2,45	2,02	2,18	2,18	2,30	2,77	1,80
2004-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5877	5237	4890	4514	4269	4100	3995	3879	3789	3665	3546	3363	3190	3043	2927	2770		
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		429	131	149	87	110	112	121	78	77	71	75	59	72	79	65		
		CI Anteil in %			8,19	2,68	3,30	2,04	2,68	2,80	3,12	2,06	2,10	2,00	2,23	1,85	2,37	2,70	2,35	
2005-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	8503	7816	7252	6799	6565	6373	6189	5999	5796	5614	5352	5123	4917	4708	4496			
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		219	261	155	168	157	195	169	97	78	112	91	96	106	77			
		CI Anteil in %			2,80	3,60	2,28	2,56	2,46	3,15	2,82	1,67	1,39	2,09	1,78	1,95	2,25	1,71		
2005-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	4884	4536	4256	4095	3958	3823	3714	3593	3482	3298	3160	3019	2896	2777				
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		230	118	142	108	108	96	80	73	69	66	62	80	53				
		CI Anteil in %			5,07	2,77	3,47	2,73	2,83	2,58	2,23	2,10	2,09	2,09	2,05	2,76	1,91			
2006-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6214	5780	5466	5195	4984	4795	4617	4415	4123	3874	3679	3501	3359					
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		232	218	177	214	181	139	113	144	89	76	82	83					
		CI Anteil in %			4,01	3,99	3,41	4,29	3,77	3,01	2,56	3,49	2,30	2,07	2,34	2,47				
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	4939	4664	4386	4198	4034	3879	3718	3430	3218	3052	2900	2757						
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		229	153	197	157	122	83	106	86	85	77	57						
		CI Anteil in %			4,91	3,49	4,69	3,89	3,15	2,23	3,09	2,67	2,79	2,66	2,07					
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5706	5229	4925	4712	4517	4262	3941	3725	3521	3344	3172							
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		220	190	177	131	95	132	88	79	103	71							
		CI Anteil in %			4,21	3,86	3,76	2,90	2,23	3,35	2,36	2,24	3,08	2,24						
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5726	5319	5035	4777	4519	4217	3976	3735	3542	3384								
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		288	210	154	109	155	97	103	85	97								
		CI Anteil in %			5,41	4,17	3,22	2,41	3,68	2,44	2,76	2,40	2,87							
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	7694	7115	6679	6227	5781	5421	5112	4848	4587									
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		365	296	177	234	151	168	136	144									
		CI Anteil in %			5,13	4,43	2,84	4,05	2,79	3,29	2,81	3,14								
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	4523	4119	3792	3420	3171	2956	2785	2626										
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		157	88	114	67	74	84	62										
		CI Anteil in %			3,81	2,32	3,33	2,11	2,50	3,02	2,36									
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5116	4527	4053	3734	3470	3256	3092											
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		117	140	109	94	89	66											
		CI Anteil in %			2,58	3,45	2,92	2,71	2,73	2,13										
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	4093	3530	3162	2900	2691	2515												
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		78	70	74	70	47												
		CI Anteil in %			2,21	2,21	2,55	2,60	1,87											

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	15. Halbjahr	16. Halbjahr	17. Halbjahr	18. Halbjahr
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	4106	3594	3250	3004	2822												
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		58	72	78	58												
		Anteil in %		1,61	2,22	2,60	2,06												
		CI Anteil in %		[1,20; 2,03]	[1,71; 2,72]	[2,03; 3,17]	[1,53; 2,58]												
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	4032	3512	3151	2900													
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		85	85	68													
		Anteil in %		2,42	2,70	2,34													
		CI Anteil in %		[1,91; 2,93]	[2,13; 3,26]	[1,79; 2,90]													
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	4239	3704	3337														
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		100	67														
		Anteil in %		2,70	2,01														
		CI Anteil in %		[2,18; 3,22]	[1,53; 2,48]														
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	4092	3586															
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		82															
		Anteil in %		2,29															
		CI Anteil in %		[1,80; 2,78]															
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	4504																
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl																	
		Anteil in %																	
		CI Anteil in %																	

### **Auswertungskapitel A.3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung**

Ein wesentliches Ziel der Evaluation besteht in der Überprüfung der medizinischen Versorgungsqualität der DMP-Patienten. Hierzu werden die patientenbezogenen Angaben zum Krankheitsverlauf nach der Einschreibung in das DMP aus den Dokumentationen der Leistungserbringer ausgewertet.

Die standardisierten Tabellen für den Evaluationsbericht weisen die patientenbezogenen Ergebnisse nach Kohorten getrennt für die folgenden Bereiche und Variablen aus:

#### **Risikofaktoren**

- Raucherstatus
- Hypertonus

#### **Laborwerte**

- HbA1c-Werte

### A.3.1 Risikofaktoren

In diesem Kapitel werden Auswertungen zu zwei Variablen dargestellt. Die Tabelle „Patienten und ihr Body-Mass-Index“ entfällt für die Auswertung nach Subkohorten. Das Kapitel A.3.1 beginnt daher mit der Tabelle A.3.1.2. Zunächst werden Auswertungen zum Raucherstatus vorgenommen. Rauchen stellt einen der wichtigsten Risikofaktoren für Herz-Kreislauf- und Lungenerkrankungen dar. Eine Reduktion des Raucheranteils der DMP-Patienten ist demnach eine wichtige Zielsetzung der Behandlung.

Schließlich werden Angaben zum Bluthochdruck bzw. Hypertonus gemacht, da dieser eine bedeutende Begleiterkrankung des Diabetes mit potenzierenden negativen Effekten auf die Herz-Kreislaufmorbidity und -mortalität ist. Eine Senkung des Blutdrucks in den Normbereich bei den DMP-Patienten mit erhöhten Blutdruckwerten ist demnach eine weitere wichtige Zielsetzung der Behandlung.

In Tabelle A.3.1.2 wird die Entwicklung des Raucherstatus für die Gruppe der **Raucher (Kollektivmitglieder insgesamt) laut Erstdokumentation** dokumentiert, also für diejenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation Raucher waren.

Zunächst wird für jede Kohorte unter „Kollektivmitglieder insgesamt“ angegeben, wie viele Patienten aus der Gruppe der Raucher im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Raucher aus der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation dokumentiert und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an dieser Gruppe ist. Da der Anteil der Raucher im Beitrittsjahr definitionsgemäß bei 100 Prozent liegt, wird auf eine Darstellung dieser Information verzichtet.





EZ	Raucher in der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	15. Halb-jahr	16. Halb-jahr	17. Halb-jahr	18. Halb-jahr
2011-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	682	563	475														
	auswertbar	Anzahl		548	464														
	Raucher	Anzahl		514	421														
		Anteil in %		93,80	90,73														
		CI Anteil in %		[91,77; 95,82]	[88,09; 93,37]														
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>4239</i>	<i>3704</i>	<i>3337</i>															
2011-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	639	520															
	auswertbar	Anzahl		511															
	Raucher	Anzahl		485															
		Anteil in %		94,91															
		CI Anteil in %		[93,00; 96,82]															
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>4092</i>	<i>3586</i>																
2012-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	743																
	auswertbar	Anzahl																	
	Raucher	Anzahl																	
		Anteil in %																	
		CI Anteil in %																	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>4504</i>																	





EZ	Raucherquote bei allen Patienten, Subkohorte ohne Endpunkte		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr	
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	7694	7115	6679	6227	5781	5421	5112	4848	4587										
	auswertbar	Anzahl	7694	6750	6383	6050	5547	5270	4944	4712	4443										
	Raucher	Anzahl	1168	1026	859	813	709	645	591	540	496										
		Anteil in %		15,18	15,20	13,46	13,44	12,78	12,24	11,95	11,46	11,16									
	CI Anteil in %		[14,38; 15,98]	[14,34; 16,06]	[12,62; 14,29]	[12,58; 14,30]	[11,90; 13,66]	[11,35; 13,12]	[11,05; 12,86]	[10,55; 12,37]	[10,24; 12,09]										
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	4523	4119	3792	3420	3171	2956	2785	2626											
	auswertbar	Anzahl	4523	3962	3704	3306	3104	2882	2701	2564											
	Raucher	Anzahl	678	605	530	425	389	343	318	295											
		Anteil in %		14,99	15,27	14,31	12,86	12,53	11,90	11,77	11,51										
	CI Anteil in %		[13,95; 16,03]	[14,15; 16,39]	[13,18; 15,44]	[11,71; 14,00]	[11,37; 13,70]	[10,72; 13,08]	[10,56; 12,99]	[10,27; 12,74]											
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5116	4527	4053	3734	3470	3256	3092												
	auswertbar	Anzahl	5116	4410	3913	3625	3376	3167	3026												
	Raucher	Anzahl	780	729	570	503	467	426	407												
		Anteil in %		15,25	16,53	14,57	13,88	13,83	13,45	13,45											
	CI Anteil in %		[14,26; 16,23]	[15,43; 17,63]	[13,46; 15,67]	[12,75; 15,00]	[12,67; 15,00]	[12,26; 14,64]	[12,23; 14,67]												
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	4093	3530	3162	2900	2691	2515													
	auswertbar	Anzahl	4093	3452	3092	2826	2621	2468													
	Raucher	Anzahl	670	548	462	406	385	360													
		Anteil in %		16,37	15,87	14,94	14,37	14,69	14,59												
	CI Anteil in %		[15,24; 17,50]	[14,66; 17,09]	[13,68; 16,20]	[13,07; 15,66]	[13,33; 16,04]	[13,19; 15,98]													
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	4106	3594	3250	3004	2822														
	auswertbar	Anzahl	4106	3536	3178	2926	2764														
	Raucher	Anzahl	663	573	463	417	377														
		Anteil in %		16,15	16,20	14,57	14,25	13,64													
	CI Anteil in %		[15,02; 17,27]	[14,99; 17,42]	[13,34; 15,80]	[12,98; 15,52]	[12,36; 14,92]														
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	4032	3512	3151	2900															
	auswertbar	Anzahl	4032	3427	3066	2832															
	Raucher	Anzahl	664	559	459	427															
		Anteil in %		16,47	16,31	14,97	15,08														
	CI Anteil in %		[15,32; 17,61]	[15,07; 17,55]	[13,71; 16,23]	[13,76; 16,40]															
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	4239	3704	3337																
	auswertbar	Anzahl	4239	3604	3270																
	Raucher	Anzahl	682	565	481																
		Anteil in %		16,09	15,68	14,71															
	CI Anteil in %		[14,98; 17,19]	[14,49; 16,86]	[13,50; 15,92]																
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	4092	3586																	
	auswertbar	Anzahl	4092	3504																	
	Raucher	Anzahl	639	543																	
		Anteil in %		15,62	15,50																
	CI Anteil in %		[14,50; 16,73]	[14,30; 16,69]																	
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	4504																		
	auswertbar	Anzahl	4504																		
	Raucher	Anzahl	743																		
		Anteil in %		16,50																	
	CI Anteil in %		[15,41; 17,58]																		

In Tabelle A.3.1.4 wird die Entwicklung des Blutdrucks für das Kollektiv der Patienten mit **Hypertonus** dokumentiert, also für diejenigen Patienten, die laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation als Hypertoniker eingestuft wurden.

Dazu zählen im vorliegenden Bericht diejenigen Patienten, für die laut Erstdokumentation die folgende Bedingung zutrifft:

- Hypertoniker laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation

Für jede Kohorte wird unter „Kollektivmitglieder insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Hypertoniker laut Anamnesebefund zur ED angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Alle Kollektivmitglieder, die im jeweiligen Berichtshalbjahr sowohl eine Angabe zum diastolischen als auch zum systolischen Blutdruck und gleichzeitig Angaben zur antihypertensiven Medikation dokumentiert haben, werden in der Zeile ‚auswertbar‘ abgebildet. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der gut eingestellten Kollektivmitglieder (Normotoniker) dokumentiert, bei denen der systolische und der diastolische Blutdruckwert im Normalbereich liegt und es wird gezeigt, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Kollektivmitgliedern ist. Außerdem wird ausgewiesen, welcher Anteil dieser gut eingestellten Kollektivmitglieder eine antihypertensive Therapie erhält bzw. nicht erhält.

Anschließend wird die Anzahl der nicht gut eingestellten Kollektivmitglieder (Hypertoniker) ausgewiesen und ihr Anteil an den auswertbaren Kollektivmitgliedern dargestellt. Die Hypertoniker werden anhand ihrer Blutdruckwerte und in Abhängigkeit davon, ob eine antihypertensive Therapie (AHT) dokumentiert ist in vier Kategorien einsortiert. Den **Kategorien 3 und 4** (ohne bzw. mit Therapie) werden Patienten zugeordnet, wenn der systolische und der diastolische Blutdruckwert mindestens die festgelegten Schwellenwerte von 140mmHg (systolisch) bzw. 90 mmHg (diastolisch) erreicht, jedoch um maximal 20 mmHg (systolisch) bzw. 10 mmHg (diastolisch) überschreitet. Den **Kategorien 5 und 6** (ohne bzw. mit Therapie) werden Patienten zugeordnet, wenn der systolische und/oder diastolische Blutdruckwert diese Schwellenwerte um mehr als 20 mmHg (systolisch) bzw. 10 mmHg (diastolisch) überschreitet.

Im Beitrittsjahr können die Kategorien 1 und 2 – definitionsgemäß keine Hypertoniker – nicht besetzt sein, da das Kollektiv der Hypertoniker ohne die Patienten gebildet wird, die laut Erstdokumentation in diese Kategorien fallen würden.

Ferner ist zu beachten, dass durch die 9. Risikostrukturausgleichs-Änderungsverordnung eine Änderung in den Dokumentationsmöglichkeiten erfolgte. Bis einschließlich 2004-1 war bei der AHT ein „ja“ oder „nein“ zu dokumentieren. Ab 2004-2 war nur noch das Ankreuzen eines „ja“-Feldes möglich. Dadurch lässt sich in den Daten nicht mehr zwischen „nein“ und „fehlende Angabe“ unterscheiden. Um durchgehend eine einheitliche Rechenregel zu verwenden, sind daher in der Auswertung - unabhängig von den Dokumentationsmöglichkeiten - alle Fälle, in denen bei der AHT kein „ja“ dokumentiert ist, als „nein“ zu werten. In der Tabelle wird ausgewiesen, wie sich die Patientenzahlen in den sechs Kategorien über die Berichtshalbjahre entwickeln. Neben den Absolutzahlen wird dabei auch der jeweilige Anteil an den auswertbaren Kollektivmitgliedern angegeben.

In der Tabelle wird ausgewiesen, wie sich die Patientenzahlen in den sechs Kategorien über die Berichtshalbjahre entwickeln. Neben den Absolutzahlen wird dabei auch der jeweilige Anteil an den auswertbaren Kollektivmitgliedern angegeben.



EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	15. Halbjahr	16. Halbjahr	17. Halbjahr	18. Halbjahr
2004-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	9635	8847	8095	7646	7233	6883	6674	6492	6322	6159	5958	5747	5498	5288	5052	4823	4579
	auswertbar	Anzahl	9616	7716	6924	6714	6410	6138	5933	5740	5539	6005	5807	5623	5377	5171	4932	4692	4490
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	2934	3219	3109	3058	3114	2978	3047	2832	2919	3002	3019	2980	2941	2801	2706	2491	2480
		Anteil in %	30,51	41,72	44,90	45,55	48,58	48,52	51,36	49,34	52,70	49,99	51,99	53,00	54,70	54,17	54,87	53,09	55,23
		CI Anteil in %	[29,59; 31,43]	[40,62; 42,82]	[43,73; 46,07]	[44,36; 46,74]	[47,36; 49,80]	[47,27; 49,77]	[50,08; 52,63]	[48,04; 50,63]	[51,38; 54,01]	[48,73; 51,26]	[50,70; 53,27]	[51,69; 54,30]	[53,37; 56,03]	[52,81; 55,53]	[53,48; 56,26]	[51,66; 54,52]	[53,78; 56,69]
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	220	216	112	81	94	94	82	73	76	238	221	167	188	173	148	137	132
		Anteil in %	2,29	2,80	1,62	1,21	1,47	1,53	1,38	1,27	1,37	3,96	3,81	2,97	3,50	3,35	3,00	2,92	2,94
		CI Anteil in %	[1,99; 2,59]	[2,43; 3,17]	[1,32; 1,91]	[0,95; 1,47]	[1,17; 1,76]	[1,22; 1,84]	[1,08; 1,68]	[0,98; 1,56]	[1,07; 1,68]	[3,47; 4,46]	[3,31; 4,30]	[2,53; 3,41]	[3,01; 3,99]	[2,86; 3,84]	[2,52; 3,48]	[2,44; 3,40]	[2,45; 3,43]
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	2714	3003	2997	2977	3020	2884	2965	2759	2843	2764	2798	2813	2753	2628	2558	2354	2348
		Anteil in %	28,22	38,92	43,28	44,34	47,11	46,99	49,97	48,07	51,33	46,03	48,18	50,03	51,20	50,82	51,87	50,17	52,29
		CI Anteil in %	[27,32; 29,12]	[37,83; 40,01]	[42,12; 44,45]	[43,15; 45,53]	[45,89; 48,34]	[45,74; 48,23]	[48,70; 51,25]	[46,77; 49,36]	[50,01; 52,64]	[44,77; 47,29]	[46,90; 49,47]	[48,72; 51,33]	[49,86; 52,54]	[49,46; 52,18]	[50,47; 53,26]	[48,74; 51,60]	[50,83; 53,76]
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	6682	4497	3815	3656	3296	3160	2886	2908	2620	3003	2788	2643	2436	2370	2226	2201	2010
		Anteil in %	69,49	58,28	55,10	54,45	51,42	51,48	48,64	50,66	47,30	50,01	48,01	47,00	45,30	45,83	45,13	46,91	44,77
		CI Anteil in %	[68,57; 70,41]	[57,18; 59,38]	[53,93; 56,27]	[53,26; 55,64]	[50,20; 52,64]	[50,23; 52,73]	[47,37; 49,92]	[49,37; 51,96]	[45,99; 48,62]	[48,74; 51,27]	[46,73; 49,30]	[45,70; 48,31]	[43,97; 46,63]	[44,47; 47,19]	[43,74; 46,52]	[45,48; 48,34]	[43,31; 46,22]
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	407	221	88	88	66	39	47	53	49	199	144	158	117	103	106	92	86
		Anteil in %	4,23	2,86	1,27	1,31	1,03	0,64	0,79	0,92	0,88	3,31	2,48	2,81	2,18	1,99	2,15	1,96	1,92
		CI Anteil in %	[3,83; 4,63]	[2,49; 3,24]	[1,01; 1,53]	[1,04; 1,58]	[0,78; 1,28]	[0,44; 0,83]	[0,57; 1,02]	[0,68; 1,17]	[0,64; 1,13]	[2,86; 3,77]	[2,08; 2,88]	[2,38; 3,24]	[1,79; 2,57]	[1,61; 2,37]	[1,74; 2,55]	[1,56; 2,36]	[1,51; 2,32]
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	4763	3518	3138	3047	2776	2715	2450	2419	2236	2383	2244	2133	2013	1943	1834	1820	1624
		Anteil in %	49,53	45,59	45,32	45,38	43,31	44,23	41,29	42,14	40,37	39,68	38,64	37,93	37,44	37,57	37,19	38,79	36,17
		CI Anteil in %	[48,53; 50,53]	[44,48; 46,70]	[44,15; 46,49]	[44,19; 46,57]	[42,09; 44,52]	[42,99; 45,48]	[40,04; 42,55]	[40,87; 43,42]	[39,08; 41,66]	[38,45; 40,92]	[37,39; 39,90]	[36,67; 39,20]	[36,14; 38,73]	[36,25; 38,90]	[35,84; 38,53]	[37,40; 40,18]	[34,76; 37,57]
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	111	33	8	7	9	8	3	8	3	26	26	18	9	9	7	17	11
Anteil in %		1,15	0,43	0,12	0,10	0,14	0,13	0,05	0,14	0,05	0,43	0,45	0,32	0,17	0,17	0,14	0,36	0,24	
CI Anteil in %		[0,94; 1,37]	[0,28; 0,57]	[0,04; 0,20]	[0,03; 0,18]	[0,05; 0,23]	[0,04; 0,22]	[0,00; 0,11]	[0,04; 0,24]	[0,00; 0,12]	[0,27; 0,60]	[0,28; 0,62]	[0,17; 0,47]	[0,06; 0,28]	[0,06; 0,29]	[0,04; 0,25]	[0,19; 0,53]	[0,10; 0,39]	
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	1401	725	581	514	445	398	386	428	332	395	374	334	297	315	279	272	289	
	Anteil in %	14,57	9,40	8,39	7,66	6,94	6,48	6,51	7,46	5,99	6,58	6,44	5,94	5,52	6,09	5,66	5,80	6,44	
	CI Anteil in %	[13,86; 15,27]	[8,74; 10,05]	[7,74; 9,04]	[7,02; 8,29]	[6,32; 7,56]	[5,87; 7,10]	[5,88; 7,13]	[6,78; 8,14]	[5,37; 6,62]	[5,95; 7,20]	[5,81; 7,07]	[5,32; 6,56]	[4,91; 6,13]	[5,44; 6,74]	[5,01; 6,30]	[5,13; 6,47]	[5,72; 7,15]	
<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	13735	12192	11084	10412	9810	9311	9017	8758	8528	8306	8043	7762	7402	7121	6814	6498	6176	

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr	
2004-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	4214	3762	3525	3263	3094	2986	2907	2828	2767	2680	2593	2460	2331	2227	2138	2018		
	auswertbar	Anzahl	3405	3075	3084	2897	2763	2653	2597	2489	2711	2622	2536	2401	2285	2170	2079	1968		
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	1151	1370	1363	1348	1325	1400	1296	1277	1357	1378	1349	1290	1245	1225	1087	1076		
		Anteil in %	33,80	44,55	44,20	46,53	47,96	52,77	49,90	51,31	50,06	52,56	53,19	53,73	54,49	56,45	52,28	54,67		
		CI Anteil in %	[32,21; 35,39]	[42,80; 46,31]	[42,44; 45,95]	[44,71; 48,35]	[46,09; 49,82]	[50,87; 54,67]	[47,98; 51,83]	[49,34; 53,27]	[48,17; 51,94]	[50,64; 54,47]	[51,25; 55,14]	[51,73; 55,72]	[52,44; 56,53]	[54,36; 58,54]	[50,14; 54,43]	[52,47; 56,87]		
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	54	53	38	32	39	43	36	33	119	102	94	77	83	68	65	53		
		Anteil in %	1,59	1,72	1,23	1,10	1,41	1,62	1,39	1,33	4,39	3,89	3,71	3,21	3,63	3,13	3,13	2,69		
		CI Anteil in %	[1,17; 2,01]	[1,26; 2,18]	[0,84; 1,62]	[0,72; 1,49]	[0,97; 1,85]	[1,14; 2,10]	[0,94; 1,84]	[0,88; 1,78]	[3,62; 5,16]	[3,15; 4,63]	[2,97; 4,44]	[2,50; 3,91]	[2,87; 4,40]	[2,40; 3,87]	[2,38; 3,87]	[1,98; 3,41]		
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	1097	1317	1325	1316	1286	1357	1260	1244	1238	1276	1255	1213	1162	1157	1022	1023		
		Anteil in %	32,22	42,83	42,96	45,43	46,54	51,15	48,52	49,98	45,67	48,67	49,49	50,52	50,85	53,32	49,16	51,98		
		CI Anteil in %	[30,65; 33,79]	[41,08; 44,58]	[41,22; 44,71]	[43,61; 47,24]	[44,68; 48,40]	[49,25; 53,05]	[46,59; 50,44]	[48,02; 51,94]	[43,79; 47,54]	[46,75; 50,58]	[47,54; 51,43]	[48,52; 52,52]	[48,80; 52,90]	[51,22; 55,42]	[47,01; 51,31]	[49,77; 54,19]		
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	2254	1705	1721	1549	1438	1253	1301	1212	1354	1244	1187	1111	1040	945	992	892		
		Anteil in %	66,20	55,45	55,80	53,47	52,04	47,23	50,10	48,69	49,94	47,44	46,81	46,27	45,51	43,55	47,72	45,33		
		CI Anteil in %	[64,61; 67,79]	[53,69; 57,20]	[54,05; 57,56]	[51,65; 55,29]	[50,18; 53,91]	[45,33; 49,13]	[48,17; 52,02]	[46,73; 50,66]	[48,06; 51,83]	[45,53; 49,36]	[44,86; 48,75]	[44,28; 48,27]	[43,47; 47,56]	[41,46; 45,64]	[45,57; 49,86]	[43,13; 47,53]		
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	105	51	38	32	26	17	29	18	85	75	63	54	44	36	37	38		
		Anteil in %	3,08	1,66	1,23	1,10	0,94	0,64	1,12	0,72	3,14	2,86	2,48	2,25	1,93	1,66	1,78	1,93		
		CI Anteil in %	[2,50; 3,66]	[1,21; 2,11]	[0,84; 1,62]	[0,72; 1,49]	[0,58; 1,30]	[0,34; 0,94]	[0,71; 1,52]	[0,39; 1,06]	[2,48; 3,79]	[2,22; 3,50]	[1,88; 3,09]	[1,66; 2,84]	[1,36; 2,49]	[1,12; 2,20]	[1,21; 2,35]	[1,32; 2,54]		
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	1622	1370	1418	1277	1214	1054	1091	1048	1057	1004	987	924	869	790	812	733		
		Anteil in %	47,64	44,55	45,98	44,08	43,94	39,73	42,01	42,11	38,99	38,29	38,92	38,48	38,03	36,41	39,06	37,25		
		CI Anteil in %	[45,96; 49,31]	[42,80; 46,31]	[44,22; 47,74]	[42,27; 45,89]	[42,09; 45,79]	[37,87; 41,59]	[40,11; 43,91]	[40,17; 44,05]	[37,15; 40,83]	[36,43; 40,15]	[37,02; 40,82]	[36,54; 40,43]	[36,04; 40,02]	[34,38; 38,43]	[36,96; 41,15]	[35,11; 39,38]		
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	25	12	7	5	4	4	4	2	17	8	5	3	2	4	2	4		
		Anteil in %	0,73	0,39	0,23	0,17	0,14	0,15	0,15	0,08	0,63	0,31	0,20	0,12	0,09	0,18	0,10	0,20		
		CI Anteil in %	[0,45; 1,02]	[0,17; 0,61]	[0,06; 0,39]	[0,02; 0,32]	[0,00; 0,29]	[0,00; 0,30]	[0,00; 0,30]	[0,00; 0,19]	[0,33; 0,92]	[0,09; 0,52]	[0,02; 0,37]	[0,00; 0,27]	[0,00; 0,21]	[0,00; 0,36]	[0,00; 0,23]	[0,00; 0,40]		
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	502	272	258	235	194	178	177	144	195	157	132	130	125	115	141	117			
	Anteil in %	14,74	8,85	8,37	8,11	7,02	6,71	6,82	5,79	7,19	5,99	5,21	5,41	5,47	5,30	6,78	5,95			
	CI Anteil in %	[13,55; 15,93]	[7,84; 9,85]	[7,39; 9,34]	[7,12; 9,11]	[6,07; 7,97]	[5,76; 7,66]	[5,85; 7,79]	[4,87; 6,70]	[6,22; 8,17]	[5,08; 6,90]	[4,34; 6,07]	[4,51; 6,32]	[4,54; 6,40]	[4,36; 6,24]	[5,70; 7,86]	[4,90; 6,99]			
	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5877	5237	4890	4514	4269	4100	3995	3879	3789	3665	3546	3363	3190	3043	2927	2770		

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr
2005-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	6166	5694	5314	5009	4855	4722	4598	4461	4306	4174	3983	3818	3667	3515	3351		
	auswertbar	Anzahl	5284	4967	4619	4426	4278	4174	4028	4338	4232	4108	3899	3745	3597	3431	3290		
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	1846	2130	2148	2109	2089	2048	2045	2176	2154	2087	2024	1956	1952	1780	1743		
		Anteil in %	34,94	42,88	46,50	47,65	48,83	49,07	50,77	50,16	50,90	50,80	51,91	52,23	54,27	51,88	52,98		
		CI Anteil in %	[33,65; 36,22]	[41,51; 44,26]	[45,06; 47,94]	[46,18; 49,12]	[47,33; 50,33]	[47,55; 50,58]	[49,23; 52,31]	[48,67; 51,65]	[49,39; 52,40]	[49,27; 52,33]	[50,34; 53,48]	[50,63; 53,83]	[52,64; 55,90]	[50,21; 53,55]	[51,27; 54,68]		
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	55	77	54	66	55	51	58	202	171	150	141	127	114	102	91		
		Anteil in %	1,04	1,55	1,17	1,49	1,29	1,22	1,44	4,66	4,04	3,65	3,62	3,39	3,17	2,97	2,77		
		CI Anteil in %	[0,77; 1,31]	[1,21; 1,89]	[0,86; 1,48]	[1,13; 1,85]	[0,95; 1,62]	[0,89; 1,56]	[1,07; 1,81]	[4,03; 5,28]	[3,45; 4,63]	[3,08; 4,23]	[3,03; 4,20]	[2,81; 3,97]	[2,60; 3,74]	[2,40; 3,54]	[2,21; 3,33]		
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	1791	2053	2094	2043	2034	1997	1987	1974	1983	1937	1883	1829	1838	1678	1652		
		Anteil in %	33,89	41,33	45,33	46,16	47,55	47,84	49,33	45,50	46,86	47,15	48,29	48,84	51,10	48,91	50,21		
		CI Anteil in %	[32,62; 35,17]	[39,96; 42,70]	[43,90; 46,77]	[44,69; 47,63]	[46,05; 49,04]	[46,33; 49,36]	[47,79; 50,87]	[44,02; 46,99]	[45,35; 48,36]	[45,63; 48,68]	[46,73; 49,86]	[47,24; 50,44]	[49,46; 52,73]	[47,23; 50,58]	[48,50; 51,92]		
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	3438	2837	2471	2317	2189	2126	1983	2162	2078	2021	1875	1789	1645	1651	1547		
		Anteil in %	65,06	57,12	53,50	52,35	51,17	50,93	49,23	49,84	49,10	49,20	48,09	47,77	45,73	48,12	47,02		
		CI Anteil in %	[63,78; 66,35]	[55,74; 58,49]	[52,06; 54,94]	[50,88; 53,82]	[49,67; 52,67]	[49,42; 52,45]	[47,69; 50,77]	[48,35; 51,33]	[47,60; 50,61]	[47,67; 50,73]	[46,52; 49,66]	[46,17; 49,37]	[44,10; 47,36]	[46,45; 49,79]	[45,32; 48,73]		
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	75	53	54	40	48	32	38	133	131	112	106	90	85	79	68		
		Anteil in %	1,42	1,07	1,17	0,90	1,12	0,77	0,94	3,07	3,10	2,73	2,72	2,40	2,36	2,30	2,07		
		CI Anteil in %	[1,10; 1,74]	[0,78; 1,35]	[0,86; 1,48]	[0,62; 1,18]	[0,81; 1,44]	[0,50; 1,03]	[0,64; 1,24]	[2,55; 3,58]	[2,57; 3,62]	[2,23; 3,22]	[2,21; 3,23]	[1,91; 2,89]	[1,87; 2,86]	[1,80; 2,80]	[1,58; 2,55]		
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	2689	2338	2058	1952	1833	1770	1676	1714	1665	1653	1521	1476	1346	1346	1287		
		Anteil in %	50,89	47,07	44,56	44,10	42,85	42,41	41,61	39,51	39,34	40,24	39,01	39,41	37,42	39,23	39,12		
		CI Anteil in %	[49,54; 52,24]	[45,68; 48,46]	[43,12; 45,99]	[42,64; 45,57]	[41,36; 44,33]	[40,91; 43,90]	[40,09; 43,13]	[38,06; 40,97]	[37,87; 40,82]	[38,74; 41,74]	[37,48; 40,54]	[37,85; 40,98]	[35,84; 39,00]	[37,60; 40,86]	[37,45; 40,79]		
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	12	9	10	6	4	5	0	14	20	15	16	10	7	11	17		
		Anteil in %	0,23	0,18	0,22	0,14	0,09	0,12	0,00	0,32	0,47	0,37	0,41	0,27	0,19	0,32	0,52		
		CI Anteil in %	[0,10; 0,36]	[0,06; 0,30]	[0,08; 0,35]	[0,03; 0,24]	[0,00; 0,19]	[0,01; 0,22]	[0,00; 0,00]	[0,15; 0,49]	[0,27; 0,68]	[0,18; 0,55]	[0,21; 0,61]	[0,10; 0,43]	[0,05; 0,34]	[0,13; 0,51]	[0,27; 0,76]		
	Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	662	437	349	319	304	319	269	301	262	241	232	213	207	215	175		
		Anteil in %	12,53	8,80	7,56	7,21	7,11	7,64	6,68	6,94	6,19	5,87	5,95	5,69	5,75	6,27	5,32		
		CI Anteil in %	[11,64; 13,42]	[8,01; 9,59]	[6,79; 8,32]	[6,45; 7,97]	[6,34; 7,88]	[6,84; 8,45]	[5,91; 7,45]	[6,18; 7,69]	[5,46; 6,92]	[5,15; 6,59]	[5,21; 6,69]	[4,95; 6,43]	[4,99; 6,52]	[5,46; 7,08]	[4,55; 6,09]		
		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	8503	7816	7252	6799	6565	6373	6189	5999	5796	5614	5352	5123	4917	4708	4496	

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr	
2005-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	3476	3256	3068	2966	2875	2778	2700	2609	2531	2400	2300	2189	2102	2011				
	auswertbar	Anzahl	2943	2766	2686	2606	2532	2412	2630	2551	2478	2348	2248	2143	2042	1970				
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	1100	1312	1257	1296	1234	1180	1310	1277	1273	1237	1192	1165	1039	1048				
		Anteil in %	37,38	47,43	46,80	49,73	48,74	48,92	49,81	50,06	51,37	52,68	53,02	54,36	50,88	53,20				
		CI Anteil in %	[35,63; 39,13]	[45,57; 49,29]	[44,91; 48,69]	[47,81; 51,65]	[46,79; 50,68]	[46,93; 50,92]	[47,90; 51,72]	[48,12; 52,00]	[49,40; 53,34]	[50,66; 54,70]	[50,96; 55,09]	[52,25; 56,47]	[48,71; 53,05]	[50,99; 55,40]				
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	32	41	40	42	26	32	128	112	94	96	100	82	70	76				
		Anteil in %	1,09	1,48	1,49	1,61	1,03	1,33	4,87	4,39	3,79	4,09	4,45	3,83	3,43	3,86				
		CI Anteil in %	[0,71; 1,46]	[1,03; 1,93]	[1,03; 1,95]	[1,13; 2,10]	[0,63; 1,42]	[0,87; 1,78]	[4,04; 5,69]	[3,60; 5,19]	[3,04; 4,55]	[3,29; 4,89]	[3,60; 5,30]	[3,01; 4,64]	[2,64; 4,22]	[3,01; 4,71]				
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	1068	1271	1217	1254	1208	1148	1182	1165	1179	1141	1092	1083	969	972				
		Anteil in %	36,29	45,95	45,31	48,12	47,71	47,60	44,94	45,67	47,58	48,59	48,58	50,54	47,45	49,34				
		CI Anteil in %	[34,55; 38,03]	[44,09; 47,81]	[43,43; 47,19]	[46,20; 50,04]	[45,76; 49,66]	[45,60; 49,59]	[43,04; 46,84]	[43,73; 47,60]	[45,61; 49,55]	[46,57; 50,62]	[46,51; 50,64]	[48,42; 52,65]	[45,29; 49,62]	[47,13; 51,55]				
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	1843	1454	1429	1310	1298	1232	1320	1274	1205	1111	1056	978	1003	922				
		Anteil in %	62,62	52,57	53,20	50,27	51,26	51,08	50,19	49,94	48,63	47,32	46,98	45,64	49,12	46,80				
		CI Anteil in %	[60,87; 64,37]	[50,71; 54,43]	[51,31; 55,09]	[48,35; 52,19]	[49,32; 53,21]	[49,08; 53,07]	[48,28; 52,10]	[48,00; 51,88]	[46,66; 50,60]	[45,30; 49,34]	[44,91; 49,04]	[43,53; 47,75]	[46,95; 51,29]	[44,60; 49,01]				
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	31	32	26	21	23	15	80	67	71	62	53	42	47	34				
		Anteil in %	1,05	1,16	0,97	0,81	0,91	0,62	3,04	2,63	2,87	2,64	2,36	1,96	2,30	1,73				
		CI Anteil in %	[0,68; 1,42]	[0,76; 1,56]	[0,60; 1,34]	[0,46; 1,15]	[0,54; 1,28]	[0,31; 0,94]	[2,39; 3,70]	[2,01; 3,25]	[2,21; 3,52]	[1,99; 3,29]	[1,73; 2,99]	[1,37; 2,55]	[1,65; 2,95]	[1,15; 2,30]				
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	1444	1188	1177	1110	1074	1048	1046	1025	952	898	867	810	822	764				
		Anteil in %	49,07	42,95	43,82	42,59	42,42	43,45	39,77	40,18	38,42	38,25	38,57	37,80	40,25	38,78				
		CI Anteil in %	[47,26; 50,87]	[41,11; 44,80]	[41,94; 45,70]	[40,70; 44,49]	[40,49; 44,34]	[41,47; 45,43]	[37,90; 41,64]	[38,28; 42,08]	[36,50; 40,33]	[36,28; 40,21]	[36,55; 40,58]	[35,74; 39,85]	[38,13; 42,38]	[36,63; 40,93]				
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	5	1	1	1	5	2	10	18	13	6	4	9	7	5				
		Anteil in %	0,17	0,04	0,04	0,04	0,20	0,08	0,38	0,71	0,52	0,26	0,18	0,42	0,34	0,25				
		CI Anteil in %	[0,02; 0,32]	[0,00; 0,11]	[0,00; 0,11]	[0,00; 0,11]	[0,02; 0,37]	[0,00; 0,20]	[0,14; 0,62]	[0,38; 1,03]	[0,24; 0,81]	[0,05; 0,46]	[0,00; 0,35]	[0,15; 0,69]	[0,09; 0,60]	[0,03; 0,48]				
	Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	363	233	225	178	196	167	184	164	169	145	132	117	127	119				
Anteil in %		12,33	8,42	8,38	6,83	7,74	6,92	7,00	6,43	6,82	6,18	5,87	5,46	6,22	6,04					
CI Anteil in %		[11,15; 13,52]	[7,39; 9,46]	[7,33; 9,42]	[5,86; 7,80]	[6,70; 8,78]	[5,91; 7,94]	[6,02; 7,97]	[5,48; 7,38]	[5,83; 7,81]	[5,20; 7,15]	[4,90; 6,84]	[4,50; 6,42]	[5,17; 7,27]	[4,99; 7,09]					
	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	4884	4536	4256	4095	3958	3823	3714	3593	3482	3298	3160	3019	2896	2777				



EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr		
2006-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	4432	4157	3958	3775	3630	3499	3378	3227	3034	2851	2715	2573	2473						
	auswertbar	Anzahl	3733	3532	3322	3199	3036	3369	3275	3140	2927	2781	2655	2514	2406						
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	1417	1631	1594	1513	1500	1651	1629	1589	1502	1410	1444	1349	1322						
		Anteil in %	37,96	46,18	47,98	47,30	49,41	49,01	49,74	50,61	51,32	50,70	54,39	53,66	54,95						
		CI Anteil in %	[36,40; 39,52]	[44,53; 47,82]	[46,28; 49,68]	[45,57; 49,03]	[47,63; 51,19]	[47,32; 50,69]	[48,03; 51,45]	[48,86; 52,35]	[49,50; 53,13]	[48,84; 52,56]	[52,49; 56,28]	[51,71; 55,61]	[52,96; 56,93]						
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	46	63	59	44	35	167	146	116	110	108	97	88	68						
		Anteil in %	1,23	1,78	1,78	1,38	1,15	4,96	4,46	3,69	3,76	3,88	3,65	3,50	2,83						
		CI Anteil in %	[0,88; 1,59]	[1,35; 2,22]	[1,33; 2,23]	[0,97; 1,78]	[0,77; 1,53]	[4,22; 5,69]	[3,75; 5,16]	[3,03; 4,35]	[3,07; 4,45]	[3,17; 4,60]	[2,94; 4,37]	[2,78; 4,22]	[2,16; 3,49]						
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	1371	1568	1535	1469	1465	1484	1483	1473	1392	1302	1347	1261	1254						
		Anteil in %	36,73	44,39	46,21	45,92	48,25	44,05	45,28	46,91	47,56	46,82	50,73	50,16	52,12						
		CI Anteil in %	[35,18; 38,27]	[42,76; 46,03]	[44,51; 47,90]	[44,19; 47,65]	[46,48; 50,03]	[42,37; 45,73]	[43,58; 46,99]	[45,17; 48,66]	[45,75; 49,37]	[44,96; 48,67]	[48,83; 52,64]	[48,20; 52,11]	[50,12; 54,12]						
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	2316	1901	1728	1686	1536	1718	1646	1551	1425	1371	1211	1165	1084						
		Anteil in %	62,04	53,82	52,02	52,70	50,59	50,99	50,26	49,39	48,68	49,30	45,61	46,34	45,05						
		CI Anteil in %	[60,48; 63,60]	[52,18; 55,47]	[50,32; 53,72]	[50,97; 54,43]	[48,81; 52,37]	[49,31; 52,68]	[48,55; 51,97]	[47,65; 51,14]	[46,87; 50,50]	[47,44; 51,16]	[43,72; 47,51]	[44,39; 48,29]	[43,07; 47,04]						
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	47	54	36	50	36	167	118	118	104	80	76	60	64						
		Anteil in %	1,26	1,53	1,08	1,56	1,19	4,96	3,60	3,76	3,55	2,88	2,86	2,39	2,66						
		CI Anteil in %	[0,90; 1,62]	[1,12; 1,93]	[0,73; 1,44]	[1,13; 1,99]	[0,80; 1,57]	[4,22; 5,69]	[2,96; 4,24]	[3,09; 4,42]	[2,88; 4,22]	[2,26; 3,50]	[2,23; 3,50]	[1,79; 2,98]	[2,02; 3,30]						
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	1802	1549	1439	1394	1270	1335	1295	1224	1112	1105	974	931	866						
		Anteil in %	48,27	43,86	43,32	43,58	41,83	39,63	39,54	38,98	37,99	39,73	36,69	37,03	35,99						
		CI Anteil in %	[46,67; 49,88]	[42,22; 45,49]	[41,63; 45,00]	[41,86; 45,29]	[40,08; 43,59]	[37,97; 41,28]	[37,87; 41,22]	[37,27; 40,69]	[36,23; 39,75]	[37,91; 41,55]	[34,85; 38,52]	[35,14; 38,92]	[34,08; 37,91]						
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	10	6	4	1	1	7	15	9	7	14	9	9	7						
		Anteil in %	0,27	0,17	0,12	0,03	0,03	0,21	0,46	0,29	0,24	0,50	0,34	0,36	0,29						
		CI Anteil in %	[0,10; 0,43]	[0,03; 0,31]	[0,00; 0,24]	[0,00; 0,09]	[0,00; 0,10]	[0,05; 0,36]	[0,23; 0,69]	[0,10; 0,47]	[0,06; 0,42]	[0,24; 0,77]	[0,12; 0,56]	[0,12; 0,59]	[0,08; 0,51]						
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	457	292	249	241	229	209	218	200	202	172	152	165	147							
	Anteil in %	12,24	8,27	7,50	7,53	7,54	6,20	6,66	6,37	6,90	6,18	5,73	6,56	6,11							
	CI Anteil in %	[11,19; 13,29]	[7,36; 9,18]	[6,60; 8,39]	[6,62; 8,45]	[6,60; 8,48]	[5,39; 7,02]	[5,80; 7,51]	[5,52; 7,22]	[5,98; 7,82]	[5,29; 7,08]	[4,84; 6,61]	[5,60; 7,53]	[5,15; 7,07]							
<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6214	5780	5466	5195	4984	4795	4617	4415	4123	3874	3679	3501	3359							

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr		
2006-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	3413	3247	3069	2941	2828	2727	2626	2434	2290	2185	2070	1961							
	auswertbar	Anzahl	2890	2720	2628	2444	2727	2633	2569	2365	2225	2117	2013	1916							
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	1241	1317	1229	1258	1383	1292	1318	1240	1118	1110	1027	1020							
		Anteil in %	42,94	48,42	46,77	51,47	50,72	49,07	51,30	52,43	50,25	52,43	51,02	53,24							
		CI Anteil in %	[41,14; 44,75]	[46,54; 50,30]	[44,86; 48,67]	[49,49; 53,45]	[48,84; 52,59]	[47,16; 50,98]	[49,37; 53,24]	[50,42; 54,44]	[48,17; 52,33]	[50,30; 54,56]	[48,83; 53,20]	[51,00; 55,47]							
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	29	30	42	38	144	128	105	93	85	66	62	52							
		Anteil in %	1,00	1,10	1,60	1,55	5,28	4,86	4,09	3,93	3,82	3,12	3,08	2,71							
		CI Anteil in %	[0,64; 1,37]	[0,71; 1,50]	[1,12; 2,08]	[1,06; 2,05]	[4,44; 6,12]	[4,04; 5,68]	[3,32; 4,85]	[3,15; 4,72]	[3,02; 4,62]	[2,38; 3,86]	[2,33; 3,83]	[1,99; 3,44]							
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	1212	1287	1187	1220	1239	1164	1213	1147	1033	1044	965	968							
		Anteil in %	41,94	47,32	45,17	49,92	45,43	44,21	47,22	48,50	46,43	49,32	47,94	50,52							
		CI Anteil in %	[40,14; 43,74]	[45,44; 49,19]	[43,26; 47,07]	[47,94; 51,90]	[43,57; 47,30]	[42,31; 46,11]	[45,29; 49,15]	[46,48; 50,51]	[44,35; 48,50]	[47,18; 51,45]	[45,76; 50,12]	[48,28; 52,76]							
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	1649	1403	1399	1186	1344	1341	1251	1125	1107	1007	986	896							
		Anteil in %	57,06	51,58	53,23	48,53	49,28	50,93	48,70	47,57	49,75	47,57	48,98	46,76							
		CI Anteil in %	[55,25; 58,86]	[49,70; 53,46]	[51,33; 55,14]	[46,55; 50,51]	[47,41; 51,16]	[49,02; 52,84]	[46,76; 50,63]	[45,56; 49,58]	[47,67; 51,83]	[45,44; 49,70]	[46,80; 51,17]	[44,53; 49,00]							
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	25	39	34	18	101	100	98	71	55	52	47	46							
		Anteil in %	0,87	1,43	1,29	0,74	3,70	3,80	3,81	3,00	2,47	2,46	2,33	2,40							
		CI Anteil in %	[0,53; 1,20]	[0,99; 1,88]	[0,86; 1,73]	[0,40; 1,08]	[2,99; 4,41]	[3,07; 4,53]	[3,07; 4,56]	[2,31; 3,69]	[1,83; 3,12]	[1,80; 3,12]	[1,67; 2,99]	[1,72; 3,09]							
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	1314	1144	1158	989	1043	1038	991	915	909	824	787	716							
		Anteil in %	45,47	42,06	44,06	40,47	38,25	39,42	38,58	38,69	40,85	38,92	39,10	37,37							
		CI Anteil in %	[43,65; 47,28]	[40,20; 43,91]	[42,17; 45,96]	[38,52; 42,41]	[36,42; 40,07]	[37,56; 41,29]	[36,69; 40,46]	[36,73; 40,65]	[38,81; 42,90]	[36,85; 41,00]	[36,96; 41,23]	[35,20; 39,54]							
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	6	4	3	4	11	16	9	9	8	5	11	12							
		Anteil in %	0,21	0,15	0,11	0,16	0,40	0,61	0,35	0,38	0,36	0,24	0,55	0,63							
		CI Anteil in %	[0,04; 0,37]	[0,00; 0,29]	[0,00; 0,24]	[0,00; 0,32]	[0,17; 0,64]	[0,31; 0,90]	[0,12; 0,58]	[0,13; 0,63]	[0,11; 0,61]	[0,03; 0,44]	[0,22; 0,87]	[0,27; 0,98]							
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	304	216	204	175	189	187	153	130	135	126	141	122								
	Anteil in %	10,52	7,94	7,76	7,16	6,93	7,10	5,96	5,50	6,07	5,95	7,00	6,37								
	CI Anteil in %	[9,40; 11,64]	[6,92; 8,96]	[6,74; 8,79]	[6,14; 8,18]	[5,98; 7,88]	[6,12; 8,08]	[5,04; 6,87]	[4,58; 6,42]	[5,08; 7,06]	[4,94; 6,96]	[5,89; 8,12]	[5,27; 7,46]								
	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	4939	4664	4386	4198	4034	3879	3718	3430	3218	3052	2900	2757							

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr
2007-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	3922	3630	3431	3283	3162	2996	2789	2656	2512	2382	2259						
	auswertbar	Anzahl	3267	3062	2866	3179	3078	2933	2700	2593	2457	2311	2207						
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	1308	1419	1398	1518	1498	1440	1432	1312	1306	1186	1149						
		Anteil in %	40,04	46,34	48,78	47,75	48,67	49,10	53,04	50,60	53,15	51,32	52,06						
		CI Anteil in %	[38,36; 41,72]	[44,58; 48,11]	[46,95; 50,61]	[46,01; 49,49]	[46,90; 50,43]	[47,29; 50,91]	[51,15; 54,92]	[48,67; 52,52]	[51,18; 55,13]	[49,28; 53,36]	[49,98; 54,15]						
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	26	40	36	170	132	138	114	93	95	87	81						
		Anteil in %	0,80	1,31	1,26	5,35	4,29	4,71	4,22	3,59	3,87	3,76	3,67						
		CI Anteil in %	[0,49; 1,10]	[0,90; 1,71]	[0,85; 1,66]	[4,57; 6,13]	[3,57; 5,00]	[3,94; 5,47]	[3,46; 4,98]	[2,87; 4,30]	[3,10; 4,63]	[2,99; 4,54]	[2,89; 4,45]						
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	1282	1379	1362	1348	1366	1302	1318	1219	1211	1099	1068						
		Anteil in %	39,24	45,04	47,52	42,40	44,38	44,39	48,81	47,01	49,29	47,56	48,39						
		CI Anteil in %	[37,57; 40,92]	[43,27; 46,80]	[45,69; 49,35]	[40,69; 44,12]	[42,62; 46,13]	[42,59; 46,19]	[46,93; 50,70]	[45,09; 48,93]	[47,31; 51,27]	[45,52; 49,59]	[46,31; 50,48]						
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	1959	1643	1468	1661	1580	1493	1268	1281	1151	1125	1058						
		Anteil in %	59,96	53,66	51,22	52,25	51,33	50,90	46,96	49,40	46,85	48,68	47,94						
		CI Anteil in %	[58,28; 61,64]	[51,89; 55,42]	[49,39; 53,05]	[50,51; 53,99]	[49,57; 53,10]	[49,09; 52,71]	[45,08; 48,85]	[47,48; 51,33]	[44,87; 48,82]	[46,64; 50,72]	[45,85; 50,02]						
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	33	29	23	129	118	108	81	71	68	63	44						
		Anteil in %	1,01	0,95	0,80	4,06	3,83	3,68	3,00	2,74	2,77	2,73	1,99						
		CI Anteil in %	[0,67; 1,35]	[0,60; 1,29]	[0,48; 1,13]	[3,37; 4,74]	[3,16; 4,51]	[3,00; 4,36]	[2,36; 3,64]	[2,11; 3,37]	[2,12; 3,42]	[2,06; 3,39]	[1,41; 2,58]						
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	1517	1332	1204	1284	1217	1149	998	1029	923	902	854						
		Anteil in %	46,43	43,50	42,01	40,39	39,54	39,17	36,96	39,68	37,57	39,03	38,70						
		CI Anteil in %	[44,72; 48,14]	[41,74; 45,26]	[40,20; 43,82]	[38,68; 42,10]	[37,81; 41,27]	[37,41; 40,94]	[35,14; 38,78]	[37,80; 41,57]	[35,65; 39,48]	[37,04; 41,02]	[36,66; 40,73]						
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	7	4	3	21	19	10	10	13	6	9	13						
		Anteil in %	0,21	0,13	0,10	0,66	0,62	0,34	0,37	0,50	0,24	0,39	0,59						
		CI Anteil in %	[0,06; 0,37]	[0,00; 0,26]	[0,00; 0,22]	[0,38; 0,94]	[0,34; 0,89]	[0,13; 0,55]	[0,14; 0,60]	[0,23; 0,77]	[0,05; 0,44]	[0,14; 0,64]	[0,27; 0,91]						
	Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	402	278	238	227	226	226	179	168	154	151	147						
Anteil in %		12,30	9,08	8,30	7,14	7,34	7,71	6,63	6,48	6,27	6,53	6,66							
CI Anteil in %		[11,18; 13,43]	[8,06; 10,10]	[7,29; 9,31]	[6,25; 8,04]	[6,42; 8,26]	[6,74; 8,67]	[5,69; 7,57]	[5,53; 7,43]	[5,31; 7,23]	[5,53; 7,54]	[5,62; 7,70]							
	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5706	5229	4925	4712	4517	4262	3941	3725	3521	3344	3172						

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr			
2007-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	4210	3934	3735	3567	3384	3154	2989	2813	2665	2550										
	auswertbar	Anzahl	3481	3230	3592	3443	3301	3040	2921	2738	2600	2469										
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	1421	1490	1728	1695	1626	1531	1481	1471	1328	1289										
		Anteil in %	40,82	46,13	48,11	49,23	49,26	50,36	50,70	53,73	51,08	52,21										
		CI Anteil in %	[39,19; 42,45]	[44,41; 47,85]	[46,47; 49,74]	[47,56; 50,90]	[47,55; 50,96]	[48,58; 52,14]	[48,89; 52,52]	[51,86; 55,59]	[49,16; 53,00]	[50,24; 54,18]										
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	28	30	169	151	118	109	102	89	84	72										
		Anteil in %	0,80	0,93	4,70	4,39	3,57	3,59	3,49	3,25	3,23	2,92										
		CI Anteil in %	[0,51; 1,10]	[0,60; 1,26]	[4,01; 5,40]	[3,70; 5,07]	[2,94; 4,21]	[2,92; 4,25]	[2,83; 4,16]	[2,59; 3,91]	[2,55; 3,91]	[2,25; 3,58]										
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	1393	1460	1559	1544	1508	1422	1379	1382	1244	1217										
		Anteil in %	40,02	45,20	43,40	44,84	45,68	46,78	47,21	50,47	47,85	49,29										
		CI Anteil in %	[38,39; 41,65]	[43,48; 46,92]	[41,78; 45,02]	[43,18; 46,51]	[43,98; 47,38]	[45,00; 48,55]	[45,40; 49,02]	[48,60; 52,35]	[45,93; 49,77]	[47,32; 51,26]										
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	2060	1740	1864	1748	1675	1509	1440	1267	1272	1180										
		Anteil in %	59,18	53,87	51,89	50,77	50,74	49,64	49,30	46,27	48,92	47,79										
		CI Anteil in %	[57,55; 60,81]	[52,15; 55,59]	[50,26; 53,53]	[49,10; 52,44]	[49,04; 52,45]	[47,86; 51,42]	[47,48; 51,11]	[44,41; 48,14]	[47,00; 50,84]	[45,82; 49,76]										
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	35	29	145	113	109	74	66	67	63	60										
		Anteil in %	1,01	0,90	4,04	3,28	3,30	2,43	2,26	2,45	2,42	2,43										
		CI Anteil in %	[0,67; 1,34]	[0,57; 1,22]	[3,39; 4,68]	[2,69; 3,88]	[2,69; 3,91]	[1,89; 2,98]	[1,72; 2,80]	[1,87; 3,03]	[1,83; 3,01]	[1,82; 3,04]										
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	1584	1447	1425	1377	1344	1212	1180	993	1048	960										
		Anteil in %	45,50	44,80	39,67	39,99	40,71	39,87	40,40	36,27	40,31	38,88										
		CI Anteil in %	[43,85; 47,16]	[43,08; 46,51]	[38,07; 41,27]	[38,36; 41,63]	[39,04; 42,39]	[38,13; 41,61]	[38,62; 42,18]	[34,47; 38,07]	[38,42; 42,19]	[36,96; 40,81]										
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	13	5	13	12	13	11	9	11	6	13										
		Anteil in %	0,37	0,15	0,36	0,35	0,39	0,36	0,31	0,40	0,23	0,53										
		CI Anteil in %	[0,17; 0,58]	[0,02; 0,29]	[0,17; 0,56]	[0,15; 0,55]	[0,18; 0,61]	[0,15; 0,58]	[0,11; 0,51]	[0,16; 0,64]	[0,05; 0,42]	[0,24; 0,81]										
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	428	259	281	246	209	212	185	196	155	147											
	Anteil in %	12,30	8,02	7,82	7,14	6,33	6,97	6,33	7,16	5,96	5,95											
	CI Anteil in %	[11,20; 13,39]	[7,08; 8,96]	[6,94; 8,70]	[6,28; 8,01]	[5,50; 7,16]	[6,07; 7,88]	[5,45; 7,22]	[6,19; 8,12]	[5,05; 6,87]	[5,02; 6,89]											
	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5726	5319	5035	4777	4519	4217	3976	3735	3542	3384										











EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr	
2012-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	3026																	
	auswertbar	Anzahl	3023																	
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	1407																	
		Anteil in %	46,54																	
		CI Anteil in %	[44,76; 48,32]																	
	Kategorie 1 " <i>normal ohne</i> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	120																	
		Anteil in %	3,97																	
		CI Anteil in %	[3,27; 4,67]																	
	Kategorie 2 " <i>normal mit</i> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	1287																	
		Anteil in %	42,57																	
		CI Anteil in %	[40,81; 44,34]																	
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	1616																	
		Anteil in %	53,46																	
		CI Anteil in %	[51,68; 55,24]																	
	Kategorie 3 " <i>mäßig erhöht ohne</i> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	143																	
		Anteil in %	4,73																	
		CI Anteil in %	[3,97; 5,49]																	
	Kategorie 4 " <i>mäßig erhöht mit</i> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	1180																	
		Anteil in %	39,03																	
		CI Anteil in %	[37,29; 40,77]																	
Kategorie 5 " <i>deutlich erhöht</i> <i>ohne</i> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	40																		
	Anteil in %	1,32																		
	CI Anteil in %	[0,92; 1,73]																		
Kategorie 6 " <i>deutlich erhöht mit</i> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	253																		
	Anteil in %	8,37																		
	CI Anteil in %	[7,38; 9,36]																		
	<b>Patienten insgesamt</b>	<b>Anzahl</b>	<b>4504</b>																	





EZ	Mittlerer systolischer Blutdruck in [mmHg] im Kollektiv der Hypertoniker laut Anamnese (ED), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr
2011-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	2896	2583	2369														
	auswertbar	Anzahl	2896	2516	2325														
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	138,59	136,53	135,74														
		CI Mean	[137,95; 139,24]	[135,86; 137,19]	[135,07; 136,41]														
		Median	140,00	135,00	132,00														
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>4239</i>	<i>3704</i>	<i>3337</i>															
2011-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	2761	2469															
	auswertbar	Anzahl	2761	2414															
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	137,71	135,66															
		CI Mean	[137,06; 138,37]	[135,00; 136,33]															
		Median	135,00	132,00															
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>4092</i>	<i>3586</i>																
2012-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	3026																
	auswertbar	Anzahl	3026																
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	138,35																
		CI Mean	[137,73; 138,97]																
		Median	138,00																
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>4504</i>																	





EZ	Mittlerer diastolischer Blutdruck in [mmHg] im Kollektiv der Hypertoniker laut Anamnese (ED), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	15. Halbjahr	16. Halbjahr	17. Halbjahr	18. Halbjahr	
2011-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	2896	2583	2369															
	auswertbar	Anzahl	2896	2516	2325															
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	81,72	80,42	80,09															
		CI Mean	[81,36; 82,09]	[80,04; 80,80]	[79,71; 80,47]															
		Median	80,00	80,00	80,00															
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>4239</i>	<i>3704</i>	<i>3337</i>															
2011-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	2761	2469																
	auswertbar	Anzahl	2761	2414																
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	81,65	80,45																
		CI Mean	[81,28; 82,02]	[80,07; 80,82]																
		Median	80,00	80,00																
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>4092</i>	<i>3586</i>																
2012-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	3026																	
	auswertbar	Anzahl	3026																	
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	81,66																	
		CI Mean	[81,31; 82,02]																	
		Median	80,00																	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>4504</i>																	

### A.3.2 Laborwerte

Neben der Einstellung des erhöhten Blutdrucks in den Normbereich ist bei Diabetikern die Einstellung bei erhöhten Blutzucker-/Glukosekonzentrationen entscheidend für den Therapieerfolg bzw. für das Verhindern von Folgeerkrankungen. Während die Messung des Blutzuckerwertes nur eine Momentaufnahme der aktuellen Stoffwechsellage liefert, kann durch Bestimmung des Anteils von glykolisiertem Hämoglobin (hier gemessen als: HbA1c) als Parameter der diabetischen Stoffwechselkontrolle im Sinne eines „Blutzuckergedächtnisses“ der mittlere Blutzuckerspiegel der vergangenen (4-12) Wochen beurteilt werden. So sind beispielsweise Diabetiker, deren Blutzuckerwerte durch eine intensivierete Insulintherapie dauerhaft gut eingestellt sind und die in der Folge HbA1c-Werte von unter 6,5% aufweisen, deutlich besser vor den Komplikationen und Folgeerkrankungen eines Diabetes mellitus geschützt als solche mit höheren HbA1c-Werten.

In Tabelle A.3.2.1 ist die Entwicklung der **HbA1c**-Konzentration ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Mittelwertberechnungen, die anschließend ausgewiesen werden. Für die Berechnung der durchschnittlichen Differenz zwischen HbA1c-Konzentration im Berichtshalbjahr und Beitrittsjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre – müssen plausible Werte aus zwei Berichtshalbjahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Patienten im Berichtshalbjahr. Deswegen wird für diesen Durchschnittswert die entsprechende Fallbasis gesondert aufgeführt.









EZ	Patienten und ihre HbA1c-Konzentration, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	15. Halb-jahr	16. Halb-jahr	17. Halb-jahr	18. Halb-jahr					
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	4504																					
	auswertbar	Anzahl	4494																					
	Auswertungs- ergebnisse zum HbA1c		Mean	7,33																				
			CI Mean	[7,28; 7,38]																				
			Median	6,70																				
			Fallbasis mittlere Differenz																					
			Mittlere Differenz zur ED																					
			CI mittlere Differenz																					
			Median mittlere Differenz																					















EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	4504																
	auswertbar	Anzahl	4494																
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	621																
		Anteil in %	13,82																
		CI Anteil in %	[12,81; 14,83]																
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,5	Anzahl	2618																
		Anteil in %	58,26																
		CI Anteil in %	[56,81; 59,70]																
	erhöhtes Risiko: 7,5 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	496																
		Anteil in %	11,04																
		CI Anteil in %	[10,12; 11,95]																
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	358																
		Anteil in %	7,97																
		CI Anteil in %	[7,17; 8,76]																
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	401																	
	Anteil in %	8,92																	
	CI Anteil in %	[8,09; 9,76]																	

## Anhang B: Auswertung für Patienten mit primären Endpunkten

Im Hauptteil des vorliegenden Evaluationsberichtes wurden in den Auswertungskapiteln 1 und 2 unter anderem tabellarische Auswertungen zu den Patientenzahlen und -merkmalen sowie zu Raucherstatus, Hypertonus und HbA1c-Werten vorgenommen. Diese Auswertungen bezogen sich auf die Gesamtheit der Patienten. Im folgenden Anhang B werden diese Auswertungen nochmals für die Subkohorte der **Patienten mit primären Endpunkten** in der Erstdokumentation vorgenommen. Um den Vergleich zwischen den Auswertungen im Hauptteil und im Anhang zu erleichtern, wurden die Auswertungskapitel und Tabellen im Anhang analog zu zum Hauptteil nummeriert. Da das Auswertungskapitel 2 im Anhang entfällt, folgt auf das Auswertungskapitel B.1 direkt das Auswertungskapitel B.3. Vergleichbares gilt für die Tabellen; deren Nummerierung ist im Anhang daher nicht fortlaufend.

Die Subkohorten werden gebildet, indem die Patienten jeder Kohorte nach dem Schweregrad ihrer Begleit- oder Folgeerkrankungen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation in drei Gruppen unterteilt werden. Bei diesen Begleit- oder Folgeerkrankungen handelt es sich zumeist um schwerste Organschädigungen bzw. Organversagen, verursacht durch eine langjährige diabetische Stoffwechsellage, letztlich bedingt durch Mikro-Gefäßerkrankungen. Die Begleit- oder Folgeerkrankungen werden als „Endpunkte“ bezeichnet. Dieser Begriff ist zentral für die Definition der drei Subkohorten gemäß der BVA-Kriterien:

- Patienten **ohne Endpunkte** in der Erstdokumentation
- Patienten **mit primären, d.h. gravierenden Endpunkten** in der Erstdokumentation (*Herzinfarkt, Schlaganfall, Amputation, Blindheit*)
- Patienten nur mit **sekundären, d.h. weniger gravierenden Endpunkten** (*diabetische Nephropathie, diabetische Neuropathie, erheblich auffälliger Fußstatus (Stadium 2 bis Stadium 5 nach Wagner ODER Stadium C bis D nach Armstrong), periphere arterielle Verschlusskrankheit, diabetische Retinopathie*)

Für die Zuordnung der Patienten zu den Subkohorten ist die jeweils gravierendste (Begleit- oder Folge-) Erkrankung entscheidend. Patienten ohne Endpunkte sind Patienten, die nicht den Subkohorten 2 oder 3 zuzuordnen sind. Patienten mit sowohl primären als auch sekundären Endpunkten werden daher der Subkohorte der Patienten mit primären Endpunkten zugeordnet. Die anhand der Erstdokumentation vorgenommene Einteilung in Subkohorten bleibt über den ganzen Berichtszeitraum bestehen, unabhängig davon, ob im weiteren Zeitverlauf Begleit- oder Folgeerkrankungen eines höheren Schweregrads auftreten oder nicht.

Zu beachten ist dabei, dass aufgrund der Änderungen im Dokumentationsbogen durch die 9. RSA-ÄndV nicht alle medizinisch relevanten Kriterien in vergleichbarer Weise für die Halbjahre bis 2004-1 einerseits bzw. ab 2004-2 andererseits vorliegen. Daher kann z.B. das Vorliegen einer Nierenersatztherapie nicht als Kriterium für die Abgrenzung der Subkohorten verwendet werden. Auch werden zwar periphere arterielle Verschlusskrankheiten (pAVK) bei der Bildung der Subkohorten berücksichtigt, nicht aber koronare Herzkrankheiten (KHK). Andere Begleit- oder Folgeerkrankungen wie z.B. Hypertonus werden bei der Abgrenzung der primären und sekundären Endpunkte ebenfalls nicht berücksichtigt.



EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte mit primären Endpunkten		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	15. Halb-jahr	16. Halb-jahr	17. Halb-jahr	18. Halb-jahr
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1243	1128	1039	946	861	780	727	684	622									
	männlich	Anzahl	717	644	593	546	505	460	429	404	361									
		Anteil in %	57,68	57,09	57,07	57,72	58,65	58,97	59,01	59,06	58,04									
	weiblich	Anzahl	526	484	446	400	356	320	298	280	261									
		Anteil in %	42,32	42,91	42,93	42,28	41,35	41,03	40,99	40,94	41,96									
	2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	494	453	405	353	317	292	264	245									
männlich		Anzahl	273	249	222	197	181	168	155	140										
		Anteil in %	55,26	54,97	54,81	55,81	57,10	57,53	58,71	57,14										
weiblich		Anzahl	221	204	183	156	136	124	109	105										
		Anteil in %	44,74	45,03	45,19	44,19	42,90	42,47	41,29	42,86										
2009-1		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	525	465	414	370	338	309	284										
	männlich	Anzahl	308	284	248	221	204	188	169											
		Anteil in %	58,67	61,08	59,90	59,73	60,36	60,84	59,51											
	weiblich	Anzahl	217	181	166	149	134	121	115											
		Anteil in %	41,33	38,92	40,10	40,27	39,64	39,16	40,49											
	2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	396	323	285	248	221	199											
männlich		Anzahl	236	185	162	138	121	108												
		Anteil in %	59,60	57,28	56,84	55,65	54,75	54,27												
weiblich		Anzahl	160	138	123	110	100	91												
		Anteil in %	40,40	42,72	43,16	44,35	45,25	45,73												
2010-1		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	370	324	270	247	218												
	männlich	Anzahl	233	203	176	160	140													
		Anteil in %	62,97	62,65	65,19	64,78	64,22													
	weiblich	Anzahl	137	121	94	87	78													
		Anteil in %	37,03	37,35	34,81	35,22	35,78													
	2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	352	304	263	235													
männlich		Anzahl	212	182	159	140														
		Anteil in %	60,23	59,87	60,46	59,57														
weiblich		Anzahl	140	122	104	95														
		Anteil in %	39,77	40,13	39,54	40,43														
2011-1		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	364	304	271														
	männlich	Anzahl	225	187	166															
		Anteil in %	61,81	61,51	61,25															
	weiblich	Anzahl	139	117	105															
		Anteil in %	38,19	38,49	38,75															
	2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	362	310															
männlich		Anzahl	208	178																
		Anteil in %	57,46	57,42																
weiblich		Anzahl	154	132																
		Anteil in %	42,54	42,58																
2012-1		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	375																
	männlich	Anzahl	225																	
		Anteil in %	60,00																	
	weiblich	Anzahl	150																	
Anteil in %		40,00																		









EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts-halb-jahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	15. Halbjahr	16. Halbjahr	17. Halbjahr	18. Halbjahr	
2009-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	60	111	155	187	216	241	257											
		Anteil in %	11,43	21,14	29,52	35,62	41,14	45,90	48,95											
		CI Anteil in %	[8,70; 14,15]	[17,65; 24,64]	[25,62; 33,43]	[31,52; 39,72]	[36,93; 45,36]	[41,64; 50,17]	[44,67; 53,23]											
	davon wegen Tod	Anzahl	6	28	47	62	80	89	99											
		Anteil in %	1,14	5,33	8,95	11,81	15,24	16,95	18,86											
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	51	79	100	117	127	143	148											
		Anteil in %	9,71	15,05	19,05	22,29	24,19	27,24	28,19											
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	3	4	8	8	9	9	9											
		Anteil in %	0,57	0,76	1,52	1,52	1,71	1,71	1,71											
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	0	0	0	1											
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,19											
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	525	465	414	370	338	309	284										
am Ende des Halbjahres		Anzahl	465	414	370	338	309	284	268											
2009-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	73	111	148	175	197	217												
		Anteil in %	18,43	28,03	37,37	44,19	49,75	54,80												
		CI Anteil in %	[14,61; 22,26]	[23,60; 32,46]	[32,60; 42,14]	[39,29; 49,09]	[44,82; 54,68]	[49,89; 59,71]												
	davon wegen Tod	Anzahl	9	22	31	42	49	55												
		Anteil in %	2,27	5,56	7,83	10,61	12,37	13,89												
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	61	83	111	125	138	152												
		Anteil in %	15,40	20,96	28,03	31,57	34,85	38,38												
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	3	4	4	5	7	7												
		Anteil in %	0,76	1,01	1,01	1,26	1,77	1,77												
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	2	2	3	3	3												
		Anteil in %	0,00	0,51	0,51	0,76	0,76	0,76												
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	396	323	285	248	221	199											
am Ende des Halbjahres		Anzahl	323	285	248	221	199	179												
2010-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	46	100	123	152	176													
		Anteil in %	12,43	27,03	33,24	41,08	47,57													
		CI Anteil in %	[9,07; 15,80]	[22,50; 31,56]	[28,44; 38,05]	[36,06; 46,10]	[42,47; 52,66]													
	davon wegen Tod	Anzahl	6	21	27	38	52													
		Anteil in %	1,62	5,68	7,30	10,27	14,05													
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	38	72	87	102	110													
		Anteil in %	10,27	19,46	23,51	27,57	29,73													
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	2	5	6	9	11													
		Anteil in %	0,54	1,35	1,62	2,43	2,97													
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	2	3	3	3													
		Anteil in %	0,00	0,54	0,81	0,81	0,81													
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	370	324	270	247	218												
am Ende des Halbjahres		Anzahl	324	270	247	218	194													
2010-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	48	89	117	140														
		Anteil in %	13,64	25,28	33,24	39,77														
		CI Anteil in %	[10,05; 17,23]	[20,74; 29,83]	[28,31; 38,17]	[34,65; 44,89]														
	davon wegen Tod	Anzahl	6	20	30	37														
		Anteil in %	1,70	5,68	8,52	10,51														
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	40	64	82	97														
		Anteil in %	11,36	18,18	23,30	27,56														
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	4	4	5														
		Anteil in %	0,28	1,14	1,14	1,42														
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	1	1	1														
		Anteil in %	0,28	0,28	0,28	0,28														
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	352	304	263	235													
am Ende des Halbjahres		Anzahl	304	263	235	212														

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr		
2011-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	60	93	114																
		Anteil in %	16,48	25,55	31,32																
		CI Anteil in %	[12,67; 20,30]	[21,06; 30,04]	[26,55; 36,09]																
	davon wegen Tod	Anzahl	3	14	22																
		Anteil in %	0,82	3,85	6,04																
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	53	73	86																
		Anteil in %	14,56	20,05	23,63																
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	4	5	5																
		Anteil in %	1,10	1,37	1,37																
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	1	1																
Anteil %		0,00	0,27	0,27																	
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	364	304	271																
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	304	271	250																
2011-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	52	95																	
		Anteil in %	14,36	26,24																	
		CI Anteil in %	[10,75; 17,98]	[21,70; 30,78]																	
	davon wegen Tod	Anzahl	6	22																	
		Anteil in %	1,66	6,08																	
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	44	66																	
		Anteil in %	12,15	18,23																	
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	2	6																	
		Anteil in %	0,55	1,66																	
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	1																	
Anteil %		0,00	0,28																		
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	362	310																	
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	310	267																	
2012-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	40																		
		Anteil in %	10,67																		
		CI Anteil in %	[7,54; 13,80]																		
	davon wegen Tod	Anzahl	2																		
		Anteil in %	0,53																		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	37																		
		Anteil in %	9,87																		
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1																		
		Anteil in %	0,27																		
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0																		
Anteil %		0,00																			
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	375																		
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	335																		

In Tabelle B.1.4 ist das **mittlere Alter der Programmteilnehmer** zur Erstdokumentation ausgewiesen. Deren Anzahl ist in der Zeile „Fallbasis“ ausgewiesen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vorzunehmen. Zudem steht für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird Erwachsenen, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts bereits **51 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „50“ zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 51 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2003-2 starteten 553 Teilnehmer in das Programm. Ihr durchschnittliches Alter betrug im Beitrittsjahr 68,29 Jahre, der Median lag bei 68,00 Jahren.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation primäre Endpunkte dokumentiert waren.

**Tabelle B.1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte mit primären Endpunkten**

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitrittsjahr
2003-2	Mean	68,29
	CI Mean	[67,58; 69,00]
	Median	68,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>553</i>
2004-1	Mean	69,85
	CI Mean	[69,59; 70,11]
	Median	70,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>4835</i>
2004-2	Mean	69,88
	CI Mean	[69,43; 70,32]
	Median	70,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>1653</i>
2005-1	Mean	69,87
	CI Mean	[69,42; 70,32]
	Median	70,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>1864</i>
2005-2	Mean	68,92
	CI Mean	[68,30; 69,55]
	Median	70,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>949</i>
2006-1	Mean	70,16
	CI Mean	[69,64; 70,69]
	Median	71,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>1389</i>
2006-2	Mean	69,52
	CI Mean	[68,87; 70,17]
	Median	71,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>1029</i>
2007-1	Mean	69,58
	CI Mean	[68,92; 70,25]
	Median	71,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>975</i>
2007-2	Mean	69,87
	CI Mean	[69,31; 70,43]
	Median	71,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>1177</i>
2008-1	Mean	70,19
	CI Mean	[69,61; 70,78]
	Median	71,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>1243</i>

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitrittsjahr
2008-2	Mean	68,69
	CI Mean	[67,73; 69,66]
	Median	70,00
	<i>Fallbasis</i>	494
2009-1	Mean	70,08
	CI Mean	[69,13; 71,03]
	Median	72,00
	<i>Fallbasis</i>	525
2009-2	Mean	68,98
	CI Mean	[67,87; 70,09]
	Median	70,00
	<i>Fallbasis</i>	396
2010-1	Mean	69,08
	CI Mean	[67,94; 70,21]
	Median	71,00
	<i>Fallbasis</i>	370
2010-2	Mean	68,49
	CI Mean	[67,36; 69,62]
	Median	70,00
	<i>Fallbasis</i>	352
2011-1	Mean	68,54
	CI Mean	[67,43; 69,64]
	Median	70,00
	<i>Fallbasis</i>	364
2011-2	Mean	68,43
	CI Mean	[67,21; 69,65]
	Median	69,00
	<i>Fallbasis</i>	362
2012-1	Mean	68,84
	CI Mean	[67,81; 69,87]
	Median	70,00
	<i>Fallbasis</i>	375

In Tabelle B.1.5 ist die **Altersverteilung nach Alterskategorien** für alle Patienten im Beitrittsjahr ausgewiesen. Dargestellt sind die absoluten Anzahlen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vorzunehmen. Zudem ist zu beachten, dass für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung steht. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird

Erwachsenen, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts bereits **51 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „50“ zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 51 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2003-2 entfielen im Beitrittsjahr 243 Patienten auf die Altersklasse "61 bis 70" Jahre.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation primäre Endpunkte dokumentiert waren.

**Tabelle B.1.5 Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte mit primären Endpunkten**

EZ	Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitrittsjahr
2003-2	bis 50	12
	51 bis 60	80
	61 bis 70	243
	71 bis 80	178
	81 und älter	40
	<i>Patienten zusammen</i>	<i>553</i>
2004-1	bis 50	133
	51 bis 60	575
	61 bis 70	1759
	71 bis 80	1794
	81 und älter	574
	<i>Patienten zusammen</i>	<i>4835</i>
2004-2	bis 50	49
	51 bis 60	188
	61 bis 70	598
	71 bis 80	627
	81 und älter	191
	<i>Patienten zusammen</i>	<i>1653</i>
2005-1	bis 50	72
	51 bis 60	219
	61 bis 70	655
	71 bis 80	667
	81 und älter	251
	<i>Patienten zusammen</i>	<i>1864</i>
2005-2	bis 50	41
	51 bis 60	138
	61 bis 70	339
	71 bis 80	322
	81 und älter	109
	<i>Patienten zusammen</i>	<i>949</i>
2006-1	bis 50	57
	51 bis 60	173
	61 bis 70	436
	71 bis 80	523
	81 und älter	200
	<i>Patienten zusammen</i>	<i>1389</i>
2006-2	bis 50	62
	51 bis 60	134
	61 bis 70	316
	71 bis 80	371
	81 und älter	146
	<i>Patienten zusammen</i>	<i>1029</i>
2007-1	bis 50	54
	51 bis 60	141
	61 bis 70	285
	71 bis 80	355
	81 und älter	140
	<i>Patienten zusammen</i>	<i>975</i>

EZ	Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts-halbjahr
2007-2	bis 50	53
	51 bis 60	156
	61 bis 70	343
	71 bis 80	486
	81 und älter	139
	<i>Patienten zusammen</i>	<i>1177</i>
2008-1	bis 50	62
	51 bis 60	169
	61 bis 70	335
	71 bis 80	475
	81 und älter	202
	<i>Patienten zusammen</i>	<i>1243</i>
2008-2	bis 50	29
	51 bis 60	76
	61 bis 70	154
	71 bis 80	172
	81 und älter	63
	<i>Patienten zusammen</i>	<i>494</i>
2009-1	bis 50	36
	51 bis 60	73
	61 bis 70	122
	71 bis 80	212
	81 und älter	82
	<i>Patienten zusammen</i>	<i>525</i>
2009-2	bis 50	25
	51 bis 60	66
	61 bis 70	114
	71 bis 80	129
	81 und älter	62
	<i>Patienten zusammen</i>	<i>396</i>
2010-1	bis 50	24
	51 bis 60	69
	61 bis 70	90
	71 bis 80	133
	81 und älter	54
	<i>Patienten zusammen</i>	<i>370</i>
2010-2	bis 50	21
	51 bis 60	60
	61 bis 70	107
	71 bis 80	118
	81 und älter	46
	<i>Patienten zusammen</i>	<i>352</i>
2011-1	bis 50	26
	51 bis 60	60
	61 bis 70	103
	71 bis 80	129
	81 und älter	46
	<i>Patienten zusammen</i>	<i>364</i>
2011-2	bis 50	27
	51 bis 60	68
	61 bis 70	98
	71 bis 80	116
	81 und älter	53
	<i>Patienten zusammen</i>	<i>362</i>
2012-1	bis 50	15
	51 bis 60	67
	61 bis 70	120
	71 bis 80	117
	81 und älter	56
	<i>Patienten zusammen</i>	<i>375</i>





EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	15. Halbjahr	16. Halbjahr	17. Halbjahr	18. Halbjahr
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	370	324	270	247	218												
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		14	7	7	10												
		Anteil in %		4,32	2,59	2,83	4,59												
		CI Anteil in %		[2,10; 6,54]	[0,69; 4,49]	[0,76; 4,91]	[1,80; 7,37]												
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	352	304	263	235													
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		12	9	5													
		Anteil in %		3,95	3,42	2,13													
		CI Anteil in %		[1,75; 6,14]	[1,22; 5,62]	[0,28; 3,98]													
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	364	304	271														
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		13	8														
		Anteil in %		4,28	2,95														
		CI Anteil in %		[2,00; 6,55]	[0,93; 4,97]														
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	362	310															
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		14															
		Anteil in %		4,52															
		CI Anteil in %		[2,20; 6,83]															
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	375																
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl																	
		Anteil in %																	
		CI Anteil in %																	

### **Auswertungskapitel B.3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung**

Ein wesentliches Ziel der Evaluation besteht in der Überprüfung der medizinischen Versorgungsqualität der DMP-Patienten. Hierzu werden die patientenbezogenen Angaben zum Krankheitsverlauf nach der Einschreibung in das DMP aus den Dokumentationen der Leistungserbringer ausgewertet.

Die standardisierten Tabellen für den Evaluationsbericht weisen die patientenbezogenen Ergebnisse nach Kohorten getrennt für die folgenden Bereiche und Variablen aus:

#### **Risikofaktoren**

- Raucherstatus
- Hypertonus

#### **Laborwerte**

- HbA1c-Werte

### B.3.1 Risikofaktoren

In diesem Kapitel werden Auswertungen zu zwei Variablen dargestellt. Die Tabelle „Patienten und ihr Body-Mass-Index“ entfällt für die Auswertung nach Subkohorten. Das Kapitel B.3.1 beginnt daher mit der Tabelle B.3.1.2. Zunächst werden Auswertungen zum Raucherstatus vorgenommen. Rauchen stellt einen der wichtigsten Risikofaktoren für Herz-Kreislauf- und Lungenerkrankungen dar. Eine Reduktion des Raucheranteils der DMP-Patienten ist demnach eine wichtige Zielsetzung der Behandlung.

Schließlich werden Angaben zum Bluthochdruck bzw. Hypertonus gemacht, da dieser eine bedeutende Begleiterkrankung des Diabetes mit potenzierenden negativen Effekten auf die Herz-Kreislaufmorbidity und -mortalität ist. Eine Senkung des Blutdrucks in den Normbereich bei den DMP-Patienten mit erhöhten Blutdruckwerten ist demnach eine weitere wichtige Zielsetzung der Behandlung.

In Tabelle B.3.1.2 wird die Entwicklung des Raucherstatus für die Gruppe der **Raucher (Kollektivmitglieder insgesamt) laut Erstdokumentation** dokumentiert, also für diejenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation Raucher waren.

Zunächst wird für jede Kohorte unter „Kollektivmitglieder insgesamt“ angegeben, wie viele Patienten aus der Gruppe der Raucher im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Raucher aus der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation dokumentiert und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an dieser Gruppe ist. Da der Anteil der Raucher im Beitrittsjahr definitionsgemäß bei 100 Prozent liegt, wird auf eine Darstellung dieser Information verzichtet.





EZ	Raucher in der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	15. Halb-jahr	16. Halb-jahr	17. Halb-jahr	18. Halb-jahr
2011-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	45	37	34														
	auswertbar	Anzahl		35	34														
	Raucher	Anzahl		33	31														
		Anteil in %		94,29	91,18														
		CI Anteil in %		[86,48; 100,00]	[81,50; 100,00]														
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>364</i>	<i>304</i>	<i>271</i>															
2011-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	61	53															
	auswertbar	Anzahl		47															
	Raucher	Anzahl		46															
		Anteil in %		97,87															
		CI Anteil in %		[93,70; 100,00]															
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>362</i>	<i>310</i>																
2012-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	63																
	auswertbar	Anzahl																	
	Raucher	Anzahl																	
		Anteil in %																	
		CI Anteil in %																	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>375</i>																	







In Tabelle B.3.1.4 wird die Entwicklung des Blutdrucks für das Kollektiv der Patienten mit **Hypertonus** dokumentiert, also für diejenigen Patienten, die laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation als Hypertoniker eingestuft wurden.

Dazu zählen im vorliegenden Bericht diejenigen Patienten, für die laut Erstdokumentation die folgende Bedingung zutrifft:

- Hypertoniker laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation

Für jede Kohorte wird unter „Kollektivmitglieder insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Hypertoniker laut Anamnesebefund zur ED angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Alle Kollektivmitglieder, die im jeweiligen Berichtshalbjahr sowohl eine Angabe zum diastolischen als auch zum systolischen Blutdruck und gleichzeitig Angaben zur antihypertensiven Medikation dokumentiert haben, werden in der Zeile ‚auswertbar‘ abgebildet. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der gut eingestellten Kollektivmitglieder (Normotoniker) dokumentiert, bei denen der systolische und der diastolische Blutdruckwert im Normalbereich liegt und es wird gezeigt, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Kollektivmitgliedern ist. Außerdem wird ausgewiesen, welcher Anteil dieser gut eingestellten Kollektivmitglieder eine antihypertensive Therapie erhält bzw. nicht erhält.

Anschließend wird die Anzahl der nicht gut eingestellten Kollektivmitglieder (Hypertoniker) ausgewiesen und ihr Anteil an den auswertbaren Kollektivmitgliedern dargestellt. Die Hypertoniker werden anhand ihrer Blutdruckwerte und in Abhängigkeit davon, ob eine antihypertensive Therapie (AHT) dokumentiert ist in vier Kategorien einsortiert. Den **Kategorien 3 und 4** (ohne bzw. mit Therapie) werden Patienten zugeordnet, wenn der systolische und der diastolische Blutdruckwert mindestens die festgelegten Schwellenwerte von 140mmHg (systolisch) bzw. 90 mmHg (diastolisch) erreicht, jedoch um maximal 20 mmHg (systolisch) bzw. 10 mmHg (diastolisch) überschreitet. Den **Kategorien 5 und 6** (ohne bzw. mit Therapie) werden Patienten zugeordnet, wenn der systolische und/oder diastolische Blutdruckwert diese Schwellenwerte um mehr als 20 mmHg (systolisch) bzw. 10 mmHg (diastolisch) überschreitet.

Im Beitrittsjahr können die Kategorien 1 und 2 – definitionsgemäß keine Hypertoniker – nicht besetzt sein, da das Kollektiv der Hypertoniker ohne die Patienten gebildet wird, die laut Erstdokumentation in diese Kategorien fallen würden.

Ferner ist zu beachten, dass durch die 9. Risikostrukturausgleichs-Änderungsverordnung eine Änderung in den Dokumentationsmöglichkeiten erfolgte. Bis einschließlich 2004-1 war bei der AHT ein „ja“ oder „nein“ zu dokumentieren. Ab 2004-2 war nur noch das Ankreuzen eines „ja“-Feldes möglich. Dadurch lässt sich in den Daten nicht mehr zwischen „nein“ und „fehlende Angabe“ unterscheiden. Um durchgehend eine einheitliche Rechenregel zu verwenden, sind daher in der Auswertung - unabhängig von den Dokumentationsmöglichkeiten - alle Fälle, in denen bei der AHT kein „ja“ dokumentiert ist, als „nein“ zu werten. In der Tabelle wird ausgewiesen, wie sich die Patientenzahlen in den sechs Kategorien über die Berichtshalbjahre entwickeln. Neben den Absolutzahlen wird dabei auch der jeweilige Anteil an den auswertbaren Kollektivmitgliedern angegeben.

In der Tabelle wird ausgewiesen, wie sich die Patientenzahlen in den sechs Kategorien über die Berichtshalbjahre entwickeln. Neben den Absolutzahlen wird dabei auch der jeweilige Anteil an den auswertbaren Kollektivmitgliedern angegeben.









EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	15. Halbjahr	16. Halbjahr	17. Halbjahr	18. Halbjahr	
2005-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	829	745	681	642	609	570	542	516	476	445	414	380	346	320				
	auswertbar	Anzahl	740	659	620	585	544	505	520	492	465	431	397	367	337	310				
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	341	339	334	332	272	293	294	290	266	254	234	232	207	187				
		CI Anteil in %	[42,49; 49,67]	[47,62; 55,26]	[49,94; 57,80]	[52,73; 60,77]	[45,79; 54,21]	[53,71; 62,33]	[52,27; 60,80]	[54,59; 63,29]	[52,70; 61,71]	[54,28; 63,58]	[54,10; 63,79]	[58,27; 68,16]	[56,22; 66,63]	[54,87; 65,78]				
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	10	6	9	9	9	7	22	15	14	5	8	8	6	4				
		Anteil in %	1,35	0,91	1,45	1,54	1,65	1,39	4,23	3,05	3,01	1,16	2,02	2,18	1,78	1,29				
		CI Anteil in %	[0,52; 2,18]	[0,18; 1,64]	[0,51; 2,39]	[0,54; 2,54]	[0,58; 2,73]	[0,37; 2,41]	[2,50; 5,96]	[1,53; 4,57]	[1,46; 4,57]	[0,15; 2,17]	[0,63; 3,40]	[0,68; 3,68]	[0,37; 3,19]	[0,03; 2,55]				
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	331	333	325	323	263	286	272	275	252	249	226	224	201	183				
		Anteil in %	44,73	50,53	52,42	55,21	48,35	56,63	52,31	55,89	54,19	57,77	56,93	61,04	59,64	59,03				
		CI Anteil in %	[41,14; 48,31]	[46,71; 54,35]	[48,49; 56,35]	[51,18; 59,25]	[44,14; 52,55]	[52,31; 60,96]	[48,01; 56,60]	[51,50; 60,29]	[49,66; 58,73]	[53,10; 62,44]	[52,05; 61,80]	[56,04; 66,03]	[54,40; 64,89]	[53,55; 64,52]				
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	399	320	286	253	272	212	226	202	199	177	163	135	130	123				
		Anteil in %	53,92	48,56	46,13	43,25	50,00	41,98	43,46	41,06	42,80	41,07	41,06	36,78	38,58	39,68				
		CI Anteil in %	[50,33; 57,51]	[44,74; 52,38]	[42,20; 50,06]	[39,23; 47,27]	[45,79; 54,21]	[37,67; 46,29]	[39,20; 47,73]	[36,71; 45,41]	[38,29; 47,30]	[36,42; 45,72]	[36,21; 45,90]	[31,84; 41,73]	[33,37; 43,78]	[34,22; 45,13]				
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	9	10	5	2	5	7	10	10	7	9	1	1	2	4				
		Anteil in %	1,22	1,52	0,81	0,34	0,92	1,39	1,92	2,03	1,51	2,09	0,25	0,27	0,59	1,29				
		CI Anteil in %	[0,43; 2,01]	[0,58; 2,45]	[0,10; 1,51]	[0,00; 0,82]	[0,12; 1,72]	[0,37; 2,41]	[0,74; 3,10]	[0,78; 3,28]	[0,40; 2,61]	[0,74; 3,44]	[0,00; 0,75]	[0,00; 0,81]	[0,00; 1,41]	[0,03; 2,55]				
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	313	255	237	217	222	171	181	164	165	142	145	117	112	106				
		Anteil in %	42,30	38,69	38,23	37,09	40,81	33,86	34,81	33,33	35,48	32,95	36,52	31,88	33,23	34,19				
		CI Anteil in %	[38,74; 45,86]	[34,97; 42,42]	[34,40; 42,05]	[33,18; 41,01]	[36,67; 44,94]	[29,73; 37,99]	[30,71; 38,91]	[29,16; 37,50]	[31,13; 39,84]	[28,50; 37,39]	[31,78; 41,27]	[27,11; 36,65]	[28,20; 38,27]	[28,90; 39,48]				
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	3	1	0	0	1	2	2	0	0	0	0	1	0	0				
		Anteil in %	0,41	0,15	0,00	0,00	0,18	0,40	0,38	0,00	0,00	0,00	0,00	0,27	0,00	0,00				
		CI Anteil in %	[0,00; 0,86]	[0,00; 0,45]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,54]	[0,00; 0,94]	[0,00; 0,92]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,81]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]				
	Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	74	54	44	34	44	32	33	28	27	26	17	16	16	13				
Anteil in %		10,00	8,19	7,10	5,81	8,09	6,34	6,35	5,69	5,81	6,03	4,28	4,36	4,75	4,19					
CI Anteil in %		[7,84; 12,16]	[6,10; 10,29]	[5,07; 9,12]	[3,91; 7,71]	[5,79; 10,38]	[4,21; 8,46]	[4,25; 8,44]	[3,64; 7,74]	[3,68; 7,93]	[3,78; 8,28]	[2,29; 6,28]	[2,27; 6,45]	[2,47; 7,02]	[1,96; 6,43]					
	Patienten insgesamt	Anzahl	949	856	783	736	697	652	620	585	541	504	469	432	394	364				

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	15. Halbjahr	16. Halbjahr	17. Halbjahr	18. Halbjahr	
			2006-1	2006-2	2006-3	2006-4	2006-5	2006-6	2006-7	2006-8	2006-9	2006-10	2006-11	2006-12	2006-13	2006-14	2006-15	2006-16	2006-17	2006-18
	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	1211	1096	1004	939	881	813	760	708	637	573	529	482	452					
	auswertbar	Anzahl	1111	982	894	840	760	769	715	681	604	555	505	462	432					
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	529	509	493	456	434	411	389	400	334	306	306	270	264					
		Anteil in %	47,61	51,83	55,15	54,29	57,11	53,45	54,41	58,74	55,30	55,14	60,59	58,44	61,11					
		CI Anteil in %	[44,68; 50,55]	[48,71; 54,96]	[51,88; 58,41]	[50,91; 57,66]	[53,58; 60,63]	[49,92; 56,97]	[50,75; 58,06]	[55,04; 62,44]	[51,33; 59,27]	[50,99; 59,28]	[56,33; 64,86]	[53,94; 62,94]	[56,51; 65,71]					
	Kategorie 1 "normal <i>ohne</i> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	18	16	20	16	16	21	10	9	9	4	6	7	5					
		Anteil in %	1,62	1,63	2,24	1,90	2,11	2,73	1,40	1,32	1,49	0,72	1,19	1,52	1,16					
		CI Anteil in %	[0,88; 2,36]	[0,84; 2,42]	[1,27; 3,21]	[0,98; 2,83]	[1,08; 3,13]	[1,58; 3,88]	[0,54; 2,26]	[0,46; 2,18]	[0,52; 2,46]	[0,02; 1,43]	[0,24; 2,13]	[0,40; 2,63]	[0,15; 2,17]					
	Kategorie 2 "normal <i>mit</i> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	511	493	473	440	418	390	379	391	325	302	300	263	259					
		Anteil in %	45,99	50,20	52,91	52,38	55,00	50,72	53,01	57,42	53,81	54,41	59,41	56,93	59,95					
		CI Anteil in %	[43,06; 48,93]	[47,07; 53,33]	[49,63; 56,18]	[49,00; 55,76]	[51,46; 58,54]	[47,18; 54,25]	[49,35; 56,67]	[53,70; 61,13]	[49,83; 57,79]	[50,27; 58,56]	[55,12; 63,69]	[52,41; 61,45]	[55,33; 64,58]					
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	582	473	401	384	326	358	326	281	270	249	199	192	168					
		Anteil in %	52,39	48,17	44,85	45,71	42,89	46,55	45,59	41,26	44,70	44,86	39,41	41,56	38,89					
		CI Anteil in %	[49,45; 55,32]	[45,04; 51,29]	[41,59; 48,12]	[42,34; 49,09]	[39,37; 46,42]	[43,03; 50,08]	[41,94; 49,25]	[37,56; 44,96]	[40,73; 48,67]	[40,72; 49,01]	[35,14; 43,67]	[37,06; 46,06]	[34,29; 43,49]					
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <i>ohne</i> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	11	8	13	12	8	22	19	15	11	11	4	4	5					
		Anteil in %	0,99	0,81	1,45	1,43	1,05	2,86	2,66	2,20	1,82	1,98	0,79	0,87	1,16					
		CI Anteil in %	[0,41; 1,57]	[0,25; 1,38]	[0,67; 2,24]	[0,63; 2,23]	[0,33; 1,78]	[1,68; 4,04]	[1,48; 3,84]	[1,10; 3,31]	[0,75; 2,89]	[0,82; 3,14]	[0,02; 1,57]	[0,02; 1,71]	[0,15; 2,17]					
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <i>mit</i> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	469	406	331	325	269	282	262	226	227	217	172	164	150					
		Anteil in %	42,21	41,34	37,02	38,69	35,39	36,67	36,64	33,19	37,58	39,10	34,06	35,50	34,72					
		CI Anteil in %	[39,31; 45,12]	[38,26; 44,43]	[33,86; 40,19]	[35,39; 41,99]	[31,99; 38,80]	[33,26; 40,08]	[33,11; 40,18]	[29,65; 36,73]	[33,72; 41,45]	[35,04; 43,16]	[29,92; 38,20]	[31,13; 39,87]	[30,23; 39,22]					
	Kategorie 5 "deutlich erhöht <i>ohne</i> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	2	2	1	1	0	1	3	2	1	0	1	1	0					
		Anteil in %	0,18	0,20	0,11	0,12	0,00	0,13	0,42	0,29	0,17	0,00	0,20	0,22	0,00					
		CI Anteil in %	[0,00; 0,43]	[0,00; 0,49]	[0,00; 0,33]	[0,00; 0,35]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,38]	[0,00; 0,89]	[0,00; 0,70]	[0,00; 0,49]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,59]	[0,00; 0,64]	[0,00; 0,00]					
	Kategorie 6 "deutlich erhöht <i>mit</i> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	100	57	56	46	49	53	42	38	31	21	22	23	13					
		Anteil in %	9,00	5,80	6,26	5,48	6,45	6,89	5,87	5,58	5,13	3,78	4,36	4,98	3,01					
		CI Anteil in %	[7,32; 10,68]	[4,34; 7,27]	[4,67; 7,85]	[3,94; 7,02]	[4,70; 8,19]	[5,10; 8,68]	[4,15; 7,60]	[3,85; 7,31]	[3,37; 6,89]	[2,19; 5,37]	[2,57; 6,14]	[2,99; 6,96]	[1,40; 4,62]					
	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1389	1264	1152	1070	1000	918	855	799	721	648	600	548	513					

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr
2006-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	879	820	743	691	633	586	546	497	455	415	385	353					
	auswertbar	Anzahl	799	727	656	588	609	560	528	472	429	396	370	339					
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	441	407	372	324	347	296	302	263	238	225	195	198					
		Anteil in %	55,19	55,98	56,71	55,10	56,98	52,86	57,20	55,72	55,48	56,82	52,70	58,41					
		CI Anteil in %	[51,74; 58,64]	[52,37; 59,59]	[52,91; 60,50]	[51,08; 59,13]	[53,04; 60,91]	[48,72; 57,00]	[52,97; 61,42]	[51,23; 60,21]	[50,77; 60,19]	[51,93; 61,70]	[47,61; 57,80]	[53,15; 63,66]					
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	10	14	7	9	17	11	7	10	4	7	6	3					
		Anteil in %	1,25	1,93	1,07	1,53	2,79	1,96	1,33	2,12	0,93	1,77	1,62	0,88					
		CI Anteil in %	[0,48; 2,02]	[0,93; 2,93]	[0,28; 1,85]	[0,54; 2,52]	[1,48; 4,10]	[0,81; 3,11]	[0,35; 2,30]	[0,82; 3,42]	[0,02; 1,84]	[0,47; 3,07]	[0,33; 2,91]	[0,00; 1,88]					
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	431	393	365	315	330	285	295	253	234	218	189	195					
		Anteil in %	53,94	54,06	55,64	53,57	54,19	50,89	55,87	53,60	54,55	55,05	51,08	57,52					
		CI Anteil in %	[50,48; 57,40]	[50,43; 57,68]	[51,84; 59,44]	[49,54; 57,61]	[50,23; 58,15]	[46,75; 55,04]	[51,63; 60,11]	[49,10; 58,11]	[49,83; 59,26]	[50,14; 59,96]	[45,98; 56,18]	[52,25; 62,79]					
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	358	320	284	264	262	264	226	209	191	171	175	141					
		Anteil in %	44,81	44,02	43,29	44,90	43,02	47,14	42,80	44,28	44,52	43,18	47,30	41,59					
		CI Anteil in %	[41,36; 48,26]	[40,41; 47,63]	[39,50; 47,09]	[40,87; 48,92]	[39,09; 46,96]	[43,00; 51,28]	[38,58; 47,03]	[39,79; 48,77]	[39,81; 49,23]	[38,30; 48,07]	[42,20; 52,39]	[36,34; 46,85]					
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	11	4	9	8	14	8	11	3	7	4	2	1					
		Anteil in %	1,38	0,55	1,37	1,36	2,30	1,43	2,08	0,64	1,63	1,01	0,54	0,29					
		CI Anteil in %	[0,57; 2,19]	[0,01; 1,09]	[0,48; 2,26]	[0,42; 2,30]	[1,11; 3,49]	[0,44; 2,41]	[0,86; 3,30]	[0,00; 1,35]	[0,43; 2,83]	[0,02; 2,00]	[0,00; 1,29]	[0,00; 0,87]					
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	282	263	240	212	220	218	186	181	151	144	150	122					
		Anteil in %	35,29	36,18	36,59	36,05	36,12	38,93	35,23	38,35	35,20	36,36	40,54	35,99					
		CI Anteil in %	[31,98; 38,61]	[32,68; 39,67]	[32,90; 40,27]	[32,17; 39,94]	[32,31; 39,94]	[34,89; 42,97]	[31,15; 39,31]	[33,96; 42,74]	[30,67; 39,72]	[31,62; 41,11]	[35,53; 45,55]	[30,87; 41,11]					
Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	0	1	1	1	0	1	0	1	2	1	1	1						
	Anteil in %	0,00	0,14	0,15	0,17	0,00	0,18	0,00	0,21	0,47	0,25	0,27	0,29						
	CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,41]	[0,00; 0,45]	[0,00; 0,50]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,53]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,63]	[0,00; 1,11]	[0,00; 0,75]	[0,00; 0,80]	[0,00; 0,87]						
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	65	52	34	43	28	37	29	24	31	22	22	17						
	Anteil in %	8,14	7,15	5,18	7,31	4,60	6,61	5,49	5,08	7,23	5,56	5,95	5,01						
	CI Anteil in %	[6,24; 10,03]	[5,28; 9,03]	[3,49; 6,88]	[5,21; 9,42]	[2,93; 6,26]	[4,55; 8,67]	[3,55; 7,44]	[3,10; 7,07]	[4,77; 9,68]	[3,30; 7,81]	[3,53; 8,36]	[2,69; 7,34]						
	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1029	959	874	814	749	694	638	578	527	480	443	403					





EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr	
2008-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	1110	1008	930	845	770	695	648	612	553									
	auswertbar	Anzahl	999	931	870	813	723	663	615	577	526									
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	464	466	449	458	403	364	359	334	303									
		Anteil in %	46,45	50,05	51,61	56,33	55,74	54,90	58,37	57,89	57,60									
		CI Anteil in %	[43,35; 49,54]	[46,84; 53,27]	[48,29; 54,93]	[52,92; 59,75]	[52,12; 59,36]	[51,11; 58,69]	[54,47; 62,27]	[53,85; 61,92]	[53,38; 61,83]									
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	11	12	14	15	6	7	7	7	13									
		Anteil in %	1,10	1,29	1,61	1,85	0,83	1,06	1,14	1,21	2,47									
		CI Anteil in %	[0,45; 1,75]	[0,56; 2,01]	[0,77; 2,45]	[0,92; 2,77]	[0,17; 1,49]	[0,28; 1,83]	[0,30; 1,98]	[0,32; 2,11]	[1,14; 3,80]									
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	453	454	435	443	397	357	352	327	290									
		Anteil in %	45,35	48,76	50,00	54,49	54,91	53,85	57,24	56,67	55,13									
		CI Anteil in %	[42,26; 48,43]	[45,55; 51,98]	[46,68; 53,32]	[51,06; 57,91]	[51,28; 58,54]	[50,05; 57,64]	[53,32; 61,15]	[52,63; 60,72]	[50,88; 59,39]									
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	535	465	421	355	320	299	256	243	223									
		Anteil in %	53,55	49,95	48,39	43,67	44,26	45,10	41,63	42,11	42,40									
		CI Anteil in %	[50,46; 56,65]	[46,73; 53,16]	[45,07; 51,71]	[40,25; 47,08]	[40,64; 47,88]	[41,31; 48,89]	[37,73; 45,53]	[38,08; 46,15]	[38,17; 46,62]									
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	10	15	11	7	10	10	5	4	6									
		Anteil in %	1,00	1,61	1,26	0,86	1,38	1,51	0,81	0,69	1,14									
		CI Anteil in %	[0,38; 1,62]	[0,80; 2,42]	[0,52; 2,01]	[0,23; 1,50]	[0,53; 2,24]	[0,58; 2,44]	[0,10; 1,52]	[0,02; 1,37]	[0,23; 2,05]									
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	432	370	350	300	266	251	221	203	192									
		Anteil in %	43,24	39,74	40,23	36,90	36,79	37,86	35,93	35,18	36,50									
		CI Anteil in %	[40,17; 46,32]	[36,60; 42,89]	[36,97; 43,49]	[33,58; 40,22]	[33,27; 40,31]	[34,16; 41,55]	[32,14; 39,73]	[31,28; 39,08]	[32,38; 40,62]									
Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	2	2	1	3	0	0	0	1	1										
	Anteil in %	0,20	0,21	0,11	0,37	0,00	0,00	0,00	0,17	0,19										
	CI Anteil in %	[0,00; 0,48]	[0,00; 0,51]	[0,00; 0,34]	[0,00; 0,79]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,51]	[0,00; 0,56]										
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	91	78	59	45	44	38	30	35	24										
	Anteil in %	9,11	8,38	6,78	5,54	6,09	5,73	4,88	6,07	4,56										
	CI Anteil in %	[7,32; 10,89]	[6,60; 10,16]	[5,11; 8,45]	[3,96; 7,11]	[4,34; 7,83]	[3,96; 7,50]	[3,17; 6,58]	[4,12; 8,02]	[2,78; 6,35]										
	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1243	1128	1039	946	861	780	727	684	622									

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr
2008-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	442	406	368	325	289	265	239	223									
	auswertbar	Anzahl	442	390	349	311	279	255	234	211									
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	233	209	200	182	170	147	137	121									
		Anteil in %	52,71	53,59	57,31	58,52	60,93	57,65	58,55	57,35									
		CI Anteil in %	[48,06; 57,37]	[48,63; 58,55]	[52,11; 62,50]	[53,04; 64,01]	[55,20; 66,67]	[51,57; 63,72]	[52,22; 64,87]	[50,66; 64,04]									
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	6	5	6	4	4	0	1	1									
		Anteil in %	1,36	1,28	1,72	1,29	1,43	0,00	0,43	0,47									
		CI Anteil in %	[0,28; 2,44]	[0,16; 2,40]	[0,35; 3,08]	[0,03; 2,54]	[0,04; 2,83]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,26]	[0,00; 1,40]									
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	227	204	194	178	166	147	136	120									
		Anteil in %	51,36	52,31	55,59	57,23	59,50	57,65	58,12	56,87									
		CI Anteil in %	[46,69; 56,02]	[47,34; 57,27]	[50,37; 60,81]	[51,73; 62,74]	[53,73; 65,27]	[51,57; 63,72]	[51,78; 64,45]	[50,17; 63,57]									
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	209	181	149	129	109	108	97	90									
		Anteil in %	47,29	46,41	42,69	41,48	39,07	42,35	41,45	42,65									
		CI Anteil in %	[42,63; 51,94]	[41,45; 51,37]	[37,50; 47,89]	[35,99; 46,96]	[33,33; 44,80]	[36,28; 48,43]	[35,13; 47,78]	[35,96; 49,34]									
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	6	6	1	2	0	2	0	0									
		Anteil in %	1,36	1,54	0,29	0,64	0,00	0,78	0,00	0,00									
		CI Anteil in %	[0,28; 2,44]	[0,32; 2,76]	[0,00; 0,85]	[0,00; 1,53]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,87]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]									
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	168	153	132	114	101	96	81	82									
		Anteil in %	38,01	39,23	37,82	36,66	36,20	37,65	34,62	38,86									
		CI Anteil in %	[33,48; 42,54]	[34,38; 44,08]	[32,73; 42,92]	[31,29; 42,02]	[30,55; 41,85]	[31,69; 43,61]	[28,51; 40,72]	[32,27; 45,46]									
Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	0	0	0	1	0	0	0	0										
	Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,32	0,00	0,00	0,00	0,00										
	CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,95]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]										
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	35	22	16	12	8	10	16	8										
	Anteil in %	7,92	5,64	4,58	3,86	2,87	3,92	6,84	3,79										
	CI Anteil in %	[5,40; 10,44]	[3,35; 7,93]	[2,39; 6,78]	[1,71; 6,00]	[0,91; 4,83]	[1,53; 6,31]	[3,60; 10,08]	[1,21; 6,37]										
	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	494	453	405	353	317	292	264	245									



EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr	
2010-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	315	276	234	215	190													
	auswertbar	Anzahl	315	266	230	210	181													
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	177	170	137	121	106													
		Anteil in %	56,19	63,91	59,57	57,62	58,56													
		CI Anteil in %	[50,70; 61,68]	[58,13; 69,69]	[53,21; 65,92]	[50,92; 64,32]	[51,37; 65,76]													
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	5	5	4	3	1													
		Anteil in %	1,59	1,88	1,74	1,43	0,55													
		CI Anteil in %	[0,20; 2,97]	[0,24; 3,51]	[0,05; 3,43]	[0,00; 3,04]	[0,00; 1,64]													
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	172	165	133	118	105													
		Anteil in %	54,60	62,03	57,83	56,19	58,01													
		CI Anteil in %	[49,10; 60,11]	[56,19; 67,87]	[51,43; 64,22]	[49,46; 62,92]	[50,80; 65,22]													
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	138	96	93	89	75													
		Anteil in %	43,81	36,09	40,43	42,38	41,44													
		CI Anteil in %	[38,32; 49,30]	[30,31; 41,87]	[34,08; 46,79]	[35,68; 49,08]	[34,24; 48,63]													
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	4	2	2	0	0													
		Anteil in %	1,27	0,75	0,87	0,00	0,00													
		CI Anteil in %	[0,03; 2,51]	[0,00; 1,79]	[0,00; 2,07]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]													
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	109	78	79	78	64													
		Anteil in %	34,60	29,32	34,35	37,14	35,36													
		CI Anteil in %	[29,34; 39,86]	[23,84; 34,80]	[28,20; 40,50]	[30,59; 43,69]	[28,37; 42,34]													
	Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	1	0	0	0	0													
		Anteil in %	0,32	0,00	0,00	0,00	0,00													
		CI Anteil in %	[0,00; 0,94]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]													
Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	24	16	12	11	11														
	Anteil in %	7,62	6,02	5,22	5,24	6,08														
	CI Anteil in %	[4,68; 10,55]	[3,15; 8,88]	[2,34; 8,10]	[2,22; 8,26]	[2,59; 9,57]														
	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	370	324	270	247	218													



EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	15. Halbjahr	16. Halbjahr	17. Halbjahr	18. Halbjahr	
2011-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	314	272																
	auswertbar	Anzahl	314	259																
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)		Anzahl	163	142															
			Anteil in %	51,91	54,83															
			CI Anteil in %	[46,38; 57,45]	[48,75; 60,90]															
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90		Anzahl	3	4															
			Anteil in %	0,96	1,54															
			CI Anteil in %	[0,00; 2,03]	[0,04; 3,05]															
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90		Anzahl	160	138															
			Anteil in %	50,96	53,28															
			CI Anteil in %	[45,42; 56,49]	[47,19; 59,37]															
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)		Anzahl	151	117															
			Anteil in %	48,09	45,17															
			CI Anteil in %	[42,55; 53,62]	[39,10; 51,25]															
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100		Anzahl	5	2															
			Anteil in %	1,59	0,77															
			CI Anteil in %	[0,21; 2,98]	[0,00; 1,84]															
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100		Anzahl	125	97															
			Anteil in %	39,81	37,45															
			CI Anteil in %	[34,39; 45,23]	[31,55; 43,36]															
Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100		Anzahl	1	0																
		Anteil in %	0,32	0,00																
		CI Anteil in %	[0,00; 0,94]	[0,00; 0,00]																
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100		Anzahl	20	18																
		Anteil in %	6,37	6,95																
		CI Anteil in %	[3,66; 9,07]	[3,85; 10,05]																
	Patienten insgesamt	Anzahl	362	310																
2012-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	319																	
	auswertbar	Anzahl	319																	
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)		Anzahl	180																
			Anteil in %	56,43																
			CI Anteil in %	[50,98; 61,88]																
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90		Anzahl	5																
			Anteil in %	1,57																
			CI Anteil in %	[0,20; 2,93]																
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90		Anzahl	175																
			Anteil in %	54,86																
			CI Anteil in %	[49,39; 60,33]																
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)		Anzahl	139																
			Anteil in %	43,57																
			CI Anteil in %	[38,12; 49,02]																
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100		Anzahl	5																
			Anteil in %	1,57																
			CI Anteil in %	[0,20; 2,93]																
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100		Anzahl	113																
			Anteil in %	35,42																
			CI Anteil in %	[30,17; 40,68]																
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100		Anzahl	0																
		Anteil in %	0,00																	
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]																	
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100		Anzahl	21																	
		Anteil in %	6,58																	
		CI Anteil in %	[3,86; 9,31]																	
	Patienten insgesamt	Anzahl	375																	







EZ	Mittlerer systolischer Blutdruck in [mmHg] im Kollektiv der Hypertoniker laut Anamnese (ED), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr
2011-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	318	267	241														
	auswertbar	Anzahl	318	260	236														
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	136,34	134,23	133,25														
		CI Mean	[134,30; 138,38]	[132,11; 136,36]	[130,94; 135,56]														
		Median	133,00	130,00	130,00														
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>364</i>	<i>304</i>	<i>271</i>															
2011-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	314	272															
	auswertbar	Anzahl	314	259															
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	135,44	135,07															
		CI Mean	[133,62; 137,27]	[132,97; 137,17]															
		Median	133,50	132,00															
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>362</i>	<i>310</i>																
2012-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	319																
	auswertbar	Anzahl	319																
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	134,91																
		CI Mean	[133,19; 136,64]																
		Median	130,00																
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>375</i>																	





EZ	Mittlerer diastolischer Blutdruck in [mmHg] im Kollektiv der Hypertoniker laut Anamnese (ED), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr				
2011-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	318	267	241																		
	auswertbar	Anzahl	318	260	236																		
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	78,79	78,44	77,92																		
		CI Mean	[77,73; 79,85]	[77,31; 79,57]	[76,69; 79,14]																		
		Median	80,00	80,00	80,00																		
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>364</i>	<i>304</i>	<i>271</i>																		
2011-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	314	272																			
	auswertbar	Anzahl	314	259																			
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	79,47	77,99																			
		CI Mean	[78,31; 80,63]	[76,83; 79,16]																			
		Median	80,00	80,00																			
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>362</i>	<i>310</i>																			
2012-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	319																				
	auswertbar	Anzahl	319																				
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	78,89																				
		CI Mean	[77,91; 79,88]																				
		Median	80,00																				
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>375</i>																				

### B.3.2 Laborwerte

Neben der Einstellung des erhöhten Blutdrucks in den Normbereich ist bei Diabetikern die Einstellung bei erhöhten Blutzucker-/Glukosekonzentrationen entscheidend für den Therapieerfolg bzw. für das Verhindern von Folgeerkrankungen. Während die Messung des Blutzuckerwertes nur eine Momentaufnahme der aktuellen Stoffwechsellage liefert, kann durch Bestimmung des Anteils von glykolisiertem Hämoglobin (hier gemessen als: HbA1c) als Parameter der diabetischen Stoffwechselkontrolle im Sinne eines „Blutzuckergedächtnisses“ der mittlere Blutzuckerspiegel der vergangenen (4-12) Wochen beurteilt werden. So sind beispielsweise Diabetiker, deren Blutzuckerwerte durch eine intensivierete Insulintherapie dauerhaft gut eingestellt sind und die in der Folge HbA1c-Werte von unter 6,5% aufweisen, deutlich besser vor den Komplikationen und Folgeerkrankungen eines Diabetes mellitus geschützt als solche mit höheren HbA1c-Werten.

In Tabelle B.3.2.1 ist die Entwicklung der **HbA1c**-Konzentration ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Mittelwertberechnungen, die anschließend ausgewiesen werden. Für die Berechnung der durchschnittlichen Differenz zwischen HbA1c-Konzentration im Berichtshalbjahr und Beitrittsjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre – müssen plausible Werte aus zwei Berichtshalbjahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Patienten im Berichtshalbjahr. Deswegen wird für diesen Durchschnittswert die entsprechende Fallbasis gesondert aufgeführt.







EZ	Patienten und ihre HbA1c-Konzentration, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	15. Halbjahr	16. Halbjahr	17. Halbjahr	18. Halbjahr		
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	525	465	414	370	338	309	284												
	auswertbar	Anzahl	525	449	392	361	322	300	277												
	Auswertungs- ergebnisse zum HbA1c	Mean	7,17	6,93	6,94	6,88	6,96	6,86	6,93												
		CI Mean	[7,04; 7,30]	[6,82; 7,05]	[6,83; 7,06]	[6,76; 6,99]	[6,85; 7,07]	[6,73; 6,98]	[6,79; 7,06]												
		Median	6,70	6,60	6,60	6,50	6,70	6,60	6,70												
		Fallbasis mittlere Differenz		449	392	361	322	300	277												
		Mittlere Differenz zur ED			-0,19	-0,18	-0,24	-0,14	-0,23	-0,11											
		CI mittlere Differenz			[-0,29; -0,09]	[-0,30; -0,05]	[-0,36; -0,11]	[-0,27; 0,00]	[-0,39; 0,07]	[-0,27; 0,05]											
Median mittlere Differenz			-0,10	0,00	-0,10	0,10	-0,10	0,00													
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	396	323	285	248	221	199													
	auswertbar	Anzahl	392	311	277	237	210	190													
	Auswertungs- ergebnisse zum HbA1c	Mean	7,14	6,96	6,85	6,97	6,83	6,82													
		CI Mean	[7,00; 7,28]	[6,81; 7,11]	[6,71; 6,99]	[6,81; 7,13]	[6,68; 6,98]	[6,67; 6,97]													
		Median	6,70	6,60	6,50	6,60	6,50	6,50													
		Fallbasis mittlere Differenz		308	274	234	208	188													
		Mittlere Differenz zur ED			-0,14	-0,16	-0,02	-0,15	-0,14												
		CI mittlere Differenz			[-0,26; -0,02]	[-0,30; -0,02]	[-0,18; 0,14]	[-0,31; 0,00]	[-0,31; 0,03]												
Median mittlere Differenz			0,00	0,00	0,00	-0,10	-0,05														
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	370	324	270	247	218														
	auswertbar	Anzahl	369	310	263	240	208														
	Auswertungs- ergebnisse zum HbA1c	Mean	7,28	6,91	6,99	6,91	6,88														
		CI Mean	[7,12; 7,44]	[6,78; 7,04]	[6,84; 7,15]	[6,76; 7,06]	[6,73; 7,04]														
		Median	6,90	6,60	6,60	6,60	6,50														
		Fallbasis mittlere Differenz		309	262	239	208														
		Mittlere Differenz zur ED			-0,36	-0,25	-0,34	-0,34													
		CI mittlere Differenz			[-0,49; -0,23]	[-0,41; -0,09]	[-0,52; -0,16]	[-0,53; -0,14]													
Median mittlere Differenz			-0,10	-0,05	-0,20	-0,20															
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	352	304	263	235															
	auswertbar	Anzahl	349	291	252	228															
	Auswertungs- ergebnisse zum HbA1c	Mean	7,31	7,00	6,90	6,87															
		CI Mean	[7,15; 7,46]	[6,87; 7,13]	[6,77; 7,03]	[6,74; 7,00]															
		Median	6,90	6,70	6,65	6,60															
		Fallbasis mittlere Differenz		289	250	226															
		Mittlere Differenz zur ED			-0,25	-0,31	-0,31														
		CI mittlere Differenz			[-0,41; -0,10]	[-0,48; -0,14]	[-0,49; -0,13]														
Median mittlere Differenz			0,00	-0,10	-0,10																
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	364	304	271																
	auswertbar	Anzahl	362	290	262																
	Auswertungs- ergebnisse zum HbA1c	Mean	7,42	6,85	6,91																
		CI Mean	[7,25; 7,58]	[6,71; 6,99]	[6,76; 7,07]																
		Median	7,00	6,50	6,50																
		Fallbasis mittlere Differenz		290	261																
		Mittlere Differenz zur ED			-0,51	-0,41															
		CI mittlere Differenz			[-0,67; -0,35]	[-0,59; -0,22]															
Median mittlere Differenz			-0,20	-0,20																	
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	362	310																	
	auswertbar	Anzahl	361	296																	
	Auswertungs- ergebnisse zum HbA1c	Mean	7,37	6,96																	
		CI Mean	[7,19; 7,55]	[6,82; 7,09]																	
		Median	6,80	6,60																	
		Fallbasis mittlere Differenz		295																	
		Mittlere Differenz zur ED			-0,40																
		CI mittlere Differenz			[-0,56; -0,25]																
Median mittlere Differenz			-0,20																		

EZ	Patienten und ihre HbA1c-Konzentration, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr					
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	375																					
	auswertbar	Anzahl	375																					
	Auswertungs- ergebnisse zum HbA1c		Mean	7,32																				
			CI Mean	[7,15; 7,48]																				
			Median	6,90																				
			Fallbasis mittlere Differenz																					
			Mittlere Differenz zur ED																					
			CI mittlere Differenz																					
			Median mittlere Differenz																					

In Tabelle B.3.2.2 wird die Verteilung der Patienten auf die HbA1c-Kategorien dargestellt. Für jede Kohorte wird dazu unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalb-jahr noch Programmteilnehmer waren. In der Zeile „auswertbar“ werden diejenigen Patienten ausgewiesen, für die im jeweiligen Berichtshalb-jahr plausible Angaben zum HbA1c-Wert vorliegen. Anschließend wird für jedes Berichtshalb-jahr dargestellt, wie sich diese auswertbaren Patienten auf die HbA1c-Kategorien verteilen.

In der Kohorte 2003-2 waren im Beitritts-halb-jahr 553 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 552 Patienten lagen auswertbare Daten vor. 55,25 Prozent dieser Patienten lagen mit ihrem gemessenen HbA1c-Wert im „oberen Zielbereich“. Im letzten Berichtshalb-jahr wurden dieser Kategorie 56,73 Prozent, der dann noch eingeschriebenen und auswertbaren Patienten zugeordnet.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation primäre Endpunkte dokumentiert waren.

**Tabelle B.3.2.2 Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit primären Endpunkten**

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	15. Halb-jahr	16. Halb-jahr	17. Halb-jahr	18. Halb-jahr	
2003-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	553	474	423	389	363	347	324	306	296	286	280	265	248	234	219	200	186	175
	auswertbar	Anzahl	552	446	418	383	358	344	315	301	270	273	268	254	243	226	211	190	181	171
		Anzahl	80	70	74	57	48	39	45	31	29	33	39	37	27	17	16	16	17	16
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anteil in %	14,49	15,70	17,70	14,88	13,41	11,34	14,29	10,30	10,74	12,09	14,55	14,57	11,11	7,52	7,58	8,42	9,39	9,36
		CI Anteil in %	[11,55; 17,43]	[12,32; 19,07]	[14,04; 21,37]	[11,31; 18,45]	[9,87; 16,94]	[7,98; 14,69]	[10,42; 18,16]	[6,86; 13,74]	[7,04; 14,44]	[8,21; 15,96]	[10,32; 18,78]	[10,22; 18,91]	[7,15; 15,07]	[4,08; 10,97]	[4,00; 11,16]	[4,46; 12,38]	[5,13; 13,65]	[4,98; 13,73]
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,5	Anzahl	305	260	242	235	227	215	198	186	161	177	164	149	146	131	127	115	107	97
		Anteil in %	55,25	58,30	57,89	61,36	63,41	62,50	62,86	61,79	59,63	64,84	61,19	58,66	60,08	57,96	60,19	60,53	59,12	56,73
		CI Anteil in %	[51,10; 59,41]	[53,71; 62,88]	[53,16; 62,63]	[56,47; 66,24]	[58,41; 68,40]	[57,38; 67,62]	[57,51; 68,20]	[56,30; 67,29]	[53,77; 65,49]	[59,16; 70,51]	[55,35; 67,04]	[52,59; 64,73]	[53,91; 66,25]	[51,51; 64,41]	[53,57; 66,81]	[53,56; 67,50]	[51,93; 66,30]	[49,28; 64,17]
	erhöhtes Risiko: 7,5 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	95	81	68	60	56	60	51	57	56	39	47	52	49	53	51	42	40	36
		Anteil in %	17,21	18,16	16,27	15,67	15,64	17,44	16,19	18,94	20,74	14,29	17,54	20,47	20,16	23,45	24,17	22,11	22,10	21,05
		CI Anteil in %	[14,06; 20,36]	[14,58; 21,74]	[12,73; 19,81]	[12,02; 19,31]	[11,87; 19,41]	[13,43; 21,46]	[12,12; 20,26]	[14,50; 23,37]	[15,90; 25,59]	[10,13; 18,44]	[12,98; 22,10]	[15,50; 25,44]	[15,11; 25,22]	[17,92; 28,99]	[18,38; 29,96]	[16,19; 28,02]	[16,04; 28,16]	[14,92; 27,18]
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	52	29	27	25	23	24	20	22	21	19	14	12	16	22	11	12	13	17
		Anteil in %	9,42	6,50	6,46	6,53	6,42	6,98	6,35	7,31	7,78	6,96	5,22	4,72	6,58	9,73	5,21	6,32	7,18	9,94
		CI Anteil in %	[6,98; 11,86]	[4,21; 8,79]	[4,10; 8,82]	[4,05; 9,00]	[3,88; 8,97]	[4,28; 9,67]	[3,65; 9,05]	[4,36; 10,25]	[4,58; 10,98]	[3,94; 9,98]	[2,55; 7,89]	[2,11; 7,34]	[3,46; 9,71]	[5,86; 13,61]	[2,21; 8,22]	[2,85; 9,78]	[3,41; 10,95]	[5,44; 14,44]
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	20	6	7	6	4	6	1	5	3	5	4	4	5	3	6	5	4	5
		Anteil in %	3,62	1,35	1,67	1,57	1,12	1,74	0,32	1,66	1,11	1,83	1,49	1,57	2,06	1,33	2,84	2,63	2,21	2,92
		CI Anteil in %	[2,06; 5,18]	[0,27; 2,42]	[0,44; 2,91]	[0,32; 2,81]	[0,03; 2,21]	[0,36; 3,13]	[0,00; 0,94]	[0,21; 3,11]	[0,00; 2,36]	[0,24; 3,43]	[0,04; 2,95]	[0,04; 3,11]	[0,27; 3,85]	[0,00; 2,82]	[0,60; 5,09]	[0,35; 4,91]	[0,06; 4,36]	[0,39; 5,46]
2004-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	4835	4243	3758	3428	3181	2941	2778	2647	2527	2397	2257	2112	1978	1855	1722	1608	1503	
	auswertbar	Anzahl	4830	4048	3503	3329	3081	2857	2681	2539	2406	2300	2175	2050	1904	1790	1662	1558	1480	
		Anzahl	744	779	607	560	440	429	348	328	345	333	283	240	177	196	138	158	140	
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anteil in %	15,40	19,24	17,33	16,82	14,28	15,02	12,98	12,92	14,34	14,48	13,01	11,71	9,30	10,95	8,30	10,14	9,46	
		CI Anteil in %	[14,39; 16,42]	[18,03; 20,46]	[16,07; 18,58]	[15,55; 18,09]	[13,05; 15,52]	[13,71; 16,33]	[11,71; 14,25]	[11,61; 14,22]	[12,94; 15,74]	[13,04; 15,92]	[11,60; 14,43]	[10,32; 13,10]	[7,99; 10,60]	[9,50; 12,40]	[6,98; 9,63]	[8,64; 11,64]	[7,97; 10,95]	
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,5	Anzahl	2530	2242	2016	1927	1783	1699	1618	1524	1489	1411	1274	1244	1140	1083	998	942	886	
		Anteil in %	52,38	55,39	57,55	57,89	57,87	59,47	60,35	60,02	61,89	61,35	58,57	60,68	59,87	60,50	60,05	60,46	59,86	
		CI Anteil in %	[50,97; 53,79]	[53,85; 56,92]	[55,91; 59,19]	[56,21; 59,56]	[56,13; 59,61]	[57,67; 61,27]	[58,50; 62,20]	[58,12; 61,93]	[59,95; 63,83]	[59,36; 63,34]	[56,50; 60,65]	[58,57; 62,80]	[57,67; 62,08]	[58,24; 62,77]	[57,69; 62,40]	[58,03; 62,89]	[57,37; 62,36]	
	erhöhtes Risiko: 7,5 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	872	650	575	551	572	487	455	450	385	383	403	379	397	348	355	288	279	
		Anteil in %	18,05	16,06	16,41	16,55	18,57	17,05	16,97	17,72	16,00	16,65	18,53	18,49	20,85	19,44	21,36	18,49	18,85	
		CI Anteil in %	[16,97; 19,14]	[14,93; 17,19]	[15,19; 17,64]	[15,29; 17,81]	[17,19; 19,94]	[15,67; 18,42]	[15,55; 18,39]	[16,24; 19,21]	[14,54; 17,47]	[15,13; 18,18]	[16,90; 20,16]	[16,81; 20,17]	[19,03; 22,68]	[17,61; 21,28]	[19,39; 23,33]	[16,56; 20,41]	[16,86; 20,84]	
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	500	304	229	219	213	188	213	176	152	133	166	146	149	130	124	133	135	
		Anteil in %	10,35	7,51	6,54	6,58	6,91	6,58	7,94	6,93	6,32	5,78	7,63	7,12	7,83	7,26	7,46	8,54	9,12	
		CI Anteil in %	[9,49; 11,21]	[6,70; 8,32]	[5,72; 7,36]	[5,74; 7,42]	[6,02; 7,81]	[5,67; 7,49]	[6,92; 8,97]	[5,94; 7,92]	[5,35; 7,29]	[4,83; 6,74]	[6,52; 8,75]	[6,01; 8,24]	[6,62; 9,03]	[6,06; 8,47]	[6,20; 8,72]	[7,15; 9,92]	[7,65; 10,59]	
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	184	73	76	72	73	54	47	61	35	40	49	41	41	33	47	37	40	
		Anteil in %	3,81	1,80	2,17	2,16	2,37	1,89	1,75	2,40	1,45	1,74	2,25	2,00	2,15	1,84	2,83	2,37	2,70	
		CI Anteil in %	[3,27; 4,35]	[1,39; 2,21]	[1,69; 2,65]	[1,67; 2,66]	[1,83; 2,91]	[1,39; 2,39]	[1,26; 2,25]	[1,81; 3,00]	[0,98; 1,93]	[1,20; 2,27]	[1,63; 2,88]	[1,39; 2,61]	[1,50; 2,81]	[1,22; 2,47]	[2,03; 3,63]	[1,62; 3,13]	[1,88; 3,53]	

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	15. Halbjahr	16. Halbjahr	17. Halbjahr	18. Halbjahr
2004-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1653	1431	1316	1161	1062	1003	942	874	833	784	734	692	657	595	559	503	
	auswertbar	Anzahl	1630	1262	1244	1110	1035	961	900	843	806	762	723	668	639	578	535	487	
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	240	209	186	151	157	118	104	108	91	69	59	50	55	46	39	37	
		Anteil in %	14,72	16,56	14,95	13,60	15,17	12,28	11,56	12,81	11,29	9,06	8,16	7,49	8,61	7,96	7,29	7,60	
		CI Anteil in %	[13,00; 16,44]	[14,51; 18,61]	[12,97; 16,93]	[11,59; 15,62]	[12,98; 17,36]	[10,20; 14,35]	[9,47; 13,65]	[10,55; 15,07]	[9,10; 13,48]	[7,02; 11,09]	[6,16; 10,16]	[5,49; 9,48]	[6,43; 10,78]	[5,75; 10,17]	[5,08; 9,49]	[5,24; 9,95]	
		CI Anteil in %	[13,00; 16,44]	[14,51; 18,61]	[12,97; 16,93]	[11,59; 15,62]	[12,98; 17,36]	[10,20; 14,35]	[9,47; 13,65]	[10,55; 15,07]	[9,10; 13,48]	[7,02; 11,09]	[6,16; 10,16]	[5,49; 9,48]	[6,43; 10,78]	[5,75; 10,17]	[5,08; 9,49]	[5,24; 9,95]	
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,5	Anzahl	901	736	734	644	624	585	553	541	522	481	468	417	409	350	335	304	
		Anteil in %	55,28	58,32	59,00	58,02	60,29	60,87	61,44	64,18	64,76	63,12	64,73	62,43	64,01	60,55	62,62	62,42	
		CI Anteil in %	[52,86; 57,69]	[55,60; 61,04]	[56,27; 61,74]	[55,11; 60,92]	[57,31; 63,27]	[57,79; 63,96]	[58,26; 64,63]	[60,94; 67,41]	[61,46; 68,06]	[59,70; 66,55]	[61,24; 68,22]	[58,75; 66,10]	[60,28; 67,73]	[56,57; 64,54]	[58,51; 66,72]	[58,12; 66,73]	
		CI Anteil in %	[52,86; 57,69]	[55,60; 61,04]	[56,27; 61,74]	[55,11; 60,92]	[57,31; 63,27]	[57,79; 63,96]	[58,26; 64,63]	[60,94; 67,41]	[61,46; 68,06]	[59,70; 66,55]	[61,24; 68,22]	[58,75; 66,10]	[60,28; 67,73]	[56,57; 64,54]	[58,51; 66,72]	[58,12; 66,73]	
	erhöhtes Risiko: 7,5 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	273	214	223	220	166	167	169	137	145	147	142	142	121	132	118	107	
		Anteil in %	16,75	16,96	17,93	19,82	16,04	17,38	18,78	16,25	17,99	19,29	19,64	21,26	18,94	22,84	22,06	21,97	
		CI Anteil in %	[14,94; 18,56]	[14,89; 19,03]	[15,79; 20,06]	[17,47; 22,17]	[13,80; 18,28]	[14,98; 19,77]	[16,22; 21,33]	[13,76; 18,74]	[15,34; 20,64]	[16,49; 22,09]	[16,74; 22,54]	[18,15; 24,36]	[19,90; 21,98]	[19,41; 26,26]	[18,54; 25,57]	[18,29; 25,65]	
		CI Anteil in %	[14,94; 18,56]	[14,89; 19,03]	[15,79; 20,06]	[17,47; 22,17]	[13,80; 18,28]	[14,98; 19,77]	[16,22; 21,33]	[13,76; 18,74]	[15,34; 20,64]	[16,49; 22,09]	[16,74; 22,54]	[18,15; 24,36]	[19,90; 21,98]	[19,41; 26,26]	[18,54; 25,57]	[18,29; 25,65]	
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	160	80	74	69	71	69	59	48	36	56	43	52	44	40	36	38	
		Anteil in %	9,82	6,34	5,95	6,22	6,86	7,18	6,56	5,69	4,47	7,35	5,95	7,78	6,89	6,92	6,73	7,80	
	CI Anteil in %	[8,37; 11,26]	[4,99; 7,68]	[4,63; 7,26]	[4,80; 7,64]	[5,32; 8,40]	[5,55; 8,81]	[4,94; 8,17]	[4,13; 7,26]	[3,04; 5,89]	[5,50; 9,20]	[4,22; 7,67]	[5,75; 9,82]	[4,92; 8,85]	[4,85; 8,99]	[4,60; 8,85]	[5,42; 10,19]		
	CI Anteil in %	[8,37; 11,26]	[4,99; 7,68]	[4,63; 7,26]	[4,80; 7,64]	[5,32; 8,40]	[5,55; 8,81]	[4,94; 8,17]	[4,13; 7,26]	[3,04; 5,89]	[5,50; 9,20]	[4,22; 7,67]	[5,75; 9,82]	[4,92; 8,85]	[4,85; 8,99]	[4,60; 8,85]	[5,42; 10,19]		
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	56	23	27	26	17	22	15	9	12	9	11	7	10	7	1			
	Anteil in %	3,44	1,82	2,17	2,34	1,64	2,29	1,67	1,07	1,49	1,18	1,52	1,05	1,56	1,73	1,31	0,21		
	CI Anteil in %	[2,55; 4,32]	[1,08; 2,56]	[1,36; 2,98]	[1,45; 3,23]	[0,87; 2,42]	[1,34; 3,24]	[0,83; 2,50]	[0,37; 1,76]	[0,65; 2,33]	[0,41; 1,95]	[0,63; 2,41]	[0,28; 1,82]	[0,60; 2,53]	[0,67; 2,79]	[0,34; 2,27]	[0,00; 0,61]		
	CI Anteil in %	[2,55; 4,32]	[1,08; 2,56]	[1,36; 2,98]	[1,45; 3,23]	[0,87; 2,42]	[1,34; 3,24]	[0,83; 2,50]	[0,37; 1,76]	[0,65; 2,33]	[0,41; 1,95]	[0,63; 2,41]	[0,28; 1,82]	[0,60; 2,53]	[0,67; 2,79]	[0,34; 2,27]	[0,00; 0,61]		
2005-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1864	1649	1489	1343	1255	1193	1135	1069	1012	939	864	808	764	717	656		
	auswertbar	Anzahl	1846	1578	1414	1281	1209	1152	1074	1033	956	909	831	783	737	689	630		
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	277	280	230	206	181	157	158	155	113	112	99	99	71	66	60		
		Anteil in %	15,01	17,74	16,27	16,08	14,97	13,63	14,71	15,00	11,82	12,32	11,91	12,64	9,63	9,58	9,52		
		CI Anteil in %	[13,38; 16,64]	[15,86; 19,63]	[14,34; 18,19]	[14,07; 18,09]	[12,96; 16,98]	[11,65; 15,61]	[12,59; 16,83]	[12,83; 17,18]	[9,77; 13,87]	[10,18; 14,46]	[9,71; 14,12]	[10,31; 14,97]	[7,50; 11,77]	[7,38; 11,78]	[7,23; 11,82]		
		CI Anteil in %	[13,38; 16,64]	[15,86; 19,63]	[14,34; 18,19]	[14,07; 18,09]	[12,96; 16,98]	[11,65; 15,61]	[12,59; 16,83]	[12,83; 17,18]	[9,77; 13,87]	[10,18; 14,46]	[9,71; 14,12]	[10,31; 14,97]	[7,50; 11,77]	[7,38; 11,78]	[7,23; 11,82]		
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,5	Anzahl	997	897	810	752	696	704	665	622	593	557	486	463	437	409	374		
		Anteil in %	54,01	56,84	57,28	58,70	57,57	61,11	61,92	60,21	62,03	61,28	58,48	59,13	59,29	59,36	59,37		
		CI Anteil in %	[51,73; 56,28]	[54,40; 59,29]	[54,71; 59,86]	[56,01; 61,40]	[54,78; 60,36]	[58,29; 63,93]	[59,01; 64,82]	[57,23; 63,20]	[58,95; 65,11]	[58,11; 64,44]	[55,13; 61,84]	[55,69; 62,58]	[55,75; 62,84]	[55,69; 63,03]	[55,53; 63,20]		
		CI Anteil in %	[51,73; 56,28]	[54,40; 59,29]	[54,71; 59,86]	[56,01; 61,40]	[54,78; 60,36]	[58,29; 63,93]	[59,01; 64,82]	[57,23; 63,20]	[58,95; 65,11]	[58,11; 64,44]	[55,13; 61,84]	[55,69; 62,58]	[55,75; 62,84]	[55,69; 63,03]	[55,53; 63,20]		
	erhöhtes Risiko: 7,5 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	311	258	230	218	214	181	163	173	165	159	145	142	141	135	119		
		Anteil in %	16,85	16,35	16,27	17,02	17,70	15,71	15,18	16,75	17,26	17,49	17,45	18,14	19,13	19,59	18,89		
		CI Anteil in %	[15,14; 18,56]	[14,52; 18,18]	[14,34; 18,19]	[14,96; 19,08]	[15,55; 19,85]	[13,61; 17,81]	[13,03; 17,32]	[14,47; 19,03]	[14,86; 19,66]	[15,02; 19,96]	[14,87; 20,03]	[15,43; 20,84]	[16,29; 21,97]	[16,63; 22,56]	[15,83; 21,95]		
		CI Anteil in %	[15,14; 18,56]	[14,52; 18,18]	[14,34; 18,19]	[14,96; 19,08]	[15,55; 19,85]	[13,61; 17,81]	[13,03; 17,32]	[14,47; 19,03]	[14,86; 19,66]	[15,02; 19,96]	[14,87; 20,03]	[15,43; 20,84]	[16,29; 21,97]	[16,63; 22,56]	[15,83; 21,95]		
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	189	115	119	75	99	74	62	58	59	53	68	56	60	59	51		
		Anteil in %	10,24	7,29	8,42	5,85	8,19	6,42	5,77	5,61	6,17	5,83	8,18	7,15	8,14	8,56	8,10		
	CI Anteil in %	[8,86; 11,62]	[6,00; 8,57]	[6,97; 9,86]	[4,57; 7,14]	[6,64; 9,73]	[5,01; 7,84]	[4,38; 7,17]	[4,21; 7,02]	[4,65; 7,70]	[4,31; 7,35]	[6,32; 10,05]	[5,35; 8,96]	[6,17; 10,12]	[6,47; 10,65]	[5,96; 10,23]			
	CI Anteil in %	[8,86; 11,62]	[6,00; 8,57]	[6,97; 9,86]	[4,57; 7,14]	[6,64; 9,73]	[5,01; 7,84]	[4,38; 7,17]	[4,21; 7,02]	[4,65; 7,70]	[4,31; 7,35]	[6,32; 10,05]	[5,35; 8,96]	[6,17; 10,12]	[6,47; 10,65]	[5,96; 10,23]			
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	72	28	25	30	19	36	26	25	26	28	33	23	28	20	26			
	Anteil in %	3,90	1,77	1,77	2,34	1,57	3,13	2,42	2,42	2,72	3,08	3,97	2,94	3,80	2,90	4,13			
	CI Anteil in %	[3,02; 4,78]	[1,12; 2,43]	[1,08; 2,46]	[1,51; 3,17]	[0,87; 2,27]	[2,12; 4,13]	[1,50; 3,34]	[1,48; 3,36]	[1,69; 3,75]	[1,96; 4,20]	[2,64; 5,30]	[1,75; 4,12]	[2,42; 5,18]	[1,65; 4,16]	[2,57; 5,68]			
	CI Anteil in %	[3,02; 4,78]	[1,12; 2,43]	[1,08; 2,46]	[1,51; 3,17]	[0,87; 2,27]	[2,12; 4,13]	[1,50; 3,34]	[1,48; 3,36]	[1,69; 3,75]	[1,96; 4,20]	[2,64; 5,30]	[1,75; 4,12]	[2,42; 5,18]	[1,65; 4,16]	[2,57; 5,68]			
2005-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	949	856	783	736	697	652	620	585	541	504	469	432	394	364			
	auswertbar	Anzahl	947	804	753	705	662	618	596	559	526	488	446	413	382	353			
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	157	128	131	106	100	96	100	69	82	59	56	38	31	45			
		Anteil in %	16,58	15,92	17,40	15,04	15,11	15,53	16,78	12,34	15,59	12,09	12,56	9,20	8,12	12,75			
		CI Anteil in %	[14,21; 18,95]	[13,39; 18,45]	[14,69; 20,11]	[12,40; 17,68]	[12,38; 17,84]	[12,68; 18,39]	[13,78; 19,78]	[9,61; 15,07]	[12,49; 18,69]	[9,19; 14,99]	[9,48; 15,63]	[6,41; 11,99]	[5,37; 10,86]	[9,26; 16,23]			
		CI Anteil in %	[14,21; 18,95]	[13,39; 18,45]	[14,69; 20,11]	[12,40; 17,68]	[12,38; 17,84]	[12,68; 18,39]	[13,78; 19,78]	[9,61; 15,07]	[12,49; 18,69]	[9,19; 14,99]	[9,48; 15,63]	[6,41; 11,99]	[5,37; 10,86]	[9,26; 16,23]			
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,5	Anzahl	501	456	429	418	395	370	351	340	320	300	277	263	253	219			
		Anteil in %	52,90	56,72	56,97	59,29	59,67	59,87	58,89	60,82	60,84	61,48	62,11	63,68	66,23	62,04			
		CI Anteil in %	[49,72; 56,08]	[53,29; 60,14]	[53,43; 60,51]	[55,66; 62,92]	[55,93; 63,41]	[56,00; 63,74]	[54,94; 62,85]	[56,77; 64,87]	[56,66; 65,								

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	15. Halbjahr	16. Halbjahr	17. Halbjahr	18. Halbjahr		
2006-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1389	1264	1152	1070	1000	918	855	799	721	648	600	548	513						
	auswertbar	Anzahl	1378	1206	1083	1012	934	871	809	768	684	628	574	525	490						
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	201	196	148	156	152	136	107	92	70	73	51	49	50						
		Anteil in %	14,59	16,25	13,67	15,42	16,27	15,61	13,23	11,98	10,23	11,62	8,89	9,33	10,20						
	CI Anteil in %		[12,72; 16,45]	[14,17; 18,34]	[11,62; 15,71]	[13,19; 17,64]	[13,91; 18,64]	[13,20; 18,03]	[10,89; 15,56]	[9,68; 14,28]	[7,96; 12,51]	[9,12; 14,13]	[6,56; 11,21]	[6,84; 11,82]	[7,52; 12,89]						
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,5	Anzahl	699	684	628	582	544	516	472	461	383	371	339	302	277						
		Anteil in %	50,73	56,72	57,99	57,51	58,24	59,24	58,34	60,03	55,99	59,08	59,06	57,52	56,53						
	CI Anteil in %		[48,09; 53,37]	[53,92; 59,51]	[55,05; 60,93]	[54,46; 60,56]	[55,08; 61,41]	[55,98; 62,51]	[54,94; 61,74]	[56,56; 63,49]	[52,27; 59,72]	[55,23; 62,93]	[55,03; 63,09]	[53,29; 61,76]	[52,14; 60,92]						
	erhöhtes Risiko: 7,5 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	249	193	181	156	136	119	136	124	149	110	104	101	84						
		Anteil in %	18,07	16,00	16,71	15,42	14,56	13,66	16,81	16,15	21,78	17,52	18,12	19,24	17,14						
	CI Anteil in %		[16,04; 20,10]	[13,93; 18,07]	[14,49; 18,94]	[13,19; 17,64]	[12,30; 16,82]	[11,38; 15,94]	[14,23; 19,39]	[13,54; 18,75]	[18,69; 24,88]	[14,54; 20,49]	[14,96; 21,27]	[15,86; 22,61]	[13,80; 20,48]						
Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	157	96	93	83	80	75	69	67	57	60	60	57	61							
	Anteil in %	11,39	7,96	8,59	8,20	8,57	8,61	8,53	8,72	8,33	9,55	10,45	10,86	12,45							
CI Anteil in %		[9,72; 13,07]	[6,43; 9,49]	[6,92; 10,26]	[6,51; 9,89]	[6,77; 10,36]	[6,75; 10,47]	[6,60; 10,45]	[6,73; 10,72]	[6,26; 10,41]	[7,25; 11,86]	[7,95; 12,96]	[8,19; 13,52]	[9,52; 15,38]							
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	72	37	33	35	22	25	25	24	25	14	20	16	18							
	Anteil in %	5,22	3,07	3,05	3,46	2,36	2,87	3,09	3,13	3,65	2,23	3,48	3,05	3,67							
CI Anteil in %		[4,05; 6,40]	[2,09; 4,04]	[2,02; 4,07]	[2,33; 4,58]	[1,38; 3,33]	[1,76; 3,98]	[1,90; 4,28]	[1,89; 4,36]	[2,25; 5,06]	[1,07; 3,38]	[1,98; 4,99]	[1,58; 4,52]	[2,01; 5,34]							
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1029	959	874	814	749	694	638	578	527	480	443	403							
	auswertbar	Anzahl	1022	900	828	754	716	654	618	547	497	455	427	386							
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	147	133	127	134	117	101	98	73	60	39	57	45							
		Anteil in %	14,38	14,78	15,34	17,77	16,34	15,44	15,86	13,35	12,07	8,57	13,35	11,66							
	CI Anteil in %		[12,23; 16,54]	[12,46; 17,10]	[12,88; 17,79]	[15,04; 20,50]	[13,63; 19,05]	[12,67; 18,22]	[12,98; 18,74]	[10,49; 16,20]	[9,21; 14,94]	[6,00; 11,15]	[10,12; 16,58]	[8,45; 14,86]							
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,5	Anzahl	577	513	474	424	435	378	364	311	308	277	251	224							
		Anteil in %	56,46	57,00	57,25	56,23	60,75	57,80	58,90	56,86	61,97	60,88	58,78	58,03							
	CI Anteil in %		[53,42; 59,50]	[53,76; 60,24]	[53,87; 60,62]	[52,69; 59,78]	[57,17; 64,33]	[54,01; 61,59]	[55,02; 62,78]	[52,70; 61,01]	[57,70; 66,24]	[56,39; 65,37]	[54,11; 63,46]	[53,10; 62,96]							
	erhöhtes Risiko: 7,5 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	154	146	136	116	105	113	96	108	78	89	73	66							
		Anteil in %	15,07	16,22	16,43	15,38	14,66	17,28	15,53	19,74	15,69	19,56	17,10	17,10							
	CI Anteil in %		[12,87; 17,26]	[13,81; 18,63]	[13,90; 18,95]	[12,81; 17,96]	[12,07; 17,26]	[14,38; 20,18]	[12,68; 18,39]	[16,41; 23,08]	[12,49; 18,90]	[15,91; 23,21]	[13,52; 20,67]	[13,34; 20,86]							
Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	99	83	70	65	47	47	46	37	36	38	28	34								
	Anteil in %	9,69	9,22	8,45	8,62	6,56	7,19	7,44	6,76	7,24	8,35	6,56	8,81								
CI Anteil in %		[7,87; 11,50]	[7,33; 11,11]	[6,56; 10,35]	[6,62; 10,63]	[4,75; 8,38]	[5,21; 9,17]	[5,37; 9,51]	[4,66; 8,87]	[4,96; 9,52]	[5,81; 10,90]	[4,21; 8,91]	[5,98; 11,64]								
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	45	25	21	15	12	15	14	18	15	12	18	17								
	Anteil in %	4,40	2,78	2,54	1,99	1,68	2,29	2,27	3,29	3,02	2,64	4,22	4,40								
CI Anteil in %		[3,14; 5,66]	[1,70; 3,85]	[1,46; 3,61]	[0,99; 2,99]	[0,74; 2,62]	[1,15; 3,44]	[1,09; 3,44]	[1,79; 4,79]	[1,51; 4,52]	[1,16; 4,11]	[2,31; 6,12]	[2,35; 6,45]								
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	975	883	811	758	716	652	586	536	495	467	432								
	auswertbar	Anzahl	972	839	761	723	686	627	559	522	480	449	421								
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	136	161	144	144	124	100	87	86	58	68	67								
		Anteil in %	13,99	19,19	18,92	19,92	18,08	15,95	15,56	16,48	12,08	15,14	15,91								
	CI Anteil in %		[11,81; 16,17]	[16,52; 21,86]	[16,14; 21,71]	[17,00; 22,83]	[15,19; 20,96]	[13,08; 18,82]	[12,56; 18,57]	[13,29; 19,66]	[9,16; 15,00]	[11,83; 18,46]	[12,42; 19,41]								
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,5	Anzahl	553	487	468	435	411	387	327	312	305	268	243								
		Anteil in %	56,89	58,05	61,50	60,17	59,91	61,72	58,50	59,77	63,54	59,69	57,72								
	CI Anteil in %		[53,78; 60,01]	[54,70; 61,39]	[58,04; 64,96]	[56,59; 63,74]	[56,24; 63,58]	[57,91; 65,53]	[54,41; 62,59]	[55,56; 63,98]	[59,23; 67,85]	[55,15; 64,23]	[53,00; 62,44]								
	erhöhtes Risiko: 7,5 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	131	119	83	92	92	85	90	71	68	66	68								
		Anteil in %	13,48	14,18	10,91	12,72	13,41	13,56	16,10	13,60	14,17	14,70	16,15								
	CI Anteil in %		[11,33; 15,63]	[11,82; 16,55]	[8,69; 13,12]	[10,29; 15,16]	[10,86; 15,96]	[10,87; 16,24]	[13,05; 19,15]	[10,66; 16,55]	[11,04; 17,29]	[11,42; 17,98]	[12,63; 19,67]								
Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	94	43	41	35	40	39	34	37	29	34	29									
	Anteil in %	9,67	5,13	5,39	4,84	5,83	6,22	6,08	7,09	6,04	7,57	6,89									
CI Anteil in %		[7,81; 11,53]	[3,63; 6,62]	[3,78; 6,99]	[3,28; 6,41]	[4,08; 7,59]	[4,33; 8,11]	[4,10; 8,07]	[4,88; 9,29]	[3,91; 8,18]	[5,12; 10,02]	[4,47; 9,31]									
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	58	29	25	17	19	16	21	16	20	13	14									
	Anteil in %	5,97	3,46	3,29	2,35	2,77	2,55	3,76	3,07	4,17	2,90	3,33									
CI Anteil in %		[4,48; 7,46]	[2,22; 4,69]	[2,02; 4,55]	[1,25; 3,46]	[1,54; 4,00]	[1,32; 3,79]	[2,18; 5,33]	[1,58; 4,55]	[2,38; 5,96]	[1,34; 4,45]	[1,61; 5,04]	</								

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	15. Halbjahr	16. Halbjahr	17. Halbjahr	18. Halbjahr				
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1177	1084	1005	936	871	784	713	658	608	559											
	auswertbar	Anzahl	1175	1028	947	902	836	748	692	633	585	537											
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	172	197	170	169	145	107	107	84	89	77											
		Anteil in %	14,64	19,16	17,95	18,74	17,34	14,30	15,46	13,27	15,21	14,34											
	CI Anteil in %	[12,62; 16,66]	[16,76; 21,57]	[15,51; 20,40]	[16,19; 21,28]	[14,78; 19,91]	[11,79; 16,82]	[12,77; 18,16]	[10,63; 15,92]	[12,30; 18,13]	[11,37; 17,31]												
		Anteil in %	667	622	594	530	513	458	423	383	354	335											
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,5	Anteil in %	56,77	60,51	62,72	58,76	61,36	61,23	61,13	60,51	60,51	62,38											
		CI Anteil in %	[53,93; 59,60]	[57,52; 63,50]	[59,64; 65,81]	[55,54; 61,97]	[58,06; 64,67]	[57,74; 64,72]	[57,49; 64,76]	[56,69; 64,32]	[56,55; 64,48]	[58,28; 66,48]											
	erhöhtes Risiko: 7,5 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	177	126	115	125	116	130	111	106	90	78											
		Anteil in %	15,06	12,26	12,14	13,86	13,88	17,38	16,04	16,75	15,38	14,53											
	CI Anteil in %	[13,02; 17,11]	[10,25; 14,26]	[10,06; 14,23]	[11,60; 16,11]	[11,53; 16,22]	[14,66; 20,10]	[13,83; 19,66]	[12,46; 18,31]	[11,54; 17,51]													
		Anteil in %	102	55	48	58	48	42	41	47	37	34											
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anteil in %	8,68	5,35	5,07	6,43	5,74	5,61	5,92	7,42	6,32	6,33											
		CI Anteil in %	[7,07; 10,29]	[3,97; 6,73]	[3,67; 6,47]	[4,83; 8,03]	[4,16; 7,32]	[3,96; 7,27]	[4,16; 7,69]	[5,38; 9,47]	[4,35; 8,30]	[4,27; 8,39]											
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	57	28	20	20	14	11	10	13	15	13											
Anteil in %		4,85	2,72	2,11	2,22	1,67	1,47	1,45	2,05	2,56	2,42												
CI Anteil in %	[3,62; 6,08]	[1,73; 3,72]	[1,20; 3,03]	[1,26; 3,18]	[0,80; 2,55]	[0,61; 2,33]	[0,56; 2,33]	[0,95; 3,16]	[1,28; 3,85]	[1,12; 3,72]													
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1243	1128	1039	946	861	780	727	684	622												
	auswertbar	Anzahl	1238	1048	974	908	811	747	689	646	594												
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	195	209	164	131	111	111	85	89	74												
		Anteil in %	15,75	19,94	16,84	14,43	13,69	14,86	12,34	13,78	12,46												
	CI Anteil in %	[13,72; 17,78]	[17,52; 22,36]	[14,49; 19,19]	[12,14; 16,71]	[11,32; 16,05]	[12,31; 17,41]	[9,88; 14,79]	[11,12; 16,44]	[9,80; 15,12]													
		Anteil in %	684	617	572	560	499	473	436	409	383												
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,5	Anteil in %	55,25	58,87	58,73	61,67	61,53	63,32	63,28	63,31	64,48												
		CI Anteil in %	[52,48; 58,02]	[55,89; 61,85]	[55,63; 61,82]	[58,51; 64,84]	[58,18; 64,88]	[59,86; 66,78]	[59,68; 66,88]	[59,59; 67,03]	[60,63; 68,33]												
	erhöhtes Risiko: 7,5 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	187	143	138	146	126	103	107	89	76												
		Anteil in %	15,11	13,65	14,17	16,08	15,54	13,79	15,53	13,78	12,79												
	CI Anteil in %	[13,11; 17,10]	[11,57; 15,72]	[11,98; 16,36]	[13,69; 18,47]	[13,04; 18,03]	[11,31; 16,26]	[12,82; 18,24]	[11,12; 16,44]	[10,11; 15,48]													
		Anteil in %	106	62	76	52	56	49	49	44	47												
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anteil in %	8,56	5,92	7,80	5,73	6,91	6,56	7,11	6,81	7,91												
		CI Anteil in %	[7,00; 10,12]	[4,49; 7,35]	[6,12; 9,49]	[4,21; 7,24]	[5,16; 8,65]	[4,78; 8,34]	[5,19; 9,03]	[4,87; 8,76]	[5,74; 10,09]												
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	66	17	24	19	19	11	12	15	14												
Anteil in %		5,33	1,62	2,46	2,09	2,34	1,47	1,74	2,32	2,36													
CI Anteil in %	[4,08; 6,58]	[0,86; 2,39]	[1,49; 3,44]	[1,16; 3,02]	[1,30; 3,38]	[0,61; 2,34]	[0,76; 2,72]	[1,16; 3,48]	[1,14; 3,58]														
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	494	453	405	353	317	292	264	245													
	auswertbar	Anzahl	494	430	384	337	305	280	257	232													
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	75	81	82	47	51	38	38	36													
		Anteil in %	15,18	18,84	21,35	13,95	16,72	13,57	14,79	15,52													
	CI Anteil in %	[12,01; 18,35]	[15,14; 22,54]	[17,25; 25,46]	[10,24; 17,65]	[12,53; 20,92]	[9,55; 17,59]	[10,44; 19,13]	[10,85; 20,19]														
		Anteil in %	278	252	217	217	188	181	169	149													
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,5	Anteil in %	56,28	58,60	56,51	64,39	61,64	64,64	65,76	64,22													
		CI Anteil in %	[51,90; 60,65]	[53,94; 63,27]	[51,55; 61,48]	[59,27; 69,51]	[56,17; 67,11]	[59,03; 70,25]	[59,95; 71,57]	[58,04; 70,41]													
	erhöhtes Risiko: 7,5 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	75	64	53	41	43	39	27	25													
		Anteil in %	15,18	14,88	13,80	12,17	14,10	13,93	10,51	10,78													
	CI Anteil in %	[12,01; 18,35]	[11,52; 18,25]	[10,35; 17,26]	[8,67; 15,66]	[10,19; 18,01]	[9,87; 17,99]	[6,75; 14,26]	[6,78; 14,77]														
		Anteil in %	38	28	27	26	13	15	19	15													
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anteil in %	7,69	6,51	7,03	7,72	4,26	5,36	7,39	6,47													
		CI Anteil in %	[5,34; 10,04]	[4,18; 8,85]	[4,47; 9,59]	[4,86; 10,57]	[1,99; 6,53]	[2,71; 8,00]	[4,19; 10,60]	[3,29; 9,64]													
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	28	5	5	6	10	7	4	7													
Anteil in %		5,67	1,16	1,30	1,78	3,28	2,50	1,56	3,02														
CI Anteil in %	[3,63; 7,71]	[0,15; 2,18]	[0,17; 2,44]	[0,37; 3,19]	[1,28; 5,28]	[0,67; 4,33]	[0,04; 3,07]	[0,81; 5,22]															

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	15. Halbjahr	16. Halbjahr	17. Halbjahr	18. Halbjahr		
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	525	465	414	370	338	309	284												
	auswertbar	Anzahl	525	449	392	361	322	300	277												
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	95	87	71	71	41	64	46												
		Anteil in %	18,10	19,38	18,11	19,67	12,73	21,33	16,61												
	CI Anteil in %	[14,80; 21,39]	[15,72; 23,04]	[14,29; 21,93]	[15,56; 23,77]	[9,09; 16,38]	[16,69; 25,98]	[12,22; 21,00]													
		Anzahl	283	267	232	214	207	175	179												
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,5	Anteil in %	53,90	59,47	59,18	59,28	64,29	58,33	64,62												
		CI Anteil in %	[49,64; 58,17]	[54,92; 64,01]	[54,31; 64,06]	[54,20; 64,36]	[59,04; 69,53]	[52,75; 63,92]	[58,98; 70,26]												
	erhöhtes Risiko: 7,5 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	77	56	56	42	47	38	26												
		Anteil in %	14,67	12,47	14,29	11,63	14,60	12,67	9,39												
	CI Anteil in %	[11,64; 17,70]	[9,41; 15,53]	[10,82; 17,75]	[8,32; 14,95]	[10,73; 18,46]	[8,90; 16,44]	[5,95; 12,83]													
		Anzahl	37	25	23	29	26	17	19												
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anteil in %	7,05	5,57	5,87	8,03	8,07	5,67	6,86												
		CI Anteil in %	[4,86; 9,24]	[3,44; 7,69]	[3,54; 8,20]	[5,23; 10,84]	[5,09; 11,05]	[3,05; 8,29]	[3,88; 9,84]												
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	33	14	10	5	1	6	7												
		Anteil in %	6,29	3,12	2,55	1,39	0,31	2,00	2,53												
	CI Anteil in %	[4,21; 8,36]	[1,51; 4,73]	[0,99; 4,11]	[0,18; 2,59]	[0,00; 0,92]	[0,41; 3,59]	[0,68; 4,38]													
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	396	323	285	248	221	199													
	auswertbar	Anzahl	392	311	277	237	210	190													
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	58	68	63	42	36	35													
		Anteil in %	14,80	21,86	22,74	17,72	17,14	18,42													
	CI Anteil in %	[11,28; 18,32]	[17,26; 26,47]	[17,80; 27,69]	[12,85; 22,59]	[12,03; 22,25]	[12,89; 23,95]														
		Anzahl	233	175	162	140	135	119													
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,5	Anteil in %	59,44	56,27	58,48	59,07	64,29	62,63													
		CI Anteil in %	[54,57; 64,31]	[50,75; 61,79]	[52,67; 64,30]	[52,80; 65,35]	[57,79; 70,78]	[55,73; 69,53]													
	erhöhtes Risiko: 7,5 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	46	31	27	30	20	25													
		Anteil in %	11,73	9,97	9,75	12,66	9,52	13,16													
	CI Anteil in %	[8,54; 14,92]	[6,63; 13,30]	[6,25; 13,25]	[8,42; 16,90]	[5,54; 13,50]	[8,34; 17,98]														
		Anzahl	37	26	18	17	15	7													
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anteil in %	9,44	8,36	6,50	7,17	7,14	3,68													
		CI Anteil in %	[6,54; 12,34]	[5,28; 11,44]	[3,59; 9,41]	[3,88; 10,47]	[3,65; 10,63]	[1,00; 6,37]													
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	18	11	7	8	4	4													
		Anteil in %	4,59	3,54	2,53	3,38	1,90	2,11													
	CI Anteil in %	[2,52; 6,67]	[1,48; 5,59]	[0,68; 4,38]	[1,07; 5,68]	[0,05; 3,76]	[0,06; 4,15]														
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	370	324	270	247	218														
	auswertbar	Anzahl	369	310	263	240	208														
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	54	69	49	54	45														
		Anteil in %	14,63	22,26	18,63	22,50	21,63														
	CI Anteil in %	[11,02; 18,25]	[17,62; 26,90]	[13,92; 23,35]	[17,21; 27,79]	[16,03; 27,24]															
		Anzahl	201	173	157	134	117														
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,5	Anteil in %	54,47	55,81	59,70	55,83	56,25														
		CI Anteil in %	[49,38; 59,56]	[50,27; 61,34]	[53,76; 65,64]	[49,54; 62,13]	[49,49; 63,01]														
	erhöhtes Risiko: 7,5 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	61	42	33	24	26														
		Anteil in %	16,53	13,55	12,55	10,00	12,50														
	CI Anteil in %	[12,74; 20,33]	[9,73; 17,36]	[8,54; 16,56]	[6,20; 13,80]	[7,99; 17,01]															
		Anzahl	27	18	14	22	16														
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anteil in %	7,32	5,81	5,32	9,17	7,69														
		CI Anteil in %	[4,66; 9,98]	[3,20; 8,41]	[2,60; 8,04]	[5,51; 12,83]	[4,06; 11,32]														
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	26	8	10	6	4														
		Anteil in %	7,05	2,58	3,80	2,50	1,92														
	CI Anteil in %	[4,43; 9,66]	[0,81; 4,35]	[1,49; 6,12]	[0,52; 4,48]	[0,05; 3,79]															

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	15. Halb-jahr	16. Halb-jahr	17. Halb-jahr	18. Halb-jahr							
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	352	304	263	235																				
	auswertbar	Anzahl	349	291	252	228																				
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	43	49	49	46																				
		Anteil in %	12,32	16,84	19,44	20,18																				
	CI Anteil in %	[8,87; 15,77]	[12,53; 21,15]	[14,55; 24,34]	[14,95; 25,40]																					
		Anzahl	201	175	149	131																				
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,5	Anteil in %	57,59	60,14	59,13	57,46																				
		CI Anteil in %	[52,40; 62,79]	[54,50; 65,77]	[53,05; 65,21]	[51,02; 63,89]																				
	erhöhtes Risiko: 7,5 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	50	41	30	34																				
		Anteil in %	14,33	14,09	11,90	14,91																				
	CI Anteil in %	[10,65; 18,01]	[10,09; 18,09]	[7,90; 15,91]	[10,28; 19,55]																					
		Anzahl	36	18	19	15																				
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anteil in %	10,32	6,19	7,54	6,58																				
		CI Anteil in %	[7,12; 13,51]	[3,41; 8,96]	[4,27; 10,81]	[3,35; 9,80]																				
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	19	8	5	2																					
	Anteil in %	5,44	2,75	1,98	0,88																					
CI Anteil in %	[3,06; 7,83]	[0,87; 4,63]	[0,26; 3,71]	[0,00; 2,09]																						
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	364	304	271																					
	auswertbar	Anzahl	362	290	262																					
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	35	53	48																					
		Anteil in %	9,67	18,28	18,32																					
	CI Anteil in %	[6,62; 12,72]	[13,82; 22,73]	[13,63; 23,01]																						
		Anzahl	204	182	166																					
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,5	Anteil in %	56,35	62,76	63,36																					
		CI Anteil in %	[51,24; 61,47]	[57,18; 68,33]	[57,51; 69,20]																					
	erhöhtes Risiko: 7,5 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	60	35	19																					
		Anteil in %	16,57	12,07	7,25																					
	CI Anteil in %	[12,74; 20,41]	[8,31; 15,82]	[4,11; 10,40]																						
		Anzahl	34	11	19																					
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anteil in %	9,39	3,79	7,25																					
		CI Anteil in %	[6,38; 12,40]	[1,59; 6,00]	[4,11; 10,40]																					
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	29	9	10																						
	Anteil in %	8,01	3,10	3,82																						
CI Anteil in %	[5,21; 10,81]	[1,10; 5,10]	[1,49; 6,14]																							



EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr			
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	362	310																		
	auswertbar	Anzahl	361	296																		
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	49	62																		
		Anteil in %	13,57	20,95																		
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,5	CI Anteil in %	[10,04; 17,11]	[16,30; 25,59]																		
		Anzahl	194	162																		
	erhöhtes Risiko: 7,5 < HbA1c ≤ 8,5	Anteil in %	53,74	54,73																		
		CI Anteil in %	[48,59; 58,89]	[49,05; 60,41]																		
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	63	40																		
		Anteil in %	17,45	13,51																		
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	CI Anteil in %	[13,53; 21,37]	[9,61; 17,41]																		
		Anzahl	28	24																		
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anteil in %	7,76	8,11																		
		CI Anteil in %	[4,99; 10,52]	[4,99; 11,22]																		
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	27	8																			
	Anteil in %	7,48	2,70																			
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	CI Anteil in %	[4,76; 10,20]	[0,85; 4,55]																			
	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	375																			
2012-1	auswertbar	Anzahl	375																			
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	49																			
		Anteil in %	13,07																			
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,5	CI Anteil in %	[9,65; 16,48]																			
		Anzahl	212																			
	erhöhtes Risiko: 7,5 < HbA1c ≤ 8,5	Anteil in %	56,53																			
		CI Anteil in %	[51,51; 61,56]																			
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	50																			
		Anteil in %	13,33																			
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	CI Anteil in %	[9,89; 16,78]																			
		Anzahl	40																			
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anteil in %	10,67																			
		CI Anteil in %	[7,54; 13,80]																			
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	24																			
Anteil in %		6,40																				
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	CI Anteil in %	[3,92; 8,88]																				

### Anhang C: Auswertung für Patienten nur mit sekundären Endpunkten

Im Hauptteil des vorliegenden Evaluationsberichtes wurden in den Auswertungskapiteln 1 und 2 unter anderem tabellarische Auswertungen zu den Patientenzahlen und -merkmalen sowie zu Raucherstatus, Hypertonus und HbA1c-Werten vorgenommen. Diese Auswertungen bezogen sich auf die Gesamtheit der Patienten. Im folgenden Anhang C werden diese Auswertungen nochmals für die Subkohorte der **Patienten mit sekundären Endpunkten** in der Erstdokumentation vorgenommen. Um den Vergleich zwischen den Auswertungen im Hauptteil und im Anhang zu erleichtern, wurden die Auswertungskapitel und Tabellen im Anhang analog zu zum Hauptteil nummeriert. Da das Auswertungskapitel 2 im Anhang entfällt, folgt auf das Auswertungskapitel C.1 direkt das Auswertungskapitel C.3. Vergleichbares gilt für die Tabellen; deren Nummerierung ist im Anhang daher nicht fortlaufend.

Die Subkohorten werden gebildet, indem die Patienten jeder Kohorte nach dem Schweregrad ihrer Begleit- oder Folgeerkrankungen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation in drei Gruppen unterteilt werden. Bei diesen Begleit- oder Folgeerkrankungen handelt es sich zumeist um schwerste Organschädigungen bzw. Organversagen, verursacht durch eine langjährige diabetische Stoffwechsellage, letztlich bedingt durch Mikro-Gefäßerkrankungen. Die Begleit- oder Folgeerkrankungen werden als „Endpunkte“ bezeichnet. Dieser Begriff ist zentral für die Definition der drei Subkohorten gemäß der BVA-Kriterien:

- Patienten **ohne Endpunkte** in der Erstdokumentation
- Patienten **mit primären, d.h. gravierenden Endpunkten** in der Erstdokumentation (*Herzinfarkt, Schlaganfall, Amputation, Blindheit*)
- Patienten nur mit **sekundären, d.h. weniger gravierenden Endpunkten** (*diabetische Nephropathie, diabetische Neuropathie, erheblich auffälliger Fußstatus (Stadium 2 bis Stadium 5 nach Wagner ODER Stadium C bis D nach Armstrong), periphere arterielle Verschlusskrankheit, diabetische Retinopathie*)

Für die Zuordnung der Patienten zu den Subkohorten ist die jeweils gravierendste (Begleit- oder Folge-) Erkrankung entscheidend. Patienten ohne Endpunkte sind Patienten, die nicht den Subkohorten 2 oder 3 zuzuordnen sind. Patienten mit sowohl primären als auch sekundären Endpunkten werden daher der Subkohorte der Patienten mit primären Endpunkten zugeordnet. Die anhand der Erstdokumentation vorgenommene Einteilung in Subkohorten bleibt über den ganzen Berichtszeitraum bestehen, unabhängig davon, ob im weiteren Zeitverlauf Begleit- oder Folgeerkrankungen eines höheren Schweregrads auftreten oder nicht.

Zu beachten ist dabei, dass aufgrund der Änderungen im Dokumentationsbogen durch die 9. RSA-ÄndV nicht alle medizinisch relevanten Kriterien in vergleichbarer Weise für die Halbjahre bis 2004-1 einerseits bzw. ab 2004-2 andererseits vorliegen. Daher kann z.B. das Vorliegen einer Nierenersatztherapie nicht als Kriterium für die Abgrenzung der Subkohorten verwendet werden. Auch werden zwar periphere arterielle Verschlusskrankheiten (pAVK) bei der Bildung der Subkohorten berücksichtigt, nicht aber koronare Herzkrankheiten (KHK). Andere Begleit- oder Folgeerkrankungen wie z.B. Hypertonus werden bei der Abgrenzung der primären und sekundären Endpunkte ebenfalls nicht berücksichtigt.



EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte mit sekundären Endpunkten		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	15. Halb-jahr	16. Halb-jahr	17. Halb-jahr	18. Halb-jahr
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1364	1231	1118	1019	919	846	761	706	652									
	männlich	Anzahl	672	604	546	493	441	412	372	350	328									
		Anteil in %	49,27	49,07	48,84	48,38	47,99	48,70	48,88	49,58	50,31									
	weiblich	Anzahl	692	627	572	526	478	434	389	356	324									
Anteil in %		50,73	50,93	51,16	51,62	52,01	51,30	51,12	50,42	49,69										
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	613	557	493	443	398	356	322	295										
	männlich	Anzahl	307	278	245	220	201	175	161	143										
		Anteil in %	50,08	49,91	49,70	49,66	50,50	49,16	50,00	48,47										
	weiblich	Anzahl	306	279	248	223	197	181	161	152										
Anteil in %		49,92	50,09	50,30	50,34	49,50	50,84	50,00	51,53											
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	747	653	568	528	477	439	413											
	männlich	Anzahl	373	323	280	263	237	219	207											
		Anteil in %	49,93	49,46	49,30	49,81	49,69	49,89	50,12											
	weiblich	Anzahl	374	330	288	265	240	220	206											
Anteil in %		50,07	50,54	50,70	50,19	50,31	50,11	49,88												
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	605	510	448	405	368	341												
	männlich	Anzahl	314	264	233	206	186	171												
		Anteil in %	51,90	51,76	52,01	50,86	50,54	50,15												
	weiblich	Anzahl	291	246	215	199	182	170												
Anteil in %		48,10	48,24	47,99	49,14	49,46	49,85													
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	625	547	477	436	401													
	männlich	Anzahl	339	296	253	231	213													
		Anteil in %	54,24	54,11	53,04	52,98	53,12													
	weiblich	Anzahl	286	251	224	205	188													
Anteil in %		45,76	45,89	46,96	47,02	46,88														
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	656	561	494	445														
	männlich	Anzahl	339	281	253	227														
		Anteil in %	51,68	50,09	51,21	51,01														
	weiblich	Anzahl	317	280	241	218														
Anteil in %		48,32	49,91	48,79	48,99															
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	609	525	454															
	männlich	Anzahl	291	249	213															
		Anteil in %	47,78	47,43	46,92															
	weiblich	Anzahl	318	276	241															
Anteil in %		52,22	52,57	53,08																
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	677	580																
	männlich	Anzahl	365	308																
		Anteil in %	53,91	53,10																
	weiblich	Anzahl	312	272																
Anteil in %		46,09	46,90																	
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	737																	
	männlich	Anzahl	380																	
		Anteil in %	51,56																	
	weiblich	Anzahl	357																	
Anteil in %		48,44																		











EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr	
2011-1	<b>ausgeschiedene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	84	155	189															
		Anteil in %	13,79	25,45	31,03															
		CI Anteil in %	[11,05; 16,53]	[21,99; 28,91]	[27,36; 34,71]															
	davon wegen Tod	Anzahl	5	20	29															
		Anteil in %	0,82	3,28	4,76															
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	74	126	150															
		Anteil in %	12,15	20,69	24,63															
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	3	6	7															
		Anteil in %	0,49	0,99	1,15															
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	2	3	3															
Anteil %		0,33	0,49	0,49																
<i>Patienten</i>	<i>zu Beginn des Halbjahres</i>	<i>Anzahl</i>	<i>609</i>	<i>525</i>	<i>454</i>															
<i>insgesamt:</i>	<i>am Ende des Halbjahres</i>	<i>Anzahl</i>	<i>525</i>	<i>454</i>	<i>420</i>															
2011-2	<b>ausgeschiedene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	97	175																
		Anteil in %	14,33	25,85																
		CI Anteil in %	[11,69; 16,97]	[22,55; 29,15]																
	davon wegen Tod	Anzahl	5	28																
		Anteil in %	0,74	4,14																
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	85	138																
		Anteil in %	12,56	20,38																
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	6	8																
		Anteil in %	0,89	1,18																
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	1																
Anteil %		0,15	0,15																	
<i>Patienten</i>	<i>zu Beginn des Halbjahres</i>	<i>Anzahl</i>	<i>677</i>	<i>580</i>																
<i>insgesamt:</i>	<i>am Ende des Halbjahres</i>	<i>Anzahl</i>	<i>580</i>	<i>502</i>																
2012-1	<b>ausgeschiedene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	90																	
		Anteil in %	12,21																	
		CI Anteil in %	[9,85; 14,58]																	
	davon wegen Tod	Anzahl	5																	
		Anteil in %	0,68																	
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	81																	
		Anteil in %	10,99																	
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1																	
		Anteil in %	0,14																	
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	3																	
Anteil %		0,41																		
<i>Patienten</i>	<i>zu Beginn des Halbjahres</i>	<i>Anzahl</i>	<i>737</i>																	
<i>insgesamt:</i>	<i>am Ende des Halbjahres</i>	<i>Anzahl</i>	<i>647</i>																	

In Tabelle C.1.4 ist das **mittlere Alter der Programmteilnehmer** zur Erstdokumentation ausgewiesen. Deren Anzahl ist in der Zeile „Fallbasis“ ausgewiesen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vorzunehmen. Zudem steht für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird Erwachsenen, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts bereits **51 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „50“ zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 51 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2003-2 starteten 736 Teilnehmer in das Programm. Ihr durchschnittliches Alter betrug im Beitrittsjahr 65,88 Jahre, der Median lag bei 67,00 Jahren.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation ausschließlich sekundäre Endpunkte dokumentiert waren.

**Tabelle C.1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte mit sekundären Endpunkten**

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitrittsjahr
2003-2	Mean	65,88
	CI Mean	[65,21; 66,54]
	Median	67,00
	Fallbasis	736
2004-1	Mean	68,28
	CI Mean	[68,00; 68,56]
	Median	69,00
	Fallbasis	4884
2004-2	Mean	68,53
	CI Mean	[68,05; 69,00]
	Median	69,00
	Fallbasis	1883
2005-1	Mean	68,73
	CI Mean	[68,30; 69,16]
	Median	70,00
	Fallbasis	2362
2005-2	Mean	67,52
	CI Mean	[66,94; 68,10]
	Median	69,00
	Fallbasis	1326
2006-1	Mean	68,37
	CI Mean	[67,83; 68,90]
	Median	70,00
	Fallbasis	1593
2006-2	Mean	68,71
	CI Mean	[68,08; 69,34]
	Median	70,00
	Fallbasis	1181
2007-1	Mean	68,72
	CI Mean	[68,05; 69,38]
	Median	70,00
	Fallbasis	1141
2007-2	Mean	68,85
	CI Mean	[68,21; 69,49]
	Median	70,00
	Fallbasis	1115
2008-1	Mean	69,62
	CI Mean	[69,03; 70,22]
	Median	71,00
	Fallbasis	1364

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitrittsjahr
2008-2	Mean	68,53
	CI Mean	[67,59; 69,47]
	Median	70,00
	<i>Fallbasis</i>	613
2009-1	Mean	68,72
	CI Mean	[67,89; 69,56]
	Median	70,00
	<i>Fallbasis</i>	747
2009-2	Mean	67,72
	CI Mean	[66,78; 68,65]
	Median	69,00
	<i>Fallbasis</i>	605
2010-1	Mean	67,46
	CI Mean	[66,55; 68,37]
	Median	69,00
	<i>Fallbasis</i>	625
2010-2	Mean	67,49
	CI Mean	[66,57; 68,41]
	Median	69,00
	<i>Fallbasis</i>	656
2011-1	Mean	67,74
	CI Mean	[66,78; 68,70]
	Median	70,00
	<i>Fallbasis</i>	609
2011-2	Mean	66,92
	CI Mean	[65,99; 67,86]
	Median	69,00
	<i>Fallbasis</i>	677
2012-1	Mean	68,50
	CI Mean	[67,65; 69,36]
	Median	71,00
	<i>Fallbasis</i>	737

In Tabelle C.1.5 ist die **Altersverteilung nach Alterskategorien** für alle Patienten im Beitrittsjahr ausgewiesen. Dargestellt sind die absoluten Anzahlen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vorzunehmen. Zudem ist zu beachten, dass für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung steht. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird

Erwachsenen, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts bereits **51 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „50“ zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 51 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2003-2 entfielen im Beitrittsjahr 319 Patienten auf die Altersklasse "61 bis 70" Jahre.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation ausschließlich sekundäre Endpunkte dokumentiert waren.

**Tabelle C.1.5 Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte mit sekundären Endpunkten**

EZ	Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitrittsjahr
2003-2	bis 50	45
	51 bis 60	131
	61 bis 70	319
	71 bis 80	211
	81 und älter	30
	<i>Patienten zusammen</i>	<i>736</i>
2004-1	bis 50	242
	51 bis 60	703
	61 bis 70	1846
	71 bis 80	1595
	81 und älter	498
	<i>Patienten zusammen</i>	<i>4884</i>
2004-2	bis 50	113
	51 bis 60	252
	61 bis 70	672
	71 bis 80	620
	81 und älter	226
	<i>Patienten zusammen</i>	<i>1883</i>
2005-1	bis 50	140
	51 bis 60	343
	61 bis 70	770
	71 bis 80	808
	81 und älter	301
	<i>Patienten zusammen</i>	<i>2362</i>
2005-2	bis 50	105
	51 bis 60	222
	61 bis 70	418
	71 bis 80	456
	81 und älter	125
	<i>Patienten zusammen</i>	<i>1326</i>
2006-1	bis 50	118
	51 bis 60	244
	61 bis 70	483
	71 bis 80	555
	81 und älter	193
	<i>Patienten zusammen</i>	<i>1593</i>
2006-2	bis 50	81
	51 bis 60	177
	61 bis 70	374
	71 bis 80	373
	81 und älter	176
	<i>Patienten zusammen</i>	<i>1181</i>
2007-1	bis 50	75
	51 bis 60	183
	61 bis 70	354
	71 bis 80	361
	81 und älter	168
	<i>Patienten zusammen</i>	<i>1141</i>

EZ	Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitrittsjahr
2007-2	bis 50	83
	51 bis 60	148
	61 bis 70	332
	71 bis 80	420
	81 und älter	132
	<i>Patienten zusammen</i>	<i>1115</i>
2008-1	bis 50	89
	51 bis 60	195
	61 bis 70	378
	71 bis 80	469
	81 und älter	233
	<i>Patienten zusammen</i>	<i>1364</i>
2008-2	bis 50	51
	51 bis 60	106
	61 bis 70	154
	71 bis 80	207
	81 und älter	95
	<i>Patienten zusammen</i>	<i>613</i>
2009-1	bis 50	57
	51 bis 60	134
	61 bis 70	185
	71 bis 80	249
	81 und älter	122
	<i>Patienten zusammen</i>	<i>747</i>
2009-2	bis 50	51
	51 bis 60	126
	61 bis 70	140
	71 bis 80	214
	81 und älter	74
	<i>Patienten zusammen</i>	<i>605</i>
2010-1	bis 50	57
	51 bis 60	119
	61 bis 70	160
	71 bis 80	207
	81 und älter	82
	<i>Patienten zusammen</i>	<i>625</i>
2010-2	bis 50	62
	51 bis 60	121
	61 bis 70	171
	71 bis 80	212
	81 und älter	90
	<i>Patienten zusammen</i>	<i>656</i>
2011-1	bis 50	56
	51 bis 60	121
	61 bis 70	150
	71 bis 80	191
	81 und älter	91
	<i>Patienten zusammen</i>	<i>609</i>
2011-2	bis 50	76
	51 bis 60	128
	61 bis 70	178
	71 bis 80	199
	81 und älter	96
	<i>Patienten zusammen</i>	<i>677</i>
2012-1	bis 50	60
	51 bis 60	128
	61 bis 70	173
	71 bis 80	268
	81 und älter	108
	<i>Patienten zusammen</i>	<i>737</i>

Zur ergänzenden Information sind in der nachfolgenden Tabelle C.1.8 noch diejenigen Patienten aufgeführt, für die im jeweils betrachteten Berichtshalbjahr **kein medizinischer Dokumentationsbogen** vorlag. Diese Patienten wurden bei den medizinischen Auswertungen nicht berücksichtigt. Für das Beitrittsjahr sind keine Patienten mit fehlender medizinischer Dokumentation ausgewiesen, da definitionsgemäß nur Patienten mit Erstdokumentation in die Evaluation einfließen können.

In der Kohorte 2003-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 304 Patienten in das Programm eingeschrieben. Bei 2 von Ihnen bzw. 0,66 Prozent lagen im letzten Berichtshalbjahr keine medizinischen Dokumentationsbögen vor.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation ausschließlich sekundäre Endpunkte dokumentiert waren.

**Tabelle C.1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte mit sekundären Endpunkten**

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	15. Halbjahr	16. Halbjahr	17. Halbjahr	18. Halbjahr	
2003-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	736	638	570	527	497	475	451	433	424	412	401	382	367	350	341	329	318	304
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		32	11	15	9	11	7	9	29	17	11	9	7	3	5	7	3	2
		CI Anteil in %			5,02	1,93	2,85	1,81	2,32	1,55	2,08	6,84	4,13	2,74	2,36	1,91	0,86	1,47	2,13	0,94
2004-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	4884	4323	3906	3582	3373	3180	3044	2918	2797	2691	2584	2453	2303	2166	2041	1926	1821	
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		185	179	83	105	70	89	162	121	74	65	63	66	46	64	37	30	
		CI Anteil in %			4,28	4,58	2,32	3,11	2,20	2,92	5,55	4,33	2,75	2,52	2,57	2,87	2,12	3,14	1,92	1,65
2004-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1883	1639	1502	1386	1277	1215	1161	1114	1069	1024	971	910	849	797	756	709		
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		149	60	51	28	46	54	43	34	29	25	29	19	18	21	20		
		CI Anteil in %			9,09	3,99	3,68	2,19	3,79	4,65	3,86	3,18	2,83	2,57	3,19	2,24	2,26	2,78	2,82	
2005-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2362	2123	1923	1790	1690	1623	1543	1480	1414	1334	1249	1185	1117	1039	987			
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		77	70	52	64	65	56	48	47	26	31	21	30	26	22			
		CI Anteil in %			3,63	3,64	2,91	3,79	4,00	3,63	3,24	3,32	1,95	2,48	1,77	2,69	2,50	2,23		
2005-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1326	1194	1091	1025	972	913	873	830	779	726	682	639	593	562				
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		78	40	40	43	42	34	31	17	18	14	17	15	16				
		CI Anteil in %			6,53	3,67	3,90	4,42	4,60	3,89	3,73	2,18	2,48	2,05	2,66	2,53	2,85			
2006-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1593	1470	1367	1299	1234	1173	1101	1030	953	885	810	748	695					
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		58	63	54	76	57	40	29	31	33	32	23	32					
		CI Anteil in %			3,95	4,61	4,16	6,16	4,86	3,63	2,82	3,25	3,73	3,95	3,07	4,60				
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1181	1117	1035	961	909	851	790	711	658	602	557	521						
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		75	46	61	44	46	37	32	24	22	17	29						
		CI Anteil in %			6,71	4,44	6,35	4,84	5,41	4,68	4,50	3,65	3,65	3,05	5,57					
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1141	1049	972	919	869	811	748	680	629	597	551							
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		48	54	46	40	29	30	22	11	17	27							
		CI Anteil in %			4,58	5,56	5,01	4,60	3,58	4,01	3,24	1,75	2,85	4,90						
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1115	1036	976	898	842	775	710	649	615	580								
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		61	52	32	23	32	20	15	14	19								
		CI Anteil in %			5,89	5,33	3,56	2,73	4,13	2,82	2,31	2,28	3,28							
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1364	1231	1118	1019	919	846	761	706	652									
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		69	65	30	42	43	41	26	34									
		CI Anteil in %			5,61	5,81	2,94	4,57	5,08	5,39	3,68	5,21								
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	613	557	493	443	398	356	322	295										
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		22	11	23	12	11	6	6										
		CI Anteil in %			3,95	2,23	5,19	3,02	3,09	1,86	2,03									
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	747	653	568	528	477	439	413											
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		27	16	15	15	12	16											
		CI Anteil in %			4,13	2,82	2,84	3,14	2,73	3,87										
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	605	510	448	405	368	341												
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		18	16	8	12	6												
		CI Anteil in %			3,53	3,57	1,98	3,26	1,76											

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	15. Halbjahr	16. Halbjahr	17. Halbjahr	18. Halbjahr
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	625	547	477	436	401												
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		21	17	13	13												
		Anteil in %		3,84	3,56	2,98	3,24												
		CI Anteil in %		[2,23; 5,45]	[1,90; 5,23]	[1,38; 4,58]	[1,51; 4,98]												
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	656	561	494	445													
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		13	16	19													
		Anteil in %		2,32	3,24	4,27													
		CI Anteil in %		[1,07; 3,56]	[1,68; 4,80]	[2,39; 6,15]													
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	609	525	454														
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		21	6														
		Anteil in %		4,00	1,32														
		CI Anteil in %		[2,32; 5,68]	[0,27; 2,37]														
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	677	580															
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		15															
		Anteil in %		2,59															
		CI Anteil in %		[1,29; 3,88]															
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	737																
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl																	
		Anteil in %																	
		CI Anteil in %																	

### **Auswertungskapitel C.3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung**

Ein wesentliches Ziel der Evaluation besteht in der Überprüfung der medizinischen Versorgungsqualität der DMP-Patienten. Hierzu werden die patientenbezogenen Angaben zum Krankheitsverlauf nach der Einschreibung in das DMP aus den Dokumentationen der Leistungserbringer ausgewertet.

Die standardisierten Tabellen für den Evaluationsbericht weisen die patientenbezogenen Ergebnisse nach Kohorten getrennt für die folgenden Bereiche und Variablen aus:

#### **Risikofaktoren**

- Raucherstatus
- Hypertonus

#### **Laborwerte**

- HbA1c-Werte



### C.3.1 Risikofaktoren

In diesem Kapitel werden Auswertungen zu zwei Variablen dargestellt. Die Tabelle „Patienten und ihr Body-Mass-Index“ entfällt für die Auswertung nach Subkohorten. Das Kapitel C.3.1 beginnt daher mit der Tabelle C.3.1.2. Zunächst werden Auswertungen zum Raucherstatus vorgenommen. Rauchen stellt einen der wichtigsten Risikofaktoren für Herz-Kreislauf- und Lungenerkrankungen dar. Eine Reduktion des Raucheranteils der DMP-Patienten ist demnach eine wichtige Zielsetzung der Behandlung.

Schließlich werden Angaben zum Bluthochdruck bzw. Hypertonus gemacht, da dieser eine bedeutende Begleiterkrankung des Diabetes mit potenzierenden negativen Effekten auf die Herz-Kreislaufmorbidity und -mortalität ist. Eine Senkung des Blutdrucks in den Normbereich bei den DMP-Patienten mit erhöhten Blutdruckwerten ist demnach eine weitere wichtige Zielsetzung der Behandlung.

In Tabelle C.3.1.2 wird die Entwicklung des Raucherstatus für die Gruppe der **Raucher (Kollektivmitglieder insgesamt) laut Erstdokumentation** dokumentiert, also für diejenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation Raucher waren.

Zunächst wird für jede Kohorte unter „Kollektivmitglieder insgesamt“ angegeben, wie viele Patienten aus der Gruppe der Raucher im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Raucher aus der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation dokumentiert und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an dieser Gruppe ist. Da der Anteil der Raucher im Beitrittsjahr definitionsgemäß bei 100 Prozent liegt, wird auf eine Darstellung dieser Information verzichtet.

In der Kohorte 2003-2 waren laut Erstdokumentation 83 Personen Raucher. Im letzten Berichtshalbjahr lagen für 35 Patienten aus der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation Angaben vor. Davon waren im letzten Berichtshalbjahr noch 51,43 Prozent Raucher.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation ausschließlich sekundäre Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle C.3.1.2 Raucher in der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation, Subkohorte mit sekundären Endpunkten

EZ	Raucher in der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation, Subkohorte mit sekundären Endpunkten		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	15. Halbjahr	16. Halbjahr	17. Halbjahr	18. Halbjahr	
2003-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>		Anzahl	83	69	62	56	52	51	48	47	45	43	43	41	41	41	39	37	35	
	auswertbar		Anzahl		68	60	54	51	50	47	45	42	42	42	41	41	41	40	39	36	35
	Raucher	Anzahl		59	38	31	28	26	24	20	15	18	25	22	22	20	20	19	19	18	
		Anteil in %		86,76	63,33	57,41	54,90	52,00	51,06	44,44	35,71	42,86	59,52	53,66	53,66	48,78	50,00	48,72	52,78	51,43	
		CI Anteil in %		[78,65; 94,88]	[51,04; 75,63]	[44,09; 70,72]	[41,11; 68,69]	[38,01; 65,99]	[36,62; 65,51]	[29,76; 59,13]	[21,05; 50,38]	[27,71; 58,01]	[44,50; 74,55]	[38,20; 69,11]	[38,20; 69,11]	[33,29; 64,27]	[34,31; 65,69]	[32,83; 64,61]	[36,24; 69,32]	[34,63; 68,23]	
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>736</i>	<i>638</i>	<i>570</i>	<i>527</i>	<i>497</i>	<i>475</i>	<i>451</i>	<i>433</i>	<i>424</i>	<i>412</i>	<i>401</i>	<i>382</i>	<i>367</i>	<i>350</i>	<i>341</i>	<i>329</i>	<i>318</i>	<i>304</i>
2004-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>		Anzahl	590	518	464	428	403	377	355	338	310	299	286	271	248	234	216	206	192	
	auswertbar		Anzahl		498	440	415	393	364	339	309	291	294	279	260	242	231	212	202	189	
	Raucher	Anzahl		421	304	271	246	225	184	160	141	153	145	127	125	114	103	98	86		
		Anteil in %		84,54	69,09	65,30	62,60	61,81	54,28	51,78	48,45	52,04	51,97	48,85	51,65	49,35	48,58	48,51	45,50		
		CI Anteil in %		[81,36; 87,72]	[64,77; 73,41]	[60,72; 69,89]	[57,81; 67,39]	[56,82; 66,81]	[48,97; 59,59]	[46,20; 57,36]	[42,70; 54,21]	[46,32; 57,76]	[46,10; 57,84]	[42,76; 54,93]	[45,34; 57,96]	[42,89; 55,81]	[41,84; 55,33]	[41,61; 55,42]	[38,38; 52,62]		
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>4884</i>	<i>4323</i>	<i>3906</i>	<i>3582</i>	<i>3373</i>	<i>3180</i>	<i>3044</i>	<i>2918</i>	<i>2797</i>	<i>2691</i>	<i>2584</i>	<i>2453</i>	<i>2303</i>	<i>2166</i>	<i>2041</i>	<i>1926</i>	<i>1821</i>	
2004-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>		Anzahl	242	208	178	162	146	135	127	114	107	103	95	86	77	72	68	64		
	auswertbar		Anzahl		187	169	156	143	130	114	109	104	102	93	83	75	69	64	64		
	Raucher	Anzahl		153	121	105	96	86	72	59	53	54	49	43	40	37	34	32			
		Anteil in %		81,82	71,60	67,31	67,13	66,15	63,16	54,13	50,96	52,94	52,69	51,81	53,33	53,62	53,13	50,00			
		CI Anteil in %		[76,28; 87,36]	[64,78; 78,42]	[59,92; 74,69]	[59,41; 74,86]	[57,99; 74,32]	[54,26; 72,05]	[44,73; 63,53]	[41,31; 60,62]	[43,21; 62,68]	[42,49; 62,89]	[40,99; 62,62]	[41,97; 64,70]	[41,77; 65,48]	[40,80; 65,45]	[37,65; 62,35]			
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>1883</i>	<i>1639</i>	<i>1502</i>	<i>1386</i>	<i>1277</i>	<i>1215</i>	<i>1161</i>	<i>1114</i>	<i>1069</i>	<i>1024</i>	<i>971</i>	<i>910</i>	<i>849</i>	<i>797</i>	<i>756</i>	<i>709</i>		
2005-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>		Anzahl	316	283	255	235	222	213	204	196	185	175	161	155	147	138	132			
	auswertbar		Anzahl		272	247	230	212	202	199	187	177	172	157	154	141	136	126			
	Raucher	Anzahl		233	191	164	147	130	124	117	108	104	90	90	77	74	70				
		Anteil in %		85,66	77,33	71,30	69,34	64,36	62,31	62,57	61,02	60,47	57,32	58,44	54,61	54,41	55,56				
		CI Anteil in %		[81,49; 89,83]	[72,10; 82,56]	[65,45; 77,16]	[63,12; 75,56]	[57,74; 70,98]	[55,56; 69,06]	[55,61; 69,52]	[53,81; 68,22]	[53,14; 67,79]	[49,56; 65,09]	[50,63; 66,25]	[46,36; 62,86]	[46,01; 62,81]	[46,84; 64,27]				
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>2362</i>	<i>2123</i>	<i>1923</i>	<i>1790</i>	<i>1690</i>	<i>1623</i>	<i>1543</i>	<i>1480</i>	<i>1414</i>	<i>1334</i>	<i>1249</i>	<i>1185</i>	<i>1117</i>	<i>1039</i>	<i>987</i>			
2005-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>		Anzahl	167	149	140	134	127	122	119	113	107	100	95	91	86	82				
	auswertbar		Anzahl		138	136	132	122	114	117	111	106	96	93	89	85	82				
	Raucher	Anzahl		118	109	96	81	75	79	76	76	68	69	63	55	55					
		Anteil in %		85,51	80,15	72,73	66,39	65,79	67,52	68,47	71,70	70,83	74,19	70,79	64,71	67,07					
		CI Anteil in %		[79,61; 91,40]	[73,42; 86,88]	[65,10; 80,35]	[57,98; 74,81]	[57,04; 74,54]	[59,00; 76,04]	[59,79; 77,15]	[63,08; 80,31]	[61,69; 79,97]	[65,25; 83,14]	[61,29; 80,29]	[54,49; 74,93]	[56,84; 77,31]					
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>1326</i>	<i>1194</i>	<i>1091</i>	<i>1025</i>	<i>972</i>	<i>913</i>	<i>873</i>	<i>830</i>	<i>779</i>	<i>726</i>	<i>682</i>	<i>639</i>	<i>593</i>	<i>562</i>				
2006-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>		Anzahl	222	196	176	171	164	156	146	140	128	116	101	96	89					
	auswertbar		Anzahl		189	175	162	159	147	144	138	122	113	95	94	84					
	Raucher	Anzahl		159	129	110	106	101	97	88	78	70	57	59	53						
		Anteil in %		84,13	73,71	67,90	66,67	68,71	67,36	63,77	63,93	61,95	60,00	62,77	63,10						
		CI Anteil in %		[78,90; 89,35]	[67,17; 80,25]	[60,69; 75,11]	[59,32; 74,02]	[61,19; 76,23]	[59,68; 75,05]	[55,72; 71,82]	[55,38; 72,49]	[52,95; 70,94]	[50,10; 69,90]	[52,94; 72,59]	[52,71; 73,48]						
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>1593</i>	<i>1470</i>	<i>1367</i>	<i>1299</i>	<i>1234</i>	<i>1173</i>	<i>1101</i>	<i>1030</i>	<i>953</i>	<i>885</i>	<i>810</i>	<i>748</i>	<i>695</i>					
2006-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>		Anzahl	167	156	146	134	126	116	112	100	95	85	80	73						
	auswertbar		Anzahl		145	141	124	116	113	106	98	94	83	77	68						
	Raucher	Anzahl		119	105	85	71	67	65	61	60	49	46	42							
		Anteil in %		82,07	74,47	68,55	61,21	59,29	61,32	62,24	63,83	59,04	59,74	61,76							
		CI Anteil in %		[75,80; 88,33]	[67,25; 81,69]	[60,34; 76,75]	[52,30; 70,11]	[50,19; 68,39]	[52,01; 70,64]	[52,60; 71,89]	[54,06; 73,60]	[48,39; 69,68]	[48,71; 70,77]	[50,13; 73,40]							
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>1181</i>	<i>1117</i>	<i>1035</i>	<i>961</i>	<i>909</i>	<i>851</i>	<i>790</i>	<i>711</i>	<i>658</i>	<i>602</i>	<i>557</i>	<i>521</i>						

EZ	Raucher in der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr	
2007-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	172	156	147	141	131	126	112	102	96	93	82							
	auswertbar	Anzahl		151	141	133	127	122	109	98	94	89	80							
	Raucher	Anzahl		129	106	95	89	82	73	63	59	57	50							
		Anteil in %		85,43	75,18	71,43	70,08	67,21	66,97	64,29	62,77	64,04	62,50							
		CI Anteil in %		[79,78; 91,08]	[68,02; 82,33]	[63,72; 79,14]	[62,08; 78,07]	[58,85; 75,58]	[58,10; 75,84]	[54,75; 73,82]	[52,94; 72,59]	[54,02; 74,07]	[51,82; 73,18]							
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1141</i>	<i>1049</i>	<i>972</i>	<i>919</i>	<i>869</i>	<i>811</i>	<i>748</i>	<i>680</i>	<i>629</i>	<i>597</i>	<i>551</i>								
2007-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	167	151	143	126	121	108	97	89	77	74								
	auswertbar	Anzahl		143	132	120	117	103	96	86	76	71								
	Raucher	Anzahl		115	93	86	84	74	67	62	52	50								
		Anteil in %		80,42	70,45	71,67	71,79	71,84	69,79	72,09	68,42	70,42								
		CI Anteil in %		[73,89; 86,95]	[62,64; 78,27]	[63,57; 79,76]	[63,61; 79,98]	[63,12; 80,57]	[60,56; 79,03]	[62,56; 81,63]	[57,90; 78,94]	[59,73; 81,11]								
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1115</i>	<i>1036</i>	<i>976</i>	<i>898</i>	<i>842</i>	<i>775</i>	<i>710</i>	<i>649</i>	<i>615</i>	<i>580</i>									
2008-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	200	178	159	144	122	112	97	88	79									
	auswertbar	Anzahl		165	146	138	115	106	92	84	75									
	Raucher	Anzahl		136	114	102	87	75	67	61	54									
		Anteil in %		82,42	78,08	73,91	75,65	70,75	72,83	72,62	72,00									
		CI Anteil in %		[76,60; 88,25]	[71,35; 84,82]	[66,56; 81,27]	[67,77; 83,53]	[62,05; 79,46]	[63,69; 81,97]	[63,03; 82,21]	[61,77; 82,23]									
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1364</i>	<i>1231</i>	<i>1118</i>	<i>1019</i>	<i>919</i>	<i>846</i>	<i>761</i>	<i>706</i>	<i>652</i>										
2008-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	96	85	79	69	61	53	47	40										
	auswertbar	Anzahl		85	78	66	60	51	46	40										
	Raucher	Anzahl		79	69	56	46	40	36	28										
		Anteil in %		92,94	88,46	84,85	76,67	78,43	78,26	70,00										
		CI Anteil in %		[87,46; 98,42]	[81,33; 95,60]	[76,13; 93,57]	[65,87; 87,46]	[67,03; 89,83]	[66,21; 90,31]	[55,62; 84,38]										
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>613</i>	<i>557</i>	<i>493</i>	<i>443</i>	<i>398</i>	<i>356</i>	<i>322</i>	<i>295</i>											
2009-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	125	109	96	93	85	75	73											
	auswertbar	Anzahl		105	94	92	84	70	69											
	Raucher	Anzahl		98	79	75	65	54	53											
		Anteil in %		93,33	84,04	81,52	77,38	77,14	76,81											
		CI Anteil in %		[88,54; 98,13]	[76,60; 91,49]	[73,55; 89,50]	[68,38; 86,38]	[67,23; 87,05]	[66,78; 86,84]											
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>747</i>	<i>653</i>	<i>568</i>	<i>528</i>	<i>477</i>	<i>439</i>	<i>413</i>												
2009-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	99	80	66	55	47	45												
	auswertbar	Anzahl		76	61	54	46	45												
	Raucher	Anzahl		72	53	45	38	36												
		Anteil in %		94,74	86,89	83,33	82,61	80,00												
		CI Anteil in %		[89,68; 99,79]	[78,34; 95,43]	[73,30; 93,37]	[71,53; 93,68]	[68,18; 91,82]												
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>605</i>	<i>510</i>	<i>448</i>	<i>405</i>	<i>368</i>	<i>341</i>													
2010-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	102	90	77	71	67													
	auswertbar	Anzahl		88	75	68	64													
	Raucher	Anzahl		87	72	65	59													
		Anteil in %		98,86	96,00	95,59	92,19													
		CI Anteil in %		[96,64; 100,00]	[91,54; 100,00]	[90,67; 100,00]	[85,56; 98,81]													
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>625</i>	<i>547</i>	<i>477</i>	<i>436</i>	<i>401</i>														
2010-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	91	73	58	51														
	auswertbar	Anzahl		70	56	49														
	Raucher	Anzahl		67	50	40														
		Anteil in %		95,71	89,29	81,63														
		CI Anteil in %		[90,94; 100,00]	[81,11; 97,46]	[70,68; 92,59]														
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>656</i>	<i>561</i>	<i>494</i>	<i>445</i>															

EZ	Raucher in der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	15. Halb-jahr	16. Halb-jahr	17. Halb-jahr	18. Halb-jahr	
2011-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	86	72	63															
	auswertbar	Anzahl		68	63															
	Raucher	Anzahl		65	58															
		Anteil in %		95,59	92,06															
		CI Anteil in %		[90,67; 100,00]	[85,33; 98,79]															
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>609</i>	<i>525</i>	<i>454</i>																
2011-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	126	100																
	auswertbar	Anzahl		100																
	Raucher	Anzahl		94																
		Anteil in %		94,00																
		CI Anteil in %		[89,32; 98,68]																
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>677</i>	<i>580</i>																	
2012-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	110																	
	auswertbar	Anzahl																		
	Raucher	Anzahl																		
		Anteil in %																		
		CI Anteil in %																		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>737</i>																		

In Tabelle C.3.1.3 werden Anzahl und Anteile der aktuellen **Raucher (Patienten insgesamt)** dokumentiert. Betrachtet werden dabei alle Patienten, also auch diejenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation Nichtraucher waren. Für jede Kohorte wird dazu unter „Patienten insgesamt“ angegeben, wie viele Patienten noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Raucher im jeweiligen Halbjahr dokumentiert und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2003-2 waren im Beitritts halbjahr 736 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 736 der Patienten lagen auswertbare Daten vor. Davon waren 11,28 Prozent Raucher. Im letzten Berichtshalbjahr waren noch 304 Patienten eingeschrieben. Für 302 dieser Patienten lagen auswertbare Daten vor. Davon waren 6,95 Prozent Raucher.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation ausschließlich sekundäre Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle C.3.1.3 Raucherquote bei allen Patienten, Subkohorte mit sekundären Endpunkten

EZ	Raucherquote bei allen Patienten, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	15. Halbjahr	16. Halbjahr	17. Halbjahr	18. Halbjahr	
2003-2	Patienten insgesamt	Anzahl	736	638	570	527	497	475	451	433	424	412	401	382	367	350	341	329	318	304
	auswertbar	Anzahl	736	606	559	512	488	464	444	424	395	395	390	373	360	347	336	322	315	302
	Raucher	Anzahl	83	67	41	34	29	28	25	25	17	19	30	26	25	25	24	24	22	21
		Anteil in %	11,28	11,06	7,33	6,64	5,94	6,03	5,63	5,90	4,30	4,81	7,69	6,97	6,94	7,20	7,14	7,45	6,98	6,95
		CI Anteil in %	[8,99; 13,56]	[8,56; 13,55]	[5,17; 9,50]	[4,48; 8,80]	[3,84; 8,04]	[3,87; 8,20]	[3,48; 7,78]	[3,65; 8,14]	[2,30; 6,31]	[2,70; 6,92]	[5,04; 10,34]	[4,38; 9,56]	[4,31; 9,57]	[4,48; 9,93]	[4,38; 9,90]	[4,58; 10,33]	[4,16; 9,80]	[4,08; 9,83]
2004-1	Patienten insgesamt	Anzahl	4884	4323	3906	3582	3373	3180	3044	2918	2797	2691	2584	2453	2303	2166	2041	1926	1821	
	auswertbar	Anzahl	4884	4138	3727	3499	3268	3110	2955	2756	2676	2617	2519	2390	2237	2120	1977	1889	1791	
	Raucher	Anzahl	590	479	347	313	293	265	209	191	174	201	183	171	159	143	131	125	115	
		Anteil in %	12,08	11,58	9,31	8,95	8,97	8,52	7,07	6,93	6,50	7,68	7,26	7,15	7,11	6,75	6,63	6,62	6,42	
		CI Anteil in %	[11,17; 12,99]	[10,60; 12,55]	[8,38; 10,24]	[8,00; 9,89]	[7,99; 9,95]	[7,54; 9,50]	[6,15; 8,00]	[5,98; 7,88]	[5,57; 7,44]	[6,66; 8,70]	[6,25; 8,28]	[6,12; 8,19]	[6,04; 8,17]	[5,68; 7,81]	[5,53; 7,72]	[5,50; 7,74]	[5,29; 7,56]	
2004-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1883	1639	1502	1386	1277	1215	1161	1114	1069	1024	971	910	849	797	756	709		
	auswertbar	Anzahl	1883	1490	1442	1335	1249	1169	1107	1071	1035	995	946	881	830	779	735	689		
	Raucher	Anzahl	242	180	144	126	109	101	92	75	77	75	70	66	60	55	50	50		
		Anteil in %	12,85	12,08	9,99	9,44	8,73	8,64	8,31	7,00	7,44	7,54	7,40	7,49	7,23	7,06	6,80	7,26		
		CI Anteil in %	[11,34; 14,36]	[10,43; 13,74]	[8,44; 11,53]	[7,87; 11,01]	[7,16; 10,29]	[7,03; 10,25]	[6,68; 9,94]	[5,47; 8,53]	[5,84; 9,04]	[5,90; 9,18]	[5,73; 9,07]	[5,75; 9,23]	[5,47; 8,99]	[5,26; 8,86]	[4,98; 8,62]	[5,32; 9,20]		
2005-1	Patienten insgesamt	Anzahl	2362	2123	1923	1790	1690	1623	1543	1480	1414	1334	1249	1185	1117	1039	987			
	auswertbar	Anzahl	2362	2046	1853	1738	1626	1558	1487	1432	1367	1308	1218	1164	1087	1013	965			
	Raucher	Anzahl	316	275	224	196	175	160	159	154	144	134	120	117	102	97	95			
		Anteil in %	13,38	13,44	12,09	11,28	10,76	10,27	10,69	10,75	10,53	10,24	9,85	10,05	9,38	9,58	9,84			
		CI Anteil in %	[12,01; 14,75]	[11,96; 14,92]	[10,60; 13,57]	[9,79; 12,76]	[9,26; 12,27]	[8,76; 11,78]	[9,12; 12,26]	[9,15; 12,36]	[8,91; 12,16]	[8,60; 11,89]	[8,18; 11,53]	[8,32; 11,78]	[7,65; 11,12]	[7,76; 11,39]	[7,96; 11,73]			
2005-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1326	1194	1091	1025	972	913	873	830	779	726	682	639	593	562				
	auswertbar	Anzahl	1326	1116	1051	985	929	871	839	799	762	708	668	622	578	546				
	Raucher	Anzahl	167	150	139	124	108	91	103	100	99	87	86	79	72	67				
		Anteil in %	12,59	13,44	13,23	12,59	11,63	10,45	12,28	12,52	12,99	12,29	12,87	12,70	12,46	12,27				
		CI Anteil in %	[10,81; 14,38]	[11,44; 15,44]	[11,18; 15,27]	[10,52; 14,66]	[9,56; 13,69]	[8,42; 12,48]	[10,05; 14,50]	[10,22; 14,81]	[10,60; 15,38]	[9,87; 14,71]	[10,33; 15,42]	[10,08; 15,32]	[9,76; 15,15]	[9,52; 15,03]				
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1593	1470	1367	1299	1234	1173	1101	1030	953	885	810	748	695					
	auswertbar	Anzahl	1593	1412	1304	1245	1158	1116	1061	1001	922	852	778	725	663					
	Raucher	Anzahl	222	176	151	140	132	134	124	117	102	91	74	77	68					
		Anteil in %	13,94	12,46	11,58	11,24	11,40	12,01	11,69	11,69	11,06	10,68	9,51	10,62	10,26					
		CI Anteil in %	[12,23; 15,64]	[10,74; 14,19]	[9,84; 13,32]	[9,49; 13,00]	[9,57; 13,23]	[10,10; 13,92]	[9,75; 13,62]	[9,70; 13,68]	[9,04; 13,09]	[8,61; 12,76]	[7,45; 11,57]	[8,38; 12,86]	[7,95; 12,57]					
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1181	1117	1035	961	909	851	790	711	658	602	557	521						
	auswertbar	Anzahl	1181	1042	989	900	865	805	753	679	634	580	540	492						
	Raucher	Anzahl	167	139	126	103	93	92	91	86	82	68	65	62						
		Anteil in %	14,14	13,34	12,74	11,44	10,75	11,43	12,08	12,67	12,93	11,72	12,04	12,60						
		CI Anteil in %	[12,15; 16,13]	[11,27; 15,41]	[10,66; 14,82]	[9,36; 13,53]	[8,69; 12,82]	[9,23; 13,63]	[9,76; 14,41]	[10,16; 15,17]	[10,32; 15,55]	[9,10; 14,34]	[9,29; 14,78]	[9,67; 15,54]						
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1141	1049	972	919	869	811	748	680	629	597	551							
	auswertbar	Anzahl	1141	1001	918	873	829	782	718	658	618	580	524							
	Raucher	Anzahl	172	149	128	119	113	101	90	82	76	73	67							
		Anteil in %	15,07	14,89	13,94	13,63	13,63	12,92	12,53	12,46	12,30	12,59	12,79							
		CI Anteil in %	[13,00; 17,15]	[12,68; 17,09]	[11,70; 16,19]	[11,35; 15,91]	[11,29; 15,97]	[10,56; 15,27]	[10,11; 14,96]	[9,94; 14,99]	[9,71; 14,89]	[9,88; 15,29]	[9,92; 15,65]							
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1115	1036	976	898	842	775	710	649	615	580								
	auswertbar	Anzahl	1115	975	924	866	819	743	690	634	601	561								
	Raucher	Anzahl	167	128	113	103	105	92	83	78	66	68								
		Anteil in %	14,98	13,13	12,23	11,89	12,82	12,38	12,03	12,30	10,98	12,12								
		CI Anteil in %	[12,88; 17,07]	[11,01; 15,25]	[10,12; 14,34]	[9,74; 14,05]	[10,53; 15,11]	[10,01; 14,75]	[9,60; 14,46]	[9,74; 14,86]	[8,48; 13,48]	[9,42; 14,82]								

EZ	Raucherquote bei allen Patienten, Subkohorte mit sekundären Endpunkten		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr	
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1364	1231	1118	1019	919	846	761	706	652										
	auswertbar	Anzahl	1364	1162	1053	989	877	803	720	680	618										
	Raucher	Anzahl	200	171	151	136	114	98	91	84	74										
		Anteil in %	14,66	14,72	14,34	13,75	13,00	12,20	12,64	12,35	11,97										
	CI Anteil in %	[12,78; 16,54]	[12,68; 16,75]	[12,22; 16,46]	[11,60; 15,90]	[10,77; 15,23]	[9,94; 14,47]	[10,21; 15,07]	[9,88; 14,83]	[9,41; 14,54]											
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	613	557	493	443	398	356	322	295											
	auswertbar	Anzahl	613	535	482	420	386	345	316	289											
	Raucher	Anzahl	96	87	77	62	51	45	41	36											
		Anteil in %	15,66	16,26	15,98	14,76	13,21	13,04	12,97	12,46											
	CI Anteil in %	[12,78; 18,54]	[13,13; 19,39]	[12,70; 19,25]	[11,37; 18,16]	[9,83; 16,59]	[9,48; 16,60]	[9,26; 16,69]	[8,64; 16,27]												
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	747	653	568	528	477	439	413												
	auswertbar	Anzahl	747	626	552	513	462	427	397												
	Raucher	Anzahl	125	115	96	88	77	67	62												
		Anteil in %	16,73	18,37	17,39	17,15	16,67	15,69	15,62												
	CI Anteil in %	[14,05; 19,41]	[15,33; 21,41]	[14,23; 20,56]	[13,89; 20,42]	[13,26; 20,07]	[12,24; 19,14]	[12,04; 19,19]													
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	605	510	448	405	368	341													
	auswertbar	Anzahl	605	492	432	397	356	335													
	Raucher	Anzahl	99	80	64	52	46														
		Anteil in %	16,36	16,26	14,81	13,10	12,92	13,73													
	CI Anteil in %	[13,41; 19,31]	[13,00; 19,52]	[11,46; 18,17]	[9,78; 16,42]	[9,43; 16,41]	[10,04; 17,42]														
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	625	547	477	436	401														
	auswertbar	Anzahl	625	526	460	423	388														
	Raucher	Anzahl	102	96	85	80	71														
		Anteil in %	16,32	18,25	18,48	18,91	18,30														
	CI Anteil in %	[13,42; 19,22]	[14,95; 21,56]	[14,93; 22,03]	[15,18; 22,65]	[14,45; 22,15]															
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	656	561	494	445															
	auswertbar	Anzahl	656	548	478	426															
	Raucher	Anzahl	91	75	58	49															
		Anteil in %	13,87	13,69	12,13	11,50															
	CI Anteil in %	[11,22; 16,52]	[10,81; 16,57]	[9,20; 15,06]	[8,47; 14,54]																
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	609	525	454																
	auswertbar	Anzahl	609	504	448																
	Raucher	Anzahl	86	71	67																
		Anteil in %	14,12	14,09	14,96																
	CI Anteil in %	[11,35; 16,89]	[11,05; 17,13]	[11,65; 18,26]																	
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	677	580																	
	auswertbar	Anzahl	677	565																	
	Raucher	Anzahl	126	102																	
		Anteil in %	18,61	18,05																	
	CI Anteil in %	[15,68; 21,55]	[14,88; 21,23]																		
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	737																		
	auswertbar	Anzahl	737																		
	Raucher	Anzahl	110																		
		Anteil in %	14,93																		
	CI Anteil in %	[12,35; 17,50]																			

In Tabelle C.3.1.4 wird die Entwicklung des Blutdrucks für das Kollektiv der Patienten mit **Hypertonus** dokumentiert, also für diejenigen Patienten, die laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation als Hypertoniker eingestuft wurden.

Dazu zählen im vorliegenden Bericht diejenigen Patienten, für die laut Erstdokumentation die folgende Bedingung zutrifft:

- Hypertoniker laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation

Für jede Kohorte wird unter „Kollektivmitglieder insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Hypertoniker laut Anamnesebefund zur ED angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Alle Kollektivmitglieder, die im jeweiligen Berichtshalbjahr sowohl eine Angabe zum diastolischen als auch zum systolischen Blutdruck und gleichzeitig Angaben zur antihypertensiven Medikation dokumentiert haben, werden in der Zeile ‚auswertbar‘ abgebildet. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der gut eingestellten Kollektivmitglieder (Normotoniker) dokumentiert, bei denen der systolische und der diastolische Blutdruckwert im Normalbereich liegt und es wird gezeigt, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Kollektivmitgliedern ist. Außerdem wird ausgewiesen, welcher Anteil dieser gut eingestellten Kollektivmitglieder eine antihypertensive Therapie erhält bzw. nicht erhält.

Anschließend wird die Anzahl der nicht gut eingestellten Kollektivmitglieder (Hypertoniker) ausgewiesen und ihr Anteil an den auswertbaren Kollektivmitgliedern dargestellt. Die Hypertoniker werden anhand ihrer Blutdruckwerte und in Abhängigkeit davon, ob eine antihypertensive Therapie (AHT) dokumentiert ist in vier Kategorien einsortiert. Den **Kategorien 3 und 4** (ohne bzw. mit Therapie) werden Patienten zugeordnet, wenn der systolische und der diastolische Blutdruckwert mindestens die festgelegten Schwellenwerte von 140mmHg (systolisch) bzw. 90 mmHg (diastolisch) erreicht, jedoch um maximal 20 mmHg (systolisch) bzw. 10 mmHg (diastolisch) überschreitet. Den **Kategorien 5 und 6** (ohne bzw. mit Therapie) werden Patienten zugeordnet, wenn der systolische und/oder diastolische Blutdruckwert diese Schwellenwerte um mehr als 20 mmHg (systolisch) bzw. 10 mmHg (diastolisch) überschreitet.

Im Beitrittsjahr können die Kategorien 1 und 2 – definitionsgemäß keine Hypertoniker – nicht besetzt sein, da das Kollektiv der Hypertoniker ohne die Patienten gebildet wird, die laut Erstdokumentation in diese Kategorien fallen würden.

Ferner ist zu beachten, dass durch die 9. Risikostrukturausgleichs-Änderungsverordnung eine Änderung in den Dokumentationsmöglichkeiten erfolgte. Bis einschließlich 2004-1 war bei der AHT ein „ja“ oder „nein“ zu dokumentieren. Ab 2004-2 war nur noch das Ankreuzen eines „ja“-Feldes möglich. Dadurch lässt sich in den Daten nicht mehr zwischen „nein“ und „fehlende Angabe“ unterscheiden. Um durchgehend eine einheitliche Rechenregel zu verwenden, sind daher in der Auswertung - unabhängig von den Dokumentationsmöglichkeiten - alle Fälle, in denen bei der AHT kein „ja“ dokumentiert ist, als „nein“ zu werten. In der Tabelle wird ausgewiesen, wie sich die Patientenzahlen in den sechs Kategorien über die Berichtshalbjahre entwickeln. Neben den Absolutzahlen wird dabei auch der jeweilige Anteil an den auswertbaren Kollektivmitgliedern angegeben.

In der Tabelle wird ausgewiesen, wie sich die Patientenzahlen in den sechs Kategorien über die Berichtshalbjahre entwickeln. Neben den Absolutzahlen wird dabei auch der jeweilige Anteil an den auswertbaren Kollektivmitgliedern angegeben.

In der Kohorte 2003-2 waren von den 736 anfangs eingeschriebenen Teilnehmern laut Erstdokumentation 597 Personen Hypertoniker. Im letzten Berichtshalbjahr umfasst dieses Kollektiv noch 252 Personen. Eine im Zeitverlauf abnehmende Anzahl an Hypertonikern kann zwei Ursachen haben: Zum einen kann es sein, dass Patienten aus dem Programm ausscheiden und damit auch keine Kollektivmitglieder mehr sind. Zum anderen kann es sein, dass sich die Blutdruckwerte der Patienten verbessern und sie daher in späteren Berichtshalbjahren den Kategorien 1 oder 2 zuzuordnen sind, also als Kollektivmitglieder ohne Hypertonus gelten. Daher ist neben der absoluten Anzahl der Hypertoniker auch der entsprechende

Anteilswert zu beachten. So lag im letzten Berichtshalbjahr der Hypertonikeranteil bei 44,40 Prozent der dann auswertbaren Kollektivmitglieder.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation ausschließlich sekundäre Endpunkte dokumentiert waren.

**Tabelle C.3.1.4 Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte mit sekundären Endpunkten**

\* Die Patienten sind in die für sie jeweils höchste, für sie zutreffende Kategorie einzustufen. Die Kategorisierung hat somit mit der höchsten Kategorie zu beginnen, also Kategorie 5 oder 6 (deutlich erhöhter Blutdruck). Die dort eingestuft Patienten können nicht mehr in eine andere Kategorie eingestuft werden etc.

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	15. Halbjahr	16. Halbjahr	17. Halbjahr	18. Halbjahr	
2003-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	597	523	469	435	411	395	377	362	353	344	336	320	306	292	284	272	264	252
	auswertbar	Anzahl	597	494	423	400	381	366	346	330	304	302	326	311	300	289	279	266	263	250
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	199	187	168	179	152	170	171	161	150	154	156	165	156	146	159	158	154	139
		Anteil in %	33,33	37,85	39,72	44,75	39,90	46,45	49,42	48,79	49,34	50,99	47,85	53,05	52,00	50,52	56,99	59,40	58,56	55,60
		CI Anteil in %	[29,55; 37,12]	[33,57; 42,14]	[35,05; 44,38]	[39,87; 49,63]	[34,97; 44,82]	[41,33; 51,56]	[44,15; 54,70]	[43,39; 54,19]	[43,71; 54,97]	[45,35; 56,64]	[42,42; 53,28]	[47,50; 58,61]	[46,34; 57,66]	[44,74; 56,29]	[51,17; 62,81]	[53,49; 65,31]	[52,59; 64,52]	[49,43; 61,77]
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	8	15	5	5	3	6	5	2	3	6	11	11	8	8	5	8	6	6
		Anteil in %	1,34	3,04	1,18	1,25	0,79	1,64	1,45	0,61	0,99	1,99	3,37	3,54	2,67	2,77	1,79	3,01	2,28	2,40
		CI Anteil in %	[0,42; 2,26]	[1,52; 4,55]	[0,15; 2,21]	[0,16; 2,34]	[0,00; 1,68]	[0,34; 2,94]	[0,19; 2,70]	[0,00; 1,44]	[0,00; 2,10]	[0,41; 3,56]	[1,41; 5,34]	[1,48; 5,59]	[0,84; 4,49]	[0,87; 4,66]	[0,23; 3,35]	[0,95; 5,06]	[0,47; 4,09]	[0,50; 4,30]
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	191	172	163	174	149	164	166	159	147	148	145	154	148	138	154	150	148	133
		Anteil in %	31,99	34,82	38,53	43,50	39,11	44,81	47,98	48,18	48,36	49,01	44,48	49,52	49,33	47,75	55,20	56,39	56,27	53,20
		CI Anteil in %	[28,25; 35,74]	[30,61; 39,02]	[33,89; 43,18]	[38,64; 48,36]	[34,20; 44,01]	[39,71; 49,91]	[42,71; 53,25]	[42,78; 53,58]	[42,73; 53,98]	[43,36; 54,65]	[39,08; 49,88]	[43,95; 55,08]	[43,67; 55,00]	[41,98; 53,52]	[49,35; 61,04]	[50,42; 62,36]	[50,27; 62,28]	[47,00; 59,40]
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	398	307	255	221	229	196	175	169	154	148	170	146	144	143	120	108	109	111
		Anteil in %	66,67	62,15	60,28	55,25	60,10	53,55	50,58	51,21	50,66	49,01	52,15	46,95	48,00	49,48	43,01	40,60	41,44	44,40
		CI Anteil in %	[62,88; 70,45]	[57,86; 66,43]	[55,62; 64,95]	[50,37; 60,13]	[55,18; 65,03]	[48,44; 58,67]	[45,30; 55,85]	[45,81; 56,61]	[45,03; 56,29]	[43,36; 54,65]	[46,72; 57,58]	[41,39; 52,50]	[42,34; 53,66]	[43,71; 55,26]	[37,19; 48,83]	[34,69; 46,51]	[35,48; 47,41]	[38,23; 50,57]
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	14	23	12	6	9	4	3	5	0	1	5	3	8	8	7	3	5	7
		Anteil in %	2,35	4,66	2,84	1,50	2,36	1,09	0,87	1,52	0,00	0,33	1,53	0,96	2,67	2,77	2,51	1,13	1,90	2,80
		CI Anteil in %	[1,13; 3,56]	[2,80; 6,52]	[1,25; 4,42]	[0,31; 2,69]	[0,84; 3,89]	[0,03; 2,16]	[0,00; 1,85]	[0,20; 2,84]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,98]	[0,20; 2,87]	[0,00; 2,05]	[0,84; 4,49]	[0,87; 4,66]	[0,67; 4,35]	[0,00; 2,40]	[0,25; 3,55]	[0,75; 4,85]
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	303	239	197	185	159	152	135	126	117	130	116	120	116	102	83	92	89	
		Anteil in %	50,75	48,38	46,57	46,25	48,56	43,44	43,93	40,91	41,45	38,74	39,88	37,30	40,00	40,14	36,56	31,20	34,98	35,60
		CI Anteil in %	[46,74; 54,77]	[43,97; 52,79]	[41,81; 51,33]	[41,36; 51,14]	[43,53; 53,58]	[38,36; 48,53]	[38,69; 49,17]	[35,60; 46,22]	[35,90; 46,99]	[33,24; 44,25]	[34,55; 45,20]	[31,92; 42,68]	[34,45; 45,55]	[34,48; 45,80]	[30,90; 42,22]	[25,62; 36,78]	[29,21; 40,76]	[29,65; 41,55]
Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	3	5	0	3	0	0	0	0	0	0	3	0	0	0	2	1	2	1	
	Anteil in %	0,50	1,01	0,00	0,75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,92	0,00	0,00	0,00	0,72	0,38	0,76	0,40	
	CI Anteil in %	[0,00; 1,07]	[0,13; 1,90]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,60]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,96]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,71]	[0,00; 1,11]	[0,00; 1,81]	[0,00; 1,18]	
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	78	40	46	27	35	33	20	29	28	30	32	27	16	19	9	21	10	14	
	Anteil in %	13,07	8,10	10,87	6,75	9,19	9,02	5,78	8,79	9,21	9,93	9,82	8,68	5,33	6,57	3,23	7,89	3,80	5,60	
	CI Anteil in %	[10,36; 15,77]	[5,69; 10,51]	[7,90; 13,85]	[4,29; 9,21]	[6,28; 12,09]	[6,08; 11,95]	[3,32; 8,24]	[5,73; 11,85]	[5,95; 12,47]	[6,55; 13,31]	[6,58; 13,05]	[5,55; 11,82]	[2,79; 7,88]	[3,71; 9,44]	[1,15; 5,30]	[4,65; 11,14]	[1,49; 6,12]	[2,74; 8,46]	
	<b>Patienten insgesamt</b>	<b>Anzahl</b>	<b>736</b>	<b>638</b>	<b>570</b>	<b>527</b>	<b>497</b>	<b>475</b>	<b>451</b>	<b>433</b>	<b>412</b>	<b>401</b>	<b>382</b>	<b>367</b>	<b>350</b>	<b>341</b>	<b>329</b>	<b>318</b>	<b>304</b>	



EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr
2004-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	3925	3490	3160	2895	2730	2575	2459	2357	2259	2176	2092	1989	1860	1752	1646	1550	1457
	auswertbar	Anzahl	3921	3086	2774	2627	2450	2356	2221	2071	2017	2115	2041	1934	1802	1712	1592	1515	1431
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	1213	1276	1252	1206	1215	1155	1127	1050	1109	1097	1072	1040	971	920	896	799	790
		Anteil in %	30,94	41,35	45,13	45,91	49,59	49,02	50,74	50,70	54,98	51,87	52,52	53,77	53,88	53,74	56,28	52,74	55,21
		CI Anteil in %	[29,49; 32,38]	[39,61; 43,09]	[43,28; 46,99]	[44,00; 47,81]	[47,61; 51,57]	[47,00; 51,04]	[48,66; 52,82]	[48,55; 52,85]	[52,81; 57,15]	[49,74; 54,00]	[50,36; 54,69]	[51,55; 56,00]	[51,58; 56,19]	[51,38; 56,10]	[53,84; 58,72]	[50,22; 55,25]	[52,63; 57,78]
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	64	89	46	39	30	35	31	27	33	73	69	51	47	48	41	41	38
		Anteil in %	1,63	2,88	1,66	1,48	1,22	1,49	1,40	1,30	1,64	3,45	3,38	2,64	2,61	2,80	2,58	2,71	2,66
		CI Anteil in %	[1,24; 2,03]	[2,29; 3,47]	[1,18; 2,13]	[1,02; 1,95]	[0,79; 1,66]	[1,00; 1,97]	[0,91; 1,88]	[0,82; 1,79]	[1,08; 2,19]	[2,67; 4,23]	[2,60; 4,16]	[1,92; 3,35]	[1,87; 3,34]	[2,02; 3,59]	[1,80; 3,35]	[1,89; 3,52]	[1,82; 3,49]
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	1149	1187	1206	1167	1185	1120	1096	1023	1076	1024	1003	989	924	872	855	758	752
		Anteil in %	29,30	38,46	43,48	44,42	48,37	47,54	49,35	49,40	53,35	48,42	49,14	51,14	51,28	50,93	53,71	50,03	52,55
		CI Anteil in %	[27,88; 30,73]	[36,75; 40,18]	[41,63; 45,32]	[42,52; 46,32]	[46,39; 50,35]	[45,52; 49,56]	[47,27; 51,43]	[47,24; 51,55]	[51,17; 55,52]	[46,29; 50,55]	[46,97; 51,31]	[48,91; 53,37]	[48,97; 53,58]	[48,57; 53,30]	[51,26; 56,16]	[47,51; 52,55]	[49,96; 55,14]
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	2708	1810	1522	1421	1235	1201	1094	1021	908	1018	969	894	831	792	696	716	641
		Anteil in %	69,06	58,65	54,87	54,09	50,41	50,98	49,26	49,30	45,02	48,13	47,48	46,23	46,12	46,26	43,72	47,26	44,79
		CI Anteil in %	[67,62; 70,51]	[56,91; 60,39]	[53,01; 56,72]	[52,19; 56,00]	[48,43; 52,39]	[48,96; 53,00]	[47,18; 51,34]	[47,15; 51,45]	[42,85; 47,19]	[46,00; 50,26]	[45,31; 49,64]	[44,00; 48,45]	[43,81; 48,42]	[43,90; 48,62]	[41,28; 46,16]	[44,75; 49,78]	[42,22; 47,37]
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	116	73	49	45	36	29	19	15	13	53	45	42	37	28	24	20	24
		Anteil in %	2,96	2,37	1,77	1,71	1,47	1,23	0,86	0,72	0,64	2,51	2,20	2,17	2,05	1,64	1,51	1,32	1,68
		CI Anteil in %	[2,43; 3,49]	[1,83; 2,90]	[1,28; 2,26]	[1,22; 2,21]	[0,99; 1,95]	[0,79; 1,68]	[0,47; 1,24]	[0,36; 1,09]	[0,30; 0,99]	[1,84; 3,17]	[1,57; 2,84]	[1,52; 2,82]	[1,40; 2,71]	[1,03; 2,24]	[0,91; 2,11]	[0,75; 1,90]	[1,01; 2,34]
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	1930	1421	1238	1141	993	986	928	845	745	788	767	710	671	658	564	600	529
		Anteil in %	49,22	46,05	44,63	43,43	40,53	41,85	41,78	40,80	36,94	37,26	37,58	36,71	37,24	38,43	35,43	39,60	36,97
		CI Anteil in %	[47,66; 50,79]	[44,29; 47,81]	[42,78; 46,48]	[41,54; 45,33]	[38,59; 42,48]	[39,86; 43,84]	[39,73; 43,83]	[38,68; 42,92]	[34,83; 39,04]	[35,20; 39,32]	[35,48; 39,68]	[34,56; 38,86]	[35,00; 39,47]	[36,13; 40,74]	[33,08; 37,78]	[37,14; 42,07]	[34,47; 39,47]
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	34	10	5	7	9	5	5	3	0	7	4	4	3	4	1	2	2
		Anteil in %	0,87	0,32	0,18	0,27	0,37	0,21	0,23	0,14	0,00	0,33	0,20	0,21	0,17	0,23	0,06	0,13	0,14
		CI Anteil in %	[0,58; 1,16]	[0,12; 0,52]	[0,02; 0,34]	[0,07; 0,46]	[0,13; 0,61]	[0,03; 0,40]	[0,03; 0,42]	[0,00; 0,31]	[0,00; 0,00]	[0,09; 0,58]	[0,00; 0,39]	[0,00; 0,41]	[0,00; 0,35]	[0,00; 0,46]	[0,00; 0,19]	[0,00; 0,31]	[0,00; 0,33]
	Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	628	306	230	228	197	181	142	158	150	170	153	138	120	102	107	94	86
Anteil in %		16,02	9,92	8,29	8,68	8,04	7,68	6,39	7,63	7,44	8,04	7,50	7,14	6,66	5,96	6,72	6,20	6,01	
CI Anteil in %		[14,87; 17,16]	[8,86; 10,97]	[7,26; 9,32]	[7,60; 9,76]	[6,96; 9,12]	[6,61; 8,76]	[5,38; 7,41]	[6,49; 8,77]	[6,29; 8,58]	[6,88; 9,20]	[6,35; 8,64]	[5,99; 8,28]	[5,51; 7,81]	[4,84; 7,08]	[5,49; 7,95]	[4,99; 7,42]	[4,78; 7,24]	
<b>Patienten insgesamt</b>		<b>Anzahl</b>	<b>4884</b>	<b>4323</b>	<b>3906</b>	<b>3582</b>	<b>3373</b>	<b>3180</b>	<b>3044</b>	<b>2918</b>	<b>2797</b>	<b>2691</b>	<b>2584</b>	<b>2453</b>	<b>2303</b>	<b>2166</b>	<b>2041</b>	<b>1926</b>	<b>1821</b>

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	15. Halbjahr	16. Halbjahr	17. Halbjahr	18. Halbjahr
2004-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	1474	1295	1190	1098	1009	957	917	878	841	806	757	709	660	620	588	550	
	auswertbar	Anzahl	1257	1071	1059	993	938	869	815	777	812	783	737	685	645	603	571	532	
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	387	441	469	470	444	432	405	423	380	431	395	373	362	342	320	305	
		Anteil in %	30,79	41,18	44,29	47,33	47,33	49,71	49,69	54,44	46,80	55,04	53,60	54,45	56,12	56,72	56,04	57,33	
		CI Anteil in %	[28,23; 33,34]	[38,23; 44,13]	[41,29; 47,28]	[44,22; 50,44]	[44,14; 50,53]	[46,39; 53,04]	[46,26; 53,13]	[50,94; 57,94]	[43,36; 50,23]	[51,56; 58,53]	[49,99; 57,20]	[50,72; 58,18]	[52,29; 59,96]	[52,76; 60,67]	[51,97; 60,12]	[53,12; 61,54]	
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	16	21	14	17	20	13	12	6	22	27	20	23	23	15	9	18	
		Anteil in %	1,27	1,96	1,32	1,71	2,13	1,50	1,47	0,77	2,71	3,45	2,71	3,36	3,57	2,49	1,58	3,38	
		CI Anteil in %	[0,65; 1,89]	[1,13; 2,79]	[0,63; 2,01]	[0,90; 2,52]	[1,21; 3,06]	[0,69; 2,30]	[0,64; 2,30]	[0,16; 1,39]	[1,59; 3,83]	[2,17; 4,73]	[1,54; 3,89]	[2,01; 4,71]	[2,13; 5,00]	[1,24; 3,73]	[0,55; 2,60]	[1,85; 4,92]	
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	371	420	455	453	424	419	393	417	358	404	375	350	339	327	311	287	
		Anteil in %	29,51	39,22	42,97	45,62	45,20	48,22	48,22	53,67	44,09	51,60	50,88	51,09	52,56	54,23	54,47	53,95	
		CI Anteil in %	[26,99; 32,04]	[36,29; 42,14]	[39,98; 45,95]	[42,52; 48,72]	[42,02; 48,39]	[44,89; 51,54]	[44,79; 51,65]	[50,16; 57,18]	[40,67; 47,51]	[48,09; 55,10]	[47,27; 54,49]	[47,35; 54,84]	[48,70; 56,41]	[50,25; 58,21]	[50,38; 58,55]	[49,71; 58,19]	
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	870	630	590	523	494	437	410	354	432	352	342	312	283	261	251	227	
		Anteil in %	69,21	58,82	55,71	52,67	52,67	50,29	50,31	45,56	53,20	44,96	46,40	45,55	43,88	43,28	43,96	42,67	
		CI Anteil in %	[66,66; 71,77]	[55,87; 61,77]	[52,72; 58,71]	[49,56; 55,78]	[49,47; 55,86]	[46,96; 53,61]	[46,87; 53,74]	[42,06; 49,06]	[49,77; 56,64]	[41,47; 48,44]	[42,80; 50,01]	[41,82; 49,28]	[40,04; 47,71]	[39,33; 47,24]	[39,88; 48,03]	[38,46; 46,88]	
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	26	19	10	6	13	5	7	6	19	17	14	13	5	7	10	6	
		Anteil in %	2,07	1,77	0,94	0,60	1,39	0,58	0,86	0,77	2,34	2,17	1,90	1,90	0,78	1,16	1,75	1,13	
		CI Anteil in %	[1,28; 2,86]	[0,98; 2,57]	[0,36; 1,53]	[0,12; 1,09]	[0,64; 2,13]	[0,07; 1,08]	[0,22; 1,49]	[0,16; 1,39]	[1,30; 3,38]	[1,15; 3,19]	[0,91; 2,89]	[0,88; 2,92]	[0,10; 1,45]	[0,31; 2,02]	[0,67; 2,83]	[0,23; 2,03]	
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	632	514	488	428	418	376	344	299	344	285	282	254	241	222	214	194	
		Anteil in %	50,28	47,99	46,08	43,10	44,56	43,27	42,21	38,48	42,36	36,40	38,26	37,08	37,36	36,82	37,48	36,47	
		CI Anteil in %	[47,51; 53,04]	[45,00; 50,99]	[43,08; 49,08]	[40,02; 46,18]	[41,38; 47,75]	[39,97; 46,56]	[38,82; 45,60]	[35,06; 41,90]	[38,96; 45,77]	[33,03; 39,77]	[34,75; 41,77]	[33,46; 40,70]	[33,63; 41,10]	[32,96; 40,67]	[33,50; 41,45]	[32,37; 40,56]	
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	9	2	2	2	0	1	0	1	4	1	1	0	1	0	0	0	
		Anteil in %	0,72	0,19	0,19	0,20	0,00	0,12	0,00	0,13	0,49	0,13	0,14	0,00	0,16	0,00	0,00	0,00	
		CI Anteil in %	[0,25; 1,18]	[0,00; 0,45]	[0,00; 0,45]	[0,00; 0,48]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,34]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,38]	[0,01; 0,97]	[0,00; 0,38]	[0,00; 0,40]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,46]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	203	95	90	87	63	55	59	48	65	49	45	45	36	32	27	27		
	Anteil in %	16,15	8,87	8,50	8,76	6,72	6,33	7,24	6,18	8,00	6,26	6,11	6,57	5,58	5,31	4,73	5,08		
	CI Anteil in %	[14,11; 18,18]	[7,17; 10,57]	[6,82; 10,18]	[7,00; 10,52]	[5,11; 8,32]	[4,71; 7,95]	[5,46; 9,02]	[4,48; 7,87]	[6,14; 9,87]	[4,56; 7,96]	[4,38; 7,84]	[4,71; 8,43]	[3,81; 7,35]	[3,52; 7,10]	[2,99; 6,47]	[3,21; 6,94]		
	<b>Patienten insgesamt</b>	<b>Anzahl</b>	<b>1883</b>	<b>1639</b>	<b>1502</b>	<b>1386</b>	<b>1277</b>	<b>1215</b>	<b>1161</b>	<b>1114</b>	<b>1069</b>	<b>1024</b>	<b>971</b>	<b>910</b>	<b>849</b>	<b>797</b>	<b>756</b>	<b>709</b>	

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr	
2005-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	1914	1733	1571	1470	1384	1325	1261	1211	1159	1094	1025	977	920	864	820			
	auswertbar	Anzahl	1732	1580	1424	1354	1264	1202	1155	1178	1123	1074	1001	959	897	842	801			
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	603	670	640	624	610	568	591	587	559	540	526	495	485	461	421			
		Anteil in %	34,82	42,41	44,94	46,09	48,26	47,25	51,17	49,83	49,78	50,28	52,55	51,62	54,07	54,75	52,56			
		CI Anteil in %	[32,57; 37,06]	[39,97; 44,84]	[42,36; 47,53]	[43,43; 48,74]	[45,50; 51,02]	[44,43; 50,08]	[48,28; 54,05]	[46,97; 52,69]	[46,85; 52,70]	[47,29; 53,27]	[49,45; 55,64]	[48,45; 54,78]	[50,81; 57,33]	[51,39; 58,11]	[49,10; 56,02]			
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	16	21	22	17	18	16	20	35	32	24	34	30	30	21	22			
		Anteil in %	0,92	1,33	1,54	1,26	1,42	1,33	1,73	2,97	2,85	2,23	3,40	3,13	3,34	2,49	2,75			
		CI Anteil in %	[0,47; 1,37]	[0,76; 1,89]	[0,90; 2,19]	[0,66; 1,85]	[0,77; 2,08]	[0,68; 1,98]	[0,98; 2,48]	[2,00; 3,94]	[1,88; 3,82]	[1,35; 3,12]	[2,27; 4,52]	[2,03; 4,23]	[2,17; 4,52]	[1,44; 3,55]	[1,61; 3,88]			
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	587	649	618	607	592	552	571	552	527	516	492	465	455	440	399			
		Anteil in %	33,89	41,08	43,40	44,83	46,84	45,92	49,44	46,86	46,93	48,04	49,15	48,49	50,72	52,26	49,81			
		CI Anteil in %	[31,66; 36,12]	[38,65; 43,50]	[40,82; 45,97]	[42,18; 47,48]	[44,08; 49,59]	[43,11; 48,74]	[46,55; 52,32]	[44,01; 49,71]	[44,01; 49,85]	[45,06; 51,03]	[46,05; 52,25]	[45,32; 51,65]	[47,45; 54,00]	[48,88; 55,63]	[46,35; 53,28]			
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	1129	910	784	730	654	634	564	591	564	534	475	464	412	381	380			
		Anteil in %	65,18	57,59	55,06	53,91	51,74	52,75	48,83	50,17	50,22	49,72	47,45	48,38	45,93	45,25	47,44			
		CI Anteil in %	[62,94; 67,43]	[55,16; 60,03]	[52,47; 57,64]	[51,26; 56,57]	[48,98; 54,50]	[49,92; 55,57]	[45,95; 51,72]	[47,31; 53,03]	[47,30; 53,15]	[46,73; 52,71]	[44,36; 50,55]	[45,22; 51,55]	[42,67; 49,19]	[41,89; 48,61]	[43,98; 50,90]			
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	19	10	21	15	13	11	9	22	20	23	8	10	13	19	13			
		Anteil in %	1,10	0,63	1,47	1,11	1,03	0,92	0,78	1,87	1,78	2,14	0,80	1,04	1,45	2,26	1,62			
		CI Anteil in %	[0,61; 1,59]	[0,24; 1,02]	[0,85; 2,10]	[0,55; 1,67]	[0,47; 1,58]	[0,38; 1,45]	[0,27; 1,29]	[1,09; 2,64]	[1,01; 2,55]	[1,28; 3,01]	[0,25; 1,35]	[0,40; 1,69]	[0,67; 2,23]	[1,25; 3,26]	[0,75; 2,50]			
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	838	733	628	618	529	515	476	475	464	441	402	390	350	308	311			
		Anteil in %	48,38	46,39	44,10	45,64	41,85	42,85	41,21	40,32	41,32	41,06	40,16	40,67	39,02	36,58	38,83			
		CI Anteil in %	[46,03; 50,74]	[43,93; 48,85]	[41,52; 46,68]	[42,99; 48,30]	[39,13; 44,57]	[40,05; 45,64]	[38,37; 44,05]	[37,52; 43,13]	[38,44; 44,20]	[38,12; 44,01]	[37,12; 43,20]	[37,56; 43,78]	[35,82; 42,21]	[33,32; 39,83]	[35,45; 42,20]			
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	3	2	0	2	2	5	2	4	2	1	2	3	2	3	2			
		Anteil in %	0,17	0,13	0,00	0,15	0,16	0,42	0,17	0,34	0,18	0,09	0,20	0,31	0,22	0,36	0,25			
		CI Anteil in %	[0,00; 0,37]	[0,00; 0,30]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,35]	[0,00; 0,38]	[0,05; 0,78]	[0,00; 0,41]	[0,01; 0,67]	[0,00; 0,42]	[0,00; 0,28]	[0,00; 0,48]	[0,00; 0,67]	[0,00; 0,53]	[0,00; 0,76]	[0,00; 0,60]			
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	269	165	135	95	110	103	77	90	78	69	63	61	47	51	54				
	Anteil in %	15,53	10,44	9,48	7,02	8,70	8,57	6,67	7,64	6,95	6,42	6,29	6,36	5,24	6,06	6,74				
	CI Anteil in %	[13,82; 17,24]	[8,93; 11,95]	[7,96; 11,00]	[5,66; 8,38]	[7,15; 10,26]	[6,99; 10,15]	[5,23; 8,11]	[6,12; 9,16]	[5,46; 8,43]	[4,96; 7,89]	[4,79; 7,80]	[4,82; 7,91]	[3,78; 6,70]	[4,44; 7,67]	[5,00; 8,48]				
	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2362	2123	1923	1790	1690	1623	1543	1480	1414	1334	1249	1185	1117	1039	987			

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr
2005-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	1094	993	912	863	824	777	741	702	659	609	573	540	500	472			
	auswertbar	Anzahl	969	877	796	772	746	691	710	672	643	599	560	528	488	457			
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	387	416	378	392	387	368	365	361	338	303	308	271	260	254			
		Anteil in %	39,94	47,43	47,49	50,78	51,88	53,26	51,41	53,72	52,57	50,58	55,00	51,33	53,28	55,58			
		CI Anteil in %	[36,85; 43,02]	[44,13; 50,74]	[44,02; 50,96]	[47,25; 54,31]	[48,29; 55,46]	[49,53; 56,98]	[47,73; 55,09]	[49,95; 57,49]	[48,70; 56,43]	[46,58; 54,59]	[50,88; 59,12]	[47,06; 55,59]	[48,85; 57,71]	[51,02; 60,14]			
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	11	8	15	11	11	14	22	21	12	17	16	17	18	15			
		Anteil in %	1,14	0,91	1,88	1,42	1,47	2,03	3,10	3,13	1,87	2,84	2,86	3,22	3,69	3,28			
		CI Anteil in %	[0,47; 1,80]	[0,28; 1,54]	[0,94; 2,83]	[0,59; 2,26]	[0,61; 2,34]	[0,97; 3,08]	[1,82; 4,37]	[1,81; 4,44]	[0,82; 2,91]	[1,51; 4,17]	[1,48; 4,24]	[1,71; 4,73]	[2,01; 5,36]	[1,65; 4,92]			
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	376	408	363	381	376	354	343	340	326	286	292	254	242	239			
		Anteil in %	38,80	46,52	45,60	49,35	50,40	51,23	48,31	50,60	50,70	47,75	52,14	48,11	49,59	52,30			
		CI Anteil in %	[35,73; 41,87]	[43,22; 49,83]	[42,14; 49,07]	[45,82; 52,88]	[46,81; 53,99]	[47,50; 54,96]	[44,63; 51,99]	[46,81; 54,38]	[46,83; 54,57]	[43,74; 51,75]	[48,00; 56,28]	[43,84; 52,37]	[45,15; 54,03]	[47,71; 56,88]			
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	582	461	418	380	359	323	345	311	305	296	252	257	228	203			
		Anteil in %	60,06	52,57	52,51	49,22	48,12	46,74	48,59	46,28	47,43	49,42	45,00	48,67	46,72	44,42			
		CI Anteil in %	[56,98; 63,15]	[49,26; 55,87]	[49,04; 55,98]	[45,69; 52,75]	[44,54; 51,71]	[43,02; 50,47]	[44,91; 52,27]	[42,51; 50,05]	[43,57; 51,30]	[45,41; 53,42]	[40,88; 49,12]	[44,41; 52,94]	[42,29; 51,15]	[39,86; 48,98]			
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	9	12	4	2	10	6	26	20	16	12	13	10	9	11			
		Anteil in %	0,93	1,37	0,50	0,26	1,34	0,87	3,66	2,98	2,49	2,00	2,32	1,89	1,84	2,41			
		CI Anteil in %	[0,32; 1,53]	[0,60; 2,14]	[0,01; 0,99]	[0,00; 0,62]	[0,51; 2,17]	[0,18; 1,56]	[2,28; 5,04]	[1,69; 4,26]	[1,28; 3,69]	[0,88; 3,13]	[1,07; 3,57]	[0,73; 3,06]	[0,65; 3,04]	[1,00; 3,81]			
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	429	354	333	302	284	253	256	238	228	241	195	211	190	163			
		Anteil in %	44,27	40,36	41,83	39,12	38,07	36,61	36,06	35,42	35,46	40,23	34,82	39,96	38,93	35,67			
		CI Anteil in %	[41,14; 47,40]	[37,12; 43,61]	[38,41; 45,26]	[35,67; 42,56]	[34,58; 41,56]	[33,02; 40,21]	[32,52; 39,59]	[31,80; 39,04]	[31,76; 39,16]	[36,30; 44,16]	[30,87; 38,77]	[35,78; 44,14]	[34,60; 43,27]	[31,27; 40,06]			
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	2	1	2	1	1	1	4	2	5	2	0	1	1	1			
		Anteil in %	0,21	0,11	0,25	0,13	0,13	0,14	0,56	0,30	0,78	0,33	0,00	0,19	0,20	0,22			
		CI Anteil in %	[0,00; 0,49]	[0,00; 0,34]	[0,00; 0,60]	[0,00; 0,38]	[0,00; 0,40]	[0,00; 0,43]	[0,01; 1,11]	[0,00; 0,71]	[0,10; 1,46]	[0,00; 0,80]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,56]	[0,00; 0,61]	[0,00; 0,65]			
	Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	142	94	79	75	64	63	59	51	56	41	44	35	28	28			
Anteil in %		14,65	10,72	9,92	9,72	8,58	9,12	8,31	7,59	8,71	6,84	7,86	6,63	5,74	6,13				
CI Anteil in %		[12,43; 16,88]	[8,67; 12,77]	[7,85; 12,00]	[7,62; 11,81]	[6,57; 10,59]	[6,97; 11,27]	[6,28; 10,34]	[5,59; 9,59]	[6,53; 10,89]	[4,82; 8,87]	[5,63; 10,09]	[4,50; 8,75]	[3,67; 7,80]	[3,93; 8,33]				
	<b>Patienten insgesamt</b>	<b>Anzahl</b>	<b>1326</b>	<b>1194</b>	<b>1091</b>	<b>1025</b>	<b>972</b>	<b>913</b>	<b>873</b>	<b>830</b>	<b>779</b>	<b>726</b>	<b>682</b>	<b>639</b>	<b>593</b>	<b>562</b>			

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr
2006-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	1324	1229	1143	1085	1034	985	925	869	803	744	680	621	573				
	auswertbar	Anzahl	1168	1078	997	968	888	935	889	843	775	713	650	601	549				
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	424	462	448	456	436	439	390	416	368	348	321	290	274				
		Anteil in %	36,30	42,86	44,93	47,11	49,10	46,95	43,87	49,35	47,48	48,81	49,38	48,25	49,91				
		CI Anteil in %	[33,54; 39,06]	[39,90; 45,81]	[41,85; 48,02]	[43,96; 50,25]	[45,81; 52,39]	[43,75; 50,15]	[40,61; 47,13]	[45,97; 52,72]	[43,97; 51,00]	[45,14; 52,48]	[45,54; 53,23]	[44,25; 52,25]	[45,72; 54,10]				
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	17	12	18	15	18	36	37	31	26	18	15	13	12				
		Anteil in %	1,46	1,11	1,81	1,55	2,03	3,85	4,16	3,68	3,35	2,52	2,31	2,16	2,19				
		CI Anteil in %	[0,77; 2,14]	[0,49; 1,74]	[0,98; 2,63]	[0,77; 2,33]	[1,10; 2,95]	[2,62; 5,08]	[2,85; 5,48]	[2,41; 4,95]	[2,09; 4,62]	[1,37; 3,68]	[1,15; 3,46]	[1,00; 3,33]	[0,96; 3,41]				
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	407	450	430	441	418	403	353	385	342	330	306	277	262				
		Anteil in %	34,85	41,74	43,13	45,56	47,07	43,10	39,71	45,67	44,13	46,28	47,08	46,09	47,72				
		CI Anteil in %	[32,11; 37,58]	[38,80; 44,69]	[40,05; 46,21]	[42,42; 48,70]	[43,79; 50,36]	[39,93; 46,28]	[36,49; 42,93]	[42,31; 49,03]	[40,63; 47,63]	[42,62; 49,95]	[43,24; 50,92]	[42,10; 50,08]	[43,54; 51,91]				
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	744	616	549	512	452	496	499	427	407	365	329	311	275				
		Anteil in %	63,70	57,14	55,07	52,89	50,90	53,05	56,13	50,65	52,52	51,19	50,62	51,75	50,09				
		CI Anteil in %	[60,94; 66,46]	[54,19; 60,10]	[51,98; 58,15]	[49,75; 56,04]	[47,61; 54,19]	[49,85; 56,25]	[52,87; 59,39]	[47,28; 54,03]	[49,00; 56,03]	[47,52; 54,86]	[46,77; 54,46]	[47,75; 55,75]	[45,90; 54,28]				
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	11	20	16	17	10	27	22	18	14	14	12	10	10				
		Anteil in %	0,94	1,86	1,60	1,76	1,13	2,89	2,47	2,14	1,81	1,96	1,85	1,66	1,82				
		CI Anteil in %	[0,39; 1,50]	[1,05; 2,66]	[0,82; 2,39]	[0,93; 2,58]	[0,43; 1,82]	[1,81; 3,96]	[1,45; 3,50]	[1,16; 3,11]	[0,87; 2,74]	[0,94; 2,98]	[0,81; 2,88]	[0,64; 2,69]	[0,70; 2,94]				
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	575	481	436	397	359	381	396	332	330	300	271	261	238				
		Anteil in %	49,23	44,62	43,73	41,01	40,43	40,75	44,54	39,38	42,58	42,08	41,69	43,43	43,35				
		CI Anteil in %	[46,36; 52,10]	[41,65; 47,59]	[40,65; 46,81]	[37,91; 44,11]	[37,20; 43,66]	[37,60; 43,90]	[41,28; 47,81]	[36,08; 42,68]	[39,10; 46,06]	[38,45; 45,70]	[37,90; 45,49]	[39,46; 47,39]	[39,20; 47,50]				
Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	1	1	3	2	0	3	1	3	2	3	2	2	0					
	Anteil in %	0,09	0,09	0,30	0,21	0,00	0,32	0,11	0,36	0,26	0,42	0,31	0,33	0,00					
	CI Anteil in %	[0,00; 0,25]	[0,00; 0,27]	[0,00; 0,64]	[0,00; 0,49]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,68]	[0,00; 0,33]	[0,00; 0,76]	[0,00; 0,62]	[0,00; 0,90]	[0,00; 0,73]	[0,00; 0,79]	[0,00; 0,00]					
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	157	114	94	96	83	85	80	74	61	48	44	38	27					
	Anteil in %	13,44	10,58	9,43	9,92	9,35	9,09	9,00	8,78	7,87	6,73	6,77	6,32	4,92					
	CI Anteil in %	[11,48; 15,40]	[8,74; 12,41]	[7,61; 11,24]	[8,03; 11,80]	[7,43; 11,26]	[7,25; 10,93]	[7,12; 10,88]	[6,87; 10,69]	[5,97; 9,77]	[4,89; 8,57]	[4,84; 8,70]	[4,38; 8,27]	[3,11; 6,73]					
	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1593	1470	1367	1299	1234	1173	1101	1030	953	885	810	748	695				

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr				
2006-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	985	934	862	804	760	709	660	594	551	507	471	440									
	auswertbar	Anzahl	875	811	766	681	723	670	628	567	529	487	455	414									
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	368	389	347	334	341	337	325	276	254	259	254	215									
		Anteil in %	42,06	47,97	45,30	49,05	47,16	50,30	51,75	48,68	48,02	48,02	53,18	55,82	51,93								
		CI Anteil in %	[38,78; 45,33]	[44,52; 51,41]	[41,77; 48,83]	[45,29; 52,80]	[43,52; 50,81]	[46,51; 54,09]	[47,84; 55,66]	[44,56; 52,80]	[43,75; 52,28]	[48,75; 57,62]	[51,26; 60,39]	[47,11; 56,75]									
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	10	11	13	8	20	25	13	18	13	12	14	8									
		Anteil in %	1,14	1,36	1,70	1,17	2,77	3,73	2,07	3,17	2,46	2,46	3,08	1,93									
		CI Anteil in %	[0,44; 1,85]	[0,56; 2,15]	[0,78; 2,61]	[0,36; 1,98]	[1,57; 3,96]	[2,30; 5,17]	[0,96; 3,18]	[1,73; 4,62]	[1,14; 3,78]	[1,09; 3,84]	[1,49; 4,67]	[0,60; 3,26]									
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	358	378	334	326	321	312	312	258	241	247	240	207									
		Anteil in %	40,91	46,61	43,60	47,87	44,40	46,57	49,68	45,50	45,56	50,72	52,75	50,00									
		CI Anteil in %	[37,65; 44,17]	[43,17; 50,04]	[40,09; 47,12]	[44,12; 51,63]	[40,77; 48,02]	[42,79; 50,35]	[45,77; 53,60]	[41,40; 49,61]	[41,31; 49,81]	[46,27; 55,16]	[48,15; 57,34]	[45,18; 54,82]									
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	507	422	419	347	382	333	303	291	275	228	201	199									
		Anteil in %	57,94	52,03	54,70	50,95	52,84	49,70	48,25	51,32	51,98	46,82	44,18	48,07									
		CI Anteil in %	[54,67; 61,22]	[48,59; 55,48]	[51,17; 58,23]	[47,20; 54,71]	[49,19; 56,48]	[45,91; 53,49]	[44,34; 52,16]	[47,20; 55,44]	[47,72; 56,25]	[42,38; 51,25]	[39,61; 48,74]	[43,25; 52,89]									
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	7	13	7	6	25	17	12	9	8	4	6	9									
		Anteil in %	0,80	1,60	0,91	0,88	3,46	2,54	1,91	1,59	1,51	0,82	1,32	2,17									
		CI Anteil in %	[0,21; 1,39]	[0,74; 2,47]	[0,24; 1,59]	[0,18; 1,58]	[2,13; 4,79]	[1,35; 3,73]	[0,84; 2,98]	[0,56; 2,62]	[0,47; 2,55]	[0,02; 1,62]	[0,27; 2,37]	[0,77; 3,58]									
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	394	337	329	293	290	260	236	232	231	185	157	167									
		Anteil in %	45,03	41,55	42,95	43,02	40,11	38,81	37,58	40,92	43,67	37,99	34,51	40,34									
		CI Anteil in %	[41,73; 48,33]	[38,16; 44,95]	[39,44; 46,46]	[39,30; 46,75]	[36,54; 43,69]	[35,11; 42,50]	[33,79; 41,37]	[36,87; 44,97]	[39,44; 47,90]	[33,67; 42,30]	[30,13; 38,88]	[35,61; 45,07]									
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	3	1	2	1	2	1	5	2	1	1	1	0									
		Anteil in %	0,34	0,12	0,26	0,15	0,28	0,15	0,80	0,35	0,19	0,21	0,22	0,00									
		CI Anteil in %	[0,00; 0,73]	[0,00; 0,36]	[0,00; 0,62]	[0,00; 0,43]	[0,00; 0,66]	[0,00; 0,44]	[0,10; 1,49]	[0,00; 0,84]	[0,00; 0,56]	[0,00; 0,61]	[0,00; 0,65]	[0,00; 0,00]									
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	103	71	81	47	65	55	50	48	35	38	37	23										
	Anteil in %	11,77	8,75	10,57	6,90	8,99	8,21	7,96	8,47	6,62	7,80	8,13	5,56										
	CI Anteil in %	[9,63; 13,91]	[6,81; 10,70]	[8,40; 12,75]	[5,00; 8,81]	[6,90; 11,08]	[6,13; 10,29]	[5,84; 10,08]	[6,17; 10,76]	[4,50; 8,74]	[5,42; 10,19]	[5,62; 10,65]	[3,35; 7,76]										
	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1181	1117	1035	961	909	851	790	711	658	602	557	521									

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr
2007-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	940	869	805	765	721	678	623	567	524	498	462						
	auswertbar	Anzahl	814	758	692	726	693	650	597	548	513	482	437						
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	354	358	346	356	348	318	296	282	279	243	232						
		Anteil in %	43,49	47,23	50,00	49,04	50,22	48,92	49,58	51,46	54,39	50,41	53,09						
		CI Anteil in %	[40,08; 46,90]	[43,67; 50,79]	[46,27; 53,73]	[45,40; 52,67]	[46,49; 53,94]	[45,08; 52,77]	[45,57; 53,60]	[47,27; 55,65]	[50,07; 58,70]	[45,95; 54,88]	[48,40; 57,77]						
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	6	8	3	27	19	14	13	11	12	9	10						
		Anteil in %	0,74	1,06	0,43	3,72	2,74	2,15	2,18	2,01	2,34	1,87	2,29						
		CI Anteil in %	[0,15; 1,33]	[0,33; 1,78]	[0,00; 0,92]	[2,34; 5,10]	[1,53; 3,96]	[1,04; 3,27]	[1,01; 3,35]	[0,83; 3,18]	[1,03; 3,65]	[0,66; 3,08]	[0,88; 3,69]						
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	348	350	343	329	329	304	283	271	267	234	222						
		Anteil in %	42,75	46,17	49,57	45,32	47,47	46,77	47,40	49,45	52,05	48,55	50,80						
		CI Anteil in %	[39,35; 46,15]	[42,62; 49,73]	[45,84; 53,29]	[41,69; 48,94]	[43,75; 51,20]	[42,93; 50,61]	[43,39; 51,41]	[45,26; 53,64]	[47,72; 56,37]	[44,08; 53,01]	[46,11; 55,49]						
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	460	400	346	370	345	332	301	266	234	239	205						
		Anteil in %	56,51	52,77	50,00	50,96	49,78	51,08	50,42	48,54	45,61	49,59	46,91						
		CI Anteil in %	[53,10; 59,92]	[49,21; 56,33]	[46,27; 53,73]	[47,33; 54,60]	[46,06; 53,51]	[47,23; 54,92]	[46,40; 54,43]	[44,35; 52,73]	[41,30; 49,93]	[45,12; 54,05]	[42,23; 51,60]						
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	9	8	7	21	14	14	8	8	9	10	5						
		Anteil in %	1,11	1,06	1,01	2,89	2,02	2,15	1,34	1,46	1,75	2,07	1,14						
		CI Anteil in %	[0,39; 1,82]	[0,33; 1,78]	[0,27; 1,76]	[1,67; 4,11]	[0,97; 3,07]	[1,04; 3,27]	[0,42; 2,26]	[0,45; 2,46]	[0,62; 2,89]	[0,80; 3,35]	[0,15; 2,14]						
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	352	312	278	290	276	266	242	220	185	191	167						
		Anteil in %	43,24	41,16	40,17	39,94	39,83	40,92	40,54	40,15	36,06	39,63	38,22						
		CI Anteil in %	[39,84; 46,65]	[37,66; 44,67]	[36,52; 43,83]	[36,38; 43,51]	[36,18; 43,47]	[37,14; 44,71]	[36,59; 44,48]	[36,04; 44,25]	[31,90; 40,22]	[35,26; 44,00]	[33,65; 42,78]						
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	3	1	0	3	0	0	1	0	0	1	2						
		Anteil in %	0,37	0,13	0,00	0,41	0,00	0,00	0,17	0,00	0,00	0,21	0,46						
		CI Anteil in %	[0,00; 0,79]	[0,00; 0,39]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,88]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,50]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,61]	[0,00; 1,09]						
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	96	79	61	56	55	52	50	38	40	37	31							
	Anteil in %	11,79	10,42	8,82	7,71	7,94	8,00	8,38	6,93	7,80	7,68	7,09							
	CI Anteil in %	[9,58; 14,01]	[8,25; 12,60]	[6,70; 10,93]	[5,77; 9,66]	[5,92; 9,95]	[5,91; 10,09]	[6,15; 10,60]	[4,81; 9,06]	[5,47; 10,12]	[5,30; 10,06]	[4,68; 9,50]							
	<b>Patienten insgesamt</b>	<b>Anzahl</b>	<b>1141</b>	<b>1049</b>	<b>972</b>	<b>919</b>	<b>869</b>	<b>811</b>	<b>748</b>	<b>680</b>	<b>629</b>	<b>597</b>	<b>551</b>						

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr
2007-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	927	868	822	756	705	649	594	547	518	486							
	auswertbar	Anzahl	817	755	776	725	686	622	580	534	506	470							
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	327	364	350	352	355	330	302	284	256	259							
		Anteil in %	40,02	48,21	45,10	48,55	51,75	53,05	52,07	53,18	50,59	55,11							
		CI Anteil in %	[36,66; 43,39]	[44,65; 51,78]	[41,60; 48,61]	[44,91; 52,19]	[48,01; 55,49]	[49,13; 56,98]	[48,00; 56,14]	[48,95; 57,42]	[46,23; 54,95]	[50,60; 59,61]							
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	6	10	25	19	19	18	19	9	9	14							
		Anteil in %	0,73	1,32	3,22	2,62	2,77	2,89	3,28	1,69	1,78	2,98							
		CI Anteil in %	[0,15; 1,32]	[0,51; 2,14]	[1,98; 4,46]	[1,46; 3,78]	[1,54; 4,00]	[1,58; 4,21]	[1,83; 4,73]	[0,59; 2,78]	[0,63; 2,93]	[1,44; 4,52]							
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	321	354	325	333	336	312	283	275	247	245							
		Anteil in %	39,29	46,89	41,88	45,93	48,98	50,16	48,79	51,50	48,81	52,13							
		CI Anteil in %	[35,94; 42,64]	[43,33; 50,45]	[38,41; 45,35]	[42,30; 49,56]	[45,24; 52,72]	[46,23; 54,09]	[44,72; 52,86]	[47,26; 55,74]	[44,45; 53,17]	[47,61; 56,65]							
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	490	391	426	373	331	292	278	250	250	211							
		Anteil in %	59,98	51,79	54,90	51,45	48,25	46,95	47,93	46,82	49,41	44,89							
		CI Anteil in %	[56,61; 63,34]	[48,22; 55,35]	[51,39; 58,40]	[47,81; 55,09]	[44,51; 51,99]	[43,02; 50,87]	[43,86; 52,00]	[42,58; 51,05]	[45,05; 53,77]	[40,39; 49,40]							
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	7	5	13	10	7	5	6	10	8	4							
		Anteil in %	0,86	0,66	1,68	1,38	1,02	0,80	1,03	1,87	1,58	0,85							
		CI Anteil in %	[0,22; 1,49]	[0,08; 1,24]	[0,77; 2,58]	[0,53; 2,23]	[0,27; 1,77]	[0,10; 1,51]	[0,21; 1,86]	[0,72; 3,02]	[0,49; 2,67]	[0,02; 1,68]							
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	376	321	334	301	265	240	229	206	208	176							
		Anteil in %	46,02	42,52	43,04	41,52	38,63	38,59	39,48	38,58	41,11	37,45							
		CI Anteil in %	[42,60; 49,44]	[38,99; 46,05]	[39,56; 46,53]	[37,93; 45,11]	[34,98; 42,28]	[34,76; 42,41]	[35,50; 43,46]	[34,44; 42,71]	[36,82; 45,40]	[33,07; 41,83]							
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	3	1	4	4	0	0	0	0	0	1							
		Anteil in %	0,37	0,13	0,52	0,55	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,21							
		CI Anteil in %	[0,00; 0,78]	[0,00; 0,39]	[0,01; 1,02]	[0,01; 1,09]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,63]							
	Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	104	64	75	58	59	47	43	34	34	30							
Anteil in %		12,73	8,48	9,66	8,00	8,60	7,56	7,41	6,37	6,72	6,38								
CI Anteil in %		[10,44; 15,02]	[6,49; 10,46]	[7,58; 11,75]	[6,02; 9,98]	[6,50; 10,70]	[5,48; 9,64]	[5,28; 9,55]	[4,29; 8,44]	[4,54; 8,90]	[4,17; 8,60]								
	<b>Patienten insgesamt</b>	<b>Anzahl</b>	<b>1115</b>	<b>1036</b>	<b>976</b>	<b>898</b>	<b>842</b>	<b>775</b>	<b>710</b>	<b>649</b>	<b>615</b>	<b>580</b>							



EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr
2008-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	1136	1032	935	850	772	707	635	591	548								
	auswertbar	Anzahl	991	969	878	825	732	666	598	567	521								
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	399	454	408	406	378	359	330	286	251								
		Anteil in %	40,26	46,85	46,47	49,21	51,64	53,90	55,18	50,44	48,18								
		CI Anteil in %	[37,21; 43,32]	[43,71; 50,00]	[43,17; 49,77]	[45,80; 52,63]	[48,02; 55,26]	[50,12; 57,69]	[51,19; 59,17]	[46,32; 54,56]	[43,88; 52,47]								
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	9	39	26	27	23	21	16	21	11								
		Anteil in %	0,91	4,02	2,96	3,27	3,14	3,15	2,68	3,70	2,11								
		CI Anteil in %	[0,32; 1,50]	[2,79; 5,26]	[1,84; 4,08]	[2,06; 4,49]	[1,88; 4,41]	[1,82; 4,48]	[1,38; 3,97]	[2,15; 5,26]	[0,88; 3,35]								
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	390	415	382	379	355	338	314	265	240								
		Anteil in %	39,35	42,83	43,51	45,94	48,50	50,75	52,51	46,74	46,07								
		CI Anteil in %	[36,31; 42,40]	[39,71; 45,94]	[40,23; 46,79]	[42,54; 49,34]	[44,87; 52,12]	[46,95; 54,55]	[48,50; 56,51]	[42,63; 50,85]	[41,78; 50,35]								
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	592	515	470	419	354	307	268	281	270								
		Anteil in %	59,74	53,15	53,53	50,79	48,36	46,10	44,82	49,56	51,82								
		CI Anteil in %	[56,68; 62,79]	[50,00; 56,29]	[50,23; 56,83]	[47,37; 54,20]	[44,74; 51,98]	[42,31; 49,88]	[40,83; 48,81]	[45,44; 53,68]	[47,53; 56,12]								
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	10	29	27	19	16	17	13	10	11								
		Anteil in %	1,01	2,99	3,08	2,30	2,19	2,55	2,17	1,76	2,11								
		CI Anteil in %	[0,39; 1,63]	[1,92; 4,07]	[1,93; 4,22]	[1,28; 3,33]	[1,13; 3,25]	[1,35; 3,75]	[1,00; 3,34]	[0,68; 2,85]	[0,88; 3,35]								
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	451	406	367	337	289	248	218	222	219								
		Anteil in %	45,51	41,90	41,80	40,85	39,48	37,24	36,45	39,15	42,03								
		CI Anteil in %	[42,41; 48,61]	[38,79; 45,01]	[38,54; 45,06]	[37,49; 44,20]	[35,94; 43,02]	[33,56; 40,91]	[32,59; 40,32]	[35,13; 43,17]	[37,79; 46,28]								
Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	3	10	9	4	2	1	3	1	4									
	Anteil in %	0,30	1,03	1,03	0,48	0,27	0,15	0,50	0,18	0,77									
	CI Anteil in %	[0,00; 0,64]	[0,40; 1,67]	[0,36; 1,69]	[0,01; 0,96]	[0,00; 0,65]	[0,00; 0,44]	[0,00; 1,07]	[0,00; 0,52]	[0,02; 1,52]									
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	128	70	67	59	47	41	34	48	36									
	Anteil in %	12,92	7,22	7,63	7,15	6,42	6,16	5,69	8,47	6,91									
	CI Anteil in %	[10,83; 15,01]	[5,59; 8,85]	[5,87; 9,39]	[5,39; 8,91]	[4,64; 8,20]	[4,33; 7,98]	[3,83; 7,54]	[6,17; 10,76]	[4,73; 9,09]									
	<b>Patienten insgesamt</b>	<b>Anzahl</b>	<b>1364</b>	<b>1231</b>	<b>1118</b>	<b>1019</b>	<b>919</b>	<b>846</b>	<b>761</b>	<b>706</b>	<b>652</b>								

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr
2008-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	507	463	414	374	337	303	276	255									
	auswertbar	Anzahl	507	449	404	354	329	296	273	250									
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	214	211	191	172	169	149	142	126									
		Anteil in %	42,21	46,99	47,28	48,59	51,37	50,34	52,01	50,40									
		CI Anteil in %	[37,91; 46,51]	[42,37; 51,62]	[42,40; 52,15]	[43,37; 53,80]	[45,96; 56,78]	[44,63; 56,04]	[46,08; 57,95]	[44,19; 56,61]									
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	6	9	9	7	8	6	5	3									
		Anteil in %	1,18	2,00	2,23	1,98	2,43	2,03	1,83	1,20									
		CI Anteil in %	[0,24; 2,13]	[0,71; 3,30]	[0,79; 3,67]	[0,53; 3,43]	[0,76; 4,10]	[0,42; 3,64]	[0,24; 3,43]	[0,00; 2,55]									
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	208	202	182	165	161	143	137	123									
		Anteil in %	41,03	44,99	45,05	46,61	48,94	48,31	50,18	49,20									
		CI Anteil in %	[36,74; 45,31]	[40,38; 49,60]	[40,19; 49,91]	[41,41; 51,81]	[43,53; 54,35]	[42,61; 54,01]	[44,24; 56,13]	[42,99; 55,41]									
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	293	238	213	182	160	147	131	124									
		Anteil in %	57,79	53,01	52,72	51,41	48,63	49,66	47,99	49,60									
		CI Anteil in %	[53,49; 62,09]	[48,38; 57,63]	[47,85; 57,60]	[46,20; 56,63]	[43,22; 54,04]	[43,96; 55,37]	[42,05; 53,92]	[43,39; 55,81]									
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	16	13	6	7	4	7	5	8									
		Anteil in %	3,16	2,90	1,49	1,98	1,22	2,36	1,83	3,20									
		CI Anteil in %	[1,63; 4,68]	[1,34; 4,45]	[0,30; 2,67]	[0,53; 3,43]	[0,03; 2,40]	[0,63; 4,10]	[0,24; 3,43]	[1,01; 5,39]									
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	209	172	165	141	128	113	107	99									
		Anteil in %	41,22	38,31	40,84	39,83	38,91	38,18	39,19	39,60									
		CI Anteil in %	[36,93; 45,51]	[33,81; 42,81]	[36,04; 45,64]	[34,72; 44,94]	[33,63; 44,18]	[32,63; 43,72]	[33,39; 45,00]	[33,53; 45,67]									
Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	1	0	2	1	0	0	1	0										
	Anteil in %	0,20	0,00	0,50	0,28	0,00	0,00	0,37	0,00										
	CI Anteil in %	[0,00; 0,58]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,18]	[0,00; 0,84]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,08]	[0,00; 0,00]										
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	67	53	40	33	28	27	18	17										
	Anteil in %	13,21	11,80	9,90	9,32	8,51	9,12	6,59	6,80										
	CI Anteil in %	[10,26; 16,17]	[8,82; 14,79]	[6,98; 12,82]	[6,29; 12,36]	[5,49; 11,53]	[5,84; 12,41]	[3,64; 9,54]	[3,67; 9,93]										
	<b>Patienten insgesamt</b>	<b>Anzahl</b>	<b>613</b>	<b>557</b>	<b>493</b>	<b>443</b>	<b>398</b>	<b>356</b>	<b>322</b>	<b>295</b>									

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr	
2009-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	612	539	469	435	394	365	344											
	auswertbar	Anzahl	612	514	456	421	379	354	328											
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	287	275	235	236	211	180	172											
		Anteil in %	46,90	53,50	51,54	56,06	55,67	50,85	52,44											
		CI Anteil in %	[42,94; 50,85]	[49,19; 57,82]	[46,94; 56,13]	[51,31; 60,80]	[50,66; 60,68]	[45,63; 56,06]	[47,03; 57,85]											
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	23	13	14	13	9	7	8											
		Anteil in %	3,76	2,53	3,07	3,09	2,37	1,98	2,44											
		CI Anteil in %	[2,25; 5,27]	[1,17; 3,89]	[1,49; 4,66]	[1,43; 4,74]	[0,84; 3,91]	[0,53; 3,43]	[0,77; 4,11]											
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	264	262	221	223	202	173	164											
		Anteil in %	43,14	50,97	48,46	52,97	53,30	48,87	50,00											
		CI Anteil in %	[39,21; 47,06]	[46,65; 55,30]	[43,87; 53,06]	[48,20; 57,74]	[48,27; 58,33]	[43,66; 54,08]	[44,58; 55,42]											
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	325	239	221	185	168	174	156											
		Anteil in %	53,10	46,50	48,46	43,94	44,33	49,15	47,56											
		CI Anteil in %	[49,15; 57,06]	[42,18; 50,81]	[43,87; 53,06]	[39,20; 48,69]	[39,32; 49,34]	[43,94; 54,37]	[42,15; 52,97]											
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	15	14	6	10	6	5	3											
		Anteil in %	2,45	2,72	1,32	2,38	1,58	1,41	0,91											
		CI Anteil in %	[1,22; 3,68]	[1,32; 4,13]	[0,27; 2,36]	[0,92; 3,83]	[0,32; 2,84]	[0,18; 2,64]	[0,00; 1,95]											
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	240	189	166	143	140	140	128											
		Anteil in %	39,22	36,77	36,40	33,97	36,94	39,55	39,02											
		CI Anteil in %	[35,34; 43,09]	[32,60; 40,94]	[31,98; 40,82]	[29,44; 38,50]	[32,07; 41,80]	[34,45; 44,65]	[33,74; 44,31]											
Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	5	2	3	2	1	1	1												
	Anteil in %	0,82	0,39	0,66	0,48	0,26	0,28	0,30												
	CI Anteil in %	[0,10; 1,53]	[0,00; 0,93]	[0,00; 1,40]	[0,00; 1,13]	[0,00; 0,78]	[0,00; 0,84]	[0,00; 0,90]												
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	65	34	46	30	21	28	24												
	Anteil in %	10,62	6,61	10,09	7,13	5,54	7,91	7,32												
	CI Anteil in %	[8,18; 13,06]	[4,46; 8,77]	[7,32; 12,86]	[4,67; 9,59]	[3,23; 7,85]	[5,09; 10,73]	[4,49; 10,14]												
	<b>Patienten insgesamt</b>	<b>Anzahl</b>	<b>747</b>	<b>653</b>	<b>568</b>	<b>528</b>	<b>477</b>	<b>439</b>	<b>413</b>											

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr	
2009-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	502	438	385	352	319	295												
	auswertbar	Anzahl	502	422	372	344	309	290												
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	230	202	207	185	177	159												
		Anteil in %	45,82	47,87	55,65	53,78	57,28	54,83												
		CI Anteil in %	[41,45; 50,18]	[43,10; 52,64]	[50,59; 60,70]	[48,50; 59,06]	[51,76; 62,81]	[49,09; 60,57]												
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	15	15	10	12	5	5												
		Anteil in %	2,99	3,55	2,69	3,49	1,62	1,72												
		CI Anteil in %	[1,50; 4,48]	[1,79; 5,32]	[1,04; 4,33]	[1,55; 5,43]	[0,21; 3,03]	[0,22; 3,22]												
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	215	187	197	173	172	154												
		Anteil in %	42,83	44,31	52,96	50,29	55,66	53,10												
		CI Anteil in %	[38,50; 47,16]	[39,57; 49,06]	[47,88; 58,04]	[45,00; 55,58]	[50,12; 61,21]	[47,35; 58,86]												
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	272	220	165	159	132	131												
		Anteil in %	54,18	52,13	44,35	46,22	42,72	45,17												
		CI Anteil in %	[49,82; 58,55]	[47,36; 56,90]	[39,30; 49,41]	[40,94; 51,50]	[37,19; 48,24]	[39,43; 50,91]												
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	13	7	5	6	9	7												
		Anteil in %	2,59	1,66	1,34	1,74	2,91	2,41												
		CI Anteil in %	[1,20; 3,98]	[0,44; 2,88]	[0,17; 2,52]	[0,36; 3,13]	[1,03; 4,79]	[0,64; 4,18]												
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	209	174	126	126	98	104												
		Anteil in %	41,63	41,23	33,87	36,63	31,72	35,86												
		CI Anteil in %	[37,32; 45,95]	[36,53; 45,93]	[29,06; 38,69]	[31,53; 41,73]	[26,52; 36,91]	[30,33; 41,39]												
Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	8	3	2	1	1	1													
	Anteil in %	1,59	0,71	0,54	0,29	0,32	0,34													
	CI Anteil in %	[0,50; 2,69]	[0,00; 1,51]	[0,00; 1,28]	[0,00; 0,86]	[0,00; 0,96]	[0,00; 1,02]													
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	42	36	32	26	24	19													
	Anteil in %	8,37	8,53	8,60	7,56	7,77	6,55													
	CI Anteil in %	[5,94; 10,79]	[5,86; 11,20]	[5,75; 11,46]	[4,76; 10,36]	[4,78; 10,76]	[3,70; 9,40]													
	<b>Patienten insgesamt</b>	<i>Anzahl</i>	<b>605</b>	<b>510</b>	<b>448</b>	<b>405</b>	<b>368</b>	<b>341</b>												

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr	
2010-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	509	445	383	352	323													
	auswertbar	Anzahl	509	426	370	341	312													
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	247	229	203	186	161													
		Anteil in %	48,53	53,76	54,86	54,55	51,60													
		CI Anteil in %	[44,18; 52,87]	[49,02; 58,50]	[49,79; 59,94]	[49,25; 59,84]	[46,05; 57,16]													
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	12	14	13	14	9													
		Anteil in %	2,36	3,29	3,51	4,11	2,88													
		CI Anteil in %	[1,04; 3,68]	[1,59; 4,98]	[1,63; 5,39]	[2,00; 6,21]	[1,02; 4,74]													
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	235	215	190	172	152													
		Anteil in %	46,17	50,47	51,35	50,44	48,72													
		CI Anteil in %	[41,83; 50,50]	[45,72; 55,22]	[46,25; 56,45]	[45,13; 55,75]	[43,16; 54,27]													
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	262	197	167	155	151													
		Anteil in %	51,47	46,24	45,14	45,45	48,40													
		CI Anteil in %	[47,13; 55,82]	[41,50; 50,98]	[40,06; 50,21]	[40,16; 50,75]	[42,84; 53,95]													
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	26	11	7	6	7													
		Anteil in %	5,11	2,58	1,89	1,76	2,24													
		CI Anteil in %	[3,19; 7,02]	[1,07; 4,09]	[0,50; 3,28]	[0,36; 3,16]	[0,60; 3,89]													
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	198	152	131	114	121													
		Anteil in %	38,90	35,68	35,41	33,43	38,78													
		CI Anteil in %	[34,66; 43,14]	[31,13; 40,24]	[30,53; 40,28]	[28,42; 38,45]	[33,37; 44,20]													
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	2	3	3	1	1													
		Anteil in %	0,39	0,70	0,81	0,29	0,32													
		CI Anteil in %	[0,00; 0,94]	[0,00; 1,50]	[0,00; 1,73]	[0,00; 0,87]	[0,00; 0,95]													
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	36	31	26	34	22														
	Anteil in %	7,07	7,28	7,03	9,97	7,05														
	CI Anteil in %	[4,84; 9,30]	[4,81; 9,75]	[4,42; 9,64]	[6,79; 13,16]	[4,21; 9,90]														
	<b>Patienten insgesamt</b>	<b>Anzahl</b>	<b>625</b>	<b>547</b>	<b>477</b>	<b>436</b>	<b>401</b>													

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr
2010-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	531	458	412	368													
	auswertbar	Anzahl	531	449	397	353													
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	266	243	208	195													
		Anteil in %	50,09	54,12	52,39	55,24													
		CI Anteil in %	[45,84; 54,35]	[49,51; 58,73]	[47,47; 57,31]	[50,05; 60,44]													
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	18	12	15	9													
		Anteil in %	3,39	2,67	3,78	2,55													
		CI Anteil in %	[1,85; 4,93]	[1,18; 4,17]	[1,90; 5,66]	[0,90; 4,20]													
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	248	231	193	186													
		Anteil in %	46,70	51,45	48,61	52,69													
		CI Anteil in %	[42,46; 50,95]	[46,82; 56,08]	[43,69; 53,54]	[47,48; 57,91]													
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	265	206	189	158													
		Anteil in %	49,91	45,88	47,61	44,76													
		CI Anteil in %	[45,65; 54,16]	[41,27; 50,49]	[42,69; 52,53]	[39,56; 49,95]													
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	16	14	11	13													
		Anteil in %	3,01	3,12	2,77	3,68													
		CI Anteil in %	[1,56; 4,47]	[1,51; 4,73]	[1,15; 4,39]	[1,72; 5,65]													
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	203	159	145	123													
		Anteil in %	38,23	35,41	36,52	34,84													
		CI Anteil in %	[34,09; 42,37]	[30,98; 39,84]	[31,78; 41,27]	[29,87; 39,82]													
Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	0	2	2	0														
	Anteil in %	0,00	0,45	0,50	0,00														
	CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,06]	[0,00; 1,20]	[0,00; 0,00]														
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	46	31	31	22														
	Anteil in %	8,66	6,90	7,81	6,23														
	CI Anteil in %	[6,27; 11,06]	[4,56; 9,25]	[5,17; 10,45]	[3,71; 8,76]														
	<b>Patienten insgesamt</b>	<i>Anzahl</i>	<i>656</i>	<i>561</i>	<i>494</i>	<i>445</i>													

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr	
2011-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	500	435	375															
	auswertbar	Anzahl	500	418	371															
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	233	208	197															
		Anteil in %	46,60	49,76	53,10															
		CI Anteil in %	[42,22; 50,98]	[44,96; 54,56]	[48,01; 58,18]															
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	14	10	10															
		Anteil in %	2,80	2,39	2,70															
		CI Anteil in %	[1,35; 4,25]	[0,93; 3,86]	[1,05; 4,35]															
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	219	198	187															
		Anteil in %	43,80	47,37	50,40															
		CI Anteil in %	[39,45; 48,15]	[42,58; 52,16]	[45,31; 55,50]															
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	267	210	174															
		Anteil in %	53,40	50,24	46,90															
		CI Anteil in %	[49,02; 57,78]	[45,44; 55,04]	[41,82; 51,99]															
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	18	8	7															
		Anteil in %	3,60	1,91	1,89															
		CI Anteil in %	[1,97; 5,23]	[0,60; 3,23]	[0,50; 3,27]															
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	195	153	131															
		Anteil in %	39,00	36,60	35,31															
		CI Anteil in %	[34,72; 43,28]	[31,98; 41,23]	[30,44; 40,18]															
Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	3	2	0																
	Anteil in %	0,60	0,48	0,00																
	CI Anteil in %	[0,00; 1,28]	[0,00; 1,14]	[0,00; 0,00]																
Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	51	47	36																
	Anteil in %	10,20	11,24	9,70																
	CI Anteil in %	[7,54; 12,86]	[8,21; 14,28]	[6,69; 12,72]																
	<b>Patienten insgesamt</b>	<i>Anzahl</i>	<i>609</i>	<i>525</i>	<i>454</i>															

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr	
2011-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	529	461																
	auswertbar	Anzahl	529	448																
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	242	225																
		Anteil in %	45,75	50,22																
		CI Anteil in %	[41,50; 50,00]	[45,59; 54,86]																
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	17	14																
		Anteil in %	3,21	3,13																
		CI Anteil in %	[1,71; 4,72]	[1,51; 4,74]																
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	225	211																
		Anteil in %	42,53	47,10																
		CI Anteil in %	[38,32; 46,75]	[42,47; 51,73]																
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	287	223																
		Anteil in %	54,25	49,78																
		CI Anteil in %	[50,00; 58,50]	[45,14; 54,41]																
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	19	12																
		Anteil in %	3,59	2,68																
		CI Anteil in %	[2,00; 5,18]	[1,18; 4,18]																
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	211	171																
		Anteil in %	39,89	38,17																
		CI Anteil in %	[35,71; 44,06]	[33,67; 42,67]																
Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	2	1																	
	Anteil in %	0,38	0,22																	
	CI Anteil in %	[0,00; 0,90]	[0,00; 0,66]																	
Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	55	39																	
	Anteil in %	10,40	8,71																	
	CI Anteil in %	[7,79; 13,00]	[6,09; 11,32]																	
	<b>Patienten insgesamt</b>	<b>Anzahl</b>	<b>677</b>	<b>580</b>																



EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr
2012-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	583																
	auswertbar	Anzahl	582																
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	258																
		Anteil in %	44,33																
		CI Anteil in %	[40,29; 48,37]																
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	18																
		Anteil in %	3,09																
		CI Anteil in %	[1,69; 4,50]																
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	240																
		Anteil in %	41,24																
		CI Anteil in %	[37,23; 45,24]																
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	324																
		Anteil in %	55,67																
		CI Anteil in %	[51,63; 59,71]																
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	18																
		Anteil in %	3,09																
		CI Anteil in %	[1,69; 4,50]																
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	245																
		Anteil in %	42,10																
		CI Anteil in %	[38,08; 46,11]																
Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	3																	
	Anteil in %	0,52																	
	CI Anteil in %	[0,00; 1,10]																	
Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	58																	
	Anteil in %	9,97																	
	CI Anteil in %	[7,53; 12,40]																	
	<b>Patienten insgesamt</b>	<b>Anzahl</b>	<b>737</b>																

In Tabelle C.3.1.5 wird die Entwicklung des **mittleren systolischen Blutdruckwertes** für das Kollektiv der Hypertoniker dokumentiert. Dazu zählen im vorliegenden Bericht diejenigen Patienten, für die laut Erstdokumentation die folgende Bedingung zutrifft:

- Hypertoniker laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation

Zu beachten ist dabei, dass systolischer und diastolischer Blutdruck nicht als unabhängige Parameter gewertet werden. Wenn nur einer der beiden Werte vorliegt, findet dieser Wert keinen Eingang in die jeweilige Mittelwertberechnung.

In der Kohorte 2003-2 lagen im Beitrittsjahr für 597 Patienten im Hypertoniker-Kollektiv auswertbare Angaben zum systolischen Blutdruck vor. Der arithmetische Mittelwert lag bei 143,91 mmHg, der Median bei 140,00 mmHg der dafür auswertbaren Patienten. Im letzten Berichtsjahr lagen für 250 der dann noch eingeschriebenen Patienten auswertbare Angaben vor. Der Mittelwert lag bei 135,41 und der Median bei 134,00.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation ausschließlich sekundäre Endpunkte dokumentiert waren.

**Tabelle C.3.1.5 Mittlerer systolischer Blutdruck in mmHg im Kollektiv der Hypertoniker laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte mit sekundären Endpunkten**

EZ	Mittlerer systolischer Blutdruck in [mmHg] im Kollektiv der Hypertoniker laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	15. Halbjahr	16. Halbjahr	17. Halbjahr	18. Halbjahr	
2003-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	597	523	469	435	411	395	377	362	353	344	336	320	306	292	284	272	264	252
	auswertbar	Anzahl	597	495	458	422	405	388	372	355	330	335	326	311	300	289	279	266	263	250
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	143,91	141,11	140,97	138,96	140,54	138,83	137,65	137,52	138,29	138,60	139,51	136,99	135,45	135,92	134,68	134,74	133,92	135,41
		CI Mean	[142,39; 145,43]	[139,70; 142,53]	[139,20; 142,74]	[137,41; 140,50]	[138,93; 142,15]	[137,16; 140,50]	[135,96; 139,33]	[135,71; 139,34]	[136,43; 140,14]	[136,81; 140,39]	[137,52; 141,50]	[134,96; 139,03]	[133,57; 137,34]	[133,96; 137,88]	[132,99; 136,38]	[132,74; 136,75]	[132,08; 135,75]	[133,34; 137,48]
		Median	140,00	140,00	140,00	140,00	140,00	140,00	138,00	138,00	140,00	139,00	139,00	135,00	134,50	135,00	135,00	130,00	132,00	134,00
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>736</i>	<i>638</i>	<i>570</i>	<i>527</i>	<i>497</i>	<i>475</i>	<i>451</i>	<i>433</i>	<i>424</i>	<i>412</i>	<i>401</i>	<i>382</i>	<i>367</i>	<i>350</i>	<i>341</i>	<i>329</i>	<i>318</i>	<i>304</i>	
2004-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	3925	3490	3160	2895	2730	2575	2459	2357	2259	2176	2092	1989	1860	1752	1646	1550	1457	
	auswertbar	Anzahl	3925	3337	3021	2827	2641	2519	2388	2228	2166	2116	2042	1934	1804	1713	1594	1517	1432	
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	145,71	140,40	138,87	138,97	137,61	137,76	136,81	137,20	136,38	137,47	136,51	136,64	135,78	135,81	135,55	136,11	135,68	
		CI Mean	[145,08; 146,33]	[139,78; 141,02]	[138,24; 139,51]	[138,31; 139,63]	[136,93; 138,29]	[137,08; 138,44]	[136,14; 137,48]	[136,51; 137,90]	[135,66; 137,11]	[136,71; 138,24]	[135,75; 137,27]	[135,85; 137,43]	[134,98; 136,58]	[135,00; 136,62]	[134,71; 136,39]	[135,26; 136,95]	[134,81; 136,55]	
		Median	140,00	140,00	140,00	140,00	137,00	138,00	136,00	135,00	135,00	135,00	135,00	135,00	134,00	134,00	133,00	135,00	135,00	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>4884</i>	<i>4323</i>	<i>3906</i>	<i>3582</i>	<i>3373</i>	<i>3180</i>	<i>3044</i>	<i>2918</i>	<i>2797</i>	<i>2691</i>	<i>2584</i>	<i>2453</i>	<i>2303</i>	<i>2166</i>	<i>2041</i>	<i>1926</i>	<i>1821</i>		
2004-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	1474	1295	1190	1098	1009	957	917	878	841	806	757	709	660	620	588	550		
	auswertbar	Anzahl	1474	1174	1138	1060	985	918	871	842	812	783	737	685	646	604	571	532		
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	145,27	139,89	139,28	138,34	138,37	137,36	137,74	136,54	137,84	136,25	136,55	136,21	135,72	134,68	135,43	134,82		
		CI Mean	[144,26; 146,29]	[138,90; 140,89]	[138,27; 140,28]	[137,26; 139,42]	[137,32; 139,42]	[136,30; 138,42]	[136,63; 138,85]	[135,39; 137,69]	[136,66; 139,02]	[135,08; 137,42]	[135,34; 137,76]	[134,96; 137,46]	[134,47; 136,97]	[133,42; 135,95]	[134,19; 136,67]	[133,44; 136,20]		
		Median	140,00	140,00	140,00	140,00	140,00	137,50	136,00	135,00	139,50	134,00	135,00	134,00	134,00	130,50	130,00	132,00		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1883</i>	<i>1639</i>	<i>1502</i>	<i>1386</i>	<i>1277</i>	<i>1215</i>	<i>1161</i>	<i>1114</i>	<i>1069</i>	<i>1024</i>	<i>971</i>	<i>910</i>	<i>849</i>	<i>797</i>	<i>756</i>	<i>709</i>			
2005-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	1914	1733	1571	1470	1384	1325	1261	1211	1159	1094	1025	977	920	864	820			
	auswertbar	Anzahl	1914	1674	1517	1427	1334	1275	1219	1178	1123	1074	1001	959	897	842	801			
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	143,47	140,67	139,41	138,37	138,28	138,83	137,27	137,91	137,16	137,04	135,82	136,79	136,06	135,28	136,08			
		CI Mean	[142,61; 144,33]	[139,78; 141,56]	[138,50; 140,31]	[137,49; 139,26]	[137,32; 139,25]	[137,85; 139,80]	[136,29; 138,26]	[136,93; 138,89]	[136,14; 138,19]	[136,04; 138,04]	[134,79; 136,84]	[135,70; 137,88]	[134,99; 137,13]	[134,15; 136,41]	[134,89; 137,28]			
		Median	140,00	140,00	140,00	140,00	140,00	140,00	135,00	138,00	136,00	135,00	135,00	135,00	135,00	130,00	135,00			
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>2362</i>	<i>2123</i>	<i>1923</i>	<i>1790</i>	<i>1690</i>	<i>1623</i>	<i>1543</i>	<i>1480</i>	<i>1414</i>	<i>1334</i>	<i>1249</i>	<i>1185</i>	<i>1117</i>	<i>1039</i>	<i>987</i>				
2005-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	1094	993	912	863	824	777	741	702	659	609	573	540	500	472				
	auswertbar	Anzahl	1094	933	885	834	795	741	710	672	643	599	560	528	488	457				
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	142,66	139,00	138,95	137,57	137,39	136,61	137,66	136,44	137,36	136,25	136,03	135,98	136,27	135,33				
		CI Mean	[141,43; 143,88]	[137,80; 140,20]	[137,73; 140,17]	[136,31; 138,83]	[136,16; 138,61]	[135,32; 137,90]	[136,33; 138,99]	[135,14; 137,74]	[135,94; 138,78]	[134,85; 137,64]	[134,54; 137,51]	[134,49; 137,47]	[134,78; 137,76]	[133,73; 136,93]				
		Median	140,00	140,00	140,00	135,00	135,00	134,00	135,00	135,00	135,00	136,00	133,50	135,00	135,00	133,00				
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1326</i>	<i>1194</i>	<i>1091</i>	<i>1025</i>	<i>972</i>	<i>913</i>	<i>873</i>	<i>830</i>	<i>779</i>	<i>726</i>	<i>682</i>	<i>639</i>	<i>593</i>	<i>562</i>					
2006-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	1324	1229	1143	1085	1034	985	925	869	803	744	680	621	573					
	auswertbar	Anzahl	1324	1180	1090	1049	973	935	889	843	775	713	650	601	549					
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	143,05	140,20	139,63	138,65	138,68	139,48	138,94	137,77	137,50	137,73	137,25	137,94	137,23					
		CI Mean	[142,01; 144,10]	[139,16; 141,23]	[138,57; 140,70]	[137,55; 139,75]	[137,55; 139,82]	[138,23; 140,74]	[137,76; 140,12]	[136,50; 139,03]	[136,28; 138,71]	[136,50; 138,96]	[135,98; 138,53]	[136,63; 139,26]	[135,87; 138,60]					
		Median	140,00	140,00	140,00	140,00	138,00	140,00	140,00	138,00	140,00	139,00	138,00	139,00	138,00					
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1593</i>	<i>1470</i>	<i>1367</i>	<i>1299</i>	<i>1234</i>	<i>1173</i>	<i>1101</i>	<i>1030</i>	<i>953</i>	<i>885</i>	<i>810</i>	<i>748</i>	<i>695</i>						
2006-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	985	934	862	804	760	709	660	594	551	507	471	440						
	auswertbar	Anzahl	985	869	827	753	723	670	628	567	529	487	455	414						
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	141,19	138,44	138,87	137,45	137,97	137,17	136,96	137,63	137,19	136,07	136,36	135,55						
		CI Mean	[140,03; 142,35]	[137,24; 139,63]	[137,67; 140,07]	[136,25; 138,64]	[136,69; 139,25]	[135,82; 138,51]	[135,63; 138,28]	[136,16; 139,11]	[135,76; 138,63]	[134,51; 137,62]	[134,82; 137,90]	[134,08; 137,01]						
		Median	140,00	138,00	140,00	137,00	140,00	135,50	135,00	138,00	140,00	135,00	135,00	135,00						
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1181</i>	<i>1117</i>	<i>1035</i>	<i>961</i>	<i>909</i>	<i>851</i>	<i>790</i>	<i>711</i>	<i>658</i>	<i>602</i>	<i>557</i>	<i>521</i>							

EZ	Mittlerer systolischer Blutdruck in [mmHg] im Kollektiv der Hypertoniker laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	15. Halbjahr	16. Halbjahr	17. Halbjahr	18. Halbjahr
2007-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	940	869	805	765	721	678	623	567	524	498	462						
	auswertbar	Anzahl	940	830	760	726	693	650	597	548	513	482	437						
		Mean	141,69	139,02	138,06	137,78	136,67	137,13	137,20	136,81	136,28	136,81	136,13						
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	CI Mean	[140,42; 142,95]	[137,74; 140,29]	[136,77; 139,36]	[136,48; 139,07]	[135,35; 137,98]	[135,77; 138,50]	[135,82; 138,59]	[135,37; 138,25]	[134,74; 137,82]	[135,24; 138,38]	[134,53; 137,73]						
		Median	140,00	140,00	136,00	135,50	135,00	135,00	135,00	135,00	135,00	133,00	135,00						
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1141</i>	<i>1049</i>	<i>972</i>	<i>919</i>	<i>869</i>	<i>811</i>	<i>748</i>	<i>680</i>	<i>629</i>	<i>597</i>	<i>551</i>						
2007-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	927	868	822	756	705	649	594	547	518	486							
	auswertbar	Anzahl	927	823	776	725	686	622	580	534	506	471							
		Mean	141,40	138,10	139,07	138,16	137,04	137,00	136,48	135,95	136,36	135,01							
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	CI Mean	[140,19; 142,61]	[136,94; 139,26]	[137,81; 140,34]	[136,85; 139,46]	[135,73; 138,34]	[135,60; 138,39]	[135,11; 137,86]	[134,56; 137,33]	[134,88; 137,84]	[133,53; 136,49]							
		Median	140,00	140,00	140,00	139,00	135,00	135,00	135,00	135,00	135,00	135,00							
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1115</i>	<i>1036</i>	<i>976</i>	<i>898</i>	<i>842</i>	<i>775</i>	<i>710</i>	<i>649</i>	<i>615</i>	<i>580</i>							
2008-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	1136	1032	935	850	772	707	635	591	548								
	auswertbar	Anzahl	1136	972	878	825	732	666	598	567	521								
		Mean	141,95	138,63	138,97	138,10	136,36	136,08	135,68	137,96	137,96								
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	CI Mean	[140,86; 143,04]	[137,51; 139,76]	[137,85; 140,09]	[136,99; 139,22]	[135,15; 137,57]	[134,80; 137,37]	[134,38; 136,98]	[136,52; 139,40]	[136,51; 139,42]								
		Median	140,00	140,00	140,00	139,00	135,00	135,00	135,00	137,00	139,00								
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1364</i>	<i>1231</i>	<i>1118</i>	<i>1019</i>	<i>919</i>	<i>846</i>	<i>761</i>	<i>706</i>	<i>652</i>								
2008-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	507	463	414	374	337	303	276	255									
	auswertbar	Anzahl	507	449	404	354	329	296	273	250									
		Mean	142,65	138,45	138,80	138,45	137,25	137,19	136,64	137,17									
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	CI Mean	[140,84; 144,47]	[136,64; 140,25]	[136,97; 140,63]	[136,67; 140,23]	[135,42; 139,09]	[135,17; 139,21]	[134,60; 138,68]	[135,16; 139,18]									
		Median	140,00	136,00	140,00	138,50	135,00	138,00	135,00	138,00									
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>613</i>	<i>557</i>	<i>493</i>	<i>443</i>	<i>398</i>	<i>356</i>	<i>322</i>	<i>295</i>									
2009-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	612	539	469	435	394	365	344										
	auswertbar	Anzahl	612	514	456	421	379	354	328										
		Mean	139,18	136,23	137,30	135,78	135,20	137,60	135,58										
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	CI Mean	[137,65; 140,71]	[134,68; 137,78]	[135,51; 139,10]	[134,17; 137,39]	[133,59; 136,81]	[135,87; 139,34]	[133,68; 137,47]										
		Median	140,00	135,00	135,00	132,00	135,00	136,00	133,50										
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>747</i>	<i>653</i>	<i>568</i>	<i>528</i>	<i>477</i>	<i>439</i>	<i>413</i>										
2009-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	502	438	385	352	319	295											
	auswertbar	Anzahl	502	422	372	344	309	290											
		Mean	138,74	137,98	136,21	136,26	136,27	135,18											
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	CI Mean	[137,12; 140,35]	[136,30; 139,66]	[134,42; 137,99]	[134,45; 138,07]	[134,29; 138,25]	[133,20; 137,17]											
		Median	140,00	137,50	132,00	135,00	132,00	132,00											
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>605</i>	<i>510</i>	<i>448</i>	<i>405</i>	<i>368</i>	<i>341</i>											
2010-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	509	445	383	352	323												
	auswertbar	Anzahl	509	427	370	341	312												
		Mean	137,46	136,23	135,36	136,94	135,78												
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	CI Mean	[135,88; 139,04]	[134,49; 137,97]	[133,58; 137,14]	[135,08; 138,79]	[133,86; 137,71]												
		Median	136,00	134,00	134,50	135,00	135,00												
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>625</i>	<i>547</i>	<i>477</i>	<i>436</i>	<i>401</i>												
2010-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	531	458	412	368													
	auswertbar	Anzahl	531	449	397	353													
		Mean	138,28	136,21	136,76	135,16													
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	CI Mean	[136,75; 139,82]	[134,44; 137,98]	[134,94; 138,58]	[133,49; 136,82]													
		Median	135,00	135,00	135,00	132,00													
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>656</i>	<i>561</i>	<i>494</i>	<i>445</i>													

EZ	Mittlerer systolischer Blutdruck in [mmHg] im Kollektiv der Hypertoniker laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	15. Halbjahr	16. Halbjahr	17. Halbjahr	18. Halbjahr
2011-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	500	435	375														
	auswertbar	Anzahl	500	418	371														
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	138,54	138,65	136,95														
		CI Mean	[136,85; 140,23]	[136,73; 140,56]	[135,05; 138,86]														
		Median	140,00	135,00	135,00														
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>609</i>	<i>525</i>	<i>454</i>															
2011-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	529	461															
	auswertbar	Anzahl	529	448															
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	139,42	137,29															
		CI Mean	[137,75; 141,10]	[135,65; 138,94]															
		Median	140,00	135,00															
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>677</i>	<i>580</i>																
2012-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	583																
	auswertbar	Anzahl	583																
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	139,81																
		CI Mean	[138,33; 141,30]																
		Median	140,00																
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>737</i>																	

In Tabelle C.3.1.6 wird die Entwicklung des **mittleren diastolischen Blutdruckwertes** für das Kollektiv der Hypertoniker dokumentiert. Dazu zählen im vorliegenden Bericht diejenigen Patienten, für die laut Erstdokumentation die folgende Bedingung zutraf:

- Hypertoniker laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation

Zu beachten ist dabei, dass systolischer und diastolischer Blutdruck nicht als unabhängige Parameter gewertet werden. Wenn nur einer der beiden Werte vorliegt, findet dieser Wert keinen Eingang in die jeweilige Mittelwertberechnung.

In der Kohorte 2003-2 lagen im Beitritts-halb-jahr für 597 Patienten im Hypertoniker-Kollektiv auswertbare Angaben zum diastolischen Blutdruck vor. Der arithmetische Mittelwert lag bei 80,91 mmHg, der Median bei 80,00 mmHg der dafür auswertbaren Patienten. Im letzten Berichtshalb-jahr lagen für 250 der dann noch eingeschriebenen Patienten auswertbare Angaben vor. Der Mittelwert lag für diese Patienten bei 76,30 und der Median bei 80,00.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation ausschließlich sekundäre Endpunkte dokumentiert waren.

**Tabelle C.3.1.6 Mittlerer diastolischer Blutdruck in mmHg im Kollektiv der Hypertoniker laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte mit sekundären Endpunkten**

EZ	Mittlerer diastolischer Blutdruck in [mmHg] im Kollektiv der Hypertoniker laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	15. Halb-jahr	16. Halb-jahr	17. Halb-jahr	18. Halb-jahr	
2003-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	597	523	469	435	411	395	377	362	353	344	336	320	306	292	284	272	264	252
	auswertbar	Anzahl	597	495	458	422	405	388	372	355	330	335	326	311	300	289	279	266	263	250
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	80,91	78,94	79,33	78,23	79,11	78,22	77,93	76,77	77,48	77,11	77,65	76,84	76,87	75,84	75,52	75,98	74,17	76,30
		CI Mean	[80,14; 81,68]	[78,01; 79,88]	[78,46; 80,21]	[77,34; 79,12]	[78,12; 80,09]	[77,26; 79,18]	[76,98; 78,88]	[75,79; 77,74]	[76,48; 78,47]	[76,04; 78,18]	[76,60; 77,93]	[75,75; 78,02]	[75,73; 77,01]	[74,68; 76,55]	[74,48; 76,55]	[74,76; 77,21]	[73,08; 75,26]	[75,15; 77,44]
Patienten insgesamt	Anzahl	736	638	570	527	497	475	451	433	424	412	401	382	367	350	341	329	318	304	
2004-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	3925	3490	3160	2895	2730	2575	2459	2357	2259	2176	2092	1989	1860	1752	1646	1550	1457	
	auswertbar	Anzahl	3925	3337	3021	2827	2641	2519	2388	2228	2166	2116	2042	1934	1804	1713	1594	1517	1432	
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	81,11	79,29	78,74	78,19	77,78	77,77	77,24	77,30	77,35	77,70	76,88	76,93	76,45	76,70	76,73	77,23	76,72	
		CI Mean	[80,78; 81,43]	[78,97; 79,81]	[78,39; 79,08]	[77,83; 78,55]	[77,42; 78,14]	[77,40; 78,14]	[76,87; 77,61]	[76,92; 77,69]	[76,96; 77,74]	[77,29; 78,12]	[76,47; 77,29]	[76,49; 77,38]	[76,03; 76,87]	[76,24; 77,18]	[76,27; 77,18]	[76,76; 77,21]	[76,23; 77,21]	
Patienten insgesamt	Anzahl	4884	4323	3906	3582	3373	3180	3044	2918	2797	2691	2584	2453	2303	2166	2041	1926	1821		
2004-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	1474	1295	1190	1098	1009	957	917	878	841	806	757	709	660	620	588	550		
	auswertbar	Anzahl	1474	1174	1138	1060	985	918	871	842	812	783	737	685	646	604	571	532		
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	81,19	79,25	79,13	78,37	78,73	77,59	77,76	77,90	78,22	77,09	77,41	77,23	76,60	76,50	76,74	76,18		
		CI Mean	[80,67; 81,71]	[78,73; 79,77]	[78,59; 79,66]	[77,80; 78,93]	[78,16; 79,30]	[77,03; 78,16]	[77,13; 78,39]	[77,27; 78,53]	[77,58; 78,85]	[76,45; 77,72]	[76,78; 78,04]	[76,53; 77,92]	[75,92; 77,28]	[75,81; 77,19]	[76,03; 77,44]	[75,43; 76,94]		
Patienten insgesamt	Anzahl	1883	1639	1502	1386	1277	1215	1161	1114	1069	1024	971	910	849	797	756	709			
2005-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	1914	1733	1571	1470	1384	1325	1261	1211	1159	1094	1025	977	920	864	820			
	auswertbar	Anzahl	1914	1674	1517	1427	1334	1275	1219	1178	1123	1074	1001	959	897	842	801			
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	80,69	79,38	78,48	78,47	78,09	78,11	77,75	77,92	77,46	77,90	77,62	77,73	76,92	77,28	76,68			
		CI Mean	[80,24; 81,14]	[78,92; 79,85]	[78,01; 78,96]	[77,98; 78,96]	[77,58; 78,60]	[77,61; 78,61]	[77,22; 78,28]	[77,39; 78,45]	[76,90; 78,02]	[77,35; 78,46]	[77,04; 78,21]	[77,14; 78,32]	[76,31; 77,53]	[76,67; 77,90]	[76,03; 77,34]			
Patienten insgesamt	Anzahl	2362	2123	1923	1790	1690	1623	1543	1480	1414	1334	1249	1185	1117	1039	987				
2005-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	1094	993	912	863	824	777	741	702	659	609	573	540	500	472				
	auswertbar	Anzahl	1094	933	885	834	795	741	710	672	643	599	560	528	488	457				
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	80,45	78,81	78,77	77,98	78,09	77,38	78,06	77,32	77,67	77,15	77,40	77,08	77,58	76,77				
		CI Mean	[79,79; 81,12]	[78,17; 79,46]	[78,08; 79,46]	[77,30; 78,67]	[77,40; 78,77]	[76,67; 78,10]	[77,32; 78,80]	[76,56; 78,08]	[76,89; 78,46]	[76,36; 77,93]	[76,58; 78,23]	[76,26; 77,90]	[76,75; 78,41]	[75,91; 77,64]				
Patienten insgesamt	Anzahl	1326	1194	1091	1025	972	913	873	830	779	726	682	639	593	562					
2006-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	1324	1229	1143	1085	1034	985	925	869	803	744	680	621	573					
	auswertbar	Anzahl	1324	1180	1090	1049	973	935	889	843	775	713	650	601	549					
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	80,24	79,10	79,06	78,85	78,66	78,70	78,62	78,00	77,79	78,42	77,93	78,00	77,94					
		CI Mean	[79,68; 80,79]	[78,55; 79,66]	[78,48; 79,63]	[78,24; 79,46]	[78,04; 79,27]	[78,07; 79,34]	[77,99; 79,25]	[77,35; 78,65]	[77,14; 78,43]	[77,70; 79,15]	[77,21; 78,64]	[77,27; 78,72]	[77,20; 78,67]					
Patienten insgesamt	Anzahl	1593	1470	1367	1299	1234	1173	1101	1030	953	885	810	748	695						
2006-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	985	934	862	804	760	709	660	594	551	507	471	440						
	auswertbar	Anzahl	985	869	827	753	723	670	628	567	529	487	455	414						
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	79,96	78,32	78,66	78,14	78,29	78,13	78,21	78,23	77,61	77,41	77,44	76,99						
		CI Mean	[79,33; 80,60]	[77,66; 78,98]	[77,99; 79,33]	[77,47; 78,81]	[77,56; 79,03]	[77,42; 78,85]	[77,46; 78,96]	[77,45; 79,02]	[76,79; 78,44]	[76,61; 78,22]	[76,57; 78,32]	[76,11; 77,87]						
Patienten insgesamt	Anzahl	1181	1117	1035	961	909	851	790	711	658	602	557	521							

EZ	Mittlerer diastolischer Blutdruck in [mmHg] im Kollektiv der Hypertoniker laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr			
2007-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	940	869	805	765	721	678	623	567	524	498	462									
	auswertbar	Anzahl	940	830	760	726	693	650	597	548	513	482	437									
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	80,03	78,71	78,08	78,77	77,79	78,04	77,80	77,78	77,39	78,01	77,61									
		CI Mean	[79,38; 80,68]	[78,06; 79,35]	[77,39; 78,78]	[78,07; 79,47]	[77,06; 78,53]	[77,30; 78,78]	[77,04; 78,57]	[77,00; 78,56]	[76,58; 78,20]	[77,15; 78,88]	[76,65; 78,56]									
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00								
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1141</i>	<i>1049</i>	<i>972</i>	<i>919</i>	<i>869</i>	<i>811</i>	<i>748</i>	<i>680</i>	<i>629</i>	<i>597</i>	<i>551</i>										
2007-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	927	868	822	756	705	649	594	547	518	486										
	auswertbar	Anzahl	927	823	776	725	686	622	580	534	506	471										
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	80,35	78,23	79,20	78,56	77,96	78,00	77,07	77,30	77,87	76,62										
		CI Mean	[79,67; 81,03]	[77,59; 78,88]	[78,53; 79,88]	[77,84; 79,28]	[77,25; 78,67]	[77,28; 78,71]	[76,31; 77,84]	[76,47; 78,13]	[77,02; 78,71]	[75,76; 77,47]										
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00									
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1115</i>	<i>1036</i>	<i>976</i>	<i>898</i>	<i>842</i>	<i>775</i>	<i>710</i>	<i>649</i>	<i>615</i>	<i>580</i>											
2008-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	1136	1032	935	850	772	707	635	591	548											
	auswertbar	Anzahl	1136	972	878	825	732	666	598	567	521											
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	80,48	79,08	78,20	77,93	77,65	77,48	76,87	78,00	77,91											
		CI Mean	[79,87; 81,10]	[78,49; 79,67]	[77,56; 78,83]	[77,30; 78,56]	[76,96; 78,33]	[76,82; 78,14]	[76,12; 77,62]	[77,23; 78,78]	[77,14; 78,69]											
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00										
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1364</i>	<i>1231</i>	<i>1118</i>	<i>1019</i>	<i>919</i>	<i>846</i>	<i>761</i>	<i>706</i>	<i>652</i>												
2008-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	507	463	414	374	337	303	276	255												
	auswertbar	Anzahl	507	449	404	354	329	296	273	250												
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	81,47	79,44	78,73	78,32	78,86	77,86	78,06	76,99												
		CI Mean	[80,49; 82,46]	[78,47; 80,41]	[77,81; 79,64]	[77,31; 79,33]	[77,75; 79,97]	[76,76; 78,96]	[76,90; 79,21]	[75,85; 78,14]												
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00											
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>613</i>	<i>557</i>	<i>493</i>	<i>443</i>	<i>398</i>	<i>356</i>	<i>322</i>	<i>295</i>													
2009-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	612	539	469	435	394	365	344													
	auswertbar	Anzahl	612	514	456	421	379	354	328													
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	79,48	78,45	78,08	77,41	77,02	77,61	77,43													
		CI Mean	[78,69; 80,27]	[77,58; 79,31]	[77,14; 79,02]	[76,52; 78,31]	[76,05; 77,98]	[76,62; 78,61]	[76,37; 78,49]													
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00													
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>747</i>	<i>653</i>	<i>568</i>	<i>528</i>	<i>477</i>	<i>439</i>	<i>413</i>														
2009-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	502	438	385	352	319	295														
	auswertbar	Anzahl	502	422	372	344	309	290														
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	79,63	79,75	78,14	78,40	79,06	78,96														
		CI Mean	[78,68; 80,58]	[78,71; 80,78]	[77,10; 79,18]	[77,31; 79,48]	[77,99; 80,12]	[77,83; 80,09]														
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00														
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>605</i>	<i>510</i>	<i>448</i>	<i>405</i>	<i>368</i>	<i>341</i>															
2010-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	509	445	383	352	323															
	auswertbar	Anzahl	509	427	370	341	312															
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	79,10	78,18	77,55	78,36	78,17															
		CI Mean	[78,21; 79,99]	[77,27; 79,09]	[76,55; 78,56]	[77,28; 79,43]	[77,16; 79,19]															
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00															
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>625</i>	<i>547</i>	<i>477</i>	<i>436</i>	<i>401</i>																
2010-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	531	458	412	368																
	auswertbar	Anzahl	531	449	397	353																
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	79,44	78,12	78,73	77,82																
		CI Mean	[78,55; 80,32]	[77,19; 79,06]	[77,70; 79,76]	[76,86; 78,77]																
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00																
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>656</i>	<i>561</i>	<i>494</i>	<i>445</i>																	

EZ	Mittlerer diastolischer Blutdruck in [mmHg] im Kollektiv der Hypertoniker laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	15. Halb-jahr	16. Halb-jahr	17. Halb-jahr	18. Halb-jahr			
2011-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	500	435	375																	
	auswertbar	Anzahl	500	418	371																	
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	80,00	79,37	78,62																	
		CI Mean	[79,03; 80,96]	[78,35; 80,38]	[77,56; 79,68]																	
		Median	80,00	80,00	80,00																	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>609</i>	<i>525</i>	<i>454</i>																		
2011-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	529	461																		
	auswertbar	Anzahl	529	448																		
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	80,74	79,02																		
		CI Mean	[79,83; 81,65]	[78,16; 79,88]																		
		Median	80,00	80,00																		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>677</i>	<i>580</i>																			
2012-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	583																			
	auswertbar	Anzahl	583																			
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	79,13																			
		CI Mean	[78,28; 79,98]																			
		Median	80,00																			
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>737</i>																				

### C.3.2 Laborwerte

Neben der Einstellung des erhöhten Blutdrucks in den Normbereich ist bei Diabetikern die Einstellung bei erhöhten Blutzucker-/Glukosekonzentrationen entscheidend für den Therapieerfolg bzw. für das Verhindern von Folgeerkrankungen. Während die Messung des Blutzuckerwertes nur eine Momentaufnahme der aktuellen Stoffwechsellage liefert, kann durch Bestimmung des Anteils von glykolisiertem Hämoglobin (hier gemessen als: HbA1c) als Parameter der diabetischen Stoffwechselkontrolle im Sinne eines „Blutzuckergedächtnisses“ der mittlere Blutzuckerspiegel der vergangenen (4-12) Wochen beurteilt werden. So sind beispielsweise Diabetiker, deren Blutzuckerwerte durch eine intensiviertere Insulintherapie dauerhaft gut eingestellt sind und die in der Folge HbA1c-Werte von unter 6,5% aufweisen, deutlich besser vor den Komplikationen und Folgeerkrankungen eines Diabetes mellitus geschützt als solche mit höheren HbA1c-Werten.

In Tabelle C.3.2.1 ist die Entwicklung der **HbA1c**-Konzentration ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Mittelwertberechnungen, die anschließend ausgewiesen werden. Für die Berechnung der durchschnittlichen Differenz zwischen HbA1c-Konzentration im Berichtshalbjahr und Beitrittsjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre – müssen plausible Werte aus zwei Berichtshalbjahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Patienten im Berichtshalbjahr. Deswegen wird für diesen Durchschnittswert die entsprechende Fallbasis gesondert aufgeführt.



In der Kohorte 2003-2 waren im Beitrittsjahr 736 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 736 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei ihnen betrug die HbA1c-Konzentration durchschnittlich 7,07 %; der Median lag bei 6,90 %. Im letzten Berichtshalbjahr betrug die HbA1c-Konzentration durchschnittlich 7,29 %; der Median lag bei 7,20 %, der dafür auswertbaren Patienten.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation ausschließlich sekundäre Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle C.3.2.1 Patienten und ihre HbA1c-Konzentration, Subkohorte mit sekundären Endpunkten

EZ	Patienten und ihre HbA1c-Konzentration, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	15. Halb-jahr	16. Halb-jahr	17. Halb-jahr	18. Halb-jahr	
2003-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	736	638	570	527	497	475	451	433	424	412	401	382	367	350	341	329	318	304
	auswertbar	Anzahl	736	606	559	512	488	462	444	424	395	392	390	373	360	347	335	321	314	302
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	7,07	6,98	6,91	6,97	7,07	7,07	6,97	7,02	7,08	6,99	7,06	7,14	7,16	7,29	7,22	7,37	7,27	7,29
		CI Mean	[6,98; 7,15]	[6,89; 7,06]	[6,82; 6,99]	[6,88; 7,06]	[6,97; 7,16]	[6,98; 7,17]	[6,88; 7,06]	[6,93; 7,12]	[6,97; 7,18]	[6,89; 7,09]	[6,96; 7,16]	[7,04; 7,24]	[7,04; 7,27]	[7,18; 7,40]	[7,10; 7,33]	[7,24; 7,51]	[7,15; 7,40]	[7,17; 7,40]
		Median	6,90	6,90	6,80	6,80	7,00	7,00	6,90	6,90	6,90	6,80	6,90	7,00	7,00	7,10	7,10	7,20	7,10	7,20
		Fallbasis mittlere Differenz		606	559	512	488	462	444	424	395	392	390	373	360	347	335	321	314	302
		Mittlere Differenz zur ED		-0,08	-0,14	-0,07	0,04	0,04	0,01	0,06	0,12	0,05	0,14	0,23	0,24	0,38	0,32	0,47	0,37	0,40
		CI mittlere Differenz		[-0,16; 0,00]	[-0,23; 0,06]	[-0,16; 0,01]	[-0,05; 0,14]	[-0,05; 0,14]	[-0,09; 0,11]	[-0,04; 0,17]	[0,01; 0,22]	[-0,06; 0,15]	[0,03; 0,24]	[0,12; 0,34]	[0,12; 0,35]	[0,26; 0,50]	[0,19; 0,44]	[0,34; 0,60]	[0,23; 0,51]	[0,27; 0,52]
Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,10	0,10	0,10	0,10	0,20	0,20	0,10	0,20	0,30	0,30	0,40	0,40	0,50	0,40	0,40		
2004-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	4884	4323	3906	3582	3373	3180	3044	2918	2797	2691	2584	2453	2303	2166	2041	1926	1821	
	auswertbar	Anzahl	4880	4133	3727	3496	3264	3107	2952	2754	2672	2614	2518	2388	2235	2118	1976	1887	1789	
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	7,32	7,07	7,09	7,10	7,17	7,08	7,18	7,15	7,14	7,12	7,19	7,22	7,32	7,28	7,40	7,32	7,39	
		CI Mean	[7,28; 7,36]	[7,03; 7,10]	[7,05; 7,13]	[7,06; 7,14]	[7,13; 7,21]	[7,05; 7,12]	[7,14; 7,22]	[7,11; 7,19]	[7,10; 7,18]	[7,08; 7,16]	[7,15; 7,23]	[7,18; 7,26]	[7,28; 7,37]	[7,24; 7,33]	[7,35; 7,45]	[7,26; 7,37]	[7,34; 7,45]	
		Median	7,10	6,90	6,90	6,90	7,00	6,90	7,00	7,00	6,90	6,90	7,00	7,00	7,20	7,10	7,20	7,10	7,20	
		Fallbasis mittlere Differenz		4130	3724	3493	3261	3104	2950	2752	2670	2612	2516	2386	2234	2118	1976	1887	1789	
		Mittlere Differenz zur ED		-0,23	-0,16	-0,14	-0,06	-0,13	-0,03	-0,05	-0,06	-0,08	-0,01	0,03	0,14	0,11	0,23	0,16	0,22	
		CI mittlere Differenz		[-0,26; 0,20]	[-0,20; 0,13]	[-0,18; 0,10]	[-0,10; 0,02]	[-0,17; 0,08]	[-0,07; 0,01]	[-0,09; 0,00]	[-0,11; 0,01]	[-0,13; 0,03]	[-0,06; 0,04]	[-0,02; 0,08]	[0,09; 0,19]	[0,06; 0,17]	[0,18; 0,29]	[0,10; 0,22]	[0,16; 0,29]	
Median mittlere Differenz		-0,10	-0,10	0,00	0,00	0,00	0,10	0,10	0,00	0,00	0,10	0,10	0,20	0,20	0,30	0,20	0,30			
2004-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1883	1639	1502	1386	1277	1215	1161	1114	1069	1024	971	910	849	797	756	709		
	auswertbar	Anzahl	1855	1489	1442	1332	1249	1168	1106	1070	1033	994	945	880	829	777	734	688		
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	7,29	7,08	7,09	7,11	7,03	7,12	7,10	7,07	7,05	7,11	7,16	7,25	7,20	7,27	7,18	7,27		
		CI Mean	[7,23; 7,36]	[7,02; 7,14]	[7,03; 7,15]	[7,05; 7,17]	[6,97; 7,09]	[7,05; 7,18]	[7,03; 7,16]	[7,00; 7,13]	[6,98; 7,11]	[7,04; 7,18]	[7,08; 7,23]	[7,17; 7,33]	[7,12; 7,28]	[7,19; 7,35]	[7,10; 7,25]	[7,19; 7,36]		
		Median	7,00	6,90	6,90	6,90	6,80	6,90	6,90	6,90	6,90	6,90	7,00	7,00	7,00	7,10	7,00	7,10		
		Fallbasis mittlere Differenz		1467	1422	1315	1234	1154	1092	1056	1021	984	936	871	820	772	729	683		
		Mittlere Differenz zur ED		-0,20	-0,15	-0,12	-0,19	-0,12	-0,13	-0,15	-0,15	-0,11	-0,04	0,06	0,03	0,08	0,01	0,10		
		CI mittlere Differenz		[-0,26; 0,14]	[-0,21; 0,09]	[-0,19; 0,06]	[-0,26; 0,13]	[-0,19; 0,05]	[-0,20; 0,05]	[-0,23; 0,08]	[-0,23; 0,07]	[-0,19; 0,02]	[-0,13; 0,04]	[-0,03; 0,14]	[-0,06; 0,12]	[-0,02; 0,17]	[-0,09; 0,10]	[0,00; 0,21]		
Median mittlere Differenz		-0,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,10	0,10	0,10	0,20	0,10	0,20				
2005-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2362	2123	1923	1790	1690	1623	1543	1480	1414	1334	1249	1185	1117	1039	987			
	auswertbar	Anzahl	2340	2042	1850	1737	1624	1556	1482	1430	1365	1305	1217	1162	1086	1010	965			
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	7,35	7,05	7,08	7,03	7,09	7,11	7,02	7,03	7,09	7,13	7,25	7,20	7,27	7,26	7,29			
		CI Mean	[7,29; 7,41]	[7,00; 7,10]	[7,03; 7,14]	[6,98; 7,08]	[7,03; 7,15]	[7,05; 7,16]	[6,96; 7,07]	[6,97; 7,08]	[7,03; 7,15]	[7,07; 7,19]	[7,19; 7,32]	[7,13; 7,26]	[7,20; 7,34]	[7,18; 7,33]	[7,22; 7,37]			
		Median	7,00	6,90	6,90	6,80	6,90	6,90	6,80	6,80	6,90	6,90	7,00	7,00	7,10	7,00	7,10			
		Fallbasis mittlere Differenz		2024	1832	1720	1606	1539	1468	1417	1353	1294	1208	1154	1078	1003	958			
		Mittlere Differenz zur ED		-0,25	-0,21	-0,25	-0,17	-0,16	-0,25	-0,22	-0,17	-0,14	0,00	-0,03	0,03	0,04	0,07			
		CI mittlere Differenz		[-0,30; 0,20]	[-0,27; 0,16]	[-0,31; 0,19]	[-0,24; 0,11]	[-0,22; 0,09]	[-0,31; 0,18]	[-0,29; 0,15]	[-0,24; 0,10]	[-0,21; 0,07]	[-0,08; 0,08]	[-0,11; 0,05]	[-0,05; 0,12]	[-0,05; 0,12]	[-0,02; 0,15]			
Median mittlere Differenz		-0,10	-0,10	-0,10	0,00	0,00	-0,10	-0,10	0,00	0,00	0,20	0,10	0,20	0,10	0,10					
2005-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1326	1194	1091	1025	972	913	873	830	779	726	682	639	593	562				
	auswertbar	Anzahl	1317	1112	1051	985	929	870	839	799	762	708	668	622	578	545				
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	7,30	7,06	7,01	7,04	7,06	7,04	7,04	7,11	7,14	7,18	7,15	7,19	7,13	7,15				
		CI Mean	[7,22; 7,38]	[6,99; 7,13]	[6,94; 7,08]	[6,97; 7,11]	[6,99; 7,13]	[6,97; 7,12]	[6,97; 7,12]	[7,03; 7,19]	[7,06; 7,23]	[7,09; 7,27]	[7,07; 7,24]	[7,10; 7,28]	[7,04; 7,22]	[7,05; 7,24]				
		Median	7,00	6,80	6,80	6,90	6,80	6,80	6,80	6,90	6,90	6,90	6,90	7,00	6,90	7,00				
		Fallbasis mittlere Differenz		1104	1043	977	922	864	833	794	757	703	663	617	574	541				
		Mittlere Differenz zur ED		-0,22	-0,24	-0,22	-0,17	-0,19	-0,20	-0,14	-0,11	-0,01	-0,03	0,05	0,02	0,03				
		CI mittlere Differenz		[-0,29; 0,15]	[-0,32; 0,17]	[-0,29; 0,14]	[-0,24; 0,09]	[-0,27; 0,11]	[-0,28; 0,12]	[-0,23; 0,06]	[-0,20; 0,02]	[-0,10; 0,08]	[-0,12; 0,06]	[-0,05; 0,15]	[-0,09; 0,12]	[-0,08; 0,14]				
Median mittlere Differenz		0,00	-0,10	0,00	0,00	-0,10	-0,10	0,00	0,00	0,10	0,10	0,10	0,10							

EZ	Patienten und ihre HbA1c-Konzentration, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	15. Halbjahr	16. Halbjahr	17. Halbjahr	18. Halbjahr		
2006-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1593	1470	1367	1299	1234	1173	1101	1030	953	885	810	748	695						
	auswertbar	Anzahl	1576	1412	1303	1245	1157	1116	1061	1001	921	852	778	724	663						
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	7,48	7,12	7,19	7,19	7,15	7,11	7,22	7,24	7,32	7,31	7,38	7,35	7,38						
		CI Mean	[7,41; 7,56]	[7,06; 7,19]	[7,12; 7,25]	[7,12; 7,26]	[7,08; 7,22]	[7,04; 7,18]	[7,15; 7,29]	[7,16; 7,31]	[7,24; 7,40]	[7,22; 7,40]	[7,28; 7,47]	[7,25; 7,44]	[7,28; 7,48]						
		Median	7,20	6,90	7,00	6,90	6,90	6,90	7,00	7,00	7,10	7,00	7,10	7,10	7,10						
		Fallbasis mittlere Differenz		1395	1290	1231	1144	1102	1047	988	908	841	766	714	654						
		Mittlere Differenz zur ED		-0,34	-0,26	-0,27	-0,33	-0,34	-0,24	-0,22	-0,13	-0,16	-0,10	-0,15	-0,10						
		CI mittlere Differenz		[-0,41; -0,28]	[-0,33; -0,19]	[-0,34; -0,19]	[-0,41; -0,25]	[-0,42; -0,26]	[-0,32; -0,16]	[-0,31; -0,13]	[-0,22; -0,03]	[-0,26; -0,05]	[-0,21; -0,01]	[-0,27; -0,04]	[-0,23; -0,02]						
		Median mittlere Differenz		-0,10	-0,10	-0,10	-0,20	-0,10	0,00	0,00	0,05	0,00	0,10	0,00	0,00						
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1181	1117	1035	961	909	851	790	711	658	602	557	521							
	auswertbar	Anzahl	1173	1042	988	900	864	805	753	679	633	577	540	492							
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	7,34	7,16	7,16	7,10	7,07	7,13	7,16	7,22	7,14	7,24	7,19	7,20							
		CI Mean	[7,25; 7,42]	[7,08; 7,23]	[7,08; 7,24]	[7,02; 7,18]	[7,00; 7,15]	[7,05; 7,21]	[7,07; 7,25]	[7,13; 7,31]	[7,05; 7,23]	[7,14; 7,34]	[7,09; 7,29]	[7,10; 7,31]							
		Median	7,00	6,90	6,90	6,90	6,80	6,90	6,90	7,00	6,90	7,00	7,00	7,00							
		Fallbasis mittlere Differenz		1035	981	893	857	799	747	673	627	572	534	486							
		Mittlere Differenz zur ED		-0,18	-0,19	-0,25	-0,29	-0,21	-0,19	-0,14	-0,21	-0,09	-0,19	-0,13							
		CI mittlere Differenz		[-0,25; -0,11]	[-0,27; -0,10]	[-0,33; -0,16]	[-0,38; -0,20]	[-0,31; -0,12]	[-0,30; -0,09]	[-0,25; -0,03]	[-0,32; -0,10]	[-0,21; -0,03]	[-0,31; -0,06]	[-0,27; -0,00]							
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	-0,10	-0,10	0,00	0,00	0,00	0,10	0,00	0,10	0,05							
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1141	1049	972	919	869	811	748	680	629	597	551								
	auswertbar	Anzahl	1136	1001	917	873	828	782	716	658	615	579	523								
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	7,52	7,14	7,05	7,01	7,13	7,09	7,14	7,04	7,19	7,18	7,20								
		CI Mean	[7,43; 7,62]	[7,06; 7,22]	[6,97; 7,13]	[6,93; 7,09]	[7,04; 7,21]	[7,01; 7,17]	[7,05; 7,23]	[6,96; 7,13]	[7,09; 7,28]	[7,07; 7,28]	[7,09; 7,31]								
		Median	7,10	6,80	6,70	6,70	6,80	6,80	6,90	6,80	6,90	6,90	7,00								
		Fallbasis mittlere Differenz		998	914	870	825	779	713	655	612	577	521								
		Mittlere Differenz zur ED		-0,37	-0,45	-0,46	-0,34	-0,35	-0,32	-0,42	-0,24	-0,27	-0,24								
		CI mittlere Differenz		[-0,45; -0,28]	[-0,54; -0,36]	[-0,56; -0,37]	[-0,43; -0,24]	[-0,46; -0,24]	[-0,43; -0,21]	[-0,54; -0,30]	[-0,36; -0,11]	[-0,40; -0,15]	[-0,37; -0,10]								
		Median mittlere Differenz		-0,10	-0,20	-0,20	-0,10	-0,10	-0,10	-0,10	0,00	0,00	0,00	0,00							
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1115	1036	976	898	842	775	710	649	615	580									
	auswertbar	Anzahl	1108	975	923	866	819	743	689	634	601	561									
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	7,38	6,87	6,90	6,94	6,94	7,05	7,02	7,09	7,06	7,05									
		CI Mean	[7,28; 7,47]	[6,80; 6,94]	[6,82; 6,97]	[6,87; 7,02]	[6,87; 7,01]	[6,97; 7,13]	[6,93; 7,10]	[7,00; 7,18]	[6,97; 7,16]	[6,96; 7,15]									
		Median	7,00	6,60	6,70	6,70	6,70	6,80	6,80	6,90	6,80	6,80									
		Fallbasis mittlere Differenz		969	918	861	814	739	685	630	597	557									
		Mittlere Differenz zur ED		-0,49	-0,44	-0,39	-0,38	-0,29	-0,32	-0,23	-0,27	-0,29									
		CI mittlere Differenz		[-0,57; -0,40]	[-0,53; -0,35]	[-0,48; -0,30]	[-0,49; -0,28]	[-0,39; -0,18]	[-0,44; -0,20]	[-0,35; -0,11]	[-0,39; -0,14]	[-0,41; -0,16]									
		Median mittlere Differenz		-0,20	-0,20	-0,10	-0,10	-0,10	-0,10	0,00	-0,10	-0,10									
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1364	1231	1118	1019	919	846	761	706	652										
	auswertbar	Anzahl	1361	1161	1053	988	877	803	720	680	617										
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	7,40	7,00	7,06	7,05	7,15	7,10	7,15	7,09	7,14										
		CI Mean	[7,31; 7,48]	[6,93; 7,07]	[6,99; 7,14]	[6,98; 7,12]	[7,07; 7,24]	[7,02; 7,19]	[7,06; 7,23]	[7,00; 7,19]	[7,04; 7,24]										
		Median	6,90	6,70	6,80	6,80	6,80	6,80	6,85	6,80	6,80										
		Fallbasis mittlere Differenz		1158	1051	985	874	801	718	678	615										
		Mittlere Differenz zur ED		-0,37	-0,30	-0,31	-0,17	-0,21	-0,12	-0,17	-0,11										
		CI mittlere Differenz		[-0,44; -0,29]	[-0,38; -0,22]	[-0,40; -0,22]	[-0,26; -0,08]	[-0,31; -0,12]	[-0,21; -0,02]	[-0,27; -0,07]	[-0,21; -0,01]										
		Median mittlere Differenz		-0,10	-0,10	-0,10	0,00	0,00	0,10	0,00	0,00										
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	613	557	493	443	398	356	322	295											
	auswertbar	Anzahl	613	535	482	420	386	345	315	289											
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	7,30	6,97	6,96	7,08	6,99	7,08	7,03	7,06											
		CI Mean	[7,18; 7,42]	[6,87; 7,07]	[6,86; 7,07]	[6,96; 7,20]	[6,87; 7,11]	[6,95; 7,21]	[6,89; 7,17]	[6,93; 7,18]											
		Median	6,80	6,70	6,70	6,70	6,70	6,80	6,70	6,80											
		Fallbasis mittlere Differenz		535	482	420	386	345	315	289											
		Mittlere Differenz zur ED		-0,29	-0,29	-0,16	-0,22	-0,14	-0,15	-0,14											
		CI mittlere Differenz		[-0,39; -0,18]	[-0,41; -0,17]	[-0,29; -0,03]	[-0,37; -0,08]	[-0,29; -0,02]	[-0,32; -0,02]	[-0,31; -0,03]											
		Median mittlere Differenz		0,00	-0,10	0,00	0,00	0,00	-0,10	0,00											

EZ	Patienten und ihre HbA1c-Konzentration, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	15. Halbjahr	16. Halbjahr	17. Halbjahr	18. Halbjahr		
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	747	653	568	528	477	439	413												
	auswertbar	Anzahl	746	624	550	511	460	425	395												
		Mean	7,43	7,02	7,09	6,98	7,07	7,01	7,07												
		CI Mean	[7,32; 7,55]	[6,93; 7,11]	[6,99; 7,20]	[6,88; 7,07]	[6,96; 7,17]	[6,90; 7,11]	[6,95; 7,18]												
		Median	7,00	6,70	6,80	6,80	6,90	6,70	6,80												
		Fallbasis mittlere Differenz		624	550	511	460	425	395												
		Mittlere Differenz zur ED		-0,40	-0,25	-0,32	-0,22	-0,27	-0,22												
		CI mittlere Differenz		[-0,50; -0,30]	[-0,35; -0,14]	[-0,43; -0,21]	[-0,35; -0,10]	[-0,40; -0,14]	[-0,36; -0,08]												
Median mittlere Differenz			-0,20	-0,10	-0,10	0,00	-0,10	0,00													
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	605	510	448	405	368	341													
	auswertbar	Anzahl	605	492	432	396	356	334													
		Mean	7,39	7,12	7,04	7,13	7,02	7,06													
		CI Mean	[7,25; 7,53]	[7,01; 7,24]	[6,92; 7,15]	[7,01; 7,24]	[6,89; 7,14]	[6,92; 7,19]													
		Median	6,80	6,80	6,70	6,80	6,70	6,70													
		Fallbasis mittlere Differenz		492	432	396	356	334													
		Mittlere Differenz zur ED		-0,17	-0,27	-0,17	-0,29	-0,27													
		CI mittlere Differenz		[-0,30; -0,04]	[-0,41; -0,13]	[-0,31; -0,03]	[-0,44; -0,14]	[-0,44; -0,10]													
Median mittlere Differenz			0,00	-0,10	0,00	-0,10	-0,10														
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	625	547	477	436	401														
	auswertbar	Anzahl	625	526	460	423	386														
		Mean	7,53	7,00	7,02	6,96	6,99														
		CI Mean	[7,39; 7,67]	[6,89; 7,11]	[6,91; 7,13]	[6,85; 7,07]	[6,87; 7,11]														
		Median	6,90	6,60	6,70	6,70	6,60														
		Fallbasis mittlere Differenz		526	460	423	386														
		Mittlere Differenz zur ED		-0,51	-0,36	-0,38	-0,35														
		CI mittlere Differenz		[-0,63; -0,39]	[-0,49; -0,24]	[-0,52; -0,24]	[-0,50; -0,21]														
Median mittlere Differenz			-0,20	-0,10	-0,10	-0,10															
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	656	561	494	445															
	auswertbar	Anzahl	655	548	478	426															
		Mean	7,46	7,17	7,07	7,13															
		CI Mean	[7,33; 7,58]	[7,06; 7,28]	[6,96; 7,18]	[6,99; 7,26]															
		Median	7,00	6,80	6,75	6,70															
		Fallbasis mittlere Differenz		547	477	426															
		Mittlere Differenz zur ED		-0,21	-0,27	-0,23															
		CI mittlere Differenz		[-0,31; -0,10]	[-0,38; -0,16]	[-0,35; -0,10]															
Median mittlere Differenz			0,00	-0,10	-0,10																
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	609	525	454																
	auswertbar	Anzahl	609	504	448																
		Mean	7,69	7,09	7,10																
		CI Mean	[7,54; 7,83]	[6,97; 7,21]	[6,98; 7,23]																
		Median	7,10	6,70	6,80																
		Fallbasis mittlere Differenz		504	448																
		Mittlere Differenz zur ED		-0,52	-0,41																
		CI mittlere Differenz		[-0,64; -0,41]	[-0,54; -0,28]																
Median mittlere Differenz			-0,30	-0,20																	
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	677	580																	
	auswertbar	Anzahl	676	565																	
		Mean	7,53	7,12																	
		CI Mean	[7,40; 7,65]	[7,01; 7,23]																	
		Median	7,00	6,80																	
		Fallbasis mittlere Differenz		564																	
		Mittlere Differenz zur ED		-0,34																	
		CI mittlere Differenz		[-0,46; -0,23]																	
Median mittlere Differenz			-0,10																		

EZ	Patienten und ihre HbA1c-Konzentration, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	15. Halb-jahr	16. Halb-jahr	17. Halb-jahr	18. Halb-jahr					
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	737																					
	auswertbar	Anzahl	735																					
	Auswertungs- ergebnisse zum HbA1c		Mean	7,60																				
			CI Mean	[7,47; 7,74]																				
			Median	7,00																				
			Fallbasis mittlere Differenz																					
			Mittlere Differenz zur ED																					
			CI mittlere Differenz																					
			Median mittlere Differenz																					

In Tabelle C.3.2.2 wird die Verteilung der Patienten auf die HbA1c-Kategorien dargestellt. Für jede Kohorte wird dazu unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalb-jahr noch Programmteilnehmer waren. In der Zeile „auswertbar“ werden diejenigen Patienten ausgewiesen, für die im jewei-ligen Berichtshalb-jahr plausible Angaben zum HbA1c-Wert vorliegen. Anschließend wird für jedes Berichtshalb-jahr dargestellt, wie sich diese auswertbaren Patienten auf die HbA1c-Kategorien verteilen.

In der Kohorte 2003-2 waren im Beitritts-halb-jahr 736 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 736 Patienten lagen auswertbare Daten vor. 54,89 Prozent dieser Patienten lagen mit ihrem gemessenen HbA1c-Wert im „oberen Zielbereich“. Im letzten Berichtshalb-jahr wurden dieser Kategorie 59,27 Prozent, der dann noch eingeschriebenen und auswertbaren Pati-enten zugeordnet.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeit-punkt der Erstdokumentation ausschließlich sekundäre Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle C.3.2.2 Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit sekundären Endpunkten

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	15. Halb-jahr	16. Halb-jahr	17. Halb-jahr	18. Halb-jahr	
2003-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	736	638	570	527	497	475	451	433	424	412	401	382	367	350	341	329	318	304
	auswertbar	Anzahl	736	606	559	512	488	462	444	424	395	392	390	373	360	347	335	321	314	302
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	131	119	102	82	69	69	65	57	44	48	48	43	40	31	37	34	32	25
		Anteil in %	17,80	19,64	18,25	16,02	14,14	14,94	14,64	13,44	11,14	12,24	12,31	11,53	11,11	8,93	11,04	10,59	10,19	8,28
		CI Anteil in %	[15,03; 20,56]	[16,47; 22,80]	[15,04; 21,45]	[12,84; 19,20]	[11,04; 17,23]	[11,68; 18,19]	[11,35; 17,93]	[10,19; 16,69]	[8,03; 14,25]	[9,00; 15,49]	[9,04; 15,57]	[8,28; 14,77]	[7,86; 14,36]	[5,93; 11,94]	[7,68; 14,41]	[7,22; 13,96]	[6,84; 13,54]	[5,17; 11,39]
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,5	Anzahl	404	333	323	308	295	283	290	267	251	266	235	220	222	203	198	172	182	179
		Anteil in %	54,89	54,95	57,78	60,16	60,45	61,26	65,32	62,97	63,54	67,86	60,26	58,98	61,67	58,50	59,10	53,58	57,96	59,27
		CI Anteil in %	[51,29; 58,49]	[50,99; 58,92]	[53,68; 61,88]	[55,91; 64,40]	[56,11; 64,79]	[56,81; 65,70]	[60,88; 69,75]	[58,37; 67,57]	[58,79; 68,30]	[63,23; 72,49]	[55,39; 65,12]	[53,98; 63,98]	[56,64; 66,70]	[53,31; 63,69]	[53,83; 64,38]	[48,12; 59,05]	[52,49; 63,43]	[53,72; 64,82]
	erhöhtes Risiko: 7,5 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	130	112	98	85	84	68	61	75	74	51	79	75	64	75	68	78	65	64
		Anteil in %	17,66	18,48	17,53	16,60	17,21	14,72	13,74	17,69	18,73	13,01	20,26	20,11	17,78	21,61	20,30	24,30	20,70	21,19
		CI Anteil in %	[14,91; 20,42]	[15,39; 21,57]	[14,38; 20,69]	[13,38; 19,83]	[13,86; 20,57]	[11,48; 17,95]	[10,53; 16,94]	[14,05; 21,33]	[14,88; 22,59]	[9,68; 16,34]	[16,26; 24,25]	[16,03; 24,18]	[13,82; 21,73]	[17,28; 25,95]	[15,98; 24,61]	[19,60; 29,00]	[16,21; 25,19]	[16,58; 25,81]
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	51	33	31	32	32	33	21	19	18	20	23	31	28	31	23	22	26	28
		Anteil in %	6,93	5,45	5,55	6,25	6,56	7,14	4,73	4,48	4,56	5,10	5,90	8,31	7,78	8,93	6,87	6,85	8,28	9,27
		CI Anteil in %	[5,09; 8,77]	[3,64; 7,25]	[3,65; 7,44]	[4,15; 8,35]	[4,36; 8,76]	[4,79; 9,49]	[2,75; 6,71]	[2,51; 6,45]	[2,50; 6,62]	[2,92; 7,28]	[3,56; 8,24]	[5,51; 11,12]	[5,01; 10,55]	[5,93; 11,94]	[4,15; 9,58]	[4,09; 9,62]	[5,23; 11,33]	[5,99; 12,55]
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	20	9	5	5	8	9	7	6	8	7	5	4	6	7	9	15	9	6
		Anteil in %	2,72	1,49	0,89	0,98	1,64	1,95	1,58	1,42	2,03	1,79	1,28	1,07	1,67	2,02	2,69	4,67	2,87	1,99
		CI Anteil in %	[1,54; 3,89]	[0,52; 2,45]	[0,11; 1,68]	[0,12; 1,83]	[0,51; 2,77]	[0,69; 3,21]	[0,42; 2,74]	[0,29; 2,54]	[0,63; 3,42]	[0,47; 3,10]	[0,16; 2,40]	[0,03; 2,12]	[0,34; 2,99]	[0,54; 3,50]	[0,95; 4,42]	[2,36; 6,99]	[1,02; 4,71]	[0,41; 3,56]
2004-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	4884	4323	3906	3582	3373	3180	3044	2918	2797	2691	2584	2453	2303	2166	2041	1926	1821	
	auswertbar	Anzahl	4880	4133	3727	3496	3264	3107	2952	2754	2672	2614	2518	2388	2235	2118	1976	1887	1789	
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	698	694	590	519	399	423	317	293	285	300	266	216	167	185	123	155	132	
		Anteil in %	14,30	16,79	15,83	14,85	12,22	13,61	10,74	10,64	10,67	11,48	10,56	9,05	7,47	8,73	6,22	8,21	7,38	
		CI Anteil in %	[13,32; 15,29]	[15,65; 17,93]	[14,66; 17,00]	[13,67; 16,02]	[11,10; 13,35]	[12,41; 14,82]	[9,62; 11,86]	[9,49; 11,79]	[9,50; 11,84]	[10,25; 12,70]	[9,36; 11,76]	[7,89; 10,20]	[6,38; 8,56]	[7,53; 9,94]	[5,16; 7,29]	[6,97; 9,45]	[6,17; 8,59]	
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,5	Anzahl	2473	2338	2109	2012	1899	1877	1779	1682	1636	1601	1501	1445	1286	1231	1130	1089	1013	
		Anteil in %	50,68	56,57	56,59	57,55	58,18	60,41	60,26	61,07	61,23	61,25	59,61	60,51	57,54	58,12	57,19	57,71	56,62	
		CI Anteil in %	[49,27; 52,08]	[55,06; 58,08]	[55,00; 58,18]	[55,91; 59,19]	[56,49; 59,87]	[58,69; 62,13]	[58,50; 62,03]	[59,25; 62,90]	[59,38; 63,08]	[59,38; 63,12]	[57,69; 61,53]	[58,55; 62,47]	[55,49; 59,59]	[56,02; 60,22]	[55,00; 59,37]	[55,48; 59,94]	[54,33; 58,92]	
	erhöhtes Risiko: 7,5 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	960	693	653	643	638	539	540	521	482	477	490	474	499	460	464	427	384	
		Anteil in %	19,67	16,77	17,52	18,39	19,55	17,35	18,29	18,92	18,04	18,25	19,46	19,85	22,33	21,72	23,48	22,63	21,46	
		CI Anteil in %	[18,56; 20,79]	[15,63; 17,91]	[16,30; 18,74]	[17,11; 19,68]	[18,19; 20,91]	[16,02; 18,68]	[16,90; 19,69]	[17,45; 20,38]	[16,58; 19,50]	[16,77; 19,73]	[17,91; 21,01]	[18,25; 21,45]	[20,60; 24,05]	[19,96; 23,48]	[21,61; 25,35]	[20,74; 24,52]	[19,56; 23,37]	
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	540	316	293	249	264	213	249	206	218	185	211	205	240	186	204	153	204	
		Anteil in %	11,07	7,65	7,86	7,12	8,09	6,86	8,43	7,48	8,16	7,08	8,38	8,58	10,74	8,78	10,32	8,11	11,40	
		CI Anteil in %	[10,19; 11,95]	[6,84; 8,46]	[7,00; 8,73]	[6,27; 7,98]	[7,15; 9,02]	[5,97; 7,74]	[7,43; 9,44]	[6,50; 8,46]	[7,12; 9,20]	[6,09; 8,06]	[7,30; 9,46]	[7,46; 9,71]	[9,45; 12,02]	[7,58; 9,99]	[8,98; 11,67]	[6,88; 9,34]	[9,93; 12,88]	
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	209	92	82	73	64	55	67	52	51	50	48	43	56	55	63	56		
		Anteil in %	4,28	2,23	2,20	2,09	1,96	1,77	2,27	1,89	1,91	1,95	1,99	2,01	1,92	2,64	2,78	3,34	3,13	
		CI Anteil in %	[3,71; 4,85]	[1,78; 2,68]	[1,73; 2,67]	[1,61; 2,56]	[1,49; 2,44]	[1,31; 2,23]	[1,73; 2,81]	[1,38; 2,40]	[1,39; 2,43]	[1,42; 2,48]	[1,44; 2,53]	[1,45; 2,57]	[1,35; 2,49]	[1,96; 3,33]	[2,06; 3,51]	[2,53; 4,15]	[2,32; 3,94]	

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr	
																				Anzahl
2004-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1883	1639	1502	1386	1277	1215	1161	1114	1069	1024	971	910	849	797	756	709		
	auswertbar	Anzahl	1855	1489	1442	1332	1249	1168	1106	1070	1033	994	945	880	829	777	734	688		
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	283	256	244	199	191	163	157	150	150	125	107	93	98	71	75	72		
		CI Anteil in %	[13,62; 16,89]	[15,28; 19,11]	[14,99; 18,86]	[13,02; 16,86]	[13,30; 17,29]	[11,97; 15,94]	[12,14; 16,25]	[11,94; 16,10]	[12,37; 16,67]	[10,51; 14,64]	[9,30; 13,34]	[8,54; 12,60]	[9,62; 14,02]	[7,11; 11,17]	[8,03; 12,41]	[8,18; 12,75]		
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,5	Anzahl	959	817	782	768	734	673	650	645	625	596	577	500	489	465	454	393		
		CI Anteil in %	[49,42; 53,97]	[52,34; 57,40]	[51,66; 56,80]	[55,00; 60,31]	[56,04; 61,50]	[54,78; 60,46]	[55,87; 61,67]	[57,35; 63,21]	[57,52; 63,49]	[56,91; 63,01]	[57,95; 64,17]	[53,54; 60,09]	[55,64; 62,34]	[56,40; 63,29]	[58,34; 65,37]	[53,42; 60,82]		
	erhöhtes Risiko: 7,5 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	329	263	263	221	207	217	189	173	167	185	172	174	136	157	127	140		
		CI Anteil in %	[16,00; 19,47]	[15,73; 19,60]	[16,24; 20,23]	[14,59; 18,59]	[14,51; 18,64]	[16,35; 20,81]	[14,87; 19,31]	[13,96; 18,38]	[13,92; 18,41]	[16,19; 21,03]	[15,74; 20,66]	[17,14; 22,41]	[13,88; 18,93]	[17,38; 23,03]	[14,56; 20,04]	[17,34; 23,36]		
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	196	118	117	108	98	92	92	81	73	66	64	92	83	57	61	65		
		CI Anteil in %	[9,17; 11,97]	[6,55; 9,30]	[6,70; 9,52]	[6,64; 9,57]	[6,35; 9,34]	[6,33; 9,42]	[6,69; 9,95]	[5,98; 9,16]	[5,50; 8,63]	[5,09; 8,19]	[5,17; 8,38]	[8,43; 12,48]	[7,97; 12,06]	[5,50; 9,17]	[6,31; 10,31]	[7,26; 11,63]		
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	88	35	36	36	19	23	18	21	18	22	25	21	27	17	18			
		CI Anteil in %	[3,78; 5,71]	[1,58; 3,12]	[1,69; 3,30]	[1,83; 3,57]	[0,84; 2,20]	[1,17; 2,77]	[0,88; 2,37]	[1,13; 2,79]	[0,94; 2,54]	[1,30; 3,13]	[1,62; 3,67]	[1,38; 3,40]	[1,66; 3,89]	[2,19; 4,76]	[1,23; 3,40]	[1,42; 3,81]		
	2005-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2362	2123	1923	1790	1690	1623	1543	1480	1414	1334	1249	1185	1117	1039	987		
		auswertbar	Anzahl	2340	2042	1850	1737	1624	1556	1482	1430	1365	1305	1217	1162	1086	1010	965		
normal: HbA1c ≤ 6,0		Anzahl	341	339	290	270	231	219	230	201	171	164	112	131	108	117	101			
		CI Anteil in %	[13,14; 16,00]	[14,99; 18,22]	[14,02; 17,33]	[13,84; 17,25]	[12,52; 15,92]	[12,35; 15,80]	[13,68; 17,36]	[12,25; 15,86]	[10,77; 14,28]	[10,77; 14,37]	[7,58; 10,83]	[9,45; 13,09]	[8,16; 11,73]	[9,61; 13,56]	[8,53; 12,40]			
oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,5		Anzahl	1179	1157	1051	1042	955	892	874	870	812	764	715	664	624	560	531			
		CI Anteil in %	[48,36; 52,41]	[54,51; 58,81]	[54,55; 59,07]	[57,68; 62,29]	[56,41; 61,20]	[54,87; 59,78]	[56,47; 61,48]	[58,31; 63,37]	[56,88; 62,09]	[55,87; 61,22]	[55,98; 61,52]	[54,30; 59,99]	[54,52; 60,40]	[52,38; 58,51]	[51,89; 58,17]			
erhöhtes Risiko: 7,5 < HbA1c ≤ 8,5		Anzahl	428	346	325	261	277	301	253	242	248	261	237	237	215	200	210			
		CI Anteil in %	[16,72; 19,86]	[15,32; 18,57]	[15,83; 19,30]	[13,34; 16,71]	[15,23; 18,89]	[17,38; 21,31]	[15,16; 18,99]	[14,98; 18,87]	[16,12; 20,21]	[17,83; 22,17]	[17,25; 21,70]	[18,08; 22,71]	[17,43; 22,17]	[17,34; 22,26]	[19,16; 24,37]			
Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0		Anzahl	257	156	136	128	121	113	103	91	110	86	118	104	108	110	100			
		CI Anteil in %	[9,72; 12,25]	[6,49; 8,79]	[6,16; 8,54]	[6,14; 8,60]	[6,17; 8,73]	[5,97; 8,55]	[5,65; 8,25]	[5,10; 7,63]	[6,61; 9,50]	[5,24; 7,94]	[8,03; 11,36]	[7,31; 10,59]	[8,16; 11,73]	[8,97; 12,81]	[8,44; 12,29]			
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0		Anzahl	135	44	48	36	40	31	22	26	24	30	35	26	31	23	23			
		CI Anteil in %	[4,82; 6,71]	[1,52; 2,78]	[1,87; 3,32]	[1,40; 2,74]	[1,71; 3,22]	[1,30; 2,69]	[0,87; 2,10]	[1,13; 2,51]	[1,06; 2,46]	[1,49; 3,11]	[1,94; 3,82]	[1,39; 3,09]	[1,86; 3,85]	[1,36; 3,20]	[1,42; 3,35]			
2005-2		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1326	1194	1091	1025	972	913	873	830	779	726	682	639	593	562			
		auswertbar	Anzahl	1317	1112	1051	985	929	870	839	799	762	708	668	622	578	545			
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	217	196	170	154	144	148	128	110	96	87	86	69	86	69				
		CI Anteil in %	[14,47; 18,48]	[15,39; 19,87]	[13,95; 18,40]	[13,37; 17,90]	[13,17; 17,83]	[14,51; 19,51]	[12,82; 17,69]	[11,38; 16,16]	[10,24; 14,96]	[9,87; 14,71]	[10,33; 15,42]	[8,62; 13,56]	[11,98; 17,78]	[9,87; 15,45]				
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,5	Anzahl	644	617	624	577	532	504	505	473	448	420	386	369	322	313				
		CI Anteil in %	[46,20; 51,60]	[52,56; 58,41]	[56,40; 62,34]	[55,50; 61,66]	[54,08; 60,45]	[54,65; 61,21]	[56,88; 63,50]	[55,79; 62,61]	[55,30; 62,29]	[55,70; 62,94]	[54,04; 61,53]	[55,46; 63,19]	[51,66; 59,76]	[53,28; 61,59]				
	erhöhtes Risiko: 7,5 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	261	174	173	157	164	128	131	131	136	119	120	115	109	113				
		CI Anteil in %	[17,66; 21,97]	[13,51; 17,78]	[14,22; 18,70]	[13,65; 18,23]	[15,20; 20,11]	[12,36; 17,07]	[13,16; 18,07]	[13,83; 18,96]	[15,13; 20,57]	[14,05; 19,56]	[15,05; 20,88]	[15,44; 21,54]	[15,67; 22,05]	[17,33; 24,14]				
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	125	101	62	79	73	69	58	68	61	63	59	52	46	41				
		CI Anteil in %	[7,91; 11,07]	[7,39; 10,77]	[4,47; 7,32]	[6,32; 9,72]	[6,13; 9,59]	[6,13; 9,73]	[5,20; 8,63]	[6,57; 10,45]	[6,08; 9,93]	[6,80; 11,00]	[6,68; 10,99]	[6,18; 10,54]	[5,75; 10,17]	[5,31; 9,74]				
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	70	24	22	18	16	21	17	17	21	19	17	17	15	9				
		CI Anteil in %	[4,10; 6,53]	[1,30; 3,01]	[1,23; 2,96]	[0,99; 2,66]	[0,89; 2,56]	[1,39; 3,43]	[1,07; 2,98]	[1,13; 3,13]	[1,59; 3,92]	[1,49; 3,87]	[1,35; 3,74]	[1,45; 4,02]	[1,30; 3,89]	[0,58; 2,72]				

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	15. Halbjahr	16. Halbjahr	17. Halbjahr	18. Halbjahr		
2006-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1593	1470	1367	1299	1234	1173	1101	1030	953	885	810	748	695						
	auswertbar	Anzahl	1576	1412	1303	1245	1157	1116	1061	1001	921	852	778	724	663						
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	237	194	173	172	162	158	136	118	97	107	84	79	77						
		Anteil in %	15,04	13,74	13,28	13,82	14,00	14,16	12,82	11,79	10,53	12,56	10,80	10,91	11,61						
	CI Anteil in %	[13,27; 16,80]	[11,94; 15,54]	[11,43; 15,12]	[11,90; 15,73]	[12,00; 16,00]	[12,11; 16,20]	[10,81; 14,83]	[9,79; 13,79]	[8,55; 12,52]	[10,33; 14,79]	[8,61; 12,98]	[8,64; 13,18]	[9,17; 14,05]							
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,5	Anzahl	711	801	722	697	650	627	592	575	497	452	426	380	341						
		Anteil in %	45,11	56,73	55,41	55,98	56,18	56,18	55,80	57,44	53,96	53,05	54,76	52,49	51,43						
	CI Anteil in %	[42,66; 47,57]	[54,14; 59,31]	[52,71; 58,11]	[53,23; 58,74]	[53,32; 59,04]	[53,27; 59,10]	[52,81; 58,79]	[54,38; 60,51]	[50,74; 57,18]	[49,70; 56,40]	[51,26; 58,26]	[48,85; 56,13]	[47,63; 55,24]							
	erhöhtes Risiko: 7,5 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	327	251	247	228	209	223	199	173	188	165	143	150	130						
		Anteil in %	20,75	17,78	18,96	18,31	18,06	19,98	18,76	17,28	20,41	19,37	18,38	20,72	19,61						
	CI Anteil in %	[18,75; 22,75]	[15,78; 19,77]	[16,83; 21,09]	[16,16; 20,46]	[15,85; 20,28]	[17,63; 22,33]	[16,41; 21,11]	[14,94; 19,63]	[17,81; 23,02]	[16,71; 22,02]	[15,66; 21,10]	[17,76; 23,67]	[16,58; 22,63]							
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	198	135	132	111	104	84	107	104	107	89	81	80	85						
Anteil in %		12,56	9,56	10,13	8,92	8,99	7,53	10,08	10,39	11,62	10,45	10,41	11,05	12,82							
CI Anteil in %	[10,93; 14,20]	[8,03; 11,10]	[8,49; 11,77]	[7,33; 10,50]	[7,34; 10,64]	[5,98; 9,08]	[8,27; 11,90]	[8,50; 12,28]	[9,55; 13,69]	[8,39; 12,50]	[8,26; 12,56]	[8,76; 13,33]	[10,27; 15,37]								
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	103	31	29	37	32	24	27	31	32	39	44	35	30							
	Anteil in %	6,54	2,20	2,23	2,97	2,77	2,15	2,54	3,10	3,47	4,58	5,66	4,83	4,52							
CI Anteil in %	[5,31; 7,76]	[1,43; 2,96]	[1,42; 3,03]	[2,03; 3,92]	[1,82; 3,71]	[1,30; 3,00]	[1,60; 3,49]	[2,02; 4,17]	[2,29; 4,66]	[3,17; 5,98]	[4,03; 7,28]	[3,27; 6,40]	[2,94; 6,11]								
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1181	1117	1035	961	909	851	790	711	658	602	557	521							
	auswertbar	Anzahl	1173	1042	988	900	864	805	753	679	633	577	540	492							
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	168	144	161	150	130	115	98	71	76	55	54	48							
		Anteil in %	14,32	13,82	16,30	16,67	15,05	14,29	13,01	10,46	12,01	9,53	10,00	9,76							
	CI Anteil in %	[12,32; 16,33]	[11,72; 15,92]	[13,99; 18,60]	[14,23; 19,10]	[12,66; 17,43]	[11,87; 16,70]	[10,61; 15,42]	[8,15; 12,76]	[9,47; 14,54]	[7,13; 11,93]	[7,47; 12,53]	[7,13; 12,38]								
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,5	Anzahl	611	598	528	505	504	473	441	388	375	346	326	307							
		Anteil in %	52,09	57,39	53,44	56,11	58,33	58,76	58,57	57,14	59,24	59,97	60,37	62,40							
	CI Anteil in %	[49,23; 54,95]	[54,39; 60,39]	[50,33; 56,55]	[52,87; 59,36]	[55,04; 61,62]	[55,36; 62,16]	[55,04; 62,09]	[53,42; 60,87]	[55,41; 63,07]	[55,96; 63,97]	[56,24; 64,50]	[58,11; 66,68]								
	erhöhtes Risiko: 7,5 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	212	178	182	141	144	139	133	139	117	113	93	79							
		Anteil in %	18,07	17,08	18,42	15,67	16,67	17,27	17,66	20,47	18,48	19,58	17,22	16,06							
	CI Anteil in %	[15,87; 20,28]	[14,80; 19,37]	[16,00; 20,84]	[13,29; 18,04]	[14,18; 19,15]	[14,65; 19,88]	[14,94; 20,39]	[17,43; 23,51]	[15,46; 21,51]	[16,34; 22,82]	[14,03; 20,41]	[12,81; 19,30]								
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	116	91	89	80	63	50	56	62	45	45	53	45							
Anteil in %		9,89	8,73	9,01	8,89	7,29	6,21	7,44	9,13	7,11	7,80	9,81	9,15								
CI Anteil in %	[8,18; 11,60]	[7,02; 10,45]	[7,22; 10,79]	[7,03; 10,75]	[5,56; 9,03]	[4,54; 7,88]	[5,56; 9,31]	[6,96; 11,30]	[5,11; 9,11]	[5,61; 9,99]	[7,30; 12,33]	[6,60; 11,70]									
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	66	31	28	24	23	28	25	19	20	18	14	13								
	Anteil in %	5,63	2,98	2,83	2,67	2,66	3,48	3,32	2,80	3,16	3,12	2,59	2,64								
CI Anteil in %	[4,31; 6,95]	[1,94; 4,01]	[1,80; 3,87]	[1,61; 3,72]	[1,59; 3,74]	[2,21; 4,74]	[2,04; 4,60]	[1,56; 4,04]	[1,80; 4,52]	[1,70; 4,54]	[1,25; 3,93]	[1,22; 4,06]									
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1141	1049	972	919	869	811	748	680	629	597	551								
	auswertbar	Anzahl	1136	1001	917	873	828	782	716	658	615	579	523								
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	121	164	169	170	121	113	99	90	68	71	71								
		Anteil in %	10,65	16,38	18,43	19,47	14,61	14,45	13,83	13,68	11,06	12,26	13,58								
	CI Anteil in %	[8,86; 12,45]	[14,09; 18,68]	[15,92; 20,94]	[16,84; 22,10]	[12,21; 17,02]	[11,98; 16,92]	[11,30; 16,36]	[11,05; 16,31]	[8,58; 13,54]	[9,59; 14,94]	[10,64; 16,51]									
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,5	Anzahl	604	568	508	484	473	462	418	406	375	351	300								
		Anteil in %	53,17	56,74	55,40	55,44	57,13	59,08	58,38	61,70	60,98	60,62	57,36								
	CI Anteil in %	[50,27; 56,07]	[53,67; 59,81]	[52,18; 58,62]	[52,14; 58,74]	[53,75; 60,50]	[55,63; 62,53]	[54,77; 61,99]	[57,98; 65,42]	[57,12; 64,83]	[56,64; 64,60]	[53,12; 61,60]									
	erhöhtes Risiko: 7,5 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	172	131	141	126	129	122	123	107	104	95	90								
		Anteil in %	15,14	13,09	15,38	14,43	15,58	15,60	17,18	16,26	16,91	16,41	17,21								
	CI Anteil in %	[13,06; 17,23]	[11,00; 15,18]	[13,04; 17,71]	[12,10; 16,77]	[13,11; 18,05]	[13,06; 18,15]	[14,41; 19,94]	[13,44; 19,08]	[13,95; 19,88]	[13,39; 19,43]	[13,97; 20,45]									
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	139	101	60	71	81	67	49	40	44	38	44								
Anteil in %		12,24	10,09	6,54	8,13	9,78	8,57	6,84	6,08	7,15	6,56	8,41									
CI Anteil in %	[10,33; 14,14]	[8,22; 11,96]	[4,94; 8,14]	[6,32; 9,95]	[7,76; 11,81]	[6,60; 10,53]	[4,99; 8,69]	[4,25; 7,91]	[5,12; 9,19]	[4,54; 8,58]	[6,03; 10,79]										
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	100	37	39	22	24	18	27	15	24	24	18									
	Anteil in %	8,80	3,70	4,25	2,52	2,90	2,30	3,77	2,28	3,90	4,15	3,44									
CI Anteil in %	[7,15; 10,45]	[2,53; 4,87]	[2,95; 5,56]	[1,48; 3,56]	[1,76; 4,04]	[1,25; 3,35]	[														

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	15. Halbjahr	16. Halbjahr	17. Halbjahr	18. Halbjahr
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1115	1036	976	898	842	775	710	649	615	580							
	auswertbar	Anzahl	1108	975	923	866	819	743	689	634	601	561							
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	147	190	166	134	119	87	115	75	87	78							
		Anteil in %	13,27	19,49	17,98	15,47	14,53	11,71	16,69	11,83	14,48	13,90							
	CI Anteil in %		[11,27; 15,27]	[17,00; 21,97]	[15,51; 20,46]	[13,06; 17,88]	[12,11; 16,94]	[9,40; 14,02]	[13,90; 19,48]	[9,31; 14,35]	[11,66; 17,29]	[11,04; 16,77]							
		Anzahl	602	590	575	538	522	464	402	397	358	346							
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,5	Anteil in %	54,33	60,51	62,30	62,12	63,74	62,45	58,35	62,62	59,57	61,68							
		CI Anteil in %	[51,40; 57,27]	[57,44; 63,58]	[59,17; 65,43]	[58,89; 65,36]	[60,44; 67,03]	[58,97; 65,93]	[54,66; 62,03]	[58,85; 66,39]	[55,64; 63,49]	[57,65; 65,70]							
	erhöhtes Risiko: 7,5 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	180	123	109	125	119	129	106	104	97	92							
		Anteil in %	16,25	12,62	11,81	14,43	14,53	17,36	15,38	16,40	16,14	16,40							
	CI Anteil in %		[14,07; 18,42]	[10,53; 14,70]	[9,73; 13,89]	[12,09; 16,78]	[12,11; 16,94]	[14,64; 20,09]	[12,69; 18,08]	[13,52; 19,29]	[13,20; 19,08]	[13,33; 19,47]							
		Anzahl	98	51	52	51	44	45	49	45	40	31							
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anteil in %	8,84	5,23	5,63	5,89	5,37	6,06	7,11	7,10	6,66	5,53							
		CI Anteil in %	[7,17; 10,52]	[3,83; 6,63]	[4,15; 7,12]	[4,32; 7,46]	[3,83; 6,92]	[4,34; 7,77]	[5,19; 9,03]	[5,10; 9,10]	[4,66; 8,65]	[3,63; 7,42]							
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	81	21	21	18	15	18	17	13	19	14							
		Anteil in %	7,31	2,15	2,28	2,08	1,83	2,42	2,47	2,05	3,16	2,50							
	CI Anteil in %		[5,78; 8,84]	[1,24; 3,07]	[1,31; 3,24]	[1,13; 3,03]	[0,91; 2,75]	[1,32; 3,53]	[1,31; 3,63]	[0,95; 3,15]	[1,76; 4,56]	[1,20; 3,79]							
		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1364	1231	1118	1019	919	846	761	706	652							
auswertbar	Anzahl	1361	1161	1053	988	877	803	720	680	617									
normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	176	197	161	140	116	113	82	113	87									
	Anteil in %	12,93	16,97	15,29	14,17	13,23	14,07	11,39	16,62	14,10									
CI Anteil in %		[11,15; 14,72]	[14,81; 19,13]	[13,11; 17,46]	[11,99; 16,35]	[10,98; 15,47]	[11,67; 16,48]	[9,07; 13,71]	[13,82; 19,42]	[11,35; 16,85]									
	Anzahl	742	691	614	593	509	469	441	390	356									
oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,5	Anteil in %	54,52	59,52	58,31	60,02	58,04	58,41	61,25	57,35	57,70									
	CI Anteil in %	[51,87; 57,17]	[56,69; 62,34]	[55,33; 61,29]	[56,96; 63,08]	[54,77; 61,31]	[54,99; 61,82]	[57,69; 64,81]	[53,63; 61,07]	[53,80; 61,60]									
erhöhtes Risiko: 7,5 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	205	157	169	157	147	132	122	97	98									
	Anteil in %	15,06	13,52	16,05	15,89	16,76	16,44	16,94	14,26	15,88									
CI Anteil in %		[13,16; 16,96]	[11,55; 15,49]	[13,83; 18,27]	[13,61; 18,17]	[14,29; 19,24]	[13,87; 19,00]	[14,20; 19,69]	[11,63; 16,90]	[13,00; 18,77]									
	Anzahl	136	83	83	74	76	66	50	58	50									
Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anteil in %	9,99	7,15	7,88	7,49	8,67	8,22	6,94	8,53	8,10									
	CI Anteil in %	[8,40; 11,59]	[5,67; 8,63]	[6,25; 9,51]	[5,85; 9,13]	[6,80; 10,53]	[6,32; 10,12]	[5,09; 8,80]	[6,43; 10,63]	[5,95; 10,26]									
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	102	33	26	24	29	23	25	22	26									
	Anteil in %	7,49	2,84	2,47	2,43	3,31	2,86	3,47	3,24	4,21									
CI Anteil in %		[6,10; 8,89]	[1,89; 3,80]	[1,53; 3,41]	[1,47; 3,39]	[2,12; 4,49]	[1,71; 4,02]	[2,13; 4,81]	[1,90; 4,57]	[2,63; 5,80]									
	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	613	557	493	443	398	356	322	295									
auswertbar	Anzahl	613	535	482	420	386	345	315	289										
normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	87	100	82	72	69	54	57	37										
	Anteil in %	14,19	18,69	17,01	17,14	17,88	15,65	18,10	12,80										
CI Anteil in %		[11,43; 16,96]	[15,39; 22,00]	[13,65; 20,37]	[13,53; 20,75]	[14,05; 21,70]	[11,81; 19,49]	[13,84; 22,35]	[8,94; 16,66]										
	Anzahl	340	312	295	238	224	206	178	175										
oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,5	Anteil in %	55,46	58,32	61,20	56,67	58,03	59,71	56,51	60,55										
	CI Anteil in %	[51,53; 59,40]	[54,14; 62,50]	[56,85; 65,56]	[51,92; 61,41]	[53,10; 62,96]	[54,53; 64,89]	[51,02; 61,99]	[54,91; 66,20]										
erhöhtes Risiko: 7,5 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	76	69	56	65	58	53	52	53										
	Anteil in %	12,40	12,90	11,62	15,48	15,03	15,36	16,51	18,34										
CI Anteil in %		[9,79; 15,01]	[10,05; 15,74]	[8,75; 14,48]	[12,01; 18,94]	[11,46; 18,60]	[11,55; 19,17]	[12,40; 20,61]	[13,87; 22,81]										
	Anzahl	65	38	35	29	23	20	20	19										
Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anteil in %	10,60	7,10	7,26	6,90	5,96	5,80	6,35	6,57										
	CI Anteil in %	[8,16; 13,04]	[4,92; 9,28]	[4,94; 9,58]	[4,48; 9,33]	[3,59; 8,32]	[3,33; 8,27]	[3,65; 9,05]	[3,71; 9,44]										
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	45	16	14	16	12	12	8	5										
	Anteil in %	7,34	2,99	2,90	3,81	3,11	3,48	2,54	1,73										
CI Anteil in %		[5,27; 9,41]	[1,55; 4,44]	[1,40; 4,41]	[1,98; 5,64]	[1,38; 4,84]	[1,54; 5,41]	[0,80; 4,28]	[0,22; 3,24]										



EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	15. Halb-jahr	16. Halb-jahr	17. Halb-jahr	18. Halb-jahr
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	747	653	568	528	477	439	413										
	auswertbar	Anzahl	746	624	550	511	460	425	395										
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	90	102	77	68	62	54	55										
		Anteil in %	12,06	16,35	14,00	13,31	13,48	12,71	13,92										
	CI Anteil in %	[9,73; 14,40]	[13,44; 19,25]	[11,10; 16,90]	[10,36; 16,26]	[10,35; 16,60]	[9,54; 15,88]	[10,51; 17,34]											
		Anzahl	405	370	341	328	280	266	241										
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,5	Anteil in %	54,29	59,29	62,00	64,19	60,87	62,59	61,01										
		CI Anteil in %	[50,71; 57,87]	[55,44; 63,15]	[57,94; 66,06]	[60,03; 68,35]	[56,40; 65,33]	[57,98; 67,19]	[56,20; 65,83]										
	erhöhtes Risiko: 7,5 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	118	90	73	72	72	67	62										
		Anteil in %	15,82	14,42	13,27	14,09	15,65	15,76	15,70										
	CI Anteil in %	[13,20; 18,44]	[11,66; 17,18]	[10,43; 16,11]	[11,07; 17,11]	[12,33; 18,98]	[12,30; 19,23]	[12,10; 19,29]											
		Anzahl	81	46	45	33	39	29	27										
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anteil in %	10,86	7,37	8,18	6,46	8,48	6,82	6,84										
		CI Anteil in %	[8,62; 13,09]	[5,32; 9,42]	[5,89; 10,47]	[4,32; 8,59]	[5,93; 11,03]	[4,42; 9,22]	[4,34; 9,33]										
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	52	16	14	10	7	9	10											
	Anteil in %	6,97	2,56	2,55	1,96	1,52	2,12	2,53											
CI Anteil in %	[5,14; 8,80]	[1,32; 3,81]	[1,23; 3,86]	[0,75; 3,16]	[0,40; 2,64]	[0,75; 3,49]	[0,98; 4,08]												
	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	605	510	448	405	368	341											
auswertbar	Anzahl	605	492	432	396	356	334												
normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	93	81	72	49	64	63												
	Anteil in %	15,37	16,46	16,67	12,37	17,98	18,86												
CI Anteil in %	[12,50; 18,25]	[13,18; 19,74]	[13,15; 20,19]	[9,13; 15,62]	[13,98; 21,97]	[14,66; 23,06]													
	Anzahl	325	274	251	237	208	182												
oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,5	Anteil in %	53,72	55,69	58,10	59,85	58,43	54,49												
	CI Anteil in %	[49,74; 57,70]	[51,30; 60,08]	[53,44; 62,76]	[55,01; 64,68]	[53,30; 63,55]	[49,14; 59,84]												
erhöhtes Risiko: 7,5 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	75	78	62	64	47	56												
	Anteil in %	12,40	15,85	14,35	16,16	13,20	16,77												
CI Anteil in %	[9,77; 15,02]	[12,62; 19,08]	[11,04; 17,66]	[12,53; 19,79]	[9,68; 16,72]	[12,75; 20,78]													
	Anzahl	61	39	34	34	28	25												
Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anteil in %	10,08	7,93	7,87	8,59	7,87	7,49												
	CI Anteil in %	[7,68; 12,48]	[5,54; 10,32]	[5,33; 10,41]	[5,82; 11,35]	[5,06; 10,67]	[4,66; 10,31]												
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	51	20	13	12	9	8												
	Anteil in %	8,43	4,07	3,01	3,03	2,53	2,40												
CI Anteil in %	[6,21; 10,65]	[2,32; 5,81]	[1,40; 4,62]	[1,34; 4,72]	[0,90; 4,16]	[0,75; 4,04]													

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	15. Halb-jahr	16. Halb-jahr	17. Halb-jahr	18. Halb-jahr	
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	625	547	477	436	401													
	auswertbar	Anzahl	625	526	460	423	386													
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	64	99	70	75	70													
		Anteil in %	10,24	18,82	15,22	17,73	18,13													
	CI Anteil in %	[7,86; 12,62]	[15,48; 22,16]	[11,93; 18,50]	[14,09; 21,37]	[14,29; 21,98]														
		Anteil in %	54,88	57,98	59,13	59,57	58,29													
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,5	Anzahl	343	305	272	252	225													
		Anteil in %	54,88	57,98	59,13	59,57	58,29													
	CI Anteil in %	[50,98; 58,78]	[53,76; 62,21]	[54,63; 63,63]	[54,89; 64,26]	[53,36; 63,22]														
		Anteil in %	14,24	11,79	15,87	12,77	13,47													
	erhöhtes Risiko: 7,5 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	89	62	73	54	52													
		Anteil in %	14,24	11,79	15,87	12,77	13,47													
	CI Anteil in %	[11,50; 16,98]	[9,03; 14,55]	[12,53; 19,21]	[9,58; 15,95]	[10,06; 16,88]														
		Anteil in %	11,52	7,79	7,17	7,80	8,29													
Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	72	41	33	33	32														
	Anteil in %	11,52	7,79	7,17	7,80	8,29														
CI Anteil in %	[9,01; 14,03]	[5,50; 10,09]	[4,81; 9,53]	[5,24; 10,36]	[5,54; 11,04]															
	Anteil in %	9,12	3,61	2,61	2,13	1,81														
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	57	19	12	9	7														
	Anteil in %	9,12	3,61	2,61	2,13	1,81														
CI Anteil in %	[6,86; 11,38]	[2,02; 5,21]	[1,15; 4,07]	[0,75; 3,50]	[0,48; 3,15]															
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	656	561	494	445														
	auswertbar	Anzahl	655	548	478	426														
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	79	75	82	74														
		Anteil in %	12,06	13,69	17,15	17,37														
	CI Anteil in %	[9,57; 14,56]	[10,81; 16,57]	[13,77; 20,54]	[13,77; 20,97]															
		Anteil in %	51,60	58,58	55,65	55,87														
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,5	Anzahl	338	321	266	238														
		Anteil in %	51,60	58,58	55,65	55,87														
	CI Anteil in %	[47,77; 55,43]	[54,45; 62,70]	[51,19; 60,11]	[51,15; 60,59]															
		Anteil in %	18,17	14,78	15,48	13,85														
	erhöhtes Risiko: 7,5 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	119	81	74	59														
		Anteil in %	18,17	14,78	15,48	13,85														
	CI Anteil in %	[15,21; 21,12]	[11,81; 17,76]	[12,23; 18,73]	[10,57; 17,13]															
		Anteil in %	10,38	8,21	9,00	9,62														
Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	68	45	43	41															
	Anteil in %	10,38	8,21	9,00	9,62															
CI Anteil in %	[8,04; 12,72]	[5,91; 10,51]	[6,43; 11,56]	[6,82; 12,43]																
	Anteil in %	7,79	4,74	2,72	3,29															
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	51	26	13	14															
	Anteil in %	7,79	4,74	2,72	3,29															
CI Anteil in %	[5,73; 9,84]	[2,96; 6,53]	[1,26; 4,18]	[1,59; 4,98]																

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	15. Halb-jahr	16. Halb-jahr	17. Halb-jahr	18. Halb-jahr	
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	609	525	454															
	auswertbar	Anzahl	609	504	448															
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	50	80	74															
		Anteil in %	8,21	15,87	16,52															
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,5	CI Anteil in %	[6,03; 10,39]	[12,68; 19,07]	[13,08; 19,96]															
		Anzahl	326	295	258															
	erhöhtes Risiko: 7,5 < HbA1c ≤ 8,5	Anteil in %	53,53	58,53	57,59															
		CI Anteil in %	[49,57; 57,49]	[54,23; 62,84]	[53,01; 62,17]															
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	92	67	65															
		Anteil in %	15,11	13,29	14,51															
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	CI Anteil in %	[12,26; 17,95]	[10,33; 16,26]	[11,24; 17,77]															
		Anzahl	77	44	31															
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anteil in %	12,64	8,73	6,92															
		CI Anteil in %	[10,00; 15,29]	[6,26; 11,20]	[4,57; 9,27]															
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	64	18	20																
	Anteil in %	10,51	3,57	4,46																
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	CI Anteil in %	[8,07; 12,95]	[1,95; 5,19]	[2,55; 6,38]																
	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	677	580																
2011-2	auswertbar	Anzahl	676	565																
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	75	104																
		Anteil in %	11,09	18,41																
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,5	CI Anteil in %	[8,73; 13,46]	[15,21; 21,61]																
		Anzahl	356	308																
	erhöhtes Risiko: 7,5 < HbA1c ≤ 8,5	Anteil in %	52,66	54,51																
		CI Anteil in %	[48,90; 56,43]	[50,40; 58,62]																
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	102	79																
		Anteil in %	15,09	13,98																
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	CI Anteil in %	[12,39; 17,79]	[11,12; 16,84]																
		Anzahl	85	49																
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anteil in %	12,57	8,67																
		CI Anteil in %	[10,07; 15,08]	[6,35; 11,00]																
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	58	25																
		Anteil in %	8,58	4,42																
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	CI Anteil in %	[6,47; 10,69]	[2,73; 6,12]																

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	15. Halb- jahr	16. Halb- jahr	17. Halb- jahr	18. Halb- jahr			
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	737																			
	auswertbar	Anzahl	735																			
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	91																			
		Anteil in %	12,38																			
		CI Anteil in %	[10,00; 14,76]																			
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,5	Anzahl	373																			
		Anteil in %	50,75																			
		CI Anteil in %	[47,13; 54,37]																			
	erhöhtes Risiko: 7,5 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	109																			
		Anteil in %	14,83																			
		CI Anteil in %	[12,26; 17,40]																			
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	80																			
		Anteil in %	10,88																			
		CI Anteil in %	[8,63; 13,14]																			
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	82																				
	Anteil in %	11,16																				
	CI Anteil in %	[8,88; 13,43]																				

## Anhang D: Risikoadjustierter Berichtsteil

In den folgenden Kapiteln werden risikoadjustierte Werte zu einigen bislang ausgewiesenen Werten berechnet, z.T. sind für die Risikoadjustierung aber auch gänzlich neue Auswertungen vorzunehmen. Im Gegensatz zu den vorigen Berichtsteilen, in denen die Auswertungsergebnisse nach Beitrittskohorten und Teilnahmehalbjahren am Programm getrennt ausgewiesen wurden, wird bei den Berechnungen für die Risikoadjustierung nicht nach Kohorten und Halbjahren differenziert. Für jede Auswertung wird jeweils ein einziger (risikoadjustierter) Mittelwert ausgewiesen. Eine Entwicklung über die Zeit – sei es über die Teilnahmehalbjahre oder über das Halbjahr des Beitritts in ein DMP – lässt sich daher aus den risikoadjustierten Werten nicht ablesen. Dagegen geben die risikoadjustierten Werte darüber Aufschluss, ob für das betrachtete Programm insgesamt die medizinischen und ökonomischen Werte über- oder unterdurchschnittlich ausfallen, wenn diejenigen statistischen Einflüsse herausgerechnet werden, die sich aus der unterschiedlichen Risikostruktur der Teilnehmer der unterschiedlichen Kassen in den DMPs ergeben. Bei der Interpretation der Daten ist allerdings zu beachten, dass in die Risikoadjustierung nur diejenigen Variablen eingehen können, die in den Datensätzen zu den Patientenmerkmalen, den medizinischen Werten und den Leistungsausgaben vorliegen. Sozioökonomische Variablen wie Bildungsstand, Erwerbsstatus oder (Haushalts-) Einkommen sind in den genannten Datensätzen nicht enthalten; die Erkrankungsdauer vor Einschreibung ist seit eDMP nicht mehr enthalten. Welche Variablen bzw. Risikofaktoren in den jeweiligen Modellen für die Risikoadjustierung zu berücksichtigen waren, wurde vom Bundesversicherungsamt definiert und ist in Anhang E.4 ausführlich dargestellt.

### 1. Mittel der beobachteten Werte (O):

Hierzu wird das arithmetische Mittel (Mean) über *alle* für das Programm beobachteten Werte gebildet, unabhängig davon, in welcher Kohorte und in welchem Halbjahr diese Werte beobachtet wurden. Die Berechnung erfolgt dabei in zwei Schritten: Zunächst werden unabhängig von der Kohortenzugehörigkeit pro Patient die Durchschnitts- oder Anteilswerte über alle Halbjahre gebildet, bzw. pro Patient erfolgt anhand der Werte aller Halbjahre die Zuordnung zu einer interessierenden Kategorie (z.B. Patient mit mindestens einer neuen Inzidenz während seiner Programmteilnahme). Anschließend wird ein Gesamtdurchschnitts- bzw. Gesamt-Anteilswert über alle Patienten gebildet. Die neben dem Mittelwert ausgewiesene Fallbasis gibt demnach die Anzahl Patienten (bzw. streng genommen: die Anzahl der Fälle) ein, die in die Mittelwertberechnung einfließen, und *nicht* die Anzahl der beobachteten Werte.

### 2. Mittel der erwarteten Werte (E):

Die beobachteten medizinischen Werte bzw. Leistungsausgaben werden durch die Risikofaktoren der Patienten (z.B. Alter, Geschlecht, Begleiterkrankungen) determiniert. Bei unterschiedlicher Risikostruktur der Teilnehmer der unterschiedlichen Kassen in den DMPs ist daher das Mittel der beobachteten Werte nicht vergleichbar.

Deshalb ist es notwendig, für alle Patienten ergänzend zu ihren beobachteten Werten zunächst einen erwarteten Wert pro Halbjahr zu berechnen. Dieser Werte gibt an, welcher Wert bei gegebenem Risikoprofil des jeweiligen Patienten statistisch zu erwarten gewesen wäre.

Das arithmetische Mittel wurde wiederum in dem geschilderten zweistufigen Verfahren über alle erwarteten Werte gebildet, unabhängig davon, für welche Kohorte und in welchem Halbjahr diese Werte berechnet wurden. Zusätzlich wird die Fallbasis ausgewiesen. Die Berechnung der erwarteten Werte erfolgte dabei folgendermaßen:

- Seien  $x_1 \dots x_m$  die unabhängigen Variablen (Risikofaktoren) der Modelle und  $b_1 \dots b_m$  jeweils die zugehörigen Koeffizientenvektoren, dann werden die erwarteten Werte E für jeden Patienten und jedes Halbjahr in Abhängigkeit von der Art des Zielwertes berechnet über:

#### Lineare Zielwerte:

$$E = b_0 + b_1 x_1 + \dots + b_m x_m$$

#### Binäre Zielwerte:

$$E = \frac{\exp(b_0 + b_1 x_1 + \dots + b_m x_m)}{1 + \exp(b_0 + b_1 x_1 + \dots + b_m x_m)}$$

#### Ereigniszeiten:

Für alle Kalenderhalbjahre nach dem Beitrittsjahr  $t = 1, 2, 3, \dots$  in denen ein Ereignis stattfinden kann, wird für jeden einzelnen Patienten berechnet, mit welcher Wahrscheinlichkeit ein Ereignis eintritt:

$$E(t) = 1 - (S_0(t))^{\exp(b_1 x_1 + \dots + b_m x_m)}$$

wobei die Baseline-Survivalfunktion  $S_0(t)$  der im Modell geschätzten Baseline-Survivalfunktion gegeben alle Kovariaten = 0 entspricht.

Im Modell geschätzte Baseline-Rate (1-S <sub>0</sub> (t)) für die drei Zielgrößen: ,Primärer Endpunkt', ,Sekundärer Endpunkt' und ,Tod' (inkl. Beitrittsjahr, t=0)			
Zeitpunkt	Primärer Endpunkt	Sekundärer Endpunkt	Tod
t <sub>0</sub>	---	---	0,00061
t <sub>1</sub>	0,00339	0,01160	0,00120
t <sub>2</sub>	0,00273	0,00828	0,00109
t <sub>3</sub>	0,00270	0,00847	0,00111
t <sub>4</sub>	0,00267	0,00862	0,00119
t <sub>5</sub>	0,00293	0,00906	0,00127
t <sub>6</sub>	0,00282	0,01003	0,00131
t <sub>7</sub>	0,00307	0,01110	0,00143
t <sub>8</sub>	0,00331	0,01339	0,00145
t <sub>9</sub>	0,00312	0,01019	0,00169
t <sub>10</sub>	0,00325	0,00987	0,00188
t <sub>11</sub>	0,00323	0,01037	0,00202
t <sub>12</sub>	0,00323	0,01134	0,00206
t <sub>13</sub>	0,00403	0,01010	0,00248
t <sub>14</sub>	0,00341	0,00942	0,00248
t <sub>15</sub>	0,00420	0,01068	0,00252
<b>Mittlere Baseline-Rate</b>	<i>0,00309</i>	<i>0,01004</i>	<i>0,00133</i>

### 3. Risikoadjustierter Mittelwert (RA):

Der risikoadjustierte Wert wird bei binären Zielwerten berechnet als das Verhältnis von beobachtetem und erwartetem Durchschnittswert, multipliziert mit dem Gesamtmittelwert aller DMPs, der mit dem gepoolten Datensatz geschätzt wurde: (O/E)\*G. Bei den linearen Zielwerten wird der risikoadjustierte Wert berechnet als Differenz von beobachtetem und erwartetem Durchschnittswert und anschließender Addition des Gesamtmittelwertes aller DMPs, der mit dem gepoolten Datensatz geschätzt wurde: (O-E)+G. Der risikoadjustierte Wert ist trotz der unterschiedlichen Risikostruktur der Teilnehmer der unterschiedlichen Kassen über alle DMPs (bedingt) vergleichbar. Es gelten die Einschränkungen, die sich aus der Nicht-Berücksichtigung sozioökonomischer Variablen ergeben, siehe oben.

Um ein Gegenüberstellen der risikoadjustierten Werte mit den beobachteten Werten zu erleichtern, die in den regulären Evaluationsberichten – nach Kohorten und Auswertungshalbjahren differenziert – ausgewiesen werden, wurde in den folgenden Kapiteln für inhaltlich vergleichbare Auswertungen eine analoge Nummerierung verwendet. Da Risikoadjustierungen nur zu den Auswertungskapiteln 3 und 5 der regulären Berichte vorzunehmen waren, sind dazu keine Kapitel D.1, D.2, D.4 und D.6 enthalten.

Eine Übersicht über die Zielvariablen, die Kollektivabgrenzung und die Gesamtmittelwerte (G) findet sich in Tabelle D.1 (s.u.). Eine ausführliche Beschreibung der Modellbildung erfolgt im Anhang zur Methodik und Datengrundlage in Kapitel E.4.

**Tabelle D.1 Übersicht über die Zielwerte, Kollektivabgrenzung und die zugehörigen Gesamtmittelwerte<sup>15</sup>**

\* Auswertungen ohne Beitrittsjahr

Tab.-Nr.	Zielwert	Gesamt- mittelwert
D.3.1.1	<b>Body-Mass-Index 1:</b> Durchschnittlicher BMI während der Programmteilnahme pro Erwachsenen über alle Erwachsene	30,5464
	<b>Body-Mass-Index 2:</b> Anteil der Halbjahre mit BMI-Kategorie „stark adipös“ pro Erwachsenen über alle Erwachsene	0,4797
	<b>Raucheranteil 1:</b> Anteil der Raucherhalbjahre pro Patient über alle Patienten	0,1321
	<b>Raucheranteil 2:</b> Anteil der Raucherhalbjahre pro Patient über ursprüngliche Raucher *	0,8071
	<b>Hypertonieverlauf (Hypertoniker zur Erstdokumentation):</b> Anteil der Halbjahre mit erhöhtem Blutdruckwert pro Patient bei ursprünglichen Hypertonikern laut Anamnese	0,5028
D.3.2.1	<b>HbA1c-Wert 1:</b> Durchschnittlicher HbA1c-Wert während der Programmteilnahme pro Patient über alle Patienten	7,0216
	<b>HbA1c-Wert 2:</b> Anteil der Halbjahre mit einem HbA1c-Wert > 7,5 % pro Patient über alle Patienten	0,2359
	<b>Serum-Kreatinin-Wert:</b> Anteil der Halbjahre mit einem Serum-Kreatinin-Wert > 1,4 mg/dl pro Patient über alle Patienten	0,0899
D.3.4.1	<b>Diabetesschulung 1:</b> Patientenanteil mit Empfehlung(en) zur Schulungsteilnahme, der mindestens einmal unbegründet nicht teilgenommen hat *	0,3062
	<b>Diabetesschulung 2:</b> Patientenanteil mit mindestens einer durchgeführten Schulung über alle Patienten *	0,2593
	<b>Hypertonieschulung 1:</b> Hypertonikeranteil laut Erstdokumentation (Anamnese) mit Empfehlung(en) zur Schulungsteilnahme, der mindestens einmal unbegründet nicht teilgenommen hat *	0,5564
	<b>Hypertonieschulung 2:</b> Hypertonikeranteil laut Erstdokumentation (Anamnese) mit mindestens einer durchgeführten Schulung über alle Patienten *	0,0811
	<b>Ophthalmologische Netzhautuntersuchung:</b> Anteil der Jahre mit Netzhautuntersuchung pro Patient über alle Patienten (Teilnehmer und mit Doku im gesamten Jahr) *	0,6437
D.3.5.1	<b>Herzinfarkt:</b> Patientenanteil mit mindestens einer Inzidenz über Patienten ohne Inzidenz zur ED*	0,0114
	<b>Schlaganfall:</b> Patientenanteil mit mindestens einer Inzidenz über Patienten ohne Inzidenz zur ED*	0,0260
	<b>erheblich auffälliger Fußstatus (Wagner 2-5 oder Armstrong C-D):</b> Patientenanteil mit mindestens einer Inzidenz über Patienten ohne beschriebene Inzidenz zur ED*	0,0114
	<b>diabetische Nephropathie:</b> Patientenanteil mit mindestens einer Inzidenz über Patienten ohne Inzidenz zur ED*	0,0761
	<b>diabetische Retinopathie:</b> Patientenanteil mit mindestens einer Inzidenz über Patienten ohne Inzidenz zur ED*	0,0374
D.3.6.1	<b>Nierenersatztherapie:</b> Patientenanteil mit mindestens einer Therapie über Patienten ohne Therapie zur ED*	0,0040
D.3.7.1- D.3.7.7	<b>Endpunktfreiheit:</b> Wahrscheinlichkeit, dass Patienten im jew. Folgehalbjahr noch ohne primären Endpunkt sind, bezogen auf Patienten, bei denen Endpunkte noch auftreten könnten*	0,9802
D.5.1	<b>Ausgaben f. ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege:</b> Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	494,20
	<b>Ausgaben für Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation:</b> Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	718,83
	<b>Ausgaben für Arzneimittel:</b> Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	566,97
	<b>Ausgaben für Heil- und Hilfsmittel sowie Dialyse-Sachkosten:</b> Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	144,89
	<b>Ausgaben für Krankengeld:</b> Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	82,54
	<b>Leistungsausgaben insgesamt:</b> Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	2.000,05

<sup>15</sup> Die mit dem gepoolten Datensatz berechneten Mittelwerte als Schätzer für die Gesamtmittelwerte für das jeweilige Kollektiv wurden als Mittelwerte der Mittelwerte auf Versicherten-Ebene und nicht als Mittelwerte über alle Berichtshalbjahre berechnet.

### D.3 Krankheitsverlauf nach Einschreibung

Die Auswertungskapitel 1 und 2 des Hauptteils im vorliegenden Evaluationsbericht sind für die Risikoadjustierung nicht relevant. Um den Vergleich mit den vorausgegangenen Berichtsteilen über eine analoge Nummerierung zu erleichtern, wird der Anhang zur Risikoadjustierung daher direkt mit dem Kapitel D.3 fortgesetzt.

Ein wesentliches Ziel der Evaluation besteht in der Überprüfung der medizinischen Versorgungsqualität der DMP-Patienten. Hierzu werden die patientenbezogenen Angaben zum Krankheitsverlauf nach der Einschreibung in das DMP aus den Dokumentationen der Leistungserbringer ausgewertet. Die risikoadjustierten Tabellen weisen die Ergebnisse für die folgenden Bereiche und Variablen aus:

#### Risikofaktoren

- Body-Mass-Index (BMI)
- Raucherstatus
- Hypertonus

#### Laborwerte

- HbA1c-Werte
- Serum-Kreatinin-Werte

#### Prozessparameter

- Diabetes-Schulungen
- Hypertonieschulungen
- Ophthalmologische Netzhautuntersuchung

#### Neu auftretende Begleit- und Folgeerkrankungen

- Herzinfarkt
- Schlaganfall
- Erheblich auffälliger Fußstatus
- diabetische Nephropathie
- diabetische Retinopathie

#### Therapien

- Nierenersatztherapie

#### Kumulierte Überlebensraten nach Kaplan-Meier

- primäre Endpunkte (einschließlich Tod)
- sekundäre Endpunkte
- Tod

#### Endpunktfreiheit

- Endpunktfreiheit während DMP-Teilnahme

Anteilswerte werden in den folgenden Tabellen in Prozent ausgewiesen.

### D.3.1 Risikofaktoren

In der folgenden Tabelle werden Auswertungen zu drei Variablen dargestellt. Zunächst wird der Body-Mass-Index (BMI) dargestellt. Der BMI wird durch den Quotienten aus Körpergewicht in kg und Körpergröße in m im Quadrat errechnet ( $\text{kg:m}^2$ ). BMI-Werte unter  $25 \text{ kg/m}^2$  sind als normalgewichtig, BMI-Werte zwischen 25 und  $30 \text{ kg/m}^2$  als leicht übergewichtig und BMI-Werte über  $30 \text{ kg/m}^2$  als übergewichtig (stark adipös) zu werten.

Anschließend werden Auswertungen zum Raucherstatus vorgenommen. Rauchen stellt einen der wichtigsten Risikofaktoren für Herz-Kreislauf- und Lungenerkrankungen dar. Eine Reduktion des Raucheranteils der DMP-Patienten ist demnach eine wichtige Zielsetzung der Behandlung.

Schließlich werden Angaben zum Bluthochdruck bzw. Hypertonus gemacht, da dieser eine bedeutende Begleiterkrankung des Diabetes mit potenzierenden negativen Effekten auf die Herz-Kreislaufmorbidity und -mortality ist. Eine Senkung des Blutdrucks in den Normbereich bei den DMP-Patienten mit erhöhten Blutdruckwerten ist demnach eine weitere wichtige Zielsetzung der Behandlung.

**Tabelle D.3.1.1 Risikofaktoren: Body-Mass-Index 1 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr**

Risikofaktoren: Body-Mass-Index 1 Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Body-Mass-Index 1</b>				
Durchschnittlicher BMI während der Programmteilnahme pro Erwachsenen über alle Erwachsene	Wert	31,05	30,87	30,37
	Fallbasis	113675	113675	113675

**Tabelle D.3.1.2 Risikofaktoren: Body-Mass-Index 2 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr**

Risikofaktoren: Body-Mass-Index 2 Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Body-Mass-Index 2</b>				
Anteil der Halbjahre mit stark adipöser BMI-Kategorie pro Erwachsenen über alle Erwachsene	Anteil in %	51,85	50,40	46,63
	Fallbasis	113676	113676	113676



**Tabelle D.3.1.3 Risikofaktoren: Rauchen 1 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr**

Risikofaktoren: Rauchen 1 Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr; nur ursprüngliche Raucher ohne ED		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Raucheranteil 1</b>				
Anteil der Raucherhalbjahre pro Patient über alle Patienten	Anteil in %	16,77	14,29	11,26
	Fallbasis	113574	113574	113574

**Tabelle D.3.1.4 Risikofaktoren: Rauchen 2 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr**

Risikofaktoren: Rauchen 2 Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr; nur ursprüngliche Raucher ohne ED		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Raucheranteil 2</b>				
Anteil der Raucherhalbjahre pro Patient über ursprüngliche Raucher	Anteil in %	80,11	77,70	78,28
	Fallbasis	13907	13907	13907

**Tabelle D.3.1.5 Risikofaktoren: Hypertonie - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr**

Risikofaktoren: Hypertonie Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Hypertoniker laut Blutdruckwert</b>				
Anteil der Halbjahre mit bestehender Hypertonie pro Patient bei ursprünglichen Hypertonikern (lt. Anamnese)	Anteil in %	51,11	51,07	50,24
	Fallbasis	83708	83708	83708

### D.3.2 Laborwerte

Neben der Einstellung des erhöhten Blutdrucks in den Normbereich ist bei Diabetikern die Einstellung von erhöhten Blutzucker- / Glukosekonzentrationen entscheidend für den Therapieerfolg bzw. für das Verhindern von Folgeerkrankungen. Während die Messung des Blutzuckerwertes nur eine Momentaufnahme der aktuellen Stoffwechsellage liefert, kann durch Bestimmung des Anteils von glykosiliertem Hämoglobin (hier gemessen als: HbA1c) als Parameter der diabetischen Stoffwechselkontrolle im Sinne eines „Blutzuckergedächtnisses“ der mittlere Blutzuckerspiegel der vergangenen (4-12) Wochen beurteilt werden. Gut eingestellte Diabetiker, die HbA1c-Werte unter 6,5% aufweisen, haben gute Chancen, Folgeschäden an

z.B. Augen, Nieren oder Herz zu verzögern oder zu verhindern. Umgekehrt gilt, dass Patienten mit deutlich erhöhten HbA1c-Werten (> 7,5%) ein größeres Risiko haben, Komplikationen oder Folgeerkrankungen zu erleiden. Eine etwaige Beeinträchtigung der Filter- bzw. Klärfunktion der Nieren kann durch die so genannte Kreatinin-Clearance beurteilt werden. Für deren Berechnung wird der Kreatininwert im Blut (Serum) des Patienten ermittelt. Ein erhöhter Kreatininwert kann eine Funktionsverschlechterung der Nieren anzeigen.

**Tabelle D.3.2.1 Laborwerte: HbA1c 1 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr**

Laborwerte: HbA1c 1 Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>HbA1c-Wert 1</b>				
Durchschnittlicher HbA1c-Wert während der Programmteilnahme pro Patient über alle Patienten	Wert	7,13	7,08	6,97
	Fallbasis	113979	113979	113979

**Tabelle D.3.2.2 Laborwerte: HbA1c 2 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr**

Laborwerte: HbA1c 2 Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>HbA1c-Wert 2</b>				
Anteil der Halbjahre mit einem HbA1c-Wert > 7,5 % pro Patient über alle Patienten	Anteil in %	26,81	24,78	21,80
	Fallbasis	113979	113979	113979

**Tabelle D.3.2.3 Laborwerte: Serum-Kreatinin - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr**

Laborwerte: Serum-Kreatinin Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Serum-Kreatinin-Wert</b>				
Anteil der Halbjahre mit einem Serum-Kreatinin-Wert >1,4 mg/dl pro Patient über alle Patienten	Anteil in %	10,14	10,52	9,33
	Fallbasis	109945	109945	109945

### D.3.4 Prozessparameter: Durchgeführte Schulungen und Untersuchungen

Zur Erhöhung der Lebensqualität der Patienten sowie zur Erhaltung ihrer Autonomie ist eine Schulung über die Ursachen, Auswirkungen und Therapiemodalitäten eines Diabetes mellitus empfehlenswert. Zum einen, weil hierdurch oftmals bei den Diabetikern dauerhafte Verhaltens- und Verhältnisänderungen in den Bereichen Ernährung und Bewegung eingeleitet werden können, die positive Effekte auf den Krankheitsverlauf ausüben. Zum anderen aber auch, weil vor allem bei der Insulintherapie eine kontinuierliche Kontrolle der verzehrten Lebensmittel (Broteinheiten) sowie der zu injizierenden Insulinmenge durch wiederholte Blutzuckerselbstmessungen erfolgen muss. Hierzu ist ein hohes Maß an Selbstorganisationsfähigkeit der Betroffenen erforderlich, welches u.a. in den Schulungen intensiv erlernt wird. Gefürchtete Langzeitkomplikationen des Diabetes bestehen in der Schädigung von kleinen Gefäßen (sog. Mikroangiopathien). Betroffen sind grundsätzlich alle Gefäße, besonders gravierend sind jedoch Schädigungen der Gefäße der Netzhaut (Retina) des Auges mit der Gefahr der Erblindung, der Nieren mit der Gefahr des Nierenversagens sowie des Herzens mit der Gefahr des Herzinfarktes.

In der folgenden Tabelle wird zunächst ausgewiesen, welcher Anteil der Patienten, denen ein- oder mehrmals eine **Diabetes- bzw. Hypertonieschulung** empfohlen worden war, trotz dieser Empfehlung(en) mindestens einmal unbegründet nicht an dieser Schulung teilgenommen hat. Davon wird ausgegangen, wenn bezüglich der Teilnahme an einer empfohlenen Schulung ein „nein“ dokumentiert ist. Weitere Dokumentationsmöglichkeiten waren „ja“ und „Wahrnehmung aktuell nicht möglich“. Ferner wird ausgewiesen, welcher Anteil der Patienten im Programmverlauf mindestens einmal an einer (empfohlenen) Schulung teilgenommen hat. Anschließend wird dargestellt, in welchem Anteil der Berichtsjahre pro Patient im Durchschnitt eine durchgeführte **ophthalmologische Netzhautuntersuchung** dokumentiert wurde. Veranlasste Netzhautuntersuchungen fließen nicht in diese Betrachtung ein.

**Tabelle D.3.4.1 Prozessparameter: Diabetesschulung 1 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr**

Prozessparameter: Diabetesschulung 1 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Diabetesschulung 1</b>				
Anteil der Patienten die mindestens einmal unbegründet nicht an einer Diabetesschulung teilgenommen haben, bezogen auf die Patienten, denen eine Schulung empfohlen wurde	Anteil in %	16,16	23,72	44,93
	Fallbasis	42238	42238	42238

**Tabelle D.3.4.2 Prozessparameter: Diabetesschulung 2 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr**

Prozessparameter: Diabetesschulung 2 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Diabetesschulung 2</b>				
Patientenanteil mit mindestens einer durchgeführten Schulung über alle Patienten	Anteil in %	13,29	28,80	56,20
	Fallbasis	96164	96164	96164

**Tabelle D.3.4.3 Prozessparameter: Hypertonieschulung 1 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr**

Prozessparameter: Hypertonieschulung 1 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Hypertonieschulung 1</b>				
Hypertoniker laut ED (Anamnese, Blutdruck) die mindestens einmal unbegründet nicht an einer Hypertonieschulung teilgenommen haben, bezogen auf Hypertoniker laut ED, denen eine Schulung empfohlen wurde	Anteil in %	28,97	49,08	94,28
	Fallbasis	21187	21187	21187

**Tabelle D.3.4.4 Prozessparameter: Hypertonieschulung 2 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr**

Prozessparameter: Hypertonieschulung 2 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Hypertonieschulung 2</b>				
Hypertonikeranteil laut ED (Anamnese) mit mindestens einer durchgeführten Schulung, bezogen auf Hypertoniker laut ED, denen eine Schulung empfohlen wurde	Anteil in %	4,50	9,41	16,95
	Fallbasis	71714	71714	71714

**Tabelle D.3.4.5 Prozessparameter: Ophtalmologische Netzhautuntersuchung - Auswertungen ohne Beitrittsjahr**

Prozessparameter: Ophtalmologische Netzhautuntersuchung - Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Ophtalmologische Netzhautuntersuchung</b>				
Anteil der Jahre mit Netzhautuntersuchung pro Patient über alle Patienten mit DMP-Teilnahme und Dokumentation im gesamten Jahr	Anteil in %	68,78	72,82	68,15
	Fallbasis	83129	83129	83129

### D.3.5 Begleit- und Folgeerkrankungen

Die durch langjährige diabetische Stoffwechsellage verursachten Begleit- oder Folgeerkrankungen des Diabetes sind durch Makro- und Mikroangiopathie sowie Neuropathie, allesamt schwerwiegende Erkrankungen an Gefäßen und Nerven, bedingt und können zu schweren Organschädigungen bzw. Organversagen führen. Eine frühzeitige Erkennung und Therapie kann die Progredienz deutlich verlangsamen. Eine gefürchtete Folge des Diabetes mellitus besteht in der Schädigung der Nieren durch Veränderung der Nierengefäße in Form der diabetischen Nephropathie, die zu einer Verschlechterung der Nierenfunktion bis hin zur Dialysepflichtigkeit führen kann. Eine weitere Schädigung besteht in Form des diabetischen Fußes, der sich durch Auffälligkeiten (Wunden, Infektionen, Ischämien, Nekrosen) manifestiert und bei dessen fortgeschrittenen Stadien Amputationen von Zehen, des Vorfußes oder gar des Unterschenkels notwendig werden können. Ein weiteres von Gefäßveränderungen betroffenes Organ ist das Herz, bei dem es in ausgeprägten Stadien zu so genannten (durch die gleichzeitige Schädigung der

Nerven) „stummen Infarkten“, bei denen die Patienten keine oder kaum Schmerzen verspüren, kommen kann. Durch ausgeprägte Schädigung der Gefäße des Zentralnervensystems können weiterhin Schlaganfälle verursacht werden. Fortschreitende Schädigungen der Gefäße der Netzhaut (Retinopathie) können bis zur Erblindung des betroffenen Auges führen.

In der folgenden Tabelle wird für ausgewählte Begleit- und Folgeerkrankungen dargestellt, bei welchem Anteil derjenigen Patienten, die bei Programmeintritt von diesen Erkrankungen noch nicht betroffen waren, im weiteren Programmverlauf mindestens eine Inzidenz auftritt. Aufgrund der geringen Prävalenzen bei den Zielwerten „Amputationen“ und „Erblindung“ war keine Modellbildung möglich; entsprechend können dazu keine Ergebnisse ausgewiesen werden.

**Tabelle D.3.5.1 Begleit- und Folgeerkrankungen: Herzinfarkt - Auswertungen ohne Beitrittsjahr**

Begleit- und Folgeerkrankungen: Herzinfarkt - Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Herzinfarkt</b>				
Patientenanteil mit mindestens einer Inzidenz über	Anteil in %	0,87	1,31	1,71
Patienten ohne Inzidenz zur ED	Fallbasis	90433	90433	90433

**Tabelle D.3.5.2 Begleit- und Folgeerkrankungen: Schlaganfall - Auswertungen ohne Beitrittsjahr**

Begleit- und Folgeerkrankungen: Schlaganfall - Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Schlaganfall</b>				
Patientenanteil mit mindestens einer Inzidenz über	Anteil in %	0,97	3,62	9,72
Patienten ohne Inzidenz zur ED	Fallbasis	90717	90717	90717

**Tabelle D.3.5.3 Begleit- und Folgeerkrankungen: Erheblich auffälliger Fußstatus- Auswertungen ohne Beitrittsjahr**

Begleit- und Folgeerkrankungen: Erheblich auffälliger Fußstatus - Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>erheblich auffälliger Fußstatus (Wagner 2-5 oder Armstrong C-D)</b>				
Patientenanteil mit mindestens einer Inzidenz über	Anteil in %	0,87	1,71	2,24
Patienten ohne beschriebene Inzidenz zur ED	Fallbasis	95247	95247	95247

**Tabelle D.3.5.4 Begleit- und Folgeerkrankungen: Diabetische Nephropathie - Auswertungen ohne Beitrittsjahr**

Begleit- und Folgeerkrankungen: Diabetische Nephropathie - Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>diabetische Nephropathie</b>				
Patientenanteil mit mindestens einer Inzidenz über	Anteil in %	6,96	8,95	9,78
Patienten ohne Inzidenz zur ED	Fallbasis	90807	90807	90807

**Tabelle D.3.5.5 Begleit- und Folgeerkrankungen: Diabetische Retinopathie - Auswertungen ohne Beitrittsjahr**

Begleit- und Folgeerkrankungen: Diabetische Retinopathie - Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>diabetische Retinopathie</b>				
Patientenanteil mit mindestens einer Inzidenz über	Anteil in %	3,25	4,39	5,05
Patienten ohne Inzidenz zur ED	Fallbasis	92663	92663	92663

### D.3.6 Therapien

Die Beeinträchtigung der Nierenfunktion oder sogar die Schädigung der Nieren ist - wie oben beschrieben wurde - ebenfalls eine gefürchtete Begleiterkrankung der Diabetes-Erkrankung.

In der folgenden Tabelle wird dokumentiert, welcher Anteil der Patienten im Durchschnitt aller Kohorten und Auswertungshalbjahre eine **Nierenersatztherapie** erhielt.

**Tabelle D.3.6.1 Therapien: Nierenersatztherapie - Auswertungen ohne Beitrittsjahr**

Therapien: Nierenersatztherapie - Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Nierenersatztherapie</b>				
Patientenanteil mit mindestens einer Therapie über Patienten ohne Therapie zur ED	Anteil in %	0,35	0,59	0,68
	Fallbasis	95770	95770	95770

### D.3.7 Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier

In den folgenden Tabellen sind **kumulierte „Raten der ereignisfreien Zeit“ nach Kaplan-Meier** ausgewiesen. Diese geben die Wahrscheinlichkeit dafür an, dass für die Patienten zum jeweiligen Halbjahr (noch) keines der aufgeführten Ereignisse dokumentiert war, bezogen auf die Patientengruppe, bei denen diese Ereignisse noch auftreten könnten. Hierbei wird jeweils nur das erste Auftreten eines Endpunktes betrachtet.<sup>16</sup>

<sup>16</sup>Für die Analyse der vorliegenden Ergebnisse ist zu beachten, dass der Zähler „t“ über die Folgehalbjahre läuft. Da in den medizinischen Erstdokumentationen das Erstauftreten der dokumentierten Endpunkte zeitlich nicht zugeordnet werden kann, können die Ereigniszeitanalysen erst ab dem 1. Folgehalbjahr beginnen, d.h. t=1, 2, ..., x. Für die in den PM-Daten enthaltenen Angaben über Todesfälle gilt diese Einschränkung nicht. Die Ereigniszeitanalysen bezüglich Tod können daher bereits im Beitrittsjahr beginnen, d.h. t=0, 1, 2, ..., x.

Die ermittelten Raten der ereignisfreien Zeit werden in Prozent ausgewiesen. Bei der Interpretation der Werte ist zudem zu beachten, dass es aufgrund der – in den ersten Jahren der Evaluationsphase zwangsläufig – geringen Anzahl von Messzeitpunkten zu verzerrten Parameterschätzungen kommen kann.<sup>17</sup>

<sup>17</sup>Auf diese Problematik hatte infas frühzeitig hingewiesen. Nach den Vorgaben des Bundesversicherungsamtes war dennoch von Beginn an das Auftreten von Endpunkten mit Ereigniszeitanalysen zu modellieren, da mit zunehmender Follow-up-Zeit in dieser Hinsicht keine gravierenden methodischen Probleme mehr zu erwarten seien.

**Tabelle D.3.7.1 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=4, Tod t=5): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier**

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>primäre Endpunkte, t=4</b>				
	Rate in %	93,58	93,94	95,12
	Fallbasis	58445	58445	58445
<b>sekundäre Endpunkte, t=4</b>				
	Rate in %	84,97	85,47	86,61
	Fallbasis	53678	53678	53678
<b>Tod, t=5</b>				
	Rate in %	95,31	95,78	97,07
	Fallbasis	66282	66282	66282

**Tabelle D.3.7.2 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=5, Tod t=6): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier**

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>primäre Endpunkte, t=5</b>				
	Rate in %	91,98	92,47	93,99
	Fallbasis	52553	52553	52553
<b>sekundäre Endpunkte, t=5</b>				
	Rate in %	81,56	82,20	83,84
	Fallbasis	48295	48295	48295
<b>Tod, t=6</b>				
	Rate in %	94,27	94,90	96,47
	Fallbasis	59614	59614	59614

**Tabelle D.3.7.3 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=6, Tod t=7): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier**

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>primäre Endpunkte, t=6</b>				
	Rate in %	90,52	91,15	92,96
	Fallbasis	47399	47399	47399
<b>sekundäre Endpunkte, t=6</b>				
	Rate in %	78,12	78,93	80,99
	Fallbasis	43592	43592	43592
<b>Tod, t=7</b>				
	Rate in %	93,18	93,98	95,88
	Fallbasis	53789	53789	53789

**Tabelle D.3.7.4 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=7, Tod t=8): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier**

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>primäre Endpunkte, t=7</b>				
	Rate in %	88,88	89,69	91,89
	Fallbasis	41942	41942	41942
<b>sekundäre Endpunkte, t=7</b>				
	Rate in %	73,95	74,95	78,02
	Fallbasis	38524	38524	38524
<b>Tod, t=8</b>				
	Rate in %	92,02	93,04	95,31
	Fallbasis	47654	47654	47654

**Tabelle D.3.7.5 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte (t=8, Tod t=9): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier**

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>primäre Endpunkte, t=8</b>				
	Rate in %	87,35	88,34	90,76
	Fallbasis	37296	37296	37296
<b>sekundäre Endpunkte, t=8</b>				
	Rate in %	69,95	71,19	74,68
	Fallbasis	34156	34156	34156
<b>Tod, t=9</b>				
	Rate in %	90,87	92,10	94,74
	Fallbasis	42360	42360	42360

**Tabelle D.3.7.6 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=9, Tod t=10): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier**

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>primäre Endpunkte, t=9</b>				
	Rate in %	85,86	87,15	89,87
	Fallbasis	30751	30751	30751
<b>sekundäre Endpunkte, t=9</b>				
	Rate in %	66,37	68,43	73,08
	Fallbasis	27992	27992	27992
<b>Tod, t=10</b>				
	Rate in %	89,63	91,16	94,16
	Fallbasis	34927	34927	34927

**Tabelle D.3.7.7 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=10, Tod t=11): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier**

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>primäre Endpunkte, t=10</b>				
	Rate in %	84,27	85,91	89,02
	Fallbasis	25604	25604	25604
<b>sekundäre Endpunkte, t=10</b>				
	Rate in %	63,51	66,19	71,51
	Fallbasis	23210	23210	23210
<b>Tod, t=11</b>				
	Rate in %	88,25	90,16	93,62
	Fallbasis	28982	28982	28982



**Tabelle D.3.7.8 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=11, Tod t=12): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier**

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>primäre Endpunkte, t=11</b>				
	Rate in %	82,80	84,69	88,12
	Fallbasis	20920	20920	20920
<b>sekundäre Endpunkte, t=11</b>				
	Rate in %	60,88	63,92	69,71
	Fallbasis	18888	18888	18888
<b>Tod, t=12</b>				
	Rate in %	86,96	89,16	92,95
	Fallbasis	23658	23658	23658

**Tabelle D.3.7.9 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=12, Tod t=13): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier**

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>primäre Endpunkte, t=12</b>				
	Rate in %	81,27	83,48	87,34
	Fallbasis	16897	16897	16897
<b>sekundäre Endpunkte, t=12</b>				
	Rate in %	58,31	59,87	66,45
	Fallbasis	15231	15231	15231
<b>Tod, t=13</b>				
	Rate in %	85,67	87,32	86,61
	Fallbasis	19108	19108	19108

**Tabelle D.3.7.10 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=13, Tod t=14): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier**

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>primäre Endpunkte, t=13</b>				
	Rate in %	68,14	82,31	86,41
	Fallbasis	12385	12385	12385
<b>sekundäre Endpunkte, t=13</b>				
	Rate in %	56,06	59,87	66,45
	Fallbasis	11126	11126	11126
<b>Tod, t=14</b>				
	Rate in %	84,33	87,32	91,75
	Fallbasis	13975	13975	13975

**Tabelle D.3.7.11 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=14, Tod t=15): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier**

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>primäre Endpunkte, t=14</b>				
	Rate in %	66,89	80,98	85,40
	Fallbasis	8770	8770	8770
<b>sekundäre Endpunkte, t=14</b>				
	Rate in %	54,05	58,05	65,02
	Fallbasis	7850	7850	7850
<b>Tod, t=15</b>				
	Rate in %	82,93	86,20	91,01
	Fallbasis	9905	9905	9905

### D.3.8 Endpunktfreiheit

In der folgenden Tabelle wird der Anteil derjenigen Patienten ausgewiesen, für die zu Beginn der DMP-Teilnahme noch kein primärer Endpunkt, aber mindestens ein sekundärer Endpunkt dokumentiert war und die im Verlauf der DMP-Teilnahme ihren Status „ohne primäre Endpunkte“ behalten haben.

**Tabelle D.3.8.1 Endpunktfreiheit**

Endpunktfreiheit		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Endpunktfreiheit	Anteil in %	100,00	82,14	73,97
	Fallbasis	14306	14306	14306

### D.5 Leistungsausgaben

Das Auswertungskapitel 4 der regulären Evaluationsberichte ist für die Risikoadjustierung nicht relevant. Um den Vergleich beider Berichte über eine analoge Nummerierung zu erleichtern, wird der vorliegende Bericht mit dem Kapitel 5 fortgesetzt.

Ein Grundziel der Evaluation ist laut Kriterien des BVA die Überprüfung der Kosten der Versorgung der DMP-Patienten. Entsprechende Auswertungen werden in diesem zweiten Teil des Evaluationsberichtes vorgenommen. Hierzu werden anhand von Zufallsstichproben die durchschnittlichen Leistungsausgaben pro Patient berechnet. Diese werden in Euro ausgewiesen. In diese Betrachtung fließen alle Ausgaben für die betrachteten Leistungsbereiche ein, nicht nur die diabetesspezifischen Ausgaben. Differenziert wird nach folgenden Bereichen:

- ambulante ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege,
- Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation,

- Arzneimittel,
- Heil- und Hilfsmittel sowie Dialyse-Sachkosten,
- Krankengeld (im Gegensatz zur Auswertung im Berichtsteil II ist die Auswertungen hier nicht auf Patienten mit Krankengeldanspruch bezogen, sondern ist für alle Patienten vorzunehmen).

Für Hilfsmittel und häusliche Krankenpflege liegen die Leistungsausgaben erst ab dem 1. Halbjahr 2006 vor.

Die Angaben zu den Leistungsausgaben liegen für eine Stichprobe aller evaluierten Patienten vor.

**Tabelle D.5.1 Leistungsausgaben: Ambulante ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre**

Leistungsausgaben: Ambulante ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Ausgaben f. ambulante ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege</b>				
Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	526,09	568,92	537,03
	Fallbasis	7589	7589	7589

**Tabelle D.5.2 Leistungsausgaben: Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre**

Leistungsausgaben: Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Ausgaben für Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation</b>				
Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	1104,22	1226,35	840,96
	Fallbasis	7845	7845	7845

**Tabelle D.5.3 Leistungsausgaben: Arzneimittel - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre**

Leistungsausgaben: Arzneimittel - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Ausgaben für Arzneimittel</b>				
Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	608,31	702,77	661,43
	Fallbasis	7845	7845	7845

**Tabelle D.5.4 Leistungsausgaben: Heil- und Hilfsmittel, sowie Dialyse-Sachkosten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre**

Leistungsausgaben: Heil- und Hilfsmittel, sowie Dialyse-Sachkosten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Ausgaben für Heil- und Hilfsmittel, sowie Dialyse-Sachkosten</b>				
Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	194,78	226,31	176,42
	Fallbasis	7589	7589	7589

**Tabelle D.5.5 Leistungsausgaben: Krankengeld bei anspruchsberechtigten Patienten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre**

Leistungsausgaben: Krankengeld bei anspruchsberechtigten Patienten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Ausgaben für Krankengeld bei anspruchsberechtigten Patienten</b>				
Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	109,59	79,24	52,19
	Fallbasis	7845	7845	7845

**Tabelle D.5.6 Leistungsausgaben: Insgesamt - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre**

Leistungsausgaben: Insgesamt - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Leistungsausgaben insgesamt</b>				
Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	2518,17	2784,99	2266,87
	Fallbasis	7845	7845	7845

## Anhang E: Methodik und Datengrundlage

In diesem Teil des Anhangs werden Herkunft, Inhalt und Handling derjenigen Datensätze beschrieben, die für den Evaluationsbericht zur Evaluation der Disease-Management-Programme (DMP) zur Behandlung von Diabetes mellitus Typ 2 herangezogen wurden. Dabei handelt es sich um drei Arten von Datensätzen, die jeweils für einen Patienten erhoben wurden:

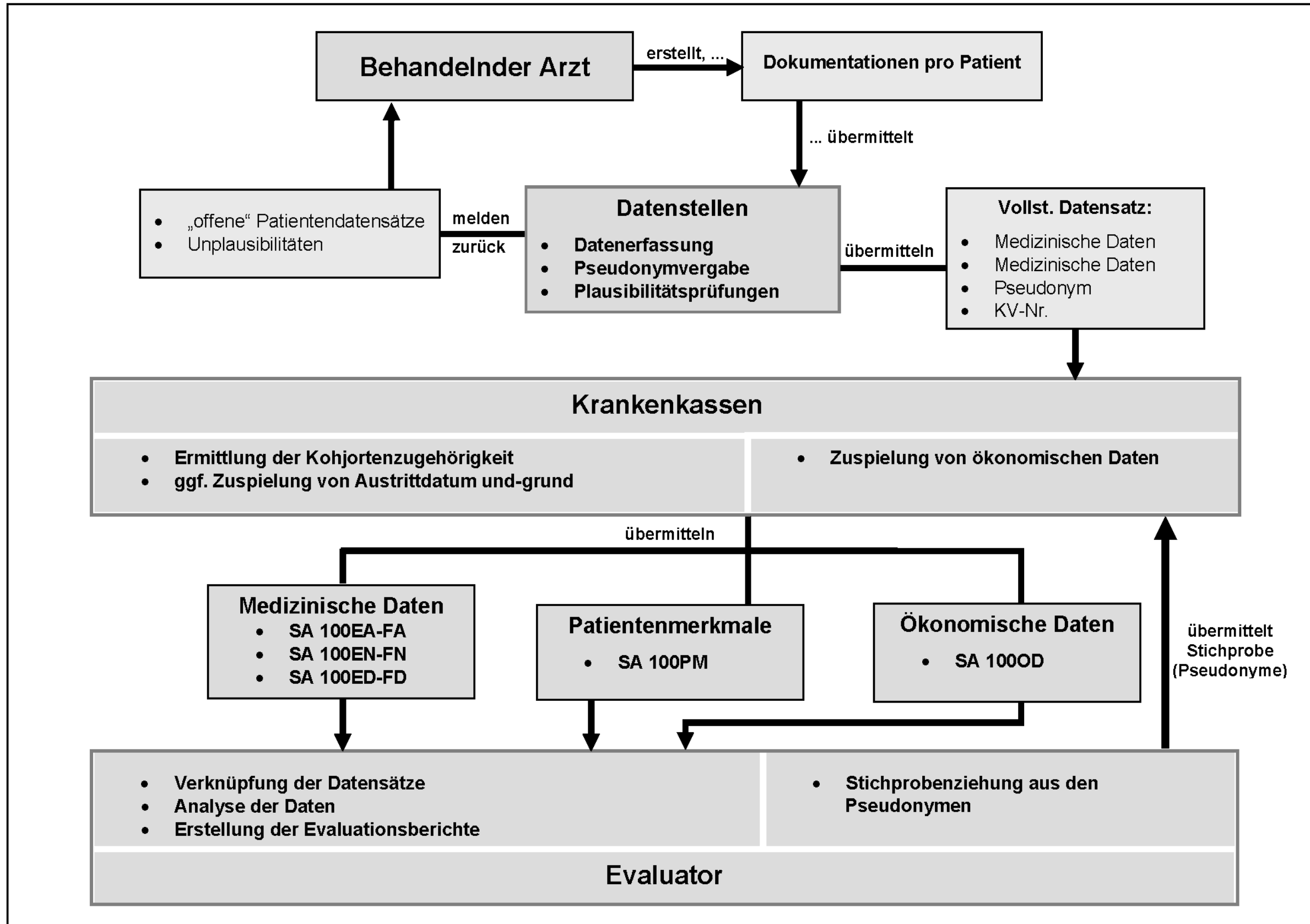
- Patientenmerkmale
- Medizinische Daten
- Ökonomische Daten

Die folgenden Erläuterungen gliedern sich in drei Abschnitte: Zunächst wird der Datenfluss im Rahmen der DMP beschrieben (siehe Abbildung E.1.1). Anschließend wird erläutert, welche Qualitätssicherungsmaßnahmen seitens des Evaluators implementiert wurden. Abschließend wird darauf eingegangen, wie bei Sonderfällen hinsichtlich der medizinischen Datensätze verfahren wurde. Diese Erläuterungen beziehen sich auf alle Berichte zur Evaluation der DMP Diabetes mellitus Typ 2 von AOK, Seekrankenkasse und Knappschaft.

### E.1 Datengrundlage

Datengrundlage bildet zunächst die Dokumentation, die der Arzt mit der Einschreibung eines Patienten in das Programm anlegt. Der erste Befund wird in der „**Erstdokumentation**“ (ED) dokumentiert, alle weiteren Befunde werden – in der Regel in viertel- bzw. halbjährlichen Abständen – in den „**Folgedokumentationen**“ (FD) festgehalten. Zu beachten ist, dass es durch die 9. RSA-ÄndV zu einer Änderung in der Dokumentation kam.

Abb. E.1.1 Datenfluss im Rahmen des DMP DM2 unter vertraglicher Beteiligung der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) (Sonderfall) - ab eDMP



Alle Daten aus Erst- und Folgedokumentationen werden aufgrund der speziellen vertraglichen Gestaltung der AOK Rheinland-Pfalz über „Einzelverträge“ mit den Ärzten in Rheinland-Pfalz direkt an die AOK Rheinland-Pfalz zu übermittelt. Die RSAV bildet hierfür die gesetzliche Grundlage und die Versicherten erklären schriftlich ihre Einwilligung in diese Datenübermittlung. Die AOK Rheinland-Pfalz verarbeitet die Daten und überprüft die Datensätze auf Vollständigkeit und Plausibilität. Bei Beanstandungen erfolgt eine Rückmeldung an den behandelnden Arzt, damit entsprechende Korrekturen an den Dokumentationen vorgenommen werden können. Die nicht beanstandeten bzw. korrigierten Daten werden aus prozessualen Gründen mit einem einheitlichen Kennzeichen versehen (Pseudonym). Die Behandlungsdaten z.B. zur Medikation werden für die arztbezogene Qualitätssicherung genutzt. Zudem werden daraus die **medizinischen Datensätze** gemäß den in den Evaluationskriterien festgelegten Satzartbeschreibungen erstellt und an den Evaluator übermittelt. Für das DMP DM2 finden die Satzartbeschreibungen SA 100 EA/FA und SA 100 ED/FD Anwendung.<sup>18</sup>

Da ab Einführung der elektronischen Datenübermittlungen auch die neuen Satzartbeschreibungen SA100ED/SA100FD Gültigkeit erlangten, wurden dem Evaluator wie oben beschrieben für den vorliegenden Evaluationsbericht die „a-Datensätze“ bis zum Berichtshalbjahr 2008-1 gemäß der Satzartbeschreibungen SA 100EA/FA übermittelt. Für alle Berichtshalbjahre ab 2008-2 werden dem Evaluator gemäß den Evaluationskriterien die medizinischen Daten des einheitlichen Datensatzes auf Basis der Satzartbeschreibungen SA100ED/FD übermittelt.

Die personenbezogenen Merkmale aus dem einheitlichen Datensatz werden von den Krankenkassen dazu genutzt, die bei Ihnen zu jedem Patienten vorhandenen **Patientenmerkmale** zu aktualisieren bzw. zu vervollständigen. Diese dienen dann versichertenbezogenen Qualitätssicherungsaufgaben wie z.B. Informations- und Erinnerungsfunktionen.

Die Kassen sorgen unter anderem anhand der Patientenmerkmale für die formal korrekte Einschreibung ihrer Versicherten in das Programm. Sie legen die Kohortenzugehörigkeit der Patienten fest und entscheiden unter anderem auf Basis fehlender Dokumentationen über deren Austrittsdatum aus dem Programm. Anschließend erstellen Kassen aus den solchermaßen ergänzten Patientenmerkmalen einen Datensatz gemäß der Satzartbeschreibung SA 100 PM (nachfolgend als „PM-Datensatz“ bezeichnet) und übermitteln ihn dem Evaluator. Voraussetzung dafür, dass ein Patient in diesen Datensatz aufgenommen wird, ist, dass für ihn eine gültige „Erstdokumentation“ vorliegt. Sobald dem Evaluator die Patientenmerkmale vorliegen, zieht er eine Zufallsstichprobe aus der Gesamtheit der Programmteilnehmer für die **Evaluation** der ökonomischen Daten. Der Stichprobenumfang beträgt dabei jeweils 10 Prozent der Ist-Größe einer Kohorte, jedoch mindestens 100 und höchstens 500 Patienten. Falls an einem Programm zwischen 10 und 100 Patienten teilnahmen, wird eine Vollerhebung durchgeführt. Davon wird jedoch abgesehen, wenn die Kohorte weniger als 10 Teilnehmer umfasst, da in diesem Fall aus Gründen der Wahrung der Anonymität auf eine Auswertung verzichtet wird. Der Evaluator übermittelt der Krankenkasse eine Liste mit den Pseudonymen der Stichprobe. Die Kasse spielt diesen Pseudonymen die mit der medizinischen Behandlung verbundenen Leistungsausgaben zu und erstellt daraus einen Datensatz gemäß der Satzartbeschreibung SA 100 OD. Ferner liefert sie Angaben zu den Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung im Disease-Management-Programm. („**ökonomische Daten**“).

Der damit beschriebene Datenfluss ist schematisch in Abbildung E.1.1 dargestellt und gilt für alle Kohorten.

Ab der Kohorte 2008-2 wurden die Auswertungen darüber hinaus um die Ergebnisse einer schriftlichen Befragung zur Veränderung der subjektiven Lebensqualität ergänzt. Die Lebensqualität wird mittels des SF-36-Fragebogens erhoben. Der SF-36 zählt zu den bekanntesten und international am häufigsten eingesetzten generischen Instrumenten, um den Gesundheitszustand zu messen.

Befragt wird grundsätzlich die bereits oben beschriebene Stichprobe von Patienten. Die Kasse ermittelt dazu, für die vom Evaluator übermittelte Pseudonymliste, die zugehörigen Adressdaten und versendet an diese Patienten den Fragebogen. Die Patienten senden die ausgefüllten Fragebögen direkt an den Evaluator zurück, wo sie ausgewertet werden.

Zur Vereinfachung und besseren Lesbarkeit wurde in den bisherigen Erläuterungen wie auch in den tabellarischen Auswertungen von „Teilnehmern“ und „Patienten“ gesprochen und nicht von „Fällen“.

Bei der Interpretation der Auswertungen ist jedoch zu berücksichtigen, dass entsprechend der Kriterien des BVA eine **fallbezogene Auswertung** vorgenommen wurde und keine patientenbezogene. So wurde bei wiederholter Einschreibung ein neuer Fall gebildet und damit der Versicherte einer neuen Kohorte zugeordnet. Das könnte z.B. bei Unterbrechung der Teilnahme an einem Programm der Fall sein. Bei einer patientenbezogenen Auswertung würde hingegen der Patient weiterhin in der bisherigen Kohorte geführt und die formale Wiedereinschreibung ignoriert. Beispiel: Der Versicherte hat schon einmal am betrachteten DMP teilgenommen, ist dann aber ausgeschieden und meldet sich nun im selben DMP erneut an, allerdings in einer „jüngeren“ Kohorte. Dies war insbesondere in der Einführungsphase der DMP relevant, als Anlaufschwierigkeiten dazu führten, dass Versicherte aus formalen Gründen von ihrer Krankenkasse aus dem DMP ausgeschlossen werden mussten und sich in der Folge erneut einschrieben. Der frühere, bereits dokumentierte Gesundheitszustand und die ggf. durch das DMP beeinflussten Ausprägungen (z.B. Verhaltensänderungen) vor Wiedereintritt ins DMP können somit nicht in der Auswertung berücksichtigt werden.

Bei der patientenbezogenen Betrachtungsweise hat die Unterbrechung der Teilnahme keinen Einfluss auf die Auswertung, während bei der fallbezogenen Betrachtungsweise die entsprechenden Versicherten als neue Fälle gelten und damit neu ausgewertet werden. Dies hat folgenden Nachteil: Wird in einem bestimmten DMP ein Teilnehmer der Kohorte 2006-2 im 2.

Halbjahr betrachtet, kann daraus nur mit Sicherheit geschlossen werden, dass er sich in diesem konkreten Programm und in dieser konkreten Kohorte genau im zweiten Teilnahmehalbjahr befindet – denn möglicherweise hat der betreffende Patient „Vorzeiten“ in einer anderen Kohorte und nimmt damit schon länger als die Tabelle vermuten ließe an einem DMP teil. Der Evaluator und die ihn beauftragenden Krankenkassen haben sich daher beim BVA dafür eingesetzt, dass die Versicherten nicht als neue Fälle ausgewertet werden; das BVA hat sich jedoch für das Fallkonzept entschieden.

Bei der Interpretation der tabellarischen Auswertungen nach vollendeten Lebensjahren ist zu berücksichtigen, dass nur Angaben zum Geburtsjahr, nicht aber zum Geburtsmonat oder gar Geburtstag vorlagen. Um für die Patienten dennoch zutreffende Angaben über die vollendeten Lebensjahre treffen zu können, musste auf die Altersangabe „vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Auswertungsjahres“ zurückgegriffen werden, die sich nach den Berechnungsvorschriften des BVA ergeben als „Auswertungsjahr minus Geburtsjahr minus 1“. Dadurch ergibt sich eine Besonderheit. Die Patienten werden verglichen mit der für Durchschnittswerte häufig verwendeten Altersermittlung „Auswertungsjahr minus Geburtsjahr“ um ein Jahr jünger ausgewiesen.

<sup>18</sup> Das „E“ steht dabei für „Erstdokumentation“, das „F“ für „Folgedokumentation“. Mit den Buchstaben „A“ (alt) und „D“ wird unterschieden, ob sich die Dokumentation auf die Zeit vor oder nach Einführung der elektronischen Datenerfassung (eDMP) in den Arztpraxen bezieht.

## E.2 Qualitätssicherung

In der praktischen Umsetzung der Datenverarbeitung kam es zu Abweichungen bei der erwarteten Datenqualität. Diese Abweichungen traten insbesondere zu Beginn der Programmlaufzeit, z.B. aufgrund der allgemeinen Anlaufschwierigkeiten, auf. Zur Sicherstellung der Datenqualität wurden daher seitens des Evaluators auf mehreren Ebenen aufwändige Kontroll- und Bereinigungsverfahren implementiert:

- Eingangskontrolle auf Datenformat- und Plausibilitätskriterien
- Dublettenbereinigung
- Matching-Kontrolle (PM- und medizinische Datensätze)
- Rücklaufkontrolle (OD-Datensätze)
- Kontrolle auf Fortschreibung im Zeitverlauf (PM-Datensätze)

Die Anforderungen an die Datensätze sind in den „Datensatzbeschreibungen zur Evaluation“ des BVA geregelt. Alle Daten, die dem Evaluator von den Krankenkassen, Datenstellen und gemeinsamen Einrichtungen geliefert wurden, wurden beim Import auf Verstöße gegen diese Datenanforderungen geprüft und mussten gegebenenfalls neu geliefert werden. Dabei wurden zwei Fehlerquellen festgestellt. Zum einen kam es vor, dass die Daten gegen das festgelegte **Datenformat** verstießen (unzulässige Spaltenlänge, unzulässige Anzahl der Zeichen pro Feld, unzulässige Trennzeichen der Datensätze). Zum anderen kam es vor, dass die medizinischen Daten gegen die festgelegten **Plausibilitätskriterien** verstießen (nicht ausgefüllte Pflichtfelder, unzulässige Einträge, unzulässige Kombinationen). Die Dateien mussten neu geliefert werden, sofern für mindestens ein Merkmal der Anteil der Datensätze mit einem Verstoß gegen die geprüften Plausibilitätskriterien bei 5 Prozent oder mehr lag.<sup>19</sup> Der Evaluator hat es allerdings nicht zu verantworten, wenn Teile der Datensätze weiterhin nicht auswertbar waren. Für die Richtigkeit der Rohdaten, die dem Evaluator geliefert wurden, kann er ebenfalls keine Gewähr übernehmen.

Alle anderen Dateien wurden in die tabellarische Auswertung mit einbezogen, also einschließlich der Datensätze mit einem oder mehreren Verstößen gegen die Plausibilitätsregeln. In diesen Fällen wurde im Zusammenspiel mit den Rechenregeln und den medizinischen Plausibilitätskriterien des BVA (siehe Tabelle 0.1.2) folgendermaßen verfahren: Sofern sich die Auswertung auf Merkmale bezog, bei denen kein Regelverstoß vorlag und die gemäß Rechenregeln auswertbar waren, gingen alle Datensätze ganz normal in die Auswertung ein. Sofern sich die Auswertung auf Merkmale bezog, bei denen Regelverstöße vorlagen oder die gemäß Rechenregeln nicht auswertbar waren, wurden Datensätze mit Regelverstoß als „nicht auswertbar“ ausgewiesen.

Zudem kam es vor, dass die gelieferten Dateien **Dubletten** enthielten, die aussortiert werden mussten. Diese Bereinigung erfolgte bei zwei Arten von Dubletten. Zum einen wurden **„Komplett-Dubletten“** aussortiert, also Datensätze, die in allen gelieferten Feldern exakt dieselben Inhalte aufwiesen wie ein bereits vorliegender Datensatz. Diese Dubletten traten in den PM-Datensätzen auf. Zum anderen wurden **„Auswertungsdubletten“** aussortiert. Dabei handelt es sich um Datensätze, die hinsichtlich der Kriterien „Antragsregion“, „Kassenart“ und „Kohortenzugehörigkeit“, also mit identischem Auswertungsschlüssel für einen Versicherten bzw. ein Pseudonym mehrfach vorliegen. Hierbei kann pro Variable nur ein einziger dieser Datensätze ausgewertet werden. Die übrigen Datensätze fallen als Auswertungsdubletten durch das Raster. Mit der Eingangskontrolle und der Dublettenbereinigung wurden Datenqualität und Auswertbarkeit für die einzelnen Datensatztypen (PM-Datensätze, Medizinische Datensätze, Ökonomische Datensätze) verbessert. In diesem Bericht steht jedoch nicht die getrennte Auswertung der einzelnen Datensatztypen im Vordergrund, sondern die Verknüpfung (**„Matching“**) von Personenmerkmalen, medizinischen Daten und ökonomischen Daten anhand der Pseudonymnummern. Daher wurden alle nach Eingangskontrolle und Dublettenbereinigung verbliebenen PM- und medizinischen Datensätze – differenziert nach Kassen und Antragsregion – zunächst auf ihre Verknüpfbarkeit hin ausgewertet, um nicht zuordenbare Datensätze zu identifizieren. Hier ist zwischen folgenden Fällen von Verknüpfungsfehlern zu unterscheiden:

- Medizinische Datensätze (Erst- oder Folgedokumentationen) ohne zugehörigen PM-Datensatz
- PM-Datensätze ohne zugehörige Erstdokumentation

Bei der Analyse dieser Auswertung war zu berücksichtigen, dass ein 100-prozentiges Matching zwischen medizinischen Datensätzen und PM-Datensätzen nicht plausibel wäre. Denn neben einer fehlerhaften Pseudonymvergabe führen verschiedene Konstellationen dazu, dass sich Erstdokumentationen keinem PM-Datensatz zuordnen lassen.

Auch die Zuordnung von PM-Datensätzen zu Erstdokumentationen war aus plausiblen Gründen - wie z.B. falscher Datumsangabe oder Wechsel des Institutionskennzeichens - häufig nicht in 100 Prozent der Fälle möglich.

In die tabellarischen Auswertungen der Patientenmerkmale und der medizinischen Daten flossen nur die Werte derjenigen Patienten ein, für die neben dem PM-Datensatz auch eine zugehörige Erstdokumentation vorlag.

Bei den ökonomischen Datensätzen war eine Überprüfung auf Verknüpfbarkeit entbehrlich. Da sie durch das Zuspielen der Leistungsausgaben zu denjenigen Pseudonymnummern generiert wurden, die in einer Stichprobe aus den PM-Datensätzen gezogen worden waren, war für die zugespielten Leistungsausgaben eine Verknüpfbarkeit mit den PM-Datensätzen in jedem Fall gegeben. Dennoch konnten auch hier drei Arten von Problemfällen auftreten:

- In der Stichprobe gezogene Pseudonymnummern, denen keine Leistungsausgaben zugespielt worden waren
- In der Stichprobe gezogene Pseudonymnummern, denen die Leistungsausgaben doppelt und mit teils unterschiedlichen Werten zugespielt worden waren
- In der Stichprobe nicht gezogene Pseudonymnummern, die dennoch um Leistungsausgaben ergänzt geliefert wurden

Im Rahmen einer **Rücklaufkontrolle** wurde daher ein Abgleich vorgenommen zwischen denjenigen Pseudonymnummern, die der Evaluator in der Stichprobe gezogen hatte, und denjenigen Pseudonymnummern, für welche die Krankenkasse die zugehörigen Leistungsausgaben zugespielt hatte. Damit wurden – differenziert nach Kassen, Eintrittskohorte und Antragsregion – die Problemfälle identifiziert. Da es sich bei der letztgenannten Art von Problemfällen um nicht auswertungsrelevante Informationen handelt, wurden die entsprechenden Datensätze bei der Auswertung ignoriert. Analog wurde vorgegangen, wenn den Pseudonymnummern Leistungsausgaben für Halbjahre zugespielt wurden, in denen die entsprechenden Patienten nicht mehr Programmteilnehmer waren.

Dass die Krankenkassen nicht allen gezogenen Pseudonymnummern die Leistungsausgaben für die erwarteten Berichtshalbjahre zuspielten, lag zum Teil daran, dass die entsprechenden Patienten rückwirkend aus dem Programm ausgeschrieben worden waren, diese Information zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung aber noch nicht vorlag. Lagen andere Gründe dafür vor, wurden die Daten ggf. von Kassen ergänzt und eine Neulieferung der überarbeiteten ökonomischen Datensätze an den Evaluator vorgenommen. Lagen in einer Datenlieferung für eine Pseudonymnummer zwei oder mehr ökonomische Datensätze mit unterschiedlichen Leistungsausgaben vor, floss der ökonomisch ungünstigste Wert in die Evaluation ein.

Bei der Evaluation war zudem bei den PM-Daten eine Kontrolle auf Fortschreibung im Zeitverlauf vorzunehmen. Denn nach der erstmaligen Lieferung der PM-Daten stellen die Kassen dem Evaluator halbjährlich den jeweils neuesten Stand der PM-Datensätze zur Verfügung. Um Auswertungen im Zeitverlauf zu ermöglichen, müssen die neuen PM-Datenlieferungen sowohl die PM-Daten aller bisherigen Programmteilnehmer – egal ob mittlerweile ausgeschieden oder nach wie vor Mitglied der Restkohorte – als auch die PM-Daten aller seitdem neu in das Programm eingetretenen Versicherten enthalten. Die neuen PM-Datensätze, die dem Evaluator zur Verfügung gestellt wurden, erfüllten diese Anforderung jedoch nicht in allen Fällen. Die Datenbasis der Auswertungen wurde daher durch einen Abgleich der bisherigen mit den neuen PM-Daten gewonnen:

- Grundlage der Datenbasis waren die PM-Datensätze der Erstlieferung, die in die veröffentlichten Berichte eingegangen sind (je nach Antragsregion bis zum Berichtshalbjahr 2012-1)
- Sie wurden ergänzt durch die in der aktuellen Datenlieferung enthaltenen PM-Datensätze für alle bisher noch nicht ausgewerteten Eintrittskohorten.
- Änderungen in den PM-Datensätzen der neuen Lieferung werden auch dann berücksichtigt, wenn sie sich auf bereits veröffentlichte Kohorten bzw. Halbjahre beziehen.

Der letzte Punkt stellt eine Änderung gegenüber den bisherigen Berichten dar, die gemäß der Abstimmung mit dem BVA zum 30.09.2013 sowohl für die medizinischen als auch für die stichprobenbasierten Auswertungen umzusetzen war. Im Kern wird dabei zugunsten einer aktuelleren Datenbasis die Reproduzierbarkeit der Berichte aufgehoben. Durch die rückwirkende Bereinigung der Datenbasis kann es im Vergleich zu den bisherigen Berichten insbesondere zu folgenden Änderungen kommen: Die Restkohorte kann durch die rückwirkende Bereinigung im Zeitverlauf stärker absinken als in bisherigen Berichten. Da diese Bereinigung im Wesentlichen Patienten ohne medizinische Dokumentation betrifft, ist in der Regel jedoch mit keinen oder nur geringen Auswirkungen auf die **Anzahl der auswertbaren Patienten und ihre Auswertungsergebnisse** (Durchschnittswerte, Patientenanteile) zu rechnen. Dagegen ist davon auszugehen, dass der **Anteil** der auswertbaren Patienten an allen Patienten steigt, wenn die Restkohorte als Bezugsgröße kleiner ausfällt als in bisherigen Berichten. Analog ist in diesem Fall auch ein Anstieg der Anteilswerte aus anderen Auswertungen zu erwarten, deren Bezugsgröße die Restkohorte darstellt.

<sup>19</sup> Der Fehleranteil wurde auf die „Netto“-Datei bezogen ermittelt: Für jede Satzart wurde von den Datenstellen eine „Brutto“-Datei geliefert, wobei je nach Datenstelle die Versichertendaten mehrerer Kassen und/oder Kassenarten in einer Datei enthalten sein konnten. Aus dieser Datei wurden die Komplettdubletten aussortiert (siehe nächster Absatz). Die sich daraus ergebende Netto-Datei war die Basis für die Plausibilitätsprüfungen und die Berechnung der Fehleranteile.



### E.3 Sonderfälle bei den medizinischen Datensätzen

Im Standardfall, der bei den bisherigen Erläuterungen implizit unterstellt wurde, liegt für einen DMP-Teilnehmer für das Beitrittsjahr genau eine Erstdokumentation und ab dem 2. Halbjahr genau eine Folgedokumentation vor. Tatsächlich kam es in den vorliegenden medizinischen Datensätzen teilweise zu Abweichungen von diesem Schema. Im Folgenden wird beschrieben, wie bei diesen Sonderfällen in der Auswertung vorgegangen wurde:

- **1. Folgedokumentationen bereits im Beitrittsjahr**  
Liegen für das Beitrittsjahr eines Patienten eine oder mehrere Folgedokumentationen vor, wurden diese dem darauf folgenden Halbjahr zugeordnet. Führt dies dazu, dass dem 2. Halbjahr zwei oder mehr Folgedokumentationen zugerechnet wurden, galten die Regeln aus Tabelle E.3.1.
- **2. Folgedokumentationen außerhalb des Teilnahmezeitraums**  
Liegen Folgedokumentationen für ein Berichtshalbjahr vor, das vor dem Beitrittsjahr oder nach dem Austrittsjahr liegt, werden die entsprechenden Datensätze in der Auswertung nicht berücksichtigt.
- **3. Mehrere Folgedokumentationen in einem Halbjahr**  
Lagen für ein Halbjahr mehrere Folgedokumentationen vor, fanden die Regeln aus Tabelle E.3.1 Anwendung.
- **4. Mehrere Erstdokumentationen im Beitrittsjahr**  
Lagen für das Beitrittsjahr zwei oder mehr Erstdokumentationen vor, wurde grundsätzlich diejenige mit dem frühesten Unterschriftsdatum des Arztes herangezogen. Sofern zwei oder mehr Erstdokumentationen mit diesem Datum vorliegen, werden die auszuwertenden medizinischen Werte gemäß Tabelle E.3.1 festgelegt.
- **5. Erstdokumentationen im 2. Halbjahr oder später**  
Lagen Erstdokumentationen für Halbjahre nach dem Beitrittsjahr vor, werden die entsprechenden Datensätze in der Auswertung nicht berücksichtigt.

Die beiden letztgenannten Punkte wurden im Herbst 2010 neu in die Berechnungsvorschriften aufgenommen.<sup>20</sup> In den Fällen, in denen die Datenlage widersprüchlich ist, kann es dadurch zu Abweichungen gegenüber bisherigen Berichtsergebnissen kommen. Da in einer chronologisch ersten Erstdokumentation nicht zwangsläufig alle Parameter gleich dokumentiert sind, wie in etwaigen weiteren Erstdokumentationen im Beitrittsjahr, kann es aufgrund der Neuregelung in Punkt 4 zu einer Änderung medizinischer Parameter im *Beitrittsjahr* und infolgedessen auch zu Änderungen der Basis von kollektivbasierten Auswertungen kommen. Die Neuregelung unter Punkt 5 kann zu einer Änderung medizinischer Parameter in den *Folgehalbjahren* führen.<sup>21</sup> Darüber hinaus wurden die Berechnungsvorschriften bezüglich Tabelle E.3.1 dahingehend geändert, dass bei den Laborparametern/Messwerten nicht mehr der letzte chronologisch verfügbare, sondern der letzte *plausible* Wert zu verwenden ist. Dadurch kann es ebenfalls zu Abweichungen gegenüber bisherigen Berichtsergebnissen kommen.

<sup>20</sup> Zuvor war in den Berechnungsvorschriften des BVA nur definiert, wie bei Sonderfällen bezüglich der Folgedokumentationen zu verfahren ist (mehrerer Folgedokumentationen in einem Halbjahr, Folgedokumentationen im „falschen“ Halbjahr). Die Handhabung von Sonderfällen bei den Erstdokumentationen war nicht geregelt. Sie wurden bislang weitestgehend analog zu den Sonderfällen bei den Folgedokumentationen in die Auswertung einbezogen.

<sup>21</sup> Da medizinische Informationen aus Erstdokumentationen in den Folgehalbjahren explizit zu ignorieren sind, entfällt nun in den betroffenen Fällen und Halbjahren ein medizinischer Wert. Sofern im betroffenen Halbjahr aus einer oder mehreren Folgedokumentationen abweichende Werte vorliegen, kann es – je nach Auswahl gemäß Tabelle E.3.1 – zu veränderten medizinischen Parametern führen. Sofern im betroffenen Halbjahr keine Folgedokumentationen vorliegen, kommt es durch die Neuregelung zu fehlenden Angaben.

**Tabelle E.3.1 Medizinische Daten: Umgang bei mehreren Dokumentationen in einem Berichtshalbjahr**

Parameter	Umgang bei mehreren Dokumentationen in einem Berichtshalbjahr
BMI	Jeweils <b>letzter</b> vorliegender plausibler Wert des Auswertungshalbjahres
Definition „Raucher“	Für das betreffende Halbjahr als „Raucher“ zu werten, wenn dies in mindestens einer Dokumentation angegeben wurde
Hypertonus	Jeweils <b>letztes</b> vorliegendes plausibles <b>Blutdruck-Wert-Paar</b> des Auswertungshalbjahres*
HbA1c	Jeweils <b>letzter</b> vorliegender plausibler HbA1c-Wert des Auswertungshalbjahres*
Serum-Kreatinin	Jeweils <b>letzter</b> vorliegender plausibler Kreatinin-Wert des Auswertungshalbjahres*
Medikation	Jeweils <b>letzter</b> vorliegender Wert des Auswertungshalbjahres**
Empfohlene Diabetes-Schulung	Ist in einem Halbjahr eine Schulungskategorie mindestens einmal als wahrgenommen dokumentiert worden, ist diese Schulung unabhängig von ggf. weiteren dokumentierten Ausprägungen als wahrgenommen zu berücksichtigen („best case“).
Empfohlene Hypertonie-Schulung	Ist in einem Halbjahr eine Schulungskategorie mindestens einmal als wahrgenommen dokumentiert worden, ist diese Schulung unabhängig von ggf. weiteren dokumentierten Ausprägungen als wahrgenommen zu berücksichtigen („best case“).
Herzinfarkt	als „neu aufgetreten“ zu werten, wenn dies in mindestens einer Folgedokumentation angegeben wurde
Schlaganfall	als „neu aufgetreten“ zu werten, wenn dies in mindestens einer Folgedokumentation angegeben wurde
Amputation	als „neu aufgetreten“ zu werten, wenn dies in mindestens einer Folgedokumentation angegeben wurde
Erblindung	als „neu aufgetreten“ zu werten, wenn dies in mindestens einer Folgedokumentation angegeben wurde
Nierenersatztherapie (ab 2004-2)	als „durchgeführt“ zu werten, wenn dies in mindestens einer Dokumentation angegeben wurde
Nephropathie	als „neu aufgetreten“ zu werten, wenn dies in mindestens einer Folgedokumentation angegeben wurde
Diabetische Retinopathie	als „neu aufgetreten“ zu werten, wenn dies in mindestens einer Folgedokumentation angegeben wurde
Diabetischer Fuß (Wagner/Armstrong)	Jeweils die höchste (pathologischste) dokumentierte Kategorie für Wagner und Armstrong ist zu werten (s.u.)***
Ophthalmologische Netzhautuntersuchung	als „durchgeführt“ zu werten, wenn dies in mindestens einer Dokumentation angegeben wurde****

\* Sollten zu einem **letzten** Arztdatum in einem Halbjahr 2 oder mehr Dokumentationen mit plausiblen Angaben vorliegen, wird der ungünstigste (höchste) Wert verwendet.

\*\* Sollten zu einem **letzten** Arztdatum in einem Halbjahr 2 oder mehr Dokumentationen mit Angaben zur Medikation vorliegen, sind alle Informationen zu verwenden. Bei Widersprüchen (z.B. Medikament X ja und nein) ist von der Anwendung des Medikamentes auszugehen.

\*\*\* DFS (Wagner/Armstrong): Beim Vorliegen mehrerer FD ist aus allen vorliegenden FD das Maximum für das Wagner-Stadium UND das Maximum für das Armstrong-Stadium zu werten, unabhängig davon, aus welcher FD die beiden höchsten Angaben entstammen. Dadurch wird sichergestellt, dass für beide Angaben (Wagner und Armstrong) in einem Halbjahr die jeweils höchste dokumentierte Kategorie in die Auswertung einfließt. Laut Ausfüllanleitungen zu SA100EA/FA und SA100ED/FD sind KEINE Angaben zum DFS für Kinder unter 18 Jahren zu machen. Sofern dennoch in den Daten der Datenstellen Angaben bei Kindern enthalten sein sollten, werden diese Angaben für die Evaluation nicht berücksichtigt (auf „missing“ gesetzt).

\*\*\*\* Diese Parameter können halbjährlich pro Folgedokumentation dokumentiert werden, sie werden aber nicht halbjährlich sondern jährlich ausgewertet, so dass immer zwei aufeinanderfolgende Halbjahre ein Berichtsjahr ergeben. Berichtsjahre sind dabei nicht gleichzusetzen mit Kalenderjahren.

#### E.4 Modellbildung für die Risikoadjustierung

In den folgenden Ausführungen werden die Modellschätzungen für die Risikoadjustierung zentraler Werte im Rahmen der Evaluation der Disease Management Programme für das Krankheitsbild Diabetes Mellitus Typ 2 erläutert.

Allen Modellen liegt ein im Wesentlichen einheitlicher Kovariatenansatz zu Grunde, der im Rahmen hierarchischer Modelle mit jeweils zwei Ebenen („Patient“ und „DMP einer Krankenkasse in einer Region“) verwendet wurde. Die Modelle wurden mit einem Datensatz geschätzt, der sich aus jeweils einer Stichprobe aus dem Gesamtdatenbestand der beiden Evaluationsinstitute zusammensetzt. In beiden Instituten wurde dazu jeweils eine Stichprobe von 150.000 Patienten gezogen, die zwischen dem 2. Halbjahr 2004 und dem 1. Halbjahr 2012 in die Programme eingetreten sind. Die beiden Stichproben wurden zusammengeführt und anonymisiert (Vergabe zufällig generierter Werte für die DMP-Kennung und die Patientenkennung). Für jeden Patienten können in halbjährlichem Abstand mehrere Messzeitpunkte vorliegen, wobei der Beobachtungszeitraum bis maximal zum 1. Halbjahr 2012 reicht. Eintritte in die Programme erfolgten ab dem 2. Halbjahr 2004. Die maximale Anzahl an Beobachtungszeitpunkten und damit die maximale Anzahl an Records pro Patient in dem Datensatz beträgt demnach 16 (Eintritt in das DMP im 2. Halbjahr 2004 und das letzte Beobachtungshalbjahr ist das 1. Halbjahr 2012).

Insgesamt setzte sich der anonymisierte gepoolte Datensatz aus 300.000 Patienten und 1.859.583 Records zusammen. Enthalten waren 283 DMP, die allerdings zum Teil nur sehr gering besetzt waren. Deshalb wurden sieben DMP mit weniger als drei Patienten für die Modellschätzung aus dem Datensatz entfernt. Zusätzlich wurden Halbjahre ohne Erst- bzw. Folgedokumentation aus dem Datensatz entfernt. Der letztlich für die Modellschätzung der medizinischen Zielgrößen verwendete Datensatz setzte sich aus 276 DMP mit 299.927 Patienten und 1.770.063 auswertbaren Records zusammen.

Da die ökonomischen Werte nur für eine Stichprobe aller Patienten vorliegen, basieren auch die Modelle zur Schätzung der ökonomischen Zielgrößen auf einer kleineren Fallzahl. Insgesamt lagen in dem gepoolten Gesamtdatensatz für 112.899 Patienten mit 241.469 Records ökonomische Werte vor. Die Zahl der DMP lag bei 276. Von den 276 DMP mit Patienten mit ökonomischen Werten wurden drei DMP mit weniger als drei Patienten für die Modellschätzung aus dem Datensatz entfernt. Insgesamt verblieben also 273 DMP mit 121.894 Patienten und 241.464 Records für die Schätzung der ökonomischen Modelle.

In allen Modellen mit Ausnahme der Übergangsratenmodelle ist die Eintrittskohorte (kodiert von 1 bis 16) und das Kalenderhalbjahr (kodiert von 0 bis 15) enthalten. In den Übergangsratenmodellen ist nur die Eintrittskohorte als unabhängige Variable enthalten, da das Kalenderhalbjahr zum Zeitpunkt des Ereigniszeitpunkts die abhängige Variable definiert. Die letzte Eintrittskohorte ist bei den beiden Zielereignissen „primäre Endpunkte“ und „sekundäre Endpunkte“ dabei nicht enthalten, da für diese noch kein Ereignis beobachtet werden konnte, da noch keine Folgedokumentation vorhanden sein kann. Bei dem Zielereignis „Tod“ können für alle Halbjahre einschließlich des Beitrittsjahres Ereignisse auftreten, d.h. hier kann sich der Beobachtungszeitraum über 16 Halbjahre erstrecken.

Bei der Ausreißerbehandlung wurde auf die bereits vorhandenen medizinischen Wertebereiche zurückgegriffen. Falls die Werte außerhalb der gültigen Wertebereiche lagen, waren die Werte bereits im gepoolten Datensatz mit dem Code für fehlende Angaben (-1) abgelegt. Für alle anderen Variablen wurden keine gültigen Wertebereiche definiert.

Fehlende Angaben wurden grundsätzlich nicht ersetzt (imputiert), d.h. Records mit fehlenden Angaben sind in der Modellierung nicht enthalten. Auf Grund der sehr geringen Anzahl fehlender Werte bei DM2 wurden auch bei den beiden unabhängigen Variablen „BMI-Kategorie“ und „HbA1c-Kategorie“ fehlende Angaben nicht als gesonderte Kategorie in die Modelle aufgenommen (Anteil der fehlenden Werte < 0,5%).

Bei der unabhängigen Variable „auffälliger Fußstatus“ ergaben sich bei einer nennenswerten Anzahl der Fälle (rd. 20 Prozent) fehlende Werte. Da davon auszugehen ist, dass das Vorliegen eines erheblich auffälligen Fußstatus in der Erstdokumentation auch dokumentiert wäre, wurden die fehlenden Angaben auf den Wert für einen unauffälligen Fußstatus gesetzt.

#### Kollektivabgrenzung

Da im risikoadjustierten Berichtsteil die Werte aus den Rohberichten zu adjustieren sind, wurden grundsätzlich dieselben Abgrenzungen gewählt wie im Rohberichtsteil. Dies betrifft insbesondere die Abgrenzung der Kollektive. Deshalb wurden bei der Modellbildung für DM2 die Modelle über eine Selektion auch ausschließlich für die jeweiligen Kollektive geschätzt, für die auch die risikoadjustierten Werte berechnet werden sollen. Die anzuwendenden Koeffizienten wurden demnach nur an der jeweiligen Gruppe, die das Kollektiv bilden, bestimmt. Sie gelten insofern nicht für alle Programmteilnehmer.

Entsprechend wurden auch die mit dem gepoolten Datensatz berechneten Mittelwerte, als Schätzer für die Gesamtmittelwerte, nur für das jeweilige Kollektiv berechnet.

Mit der Kollektivabgrenzung einher geht in vielen Fällen eine Selektion der Eintrittskohorten und der Kalenderhalbjahre. Wenn beispielsweise nur die neu aufgetretenen Herzinfarkte bei den Patienten ohne Herzinfarkt zur ED betrachtet werden, müssen

folgerichtig alle Eintrittshalbjahre (Zähler des Kalenderhalbjahres = 0) und die letzte Eintrittskohorte (derzeit das 1. Halbjahr 2012) ausselektiert werden.

#### Modelle

Für die Schätzung wurden Random-Intercept-Two-Level-Modelle (hierarchische Modelle, Mehrebenen-Modelle, gemischte Modelle) berechnet. Level 1 bilden die Patienten, Level 2 bilden die DMP einer Krankenkasse in einer Region (DMP).

Bei diesen Modellen wird stochastische Variation (Heterogenität), d.h. Zufallseffekte auf der Ebene 2 (den DMP) angenommen. Die Modellierung eines Random-Intercept Modells erlaubt diese Zufallseffekte auf der Ebene der DMP in der Modellierung und damit der Schätzung der fixen Effekte, d.h. der Koeffizienten der unabhängigen Variablen auf der Ebene 1 (der Patienten) mit zu berücksichtigen .

Für die intervallskalierten Zielwerte wurden lineare Random-Intercept-Two-Level-Modelle geschätzt. Für die binären bzw. binomialen Zielwerte wurden Logit-Random-Intercept-Two-Level-Modelle geschätzt. Für die Übergangsratenmodelle wurden unter anderem auch aus Gründen der Rechenzeit Proportional-Hazardratenmodelle (Cox-Regressionsmodelle) with shared frailty (gemeinsamer unbeobachteter Heterogenität) geschätzt. Modelliert wird eine gammaverteilte gemeinsame unbeobachtete Heterogenität (der Zufallseffekt auf dem zweiten Level), die multiplikativ auf die Hazardfunktion wirkt.

Während die intervallskalierten Werte direkt modelliert werden (mit dem Modell wird der Wert der abhängigen Variablen geschätzt), gilt für die binären Werte, dass die Wahrscheinlichkeiten des Auftretens des jeweiligen Ereignisses im Beobachtungszeitraum modelliert wird (mit dem Modell wird die Wahrscheinlichkeit zwischen 0 und 1 für das Ereignis vorhergesagt). Bei den Übergangsratenmodellen wird die Rate, d.h. die Wahrscheinlichkeit des Auftretens zu einem bestimmten Zeitpunkt unter Berücksichtigung der Zensierungen geschätzt.

Für die Schätzungen der linearen und binären medizinischen Zielwerte wurde das Statistikprogramm „Stata“ (die Module xtmixed und xtlogit) verwendet.

„xtmixed“ verwendet für die linearen Modelle als Schätzmethode REML (Maximum Restricted Likelihood). Als Schätzmethode für die Logit-Modelle wird adaptive quadrature mit sieben Integrationspunkten verwendet.

**Zielwerte und Kollektive**

Für die folgenden Zielwerte wurden jeweils für die genannten Patientengruppen Modelle geschätzt:

**Tabelle E.4.1 Medizinische Zielwerte**

Zielwert	Betrachtete Patienten / Kollektivabgrenzung
Tod (Übergangsratenmodell)	alle Patienten
erster primärer Endpunkt (Übergangsratenmodell)	alle Patienten ohne primäre Endpunkte zur ED
erster sekundärer Endpunkt (Übergangsratenmodell)	alle Patienten ohne sekundäre Endpunkte zu ED
BMI 1: Mittelwert	erwachsene Patienten (18 Jahre und älter)
BMI 2: stark adipös	erwachsene Patienten (18 Jahre und älter)
Raucheranteil 1: Anteil Halbjahre Raucher	alle Patienten
Raucheranteil 2: Anteil Halbjahre Raucher	Raucher bei Einschreibung
Hypertonie	Hypertoniker zur ED laut Anamnese
HbA1c 1: Mittelwert	alle Patienten
HbA1c 2: Wert über 7,5%	alle Patienten
Serum-Kreatinin-Wert: über 1,4 mg/dl	alle Patienten
Diabetesschulung 1: Non-Compliance	Patienten mit empfohlener Schulung laut Dokumentation
Diabetesschulung 2: durchgeführte Schulungen	alle Patienten
Hypertonieschulung 1: Non-Compliance	Hypertoniker zur ED laut Anamnese mit empfohlener Schulung laut Dokumentation
Hypertonieschulung 2: durchgeführte Schulungen	Hypertoniker zur ED laut Anamnese
ophthalmologische Netzhautuntersuchung (Jahresauswertung)	Patienten, die in jeweils beiden betrachteten Halbjahren Teilnehmer waren und für die in beiden Halbjahren medizinische Dokumentationen mit Angaben zur Netzhautuntersuchung vorlagen
Herzinfarkt: neu aufgetreten	Patienten ohne Herzinfarkt zur ED
Schlaganfall: neu aufgetreten	Patienten ohne Schlaganfall zur ED
erheblich auffälliger Fußstatus: neu aufgetreten	Patienten ohne erheblichen auffälligen Fußstatus zur ED
Nephropathie: neu aufgetreten	Patienten ohne Nephropathie zur ED
Diabetische Retinopathie: neu aufgetreten	Patienten ohne diabetische Retinopathie zur ED
Nierenersatztherapie: neu aufgetreten	Patienten ohne Nierenersatztherapie zur ED
Endpunktfreiheit: ohne primären Endpunkt	Patienten ohne primären, aber mit mindestens einem sekundären Endpunkt zur ED

**Tabelle E.4.2 Ökonomische Zielwerte**

Zielwert	Betrachtete Patienten / Kollektivabgrenzung
Kosten für ärztliche Behandlung u. häusliche Krankenpflege (ambulant) (Euro)	alle Patienten aus der OD-Stichprobe
Kosten für Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation (stationär) (Euro)	alle Patienten aus der OD-Stichprobe
Kosten für Arzneimittel (Euro)	alle Patienten aus der OD-Stichprobe
Kosten für Heil-, Hilfsmittel und Dialyse (Euro)	alle Patienten aus der OD-Stichprobe
Kosten für Krankengeld (Euro)	alle Patienten aus der OD-Stichprobe
Leistungsausgaben insgesamt (Euro)	alle Patienten aus der OD-Stichprobe

Bei einigen der medizinischen Zielwerte handelt es sich um Ereignisse, die korrekterweise unter Berücksichtigung der Rechtszensierungen (d.h. Berücksichtigung der zeitlichen Begrenzung des Beobachtungszeitpunkts) berechnet werden sollten. Da allerdings die Ereignishäufigkeit (Inzidenz) im Beobachtungszeitraum z. T. sehr gering ist und zudem in den Evaluationsberichten ebenfalls auf die Berücksichtigung von Zensierungen verzichtet wurde, wurde für die genannten Zielwerte die Auftretenswahrscheinlichkeit im Beobachtungszeitraum modelliert.

In allen drei Übergangsratenmodellen, auch bei den primären und den sekundären Endpunkten, wurde nur das erste Auftreten eines Zielergebnisses analysiert. Zweit- und Mehrfachereignisse wurden auch bei den primären und sekundären Endpunkten nicht berücksichtigt.

Da die nur halbjahresgenaue Messung der Verweildauern bzw. Ereigniszeiten für die Übergangsratenmodelle vergleichsweise unpräzise ist, treten in den Daten viele Endpunkte mit gleicher Zeit, d.h. gleiche Messwerte (Ties, Bindungen) auf, was zu verzerrten Parameterschätzungen führen kann. Allerdings wird mit zunehmender Follow-up-Zeit die Zahl der Bindungen sinken. Auf der anderen Seite können aber nur im Rahmen von Übergangsratenmodellen Rechtszensierungen überhaupt adäquat berücksichtigt werden, so dass bereits zum jetzigen Zeitpunkt Übergangsratenmodelle geschätzt wurden. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Zahl der Bindungen bei den drei Zielwerten zum gegebenen Beobachtungszeitraum.

**Tabelle E.4.3 Gemessene Ereigniszeiten und Zahl der Bindungen bei primären Endpunkten, sekundären Endpunkten und Tod**

Zeitpunkt (Zähler Kalenderhalbjahr)	Zensierungen	Ereignisse	Gesamt
<b>Primäre Endpunkte</b>			
Beitrittsjahr	43.566	0	43.566
1. Folgehalbjahr = 1	33.056	3.664	36.720
2. Folgehalbjahr = 2	26.418	2.443	28.861
3. Folgehalbjahr = 3	20.570	2.029	22.599
4. Folgehalbjahr = 4	18.027	1.708	19.735
5. Folgehalbjahr = 5	14.446	1.591	16.037
6. Folgehalbjahr = 6	13.775	1.314	15.089
7. Folgehalbjahr = 7	11.880	1.209	13.089
8. Folgehalbjahr = 8	13.873	1.094	14.967
9. Folgehalbjahr = 9	11.812	819	12.631
10. Folgehalbjahr = 10	11.107	658	11.765
11. Folgehalbjahr = 11	8.276	491	8.767
12. Folgehalbjahr = 12	7.993	363	8.356
13. Folgehalbjahr = 13	6.325	307	6.632
14. Folgehalbjahr = 14	6.812	175	6.987
15. Folgehalbjahr = 15	5.631	96	5.727
<i>Gesamt</i>	<i>253.567</i>	<i>17.961</i>	<i>271.528</i>
<b>Sekundäre Endpunkte</b>			
Beitrittsjahr	40.065	0	40.065
1. Folgehalbjahr = 1	29.634	9.880	39.514
2. Folgehalbjahr = 2	23.144	5.574	28.718
3. Folgehalbjahr = 3	17.667	4.598	22.265
4. Folgehalbjahr = 4	15.125	3.849	18.974
5. Folgehalbjahr = 5	11.793	3.311	15.104
6. Folgehalbjahr = 6	11.056	3.025	14.081
7. Folgehalbjahr = 7	9.275	2.720	11.995
8. Folgehalbjahr = 8	10.285	2.650	12.935
9. Folgehalbjahr = 9	8.464	1.499	9.963
10. Folgehalbjahr = 10	7.846	1.080	8.926
11. Folgehalbjahr = 11	5.697	808	6.505
12. Folgehalbjahr = 12	5.295	631	5.926
13. Folgehalbjahr = 13	4.052	371	4.423
14. Folgehalbjahr = 14	4.339	218	4.557
15. Folgehalbjahr = 15	3.417	108	3.525
<i>Gesamt</i>	<i>207.154</i>	<i>40.322</i>	<i>247.476</i>

Zeitpunkt (Zähler Kalenderhalbjahr)	Zensierungen	Ereignisse	Gesamt
<b>Tod</b>			
Beitrittsjahr	47.443	1.262	48.705
1. Folgehalbjahr = 1	36.437	2.072	38.509
2. Folgehalbjahr = 2	29.278	1.557	30.835
3. Folgehalbjahr = 3	22.926	1.314	24.240
4. Folgehalbjahr = 4	20.119	1.190	21.309
5. Folgehalbjahr = 5	16.267	1.077	17.344
6. Folgehalbjahr = 6	15.614	949	16.563
7. Folgehalbjahr = 7	13.571	868	14.439
8. Folgehalbjahr = 8	16.147	734	16.881
9. Folgehalbjahr = 9	13.844	682	14.526
10. Folgehalbjahr = 10	13.114	574	13.688
11. Folgehalbjahr = 11	9.842	459	10.301
12. Folgehalbjahr = 12	9.405	343	9.748
13. Folgehalbjahr = 13	7.469	278	7.747
14. Folgehalbjahr = 14	8.064	179	8.243
15. Folgehalbjahr = 15	6.768	81	6.849
<i>Gesamt</i>	<i>286.308</i>	<i>13.619</i>	<i>299.927</i>

**Unabhängige Variablen**

Der gemeinsame Kovariatensatz für die Modelle enthält die folgenden unabhängigen Variablen:

- Altersgruppe
- Geschlecht
- Kohortenzugehörigkeit
- Kalenderhalbjahr
- Interaktion: Kohortenzugehörigkeit x Kalenderhalbjahr
- Auswertungsjahr (nur für Jahresauswertung)
- Interaktion: Kohortenzugehörigkeit x Jahr (nur für Jahresauswertung)
- Raucherstatus bei Einschreibung
- BMI-Klassen bei Einschreibung
- Fußstatus bei Einschreibung
- HbA1c-Intervalle bei Einschreibung
- Schlaganfall bei Einschreibung
- Blindheit bei Einschreibung
- Hypertonus bei Einschreibung (anamnestisch)
- pAVK bei Einschreibung
- Diabetische Neuropathie bei Einschreibung
- Fettstoffwechselstörung bei Einschreibung
- Nephropathie bei Einschreibung
- Amputation bei Einschreibung
- KHK bei Einschreibung
- Nierenersatztherapie bei Einschreibung
- Herzinfarkt bei Einschreibung
- Diabetische Retinopathie bei Einschreibung
- Krankengeldanspruch (nur bei Zielwert „Krankengeld“)

In den Modellen enthalten sind also jeweils die in der folgenden Tabelle dargestellten Variablen, wobei keine zu den Zielvariablen sowie der Kollektivabgrenzung redundanten Variablen als unabhängige Variablen in das Modell aufgenommen wurden (z.B. wurde bei Zielwert „Herzinfarkt“ die unabhängige Variable „Herzinfarkt bei Einschreibung“ nicht in das Modell aufgenommen). Bei den Übergangsratenmodellen ist selbstverständlich auch das Kalenderhalbjahr nicht im Modell enthalten, da darüber die Verweildauer bestimmt wird.

Die kategorialen abhängigen Variablen wurden dummy-kodiert mit jeweils der niedrigsten Kategorie als Referenz in das Modell aufgenommen.

Der Interaktionseffekt von Beitrittskohorte und Kalenderhalbjahr wurde als linearer Interaktionseffekt modelliert, d.h. er wurde als Produkt aus der rekodierten Beitrittskohorte (1 - 12) und dem Zähler des Kalenderhalbjahres (0 – 11) gebildet.

**Tabelle E.4.4 Übersicht über den gemeinsamen Kovariatenansatz für die Modellierung**

Unabhängige Variable	Kodierung	Variablenname im Modell
<b>Altersgruppe:</b> - bis 51 Jahre - 51 - 60 Jahre - 61 - 70 Jahre - 71 - 80 Jahre - 81 Jahre und älter	Indikator: 1 2 3 4 5	<b>radm_042</b> Referenz 2 3 4 5
<b>Geschlecht:</b> - Männer - Frauen	Dummy: 1 0	<b>radm043r</b> Referenz
<b>Kohortenzugehörigkeit:</b> - 2004-2 - 2005-1 - 2005-2 - 2006-1 - 2006-2 - 2007-1 - 2007-2 - 2008-1 - 2008-2 - 2009-1 - 2009-2 - 2010-1 - 2010-2 - 2011-1 - 2011-2 - 2012-1	Indikator: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16	<b>radm044r</b> Referenz 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16
<b>Kalenderhalbjahr:<sup>A)</sup></b> - Beitrittsjahr - 1. Folgehalbjahr - 2. Folgehalbjahr - 3. Folgehalbjahr - 4. Folgehalbjahr - 5. Folgehalbjahr - 6. Folgehalbjahr - 7. Folgehalbjahr - 8. Folgehalbjahr - 9. Folgehalbjahr - 10. Folgehalbjahr - 11. Folgehalbjahr - 12. Folgehalbjahr - 13. Folgehalbjahr - 14. Folgehalbjahr - 15. Folgehalbjahr	Indikator: 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15	<b>radm046</b> Referenz 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15
<b>Auswertungsjahr (nur für Jahresauswertung):</b> - Jahr 1 - Jahr 2 - Jahr 3 - Jahr 4 - Jahr 5 - Jahr 6 - Jahr 7	Indikator: 1 2 3 4 5 6 7	<b>jahr</b> Referenz 2 3 4 5 6 7
<b>Interaktionsterm:</b> - Kohortenzugehörigkeit x Kalenderhalbjahr	Metrisch: 0 .... 64	<b>intkohj</b>



Unabhängige Variable	Kodierung	Variablenname im Modell
<b>Interaktionsterm (nur für Jahresauswertung):</b> - Kohortenzugehörigkeit x Kalenderjahr	Metrisch: 1 .... 36	intkoj
<b>Raucherstatus bei Einschreibung:</b> - Nichtraucher - Raucher	Dummy: 0 1	Referenz radm_047
<b>BMI-Klassen bei Einschreibung:</b> - Normal - mäßig adipös - stark adipös	Indikator: 1 2 3	radm_048 Referenz 2 3
<b>HbA1c (Intervalle) bei Einschreibung:</b> - $x \leq 6$ - $6 < x \leq 7,5$ - $7,5 < x \leq 8$ - $8 < x \leq 8,5$ - $8,5 < x \leq 10$ - $x > 10$	Indikator: 1 2 3 4 5 6	radm_051 Referenz 2 3 4 5 6
<b>Schlaganfall bei Einschreibung:</b> - Nein - Ja	Dummy: 0 1	Referenz radm_060
<b>Blindheit bei Einschreibung:</b> - Nein - Ja	Dummy: 0 1	Referenz radm_063
<b>Hypertonus bei Einschreibung:</b> - Nein - Ja	Dummy: 0 1	Referenz radm_075
<b>pAVK bei Einschreibung:</b> - Nein - Ja	Dummy: 0 1	Referenz radm_067
<b>Diabetische Neuropathie bei Einschreibung:</b> - Nein - Ja	Dummy: 0 1	Referenz radm_065
<b>Fettstoffwechselstörung bei Einschreibung:</b> - Nein - Ja	Dummy: 0 1	Referenz radm_069
<b>Fußstatus bei Einschreibung<sup>B)</sup>:</b> - unauffällig - leicht auffällig - erheblich auffällig	Indikator: 1 2 3	radm_fav Referenz 2 3

Unabhängige Variable	Kodierung	Variablenname im Modell
<b>Nephropathie bei Einschreibung:</b> - Nein - Ja	Dummy: 0 1	Referenz <b>radm_064</b>
<b>Amputation bei Einschreibung:</b> - Nein - Ja	Dummy: 0 1	Referenz <b>radm_062</b>
<b>KHK bei Einschreibung:</b> - Nein - Ja	Dummy: 0 1	Referenz <b>radm_068</b>
<b>Nierenersatztherapie bei Einschreibung:</b> - Nein - Ja	Dummy: 0 1	Referenz <b>radm_061</b>
<b>Herzinfarkt bei Einschreibung:</b> - Nein - Ja	Dummy: 0 1	Referenz <b>radm_059</b>
<b>Diabetische Retinopathie bei Einschreibung:</b> - Nein - Ja	Dummy: 0 1	Referenz <b>radm_066</b>
<b>Krankengeldanspruch:</b> - Nein - Ja	Dummy: 0 1	Referenz <b>radm_025</b>

A) Bei den Zielwerten, bei denen auf Grund der Kollektivabgrenzung das Beitrittsjahr nicht in den Modellen enthalten ist, wurde das 1. Folgehalbjahr als Referenzkategorie verwendet.

B) Im Falle einer fehlenden Angabe beim Fußstatus wurde die Kategorie „unauffällig“ gesetzt.

### Besonderheiten

Für die Definition der Zielvariablen ist wesentlich, dass bei den Schulungen (Diabetes- und Hypertonieschulungen) eine unsystematische Dokumentation festzustellen ist, die dazu führt, dass für die Erwartungswerte zum Teil erheblich zu hohe Schätzwerte ermittelt werden. Die Ergebnisse sind hier nur sehr eingeschränkt verwendbar.

Dies liegt daran, dass die Dokumentationen häufig, aber offenbar nicht immer fortgeschrieben werden. In den Daten ist sichtbar, dass bei vielen Patienten in aufeinander folgenden Halbjahren bei den Schulungsvariablen eine 0, eine 1 oder eine 2 eingetragen ist. Vermutlich gab es hier also einmal die Empfehlung zur Schulung und in allen Folgehalbjahren wurde dann bei Nichtteilnahme eine 0 bzw. bei Teilnahme eine 2 eingetragen. Bei der 0 (nicht teilgenommen) kommt dies häufiger vor als bei der 2, weshalb bei der Non-Compliance (Zielwert = 0) die Schätzung der E-Werte im Verhältnis zu den O-Werten bzw. G-Werten noch stärker nach oben abweicht als bei der Teilnahme.

Diese Fortschreibung ist allerdings unsystematisch, d.h. es gibt auch viele Patienten, bei denen die Schulungswerte erwartungsgemäß aussehen (d.h. in einem Halbjahr ist ein Wert gesetzt, im Folgehalbjahr dann nicht mehr). Da die Aggregierungsfunktion bei den Schulungszielvariablen (Aggregation von Halbjahren auf Patienten) eine Summenbildung über die Halbjahre ist, wird das Problem mit zunehmender Zahl der Halbjahre größer.

Das Problem lässt sich auf Grund der vermutlich unsystematischen Dokumentation nur über eine Änderung der Zielvariablen lösen. Würde in der Zielvariablen nur das "Erstauftreten" bei der Teilnahme bzw. Nichtteilnahme an empfohlenen Schulungen und nicht alle empfohlenen Schulungen betrachtet, würde also pro Patient nur das erste Halbjahr, in dem ein Wert bei den Schulungen eingetragen ist, modelliert, hätten fortgeschriebene Werte bei den Schulungen keinen Einfluss auf die Schätzung der Erwartungswerte.

Eine detaillierte Darstellung der Modellergebnisse findet sich in infas (2013): DMP-Evaluation DM2: Bericht zur Modellbildung für die Risikoadjustierung. September 2013.

## Anhang F: Glossar

**ACE-Hemmer** sind Hemmstoffe (Inhibitoren) des Angiotensin-konvertierenden Enzyms (Angiotensin Converting Enzyme = ACE)

**Anschlussrehabilitation (-heilbehandlung)** – Eine solche schließt sich unmittelbar an eine stationäre Behandlung im Krankenhaus an und dient der raschen und sozialen Wiedereingliederung des Versicherten in Beruf und Gesellschaft.

**Antragsregion** – Region, für die ein DMP beantragt werden konnte; zumeist deckungsgleich mit den Bundesländern. Es gibt 17 Antragsregionen: Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Rheinland, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen und Westfalen-Lippe.

**arithmetisches Mittel** – Das arithmetische Mittel (auch Durchschnitt) ist der am häufigsten benutzte Mittelwert und wird deshalb auch als Standardmittelwert bezeichnet.

**Armstrong-Klassen** – Die Armstrong-Klassen werden in der Beschreibung des diabetischen Fußsyndroms ergänzend zu den Wagner-Stadien verwendet. Armstrong-Stadium A: Keine zusätzliche Komplikation; Stadium B: Mit Infektion (Besiedlung mit Krankheitserregern); Stadium C: Mit Ischämie (Minderdurchblutung); Stadium D: mit Ischämie und Infektion.

**auswertbare Patienten** – Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer sind, d.h. die der Restkohorte angehören, und für die auswertbare medizinische Daten vorliegen.

**Auswertungs(halb)jahr** – Jeweiliges Kalender(halb)jahr, für das Auswertungen zu den Patientenmerkmalen, den medizinischen Parametern oder den ökonomischen Daten der DMP-Teilnehmer erfolgen.

**Beitritts(halb)jahr** – Kalenderhalbjahr, in dem ein Versicherter in ein DMP eingeschrieben wurde.

**Bluthochdruck** – Ein Bluthochdruck liegt vor, wenn bei mindestens zwei Gelegenheitsblutdruckmessungen an zwei unterschiedlichen Tagen Blutdruckwerte von größer gleich 140 mmHg systolisch und/oder größer gleich 90 mmHg diastolisch vorliegen.

**BMI (Body-Mass-Index)** – Verhältniszahl zur Beurteilung des Körpergewichts, berechnet durch Körpergewicht in kg dividiert durch Körpergröße in m zum Quadrat.

**Body-Mass-Index** – siehe BMI

**CI (confidence interval)** – Das Konfidenzintervall (Vertrauensbereich) sagt etwas über die Präzision der Lageschätzung eines Populationsparameters aus, zum Beispiel eines Mittel- oder eines Anteilswertes. Das Vertrauensintervall schließt einen Bereich um den auf Basis einer Stichprobe geschätzten Parameter ein, der mit einer zuvor festgelegten Wahrscheinlichkeit die wahre Lage des Parameters in der Population trifft. Würden aus der Grundgesamtheit sehr viele Stichproben gezogen und für jede dieser Stichproben ein Schätzwert für das arithmetische Mittel (oder einen Anteilswert) samt zugehörigem 95%-Konfidenzintervall berechnet, würden 95 Prozent dieser Intervalle den „wahren“ Wert für das arithmetische Mittel (oder den Anteilswert) in der Grundgesamtheit enthalten. Die Breite des CI wird maßgeblich von der Stichprobengröße (der Fallzahl) bestimmt.

**diastolischer Blutdruck** – Der sich während der Erschlaffung der Herzkammer (Diastole) ergebende niedrigste Punkt der Blutdruckkurve (auch als unterer Blutdruckwert bezeichnet). Da dieser Druck während des größten Teils des Herzzyklus auf den Gefäßwänden lastet, ist er für die Langzeitprognose bedeutend.

**Diabetes mellitus** – Diabetes mellitus - Zuckerkrankheit, die häufigste endokrine Störung. Es wird vor allem zwischen den beiden wichtigsten Gruppen, dem Typ 1 und dem Typ 2 unterschieden. Allen Typen ist ein absoluter oder relativer Mangel an Insulin gemeinsam. Gefürchtet sind vor allem die Spätfolgen des Diabetes, die Makro- und Mikroangiopathie sowie die Neuropathie, allesamt schwerwiegende Erkrankungen an Gefäßen und Nerven.

**DMP (Disease-Management-Programm[e])** – Es handelt sich um systematische Behandlungsprogramme für chronisch kranke Menschen, die auf die Erkenntnisse der evidenzbasierten Medizin gestützt sind. Im Bereich der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) werden diese Programme auch als strukturierte Behandlungsprogramme oder Chronikerprogramme bezeichnet.

**ED** – siehe Erstdokumentation

**Erstdokumentation** – Mit der Einschreibung des Patienten in das Programm erhebt der behandelnde Arzt standardisierte Dokumentationsdaten. Der erste Befund wird in der Erstdokumentation dokumentiert, alle weiteren Befunde werden – in der Regel in viertel- bzw. halbjährlichen Abständen – in den so genannten Folgedokumentationen festgehalten.

**Erstmanifestation** – Erstmaliges Erkennbarwerden z.B. einer Erkrankung oder einer Erbanlage.

**EZ** – Eintrittszeitpunkt bzw. Halbjahr, in das der Programmeintritt fiel.

**FD** – siehe Folgedokumentation

**Folgedokumentation** – Nach der Erhebung der ersten Befunde in der sog. Erstdokumentation werden alle weiteren Befunde in der Regel in viertel- bzw. halbjährlichen Abständen in den sog. Folgedokumentationen festgehalten.

**Fußstatus, auffälliger** – Unter einem „auffälligen Fußstatus“ werden gefäß- (angiologische), nerven- (neurologische) und/oder knochen- bzw. gelenkbedingte (osteoarthropathische) Auffälligkeiten verstanden. Die Spätkomplikation diabetischer Fuß kann sich in Form schmerzloser Geschwüre (Ulzera) oder sogar Gewebstod (Nekrose, diabetische Gangrän) manifestieren. Liegt eine Polyneuropathie vor, so sind die Füße durch unbemerkte Verletzungen besonders gefährdet. Bereits kleine Verletzungen, bei der Fußpflege oder durch Druck der Schuhe zugezogen, können sich entzünden und damit den Fuß gefährden. Veränderungen können mittels der Klassifikation nach Wagner/Armstrong klassifiziert werden.

**Fußsyndrom** – Das diabetische Fußsyndrom oder umgangssprachlich auch der "diabetische Fuß" steht für einen Komplex von nervlich (neuropathischen) und/oder gefäßbedingten (angio-pathischen) Symptomen wie Infektionen, Geschwürbildungen (Ulzerationen) und/oder Destruktionen tiefen Gewebes (Knochen, Knorpel, Sehnen) der unteren Extremitäten als Folge eines Diabetes mellitus. Die Schädigungen werden u.a. anhand der Klassifikation nach Wagner klassifiziert.

**Glomeruläre Filtrationsrate** - Die über eine Million Nierenkörperchen oder Glomeruli sind die kleinsten Funktionseinheiten der Niere mit einer wichtigen Filterfunktion. Die Glomeruläre Filtrationsrate (GFR) gibt das Gesamtvolumen des Primärharns an, das von allen Glomeruli beider Nieren gefiltert wird. Dies sind bei einem Menschen etwa 120 Milliliter pro Minute bzw. etwa 180 Liter pro Tag.

**Glibenclamid** – Arzneimittel zur medikamentösen Therapie des Diabetes mellitus, das zur Gruppe der Sulfonylharnstoffe gehört. Glibenclamid fördert die Freisetzung von Insulin durch Stimulation der sog. B-Zellen der Langerhans-Inseln der Bauchspeicheldrüse (Pankreas).

**Glukosidase** – Die Kohlenhydratspaltung erfolgt durch eine Reihe von Enzymen (Glucosidasen) im Magen-Darm-Trakt. Diese Enzyme werden durch eine Gruppe von oralen Antidiabetika, sog. Glukosidase-Hemmer gehemmt, wodurch sich die Resorption von Kohlenhydraten verlangsamt und dadurch der Blutzuckeranstieg nach Nahrungsaufnahme (postprandial) geglättet wird.

**Häusliche Krankenpflege** – In der Wohnung der Patienten erfolgende Krankenpflege, die als Leistung der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) unter bestimmten Voraussetzungen neben der ärztlichen Behandlung dann erbracht wird, wenn Krankenhauspflege geboten, aber nicht ausführbar ist oder wenn diese dadurch vermieden oder verkürzt wird (sog. Krankenhausersatzpflege), ferner dann, wenn sie zur Sicherung des Ziels ambulanter ärztlicher Behandlung erforderlich ist (sog. Behandlungssicherungspflege). Nicht zu verwechseln mit der häuslichen Pflege, bei der es sich um eine Leistung der gesetzlichen Pflegeversicherung handelt.

**Hemmer** – siehe Inhibitoren

**HbA1c** – Ein Derivat aus der Gruppe des sog. Glykohämoglobins. In roten Blutkörperchen binden sich Zuckermoleküle (Glukose) an die Moleküle des Blutfarbstoffs (Hämoglobin). Der Anteil des HbA1c am Gesamthämoglobin bei Gesunden beträgt 4-6. Mit steigendem Blutzuckerspiegel steigt sein Anteil und bleibt bis zu acht Wochen lang erhöht, auch wenn der Blutzucker zeitweise wieder auf normale Werte absinkt. Die Bestimmung von HbA1c dient als Qualitätskontrolle der Blutzuckereinstellung (sog. Blutzuckergedächtnis).

**Heilmittel** – Mittel zur Behandlung von Krankheiten, die (im Gegensatz zu Arzneimitteln) v.a. äußerlich angewendet werden (Definition der GKV). Ferner alle ärztlich verordneten Dienstleistungen, die einem Heilzweck dienen oder einen Heilerfolg sichern und nur von einem entsprechend ausgebildeten Personenkreis erbracht werden dürfen. Z.B. physikalisch-medizinische Leistungen und medizinische Bäder, wenn sie von Krankengymnasten (Physiotherapeuten), Sprach- (Logopäden) und Beschäftigungstherapeuten (Ergotherapeuten), Masseuren oder medizinischen Bademeistern ausgeführt werden.

**Herzinfarkt** – Der Herzinfarkt oder Myokardinfarkt ist eine akute und lebensbedrohliche Erkrankung des Herzens. Es handelt sich dabei um Absterben oder Gewebsuntergang von Teilen des Herzmuskels auf Grund einer Minderversorgung des Gewebes mit Sauerstoff bedingt durch den Verschluss eines oder mehrerer Herzkranzgefäße. Im Laufe der diabetesbedingten Gefäßschädigungen und gleichzeitiger Nervenschädigungen kann es zu sog. „stummen Infarkten“ ohne jegliche Schmerzsymptome kommen.

**Hilfsmittel** – Laut Definition der GKV Hilfen, die im Einzelfall zum Ausgleich eines körperlichen Funktionsdefizits (Behinderung), zur Vorbeugung einer drohenden Behinderung, zur Sicherung des Erfolgs einer Heilbehandlung oder zum Ausgleich einer Behinderung erforderlich sind. Versicherte haben in diesen Fällen Anspruch auf Versorgung mit Seh- und Hörhilfen (Brillen, Hörgeräte), Körperersatzstücken (Arm- und Beinprothesen), orthopädischen (Einlagen, Geh- und Stützapparate, Bruchbänder, Leibbinden, Gummistrümpfe) und andere Hilfsmittel (Treppen- oder Badewannenlift, WC-Sitzerhöhung).

**Hypertoniker** – Patienten mit dauerhaft erhöhten Blutdruckwerten.

**Hypertonus (Hypertonie)** – Bluthochdruck, Hochdruckkrankheit. Ein Bluthochdruck liegt vor, wenn bei mindestens zwei Gelegenheitsblutdruckmessungen an zwei unterschiedlichen Tagen Blutdruckwerte von größer gleich 140 mmHg systolisch und/oder größer gleich 90 mmHg diastolisch vorliegen.

**Inhibitoren** – Es handelt sich um Substanzen, die chemische Reaktionen beeinflussen. Inhibitoren sind Zusatzstoffe, die Reaktionen verschiedenster Art zu verlangsamen oder zu verhindern suchen. Die gegenteilige Eigenschaft zeichnet einen Katalysator aus - dieser beschleunigt chemische Reaktionen.

**Insulin** – Blutzuckersenkendes Hormon, das in den Beta-Zellen der Bauchspeicheldrüse (Pankreas) gebildet wird. Es spielt eine wesentliche Rolle bei der Regulierung des Blutzuckers und der Therapie des Diabetes mellitus. Bei der Therapie des insulinpflichtigen Diabetes mellitus kommt v.a. dem Humaninsulin, das gentechnisch hergestellt wird, eine herausragende Bedeutung zu. Insuline werden zumeist in Abhängigkeit von der Nahrungsaufnahme oder den Blutzuckermesswerten mittels (Selbst-)Injektion ins Unterhautfettgewebe (subkutan) oder halbautomatisch mittels Insulinpumpe verabreicht. Es stehen verschiedene Darreichungsformen mit langer und kurzer Wirkdauer zur Verfügung. Insulinanaloga sind Insuline mit veränderter Wirkungsweise (insbes. Aufnahme, Verteilung und Ausscheidung im Organismus und damit auch der Wirkdauer aufgrund einer gentechnisch gegenüber dem Humaninsulin veränderten Aminosäurezusammensetzung).

**Kohorte bzw. Halbjahreskohorte** – Gesamtheit der Teilnehmer eines DMP, die im selben Kalenderhalbjahr in das Programm eingeschrieben wurden. So bilden alle Patienten, die zwischen dem 1.7.2004 und dem 31.12.2004 eingeschrieben wurden, die „Kohorte 2004-2“.

**Kollektiv** – Einem „Kollektiv“ wird diejenige Teilgruppe der Patienten einer Kohorte zugeordnet, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation eine bestimmte Indikation oder eine bestimmte Verhaltensweise vorlag. Diese Einteilung bleibt unabhängig von der weiteren Entwicklung des interessierenden Parameters über den ganzen Berichtszeitraum bestehen.

**Konfidenzintervall** – siehe CI

**Koronare Herzkrankheit (KHK)** – Die KHK ist die Manifestation einer Arteriosklerose an den Herzkranzgefäßen. Bei höhergradigen Einengungen resultiert ein Missverhältnis zwischen Sauerstoffbedarf und Sauerstoffangebot in der Herzmuskulatur. Die Koronare Herzkrankheit ist in den Industrieländern die häufigste Todesursache

**Krankengeld** – Beim Krankengeld handelt es sich um eine gesetzlich vorgeschriebene Regelleistung der gesetzlichen Krankenversicherung bei Arbeitsunfähigkeit, die als Geldleistung zur wirtschaftlichen Sicherung bei Arbeitsunfähigkeit infolge Krankheit ausbezahlt wird. Das Krankengeld soll dabei dem Krankenversicherten den Verdienstaufschlag ersetzen. Es beträgt bei Arbeitnehmern 70% des erzielten regelmäßigen Arbeitsentgelts und Arbeitseinkommens, soweit es der Beitragsberechnung unterliegt (Regelentgelt), höchstens jedoch 90% des Nettoarbeitsentgelts und wird bei Arbeitsunfähigkeit wegen derselben Krankheit für längstens 78 Wochen gezahlt.

**Lasertherapie** – Bei der Laser-Therapie - auch Laser-Koagulation oder Photo-Koagulation genannt - werden gezielte Lichtstrahlen auf die geschädigte Netzhaut gerichtet, die diabetesbedingte Blutgefäß-Wucherungen zerstören. Dadurch wird auch die Bildung weiterer Gefäßveränderungen unterdrückt.

**Makroangiopathie** – Bei dieser Spätfolge des Diabetes werden die großen Gefäße (Arterien) durch Arteriosklerose geschädigt, wobei Folgeerkrankungen wie koronare Herzkrankheit (KHK), Herzinfarkt, Schlaganfall und arterielle Verschlusskrankheit (AVK) auftreten können.

**Mean** – siehe arithmetisches Mittel

**Median** – Der Median oder Zentralwert bezeichnet eine Grenze zwischen zwei Hälften. In der Statistik ist er definiert als jener Beobachtungswert, bei dem die Werte jeweils mindestens der Hälfte der Beobachtungen kleiner oder gleich und die Werte mindestens der Hälfte größer oder gleich diesem Wert sind.

**Medizinische Datensätze** – Datensätze, welche die Befundwerte aus den Erst- und Folgedokumentationen der behandelnden Ärzte enthalten. Dazu liegen vier Satzarten (SA) vor: Für die Werte der Erstdokumentation die SA 100 EA und (ab der 9. RSA-ÄndV) SA 100 EN sowie für die Folgedokumentationen die SA 100 FA und (ab der 9. RSA-ÄndV) SA 100 FN.

**Metformin** – Der einzige heute noch in Deutschland zugelassene Wirkstoff aus der Gruppe der Biguanide ist das Metformin. Diese Substanzklasse der oralen Antidiabetika, entsteht aus zwei Molekülen Guanidin unter Abspaltung von Ammoniak. Der blutzuckersenkende Effekt ist auf mehrere, zum Teil noch unklare, Mechanismen zurückzuführen. Es wird die körpereigene Glucoseproduktion (Gluconeogenese), die Glucosefreisetzung (Glykogenolyse) aus der Leber und auch die Aufnahme (Resorption) der Kohlenhydrate aus dem Darm gehemmt. Durch den letztgenannten Wirkmechanismus ist Metformin auch besonders gut für die Therapie übergewichtiger Diabetiker geeignet. Eine verbesserte Glucoseaufnahme in den Muskel führt zu einer Zunahme der Glykogenkonzentration und trägt dadurch ebenfalls zur Senkung des Blutzuckerspiegels bei.

**Mikroangiopathie** – Bei dieser Spätfolge des Diabetes werden die die kleinen und kleinsten Gefäße (Kapillaren) geschädigt, wobei Folgeerkrankungen wie Netzhautschädigung (Retinopathie) oder Nierenschädigung (Nephropathie) mit den Endstadien Erblindung und Nierenversagen auftreten können.

**Monotherapie** – Unter einer Monotherapie versteht man die Behandlung mit einem Medikament, das nur eine Wirksubstanz enthält. Eine Kombinationstherapie arbeitet dagegen mit Medikamenten mit zwei oder mehr Wirksubstanzen.

**Nephropathie, diabetische** – Eine durch Diabetes mellitus verursachte Veränderung der Nierengefäße, die zu einer Verschlechterung der Nierenfunktion führt. Erstes Anzeichen für eine diabetische Nephropathie ist die Ausscheidung von kleinsten Eiweißmengen mit dem Urin (Mikroalbuminurie). Nimmt die Nierenfunktion weiter ab, können bestimmte Stoffwechselprodukte nicht mehr in ausreichendem Maße über die Niere ausgeschieden werden. Man spricht dann von einer Niereninsuffizienz, die in ihrem Endstadium eine Blutwäsche (Dialyse) notwendig macht.

**Neuropathie (Polyneuropathie)** – Nervenerkrankung, die zu den diabetischen Folgeerkrankungen zählt. Man unterscheidet zwischen der häufigeren peripheren Neuropathie und der selteneren autonomen Neuropathie. Die periphere Neuropathie (z.B. nervenbedingte Störungen des Temperatur- und Schmerzempfindens an den Extremitäten) tritt meist als Empfindungsstörung an beiden Füßen auf. Der Gefühlsverlust wird von einem Fehlen der Sehnenreflexe begleitet. Häufig ist auch eine motorische Störung festzustellen, die sich in einer Schwäche und Rückbildung der kleinen Fußmuskulatur zeigt. Dadurch kommt es zu Veränderungen des Fußes mit Fehlstellungen. Unangenehm ist die schmerzhaft Polyneuropathie, die sich vornehmlich in der Nacht mit einem Gefühl von Pelzigkeit, Spannung, Fußsohlenbrennen oder starkem Kribbeln äußert. Die autonome Polyneuropathie gehört ebenso zu den Folgeerkrankungen des Diabetes mellitus und äußert sich in Funktionsstörungen der inneren Organe. Von den häufig unspezifischen Symptomen können alle Organsysteme betroffen sein, wie z.B. Magen-Darm-Trakt (Magenentleerungsstörungen, Übelkeit), Herz (Verringerung der Herzfrequenzvariabilität), Sexualorgane (erektile Dysfunktion), Blase (Entleerungsstörungen). An den Füßen kann es als Folge einer verminderten Schweißbildung zu erhöhter Austrocknungsgefahr der Fußhaut, starker Hornhautbildung und Rissen kommen. Außerdem gibt es vermehrt Veränderungen in der Haut (Pergamenthaut) und den Nägeln (eingerissene, brüchige Nägel).

**Nierenersatztherapie** – Verlieren als Folge des Diabetes die Nieren ihre Ausscheidungs- und Filterfunktion, muss mittels Blutwäsche (Dialyse) oder gar Nierentransplantation eine Nierenersatztherapie durchgeführt werden.

**Niereninsuffizienz** – Sind die Nieren durch eine Erkrankung derart geschädigt, dass sie nicht mehr in der Lage sind, die bei normaler Ernährung anfallenden Stoffwechselprodukte vollständig auszuschleiden bzw. ihre Filterfunktion auszuüben, so spricht man von Nierenversagen oder Niereninsuffizienz. Im Endstadium der terminalen Niereninsuffizienz muss eine Nierenersatztherapie durchgeführt werden.

**OAD** – Unter dem Begriff orale Antidiabetika werden Tabletten aus verschiedenen Substanzklassen zusammengefasst. Dazu zählen Glucosidase-Hemmer, Biguanide, Sulfonylharnstoffe bzw. deren Derivate und Repaglinide. In der Therapie des Diabetes mellitus Typ 2 sind sowohl Kombinationen zwischen oralen Antidiabetika untereinander als auch zwischen dem nicht oral applizierbaren Insulin und oralen Antidiabetika möglich. Die Therapie ist in jedem Fall an die individuellen Bedürfnisse des Patienten anzupassen.

**OD-Daten** – Ökonomische Daten. In die Evaluation fließen zwei Arten von ökonomischen Daten ein. Erstens: Die mit der medizinischen Behandlung der DMP-Teilnehmer verbundenen Leistungsausgaben; sie sind patientenbezogen und liegen für eine Stichprobe der DMP-Teilnehmer vor. Diese Daten werden als Satzart 100 OD bezeichnet. Zweitens: Die Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung im Disease-Management-Programm. Diese Daten liegen als jährliche Durchschnittswerte pro Patient und Jahr vor.

**ophthalmologische Netzhautuntersuchung** – Vom Augenarzt zur frühzeitigen Erkennung und Therapie von Mikroangiopathien (Erweiterungen, Neubildungen, Blutungen etc.) der Netzhaut (Retina) durchgeführte Untersuchung des Augenhintergrunds.

**orale Antidiabetika** – siehe OAD

**Osteoarthropathie** – Das Absterben von Knochengewebe (Knochennekrosen) kann bei Diabetes-Patienten z.B. im Vor- und Rückfuß zu schmerzlosen Destruktionen, Statikverlust und Geschwürbildungen (Ulzerationen) mit nachfolgenden schwerwiegenden Infektverläufen und Schädigung der Gewölbefunktion des Fußes führen.

periphere arterielle Verschlusskrankheit (pAVK) – Durch verengende (stenosierende) bzw. verschließende (obliterierende) Veränderungen an Arterien verursachte Erkrankung, die zu Störungen der arteriellen Durchblutung an den Extremitäten durch Einengung der Gefäßlichtung führt. Verschlüsse peripherer Arterien sind oft multipel und langstreckig und betreffen zumeist Arterien der unteren Extremität (Beine). Beschwerden an den Beinen, die zum Stehenbleiben zwingen, werden als Schaufensterkrankheit bezeichnet.

**PM-Daten** – Patientenmerkmalsdaten. Kurzdatensätze, welche Patientenmerkmale wie Geschlecht und Geburtsjahr enthalten, jedoch keinerlei medizinischen Befunde. Zudem enthalten sie die für die Zuordnung bei der Auswertung benötigten Angaben über Kohortenzugehörigkeit, Einschreibedatum und ggf. Beendigungsdatum.

**Programtteilnehmer** – Versicherte, die in ein DMP eingeschrieben sind.

**Restkohorte** – Gesamtheit der Patienten einer Kohorte, die zu Beginn des Berichtshalbjahres noch Programtteilnehmer sind. Formal wird dies daran festgemacht, dass im PM-Datensatz kein „Austrittsdatum“ vermerkt ist.

**Retinopathie** – Die diabetische Retinopathie ist eine durch Diabetes mellitus hervorgerufene Erkrankung der Netzhaut des Auges. Die Schädigung kleiner Blutgefäße (Mikroangiopathie) verursacht eine Minderung der Sehschärfe sowie Einschränkung des Gesichtsfelds und kann im Verlauf zur Erblindung führen. Eine schlechte Diätführung bzw. Blutzuckereinstellung begünstigt die Entstehung des Krankheitsbilds. 30% aller Erblindungen in Europa sind auf die diabetische Retinopathie zurückzuführen

**Risikostrukturausgleichsänderungsverordnung (RSA-ÄndV)** – Zwischen den Krankenkassen wird jährlich ein Risikostrukturausgleich durchgeführt. Damit werden die finanziellen Auswirkungen von Unterschieden in der Höhe der beitragspflichtigen Einnahmen der Mitglieder, der Zahl der Familienversicherten und der Verteilung der Versicherten auf nach Alter und Geschlecht getrennte Versichertengruppen zwischen den Krankenkassen ausgeglichen. Der RSA soll künftig auch Unterschiede bei der Krankheitslast (Morbidität) zwischen den Krankenkassen berücksichtigen. Die Ergänzung des RSA um einen DMP-RSA für im DMP eingeschriebene Versicherte stellt eine erste Stufe zum morbiditätsorientierten RSA dar.

**Schlaganfall** – Als Schlaganfall (medizinisch auch Apoplex oder Insult), wird eine plötzlich oder innerhalb kurzer Zeit auftretende Erkrankung des Gehirns bezeichnet, die zu einem anhaltenden Ausfall von Funktionen des Zentralen Nervensystems führt und durch kritische Störungen der Blutversorgung des Gehirns (Gefäßverschluss oder Einblutung) verursacht wird.

**Serum-Kreatinin** – Kreatinin ist ein Produkt des Muskelstoffwechsels. Ein Anstieg seiner Konzentration im Blut (Serum-Kreatinin) kann ein Hinweis auf eine Nierenschädigung (Nephropathie) sein.

**Subkohorte** – Untergruppe der Patienten einer Kohorte. Alle Patienten werden zum Zeitpunkt der Erstdokumentation nach dem Schweregrad ihrer Begleit- oder Folgeerkrankungen in drei Subkohorten unterteilt. Diese Einteilung bleibt über den gesamten Berichtszeitraum bestehen, auch wenn sich der Schweregrad der Begleit- oder Folgeerkrankungen im Zeitverlauf ändert.

**subkutan** – bedeutet "unter der Haut" oder "unter die Haut verabreicht". Die subkutane Verabreichung von Medikamenten ist einfach zu handhaben. Dadurch eignet sich dieses Verfahren gut, um vom Patienten selbst angewandt zu werden.

**Sulfonylharnstoffe** – Arzneimittelgruppe zur medikamentösen Therapie des Diabetes mellitus (z.B. Glibenclamid) Sie fördern die Freisetzung von Insulin durch Stimulation der sog. Beta-Zellen der Langerhans-Inseln der Bauchspeicheldrüse (Pankreas).

**systolischer Blutdruck** – Der sich während des Zusammenziehens bzw. der Kontraktion der Herzkammer (Systole) ergebende höchste Punkt der Blutdruckkurve (auch als oberer Blutdruckwert bezeichnet).

**Statin** ist im allgemeinen medizinischen Sprachgebrauch ein Arzneistoff, der der pharmakologischen Substanzklasse der 3-Hydroxy-3-Methylglutaryl-Coenzym-A-Reduktase-(HMG-CoA-Reduktase-)Inhibitoren angehört. Da HMG-CoA ein Zwischenprodukt der menschlichen Cholesterinsynthese ist, werden Statine bislang hauptsächlich bei Fettstoffwechselstörungen als Cholesterinsenker eingesetzt

**Thrombozyten-Aggregationshemmer** – Diese Arzneimittel, wie z.B. Acetylsalicylsäure, verhindern das Zusammenkleben von Blutplättchen (Thrombozyten) und senken dadurch die Blutgerinnungsneigung, wodurch in den Blutgefäßen seltener Blutgerinnsel (Thrombosen) entstehen.

**Urin-Albumin** – Albumin ist das häufigste Eiweiß im Blutplasma. Während die Filterfunktion gesunder Nieren nur geringe Albuminmengen im Primärharn zulässt, die außerdem fast vollständig rückgewonnen (resorbiert) werden, erhöht sich bei zunehmender Nierenfunktionsstörung die Menge von Albumin im Primärharn. Dieses Albumin wird bei Überschreitung der Rückresorptionskapazität zunächst in geringen Mengen (Mikroalbuminurie), dann auch in größeren Mengen (Makroalbuminurie, Eiweissverlustniere) mit dem Urin/Harn ausgeschieden.

**Wagner-Stadien** – Zur klinischen Einteilung des Schweregrads des diabetischen Fußsyndroms hat sich die Einteilung nach Wagner in 5 Stadien bewährt (Stadium 0: Risikofuß ohne Läsion [ggf. Fußdeformation], 1: oberflächliches Geschwür (Ulcus) [mit potentieller Infektion oder mit Infektion nur im Wundbereich], 2: tiefes, gelenknah infiziertes Ulcus, 3: penetrierende Infektion mit Knochenbeteiligung, Knochenmarksentzündung (Osteomyelitis) oder Abszess, 4: Begrenzte Vorfuß- oder Fersennekrose, 5: Nekrose (Zelltod) des Fußes.